W. A. MOZART

Die Zauberflöte

KV 620

Herausgegeben von / Edited by
Gernot Gruber
Alfred Orel (†)

Mit einem Vorwort von / With a Preface by
Gernot Gruber
Ulrich Leisinger

Urtext der Neuen Mozart-Ausgabe
Urtext of the New Mozart Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
TP00155

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble III
Zur Edition IV
Vorwort V
Editorial Notes XIII
Preface XIV
Verzeichnis der Auftritte und Nummern / Index of Scenes and Numbers 2
Ouverture 5
Erster Aufzug 38
Zweiter Aufzug 191

ANHANG / APPENDIX

Zu No. 1: Im Autograph gestrichene Kadenz der Drei Damen 370
Zu 2. Aufzug, 11. Auftritt: Pamina, wo bist du? (Tamino, Papageno) 371

Urtextausgabe aus: *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,
in Verbindung mit den Mozartstädten Augsburg, Salzburg und Wien
herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Serie II,
Werkgruppe 5: *Opern und Singspiele*, Band 19 (BA04553-01),
vorgelegt von Gernot Gruber und Alfred Orel.

Urtext edition taken from: *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,
issued in association with the Mozart cities of Augsburg, Salzburg and Vienna
by the *Internationale Stiftung Mozarteum* Salzburg,
Series II, Category 5: *Opern und Singspiele*, Volume 19 (BA04553-01),
edited by Gernot Gruber and Alfred Orel.

© 1970 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG

Heinrich-Schütz-Allee 35–37, 34131 Kassel, Germany, info@baerenreiter.com
10. Auflage / 10th Printing 2025

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

ISMN 979-0-006-20133-4 (print) · ISMN 979-0-006-60942-0 (digital)

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONEN / CHARACTERS

Sarastro	Basso	
Tamino	Tenore	
Sprecher	Basso	
Erster Priester	Basso	
Zweiter Priester	Tenore	
Dritter Priester	Sprechrolle	
Königin der Nacht	Soprano	
Pamina, ihre Tochter	Soprano	
Erste Dame	Soprano	
Zweite Dame	Soprano	
Dritte Dame	Soprano	
Erster Knabe	Soprano	
Zweiter Knabe	Soprano	
Dritter Knabe	Soprano	
Ein altes Weib (Papagena)	Soprano	
Papageno	Basso	
Monostatos, ein Mohr	Tenore	
Ein geharnischter Mann	Tenore	
Ein geharnischter Mann	Basso	
Drei Knaben	Sprechrolle	
Drei Damen	Sprechrolle	
Priester, Sklaven, Gefolge	Sprechrolle	

ORCHESTER / ORCHESTRA

Flauto piccolo, Flauto piccolo, Oboe I, II, Clarinetto I, II, Corno di Bassetto I, II, Fagotto I, II; Corno I, II, Clarino I, II, Trombone I–III; Timpani; Strumento d'acciaio (Glockenspiel); Violino I, II, Viola, Violoncello e Basso

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h. 𝅘𝅥𝅯, 𝅘𝅥𝅰 statt 𝅘𝅥𝅯, 𝅘𝅥𝅰); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift 𝅘𝅥𝅯𝅗𝅥, 𝅘𝅥𝅰𝅗𝅥 etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz" gelten, wird dies durch den Zusatz „[𝅘𝅥𝅯]" über dem betreffenden Vorschlag angedeutet.

Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for:* und *pia:* Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

VORWORT

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE UND AUFFÜHRUNG

Um [illegible] Lebensjahr ranken sich unglaubwürdige Legenden, denen auffallend wenige verlässliche Belege gegenüberstehen. Auch die konkreten Umstände, die zur Entstehung der *Zauberflöte* führten, sind nur zu vermuten. Wohl erst mit Schikaneders Übersiedlung nach Wien im Frühjahr 1789 und seiner Übernahme des Freihaustheaters ist eine für den Plan zur *Zauberflöte* günstige Situation gegeben. Mozarts Interesse an Schikaneders Bühne geht aus eigenen brieflichen Äußerungen an seine Frau hervor. Er war mit der Schikanederschen Prägung deutscher Singspiele ebenso eng vertraut wie mit der Märchen- und Mysterienwelt von Christoph Martin Wielands „modischer" Sammlung Dschinnistan, die in etlichen Stücken der Schikaneder-Bühne dramatisiert wurde.

Der Bericht, dass Schikaneder Mozart am 7. März 1791 in einer dringenden Geldangelegenheit aufsuchte und ihn bat, aus Freundschaft eine Zauberoper zu komponieren und ihm gleichzeitig den Zauberflöten-Stoff vorlegte, ist zumindest teilweise falsch, da es Schikaneder zu dieser Zeit finanziell gut ging. Ebensowenig trifft das Argument einer Logenbrüderschaft Schikaneders mit Mozart zu, die meist als Beweis ihrer Freundschaft angeboten wird. So wird wohl immer unklar bleiben, wo die Wahrheit zwischen dem angeblichen gemeinsamen lockeren Lebenswandel bis hin zur gleichfalls angeblichen schamlosen Ausbeutung Mozarts durch Schikaneder angesiedelt ist. Kein Grund aber besteht dazu, ein extrem angespanntes Verhältnis

zwischen den beiden anzunehmen. Wohltuend unbestimmt klingt da noch Franz Xaver Niemetscheks Äußerung: *„Die Zauberflöte setzte er für das Theater des bekannten Schikaneders, der sein alter Bekannter war."*[1] Mozart verkehrte mit mehreren Mitgliedern des Schikaneder-Ensembles und war mit Schikaneders Kompagnon Joseph von Bauernfeld befreundet. Der gemeinsame Bekanntenkreis dürfte viel dazu beigetragen haben, dass sich Schikaneder und Mozart zu gemeinsamer Arbeit fanden.

Die Komposition der *Zauberflöte* beginnt Mozart vermutlich im Frühjahr 1791, mögen auch der Plan und erste Skizzen vielleicht schon in eine frühere Zeit fallen. Anfang Juni reist Constanze in Gesellschaft von Mozarts Schüler Franz Xaver Süßmayr zur Kur nach Baden, während Mozart in Wien zurückbleibt. Durch Mozarts Briefe an seine Gattin sind wir über den Fortgang der Arbeit an der *Zauberflöte* informiert.

Nebenher, die gesangsmäßigen Nummern, die Mozart *„im Vorbeygehen"* [illegible] *„Teutschen Oper Zauberflöte* in sein Werkverzeichnis [illegible]end fertiggestellt hatte, schreibt Mozart [illegible] KV 619; in Anspruch nimmt ihn aber die Oper *La clemenza di Tito*, die er erst in Prag, wo er am 28. August von Wien kommend eintraf, vollendet. Von diesem letzten Prag-Aufenthalt kehrt Mozart mit Constanze und Süßmayr Mitte September nach Wien zurück, um sich sofort in die Vorbereitungen zur Uraufführung der *Zauberflöte* einzuschalten, die bisher Johann Baptist Henneberg musikalisch geleitet hatte. Vermutlich in dieselbe Zeit fallen die endgültige Komposition der Ouverture und des Priestermarsches (No. 9), die Mozart erst am 28. September im Werkverzeichnis notiert; ebenfalls nachgetragen hat Mozart den „dreimaligen Akkord" und Teile der Instrumentation.

Am 30. September findet im Freihaustheater auf der Wieden die Uraufführung statt. Mozart dirigierte selbst und gab erst nach der zweiten Aufführung die Leitung an Henneberg ab. Über die szenische und dekorative Gestaltung wissen wir sehr wenig. Nur geringen Einblick geben die beiden Kupferstiche im Textbuch. Der erste Stich ist eine Allegorie mit freimaurerischen Symbolen, der zweite zeigt Schikaneder im Papagenokostüm, ohne Vögel im Käfig und ohne Panflöte. Wie bei Schikaneder üblich, entsprach die Szenerie zweifellos der in Wien herrschenden Freude am Anmutigen und der Vorliebe für maschinelle Überraschungseffekte.

Über den Erfolg der Uraufführung liegen gegensätzliche Berichte vor. In einem anonymen Korrespondenzbericht vom 9. Oktober 1791 heißt es: *„Die neue Maschinenkomödie: Die Zauberflöte … findet den gehofften Beifall nicht."*[2] Dagegen erzählt Mozart in einem Brief vom 7. Oktober 1791: *„das sonderbarste dabei ist, das den ebendas als meine neue Oper mit so vielen beifall zum erstenmale aufgeführt wurde, am nemlichen abend in Prag der Tito zum leztenmale auch mit ausserordentlichen beifall aufgeführet worden."*[3] Der Erfolg setzte jedenfalls rasch ein. Allein im Oktober 1791 fanden über 20 Aufführungen statt. Noch im November begannen einige Wiener Verleger, nummernweise Klavierauszüge der Oper auf den Markt zu bringen.

1 Bei Franz Xaver Niemetschek, *Leben des K. K. Kapellmeisters Wolfgang Gottlieb Mozart*, Prag 1798, S. 32.

2 Aus: *Musikalisches Wochenblatt*, Berlin (10. [?] Dezember) 1791; vgl. *Mozart. Die Dokumente seines Lebens*, gesammelt und erläutert von O. E. Deutsch [= *Dokumente*, NMA X/32], Kassel etc. 1961, S. 358.

3 *Mozart. Briefe und Aufzeichnungen*. Gesamtausgabe, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I–IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Register, zusammengestellt von Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975); Bauer-Deutsch IV, Nr. 1193, S. 157, Zeilen 18–20.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ZUM LIBRETTO

Zur Aufführung erschien beim Wiener freimaurerischen Buchdrucker und Kupferstecher Ignaz Alberti das Textbuch zur *Zauberflöte*. Sowohl die Titelei dieses Druckes als auch der Theaterzettel und Mozarts Werkverzeichnis nennen Emanuel Schikaneder als Autor des Librettos. Sensationslust und heimliche Missgunst, die dem europäischen Theatererfolg der *Zauberflöte* auf dem Fuß folgten, suchten Schikaneders Autorschaft anzuzweifeln. Bereits 1795 sieht sich Schikaneder in der Vorrede zu seinem Spiegel von Arkadien gezwungen, gegen einen *„gewißen Theater-Journalisten in Regensburg"* aufzutreten, der sich die Verfasserschaft des Zauberflötentextes anmaßte.[4] Seit dieser Zeit kommen Verdächtigungen und Zweifel nicht mehr zur Ruhe.

Wie auch immer es zur Anregung sowie zur Aufteilung und Kombination verschiedener [illegible] hofflicher Quellen kam, darauf zu zweifeln, [illegible]ibretts und seine [illegible]tigkeit überwiegt [illegible]it Schikaneders [illegible]na Schikaneder" [illegible]gt gewesen sein [illegible]dangt, sind zwischen Textdichter, Ko[illegible]komponist zu bedenken. Noch für den späten Mozart ist es selbstverständlich, dass er für bestimmte Sänger komponiert. Auch pflegte Mozart nach Möglichkeit die Gestaltung des Librettos in seinem Sinne zu beeinflussen. Zwar fehlen für die *Zauberflöte* diesbezügliche schriftliche Beweise, zu erwähnen ist hier aber eine Äußerung Schikaneders, die er zu einer Zeit des höchsten Erfolges machte und in der er noch nicht versuchte, mit Hilfe einer Verklärung Mozarts die Publikumsgunst wiederzuerlangen: Er schreibt 1795 von der *Zauberflöte* ausdrücklich als von *„einer Oper, die ich mit dem seligen Mozart fleißig durchdachte"*.[5]

Von Interesse sind Unterschiede in der Textfassung zwischen dem gedruckten Libretto und Mozarts Autograph. Alles in allem weicht Mozarts Autograph in etwa fünfzig Fällen (ausgenommen die Interpunktion) vom Textbuch ab. Es kommen kleinere Zusätze, Veränderungen und vor allem auch gravierende Striche vor. Obwohl durchaus nichts Außergewöhnliches vorliegt, wenn ein Komponist den zu vertonenden Text kürzt, offenbaren Mozarts Eingriffe doch zwei Aspekte, die sich ergänzen: Er [illegible] betreffende Striche Texte, die zu [illegible]n banalen Moralisieren neigen. Erkennbar wird außerdem Mozarts dramatischer Sinn, der Momente, die zu ungeeigneter Zeit die Handlung [illegible]rden, ausschließt; bzw. er vermeidet es, [illegible]s ein bereits gesteigertes Interesse am Handlungsablauf etwa [illegible]oralisierende Einschübe zu sehr in den Vordergrund und [illegible]s dramatische Zentrum rückt.

ZUR TEXTGESTALTUNG

Die Edition des Werkes von 1970 im Rahmen der *Neuen Mozart-Ausgabe* musste sich auf die im Photogrammarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek Wien befindlichen Originalfotos von Mozarts Autograph stützen. Das Autograph selbst gehörte zu den während des Zweiten Weltkrieges ausgelagerten Beständen der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek Berlin und galt damals noch als verschollen. Seit 1977 befindet es sich in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und ist inzwischen auch als Faksimile-Ausgabe[6] zugänglich.

4 Emanuel Schikaneder, *Der Spiegel von Arkadien*, Wien 1795 (nachgedruckt in: *Maske und Kothurn*, Jg. 1, Graz – Köln 1955, S. 360).

5 Schikaneder, a.a.O., S. 359.

6 Wolfgang Amadeus Mozart, *Die Zauberflöte* KV 620. Faksimile-Lichtdruck der autographen Partitur, herausgegeben von Karl Heinz Köhler (Reihe, „Documenta Musicologica" II, Band 7), Kassel etc. und Leipzig 1979.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

das Textbuch einen *„Priester“*, nicht jedoch den Sprecher vor, womit sich eine Divergenz zur heutigen Bühnenpraxis ergibt. Denn die Vermutung, dass bei der Uraufführung im ersten Finale nicht der Sprecher, sondern der Erste Priester – der heute als Sprechrolle fungiert – auftrat, wird nahezu zur Gewissheit, wenn man folgende Gegebenheit berücksichtigt: Laut Theaterzettel spielten der Inspizient Winter den Sprecher und der Bassist Urban Schikaneder den Ersten Priester. Mozart erwähnt in seinem Werkverzeichnis bei der Eintragung der *Zauberflöte* auch die Protagonisten. Unter ihnen sind mit Ausnahme der Drei Knaben und der Dritten Dame alle Ausführenden von Gesangsrollen, dagegen kein einziger Darsteller einer Sprechrolle genannt. Herr Winter ist nicht unter ihnen, wohl aber *„Hr. Schikaneder der ältere“*. Wenn man nicht annehmen will, dass im Theaterzettel die Namen *„Winter“* und *„Schikaneder der ältere“* vertauscht sind, bleibt nur ein Schluss: Der [illegible] ist der Erste Priester. Folglich dieser Vorschlag, ob der Sprecher [illegible]rechtrolle ist und [illegible]er Erste Priester [illegible]at. Das Textbuch [illegible] Sprecher [illegible], wo[illegible]eilung inkonsequent ist. [illegible]riester, wobei der laut Theaterzettel den Tenorpart singende Zweite Priester bei Mozart der Erste Priester ist. Aus dem Dialog, der dem Duett No. 11 vorausgeht, und damit aus dem Handlungsablauf ergibt sich die Wahrscheinlichkeit, dass an dieser Stelle doch dem Sprecher die Basstimme zugedacht war.

Mozart schreibt in seinem Autograph statt Monostatos stets „Manostatos“ (was sprachlich ebenfalls sinnvoll ist). Die Edition folgt der Namensgebung in Textbuch und Theaterzettel.

SPEZIELLE ANMERKUNGEN

No. 2 Aria: Der Text der dritten Strophe ist weder im Autograph noch im Textbuch enthalten. Er scheint aber noch im 18. Jahrhundert sowohl in Drucken als auch in handschriftlichen Kopien auf, so dass seine Aufnahme in Kursivdruck berechtigt ist.

No. 4 Aria, Takt 21: Das Autograph gibt hier keine Tempoanweisung an. Da das *Allegro maestoso* des Anfangs hier nicht mehr gelten kann, ist eine Ergänzung notwendig, für die die Angabe *Andante*, die in frühen Sekundärquellen vorherrscht, der eine *Larg[illegible]* vorzuziehen ist.

No. 7 Duett: In diesem Stück hat Mozart sein Autograph nachträglich tiefgreifend verändert. Nachdem er die Komposition fertiggestellt hatte, kürzte er den Schluss um einen halben Takt und versetzte die Taktstriche durchlaufend durch das ganze Stück. Dieses Vorgehen hat zu zahlreichen Überlegungen und Interpretationen geführt. Arnold Feil weist überzeugend das nicht schlüssige metrische Nebeneinander von zwei Taktarten nach, deren Unterschied im Notenbild nicht als solcher in Erscheinung tritt: einen metrisch unbestimmten, aus zwei 3/8-Einheiten bestehenden 6/8-Takt für die liedhaften Teile und einen metrisch bestimmten 6/8-Takt für die Strophenverbindung und den Schluss.

Mit diesem periodisch-metrischen Problem wird immer wieder die Tatsache in Zusammenhang gebracht, dass in Mozarts Autograph die der Bühnentradition geläufigen Bläserakkorde in den Takten 1–2 fehlen und an ihrer Stelle deutlich Pausen gesetzt sind. Wie unterschiedlich die Qualität der beiden Fassungen angesehen wird, zeigen extreme Äußerungen: Während Horst Seeger den Duettanfang mit Bläserakkorden als *„primitiv“* ansieht, spricht Feil davon, dass *„in den beiden ersten Takten gleichsam das ganze Stück enthalten“* sei.[7]

7 Arnold Feil, *Mozarts Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen“. Periodisch-metrische Fragen*, in: *Festschrift Walter Gerstenberg zum 60. Geburtstag*, Wolfenbüttel-Zürich 1964, S. 50.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

Ob Mozart einen schlichten, gleichsam schüchternen Liedanfang schreiben wollte oder doch den metrisch-periodischen Schwebezustand noch selbst außerhalb der autographen Reinschrift fixierte, ist nicht zu entscheiden. So muss es dem Interpreten überlassen bleiben, zwischen der ungewohnt zögernden und der Interessantes vorausnehmenden Fassung zu wählen.

No. 8 Finale I, Takt 485: Im Autograph und in einer frühen Quelle aus Modena stehen in Violoncello/Basso am dritten Viertel ein d und nicht das der späteren Praxis entsprechende f. Der Basston d ist aus Gründen der harmonischen Analogie vorzuziehen.

No. 12 Quintetto, Takt 158: Ein Kontrast, der zwischen der im Fortissimo ausgehaltenen Ganzen Note cis' in Violoncello/Basso und der Sechzehntel-Bewegung der ersten Violine im Piano besteht, mag auf den ersten Blick befremdend wirken, dürfte aber von Mozart ganz bewusst gewollt sein. Die Stelle ist im [illegible] iert und ging so auch [illegible] ärquellen in Mo[illegible]umentation offenbruch des Spanhinaus zögern. Violoncello/Bass [illegible] eutig die Tonfolge: eine „unbefriedigende" Nonakkords in den verminderten Septakkord, die Dirigenten und Editoren unschwer veranlasst, ein Schreibversehen Mozarts zu vermuten und den Ton c' in b zu korrigieren. Die autographe Fassung ist aber sinnvoll. Die scharfe Dissonanz auf dem Wort *„Tod"* (Tamino: *„Mich schreckt kein Tod …"*), die sich durch den vorbereiteten Vorhalt im Bass ergibt, betont den affektuösen Gegensatz zum Gesang der geharnischten Männer und stellt zugleich eine Analogie zur dynamischen Spannung in den Takten 243–245 (Tamino: *„Schließt mir die Schreckenspforten auf"*) her.

Gernot Gruber

NACHTRAG I

Das Duett „Pamina, wo bist du?" zur Zauberflöte *von W. A. Mozart*

In einem Nachtragsband zur *Neuen Mozart-Ausgabe* sollen auch verschiedene unter dem Namen Mozart überlieferte Kompositionen als „Werke zweifelhafter Echtheit" zur Diskussion gestellt werden. Zu diesen Werken gehört ein Duett für Tamino und Papageno, „Pamina, wo bist Du?", das singulär in einer Partiturabschrift der *Zauberflöte* aus dem frühen 19. Jahrhundert überliefert ist und bereits 1898 erstmals vorgestellt wurde. Dieser Satz wird als Vorabdruck in die Neuausgabenpartitur der *Zauberflöte* aufgenommen; für eine ausführliche Diskussion der Hintergründe muss auf den Kritischen Bericht zum Nachtragsband NMA X/31/4 verwiesen werden.

Die Lippische Landesbibliothek Detmold verwahrt seit 1944 unter der Signatur *Mus 7089* eine zweibändige Partiturabschrift der *Zauberflöte* mit dem Titel: *Die Zauberflöte eine große Oper in zwey Aufzügen. Die Musick ist von dem Wailand Herrn Amadeus Mozart*. Diese Abschrift wird im Kritischen Bericht zu NMA II/5/19 als Quelle **G** geführt. Die Abschrift, die vermutlich in Böhmen entstanden ist, steht dem Autograph insgesamt verhältnismäßig nahe. Das Duett „Pamina, wo bist du?" findet sich von der Hand des Hauptschreibers von Band 2 zwischen dem Duett der Priester (NMA Nr. 11) und dem Quintett (NMA Nr. 12).

Auf dem Theaterzettel der Wiederaufnahme der *Zauberflöte* im neuerbauten Theater an der Wien im Jahr 1802 (Exemplar in der Wienbibliothek, Signatur: *P-226887*) hat Schikaneder Folgendes vermerkt: „Da ich so glücklich war, Mozarts Freundschaft zu besitzen, und er aus wahrer Bruderliebe zu mir auf mein originelles Werk seine Meistertöne setzte, so werde ich heute das verehrungswürdige Publikum mit zwey, mir allein hinterlassenen Musikstücken von Mozarts Komposition vielleicht angenehm überraschen." Bei einem der Stücke soll

Bärenreiter Leseprobe Sample page

es sich nach einem Bericht aus dem mittleren 19. Jahrhundert[8] um eine abweichende Fassung des Duetts „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ gehandelt haben, das andere wird nicht namentlich genannt, doch plädierte Richard Genée 1898 für das Duett „Pamina, wo bist du?“.

Der Vokalstimmensatz des Duetts ist über weite Strecken „mozartisch“. Dies gilt auch für die abwechslungsreiche und recht dichte Orchesterbegleitung im ersten Teil. Der stilistische Befund im weiteren Verlauf des Stücks ist allerdings zwiespältig: Taminos „Monolog“ wirkt für ein Duett eher deplatziert. Immerhin weist ein gestrichenes, nur fragmentarisch notiertes Duett „Welch ängstliches Beben“ zwischen Belmonte und Pedrillo KV 389 zur *Entführung aus dem Serail* KV 384 [illegible] durchaus vergleichbare Anlage auf. [illegible] zurückhaltend instrumentierte Schluss des Duetts „Pa[illegible] bist du?“ lässt Mozart'sche Ü[illegible]te vermissen, wie [illegible] weiten Teil im [illegible]lichen Wendungen [illegible]noch [illegible]zutreffen [illegible]efunde und die [illegible] keinen einzigen [illegible]st, machen e[illegible] Duett in allen Tei[illegible]geführt wurde. Die th[illegible]g und die Instrumentierung des ersten Teils sind aber auch nicht ohne Weiteres einem epigonalen Komponisten des 19. Jahrhunderts zuzutrauen.

Als Erklärung bietet sich an, dass dem Duett „Pamina, wo bist du?“ ein Partiturentwurf W. A. Mozarts zugrunde liegen könnte. Dieser dürfte gemäß Mozarts üblicher Kompositionspraxis die Singstimmen, den Instrumentalbass und die obligaten Stimmen enthalten haben; möglicherweise wurde er nicht ganz bis zum Ende niedergeschrieben. Dieser Partiturentwurf könnte dann auf Veranlassung Schikaneders durch einen seiner Hauskomponisten (z. B. Johann Baptist Andreas Henneberg, Benedikt Schack, Franz Xaver Gerl) vervollständigt worden sein. Mit dieser Annahme ließen sich auch die für ein Es-Dur-Stück ungewöhnliche Stimmung der Hörner in B und ihr etwas stereotyper Einsatz erklären.

Das Duett „Pamina, wo bist du?“ ist ohne verbindende Prosatexte erhalten und in der Partiturabschrift am Beginn des 2. Aufzugs als Nr. 13 zwischen dem Duett der beiden Priester (Nr. 12; NMA [illegible]) [illegible]wahret euch vor Weibertücken [illegible] dem Quintett „Wie? wie? wie? ihr [illegible] dieser Schreckensort“ (NMA [illegible] 1) eingebunden. Dabei ist die Einlage als Nr. „13“, das originale Quintett hingegen merkwürdigerweise als „11“ gezählt. Diese Position erscheint aus textlicher wie musikalischer Sicht eingeschickt. Unter der Annahme, dass sich bei „Pamina, wo bist du?“ aber nur um einen Entwurf handelt, der vor der endgültigen Fixierung der Oper eliminiert wurde, erscheint es nicht ausgeschlossen, dass das Duett der beiden Priester erst nachträglich in die Stelle eines originalen Duetts zwischen Tamino und Papageno gerückt ist. Das Duett „Pamina, wo bist du?“ könnte dann unmittelbar an die Worte des Sprechers angeschlossen haben: „Auch dir, Prinz, legen die Götter ein heilsames Stillschweigen auf; ohne dieses seid ihr beide verloren. – Du wirst Pamina sehen – aber nie sie sprechen dürfen; dies ist der Anfang eurer Prüfungszeit. – “

Ulrich Leisinger
Salzburg, im August 2019

NACHTRAG II

Die im Autograph gestrichene Kadenz der Drei Damen zu No. 1 Introduction

Mozart hatte im Autograph nach Takt 204 eine *Cadenza* „in tempo“ der Drei Damen

8 Franz Xaver Schnyder von Wartensee, „Notizen über die Zauberflöte von Mozart“, in: *Neue Zeitschrift für Musik*, 25. Juli 1856 (Bd. 45, Nr. 5, S. 41–43).

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



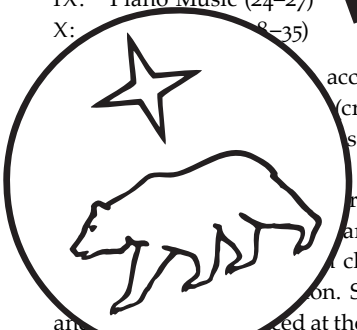
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

EDITORIAL NOTES

The *Neue Mozart-Ausgabe* ("New Mozart Edition" or NMA) offers researchers a reliable scholarly-critical text based on all available sources (primarily Mozart's autograph manuscripts) while meeting the needs of performers. The NMA appears in ten series subdivided into thirty-five work groups:

I: Sacred Vocal Works (1–4)
II: Stage Works (5–7)
III: Lieder, Part Songs, Canons (8–10)
IV: Orchestral Works (11–13)
V: Concertos (14–15)
VI: Church Sonatas (16)
VII: Music for Large Ensembles of Solo Instruments (17–18)
VIII: Chamber Music (19–23)
IX: Piano Music (24–27)
X: [illegible] (28–35)



[illegible] accompanied by a [illegible] (critical commentary) [illegible] assing the source [illegible] Mozart's correc[illegible] roblem[illegible] and volume[illegible] chronological or[illegible]on. Sketches, drafts, and [illegible]ed at the end of the relevant volume in an appendix. Those assignable only to a genre or a work group rather than a specific piece are placed in chronological order, usually at the end of the final volume in the work category concerned. Those that cannot be assigned to a genre appear in Series X, Supplement (Work Group 30: *Studies, Sketches, Drafts, Fragments, Varia*). Lost compositions are mentioned in the *Kritischer Bericht*. Works of doubtful authenticity appear in Series X (Work Group 29). Works very likely to be spurious have been excluded from the edition.

When a work or section exists in conflicting versions, the musical text is ordinarily based on the version regarded as final. Preliminary forms, early versions, and alternative versions are reproduced in the appendix as applicable.

The NMA has adopted the numbering system introduced in the Köchel Catalogue (K. numbers). Conflicting numbers taken from the third and enlarged third editions of the catalogue (K.^{3} and K.^{3a}) are added in parentheses, as are conflicting numbers from the sixth edition (K.^{6}).

With the exception of work titles, names of instruments and characters, dates of composition, and footnotes, all editorial additions in the volumes of music are identified as follows: italics for duets and alphabetical characters (chords, dynamic marks, and *tr* signs); small print for main notes, accidentals on main notes, strokes, dots, fermatas, ornaments, and short rests (half-rest, quarter-rest, etc.); broken lines for slurs and crescendo or decrescendo hairpins; and square brackets for appoggiaturas, grace notes, clefs, thorough-bass figures, and accidentals on appoggiaturas or grace notes. In the case of slurs, an exception is made for those used to indicate triplets, sextuplets, and so forth; they are always printed in italics, with those added by the editor appearing in smaller print. Whole-bar rests missing in the sources have been added without comment.

The titles of the works have been standardized, as have the names of instruments and voices prefixed to the beginning of each piece (in italics). The arrangement of the score has been adapted to conform with modern usage. The exact wording of original titles, instrument names, and vocal parts is reproduced in the *Kritischer Bericht*, as is the original placement of parts in the score. Transposing instruments retain their original notation. Vocal parts or keyboard instruments notated in C clefs in the sources have been transcribed into modern clefs. Mozart always notated isolated sixteenth notes, thirty-second notes etc. with an oblique stroke (i. e.  ,  instead of  , ), thereby making it impossible, on the basis of

Bärenreiter Leseprobe Sample page

his notation, to tell whether the appoggiaturas should be played short or long. In such cases, the NMA ordinarily uses the modern transcription (𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥, 𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥, etc.). If an appoggiatura reproduced in this fashion is meant to be "short", an additional "[𝅘𝅥𝅯]" is placed above the appoggiatura note in question. Missing slurs from appoggiatura note(s) to the main note have been added without special indication; the same applies to slurs to terminal notes and articulation marks on grace notes. Dynamic marks are indicated in the form customarily used today (e. g. *f* and *p* rather than *for:* and *pia:*). Vocal texts have been adapted to conform with modern rules of orthography. The basso continuo is generally realized only for *secco* recitatives and is reproduced in small print.

All departures from these editorial guidelines are discussed in the preface and the *Kritischer Bericht* for the volume in question.

The Editorial Board

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

PREFACE

ORIGIN
MANCE OF
LUTE

...man, which provided a number of themes that were dramatized on Schikaneder's stage.

surrounding the last ye... and remarkably few reliable documents to offset them.

The actual circumstances that led to the creation of *The Magic Flute* can only be surmised. Of course it is undeniable that Schikaneder, who moved to Vienna in the spring of 1789 and took over the Freihaustheater, was responsible for creating a situation favorable to the inception of *The Magic Flute*. Mozart's interest in Schikaneder's theater clearly emerges from the composer's comments in his letters to his wife. Mozart was just as familiar with Schikaneder's particular treatment of German *Singspiele* as with the mysterious and enchanting world of Christoph Martin Wieland's "fashionable" collection of fairy tales *Dschin-*

It has been said that Schikaneder approached Mozart on 7 March 1791 in an urgent financial matter and asked him, as a gesture of friendship, to compose a magic opera for him, the subject of which he also proposed at this occasion: *The Magic Flute*. This claim is at least partly false, since Schikaneder was not in financial straits at that time. Another equally inaccurate argument often invoked to prove Mozart's and Schikaneder's friendship is their lodge-brotherhood. We are apparently doomed never to know the margin of truth in the stories about the dissolute life both men were purportedly leading or about Schikaneder's supposedly shameless exploitation of Mozart. There is no reason to believe that the relationship between the two men was unusually tense. Franz Xaver Niemetschek's comment is soberingly vague: *"He com-*

posed the Magic Flute for the theater of the well-known Schikaneder, who was an old acquaintance of his."[1] Mozart associated with several members of Schikaneder's ensemble and was a friend of Schikaneder's partner Joseph von Bauernfeld. Their mutual circle of acquaintances must have played an important role in bringing Mozart and Schikaneder together in a theatrical collaboration.

Mozart is believed to have started composing *The Magic Flute* in the spring of 1791, although he may have made a plan and first sketches at an earlier date. In early June, Constanze Mozart traveled to Baden for a cure, accompanied by Mozart's pupil Franz Xaver Süssmayr. Mozart remained in Vienna. Thanks to his letters to Constanze, we are quite well informed about the progress of the work on *The Magic Flute*.

Mozart must have practically completed the vocal numbers that required rehearsals at le[illegible]"), when he entered the [illegible]*en" – Die Zauberflöte* [illegible]talogue. [illegible] *"Kleine deutsche* [illegible]month, and the [illegible]*o* was also mak[illegible]his time. He [illegible] where he arrived [illegible]gust. Together with Co[illegible]dyr, Mozart returned to Vienna from his final visit to Prague in mid September in order to take over the rehearsals for the premiere of *The Magic Flute*. Johann Baptist Henneberg had been in charge of the musical preparations until then. It is most likely at this time that the Overture and the March of the Priests (No. 9) were finally completed. Mozart entered them into his catalogue only on 29 September, also adding the *"thrice-played chord"* and parts of the instrumentation at this date.

1 Franz Xaver Niemetschek, *Leben des K. K. Kapellmeisters Wolfgang Gottlieb Mozart* (Prague, 1798), p. 32.

The first performance took place at the Freihaustheater auf der Wieden on 30 September. Mozart himself conducted the premiere and turned the conductorship over to Henneberg only after the second performance. We know very little about the set and decorations. The two copperplate engravings in the libretto are not very illuminating. The first is an allegory containing Masonic symbols, the second shows Schikaneder in his Papageno costume, but with neither birds in his cage nor panpipes. The scenery must have met with Schikaneder's usual standards, which reflected a delight in visual extravagance and the typically Viennese predilection for surprise effects with the help of mechanical devices.

There are contradictory reports concerning the success of the first performance. In an anonymous correspondent's report dated 9 October 1791 one reads: *"The new machine comedy: The Magic Flute … is not finding the hoped-for acclaim."*[2] On the other hand, Mozart reports in a letter of 7 October 1791: *But the most curious thing is that on the very evening on which my opera was given for the first time with so much success, Tito was given in Prague for the last time, also with tremendous acclaim."*[3] In any case, success was quick to come. Over 20 performances took place alone in October 1791. And in November, some Vienna publishers began putting out piano reductions of certain numbers from the opera.

2 From: *Musikalisches Wochenblatt*, Berlin (10 [?] December) 1791; see *Mozart. Die Dokumente seines Lebens*, ed. O. E. Deutsch [= Dokumente, NMA X/32] (Kassel etc., 1961), p. 358.

3 *Mozart. Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe*, ed. Wilhelm A. Bauer and Otto Erich Deutsch (4 vols. of text = Bauer-Deutsch I–IV Kassel etc. 1962/63) 2 vols. of commentaries ed. Joseph Heinz Eibl = Eibl V–VI, Kassel etc. 1971), register by Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975); Bauer-Deutsch IV, No. 1193, p. 157, lines 18–20.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

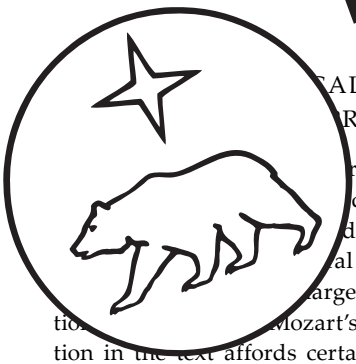
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

The libretto of *The Magic Flute* is written in the German spoken in Bavaria and Austria. Our edition aimed for the most equitable compromise between an orthography that meets present-day requirements while still being close to the dialectal form. Hence, the omission of the unstressed "e" which is frequent in Southern Germany and Austria has been distinguished by the use of the apostrophe, except in the imperative form. At orthographic divergences between the text and the autograph in the sections that are set to music, the autograph has been given precedence. The sentence structure and the forms of the words were reproduced exactly as written by Mozart, and grammatical corrections were generally avoided. Mozart's punctuation was supplemented on the basis of the libretto and thus brought into line with current usage.



VOCAL PRACTICE

...ringly furnished ...dynamics in the ...d not expect the ...al part rigorously, ...argely to the discretion ... Mozart's own punctuation in the text affords certain insights into his concept of the vocal interpretation. For example, by writing an exclamation mark in bar 33 of the introduction (Tamino: *"ach rettet mich!"*) instead of the comma found in most editions, Mozart suggested a dynamic contrast between the piano of the orchestra and Tamino's outcry. And in Numbers 13 and 20, Mozart differentiated in a similar manner the dynamics and articulation of the various strophes, which helps the singer interpret his part.

Vocal ornaments cannot be incorporated into *The Magic Flute* to the same extent as in most of Mozart's earlier works, which were more closely bound to the Italian operatic tradition. The insertion of fermata embellishments, *"Eingänge"*, and cadenzas are not entirely implausible for the Queen of the Night and her Three Ladies, but it contradicts the balance of the various stylistic planes in the work. Appoggiaturas, too, should be limited to recitative sections and ensemble pieces with a declamatory rather than an arioso character. Apposite suggestions are given in small print. In the only extensive recitative of *The Magic Flute*, the accompagnato from bars 39 to 159 of the first finale (Tamino's conversation with the Speaker, called the "Speaker scene"), no hard-and-fast rules can be laid down for the appoggiaturas to be supplied to the questions. In general, Mozart sets the questions in his recitatives to a rising melody – this is also what Friedrich Wilhelm Marpurg expected from the recitative in his teachings – or he at least ends the melodic phrase with an ascending tonal progression. It can thus be assumed that, in accordance with this melodic design, the appoggiaturas, too, are to be taken from above. But it is best to avoid any rigid scheme for the insertion of appoggiaturas.

THE DESIGNATION OF THE CHARACTERS

The sources contain certain irregularities in the distribution of the roles among the Initiated. The libretto and playbill both list a First, Second, and Third Priest, as well as a Speaker, besides Sarastro. In his autograph manuscript, Mozart mentions Sarastro, a First and Second Priest, and an additional Priest, who may be identical with one of the preceding characters. However, Mozart mentions no Speaker. For the Speaker scene in the first finale, Mozart and the libretto both call for a "Priest", but not, however, a Speaker, which shows up a divergence from modern-day

Bärenreiter Leseprobe Sample page

stage practice. The assumption that it was not the Speaker but the First Priest – a speaking role today – who performed the Speaker scene in the first finale at the first performance is practically corroborated when we consider the following fact: according to the playbill, the stage manager Winter played the Speaker, and the bass Urban Schikaneder the First Priest. In his entry of *The Magic Flute* in his work catalogue, Mozart also mentioned the protagonists, listing all the performers of singing roles, except for the Three Boys and Third Lady, but not one performer of a speaking role. Herr Winter is not among them, but *"Hr. Schikaneder der ältere"*. If we do not wish to assume that the playbill confused the names "Winter" and *"Schikaneder der ältere"*, then only one conclusion can be drawn: the Priest of the first finale is the First Priest and not the Speaker. As a consequence of this correction one begins to wonder whether the Speaker was originally an entirely "spoken" role. In the Duet No. 11, it sings the bass part in this number, while the Speaker, while inconsistent, he by the tenor part by the playbill by the Second First Priest in Mozart's autograph dialogue that precedes Duet No. 11 and which thus arises from the action, it becomes probable that the bass part was indeed truly intended for the Speaker at this passage.

In his autograph, Mozart consistently writes "Manostatos" instead of Monostatos (which is linguistically also feasible). This edition follows the spelling of the libretto and the playbill.

SPECIAL REMARKS

No. 2 Aria: The text of the third strophe is contained neither in the autograph nor in the libretto. But since it appears in prints and in handwritten copies as early as the 18th century, its inclusion in italics is justified.

No. 4 Aria, bar 21: The autograph does not give any tempo marking here. Since the *Allegro maestoso* of the beginning clearly no longer applies, a supplementary indication is necessary. The *Andante* that is found in the majority of the early secondary sources is preferable to a *Largo*.

No. 7 Duetto: After this piece was completed, Mozart radically modified the autograph by shortening the close by half a bar and shifting the barlines consistently throughout the entire piece. This procedure has given rise to many conjectures and interpretations. Arnold Feil has convincingly demonstrated the indistinct convergence of two types of meters, whose difference, however, is not evident in the notation: a metrically indefinite $^6/_8$ time consisting of two $^3/_8$ units for the sonorous parts and a metrically definite $^6/_8$ time for the strophic connection and the close.

As far as the periodic-metrical problem is concerned, it has been repeatedly pointed out that in Mozart's autograph the wind chords in bars 1–2 – traditionally played in stage productions – are missing, their place clearly occupied by rests. There is a wide variance among the judgements of the quality of the two versions: while Horst Seeger, for example, feels that the beginning of the duet with the wind chords is *"primitive"*, Feil says that *"in a way, the entire piece is contained in the first two bars."*[7]

We will never know whether Mozart wanted to write a simple, almost demure opening or whether he wrote down the metrically hovering periodic structure himself elsewhere, and not in the autographic fair copy. It must be left up to the performer to choose between

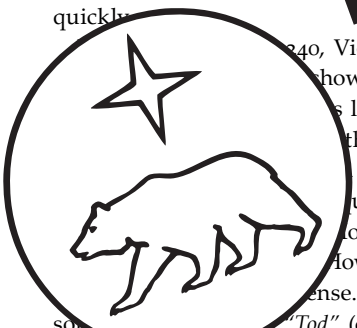
7 Arnold Feil, *Mozarts Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen". Periodisch-metrische Fragen*, in: *Festschrift Walter Gerstenberg zum 60. Geburtstag* (Wolfenbüttel/Zürich, 1964), p. 50.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

a version that is either strikingly hesitant or one that anticipates important developments.

No. 8 Finale I, bar 485: In the autograph and in the Modena source, the third quarter-note value in the Violoncello/Basso is d and not the f that is found in the later performance tradition. The bass tone d is preferable for reasons of harmonic analogy.

No. 12 Quintetto, bar 158: Although the contrast between the fortissimo sustained whole note c sharp' in the Violoncello/Basso and the sixteenth-note motion of the first violins in piano might seem strange at first sight, Mozart must have been fully aware of what he was doing. The passage is notated very distinctly in the autograph, and it found its way like this into contemporary secondary sources. With this particular orchestral color Mozart apparently wanted to avoid breaking off the climax of the tension in bar 157 all too quickly.



340, Violoncello/Bass: hows the tonal pro- leads to an "in- the ninth chord chord, conduc- uick to consider ozart and to co- owever, the auto- ense. The sharp dis- *"Tod"* (death) (Tamino: *"Mich schreckt kein Tod …"*) that results from the prepared suspension in the bass emphasizes the emotional contrast to the song of the Armored Men and also creates an analogy to the dynamic tension in bars 243–245 (Tamino: *"Schließt mir die Schreckenspforten auf"*).

Gernot Gruber
(translated by Roger Clément)

ADDENDUM I

The duet "Pamina, wo bist du?" from The Magic Flute *by W. A. Mozart*

In a supplement volume of the *Neue Mozart Ausgabe*, various compositions that have come down to us under Mozart's name are to be brought up for discussion as "works of doubtful authenticity." Among these works is Tamino and Papageno's duet "Pamina, wo bist Du?" which is uniquely preserved in a copyist's manuscript of *The Magic Flute* from the early nineteenth century and that was already presented for the first time in 1898. This movement has been incorporated in this study score of *The Magic Flute* as a preprint; for a more detailed discussion of the background, please see the Critical Report in supplement volume X/31/4 of the NMA.

Since 1951 the Lippische Landesbibliothek Detmold has had in its safekeeping, under the shelf mark *Mus-n 7889*, a two-volume manuscript score of *The Magic Flute* with the title *Die Zauberflöte | eine | große Oper in zwey Aufzügen. | Die Musik ist von dem Wailand Herrn Amade Mozart* (*The Magic Flute | a | large opera in two acts. | The music is by the late Mr. Amade Mozart*). This copy is listed in the Critical Report of NMA II/5/19 as source **G**. The copy, which was presumably made in Bohemia, is on the whole relatively closely related to the autograph. In the hand of the main scribe of volume 2, the duet "Pamina, wo bist Du?" is found between the Priests' duet (NMA no. 11) and the quintet (NMA no. 12).

On the playbill of the revival of *The Magic Flute* in the newly built Theater an der Wien in 1802 (copy in the Wienbibliothek, shelf mark *P-226887*), Schikaneder wrote the following: "Since I was so fortunate to have been Mozart's friend, and he, out of true brotherly love, set my original work to his masterly tones, I shall today perhaps pleasantly surprise with two musical pieces by Mozart that were bequeathed to me alone." According to a report

Bärenreiter Leseprobe Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.
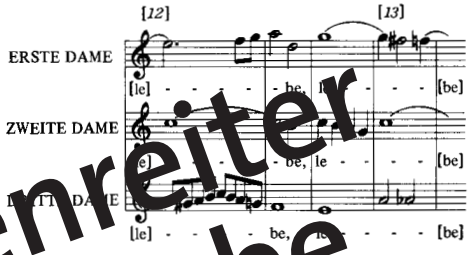
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

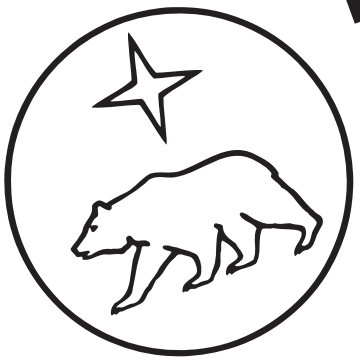
as evidenced by the continuation measure [13] (First Lady: tie to g'') and measure [16] (text "-be"). The five measures filling the gap (m. [8]–[12]), reproduced here in small print, stem from Aloys Fuchs, who presented them as authentic without any indication of their origin. Fuchs's attention was called to the cadenza by a "very respected *capellmeister*," who as "a very young musician attended all the rehearsals of the *Magic Flute*" (Ignaz Xaver Ritter von Seyfried?) Fuchs wrote: "It took only such a hint for me to immediately endeavor to track down this passage, which, after several futile attempts, succeeded perfectly."[9] With such vague information, the filler measures have to be considered of doubtful authenticity. The musical quality of the insertion also awakens reservations with regard to Mozart's authorship. The rather pieced-together transition in measures [12]–[13] (First Lady: suspension [illegible] tone g'' prepared only by an eighth-note passing tone; Second Lady: the necessary tie to c'' is lacking in the autograph; Third Lady: m. [12] last eighth-note g' leads rather to f' than to a'). Consequently, measures [8]–[12] either do not stem from Mozart or the cadenza with the addition communicated by Fuchs is still incomplete; for example, the transition from measure [12] to measure [13] could be extended in the following manner:



Gernot Gruber
(Translated by Howard Weiner)

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

9 "Beitrag zur Geschichte der Oper *Die Zauberflöte*, von W. A. Mozart," in *Allgemeine Wiener Musik-Zeitung*, 1841, p. 244.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Die Zauberflöte

EINE DEUTSCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN
TEXT VON EMANUEL SCHIKANEDER
KV 620

Begonnen: Wien, vermutlich im Frühjahr 1791
Datiert: Wien, im Juli (Ouvertüre und Priestermarsch: 28. September) 1791
Erste Aufführung: Wien, 30. September 1791

VERZEICHNIS DER AUFTRITTE UND NUMMERN
INDEX OF SCENES AND NUMBERS

Ouverture 5

Erster Aufzug

Erster Auftritt
No. 1 Introduction Zu Hilfe! zu Hilfe! sonst bin ich verloren (Drei Damen, Tamino) 38
Dialog Wo bin ich! (Tamino) 68

Zweiter Auftritt
No. 2 Aria Der Vogelfänger bin ich ja (Papageno) 68
Dialog He da! (Tamino, Papageno) 73

Dritter Auftritt
Dialog Papageno! (Drei Damen, Papageno, Tamino) 74

Vierter Auftritt
No. 3 Aria Dies Bildnis ist bezaubernd schön (Tamino) 75

Fünfter Auftritt
Dialog Rüste dich mit Mut und Standhaftigkeit (Drei Damen, Tamino) 80

Sechster Auftritt
No. 4 Recitativo ed Aria O zittre nicht, mein lieber Sohn (Königin der Nacht) . . . 81

Siebenter und Achter Auftritt
Dialog Ist's denn auch Wirklichkeit, was ich sah? (Tamino) 89
No. 5 Quintetto Hm! hm! hm! (Drei Damen, Tamino, Papageno) 89

Neunter Auftritt
Dialog Ha, ha, ha! (Drei Sklaven) 114

Zehnter Auftritt
Dialog He Sklaven! (Monostatos, Drei Sklaven) 114

Elfter und Zwölfter Auftritt
No. 6 Terzetto Du feines Täubchen nur herein. (Pamina, Monostatos, Papageno) 115

Dreizehnter Auftritt
Dialog Mutter – Mutter – Mutter! (Pamina) 121

Vierzehnter Auftritt
Dialog Bin ich nicht ein Narr, daß ich mich schrecken ließ? (Papageno, Pamina) 121
No. 7 Duetto Bei Männern, welche Liebe fühlen (Pamina, Papageno) 122

Fünfzehnter bis Neunzehnter Auftritt
No. 8 Finale Zum Ziele führt dich diese Bahn (Pamina, Drei Knaben, Tamino, Monostatos, Sarastro, [Erster] Priester, Papageno, Chor) 127

Zweiter Aufzug

Erster Auftritt
No. 9 Marcia 191
Dialog Ihr, in dem Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter Osiris und Isis! (Sarastro, Drei Priester, Sprecher) 193
No. 10 Aria con coro O Isis und Osiris (Sarastro, Chor) 194

Zweiter Auftritt
Dialog Eine schreckliche Nacht! (Tamino, Papageno) 197

Dritter Auftritt
Dialog Ihr Fremdlinge, was sucht oder fordert ihr von uns? (Sprecher, Tamino, Zweiter Priester, Papageno) 197

No. 11 Duetto Bewahret euch vor Weibertücken (Zweiter Priester, Sprecher) 198

Vierter Auftritt
Dialog He, Lichter her! (Papageno, Tamino) 201

Fünfter Auftritt
No. 12 Quintetto Wie? wie? wie? ihr an diesem Schreckensort? (Drei Damen, Tamino, Papageno) 202

Sechster Auftritt
Dialog Heil dir, Jüngling! (Sprecher, Zweiter Priester, Papageno) 219

Siebenter Auftritt
Dialog Ha, da find' ich ja die spröde Schöne! (Monostatos) 219
No. 13 Aria Alles fühlt der Liebe Freuden (Monostatos) 220

Achter Auftritt
Dialog Zurücke! (Königin der Nacht, Pamina, Monostatos) 224
No. 14 Aria Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen (Königin der Nacht) 224

Neunter Auftritt
Dialog Morden soll ich? (Pamina) 232

Zehnter Auftritt
Dialog Sarastros Sonnenkreis hat also auch seine Wirkung? (Monostatos, Pamina) 232

Elfter Auftritt
Dialog So fahr denn hin! (Monostatos, Sarastro) 232

Zwölfter Auftritt
Dialog Herr, strafe meine Mutter nicht! (Pamina, Sarastro) 232
No. 15 Aria In diesen heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht! (Sarastro) . . . 233

Dreizehnter Auftritt
Dialog Hier seid ihr euch beide allein überlassen. (Sprecher, Zweiter Priester) . . 235

Vierzehnter Auftritt
Dialog Tamino! (Papageno, Tamino) 235

Fünfzehnter Auftritt
Dialog Ist das für mich? (Papageno, Altes Weib) 235

Sechzehnter Auftritt
No. 16 Terzetto Seid uns zum zweiten Mal willkommen (Drei Knaben) 236

Siebzehnter Auftritt
Dialog Tamino, wollen wir nicht speisen? (Papageno) 240

Achtzehnter Auftritt
Dialog Du hier? – Gütige Götter! (Pamina, Tamino, Papageno) 240
No. 17 Aria Ach ich fühl's, es ist verschwunden! (Pamina) 241

Neunzehnter Auftritt
Dialog Nicht wahr, Tamino, ich kann auch schweigen (Papageno) 244

Zwanzigster Auftritt
No. 18 Chor der Priester O Isis, und Osiris, welche Wonne! 245

Einundzwanzigster Auftritt
Dialog Prinz, dein Betragen war bis hieher männlich (Sarastro, Pamina, Tamino) 249
No. 19 Terzetto Soll ich dich Teurer nicht mehr sehn? (Pamina, Tamino, Sarastro) 250

Zweiundzwanzigster Auftritt
Dialog Tamino! Tamino! (Papageno) 257
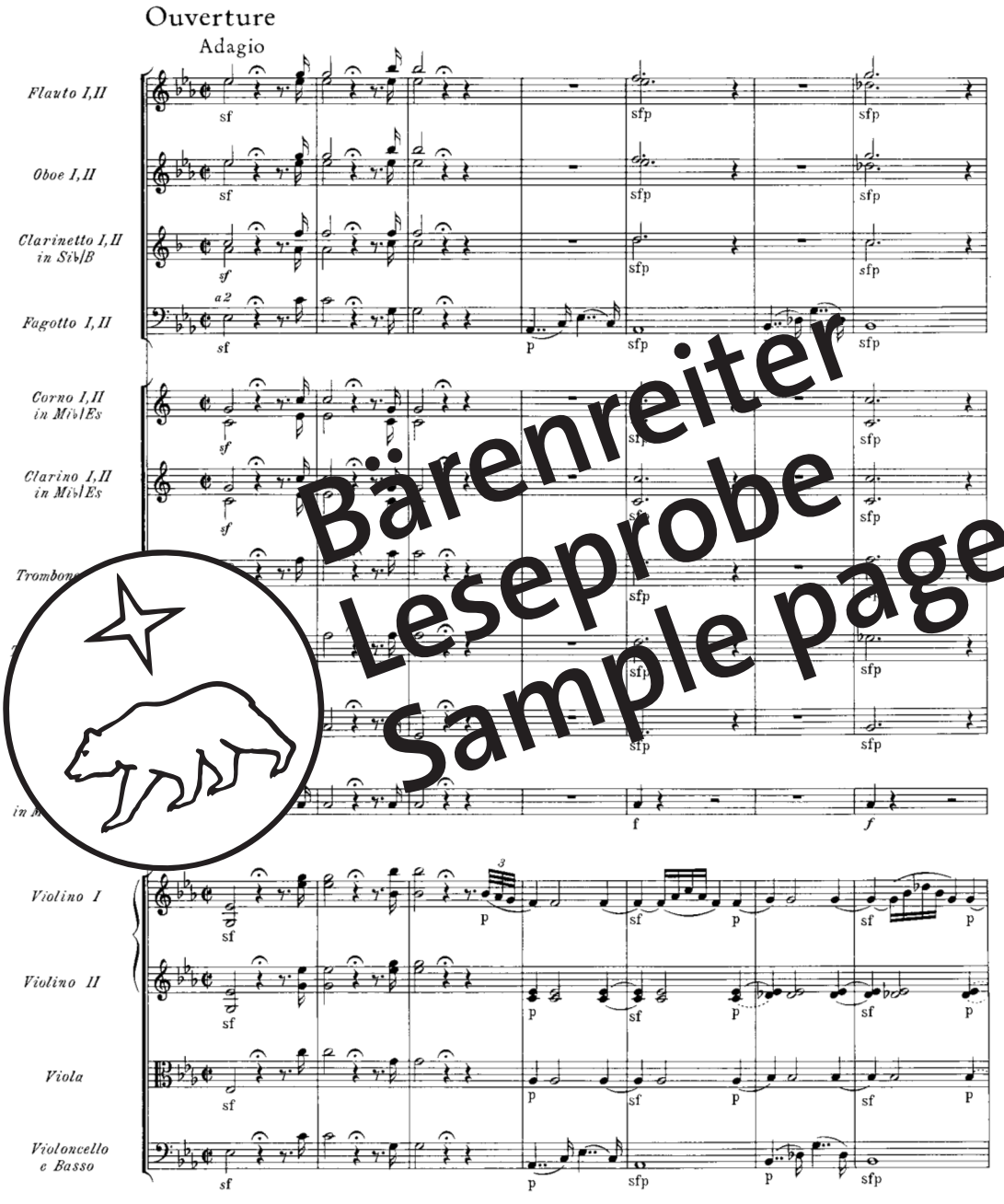
Dreiundzwanzigster Auftritt
Dialog Mensch! du hättest verdient (Sprecher, Papageno) 257
No. 20 Aria Ein Mädchen oder Weibchen wünscht Papageno sich! (Papageno) 258

Vierundzwanzigster Auftritt
Dialog Da bin ich schon, mein Engel! (Altes Weib, Papageno) 266

Fünfundzwanzigster Auftritt
Dialog Fort mit dir, junges Weib! (Sprecher, Papageno) 266

Sechsundzwanzigster bis Dreißigster Auftritt
No. 21 Finale Bald prangt, den Morgen zu verkünden (Königin der Nacht, Pamina, Papagena, Drei Knaben, Drei Damen, Tamino, Monostatos, Erster und zweiter geharnischter Mann, Sarastro, Papageno, Chor) 267

ANHANG / APPENDIX
Zu No. 1: Im Autograph gestrichene Kadenz der Drei Damen 370
Zu 2. Aufzug, 11. Auftritt: Pamina, wo bist du? (Tamino, Papageno) 371



© 1970 by Bärenreiter-Verlag, Kassel
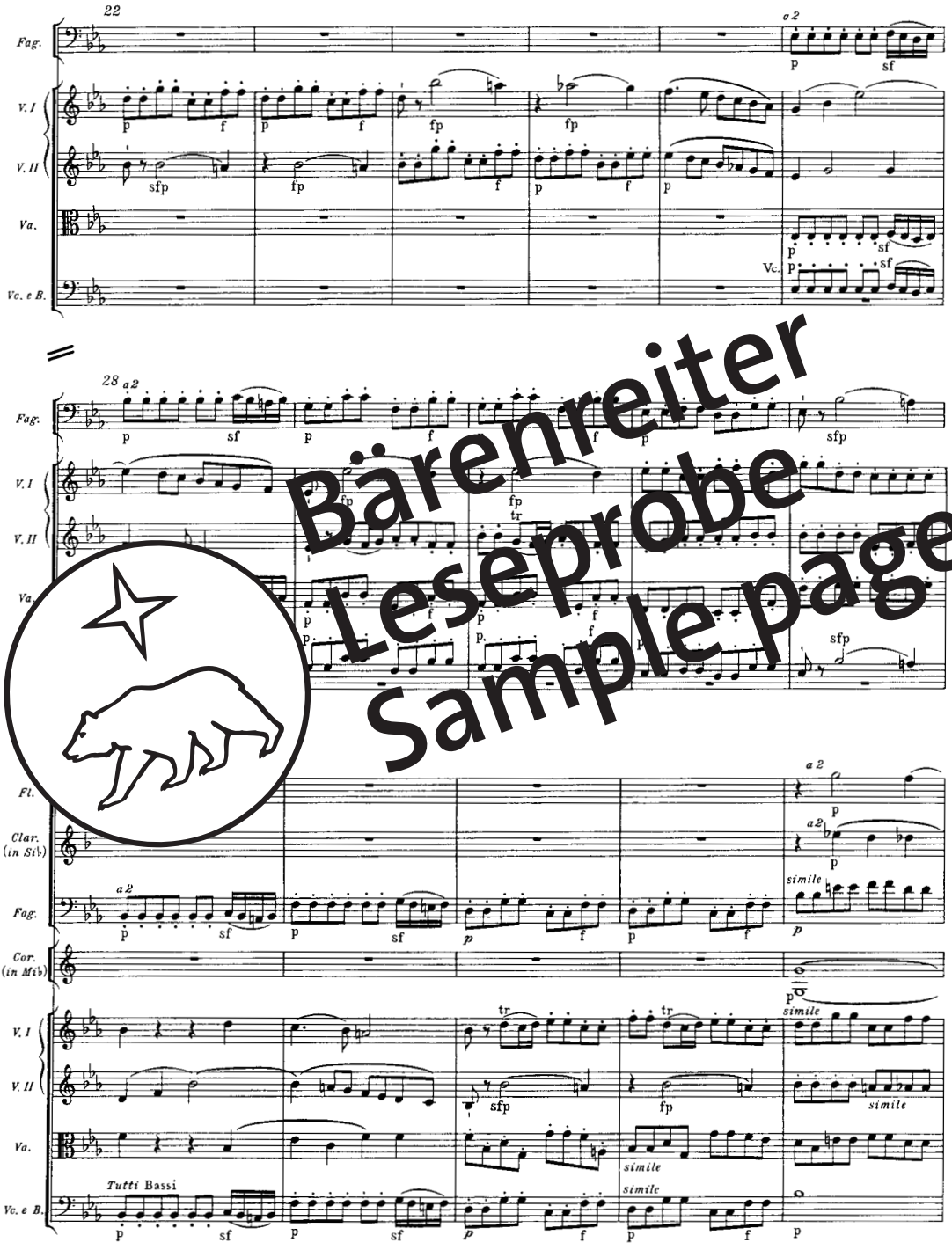
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
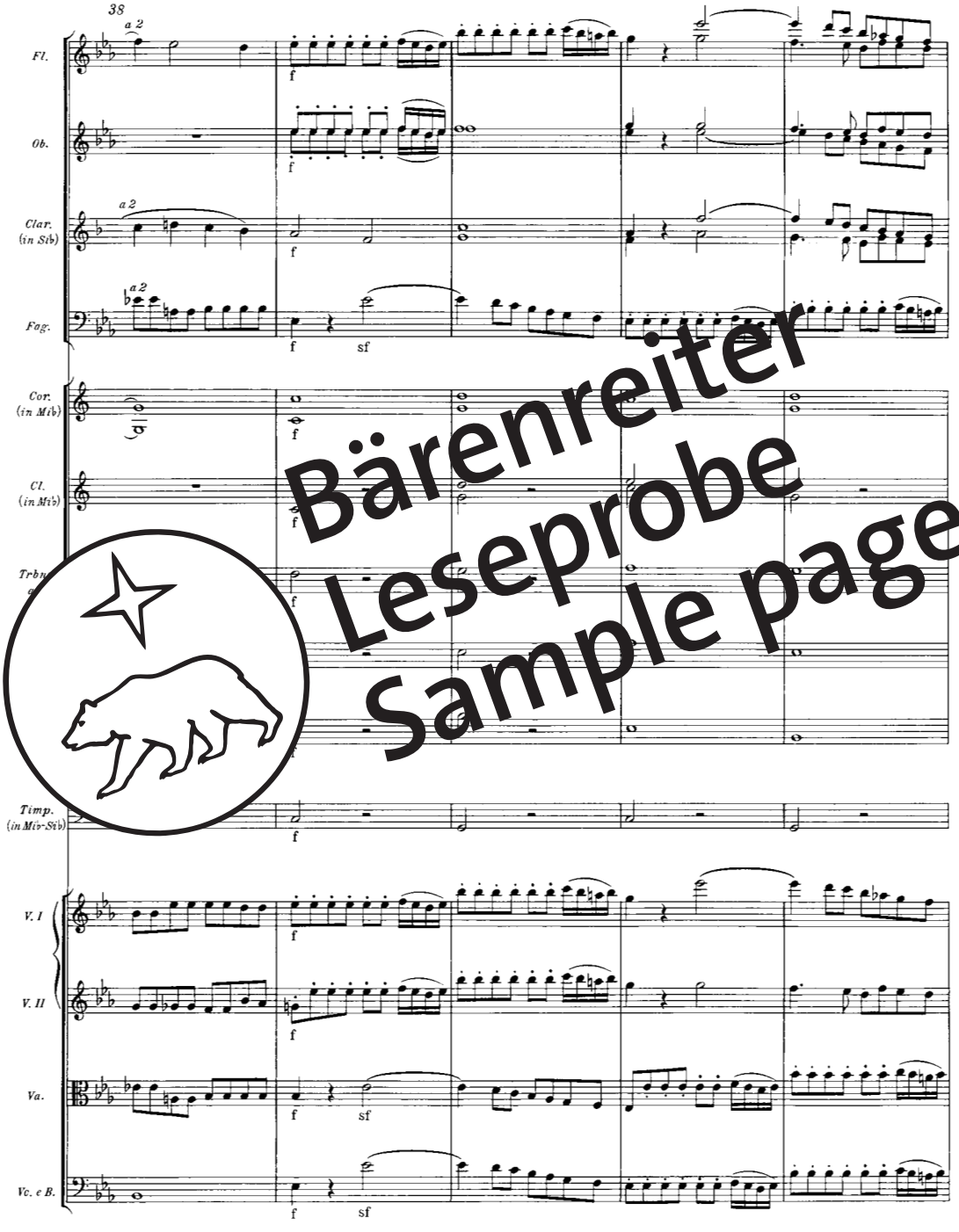


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page


43
Fl.
Ob.
Clar. (in Sib)
Fag.
a2
sf
sf
sf
simile
Cor. (in Mib)
Cl. (in Mib)
Trbne alt
Timp. (in Mib-Sib)
V. I
V. II
Va.
Vc. e B.
sf
sf
sf
simile
simile
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
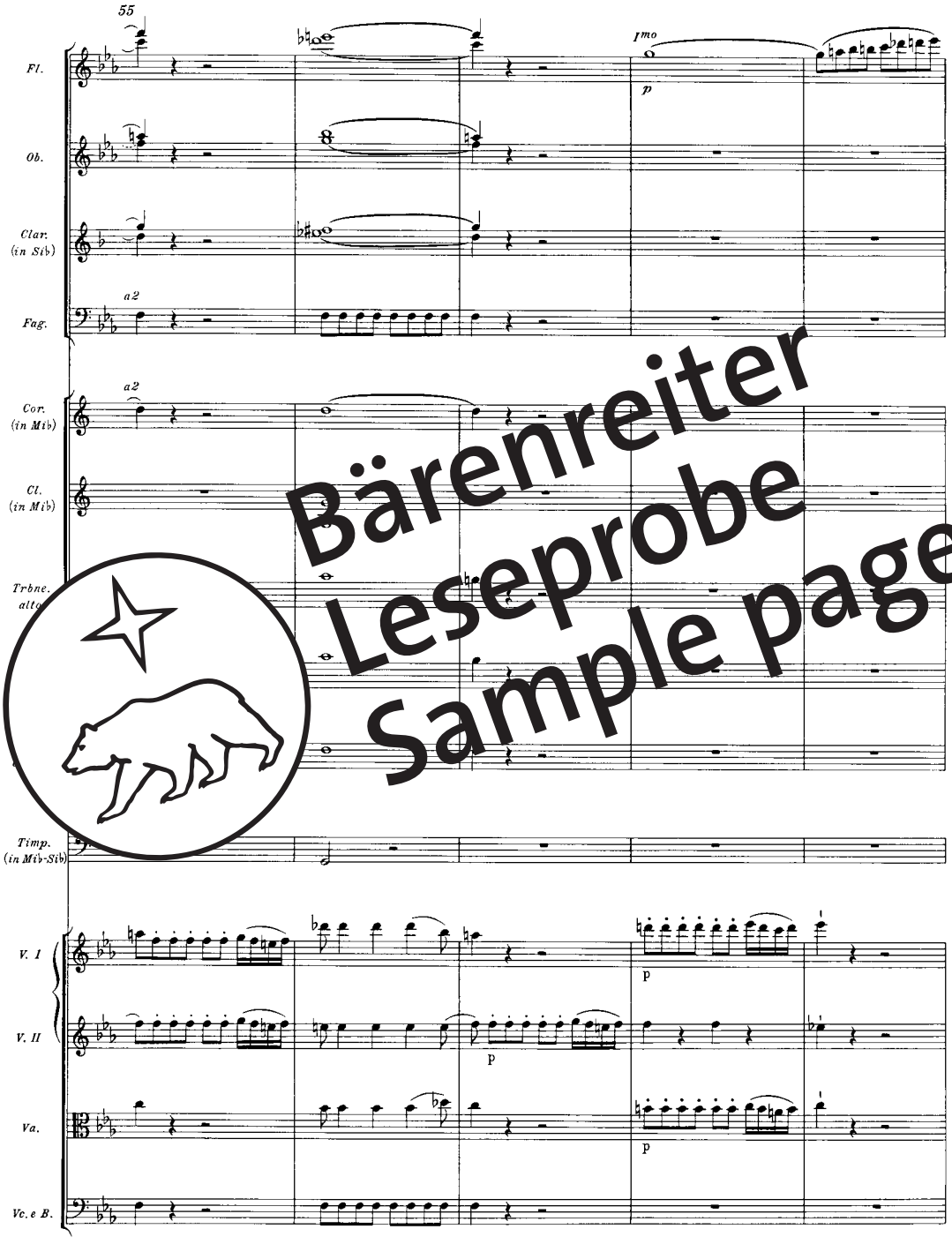
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
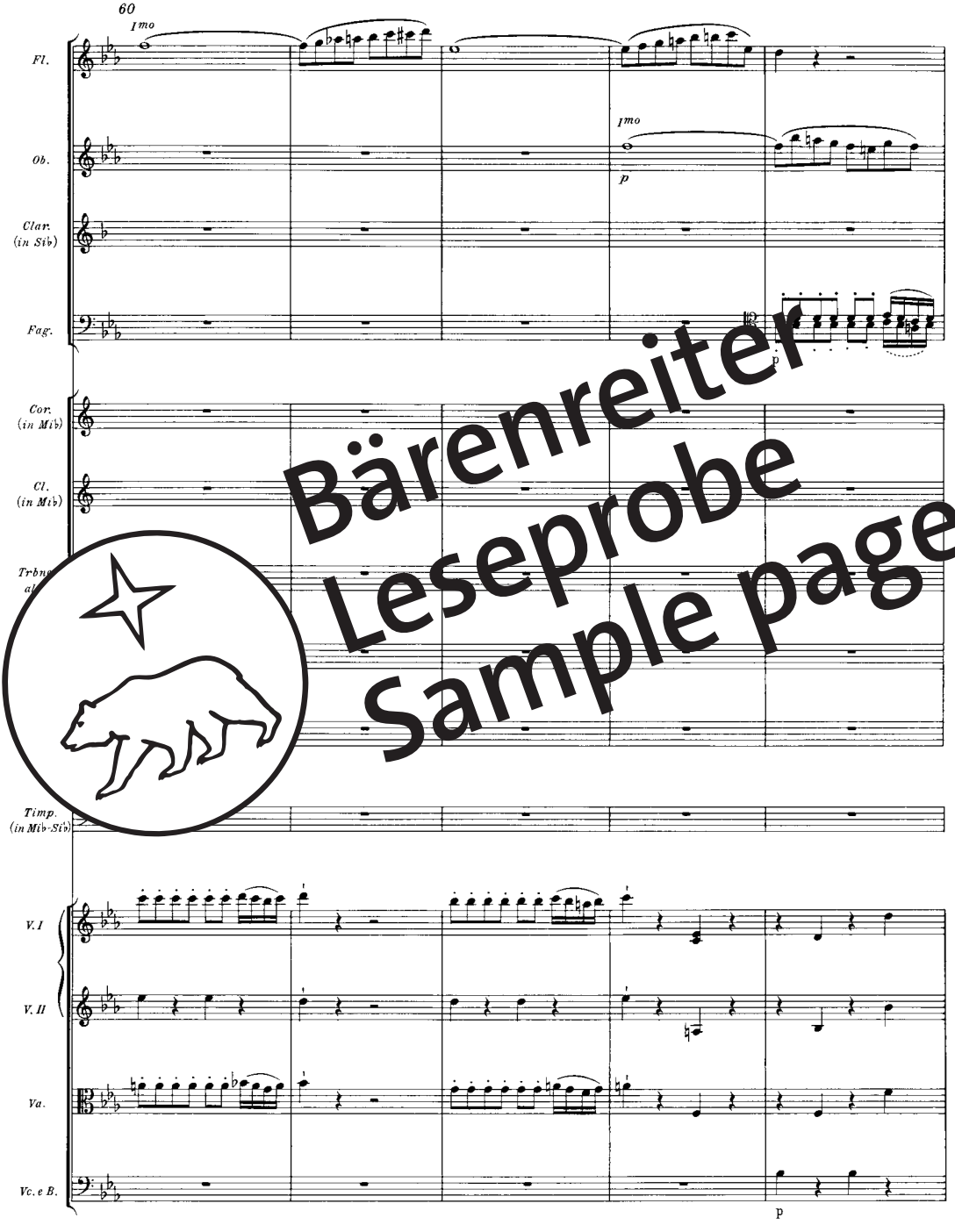


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
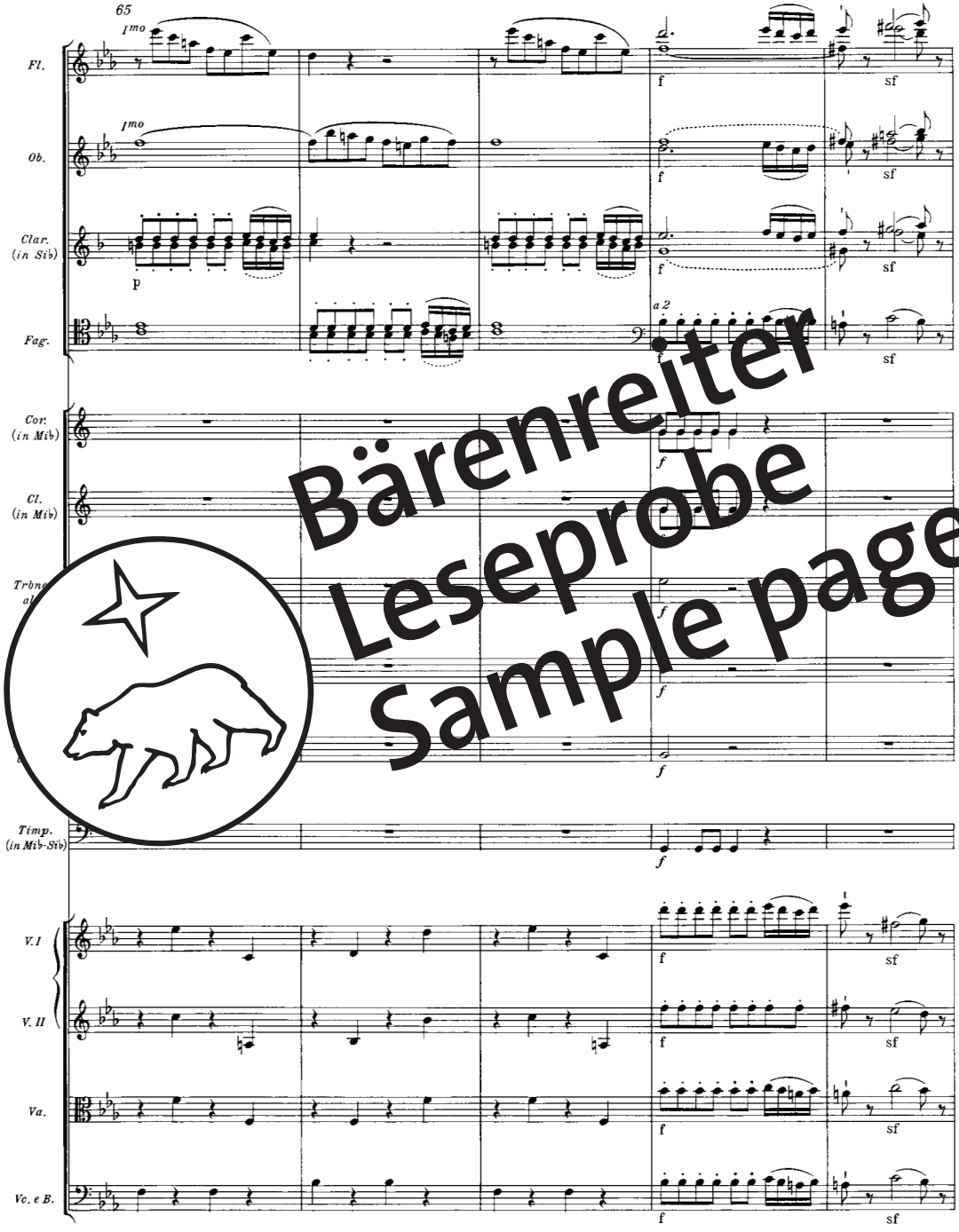
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.
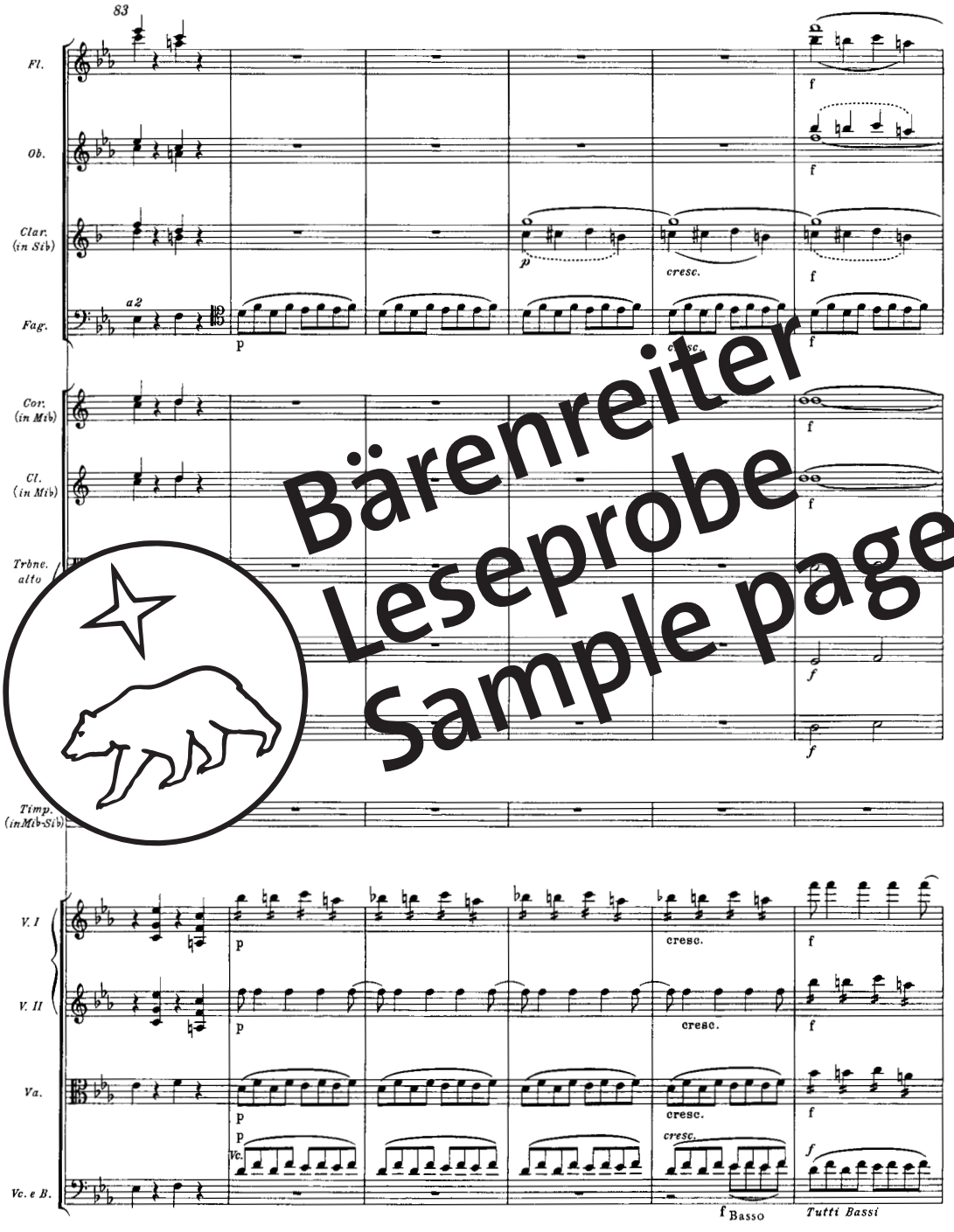
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
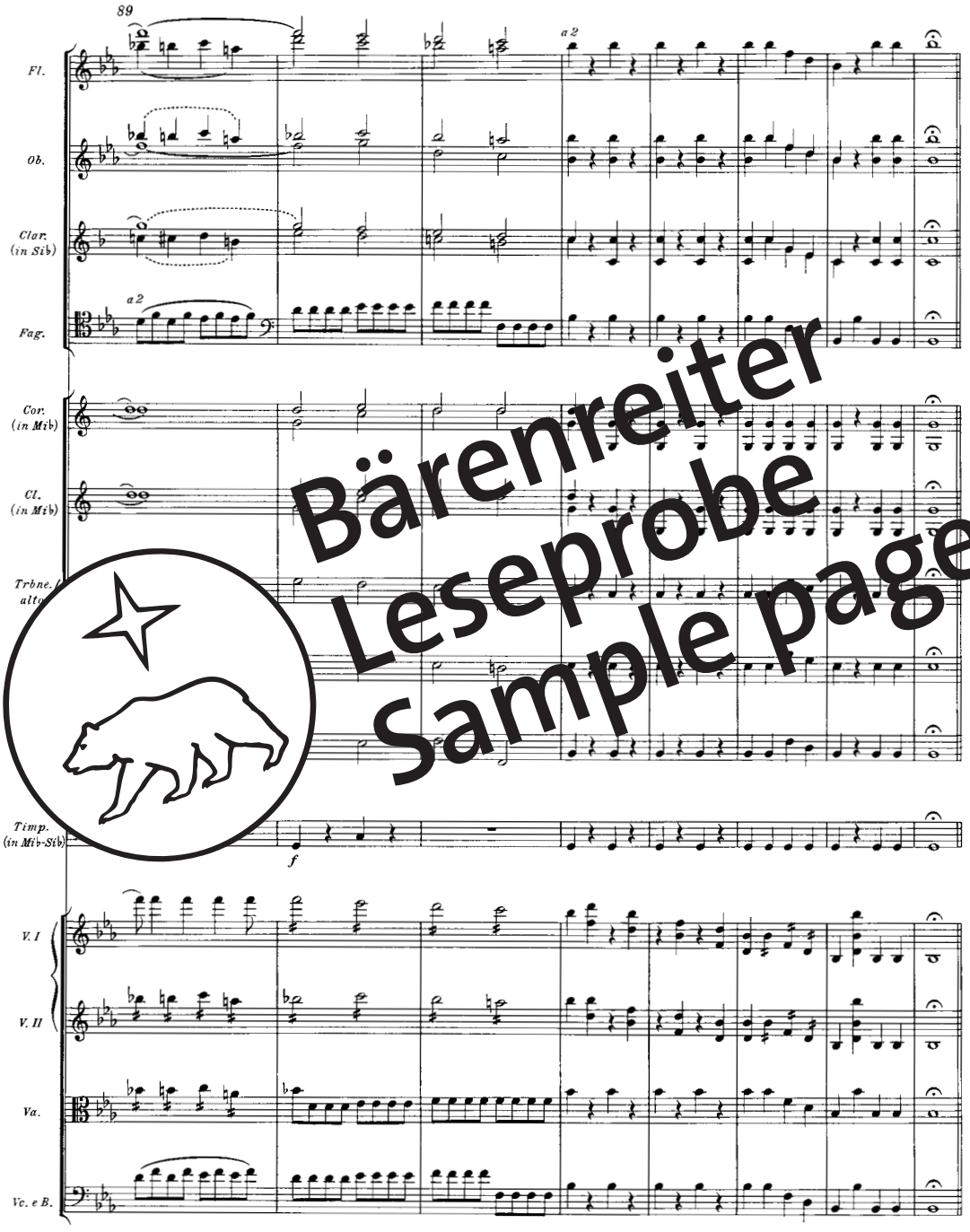


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.


77
Fl.
Ob.
Clar. (in Sib)
Fag.
Cor. (in Mib)
Cl. (in Mib)
Trbne. alto
Timp. (in Mib-Sib)
V. I
V. II
Va.
Vc. e B.
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
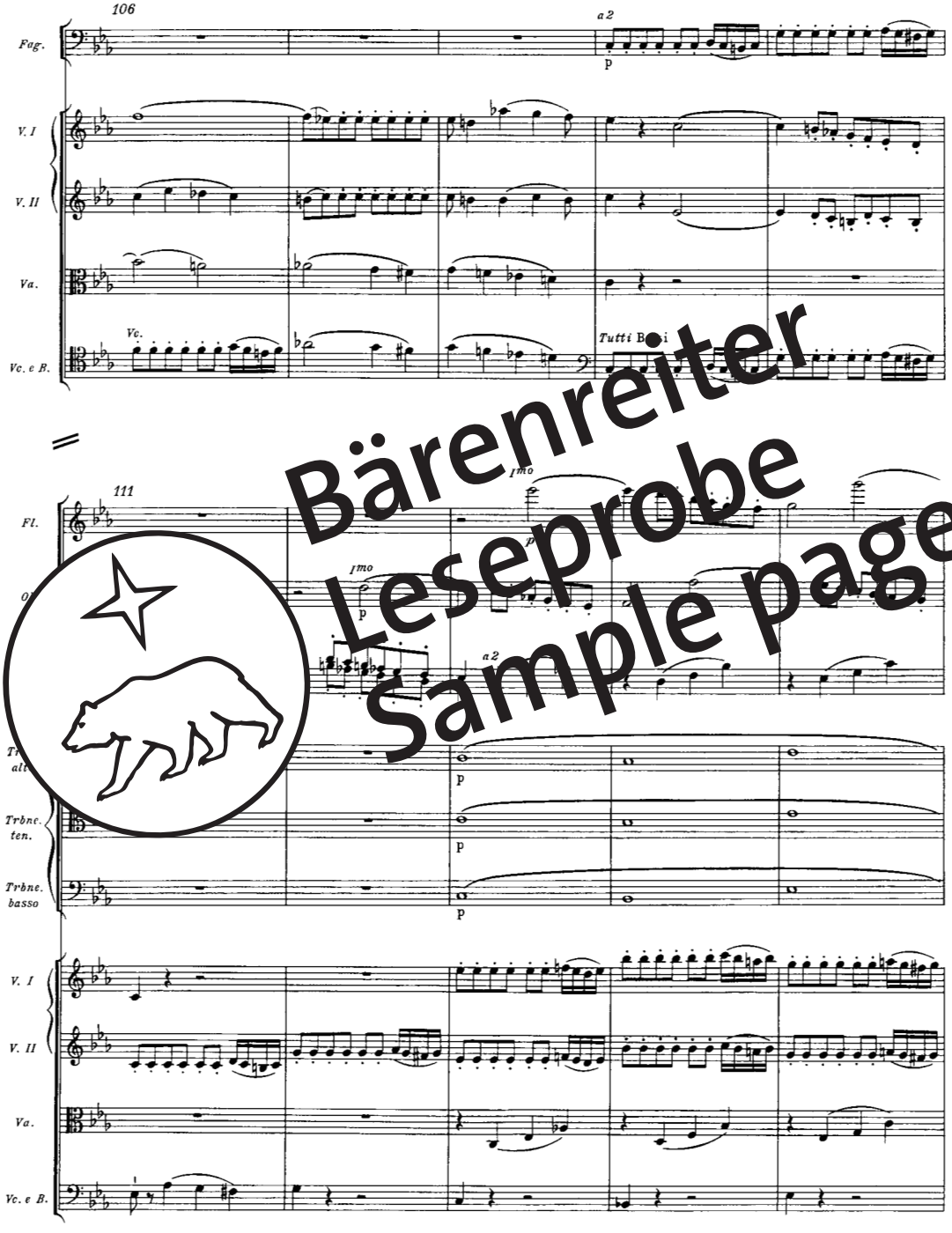
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
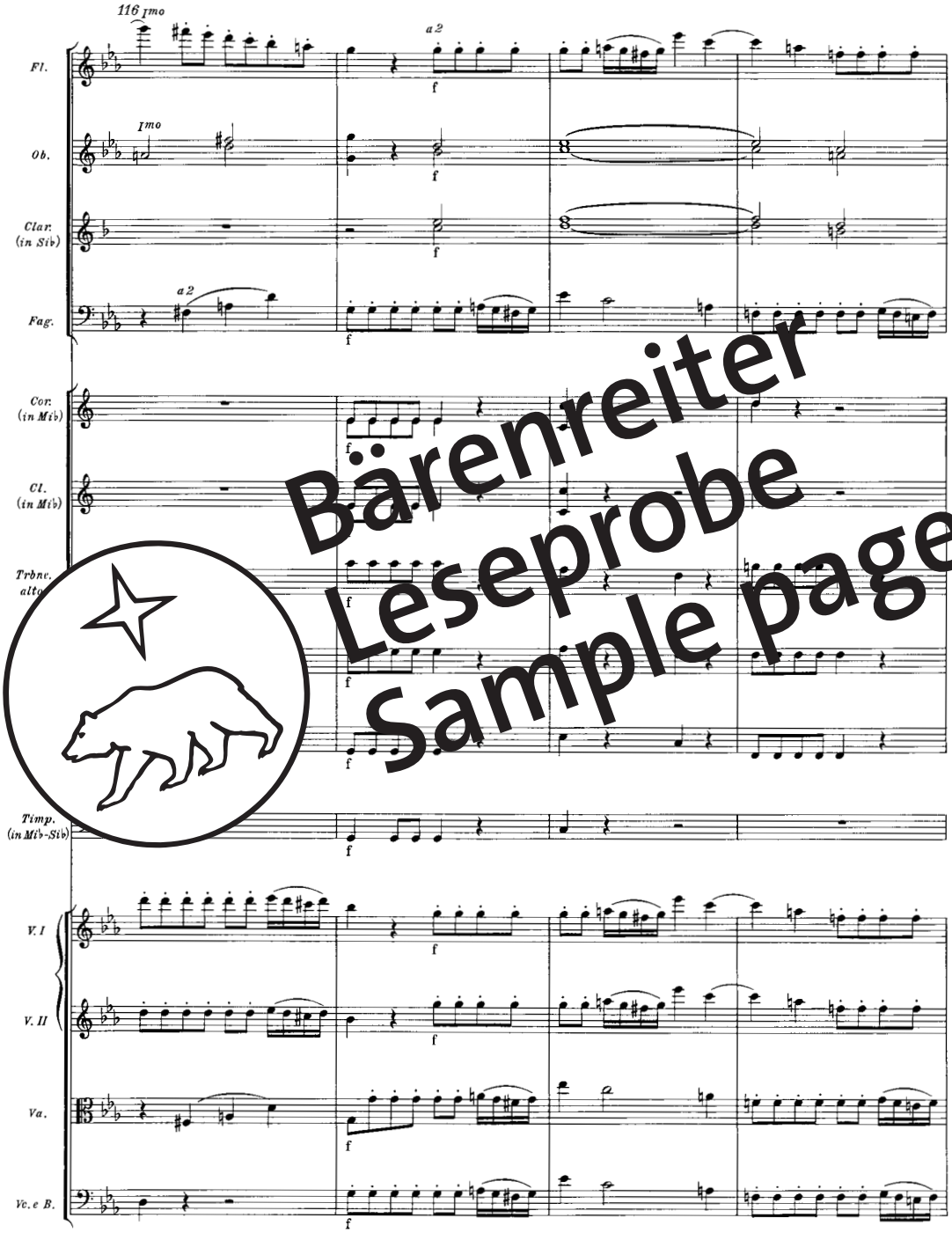


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
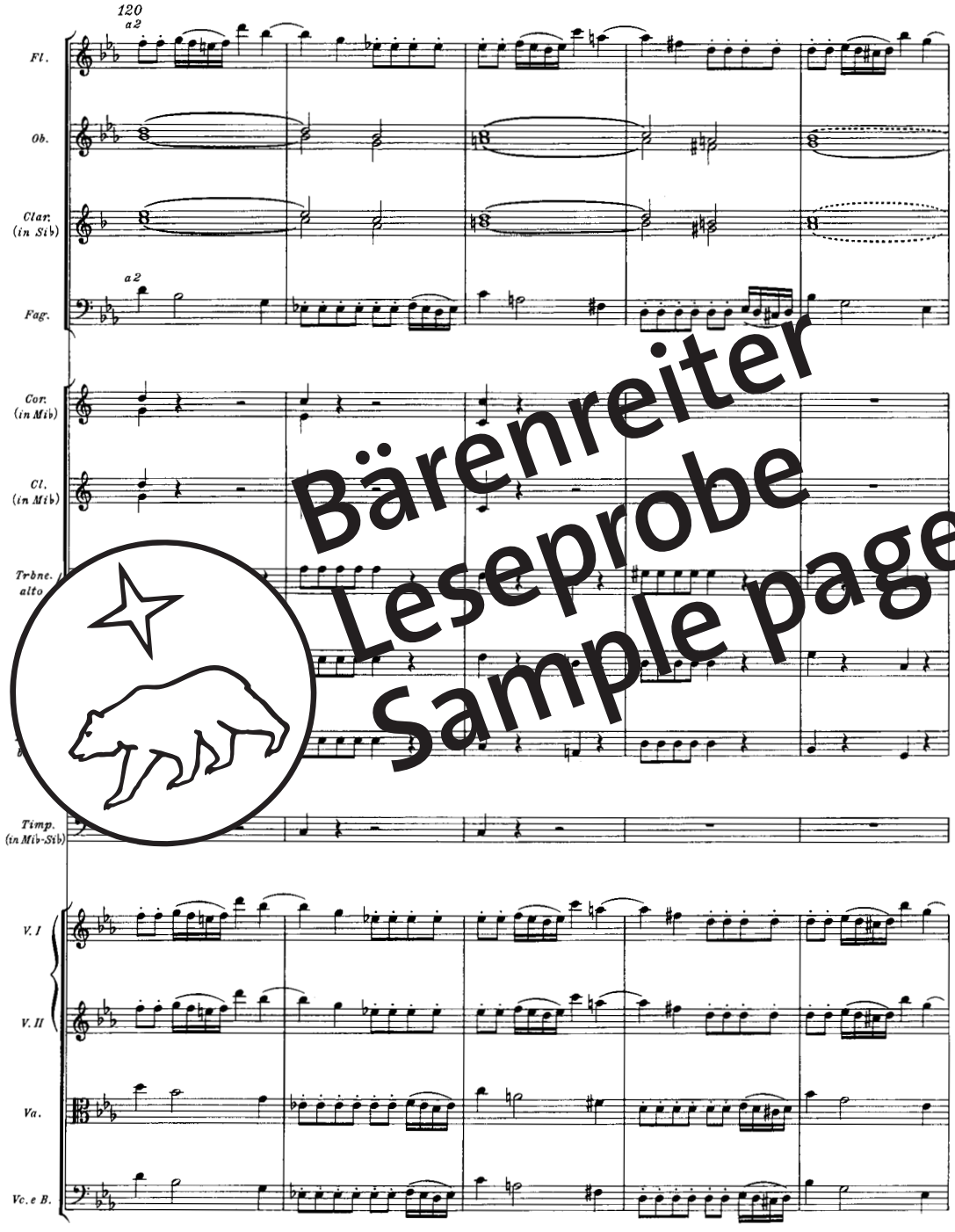
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
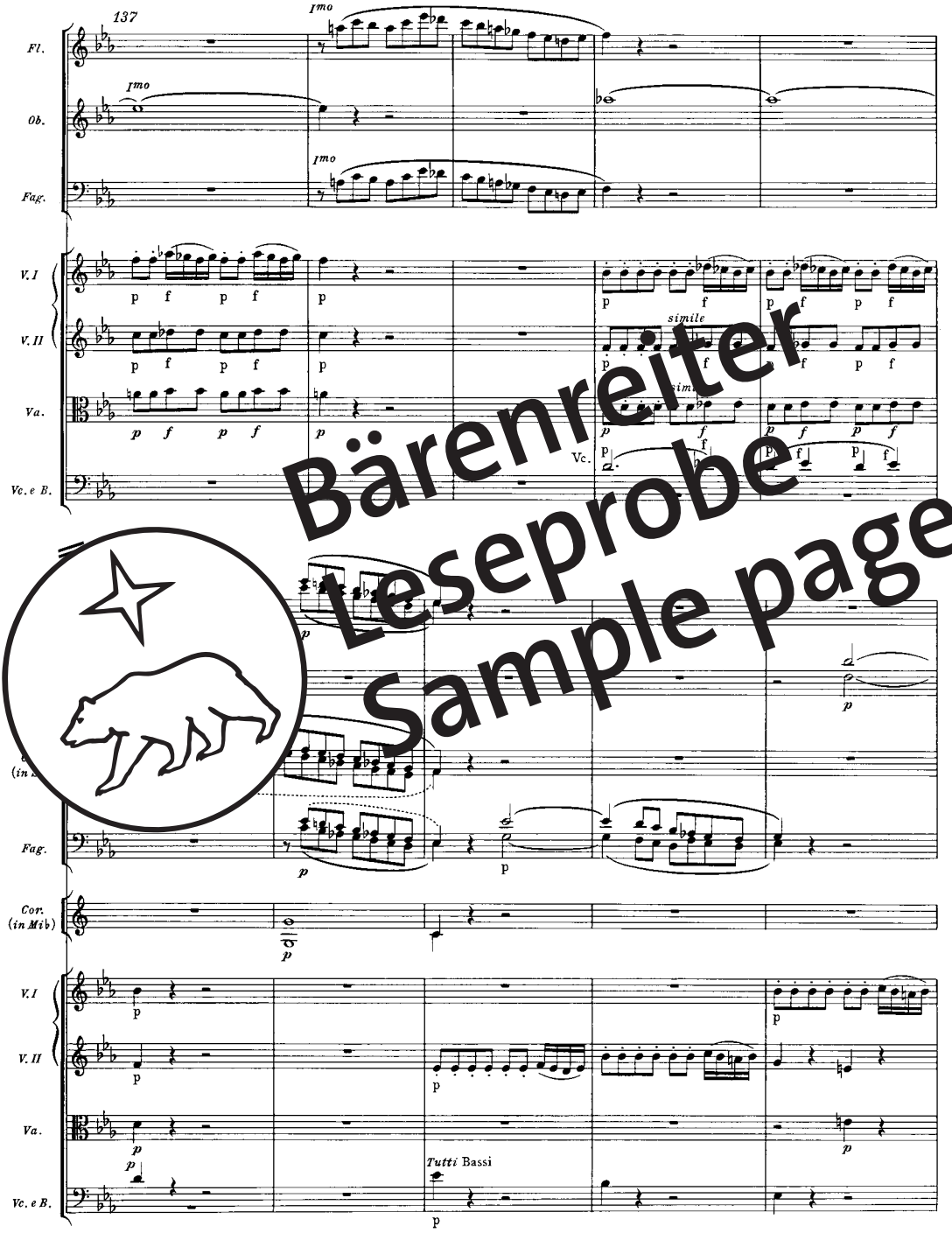
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
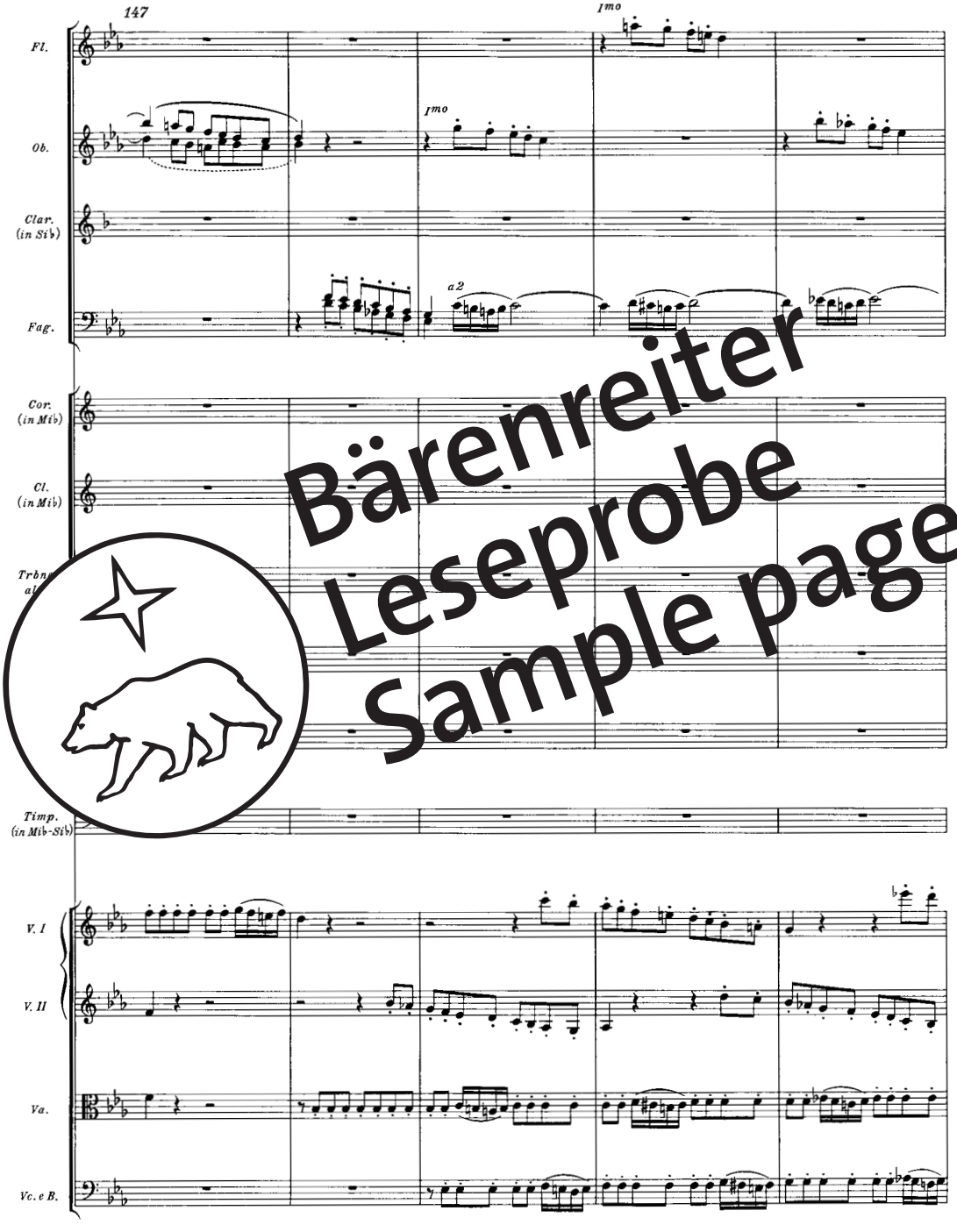


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
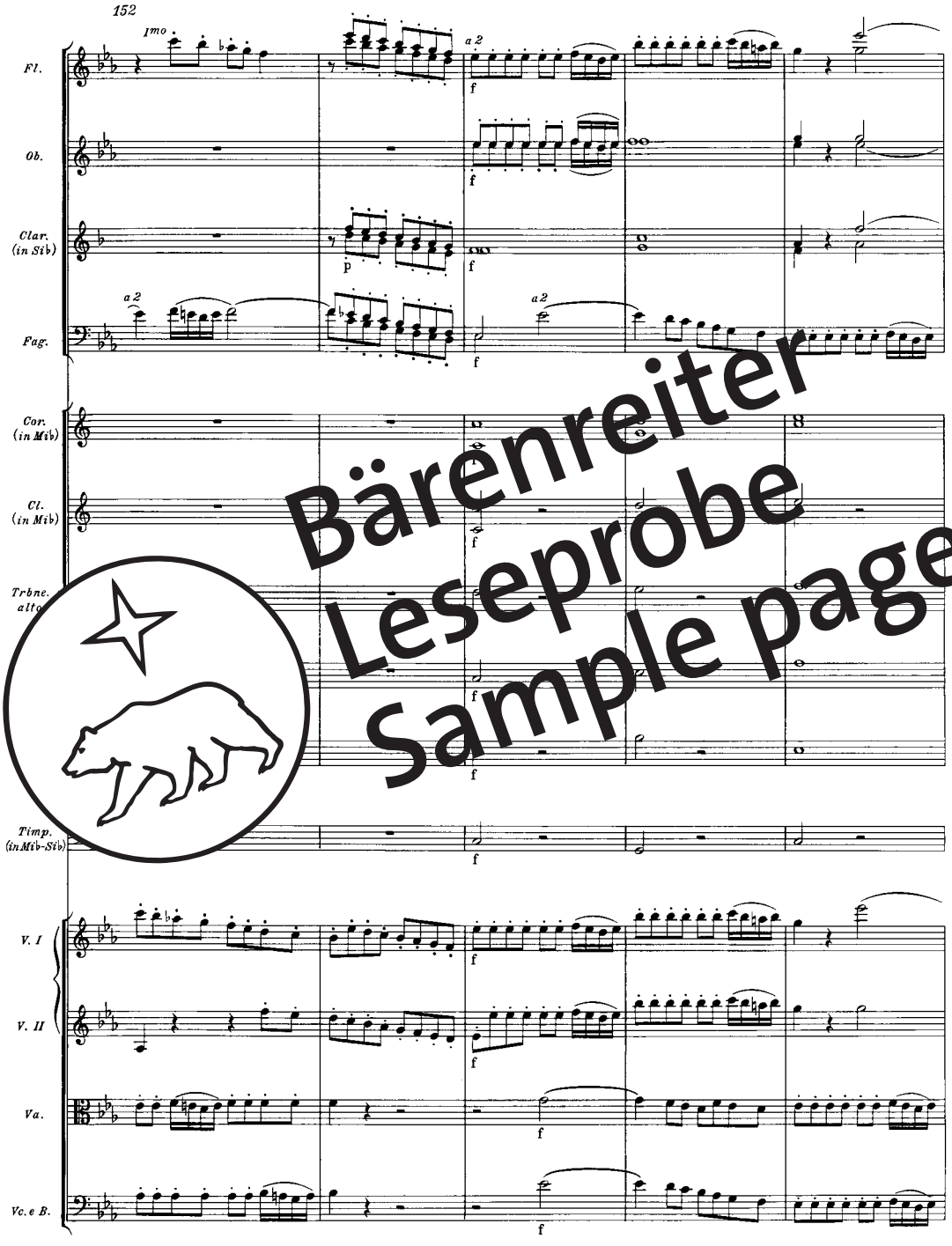
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
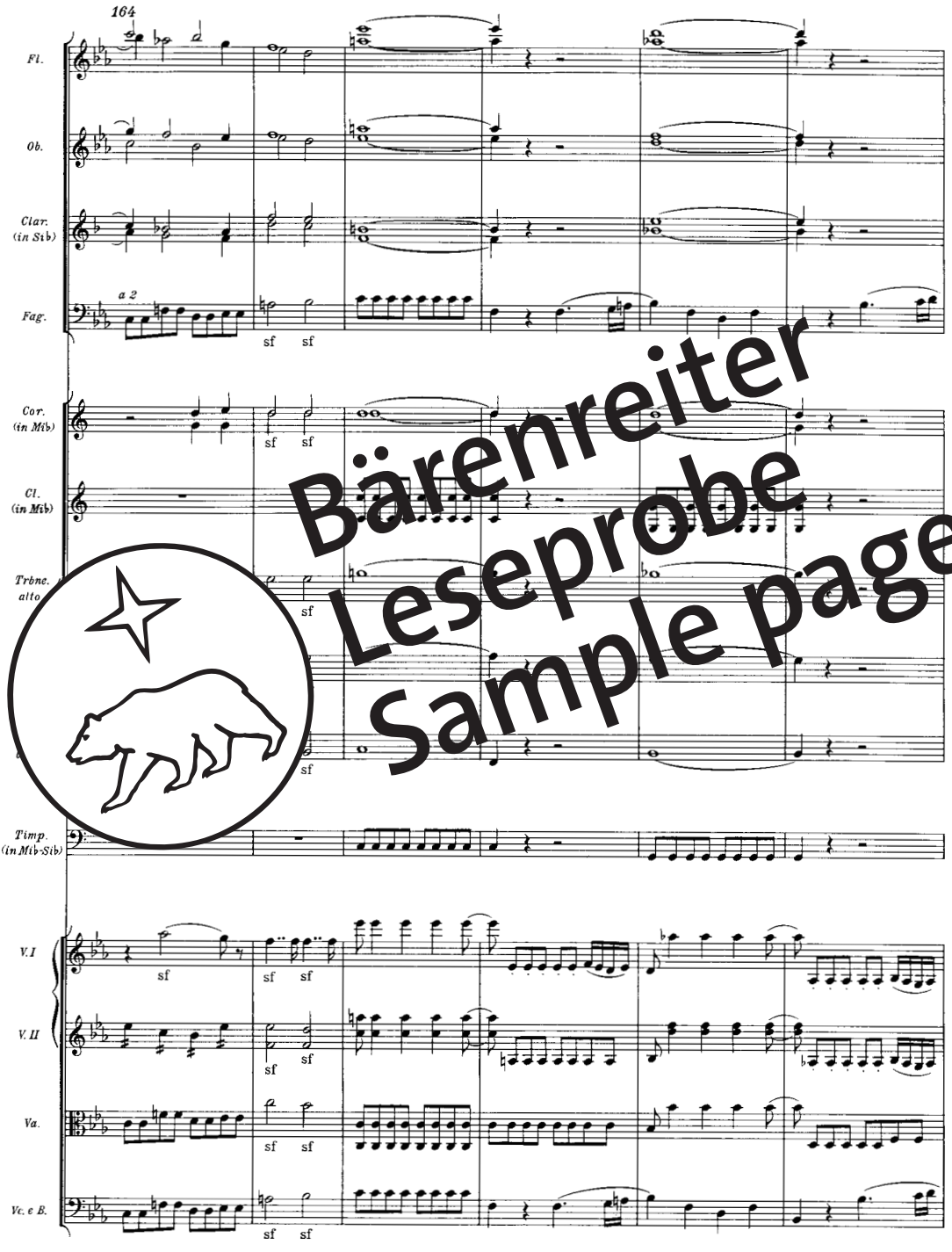
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
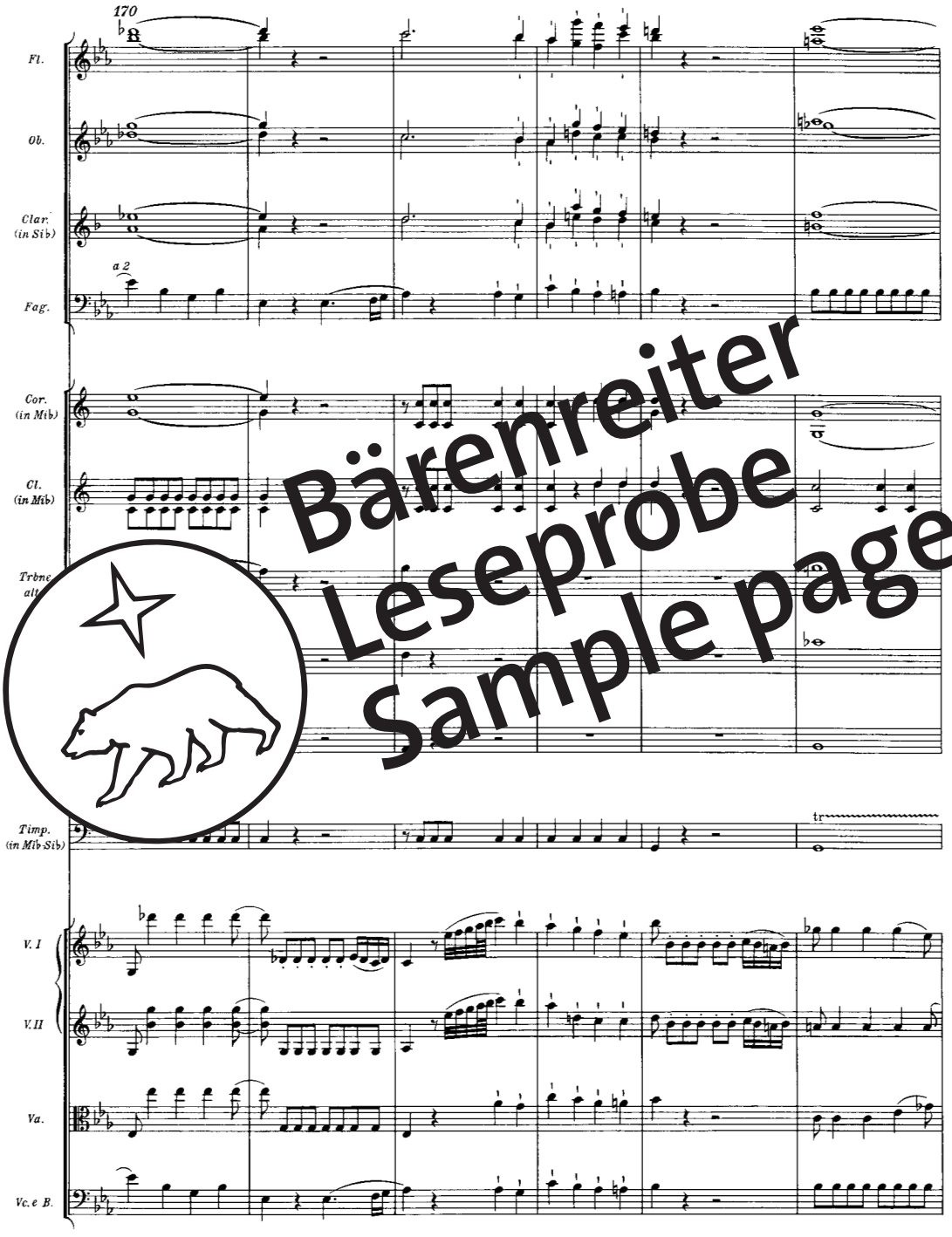


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
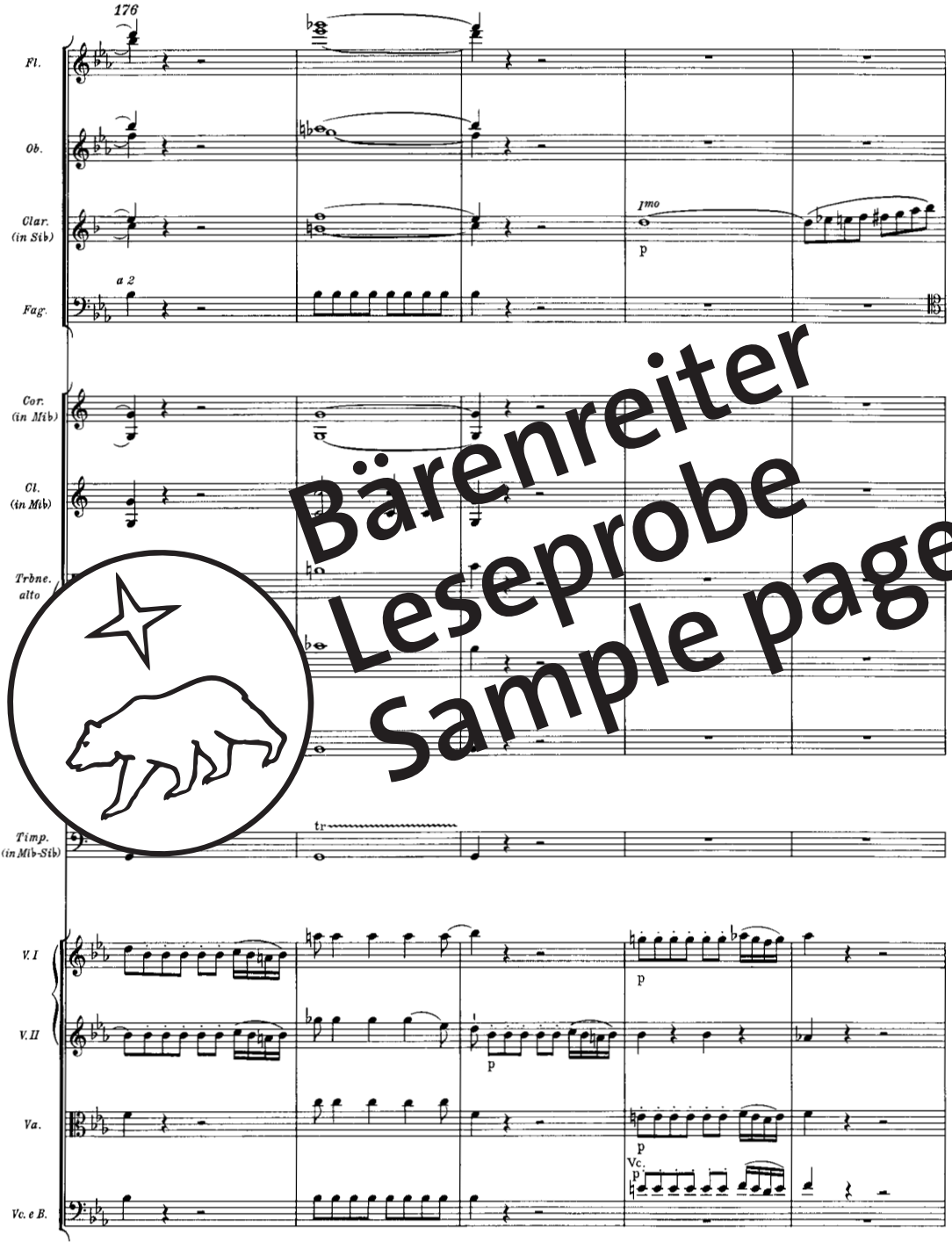
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
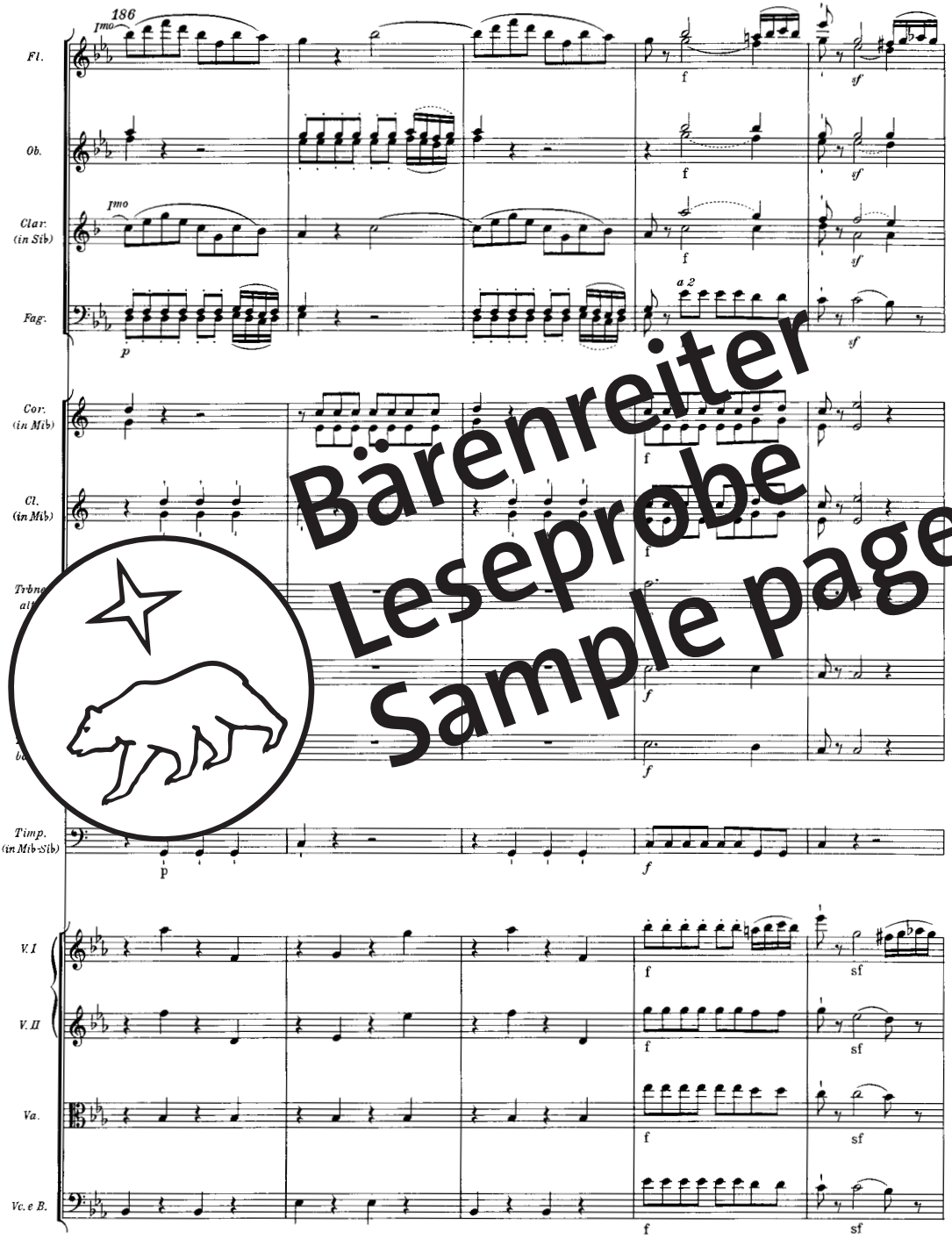
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.
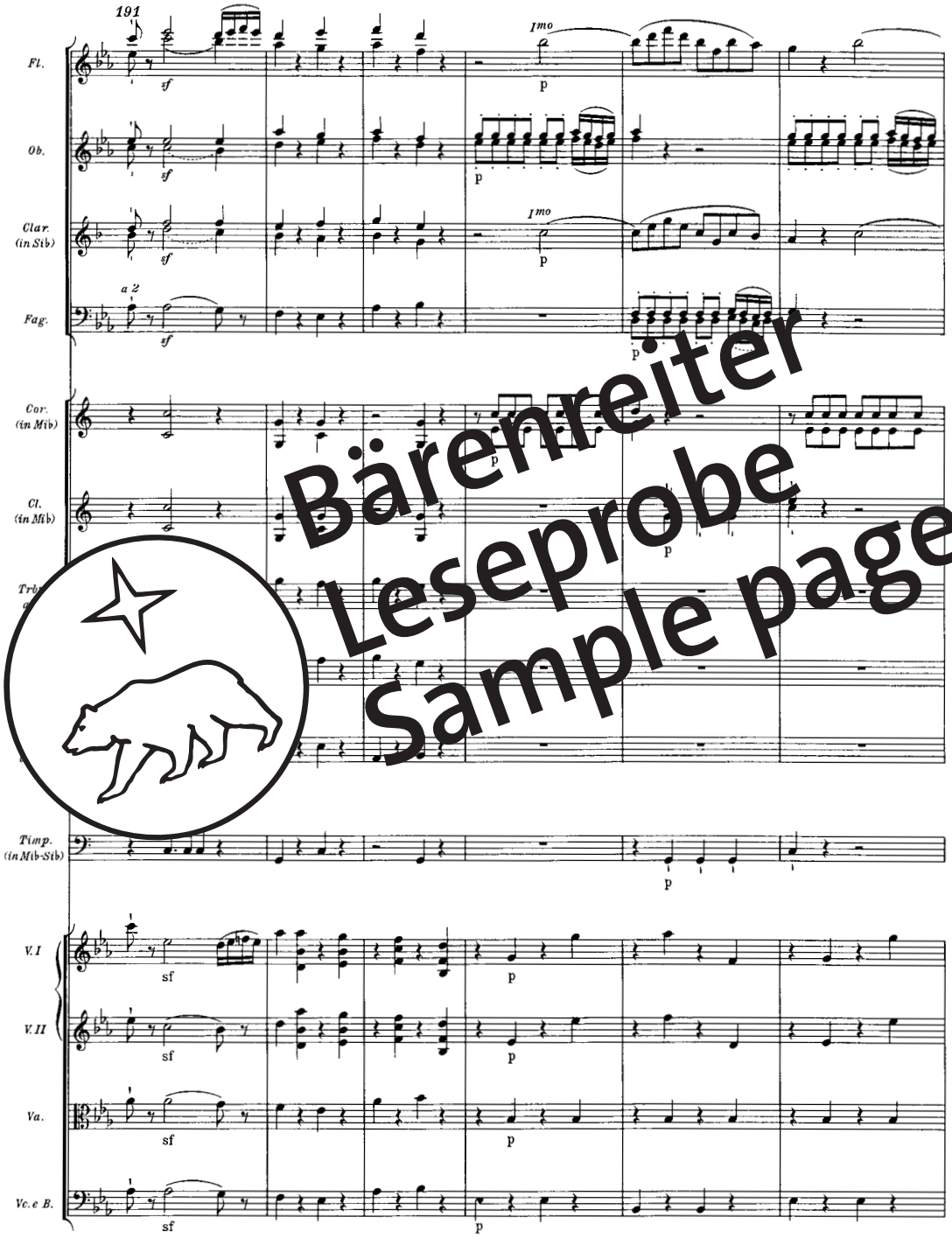
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
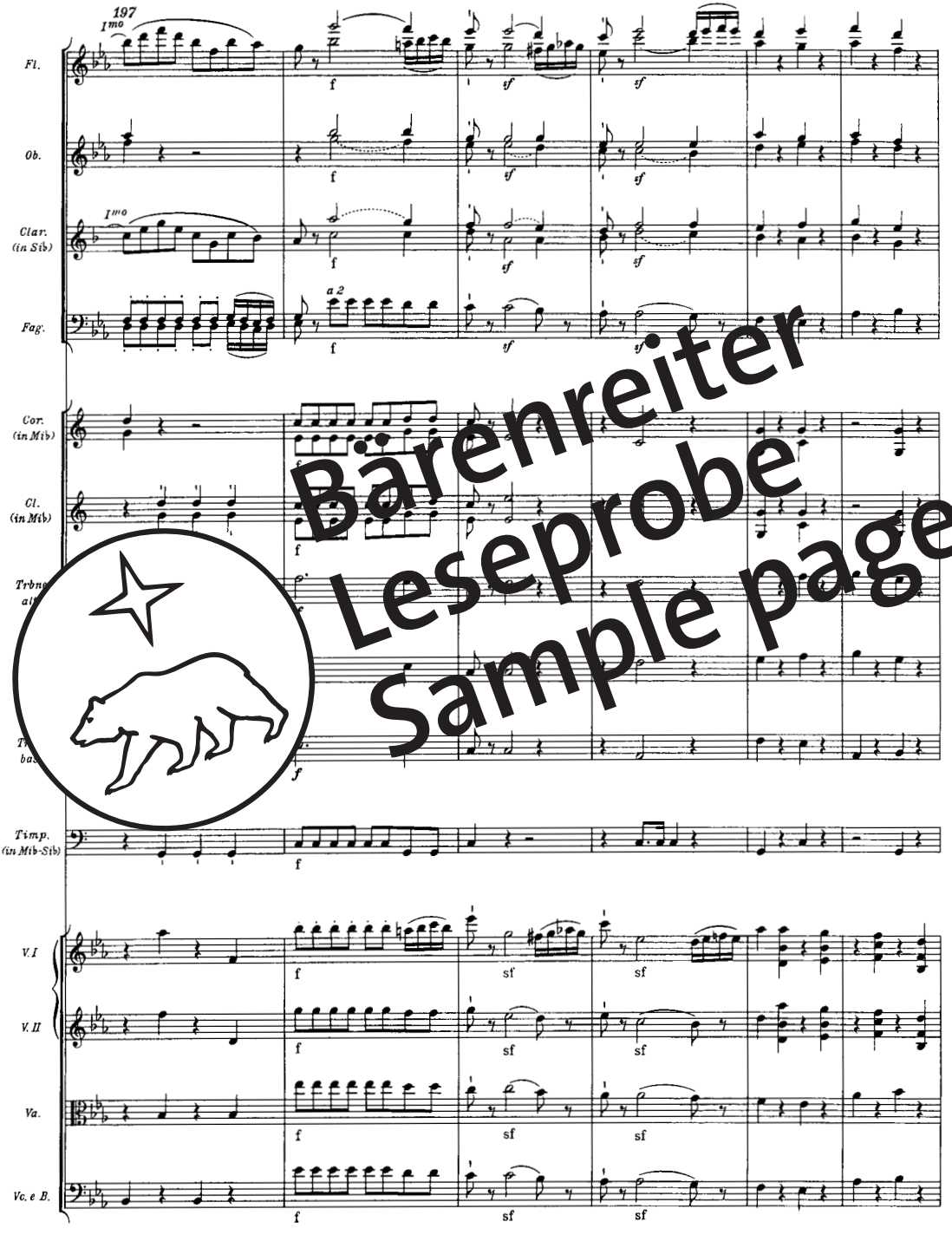


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.


186
Fl.
Ob.
Clar. (in Sib)
Fag.
Cor. (in Mib)
Cl. (in Mib)
Timp. (in Mib-Sib)
V.I
V.II
Va.
Vc. e B.
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
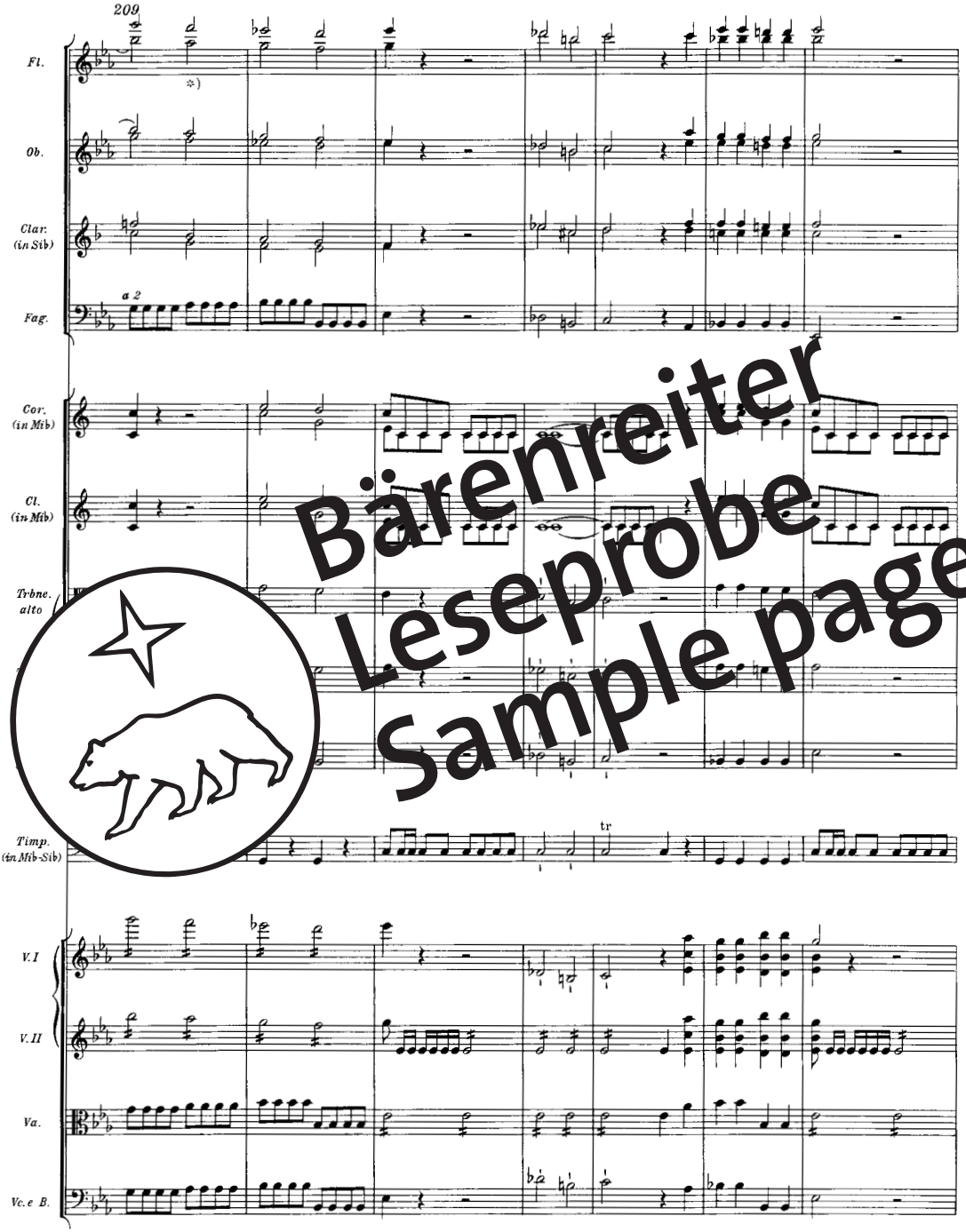
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
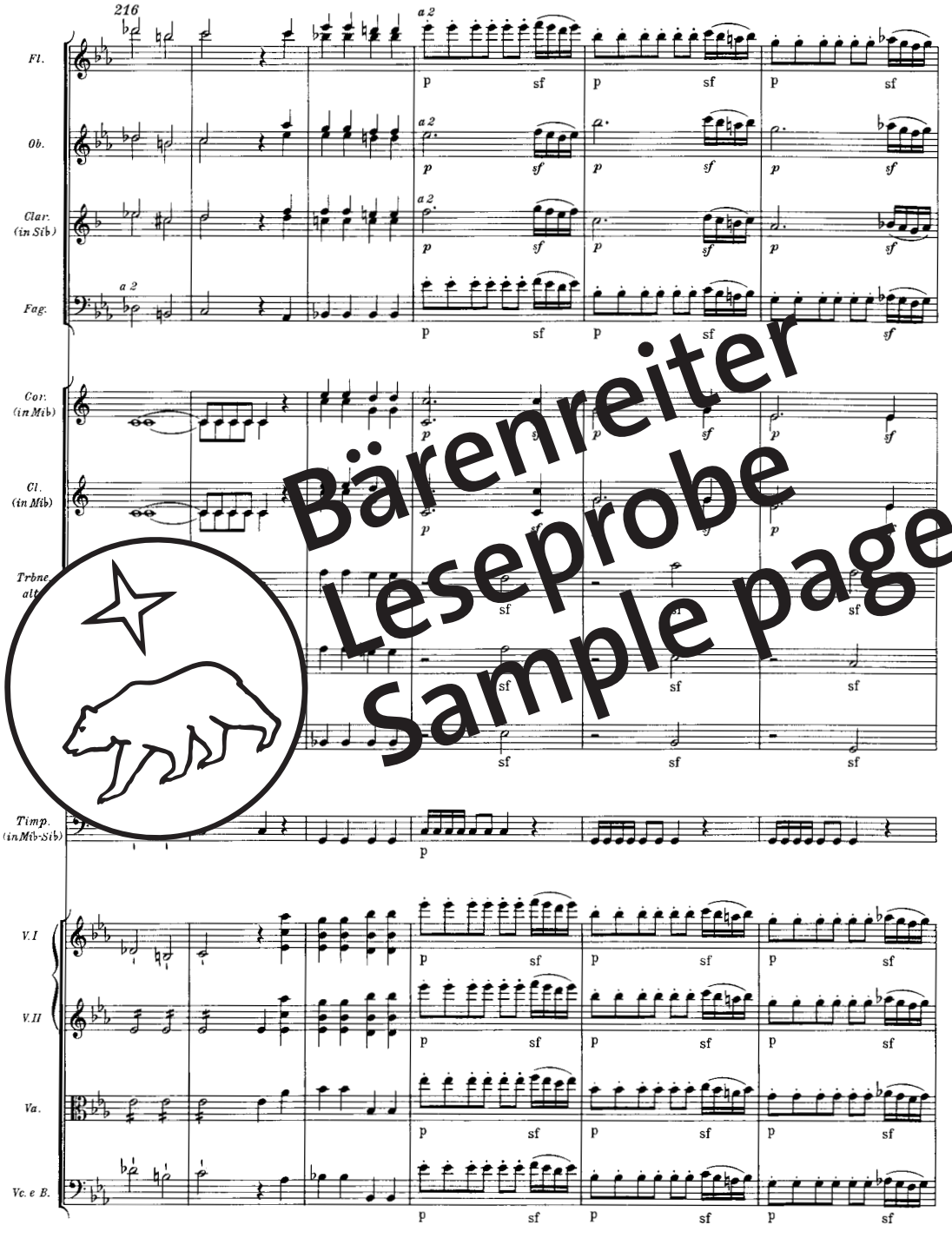


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
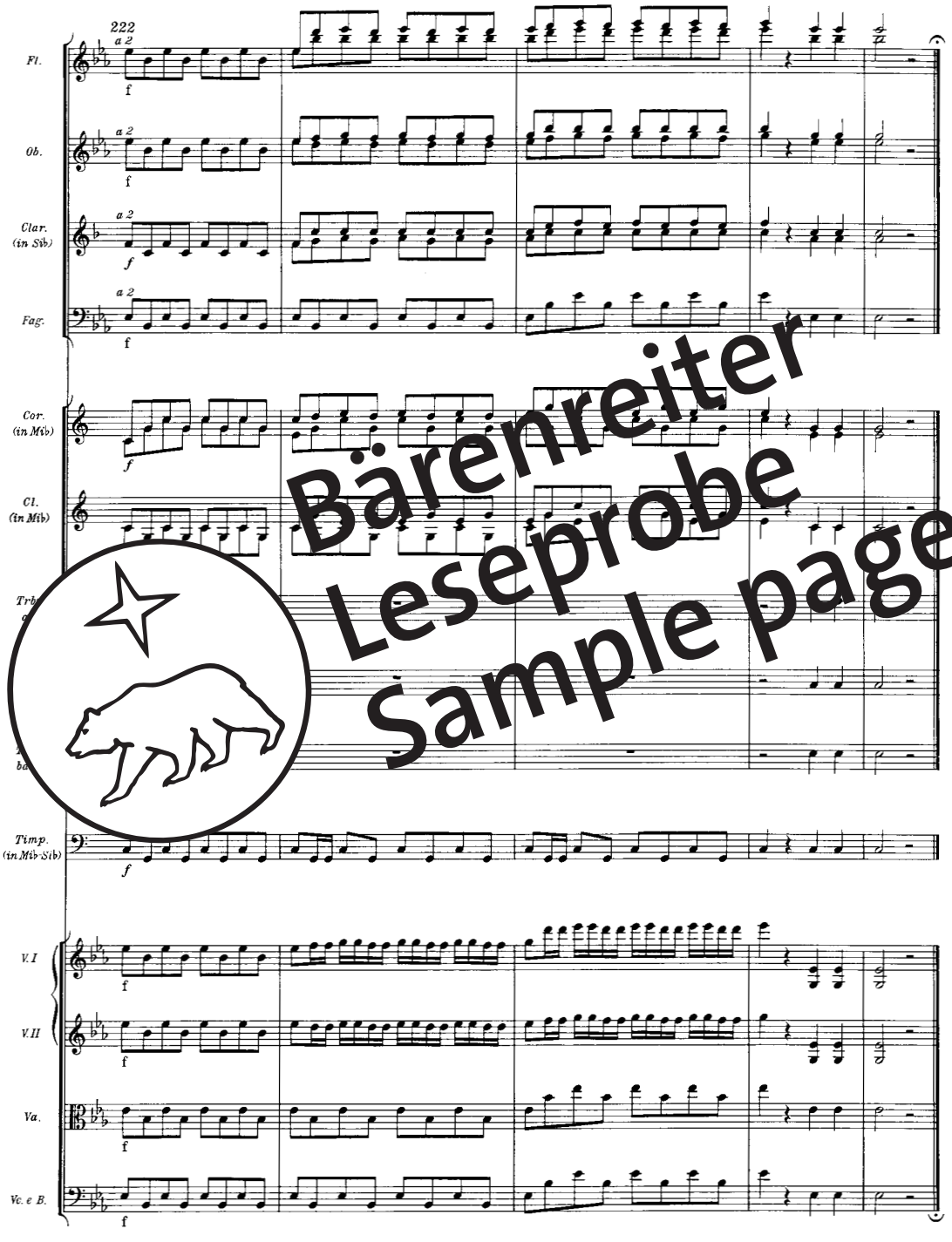


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) T. 209, Flauto II, 2. Note: im Autograph c‴; vgl. jedoch Violino II. / B. 209, Flauto II, 2nd note: c‴ in the autograph; however, see Violino II.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
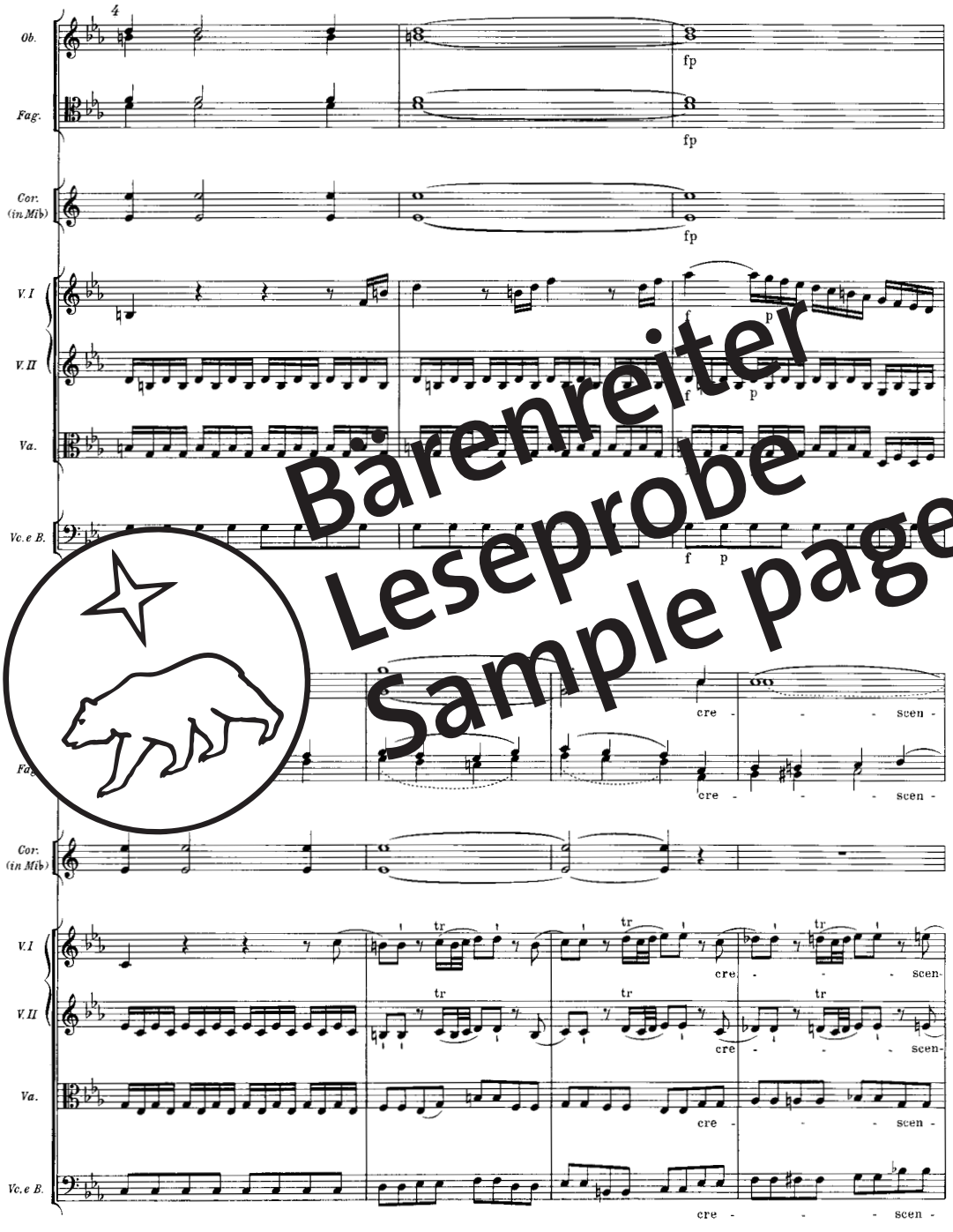
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
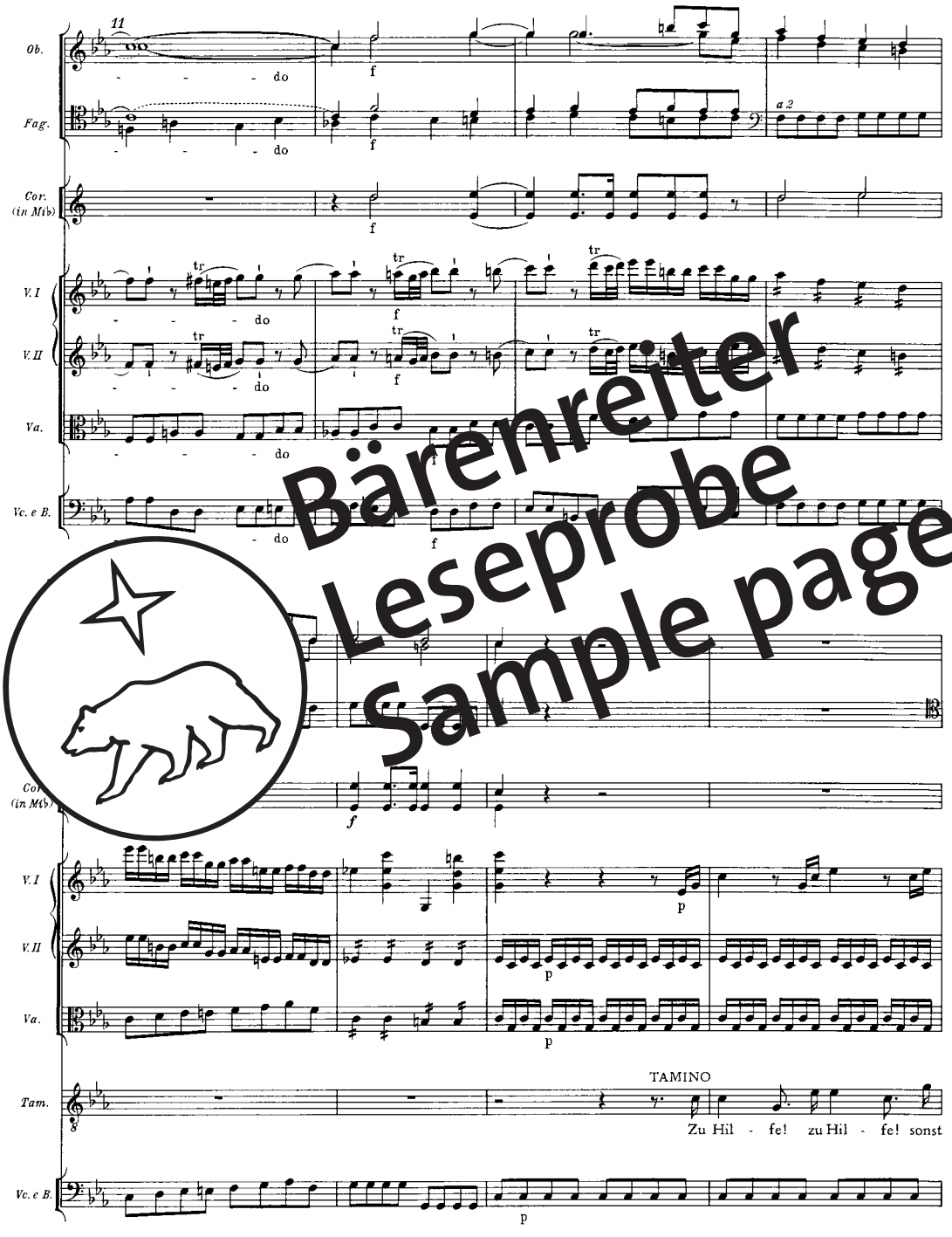


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
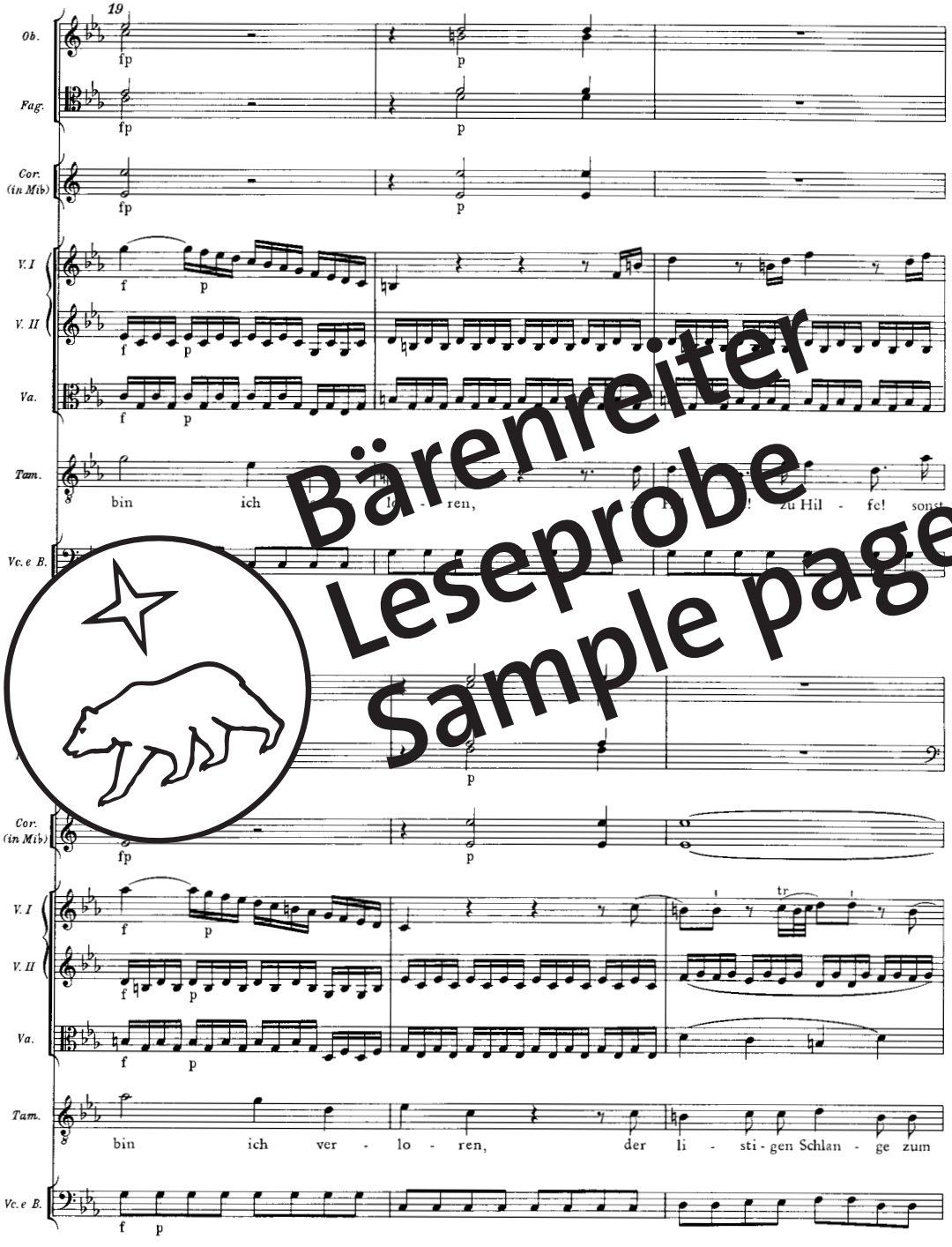
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
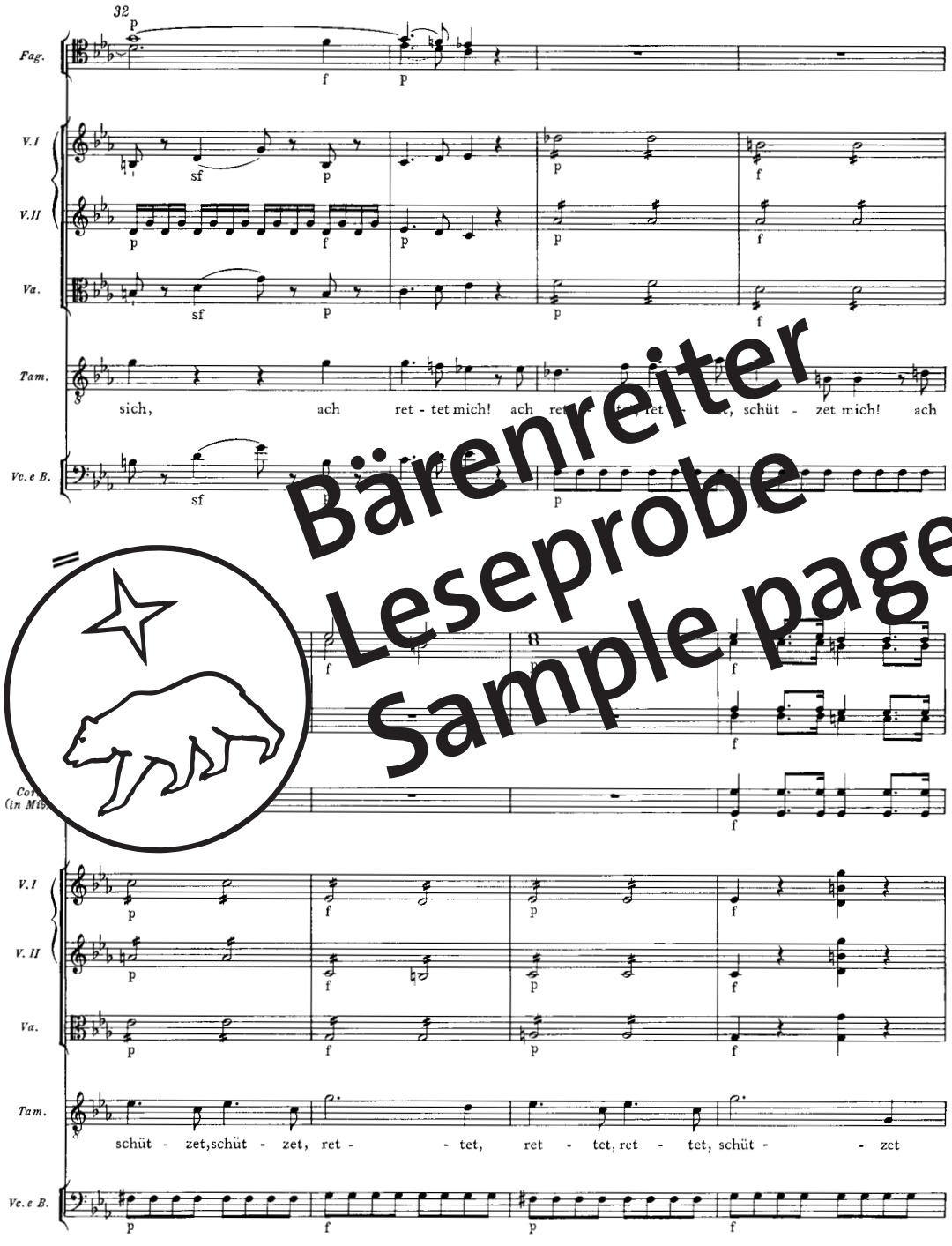
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
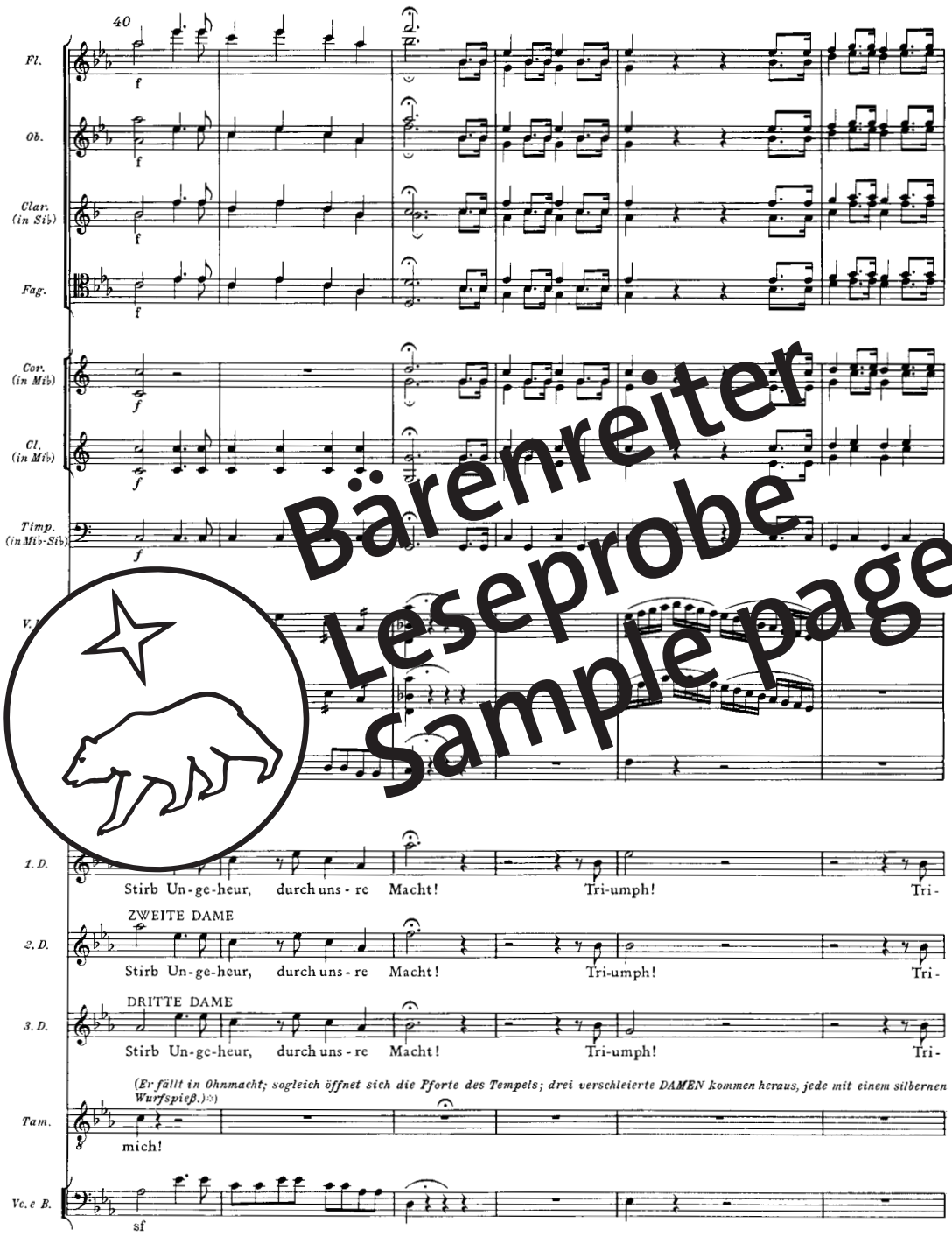


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
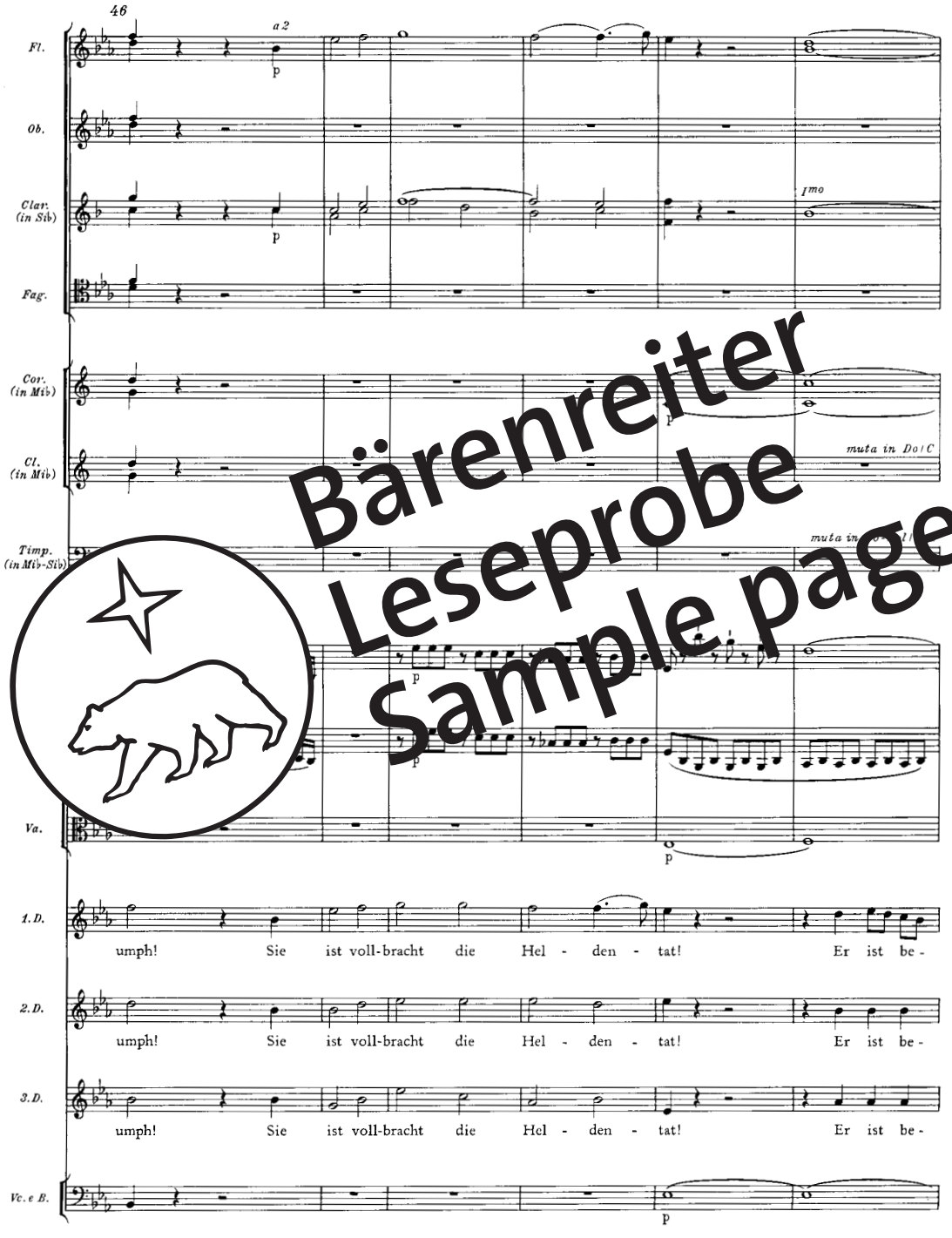


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Szenischen Angaben innerhalb des Notentextes, die dem Autograph entnommen sind, werden in gerader, jene aus dem Textbuch in kursiver Type wiedergegeben. / Scenic indications within the music taken from the autograph are reproduced in roman type, those from the libretto in italic type.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
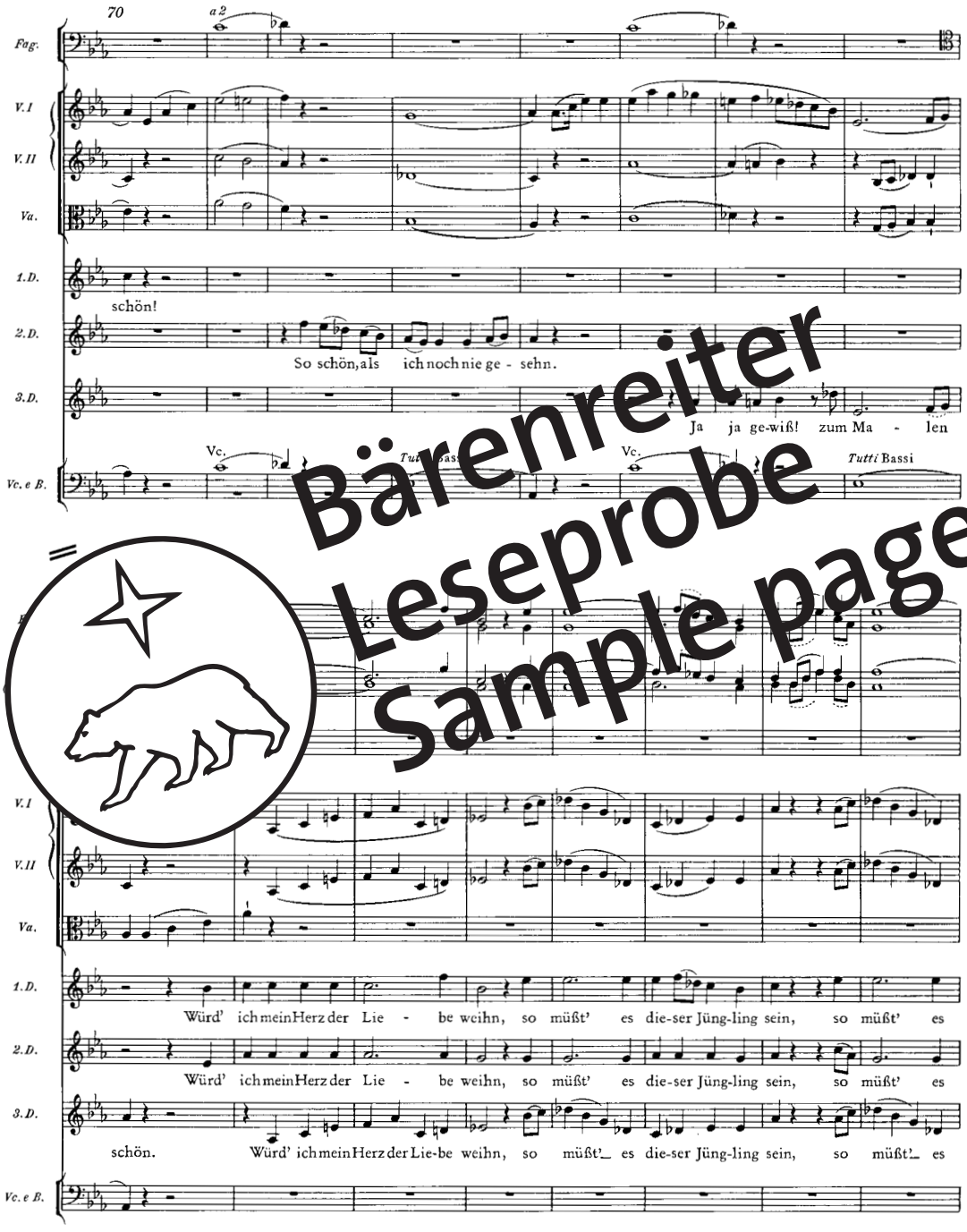
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
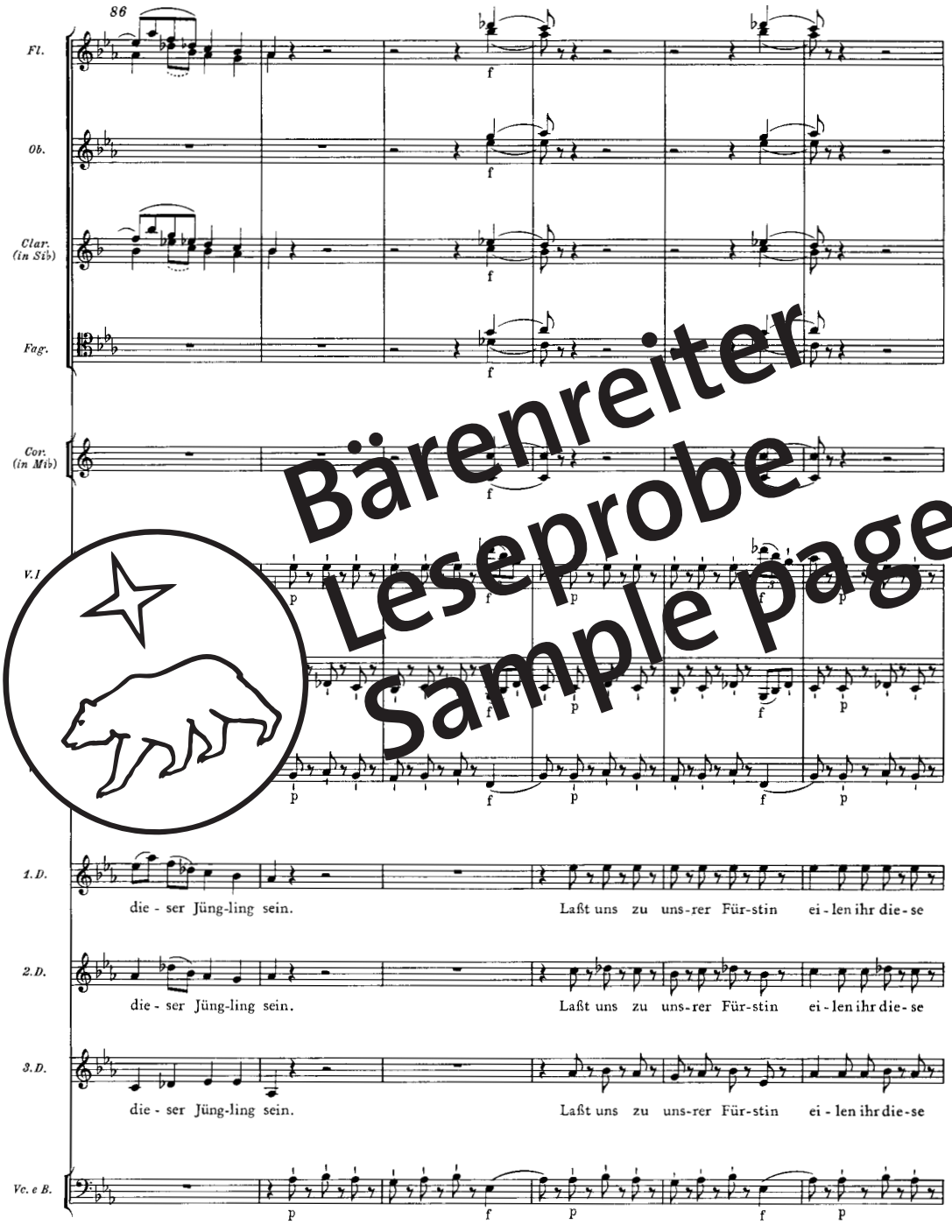


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
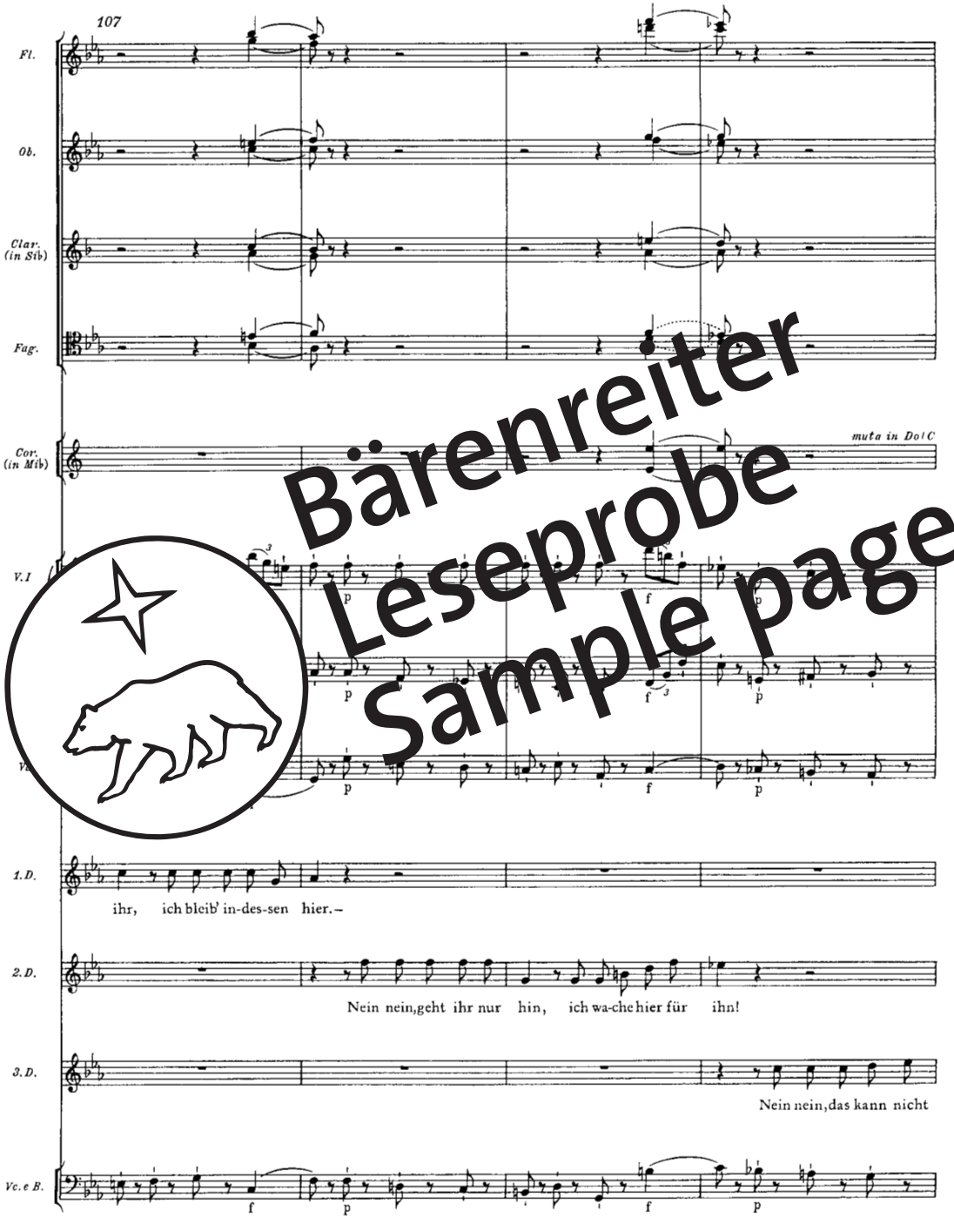
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
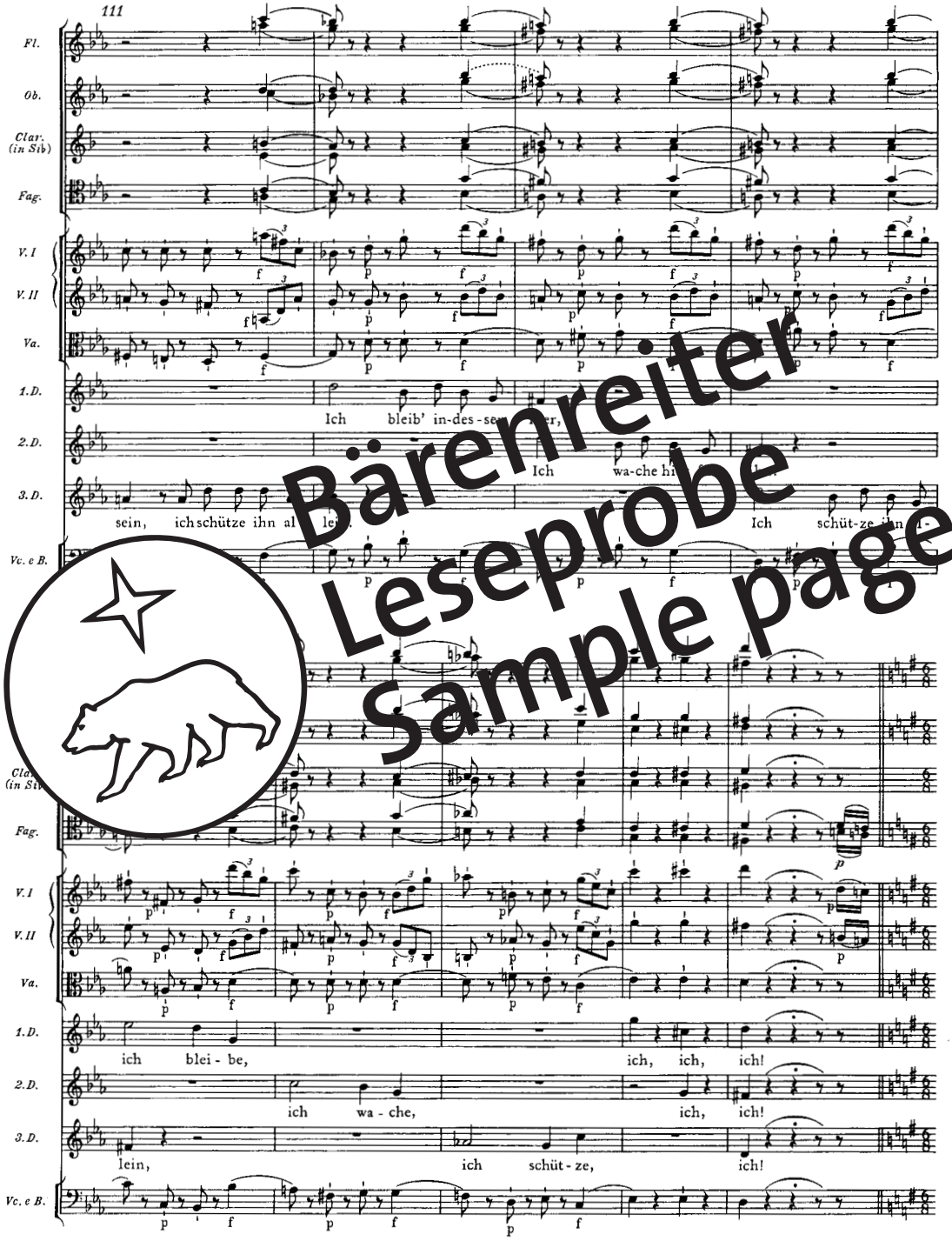


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
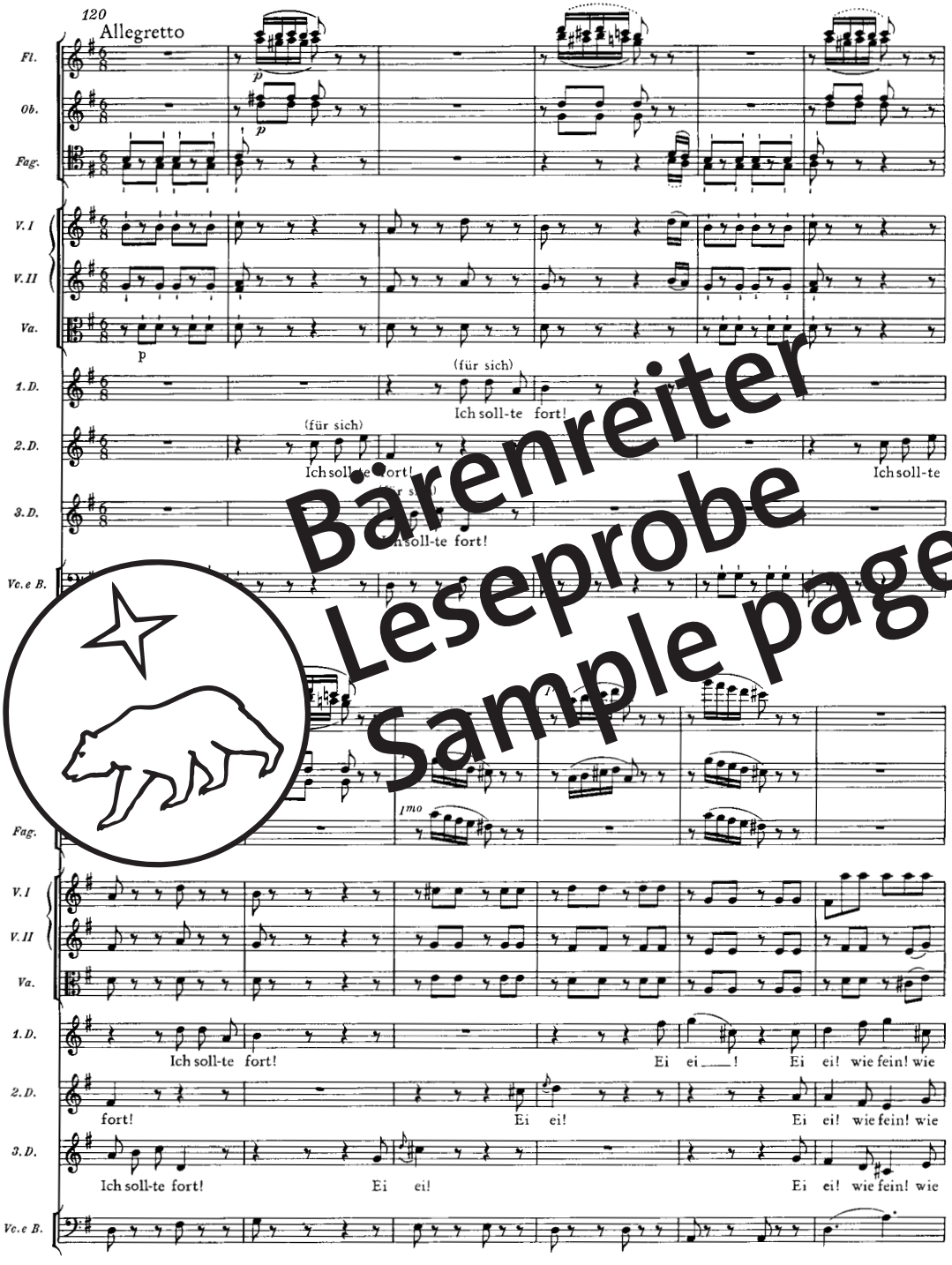
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
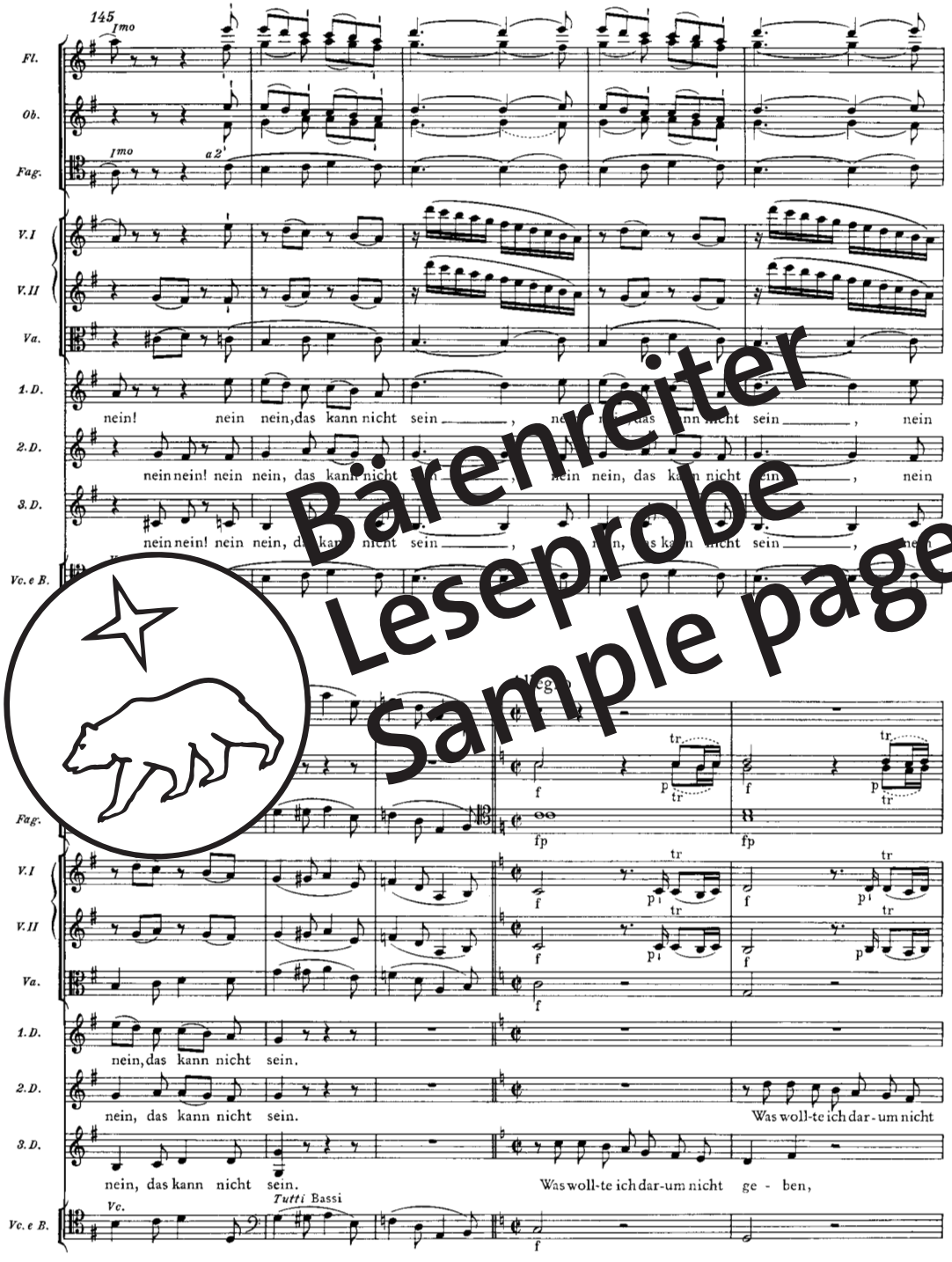
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
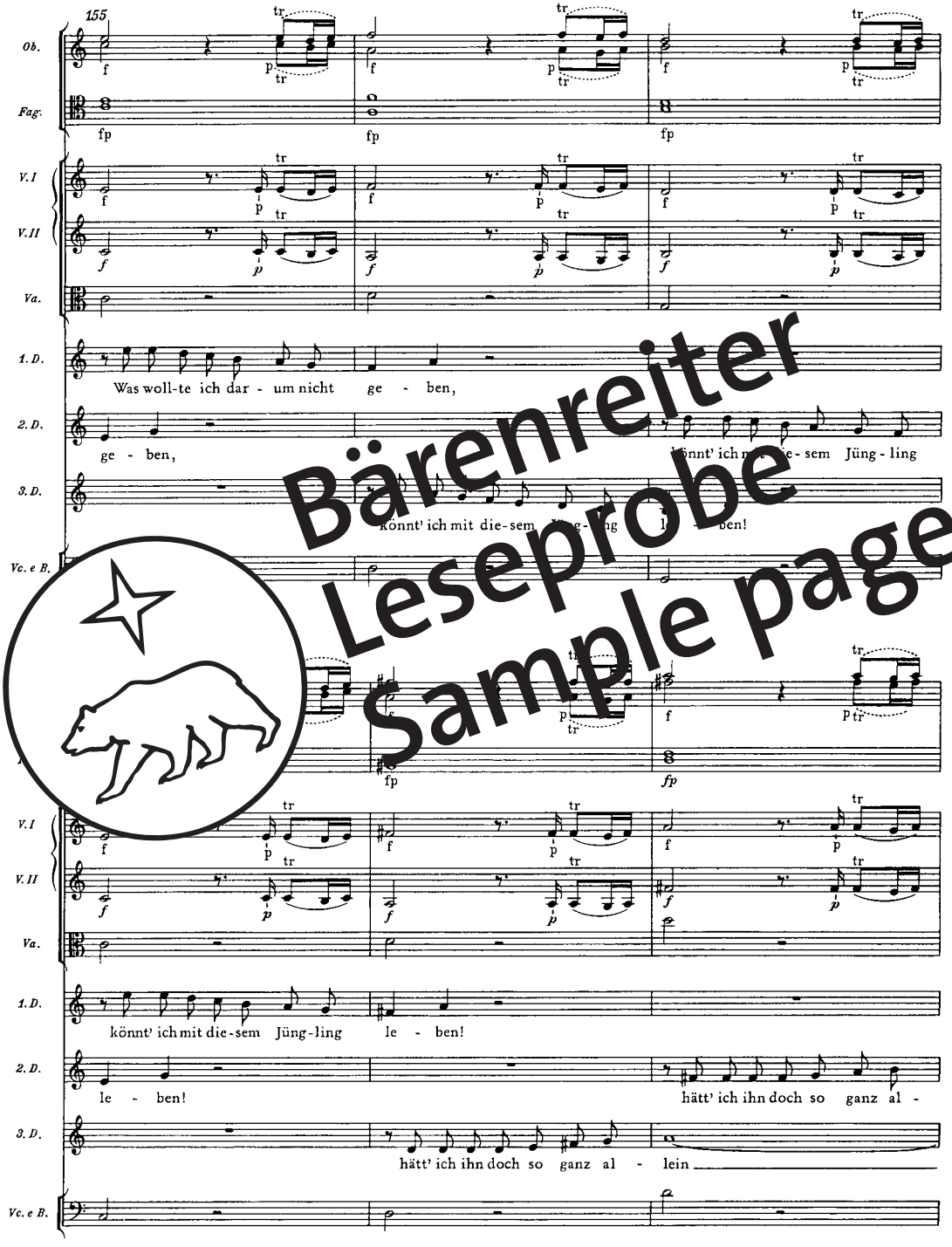


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
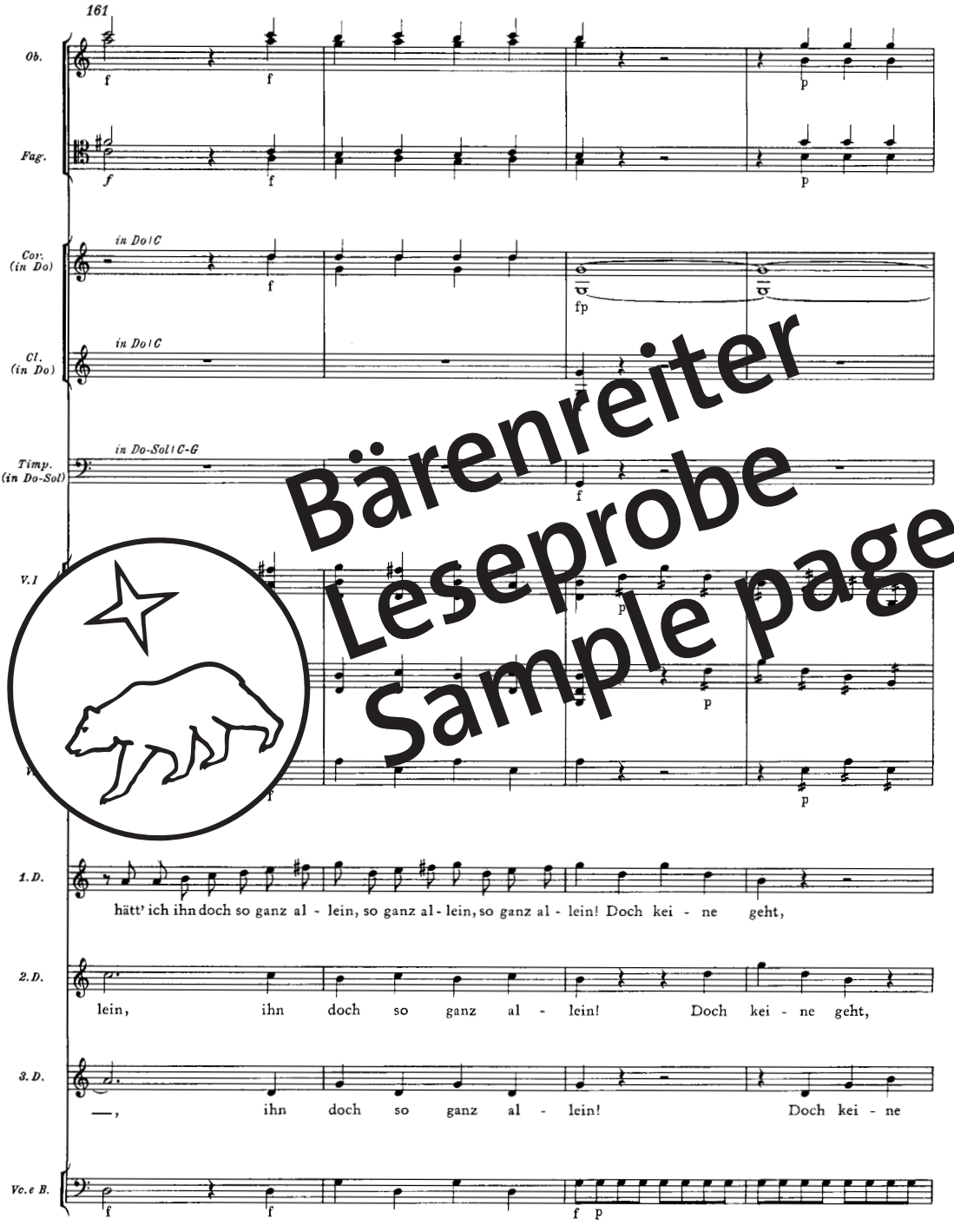
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
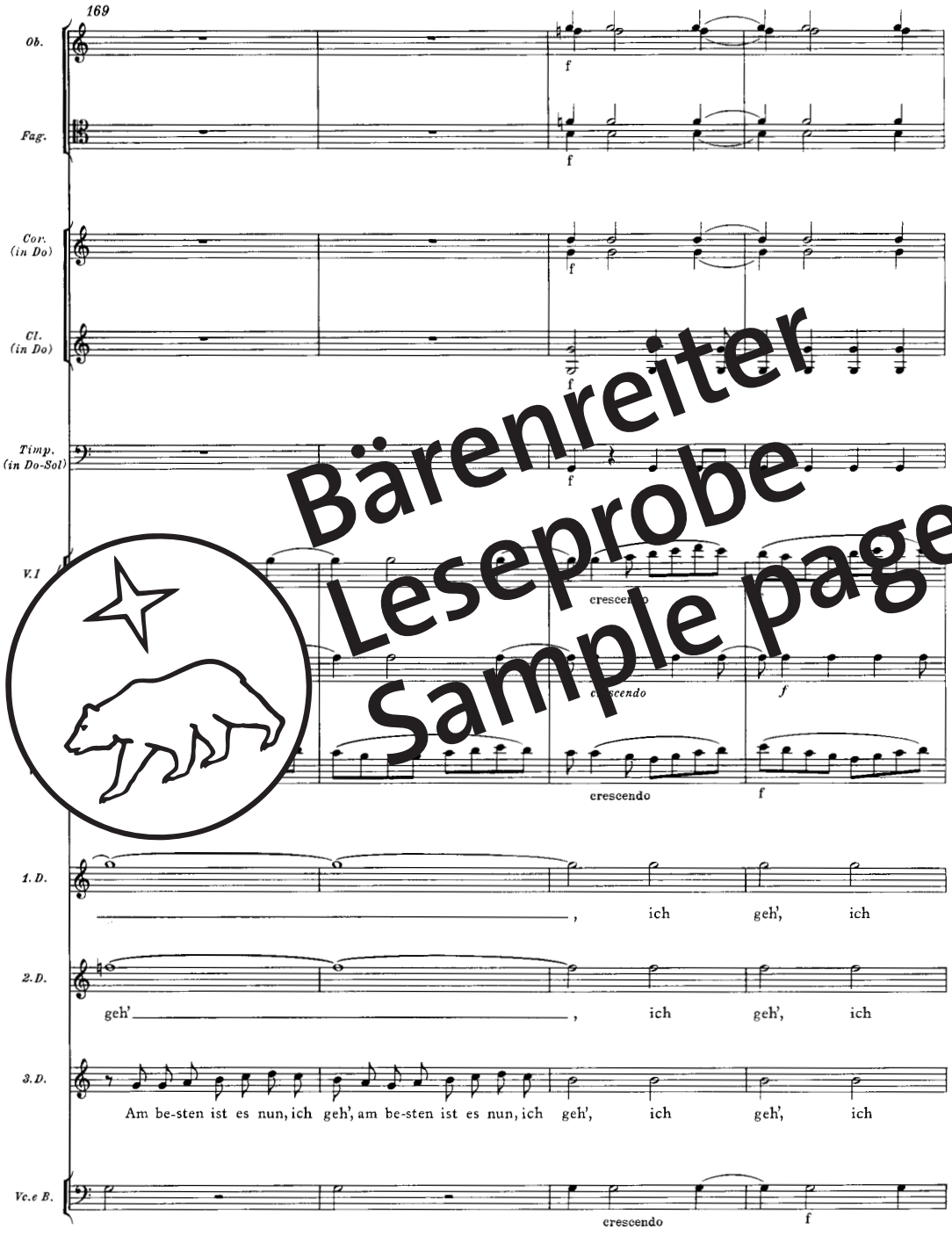
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
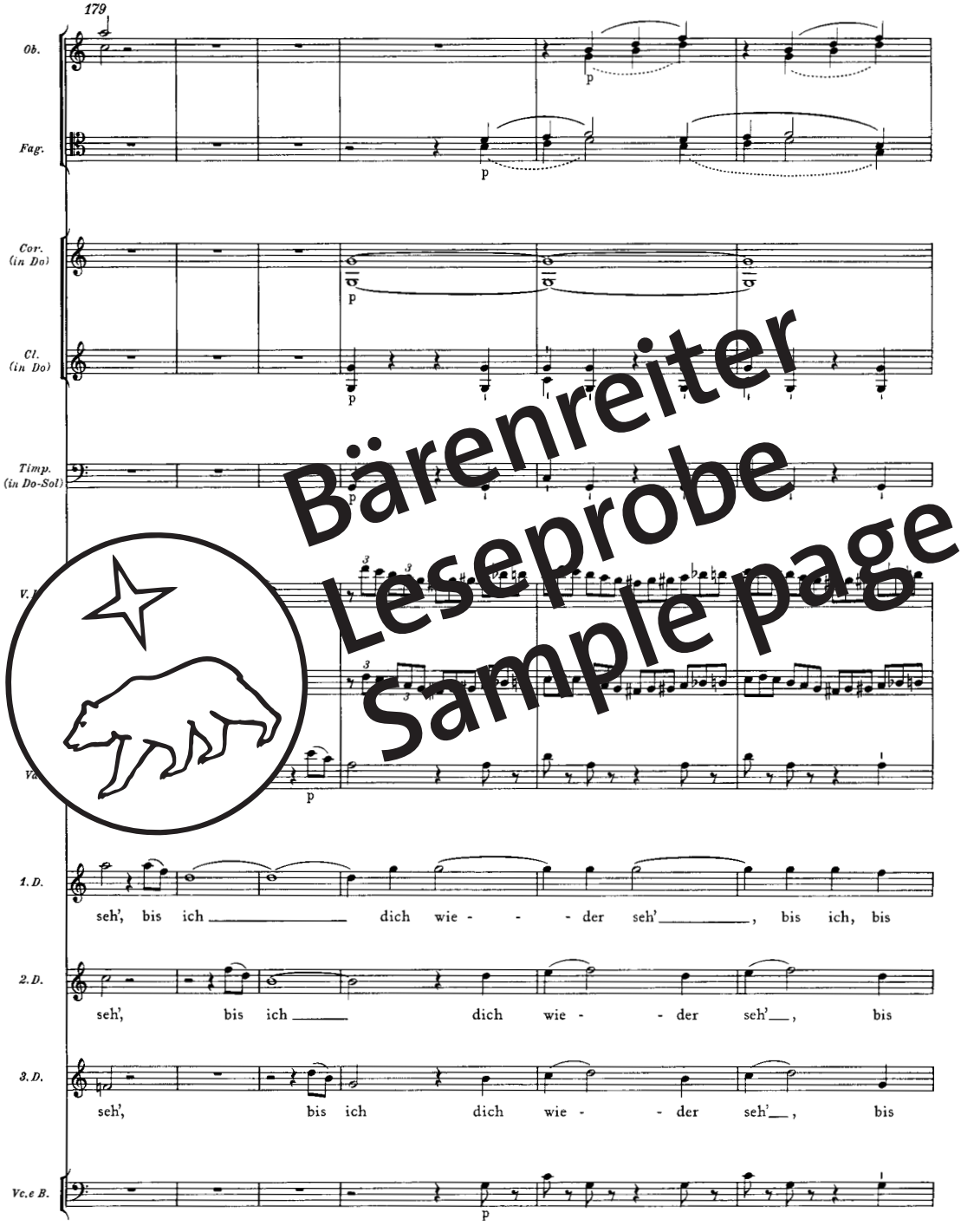
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
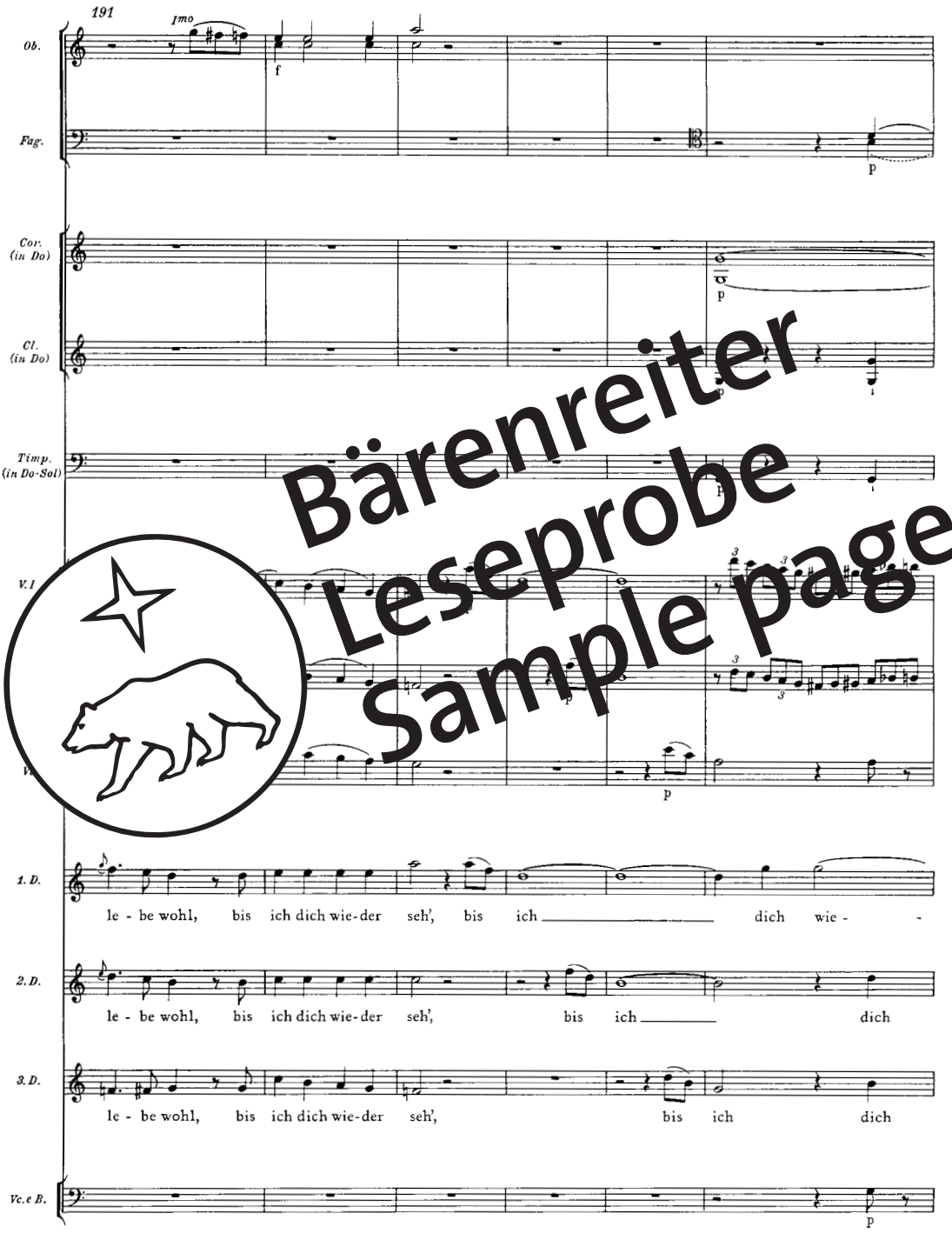
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
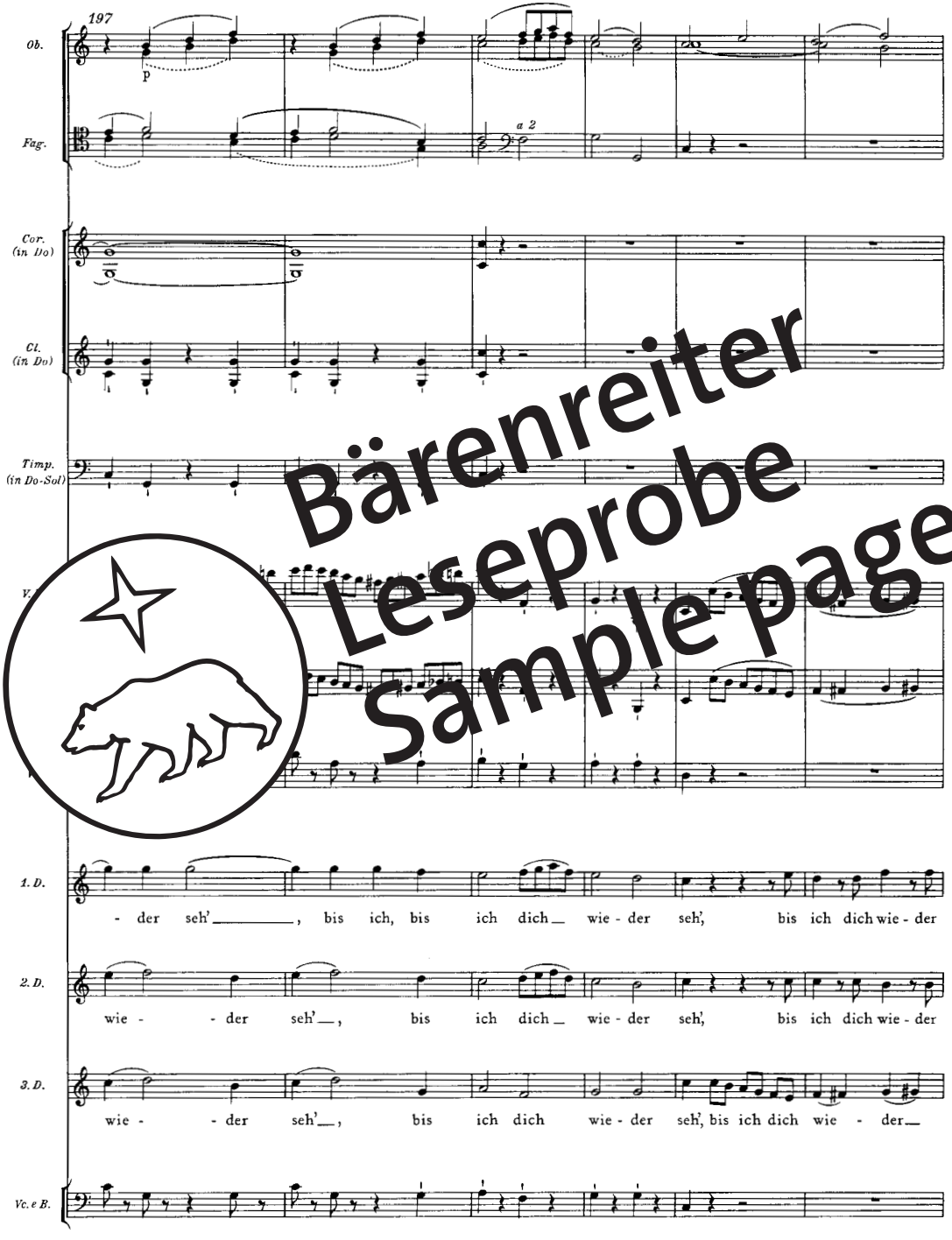


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
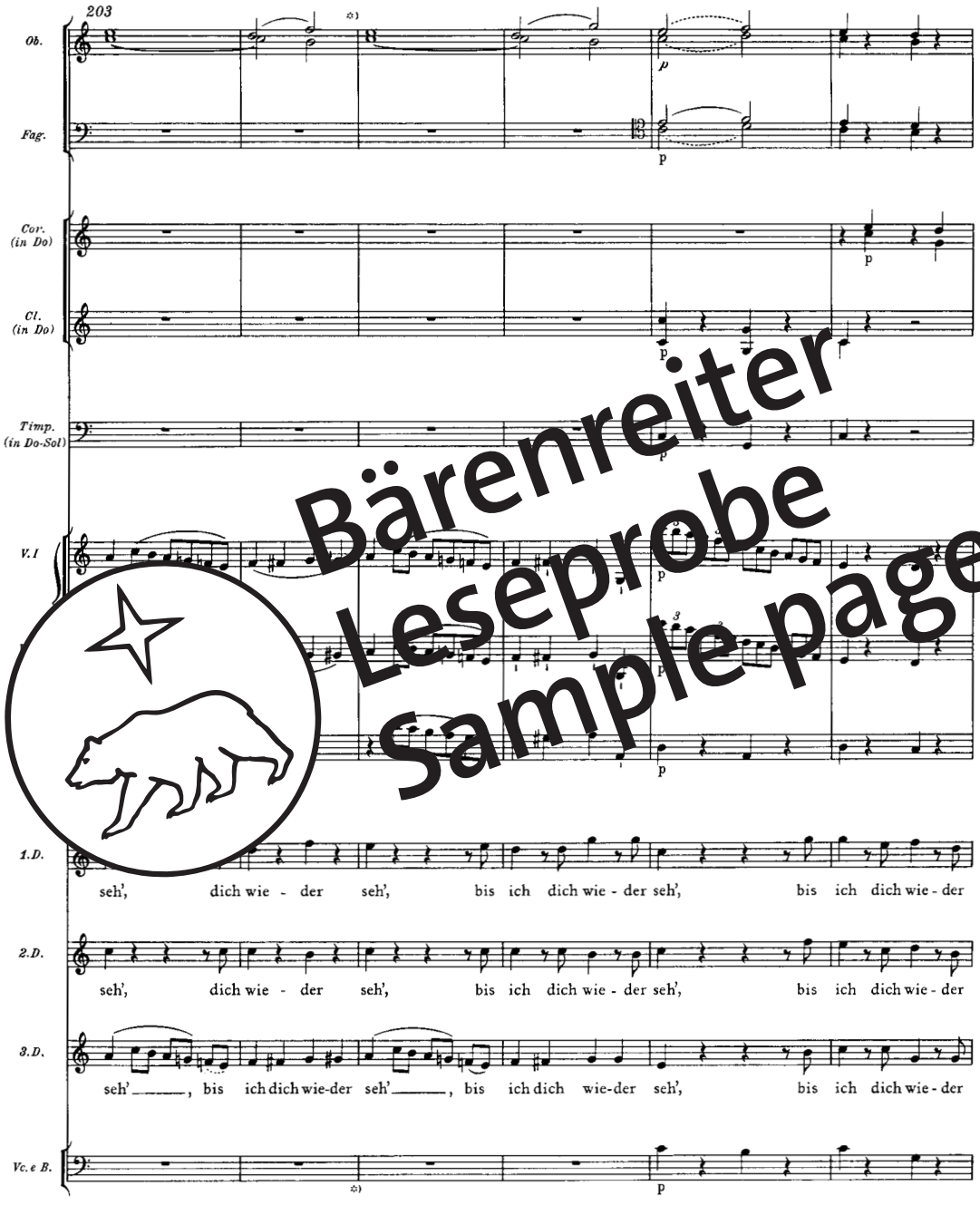
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Anstelle einer hier (nach T. 204) ursprünglich vorgesehenen Cadenza (vgl. Anhang S. 369) hat Mozart nachträglich die beiden Verbindungstakte 205 und 206 eingefügt. / Instead of the cadenza originally planned here (after b. 204, see Appendix p. 369), Mozart later inserted the two connecting bars 205 and 206.
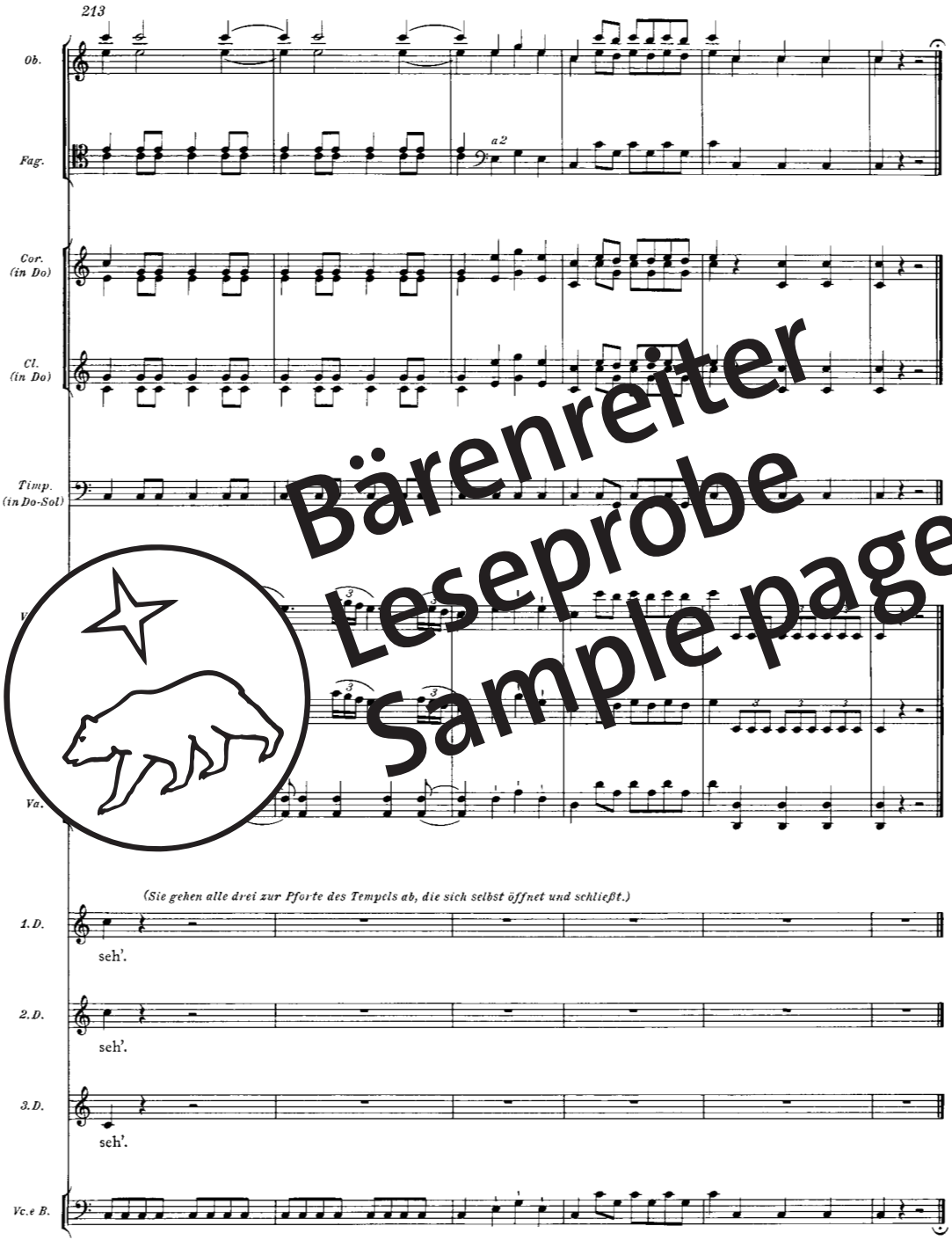
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

TAMINO (erwacht, sieht furchtsam umher)
Wo bin ich! Ist's Fantasie, daß ich noch lebe? oder hat eine höhere Macht mich gerettet?
(steht auf, sieht umher)
Wie? — Die bösartige Schlange liegt tot zu meinen Füßen? —

(Man hört von fern ein Waldflötchen, worunter das Orchester piano accompagniert. TAMINO spricht unter dem Ritornell.)
Was hör' ich? Wo bin ich? Welch unbekannter Ort! — Ha, eine männliche Figur nähert sich dem Tal.
(versteckt sich hinter einem Baum)

Zweiter Auftritt

PAPAGENO kommt den Fußsteig herunter, hat auf dem Rücken eine große Vogelsteige *), die hoch über den Kopf geht, worin verschiedene Vögel sind; auch hält er mit beiden Händen ein Faunen-Flötchen, pfeift und singt.

Nº 2 *Aria*
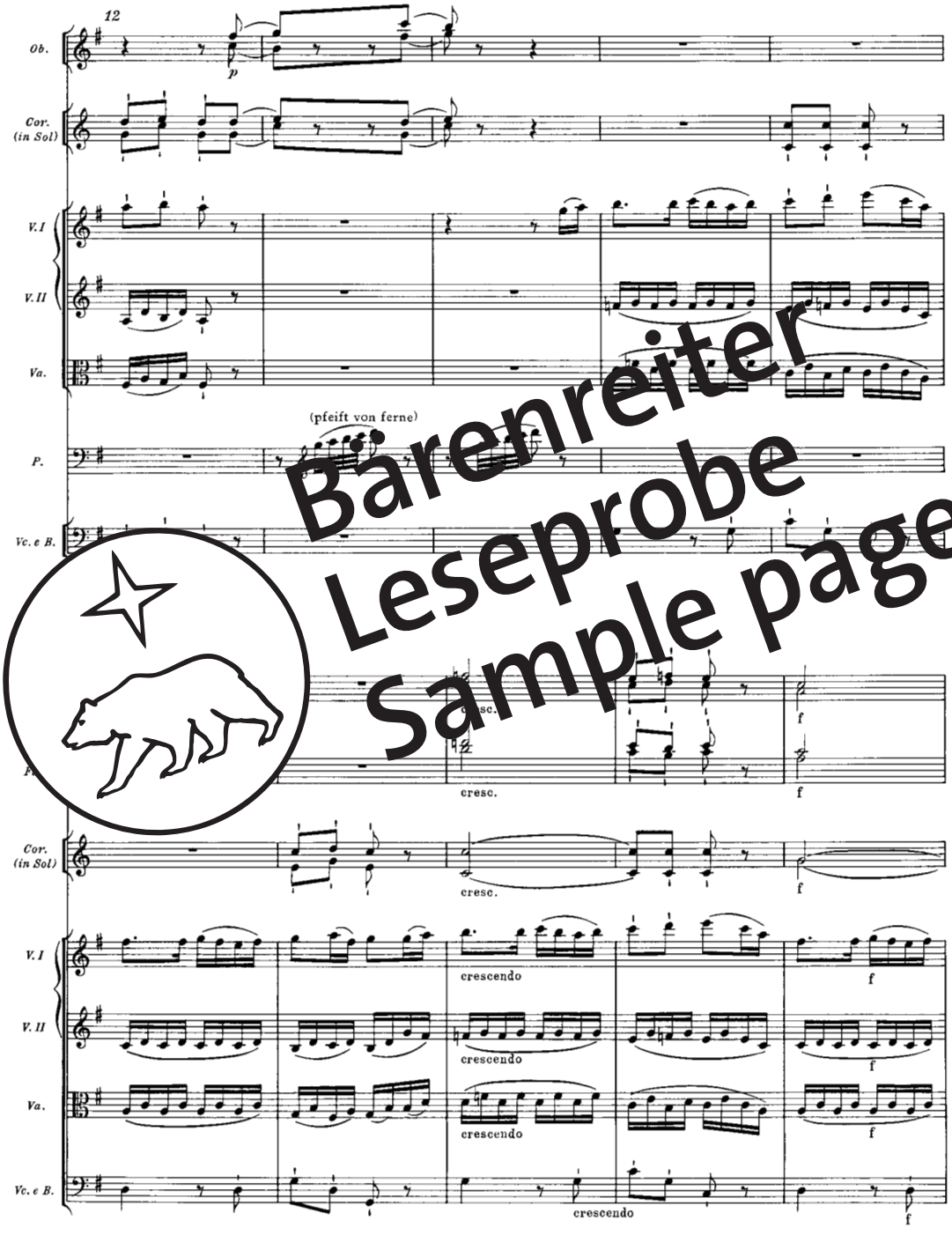
Andante

Oboe I, II
Fagotto I, II
Corno I, II in Sol / G
Violino I
Violino II

Bärenreiter Leseprobe Sample page

Cor. (in Sol)
V. I
V. II
Va.
Vc. e B.

*) = Vogelstiege oder -bauer. / Bird-cage or crate.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
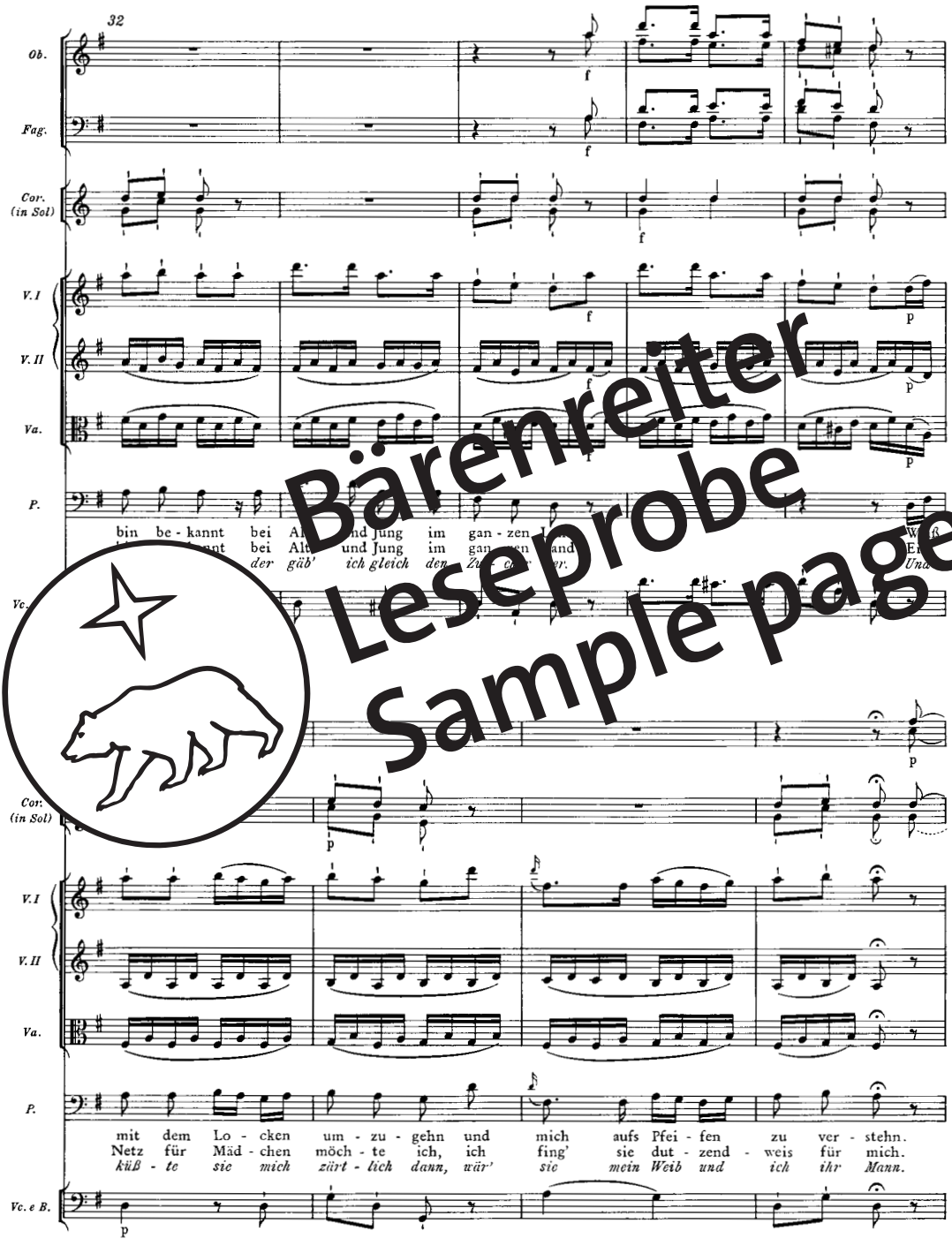
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
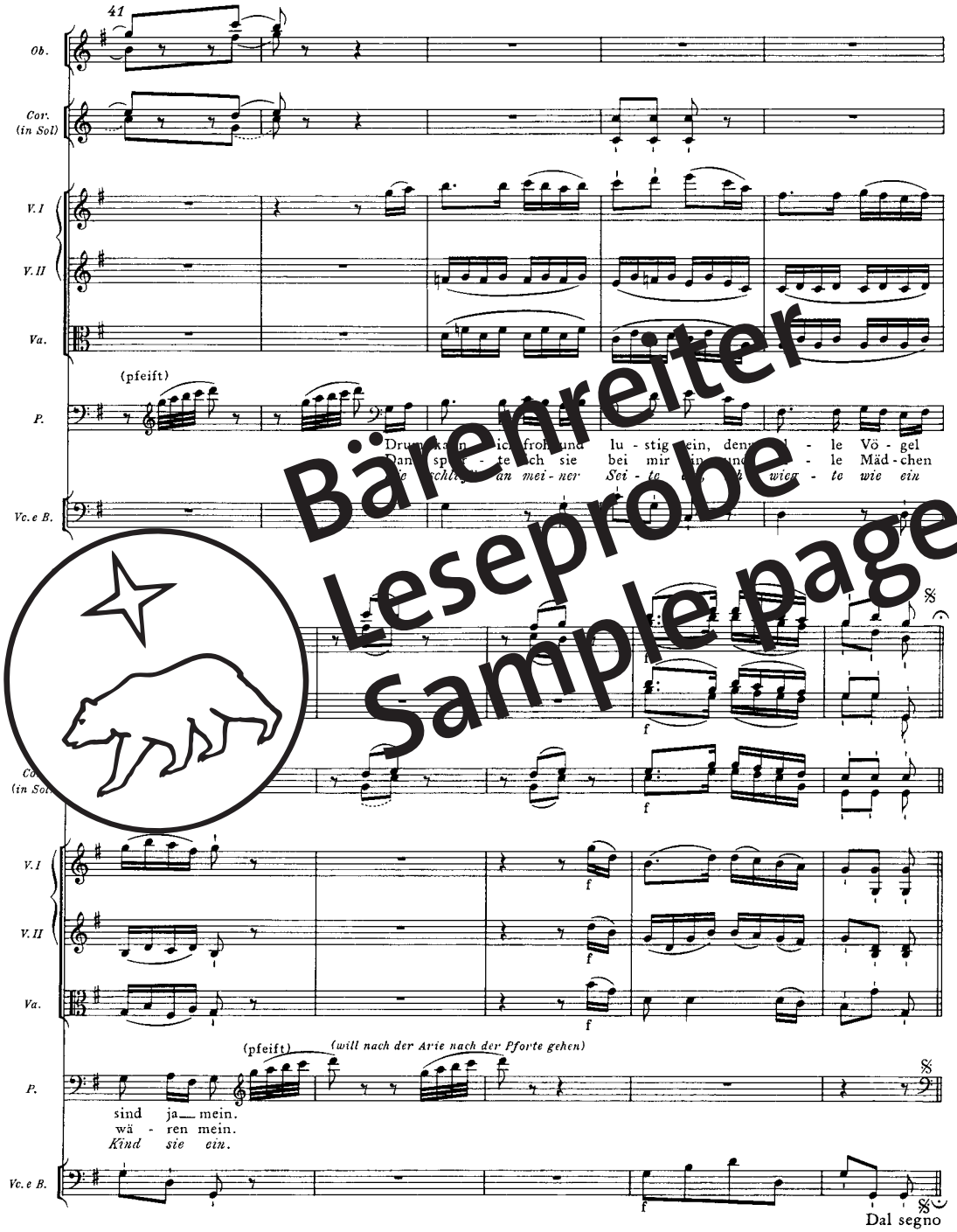


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

TAMINO (nimmt ihn bei der Hand)
He da!

PAPAGENO
Was da!

TAMINO
Sag mir, du lustiger Freund, wer du seist?

PAPAGENO
Wer ich bin?
(für sich)
Dumme Frage!
(laut)
Ein Mensch, wie du. — Wenn ich dich nun fragte, wer du bist? —

TAMINO
So würde ich dir antworten, daß ich aus fürstlichem Geblüte bin.

PAPAGENO
Das ist mir zu hoch. — Mußt dich deutlicher erklären, wenn ich dich verstehen soll!

TAMINO
Mein Vater ist Fürst, der über viele Länder und Menschen herrscht; darum nennt man mich Prinz.

PAPAGENO
Länder? — Menschen? — Prinz? —

TAMINO
Daher frag' ich dich! —

PAPAGENO
Langsam! Je[illegible] — Sag du mir zuvor! Gibt's außer diesen Berge[illegible]schen?

TAM[illegible]

[illegible]Vögeln [illegible]en.

—

TAM[illegible]
Schon [illegible]eigentlich diese Gegend? — wer beherrscht sie?

PAPAGENO
Das kann ich dir ebensowenig beantworten, als ich weiß, wie ich auf die Welt gekommen bin.

TAMINO (lacht)
Wie? Du wüßtest nicht, wo du geboren, oder wer deine Eltern waren? —

PAPAGENO
Kein Wort! — Ich weiß nicht mehr und nicht weniger, als daß mich ein alter, aber sehr lustiger Mann auferzogen und ernährt hat.

TAMINO
Das war vermutlich dein Vater?

PAPAGENO
Das weiß ich nicht.

TAMINO
Hattest du denn deine Mutter nicht gekannt?

PAPAGENO
Gekannt hab' ich sie nicht; erzählen ließ mir's einige Mal, daß meine Mutter einst da in diesem verschlossenen Gebäude bei der nächtlich sternflammenden Königin gedient hätte. — Ob sie noch lebt, oder was aus ihr geworden ist, weiß ich nicht. — Ich weiß nur so viel, daß nicht weit von hier meine Strohhütte steht, die mich vor Regen und Kälte schützt.

TAMINO
Aber wie lebst du?

PAPAGENO
Von Essen und Trinken, wie alle Menschen.

TAMINO
Wodurch erhältst du das?

PAPAGENO
Durch Tausch. — Ich fange für die sternflammende Königin und ihre Jungfrauen verschiedene Vögel; dafür erhalt' ich täglich Speis' und Trank von ihr.

TAMINO (für sich)
Sternflammende Königin! — Wenn es etwa gar die mächtige Herrscherin der Nacht wäre! — Sag mir, guter Freund! warst du schon so glücklich, diese Göttin der Nacht [illegible]sehen?

PAPAGENO
(der bisher [illegible]auf einer Flöte geblasen)
Deine letzte [illegible]e Frage überzeugt mich, daß du aus einem fremden Land[illegible]geboren [illegible]

TAMINO
[illegible]i darüber nicht ungehalten [illegible]Freund! ich dachte nur —

PAPAGENO
Sehen? — D[illegible]sternflammende Königin sehen? — Wenn du noch [illegible] einen [illegible]lberen Frage an mich kommst, so sperr' ich dich so wahr ich Papageno heiße, wie einen Gimpel in mein Vogelhaus, [illegible]ann [illegible]e dich dann mit meinen übrigen Vögeln an die [illegible]chtige Königin und [illegible]Jungfrauen; dann mögen sie sich mein [illegible]wegen [illegible]der braten.

TAMINO (für sich)
Ein wunderbarer Mann!

PAPAGENO
Sehen? — Die sternflammende Königin sehen? — Welcher Sterbliche kann sich rühmen, sie je gesehen zu haben? — Welches Menschen Auge würde durch ihren schwarz durchwebten Schleier blicken können?

TAMINO (für sich)
Nun ist's klar; es ist eben diese nächtliche Königin, von der mein Vater mir so oft erzählte. — Aber zu fassen, wie ich mich hierher verirrte, ist außer meiner Macht. — Unfehlbar ist auch dieser Mann kein gewöhnlicher Mensch. — Vielleicht einer ihrer dienstbaren Geister.

PAPAGENO (für sich)
Wie er mich so starr anblickt! bald fang' ich an, mich vor ihm zu fürchten. — Warum siehst du so verdächtig und schelmisch nach mir?

TAMINO
Weil — weil ich zweifle, ob du Mensch bist. —

PAPAGENO
Wie war das?

TAMINO
Nach deinen Federn, die dich bedecken, halt' ich dich —
(geht auf ihn zu)

PAPAGENO
Doch für keinen Vogel? — Bleib zurück, sag' ich, und traue mir nicht; — denn ich habe Riesenkraft, wenn ich jemand packe. —
(für sich)
Wenn er sich nicht bald von mir schrecken läßt, so lauf' ich davon.

TAMINO
Riesenkraft?
(er sieht auf die Schlange)
Also warst du wohl gar mein Erretter, der diese giftige Schlange bekämpfte?

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Vierter Auftritt

TAMINO, PAPAGENO.

Nº 3 *Aria*

Larghetto

Clarinetto I,II in Sib/B

Fagotto I,II

Corno I,II in Mib/Es

Violino I

Violino II

Viola

TAMINO

Dies Bild-nis ist be-zau-bernd schön, wie noch kein Auge je ge-sah. Ich

Fag.

Cor. (in Mib)

V. I

V. II

Va.

Tam.
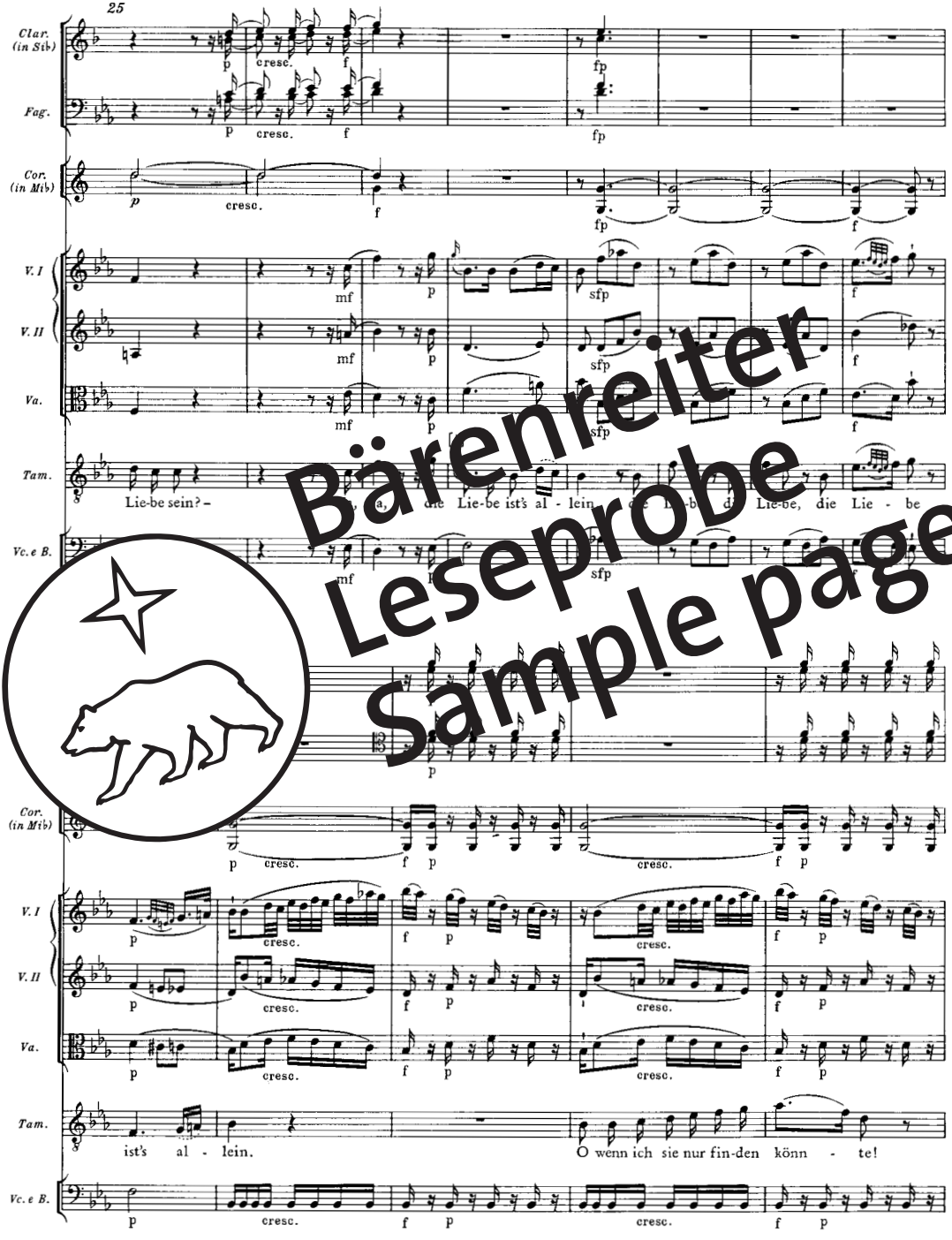
fühl' es, ich fühl' es, wie dies Göt-ter-bild mein Herz mit neu-er Re-gung füllt, mein Herz mit

Vc. e B.

Bärenreiter Leseprobe Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
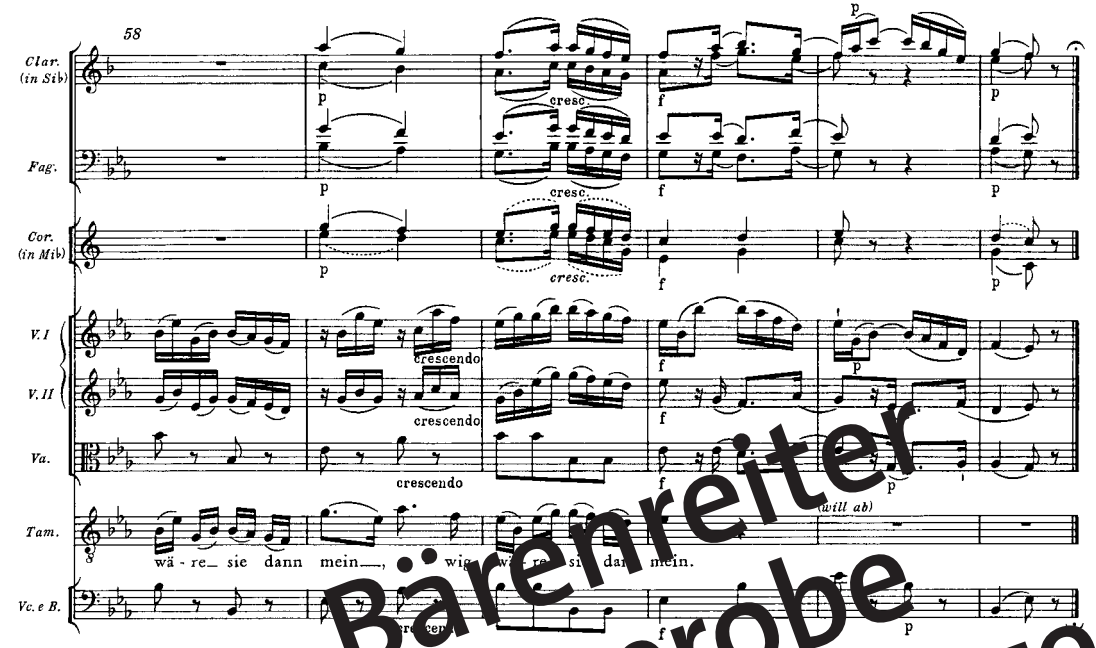


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Auftritt

N, Vorige

schön Jüngling! Die

nunmehr ge

sprachst; — sie hat —

ZWEI
Jeden lesen. — Ja noch mehr, ihr mütterliches Herz

DRITTE DAME
Hat beschlossen, dich ganz glücklich zu machen. — Hat dieser Jüngling, sprach sie, auch so viel Mut und Tapferkeit, als er zärtlich ist, o so ist meine Tochter ganz gewiß gerettet.

TAMINO
Gerettet? O ewige Dunkelheit! Was hör' ich? — Das Original? —

ERSTE DAME
Hat ein mächtiger, böser Dämon ihr entrissen.

TAMINO
Entrissen? — O ihr Götter! — sagt, wie konnte das geschehen?

ERSTE DAME
Sie saß an einem schönen Maientage ganz allein in dem alles belebenden Zypressenwäldchen, welches immer ihr Lieblingsaufenthalt war. — Der Bösewicht schlich unbemerkt hinein —

ZWEITE DAME
Belauschte sie, und —

DRITTE DAME
Er hat nebst seinem bösen Herzen auch noch die Macht, sich in jede erdenkliche Gestalt zu verwandeln; auf solche Weise hat er auch Pamina —

ST DAME
Die ist der Name der königlichen Tochter, so Ihr anbetet.

TAMINO
O Pamina! du n entrisse — du d er Gewalt eines üppigen Bösewichts ist vielleicht in diesem Augenblicke — schrecklicher G ke

DIE DREI DAMEN
Schweig, Jüngling! — —

ERSTE DAME
Lästere der holden Schönheit Tugend nicht! — Trotz aller Pein, so die Unschuld duldet, ist sie sich immer gleich. — Weder Zwang noch Schmeichelei ist vermögend, sie zum Wege des Lasters zu verführen. — —

TAMINO
O sagt, Mädchen! sagt, wo ist des Tyrannen Aufenthalt?

ZWEITE DAME
Sehr nahe an unsern Bergen lebt er in einem angenehmen und reizenden Tale. — Seine Burg ist prachtvoll, und sorgsam bewacht.

TAMINO
Kommt, Mädchen! führt mich! — Pamina sei gerettet! — Der Bösewicht falle von meinem Arm; das schwör' ich bei meiner Liebe, bei meinem Herzen! —
(sogleich wird ein heftig erschütternder Akkord mit Musik gehört)
Ihr Götter! was ist das?

DIE DREI DAMEN
Fasse dich!

ERSTE DAME
Es verkündigt die Ankunft unserer Königin.
(Donner)

DIE DREI DAMEN
Sie kommt! —
(Donner)
Sie kommt! — —
(Donner)
Sie kommt! —

Sechster Auftritt

Die Berge teilen sich auseinander, und das Theater verwandelt sich in ein prächtiges Gemach.
DIE KÖNIGIN sitzt auf einem Thron, welcher mit transparenten Sternen geziert ist.

Nº 4 *Recitativo ed Aria*

Allegro maestoso

Oboe I,II
Fagotto I,II
Corno I,II in Si♭ alto / B hoch
Violino I
Violino II
Viola
KÖNIGIN DER NACHT
Recitativo
Fag.
Cor. (in Si♭ alto)
V. I
V. II
Va.
K. d. N.
Vc. e B.

a 2 p cresc*endo* f
a 2 p crescendo f
p crescendo f
p cresc*endo* f
p crescendo f
crescendo
Recitativo
p
p
p
O zitt-re nicht, mein lie-ber
p

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
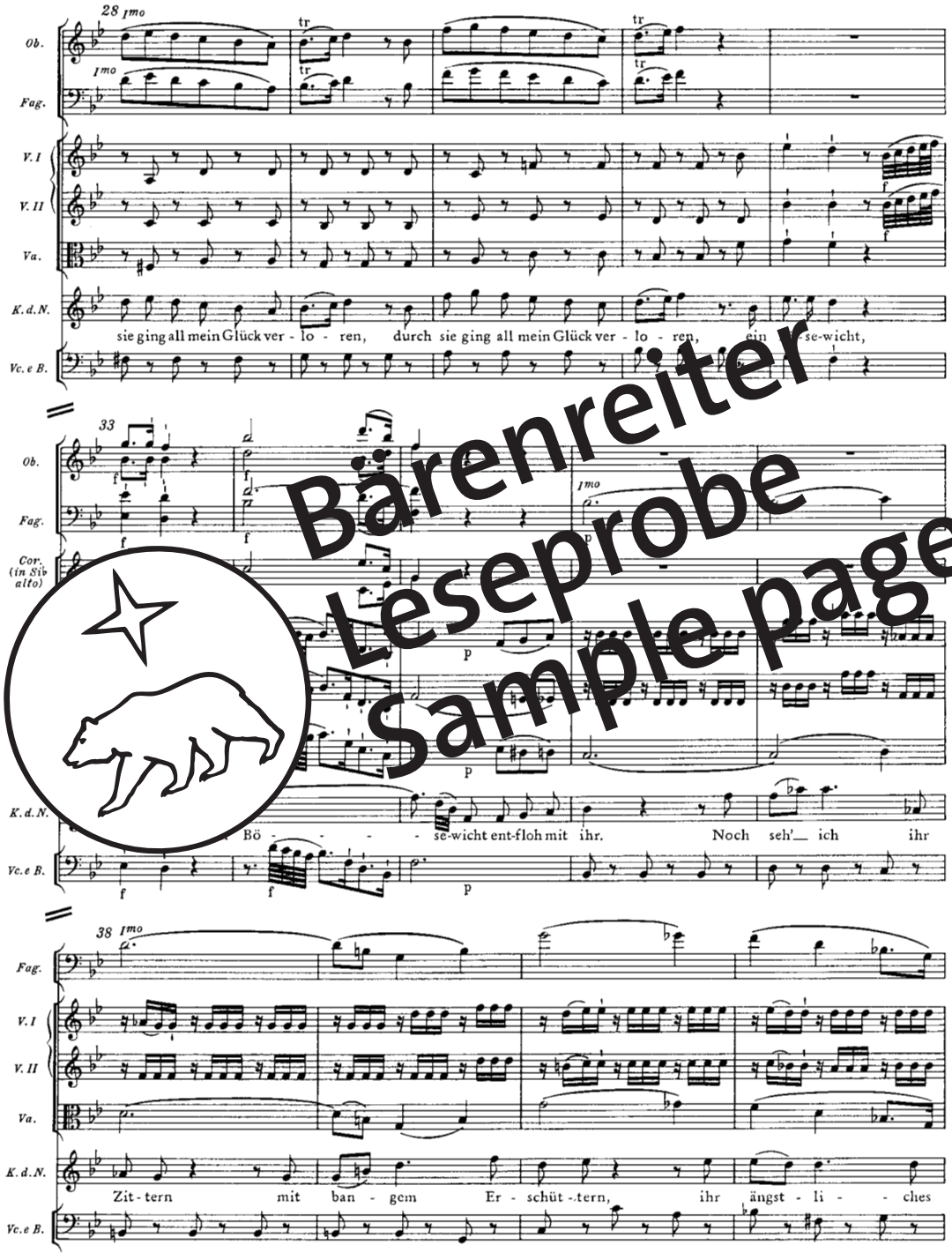
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
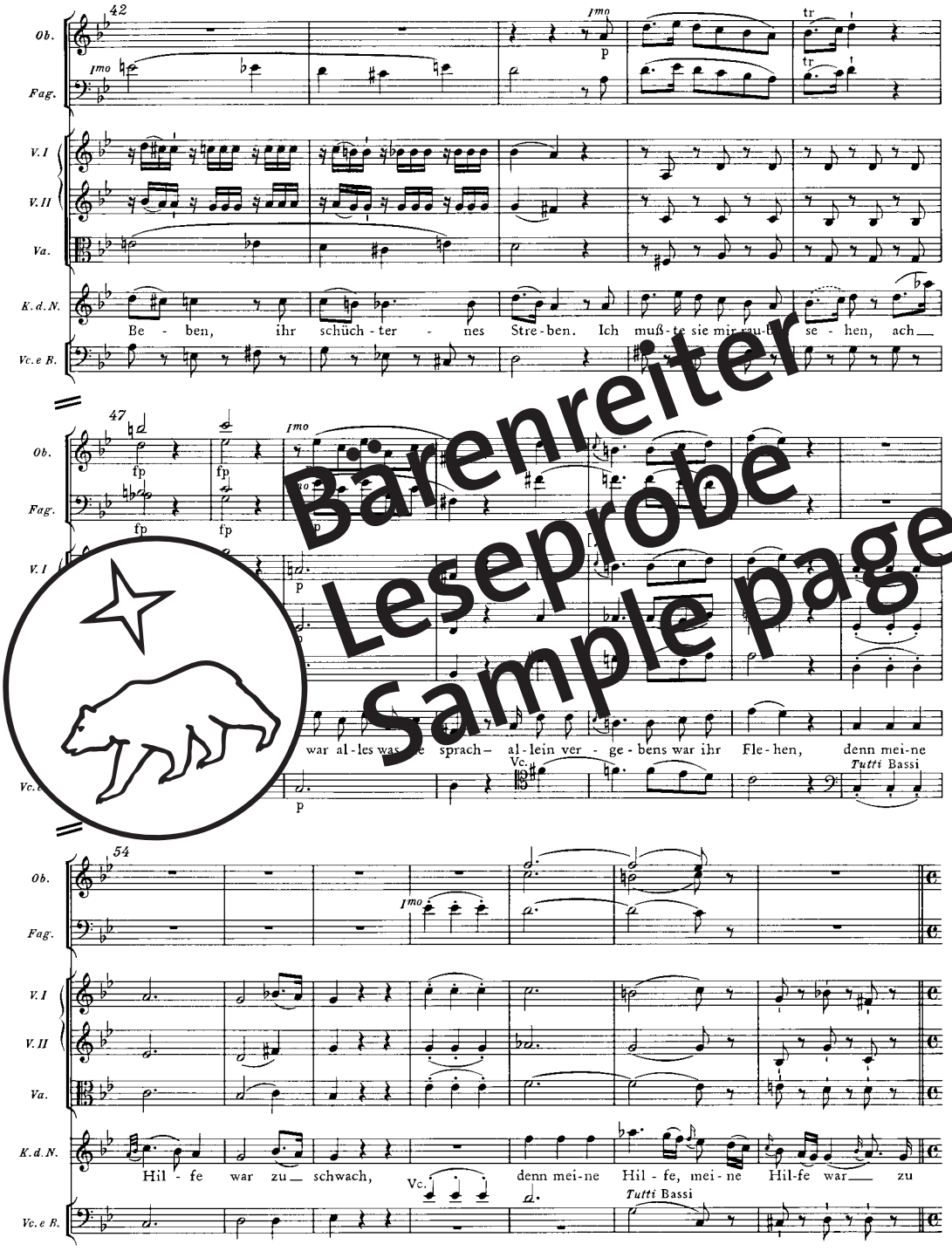


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
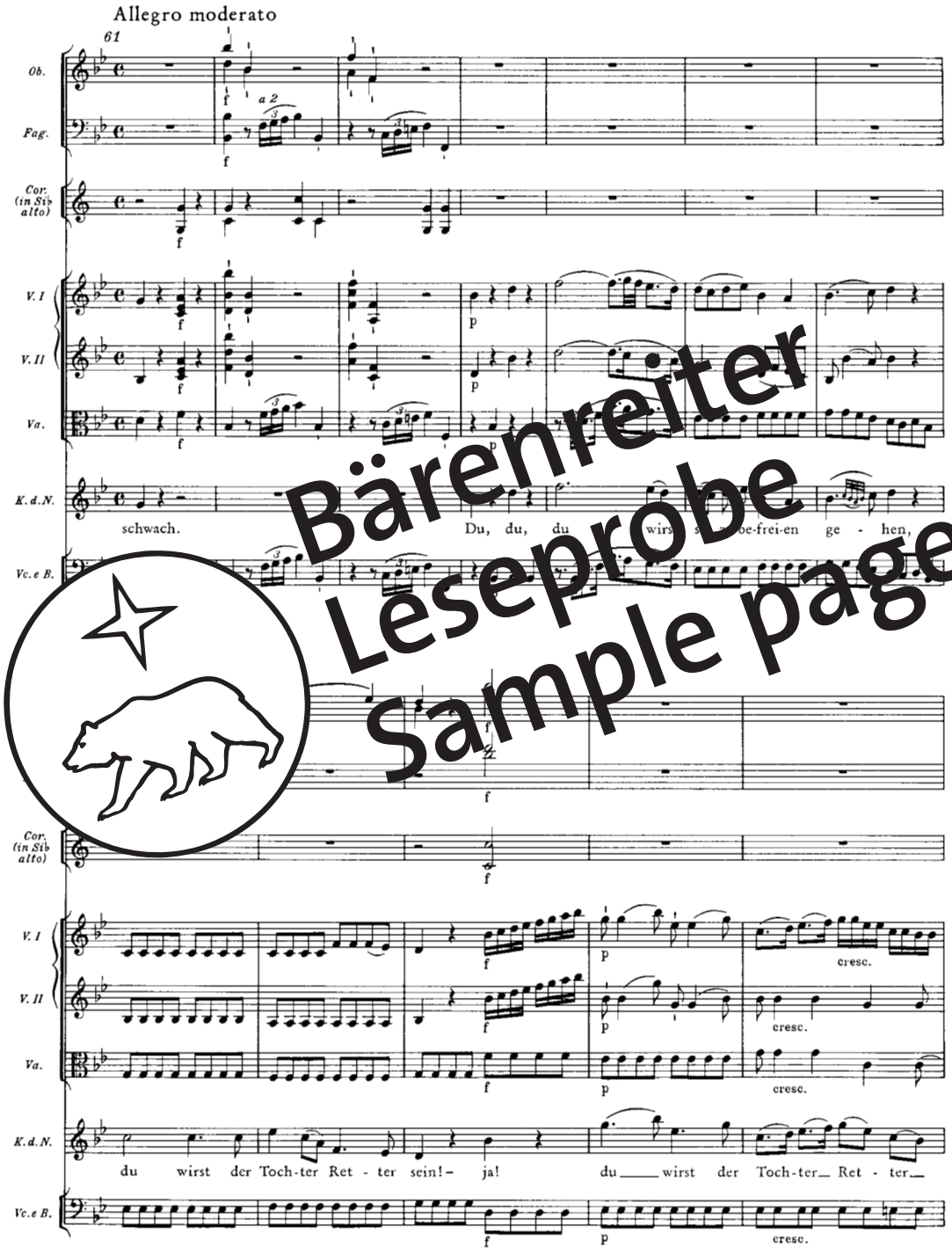
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
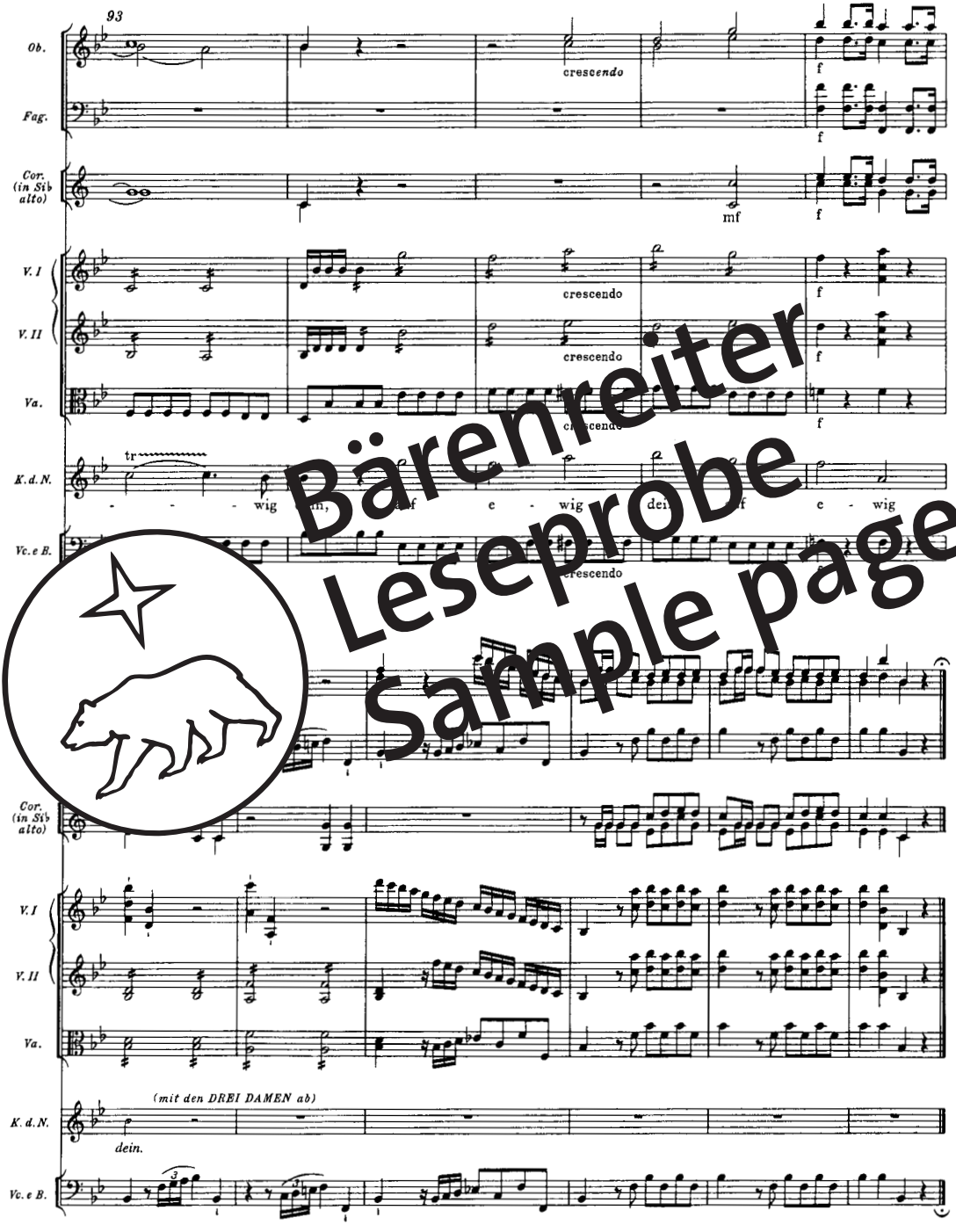


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Das Theater verwandelt sich wieder so, wie es vorher war.

Siebenter Auftritt

TAMINO, PAPAGENO.

TAMINO (nach einer Pause)
Ist's denn auch Wirklichkeit, was ich sah? oder betäubten mich meine Sinnen? — O ihr guten Götter, täuscht mich nicht! oder ich unterliege eurer Prüfung. — Schützet meinen Arm, stählt meinen Mut, und Taminos Herz wird ewigen Dank euch entgegenschlagen.
(Er will gehen, PAPAGENO tritt ihm in den Weg.)

Nº 5 Quintetto

Allegro

Oboe I, II

Clarinetto I, II in Sib/B

Fagotto I, II — a 2

Corno I, II in Sib alto/B hoch — tr

Violi

ERS

ZWEITE DAME

DRITTE DAME

TAMINO

PAPAGENO — (mit dem Schlosse vor dem Maul, winkt*) traurig darauf)

Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!

Violoncello e Basso

*) = deutet. / "points to".

Bärenreiter Leseprobe Sample page
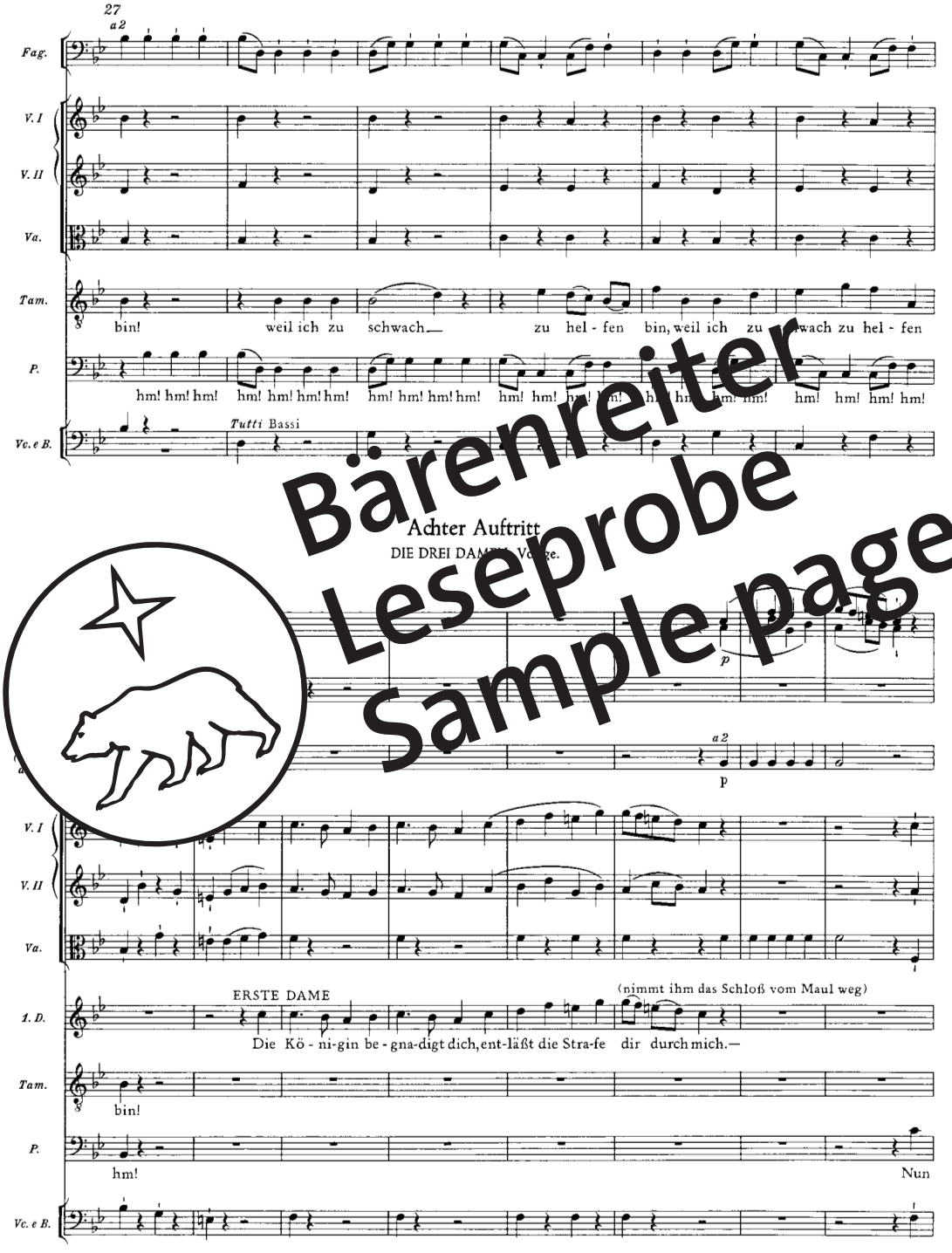
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
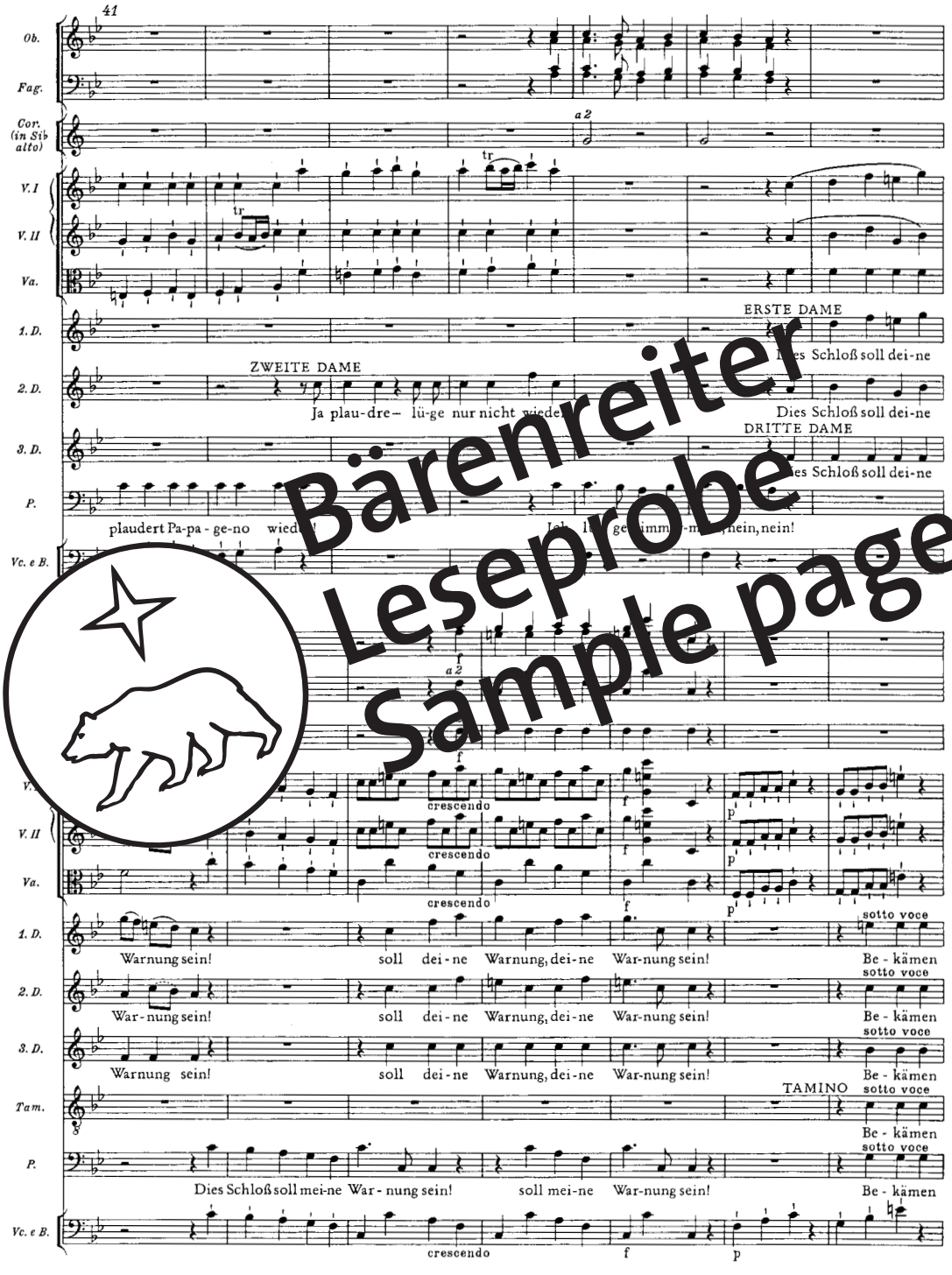


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
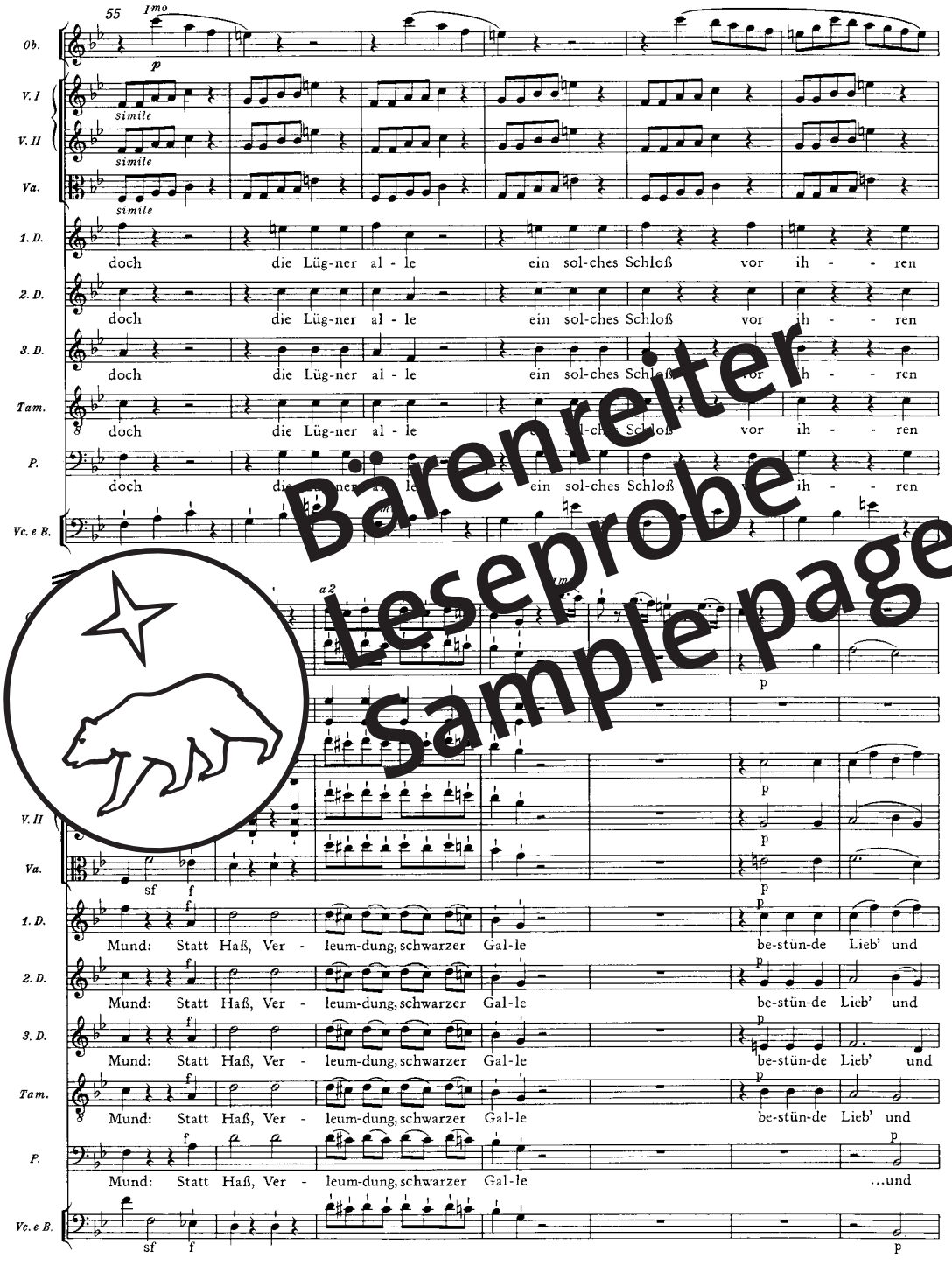
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
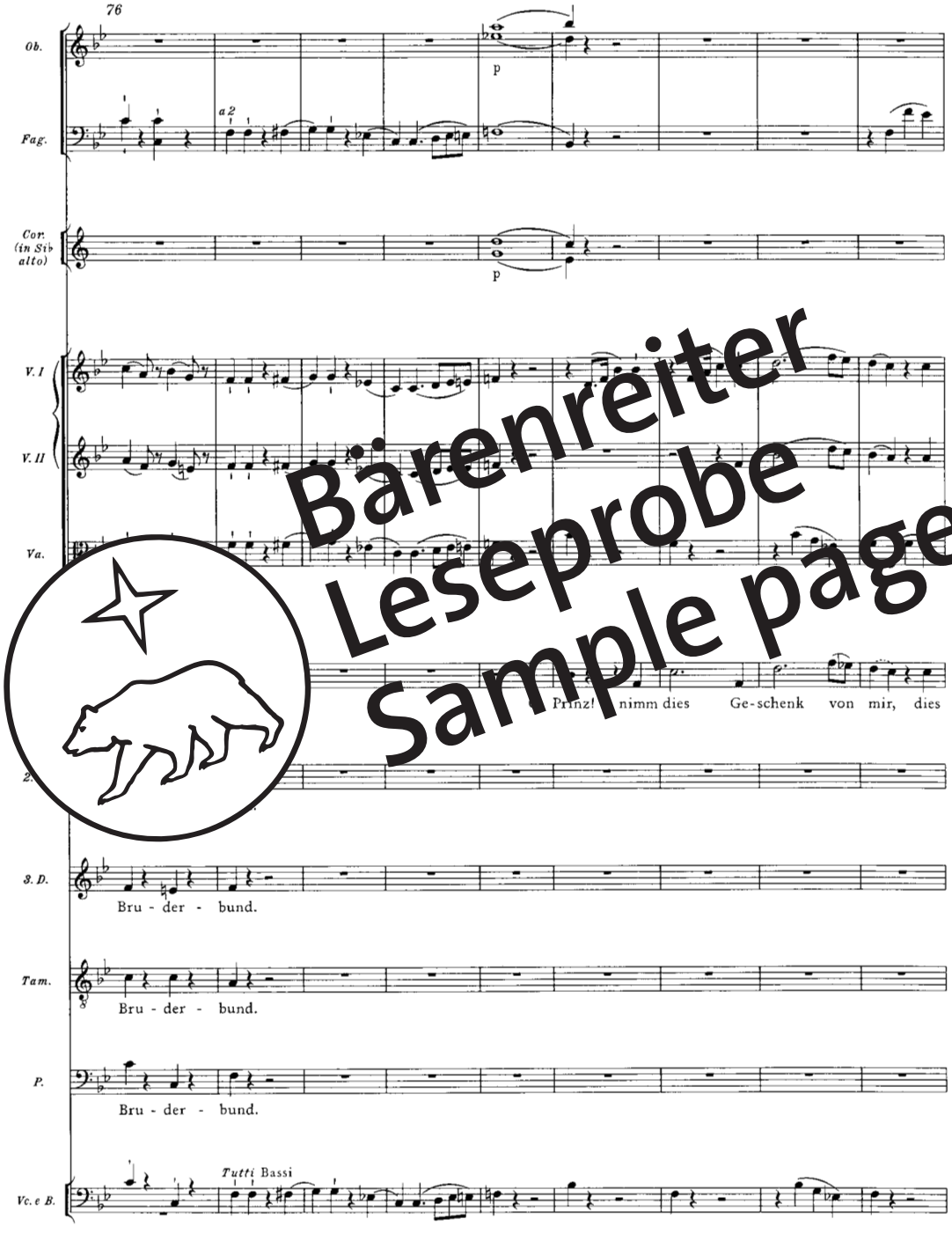
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
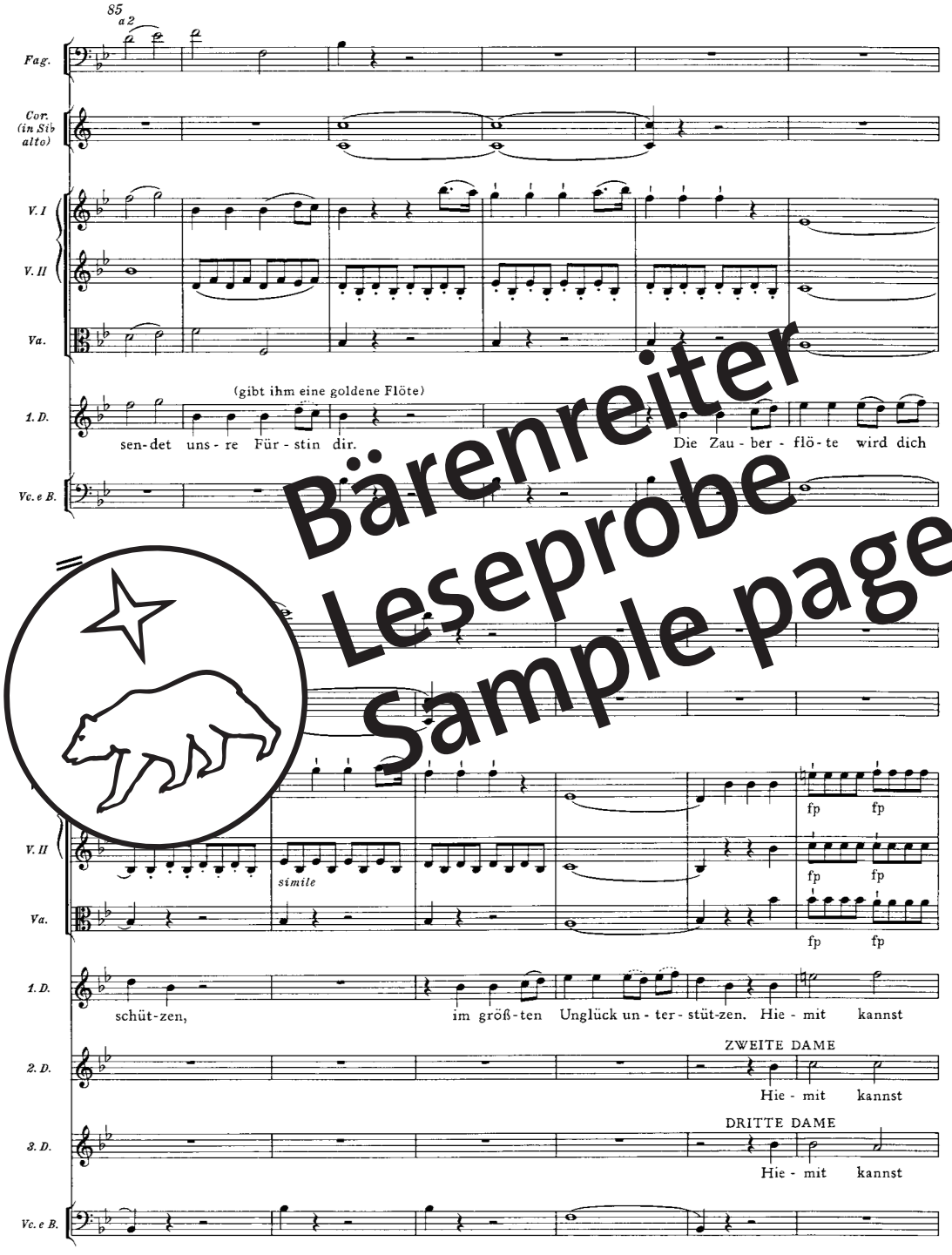


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
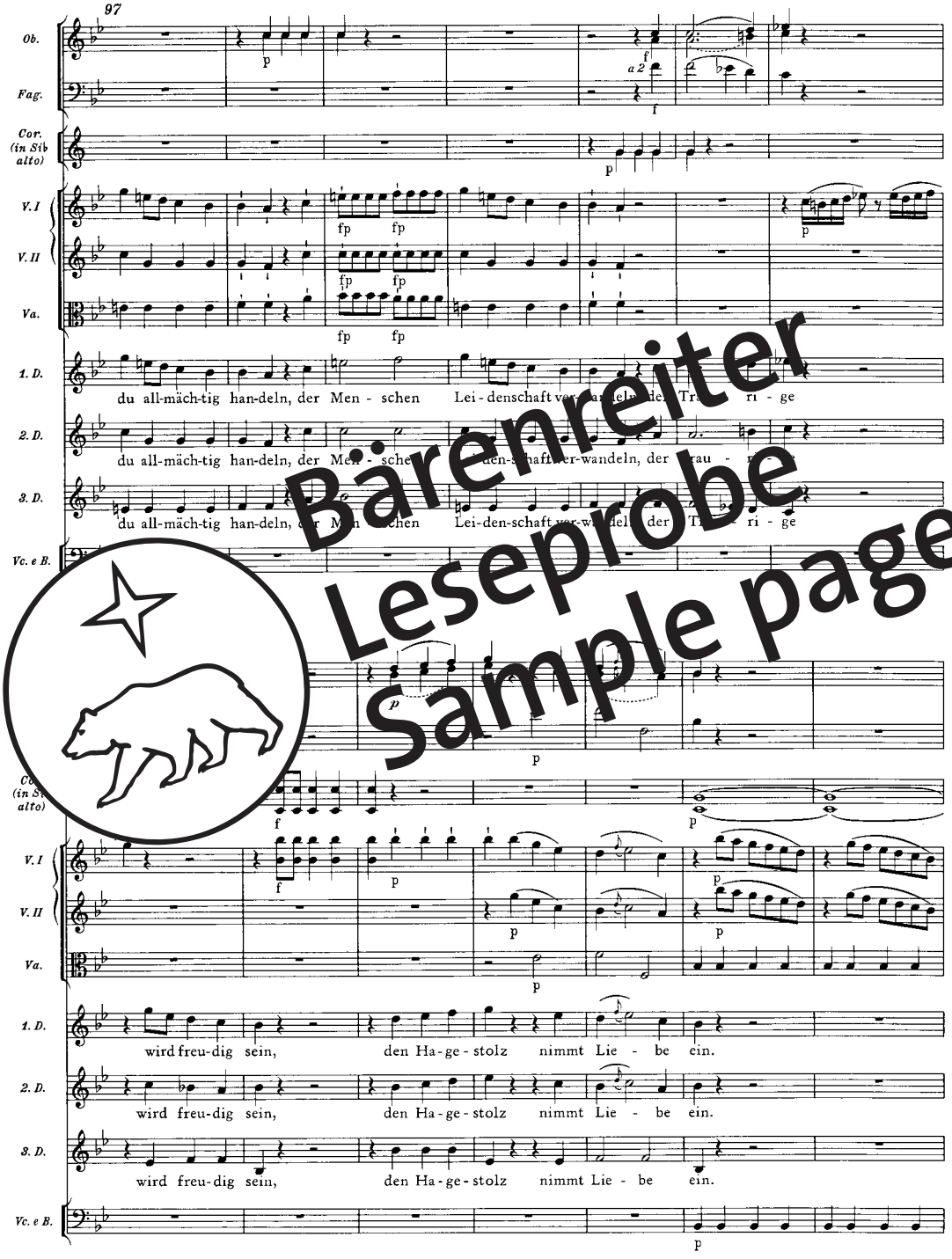
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
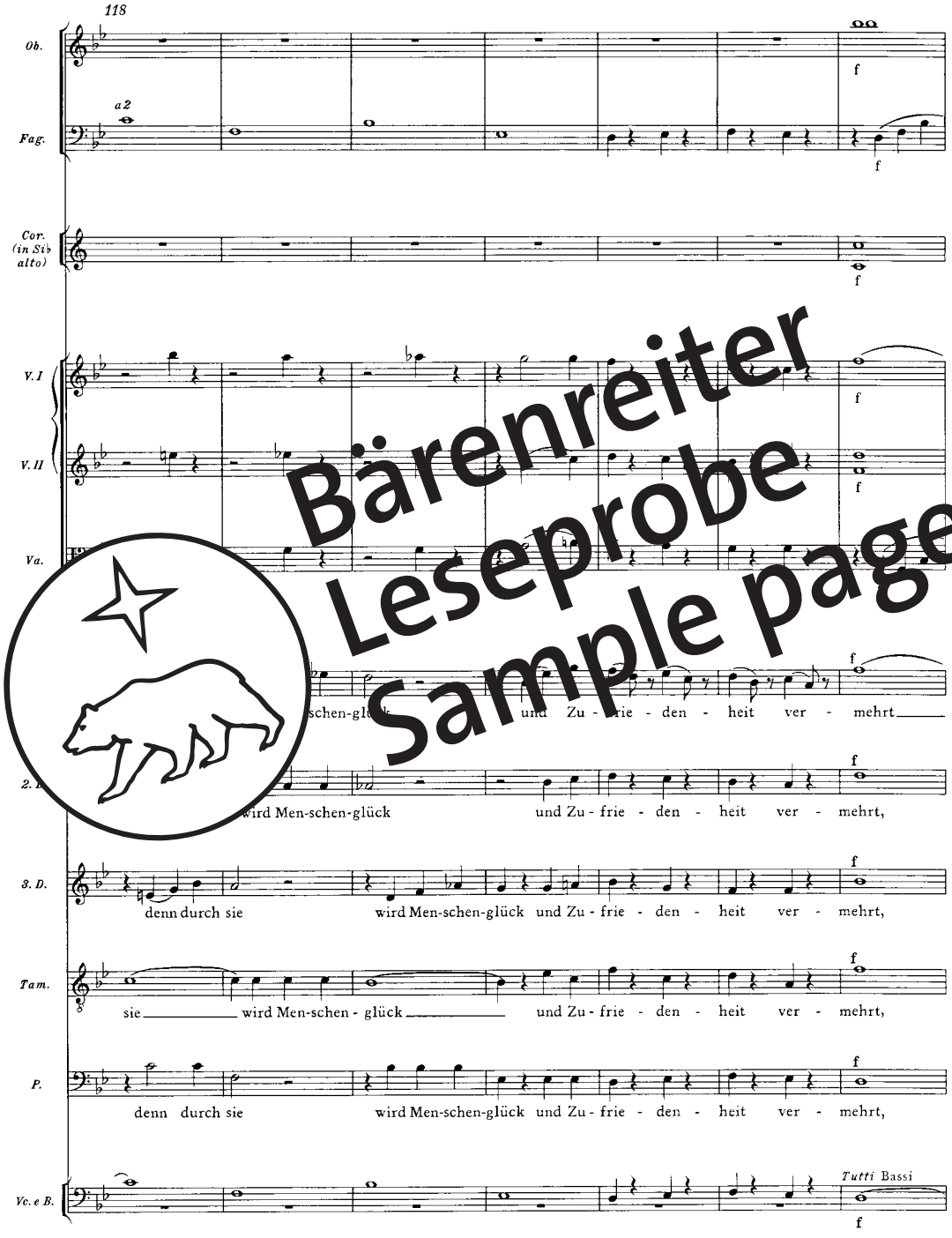
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
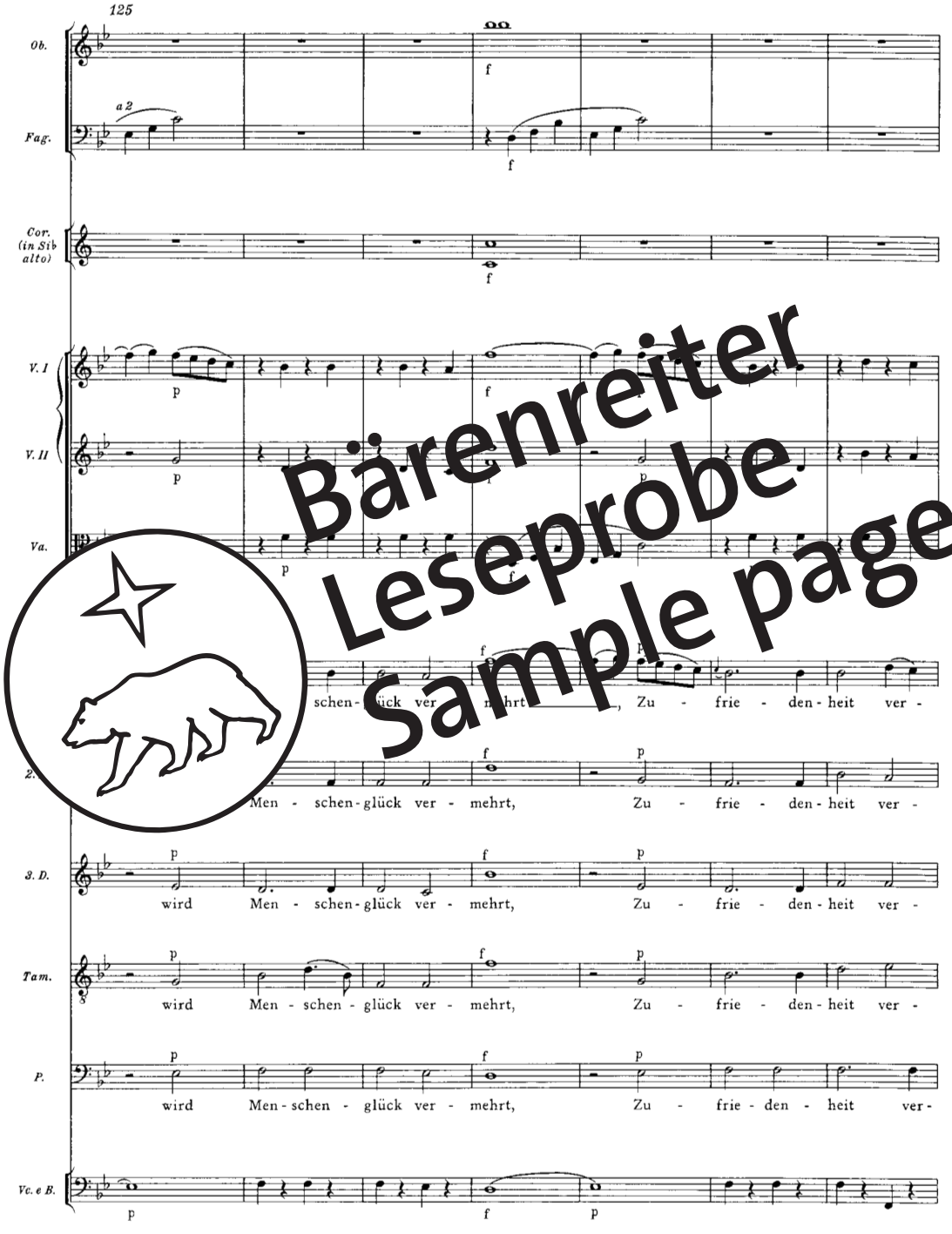


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
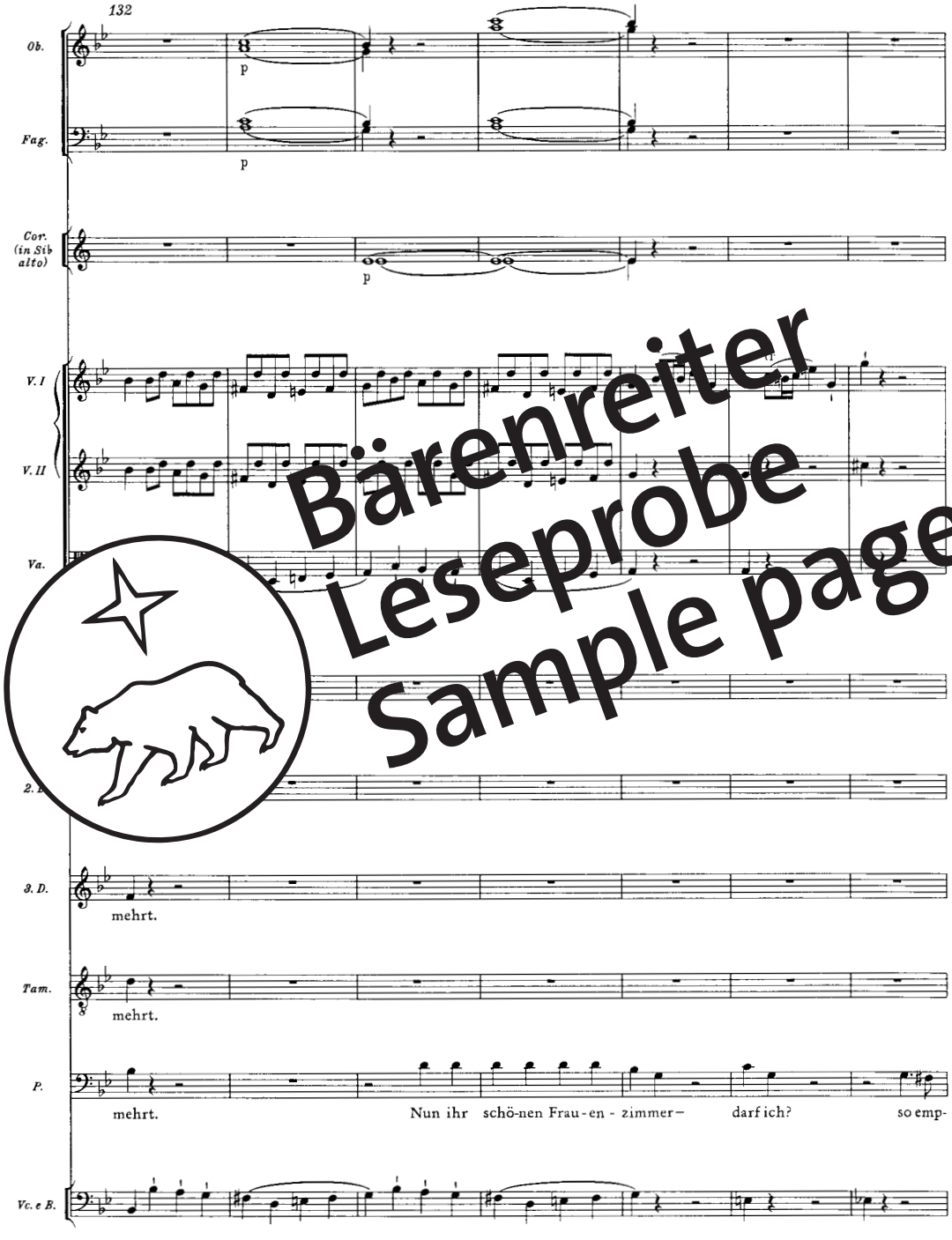
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
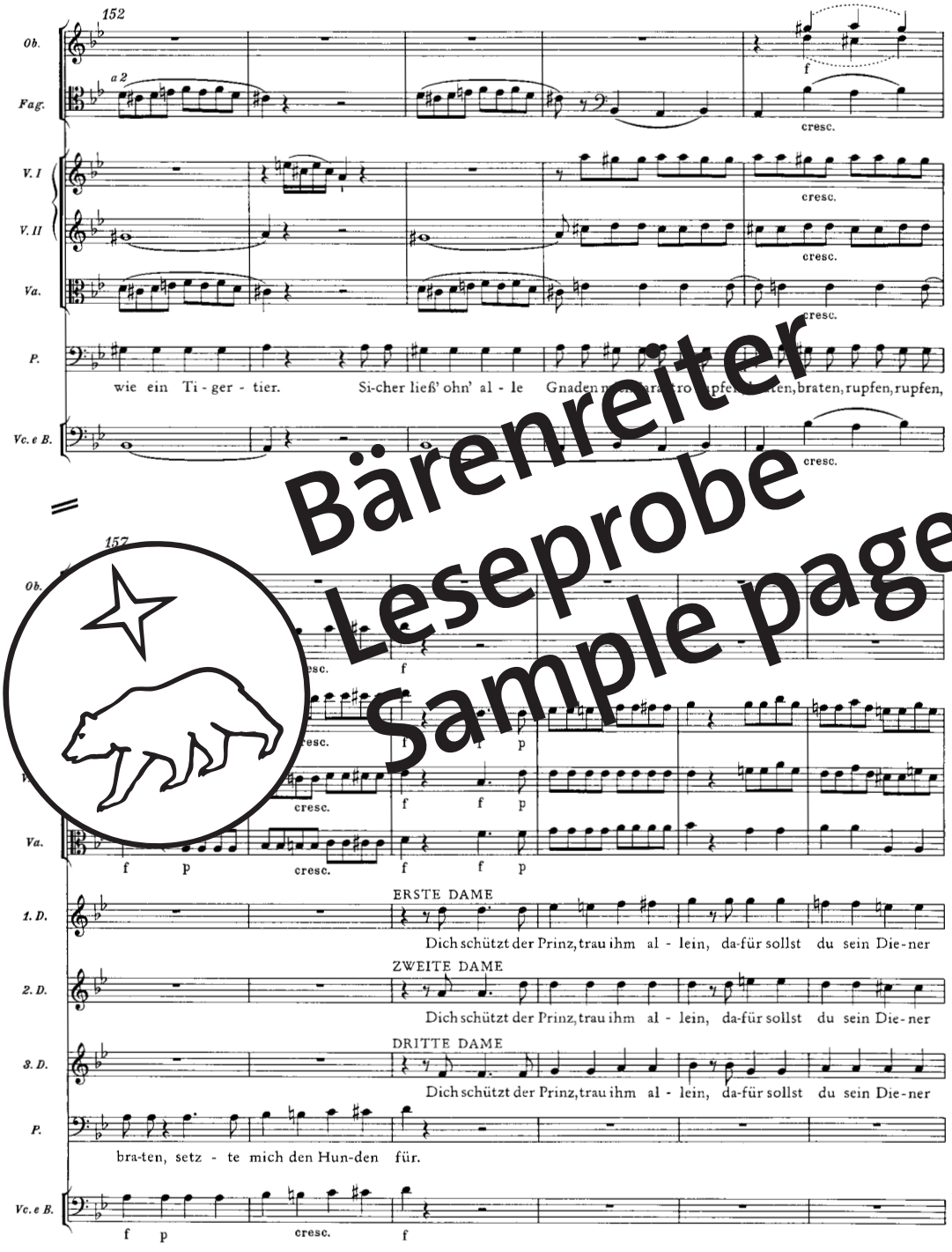
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
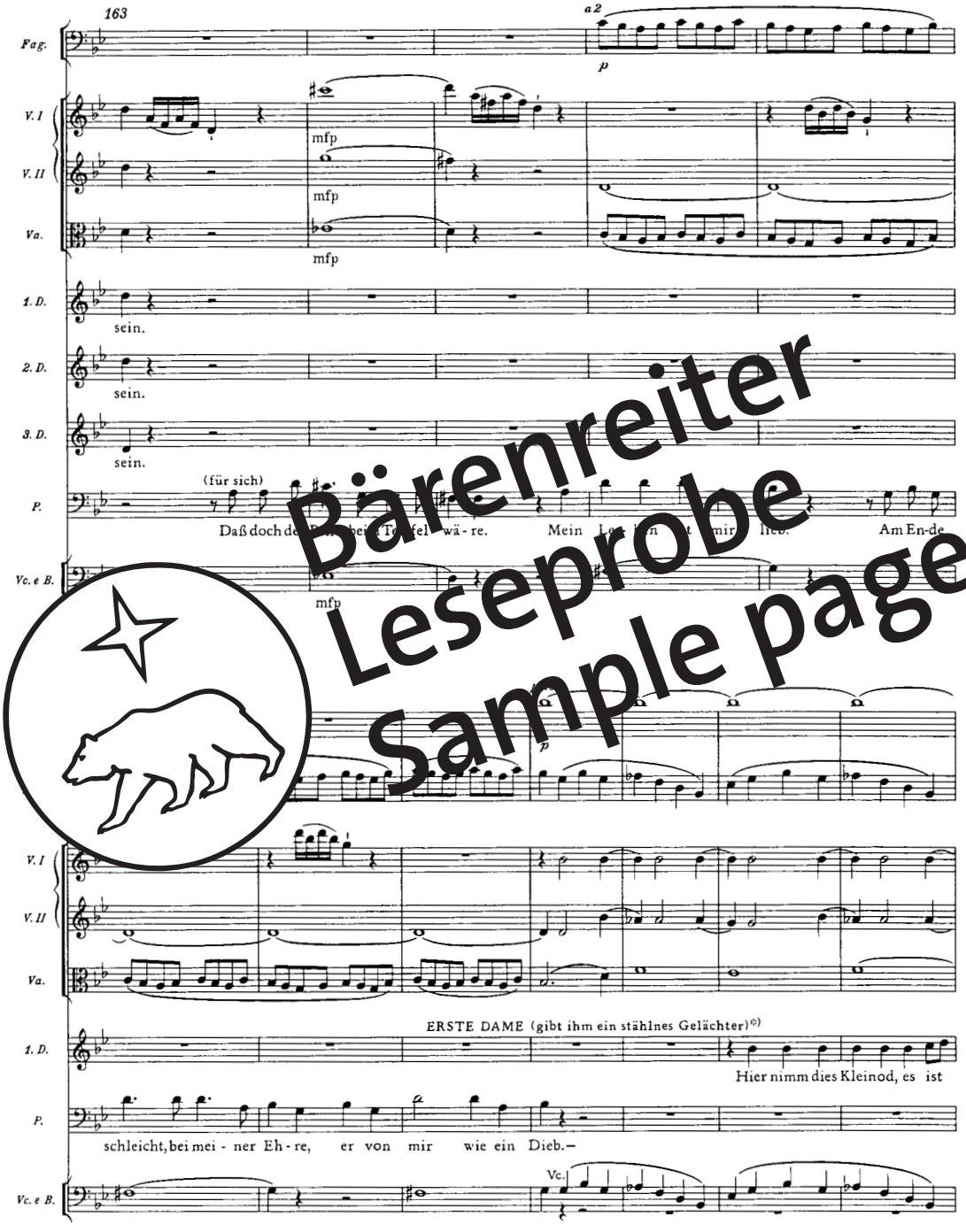


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
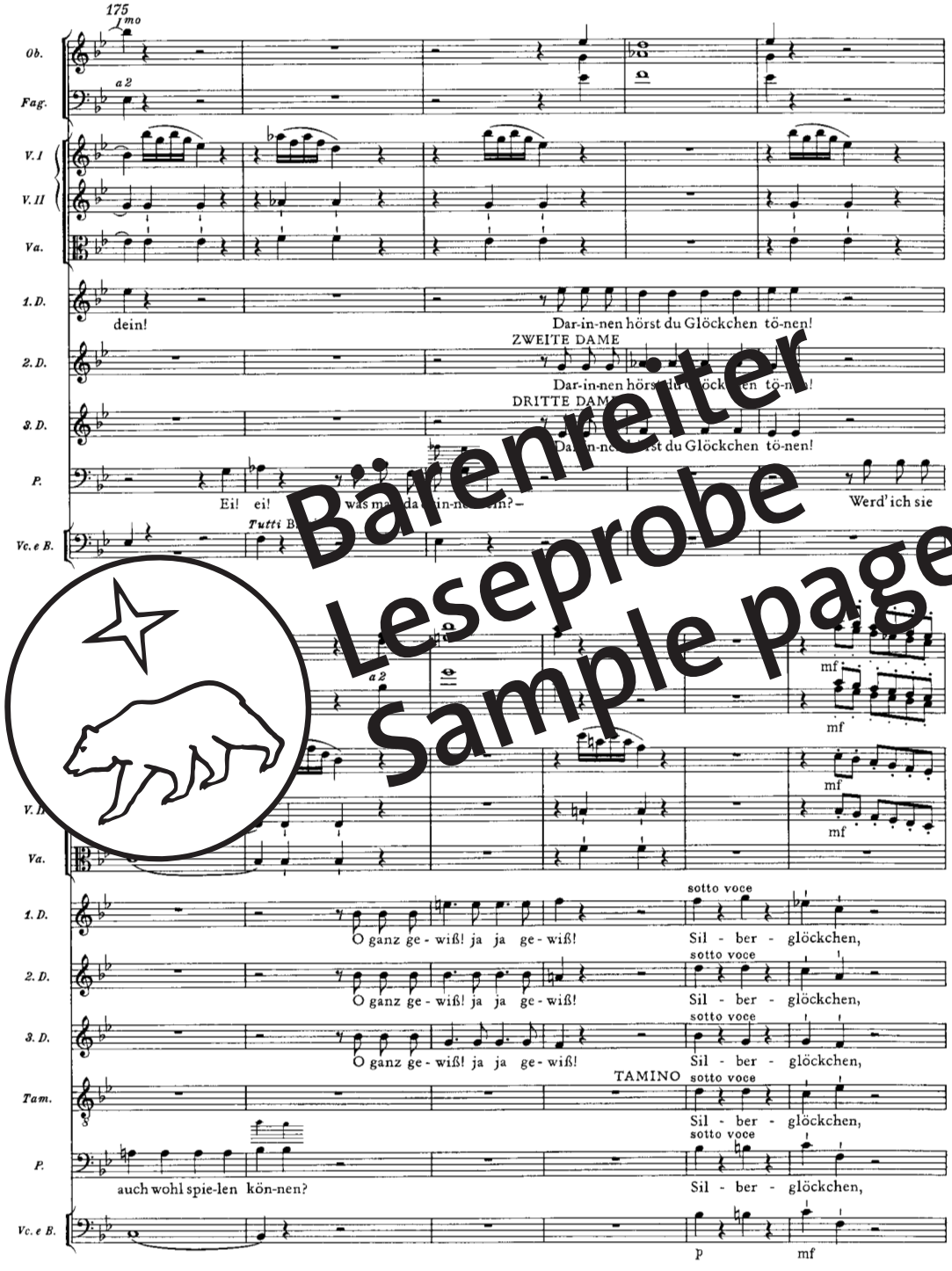


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) = Glockenspiel, „Istromento d'acciaio". – Szenische Anweisung des Textbuches: (gibt ihm eine Maschine wie ein hölzernes Gelächter). / = Glockenspiel, "Istromento d'acciaio". – Stage direction in the libretto: (gives him a device like a xylophone).



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
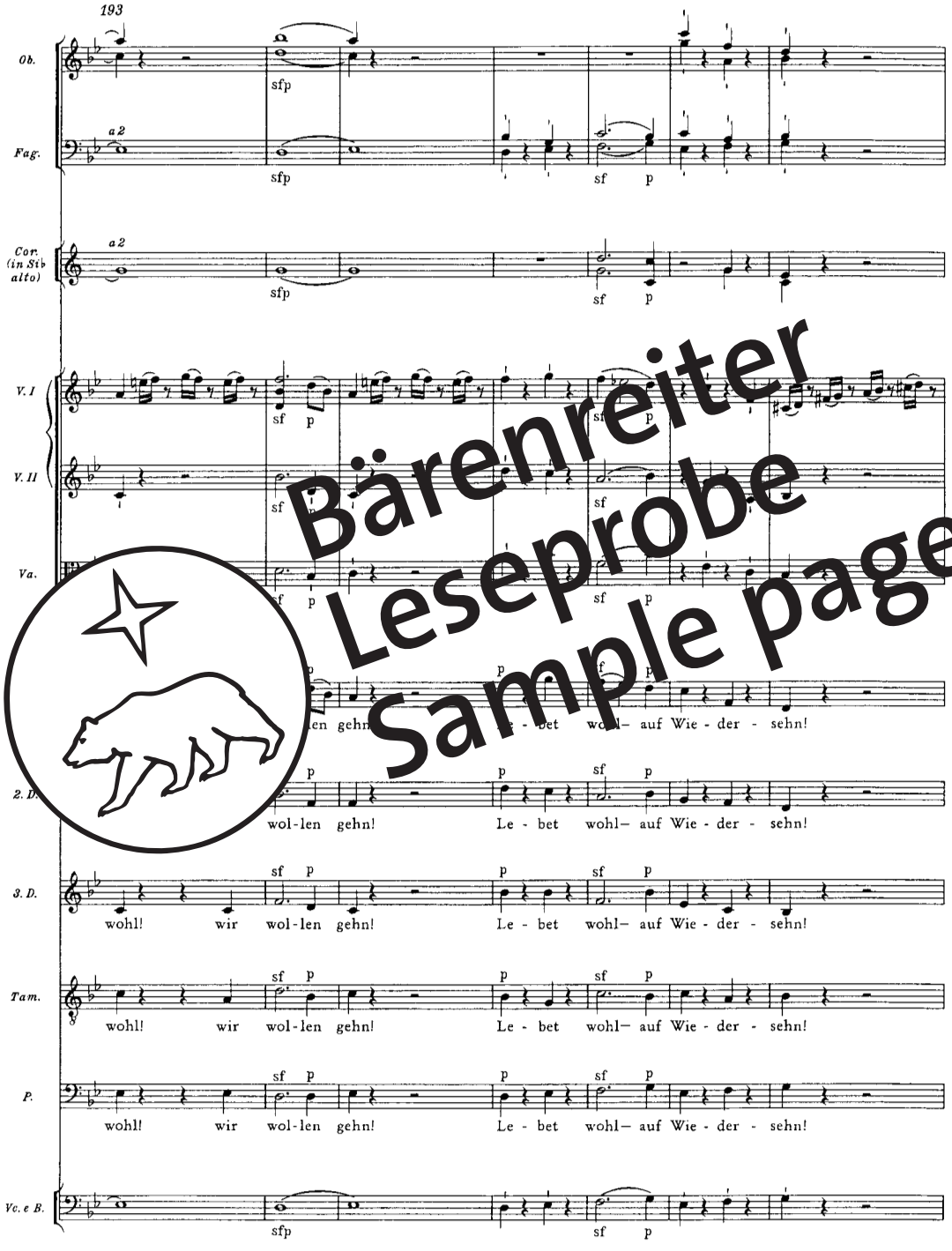
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
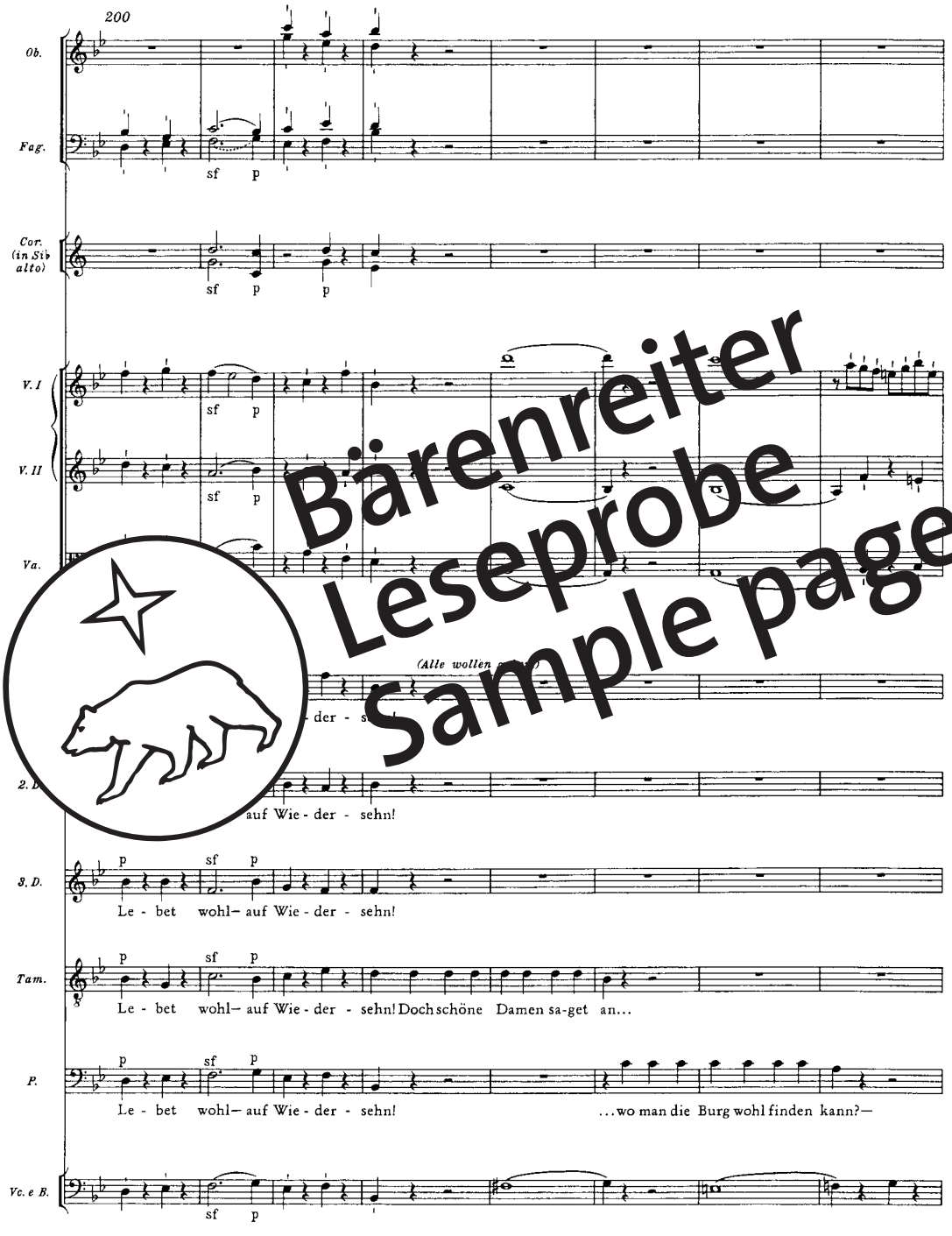


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
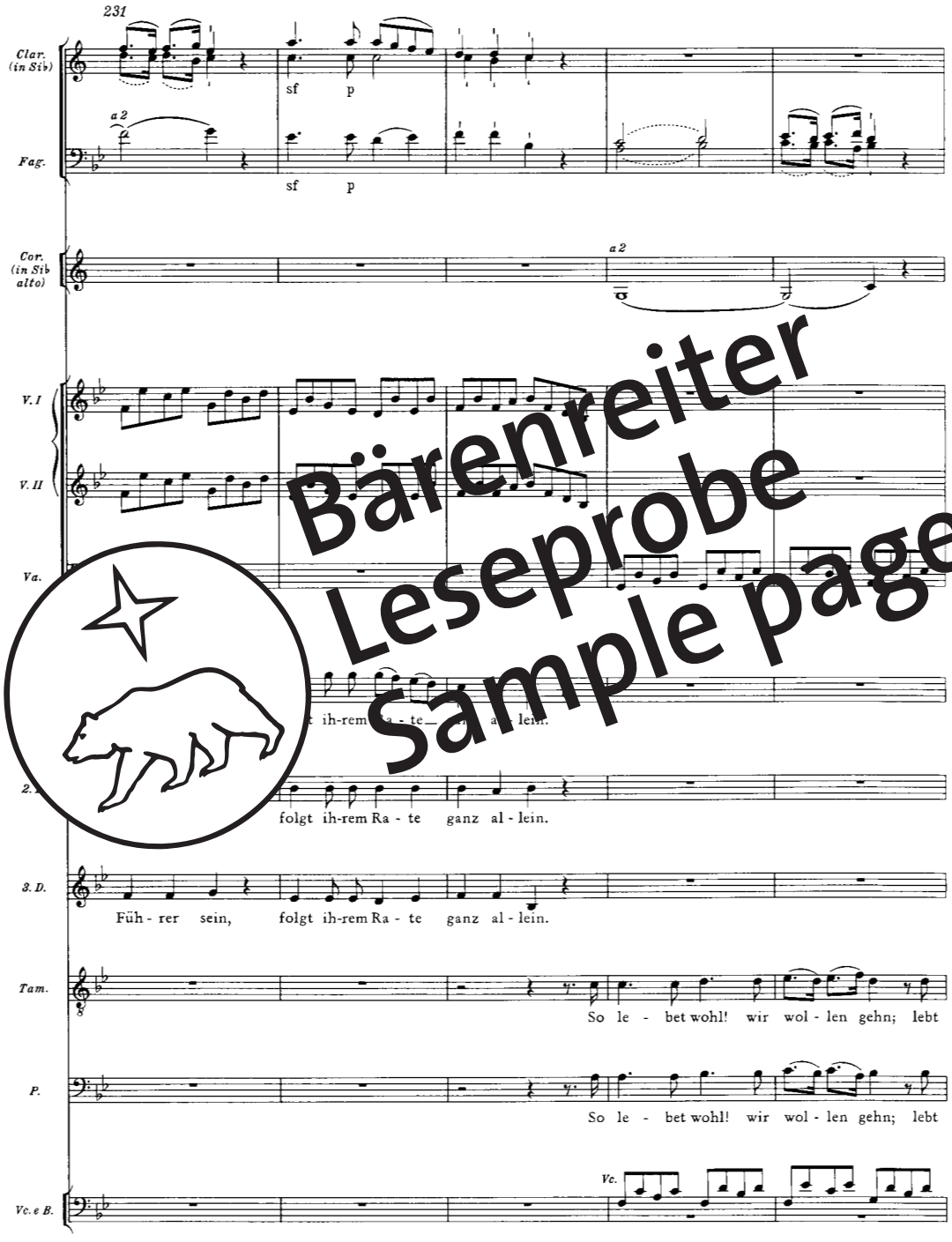
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
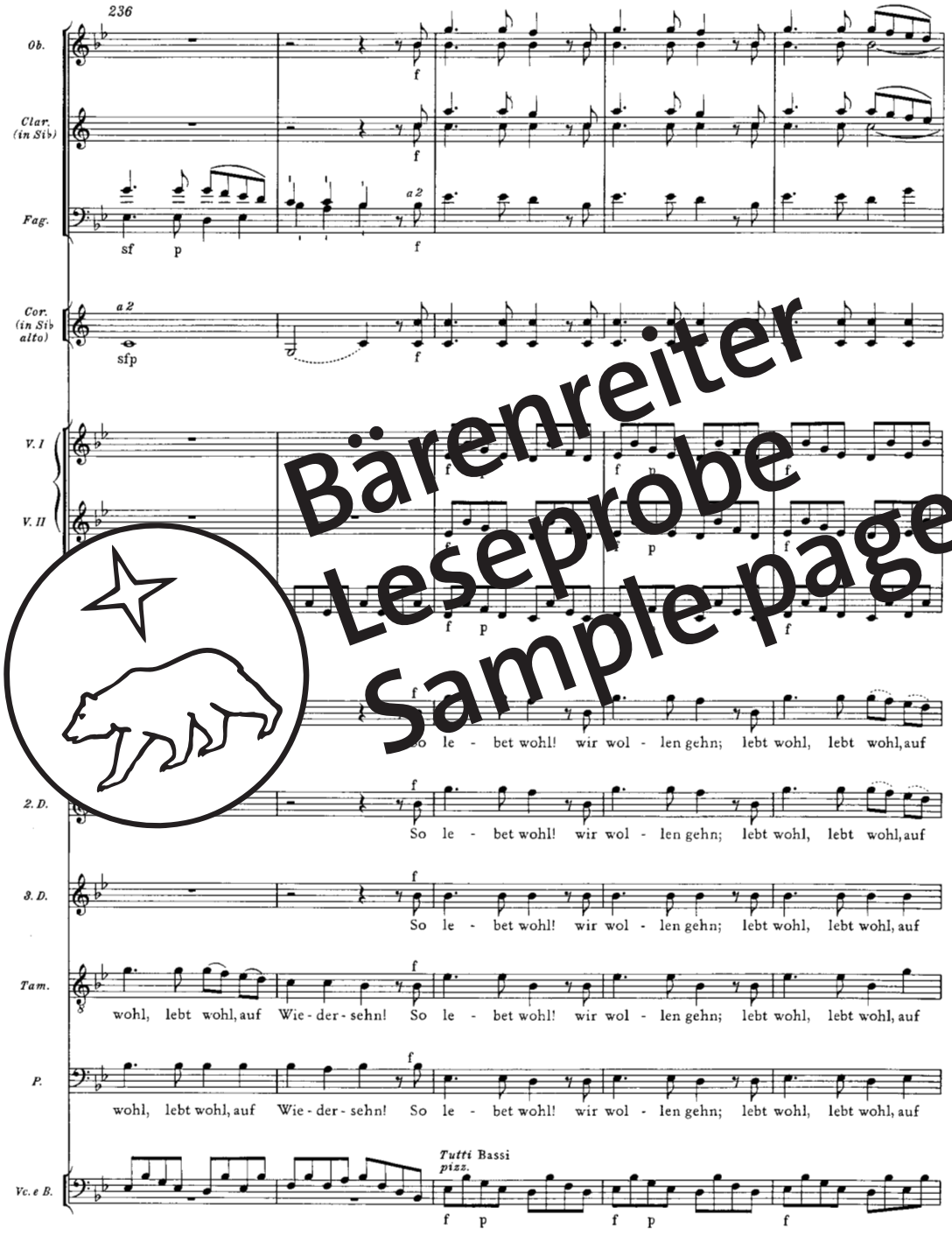


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
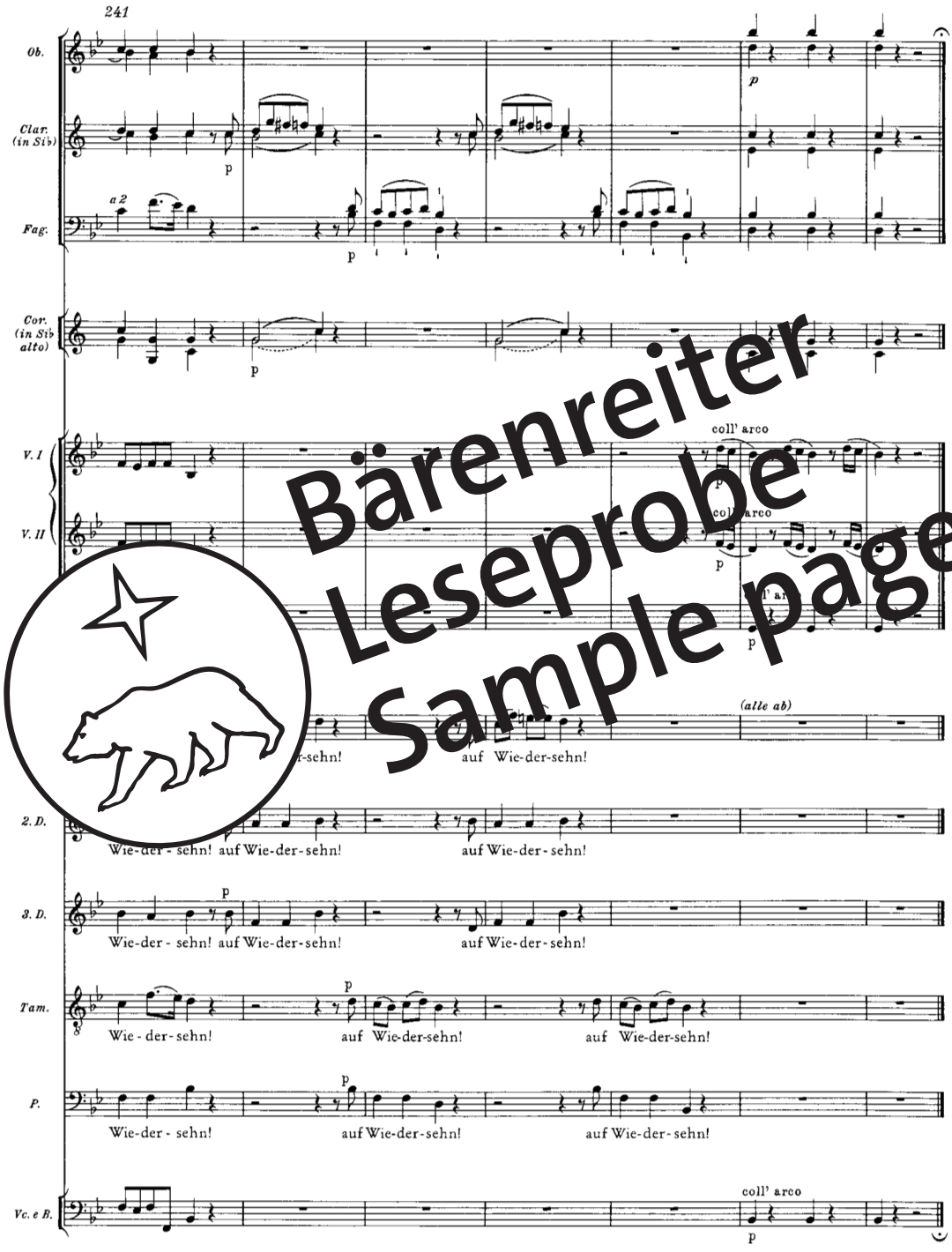
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
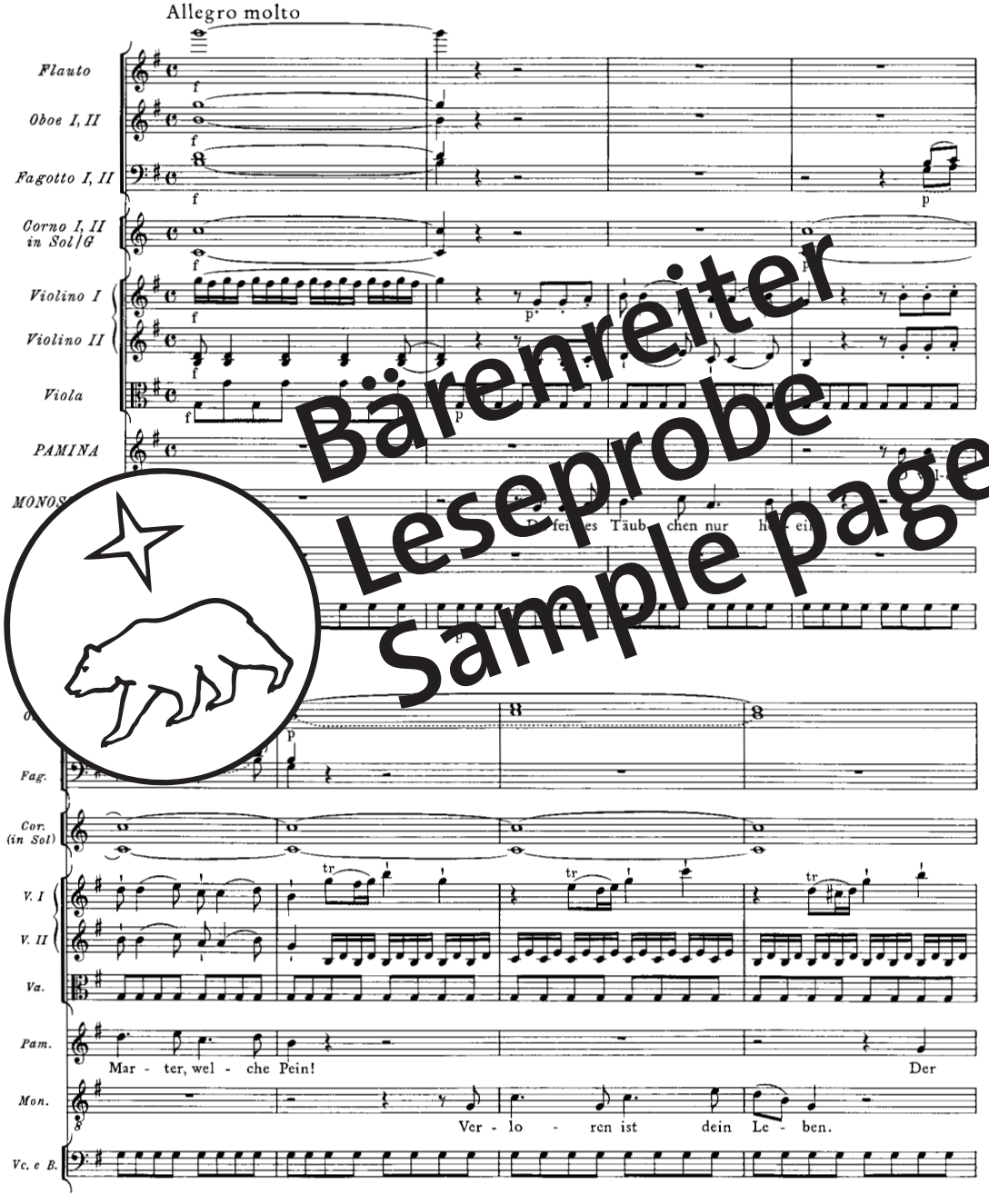
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Elfter Auftritt

MONOSTATOS. PAMINA, die von Sklaven hereingeführt wird.

Nº 6 Terzetto
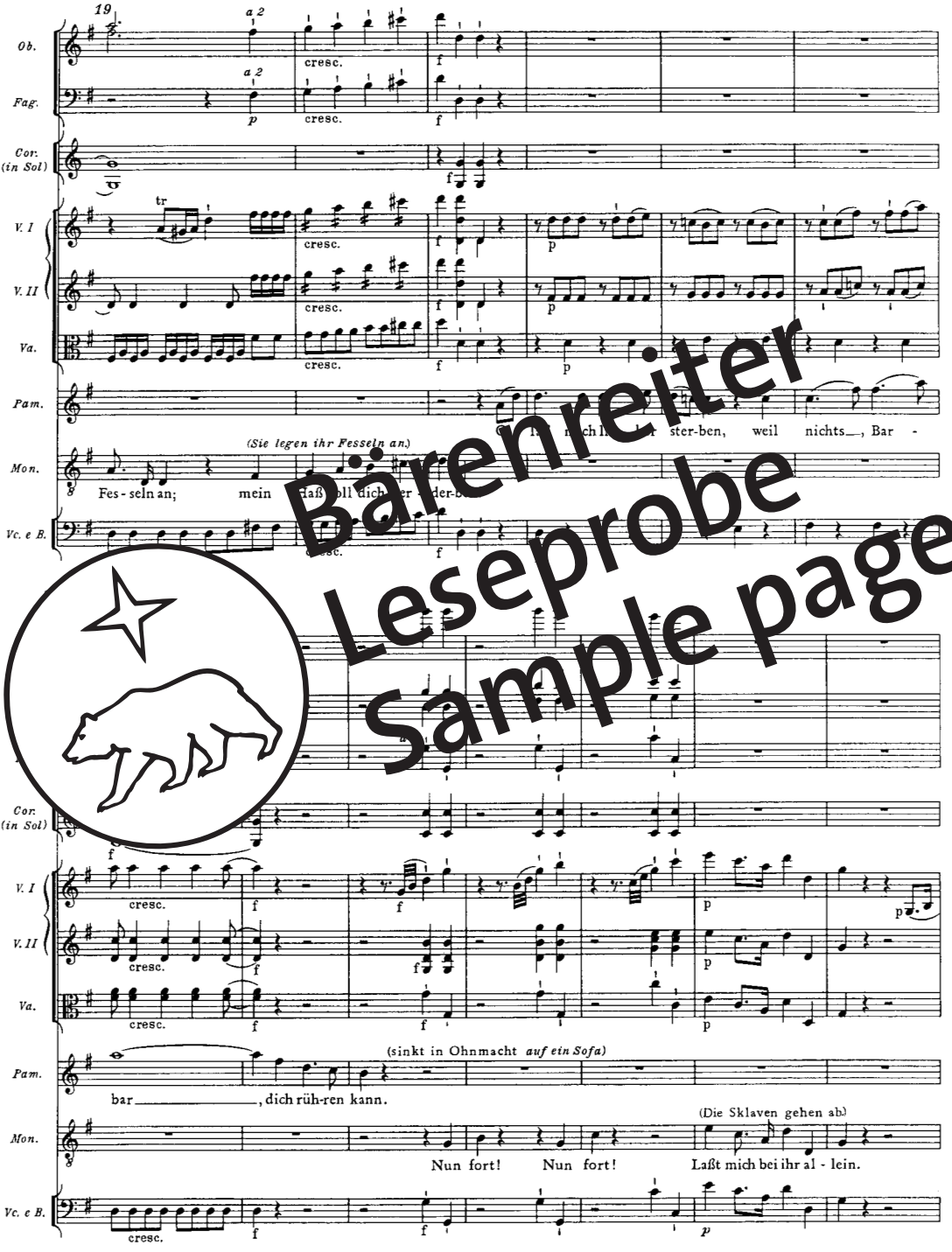
Allegro molto



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
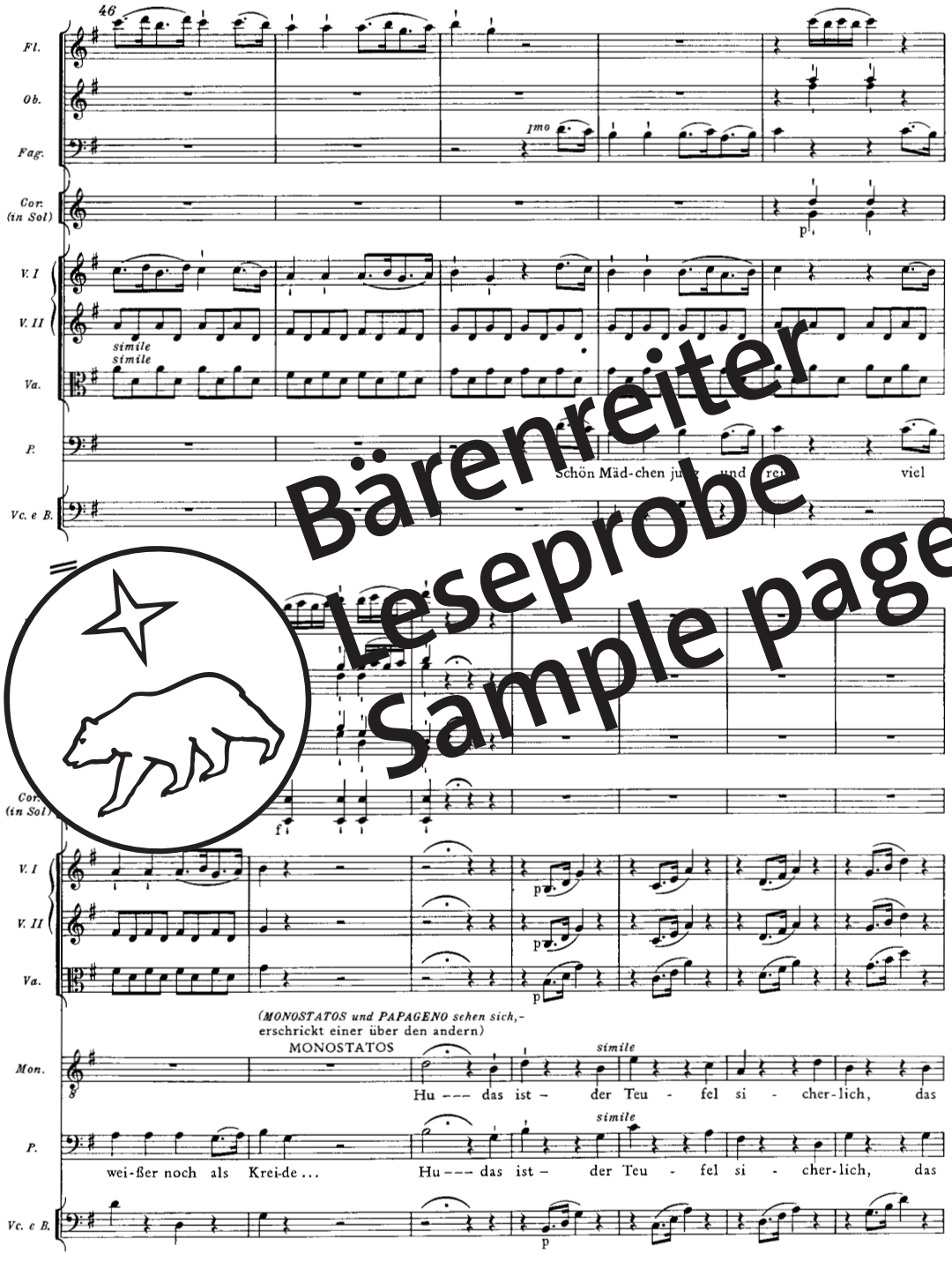
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
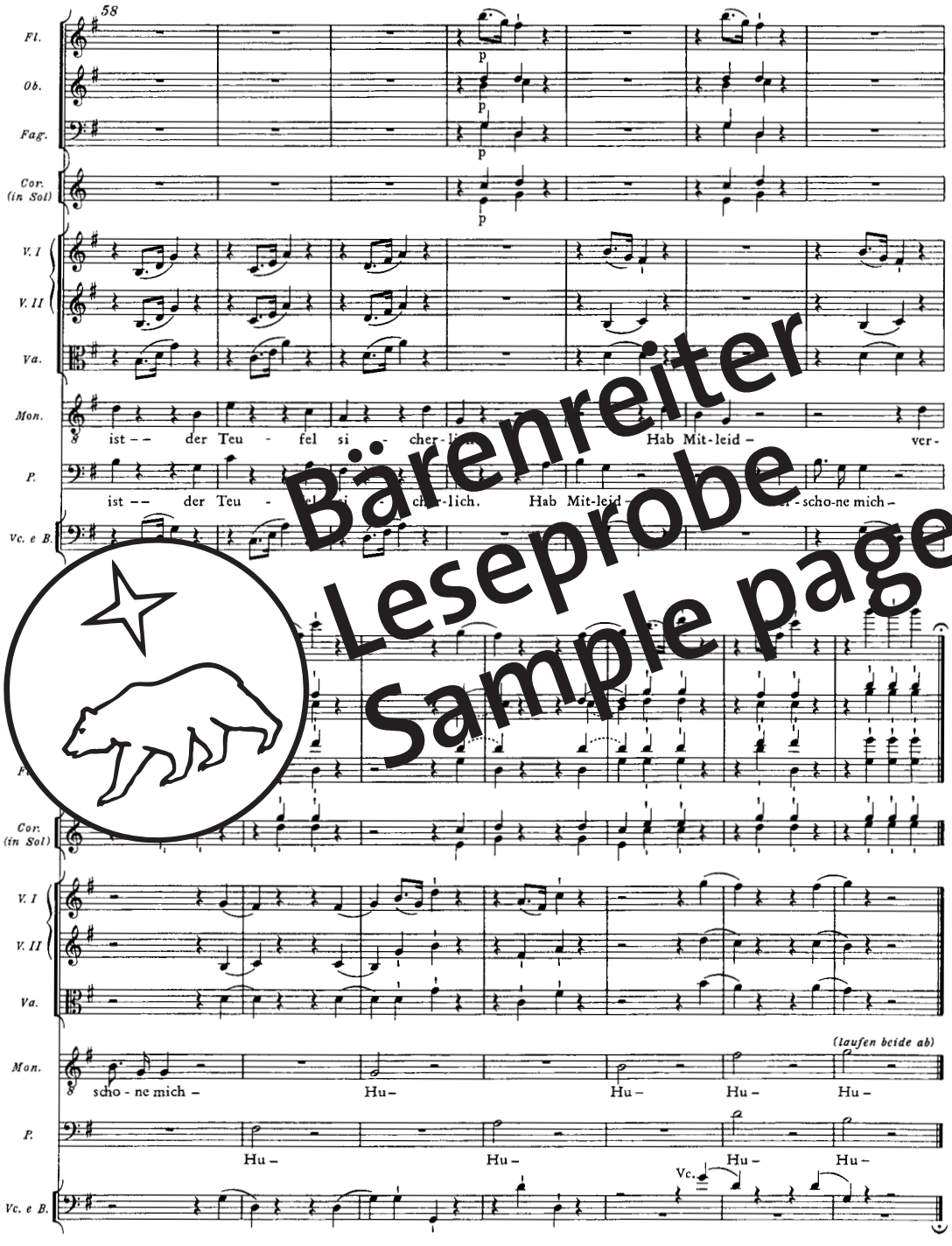


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Dreizehnter Auftritt

PAMINA allein.

PAMINA (spricht wie im Traum)
Mutter — Mutter — Mutter! —
(sie erholt sich, sieht sich um)
Wie? — Noch schlägt dieses Herz? — Noch nicht vernichtet? — Zu neuen Qualen erwacht? — O das ist hart, sehr hart! — Mir bitterer als der Tod!

Vierzehnter Auftritt

PAPAGENO, PAMINA.

PAPAGENO
Bin ich nicht ein Narr, daß ich mich schrecken ließ? — Es gibt ja schwarze Vögel in der Welt, warum denn nicht auch schwarze Menschen? — Ah, sieh da! hier ist das schöne Fräuleinbild noch. — Du Tochter der nächtlichen Königin!

PAMINA
Nächtliche Königin? — Wer bist du?

PAPAGENO
Ein Abgesandter der sternflammenden Königin.

PAMINA (freudig)
Meiner Mutter? — O Wonne! — Dein Na

PAPAGENO
Papageno.

PAMINA
Papa innere mich, den Namen oft gehö
zu —

PA bist — ja

PA
Da
(Er sieh der Prinz zuvor empfangen, und PAPAGENO nun an am Halse trägt.)
Die Augen schwarz — richtig, schwarz. — Die Lippen rot — richtig, rot. — Blonde Haare — blonde Haare. — Alles trifft ein, bis auf Händ' und Füße. — — — Nach dem Gemälde zu schließen, sollst du weder Hände noch Füße haben; denn hier sind auch keine angezeigt.

PAMINA
Erlaube mir — Ja ich bin's — Wie kam es in deine Hände?

PAPAGENO
Dir das zu erzählen, wäre zu weitläufig; es kam von Hand zu Hand.

PAMINA
Wie kam es in die deinige?

PAPAGENO
Auf eine wunderbare Art. — Ich habe es gefangen.

PAMINA
Gefangen?

PAPAGENO
Ich muß dir das umständlicher erzählen. — Ich kam heute früh wie gewöhnlich zu deiner Mutter Palast mit meiner Lieferung. —

PAMINA
Lieferung?

PAPAGENO
Ja, ich liefere deiner Mutter und ihren Jungfrauen schon seit vielen Jahren alle die schönen Vögel in den Palast. — Eben, als ich im Begriff war, meine Vögel abzugeben, sah ich einen Menschen vor mir, der sich Prinz nennen läßt. — Dieser Prinz hat deine Mutter so eingenommen, daß sie ihm dein Bildnis schenkte und ihm befahl, dich zu befreien. — Sein Entschluß war so schnell, als seine Liebe zu dir.

PAMINA
Liebe?
(freudig)
Er liebt mich also? O sage mir das noch einmal, ich höre das Wort Liebe gar zu gerne.

PAPAGENO
Das glaube ich dir, ohne zu schwören; bist ja ein Fräuleinbild. — Wo blieb ich denn?

PAMINA
Bei der Liebe.

PAPAGENO
Richtig, bei der — Das nenn' ich Gedächtnis haben — kurz also, diese große Liebe zu dir war der Peitschenstreich, um unsre Füße in schnellen Gang zu bringen. Nun sind wir hier, dir tausend schöne und angenehme Sachen zu sagen, dich in unsre Arme zu nehmen, und, wenn es möglich ist, eben so schnell wo schneller als hierher, in den Palast deiner Mutter e

MI
Das ist alles sehr schön gesagt; aber lieber Freund wer unbe kannt, Jüngling oder Prinz, wie er genannt, Lieb für fühlt, warum säumt er so lange, mich von meinen Ban zu befreien?

PAPAGENO
Da steckt wie wir von den Jungfrauen Abschied nahmen, sagte sie uns, drei holde Knaben würden unsre Wegweiser sein, würden uns belehren, wie und auf was Art wir handeln sollen.

PAMINA
Sie lehrten euch?

PAPAGENO
Nichts lehrten sie uns, denn wir haben keinen gesehen. — Zur Sicherheit also war der Prinz so fein, mich voraus zu schicken, um dir unsre Ankunft anzukündigen. —

PAMINA
Freund, du hast viel gewagt! — Wenn Sarastro dich hier erblicken sollte — —

PAPAGENO
So wird mir meine Rückreise erspart — das kann ich mir denken.

PAMINA
Dein martervoller Tod würde ohne Grenzen sein.

PAPAGENO
Um diesem auszuweichen, so gehen wir lieber beizeiten.

PAMINA
Wie hoch mag wohl die Sonne sein?

PAPAGENO
Bald gegen Mittag.

PAMINA
So haben wir keine Minute zu versäumen. — Um diese Zeit kommt Sarastro gewöhnlich von der Jagd zurück.

Bärenreiter Leseprobe Sample page
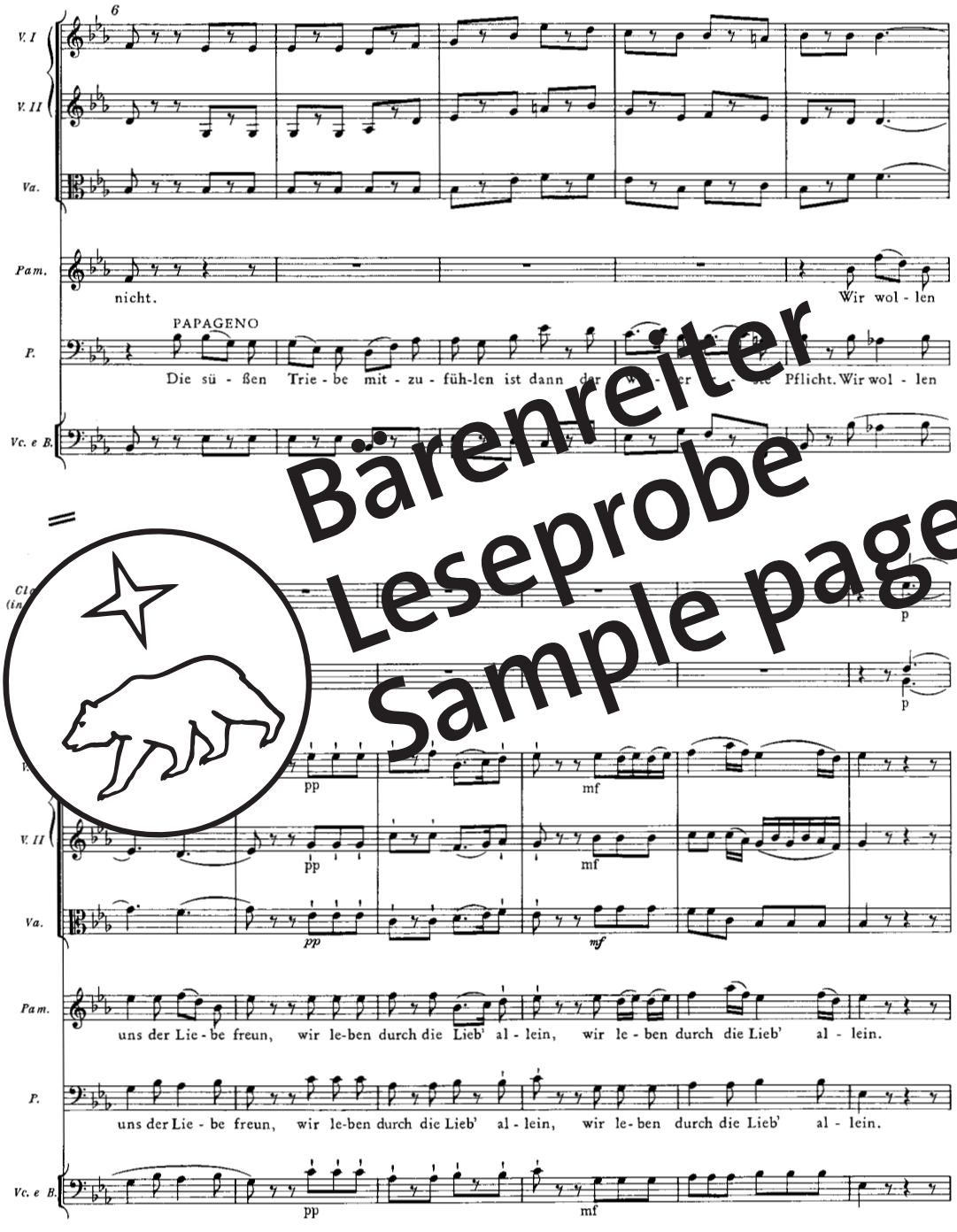
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
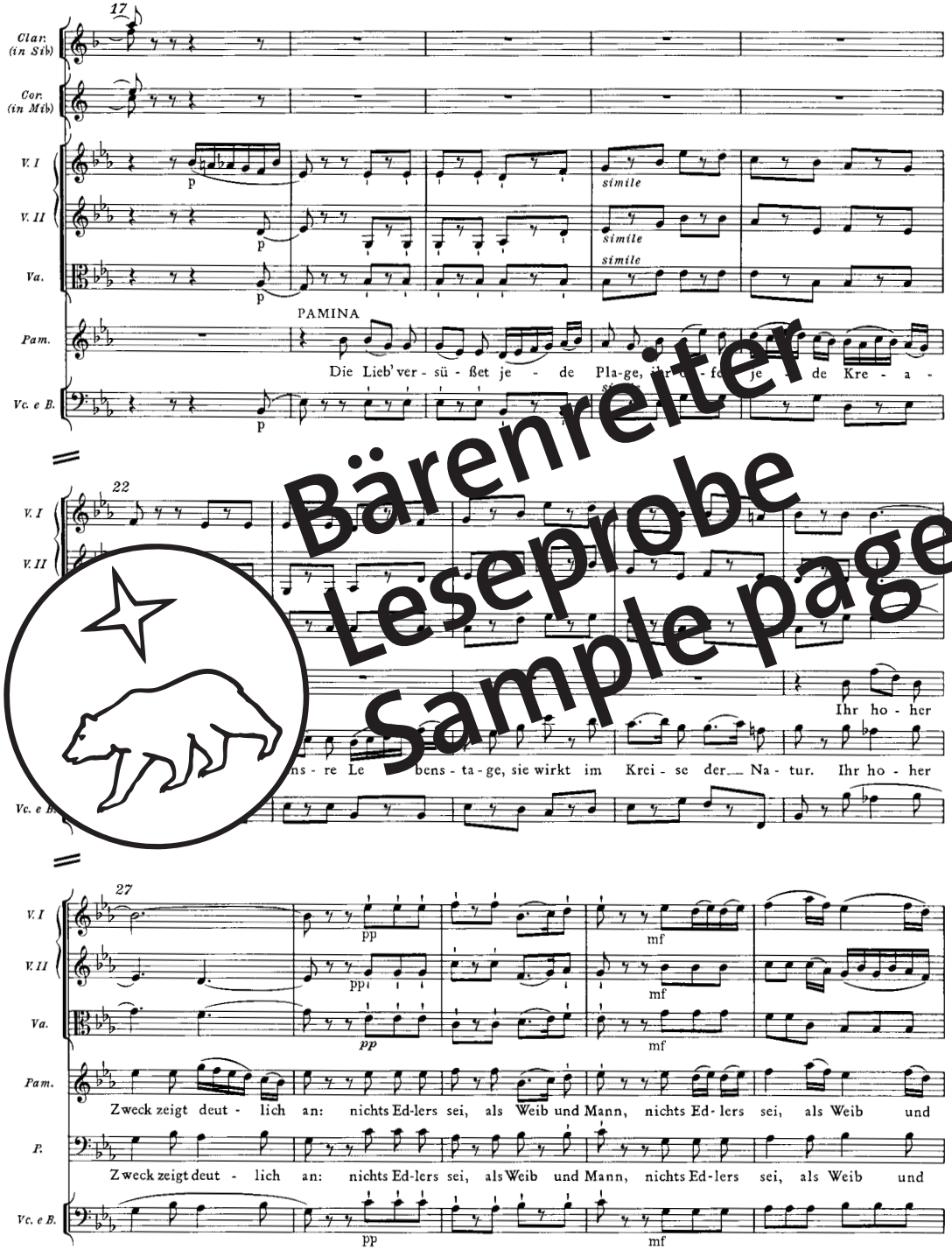


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
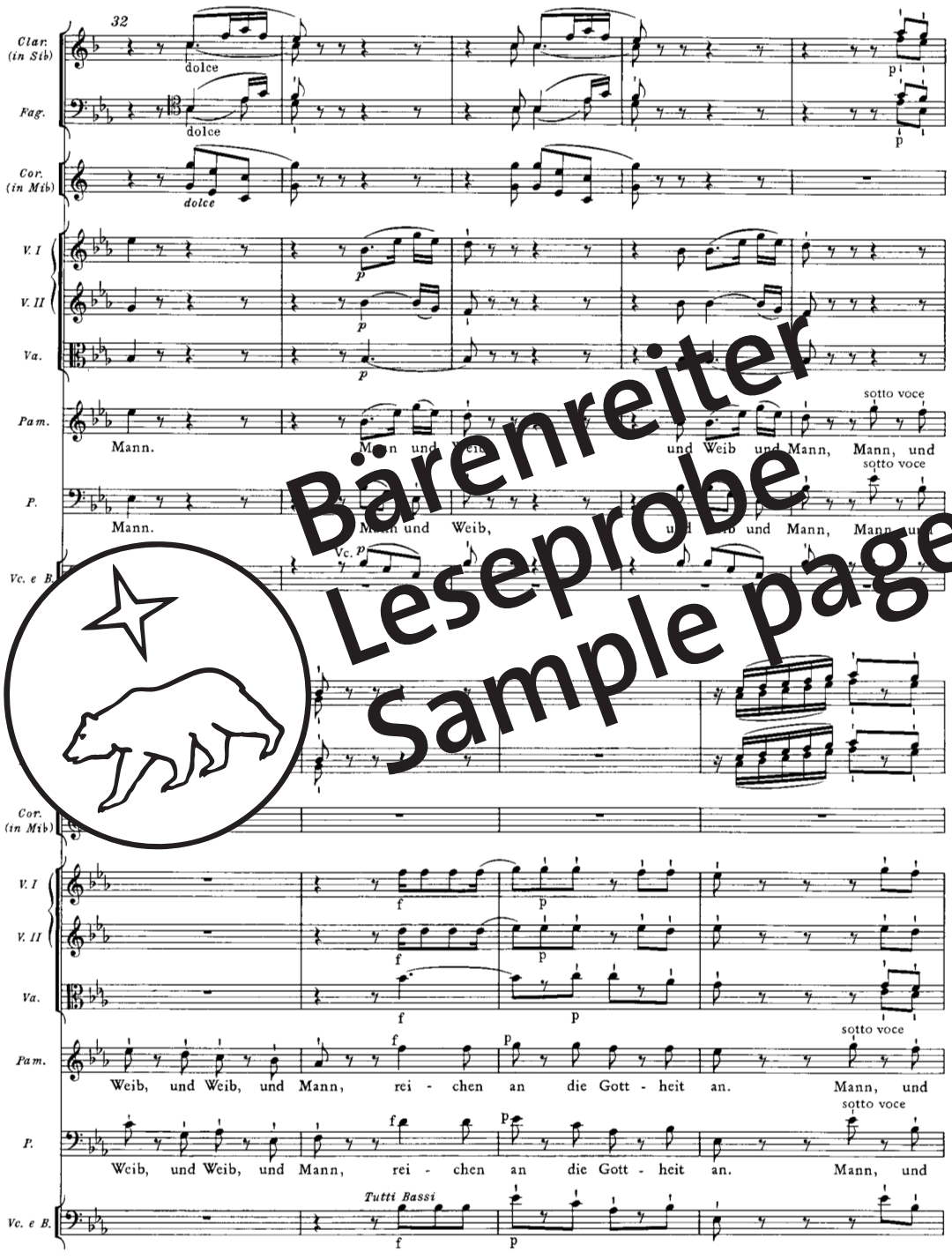
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
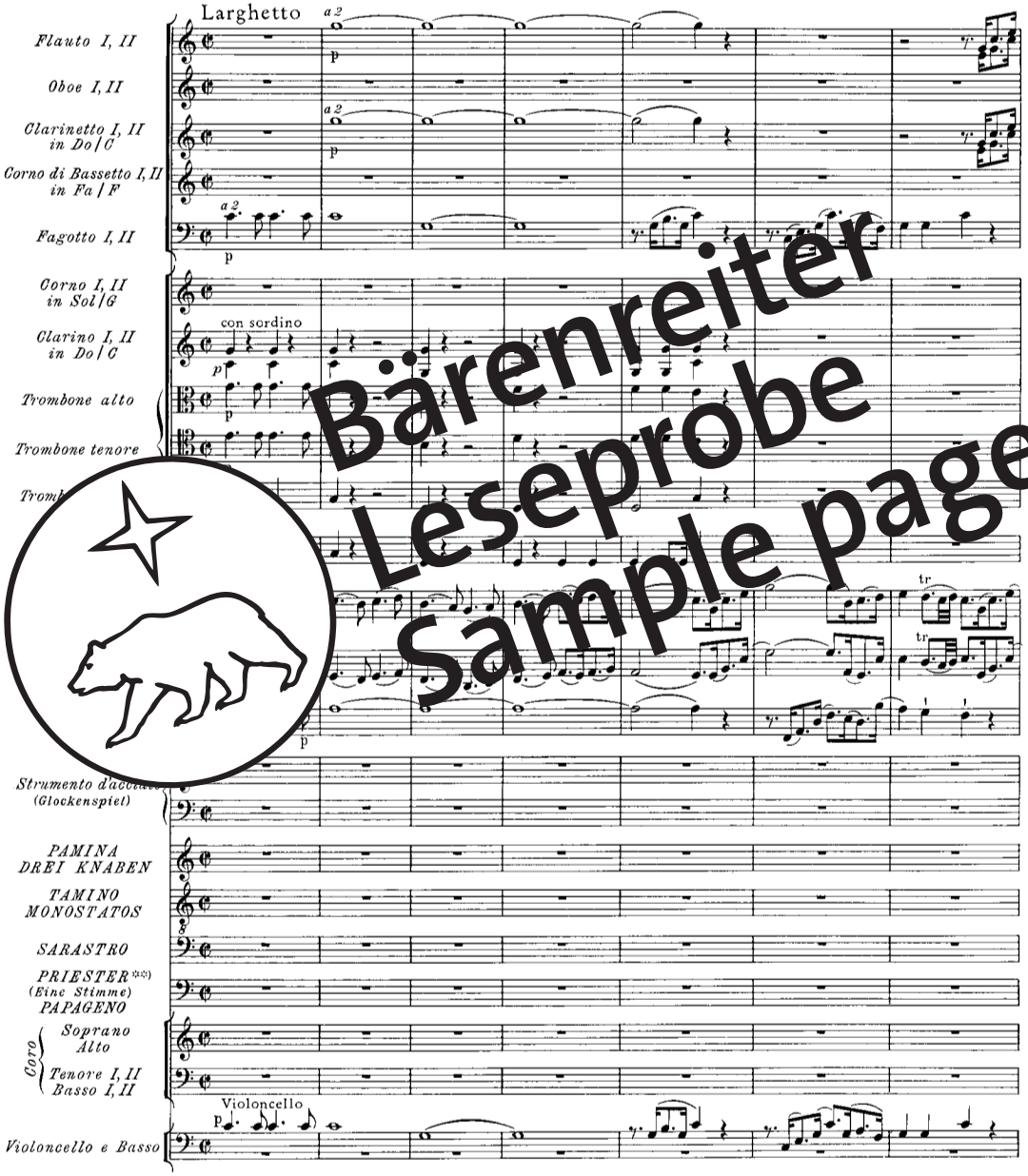
Das Theater verwandelt sich in einen Hain. Ganz im Grunde der Bühne ist ein schöner Tempel, worauf diese Worte stehen: „Tempel der Weisheit"; dieser Tempel führt mit Säulen zu zwei andern Tempeln, rechts auf dem einen steht: „Tempel der Vernunft". Links steht: „Tempel der Natur".

Fünfzehnter Auftritt

DREI KNABEN führen den TAMINO herein, jeder hat einen silbernen Palmzweig in der Hand.
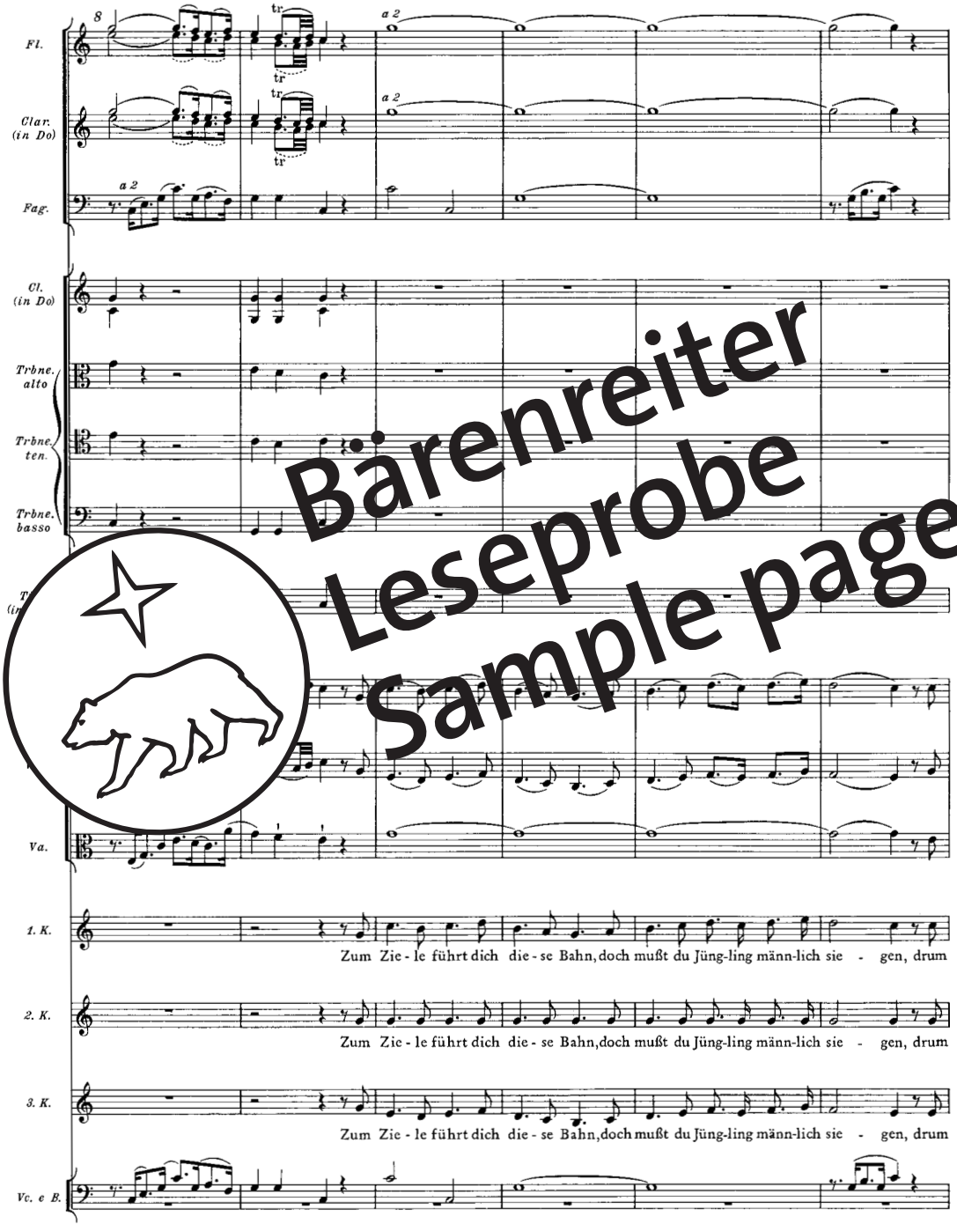
Nº 8 Finale*)

Larghetto
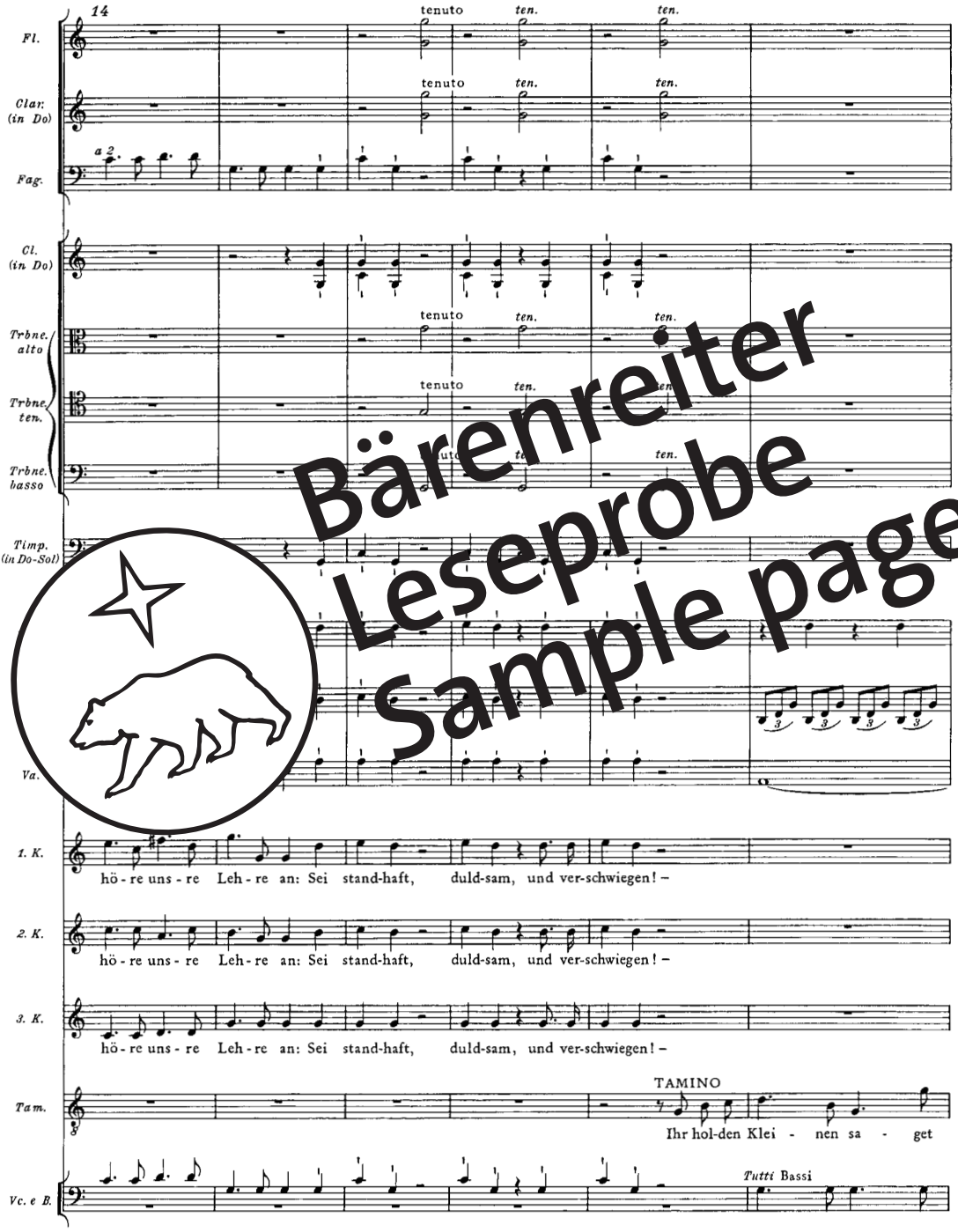


Bärenreiter Leseprobe Sample page

*) Vermutlich nicht identisch mit „Sprecher" (wie in der heutigen Bühnenpraxis üblich), sondern mit „Erstem Priester"; vgl. Vorwort S. VIIIf. / Probably not identical with the "Sprecher" (as customary in today's stage practice), but with the First Priest ("Erster Priester"); see Preface p. XVf.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
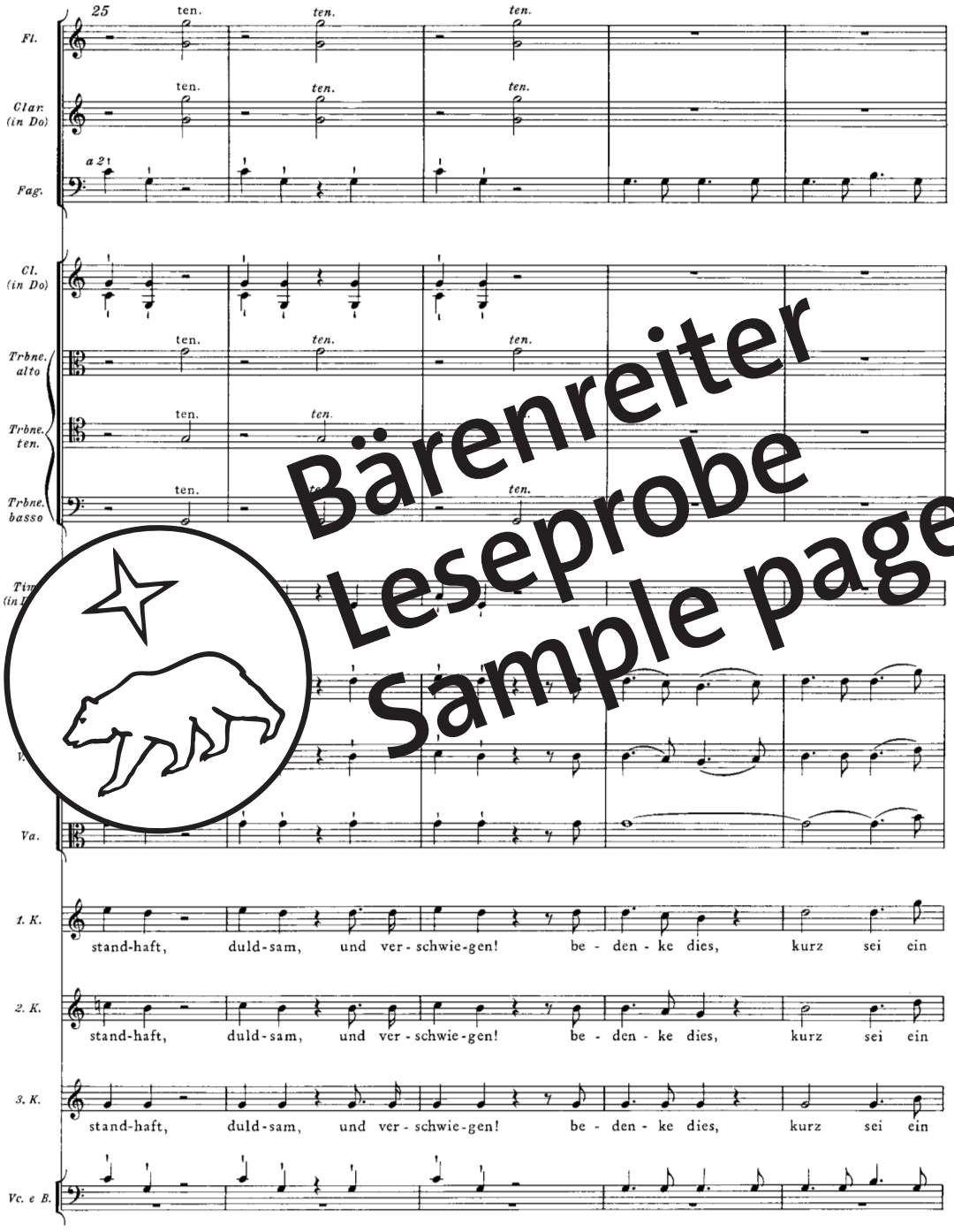
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
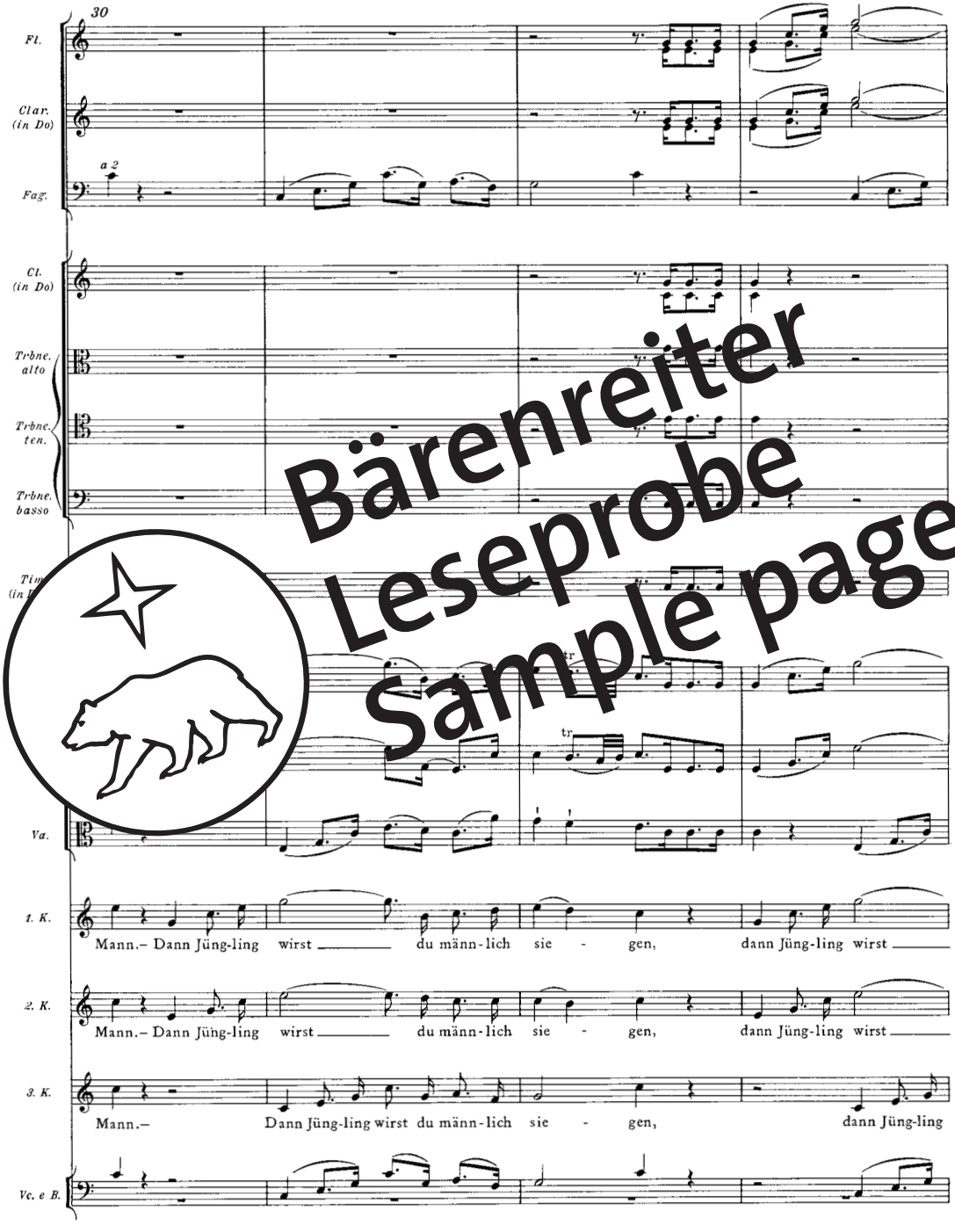


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
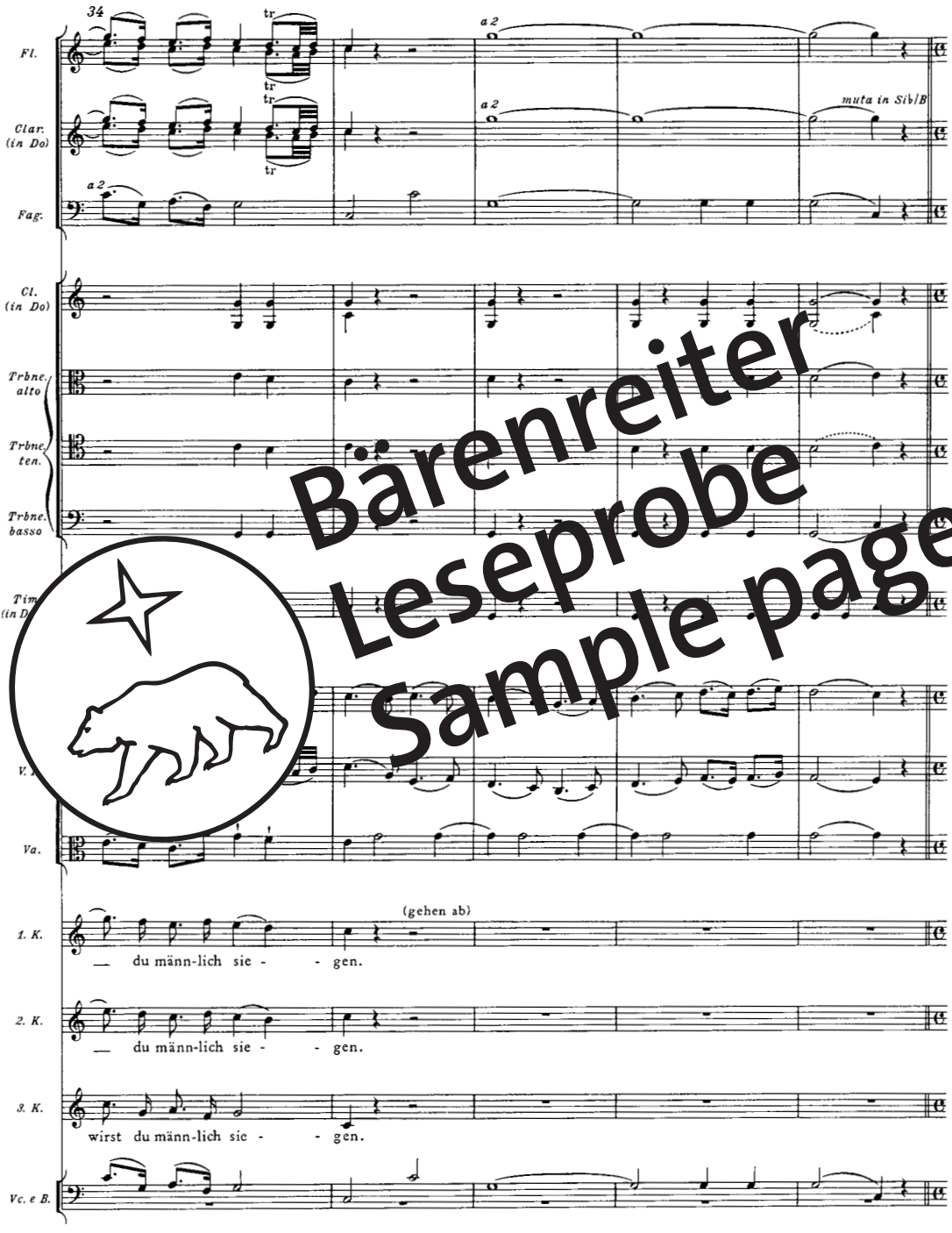
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
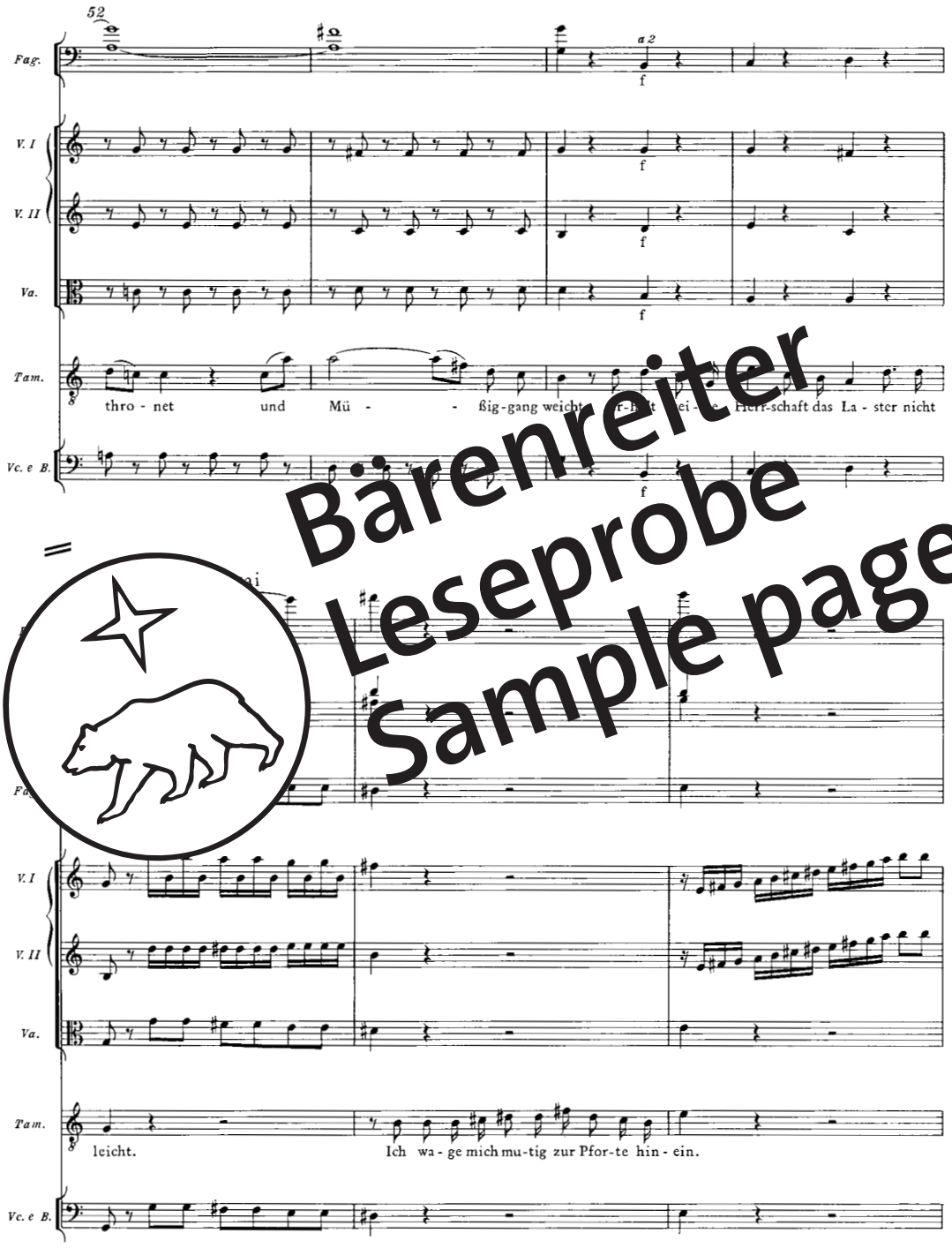
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
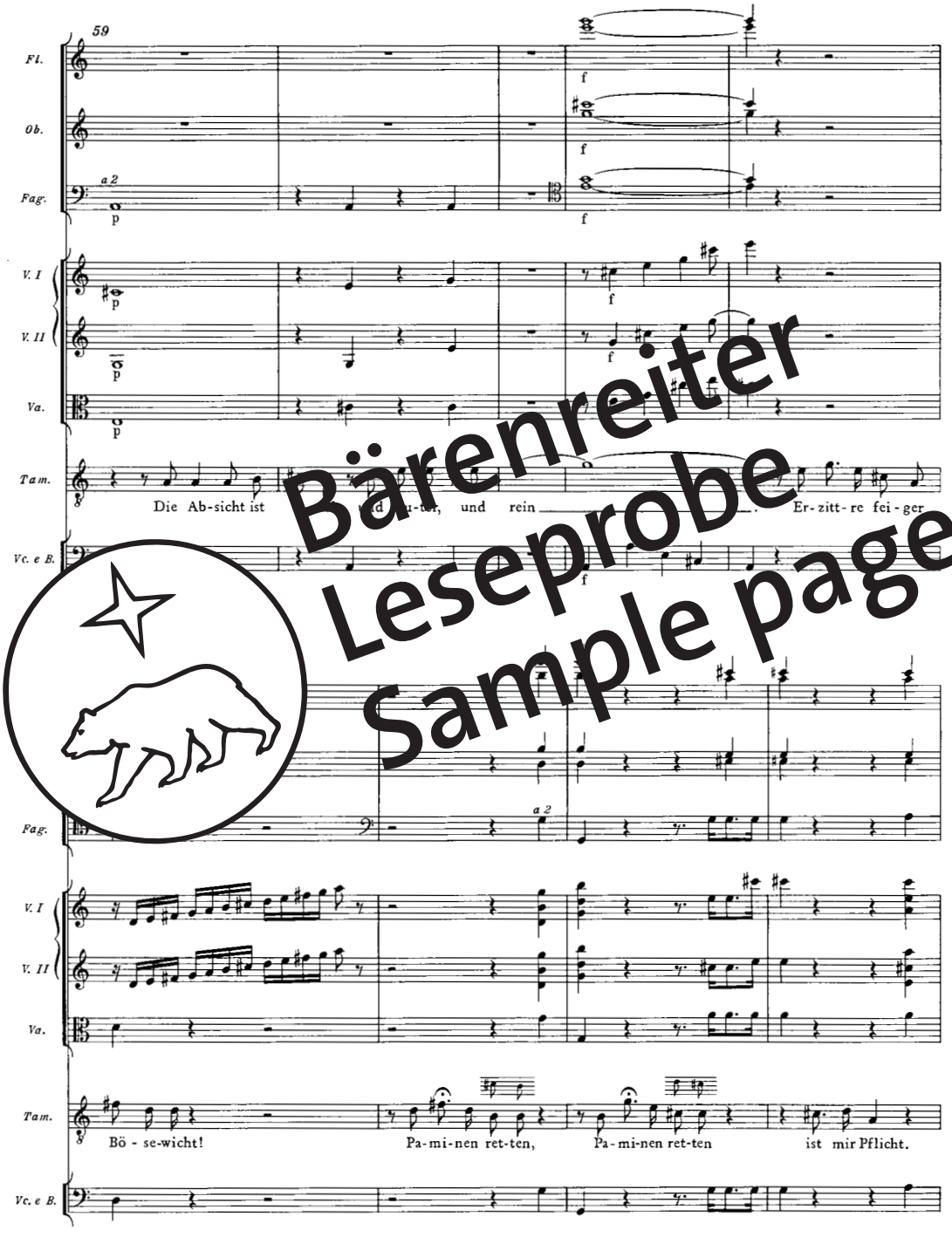


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
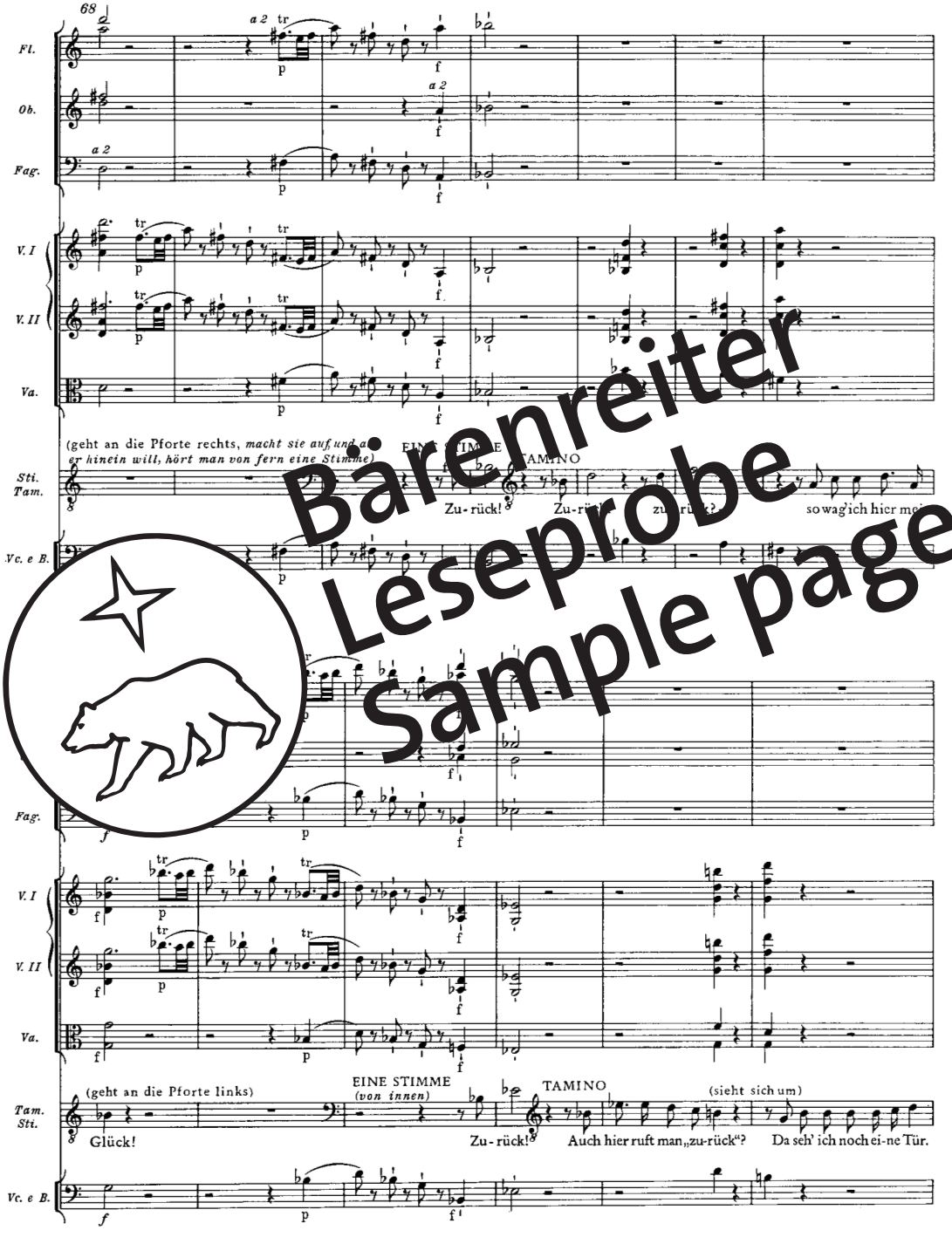
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
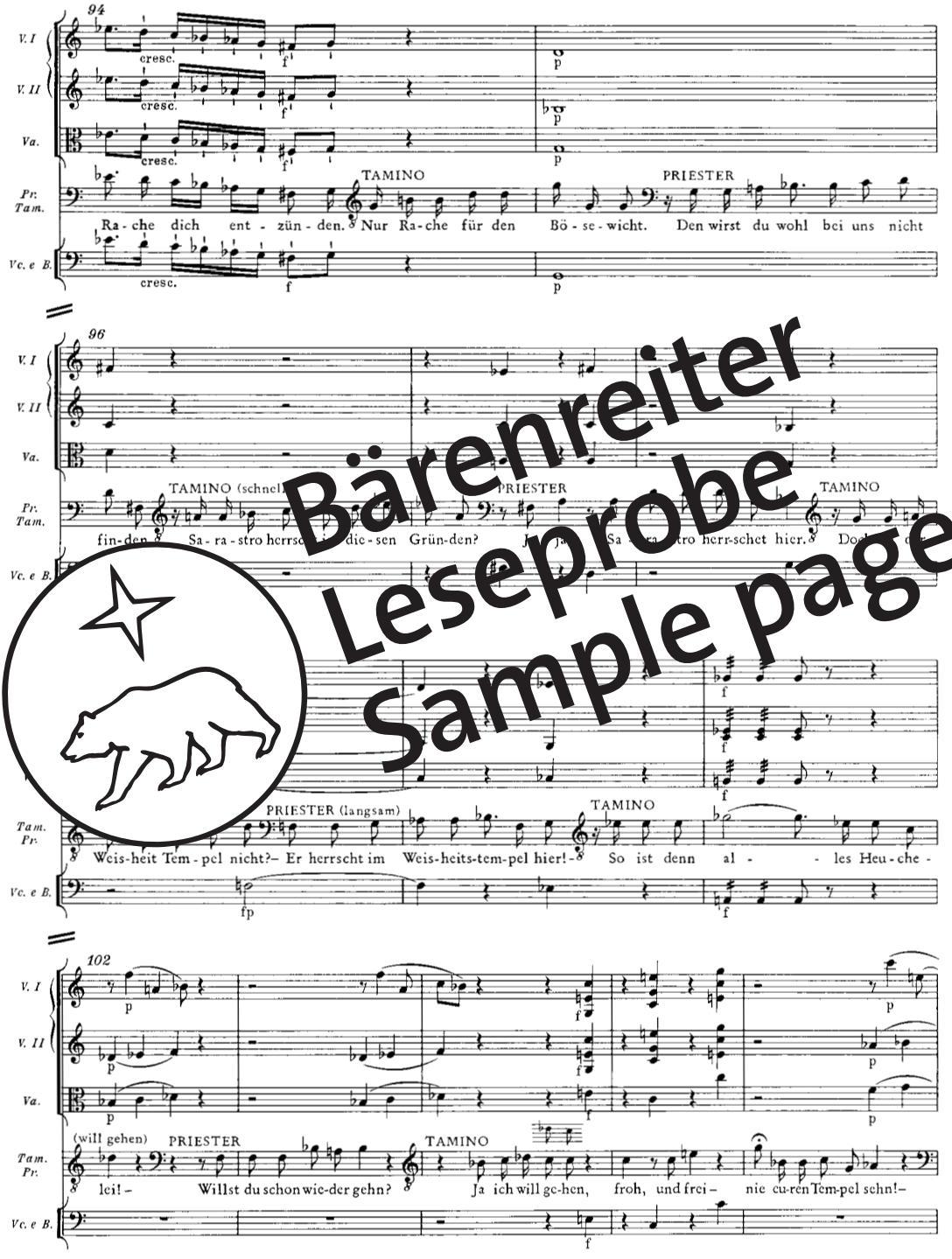
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
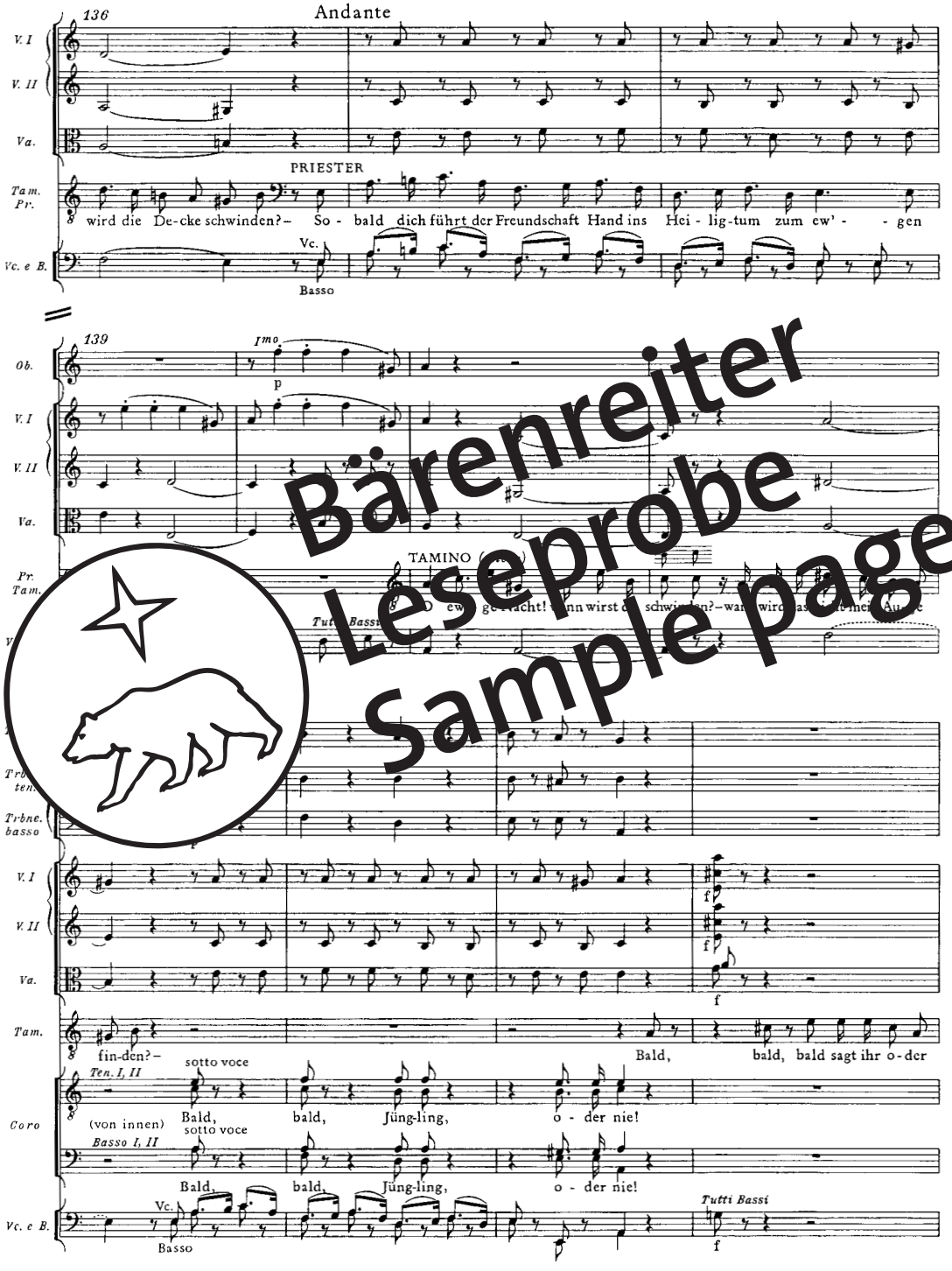
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
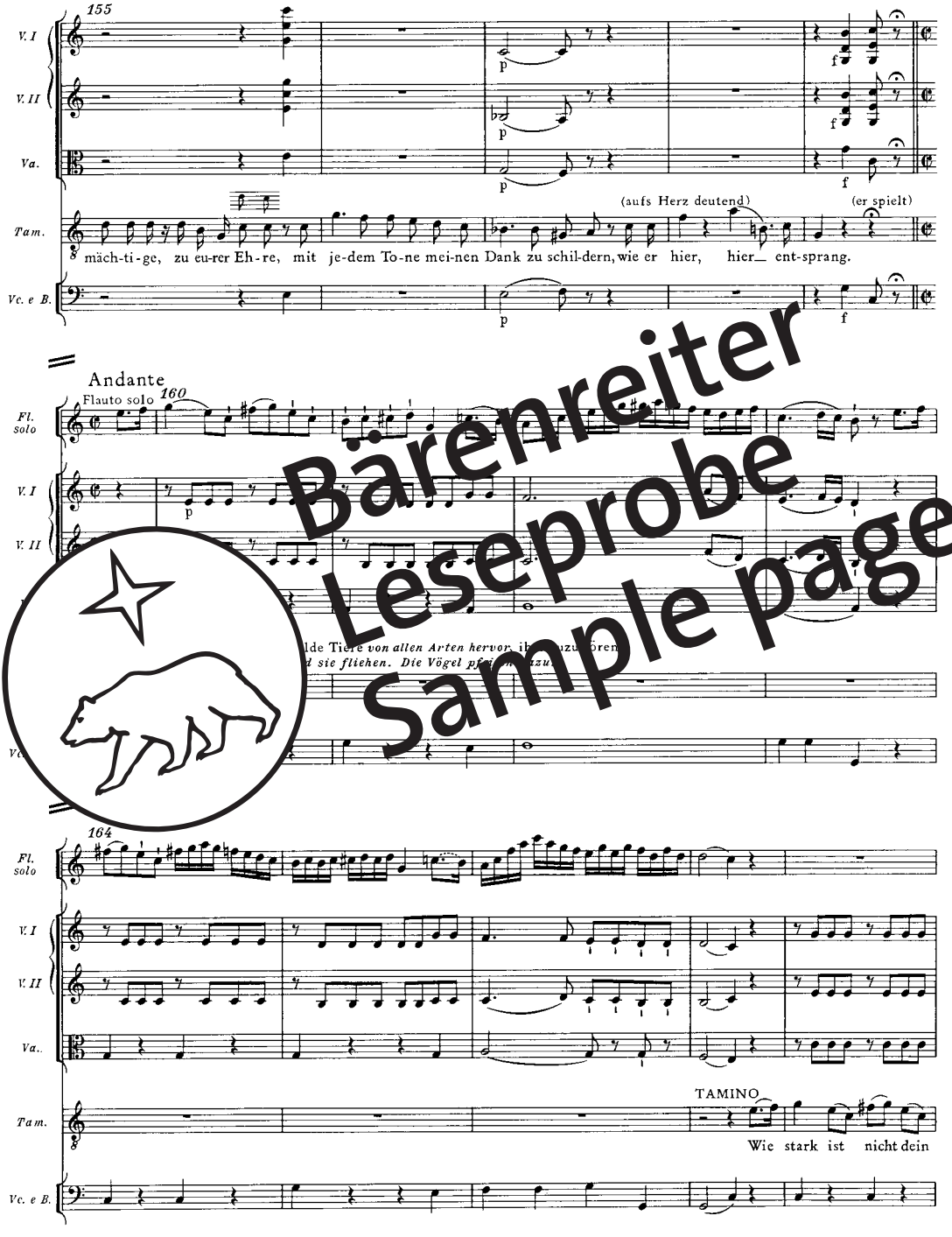
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
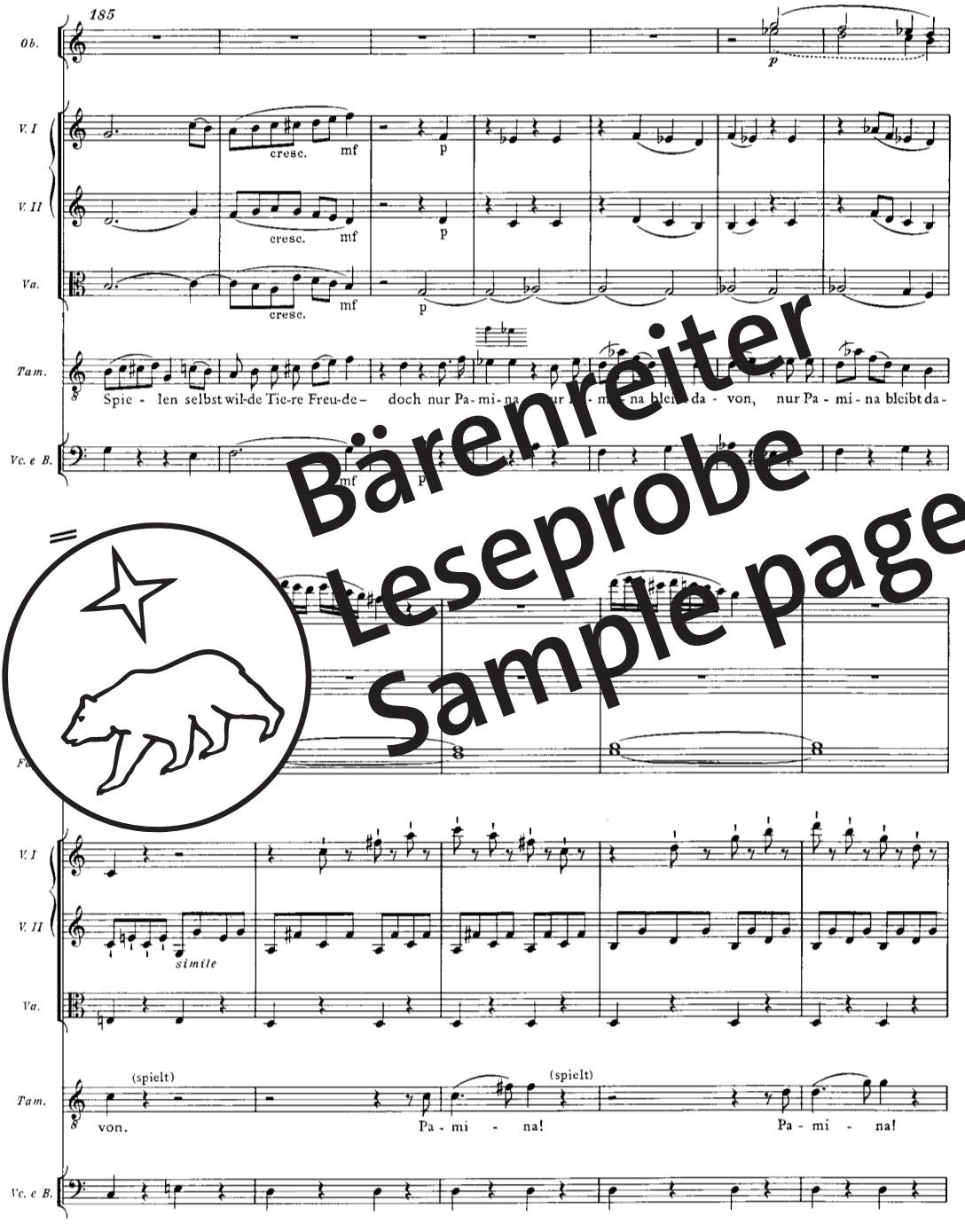
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
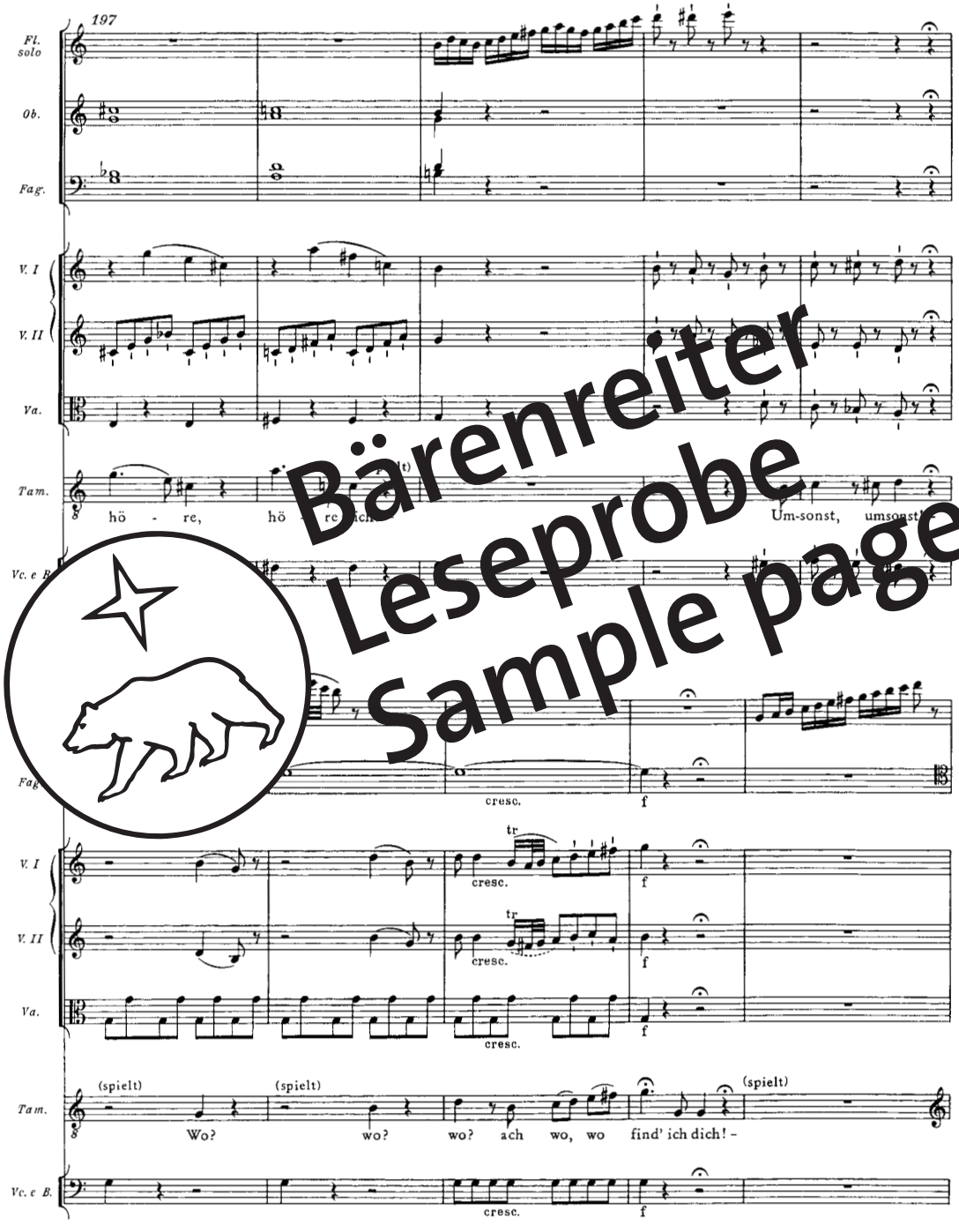


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
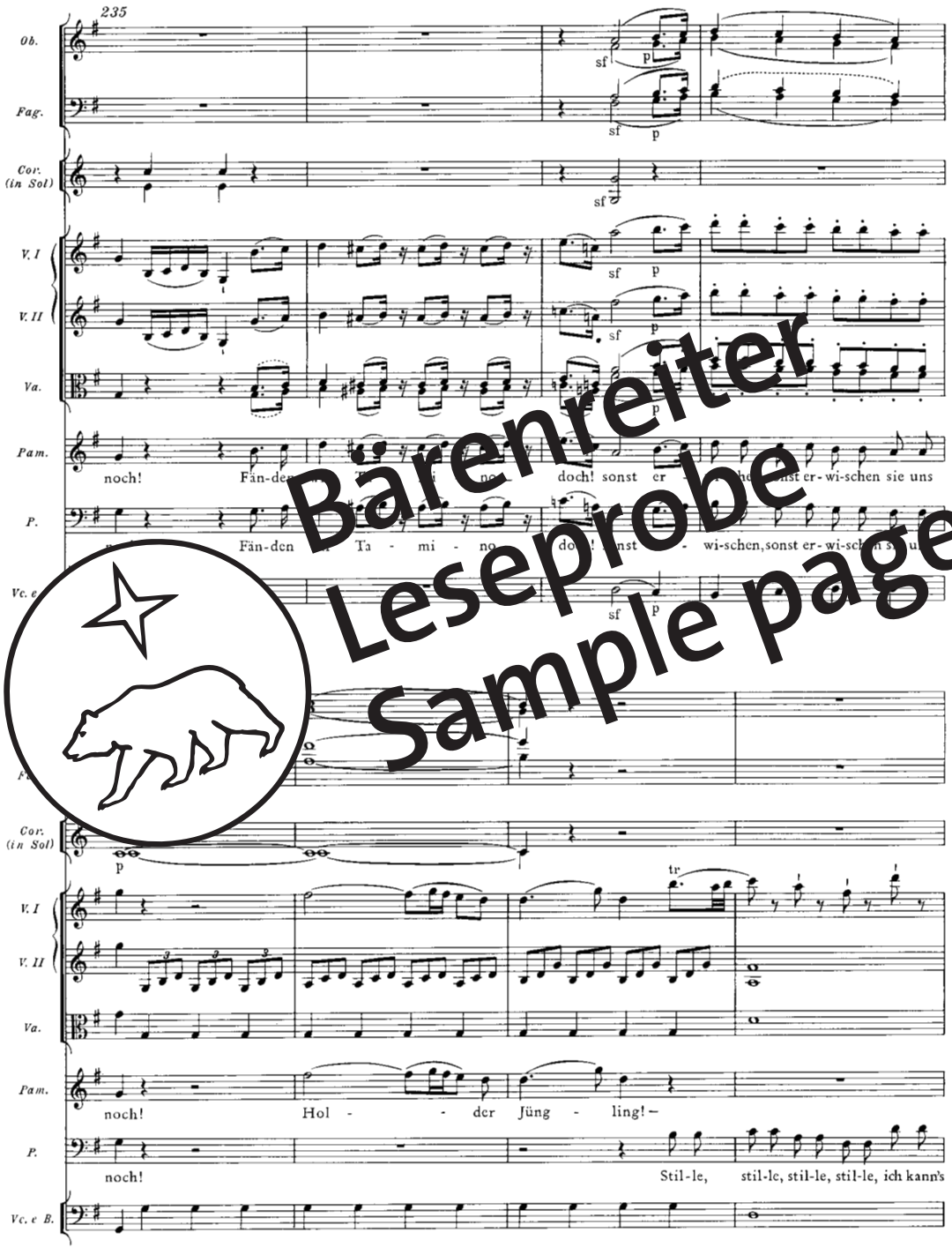
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
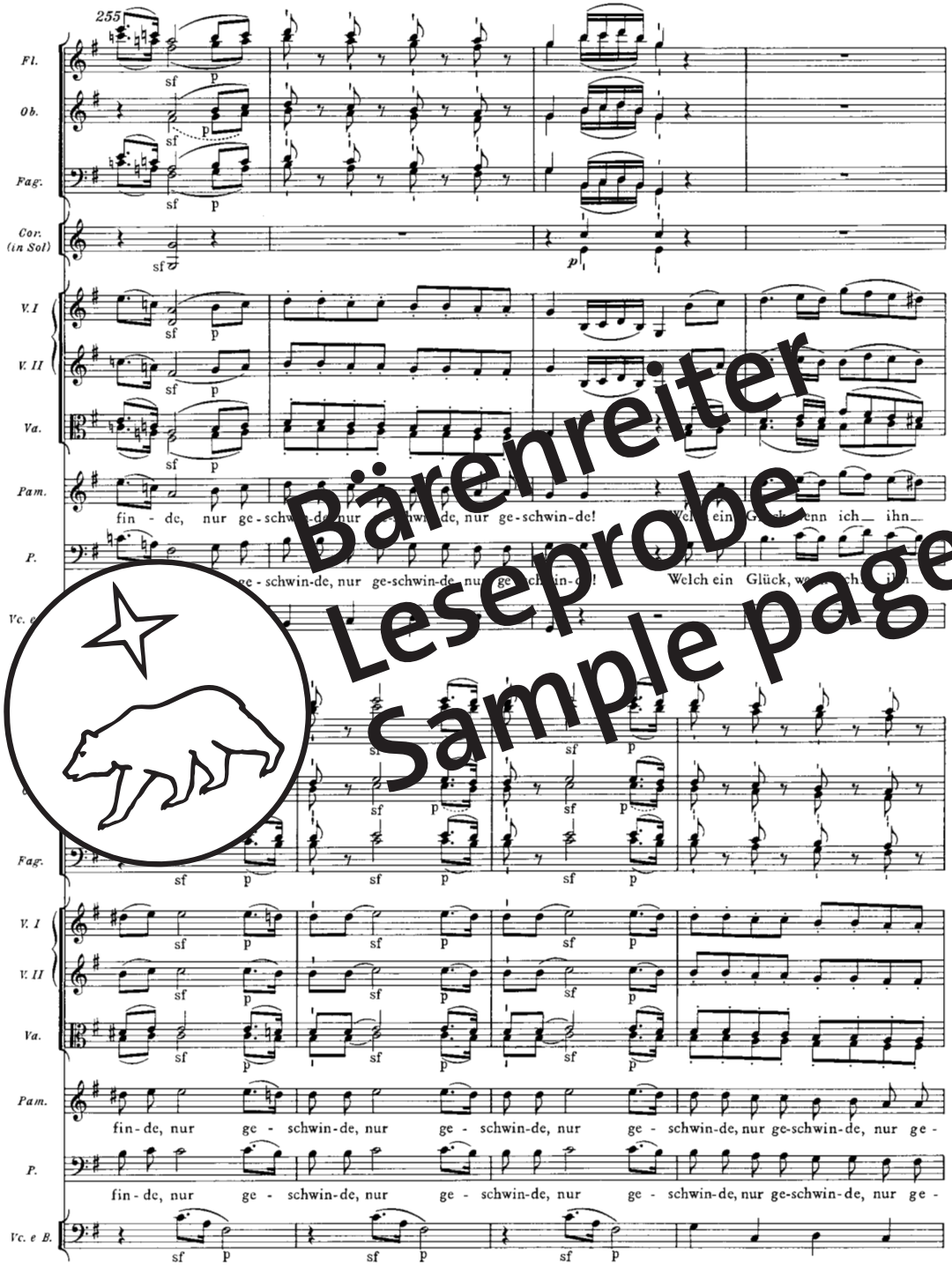
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page


255
Fl.
Ob.
Fag.
Cor. (in Sol)
V. I
V. II
Va.
Pam.
P.
Vc. e B.
fin - de, nur ge - schwin-de, nur ge - schwin-de, nur ge - schwin-de, nur ge-schwin-de, nur ge -
Welch ein Glück, wenn ich ihn
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
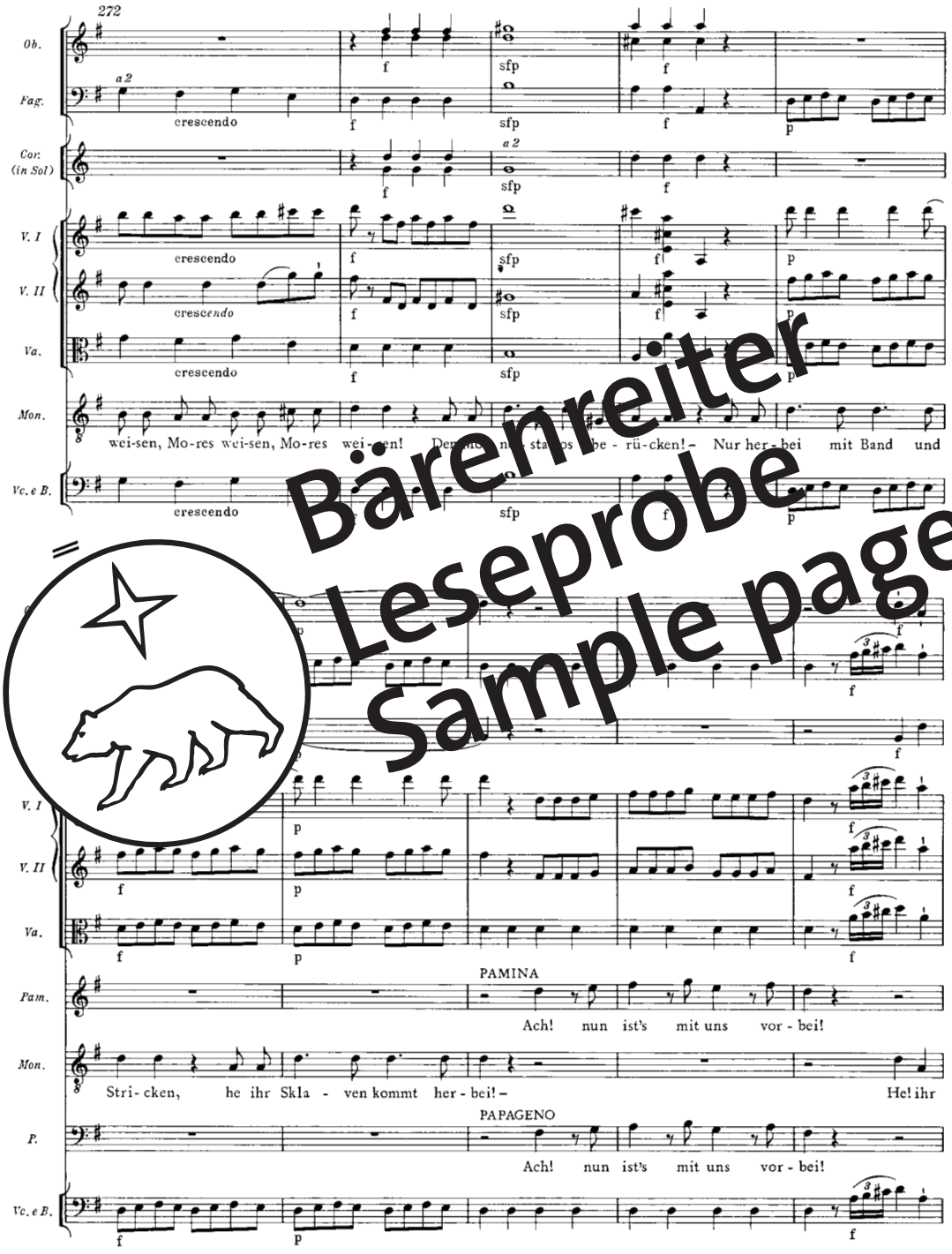
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
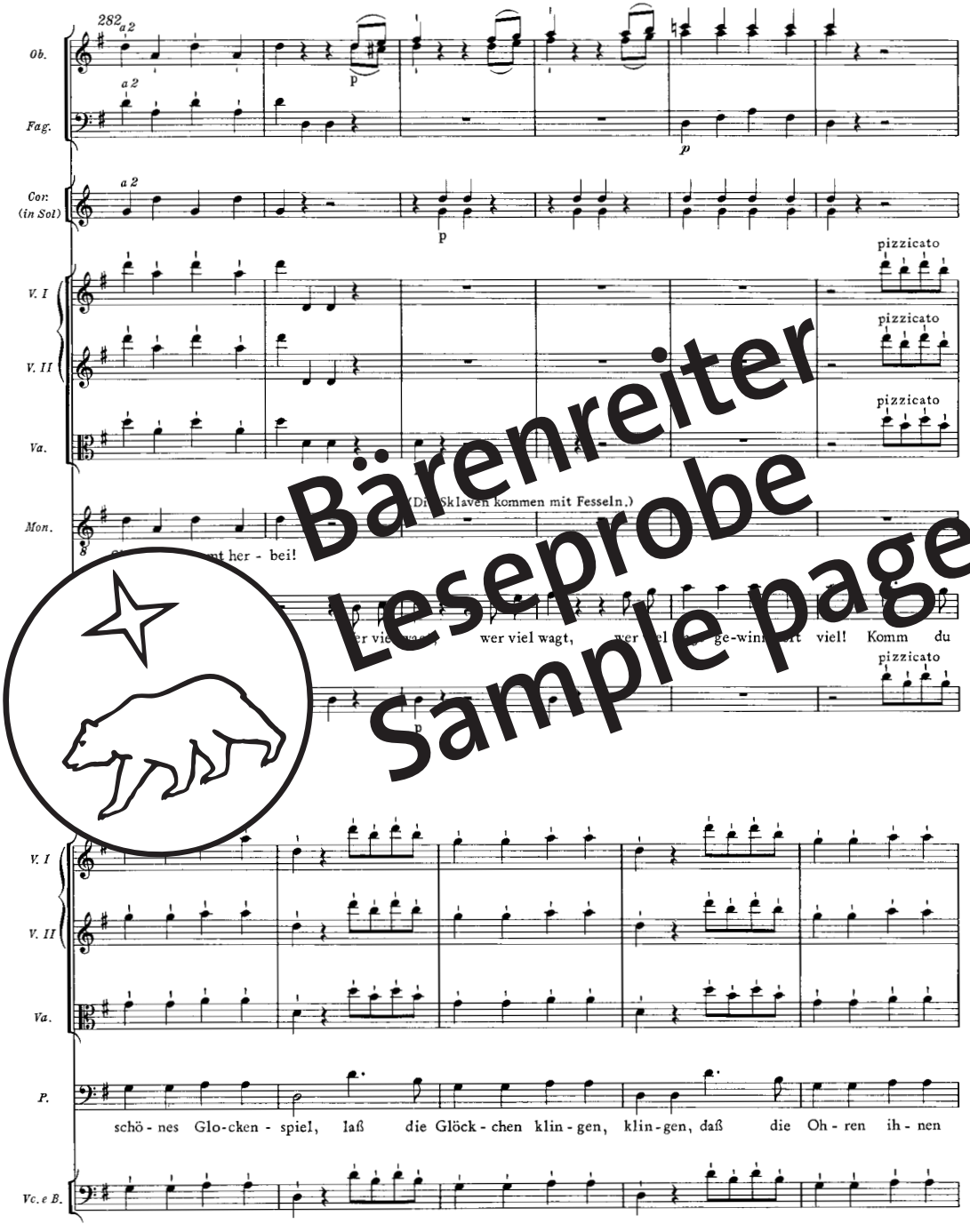


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) = „stählnes Gelächter“, Glockenspiel / “stählnes Gelächter”, glockenspiel.
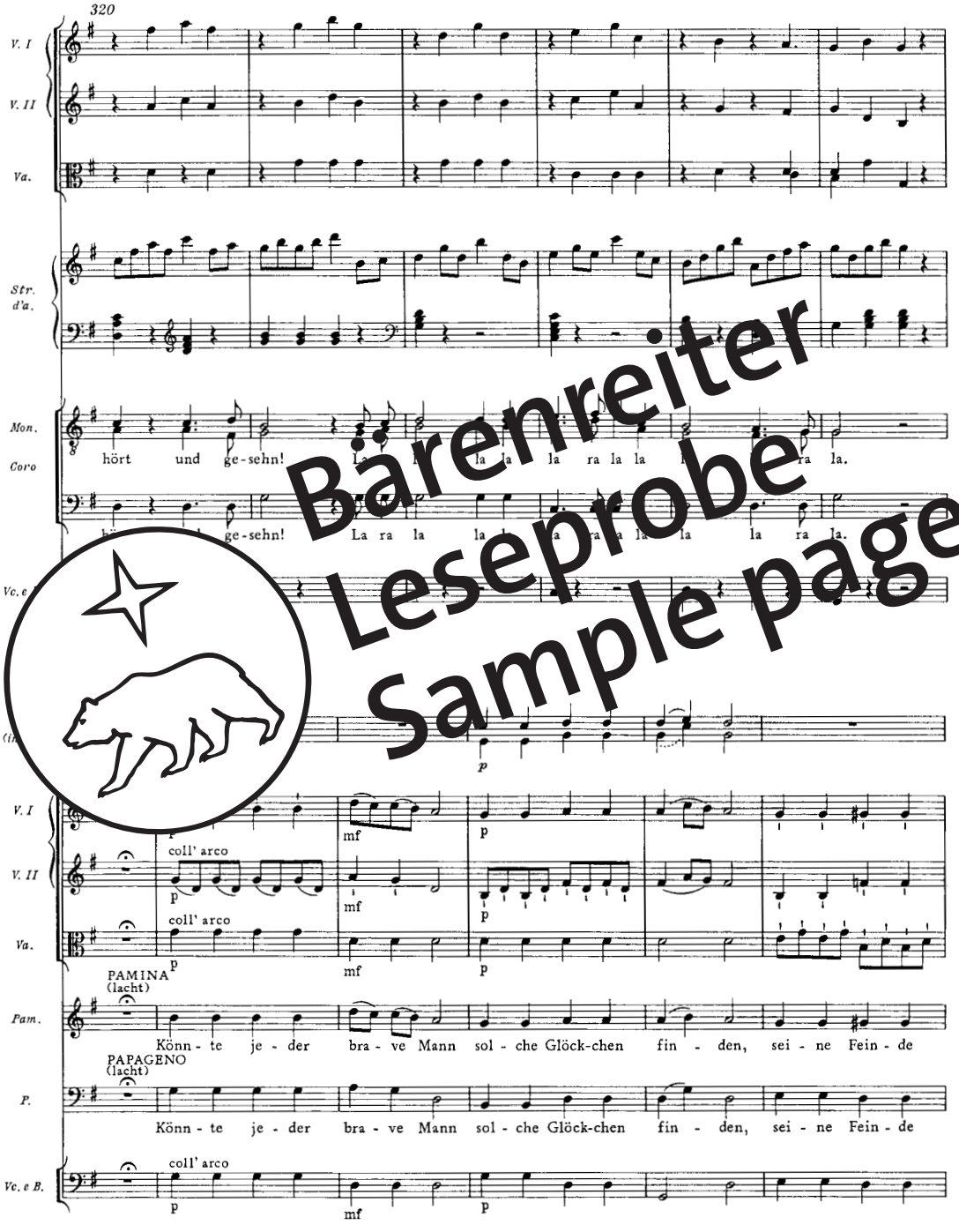
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
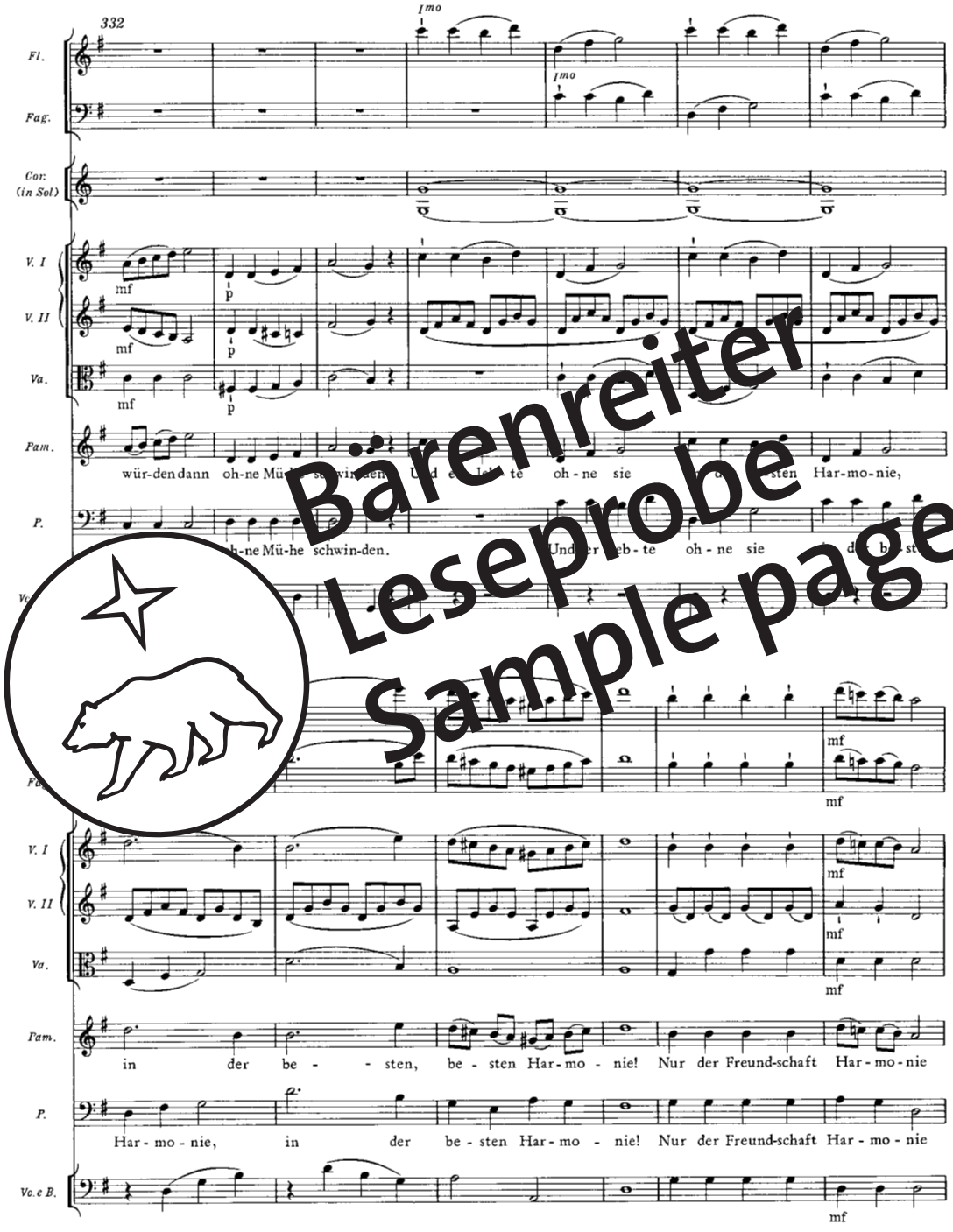


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
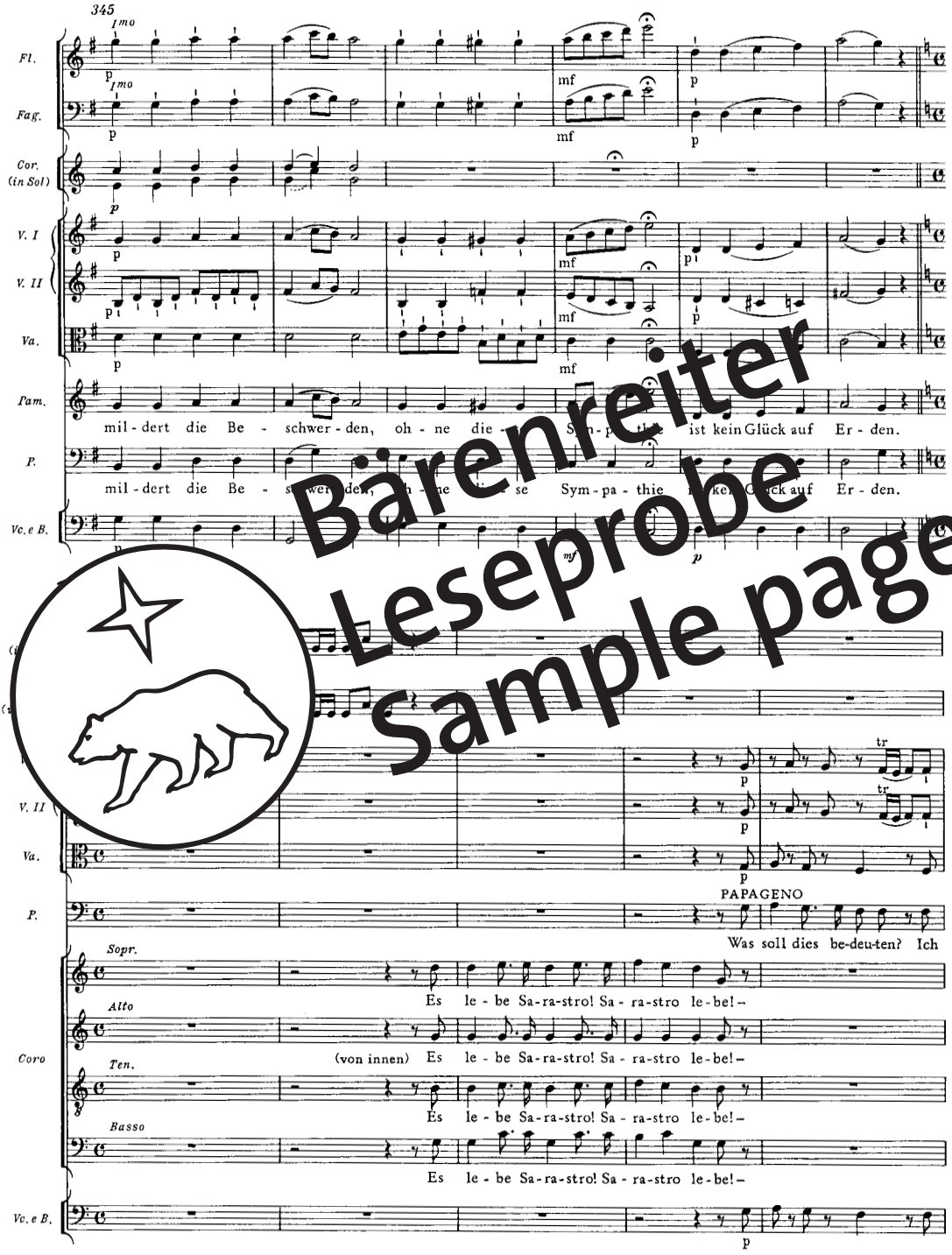
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
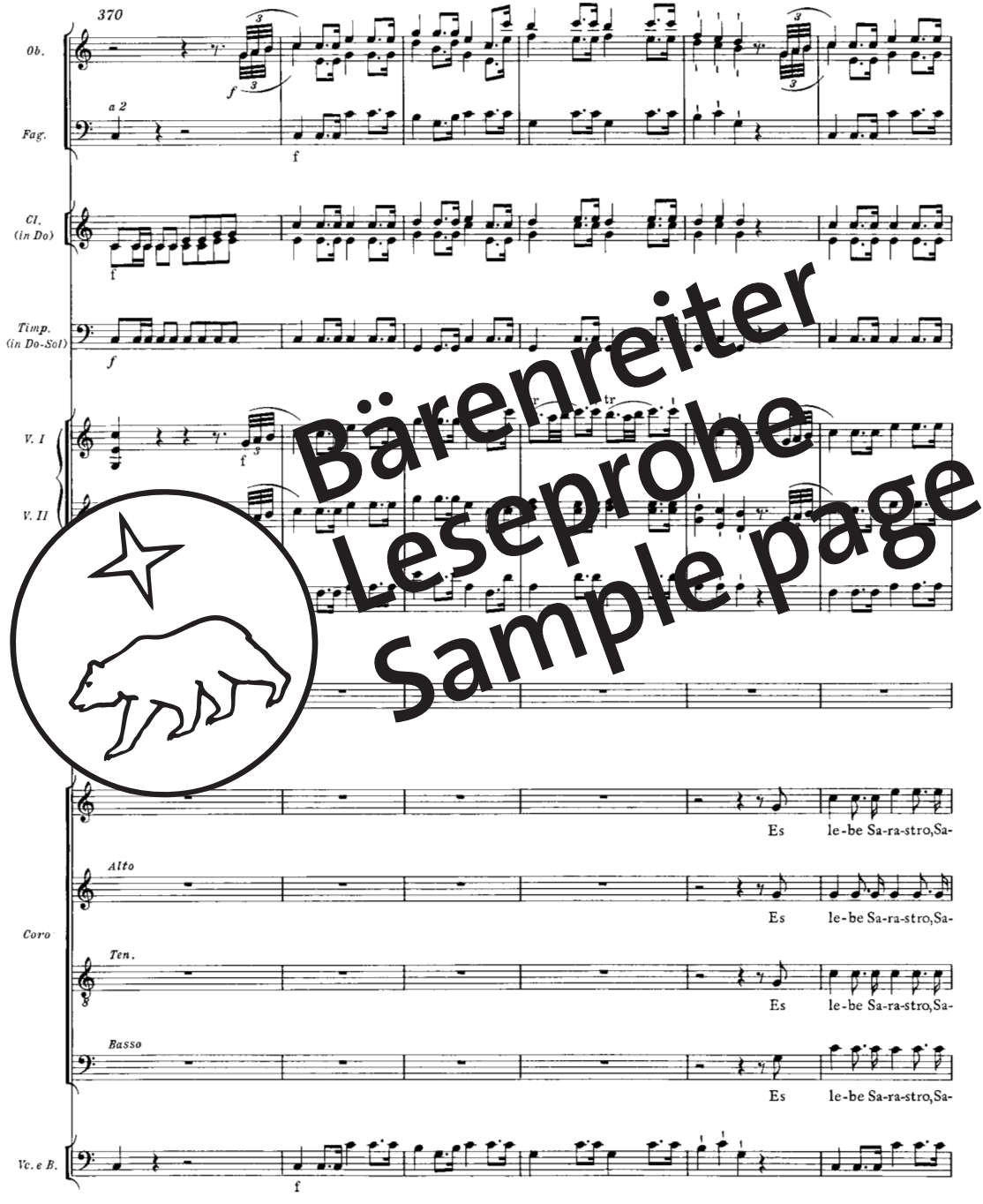


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Achtzehnter Auftritt
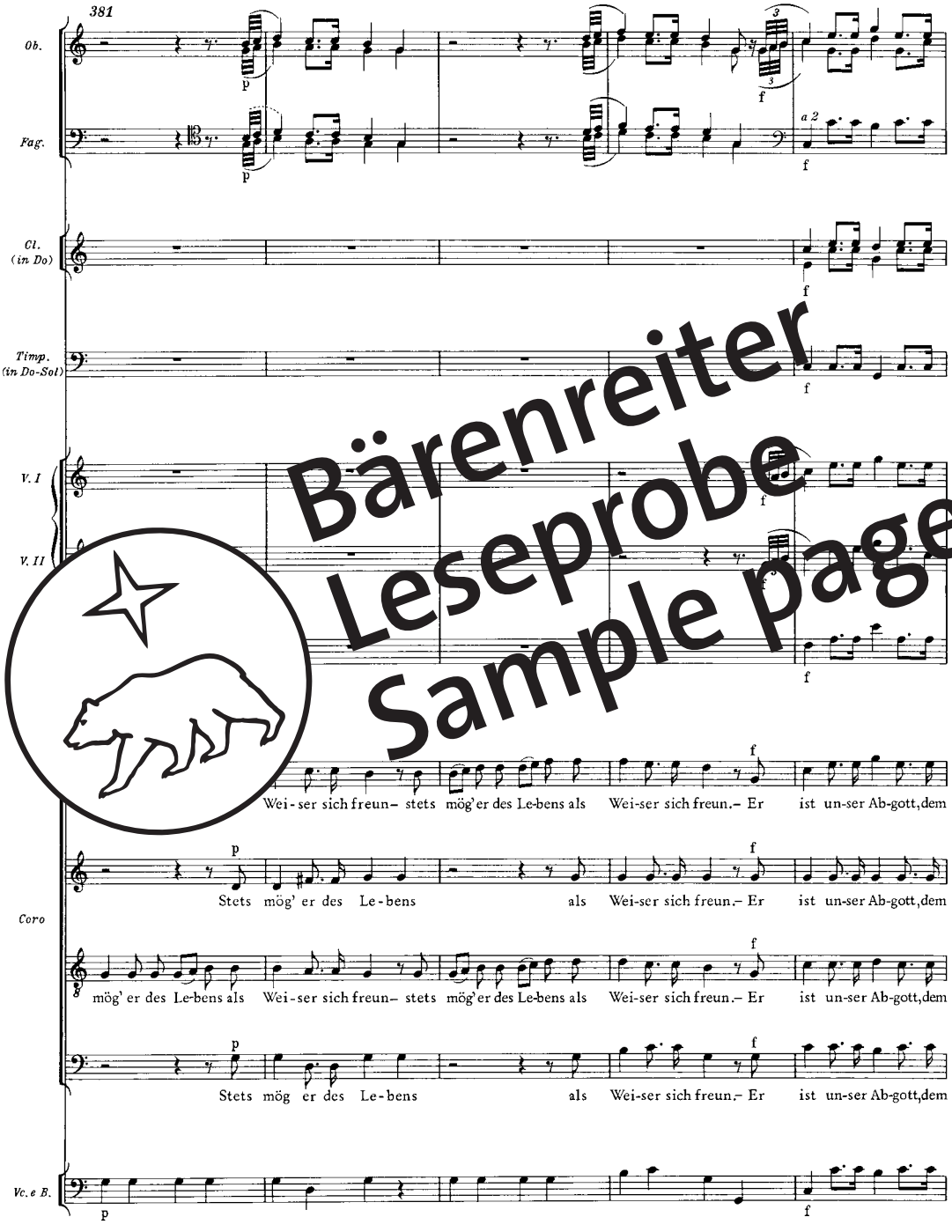
Ein Zug von Gefolge; zuletzt fährt SARASTRO auf einem Triumphwagen heraus, der von sechs Löwen gezogen wird. Vorige.



Bärenreiter Leseprobe Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
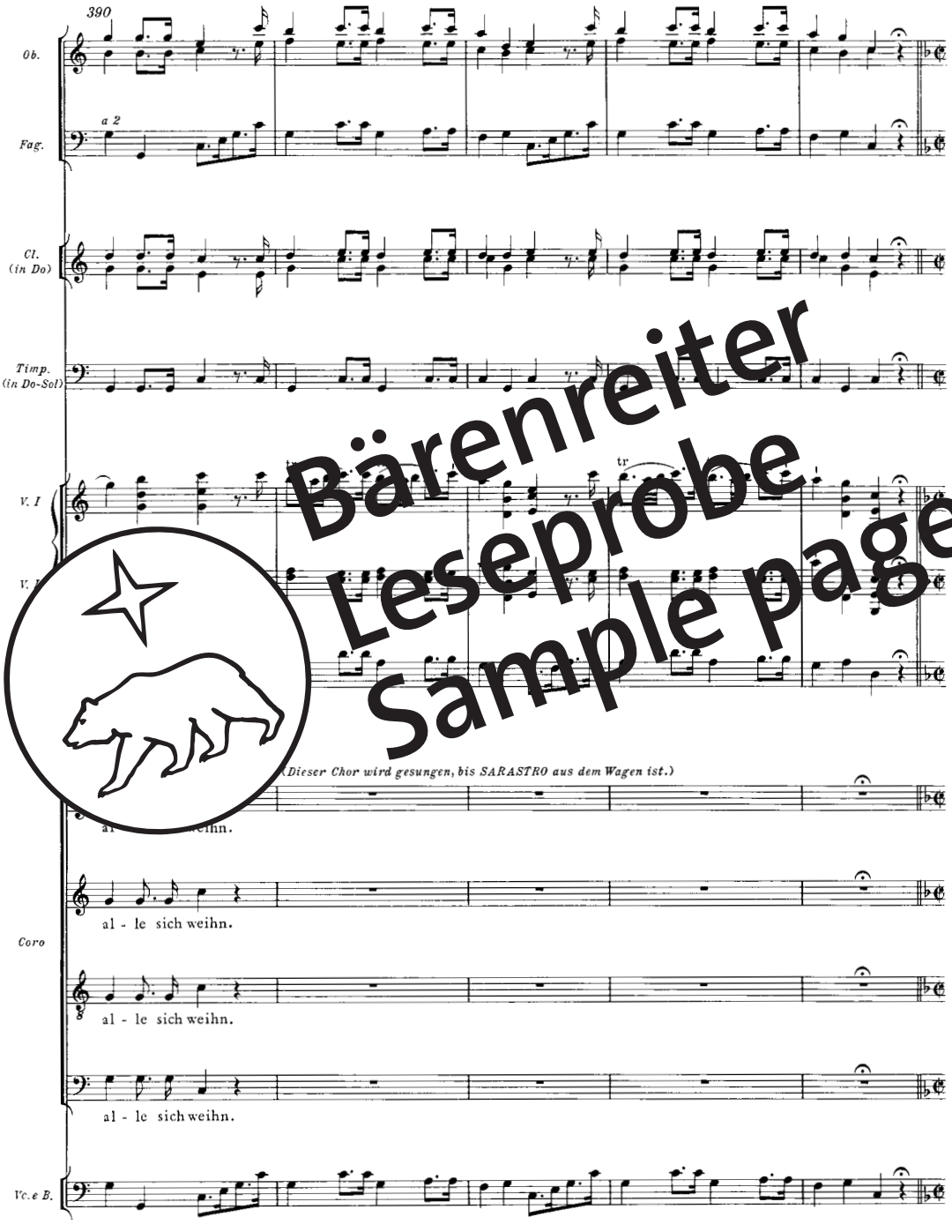
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
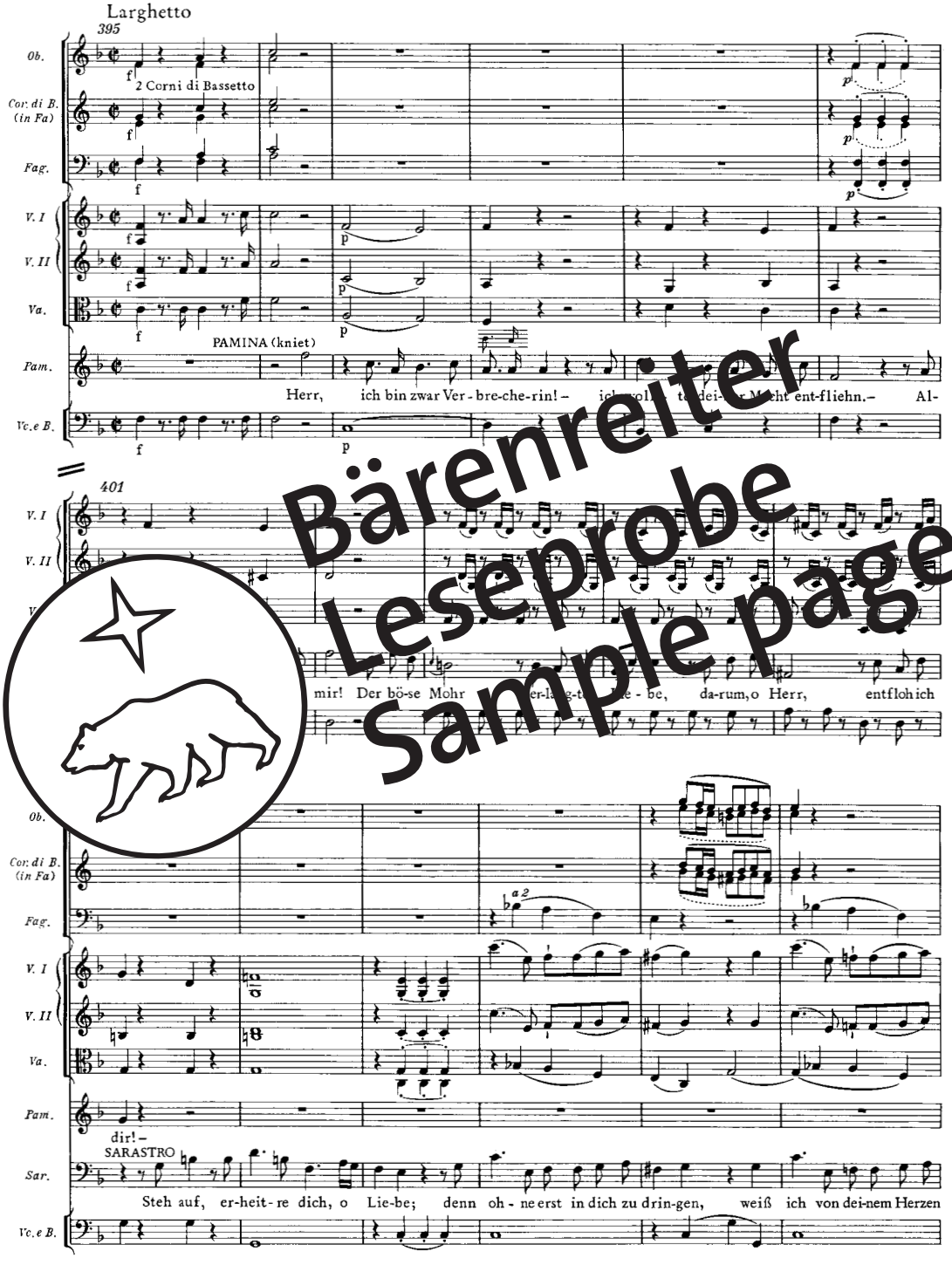


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
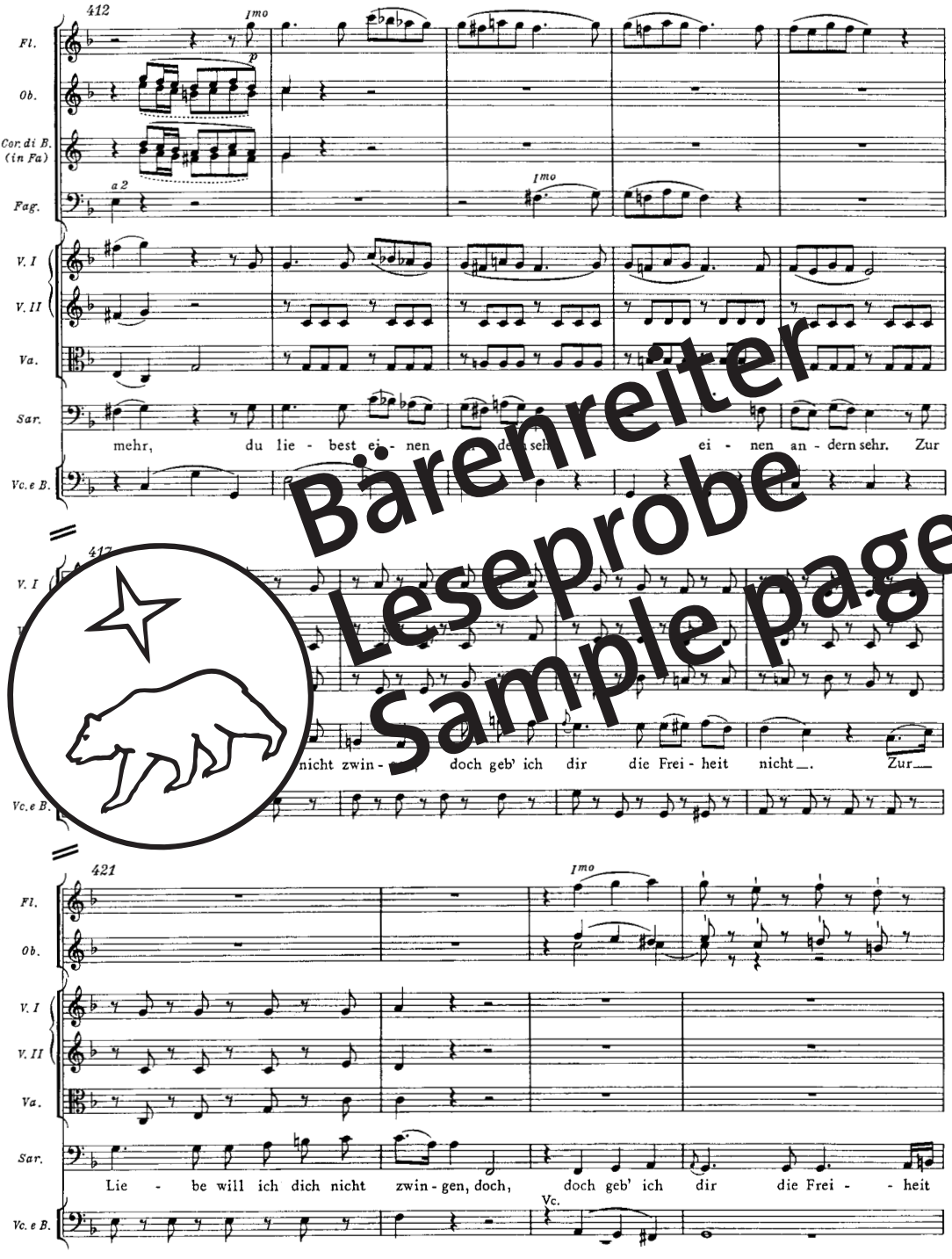
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
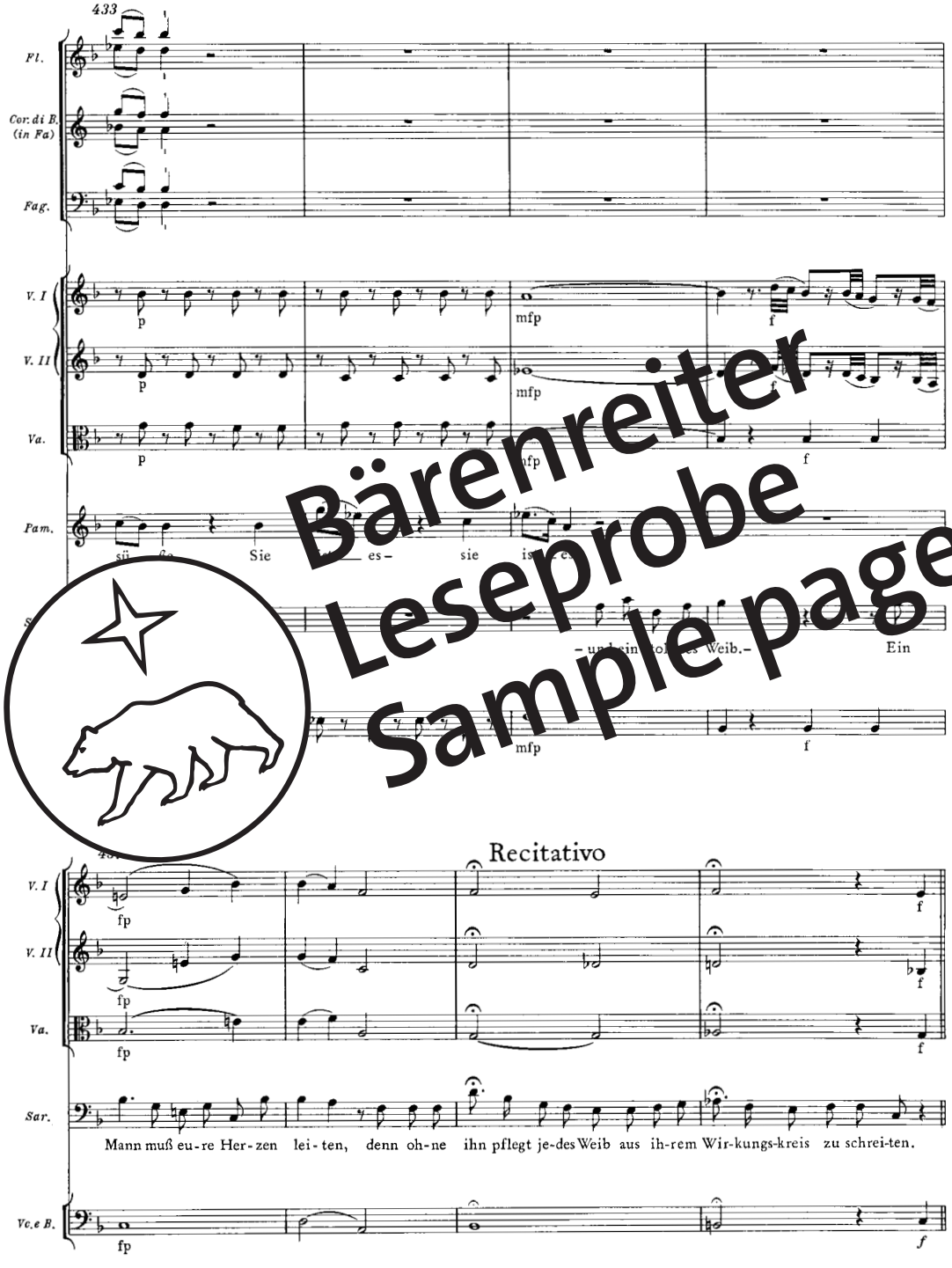
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
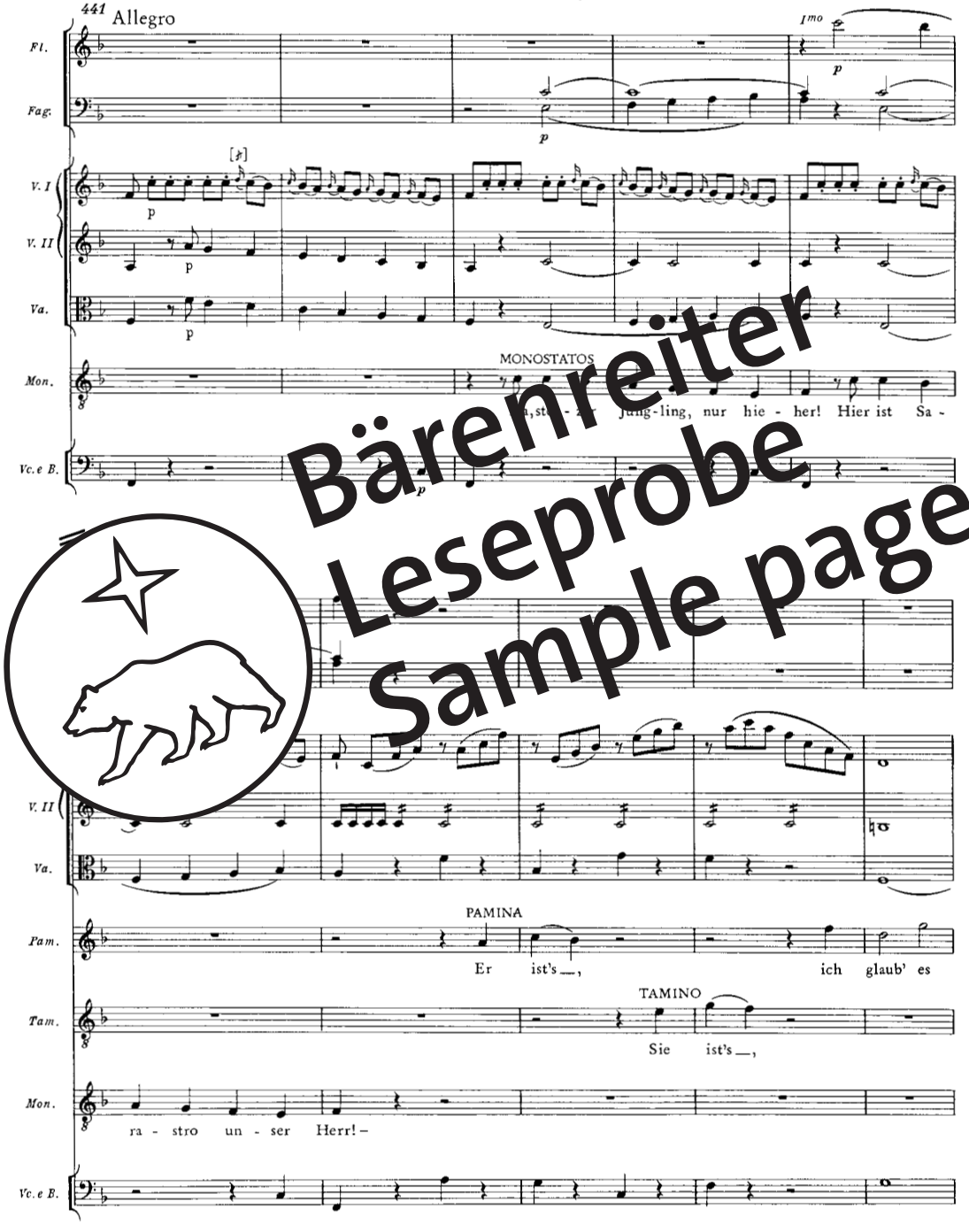
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Neunzehnter Auftritt

MONOSTATOS, TAMINO. Vorige.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
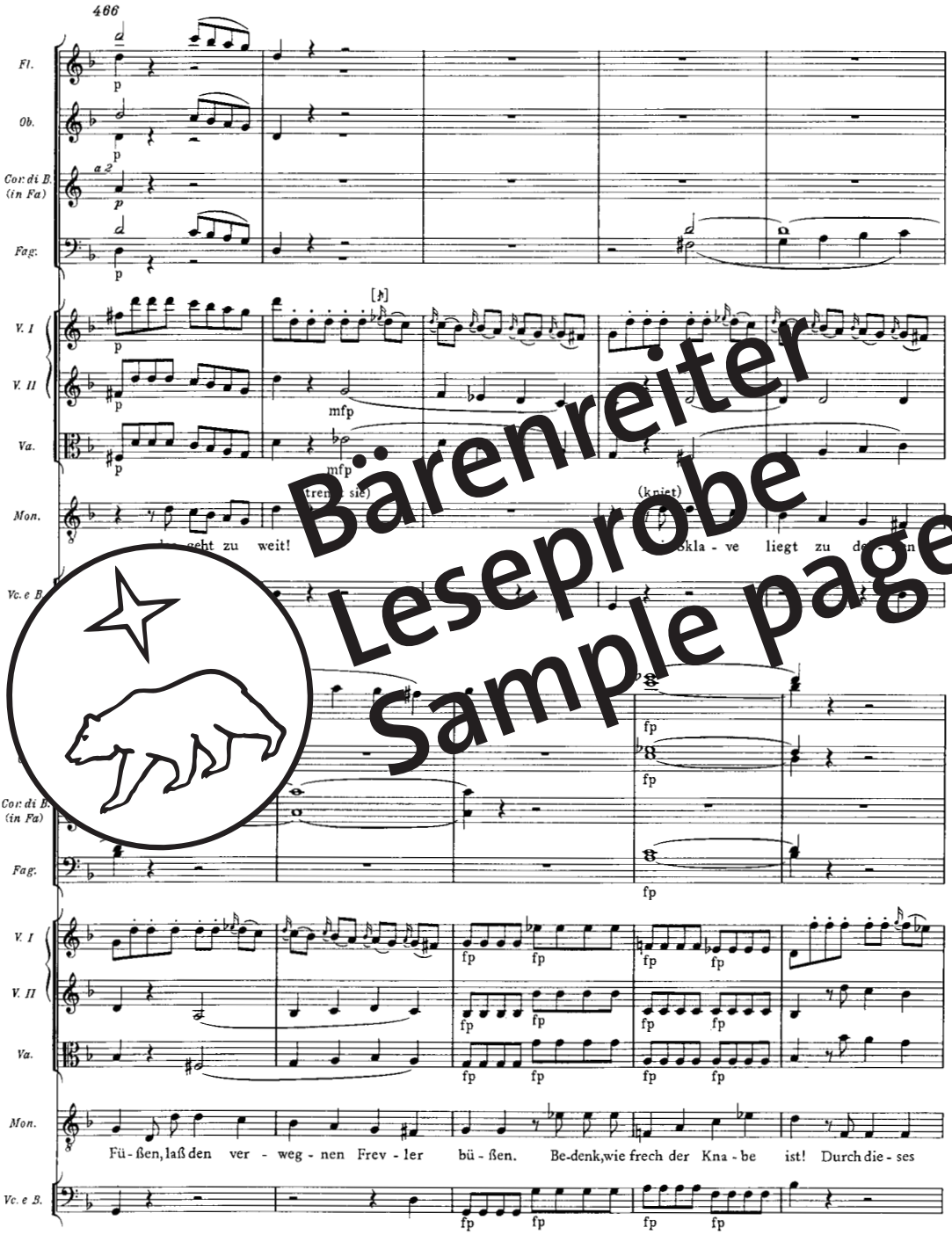
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
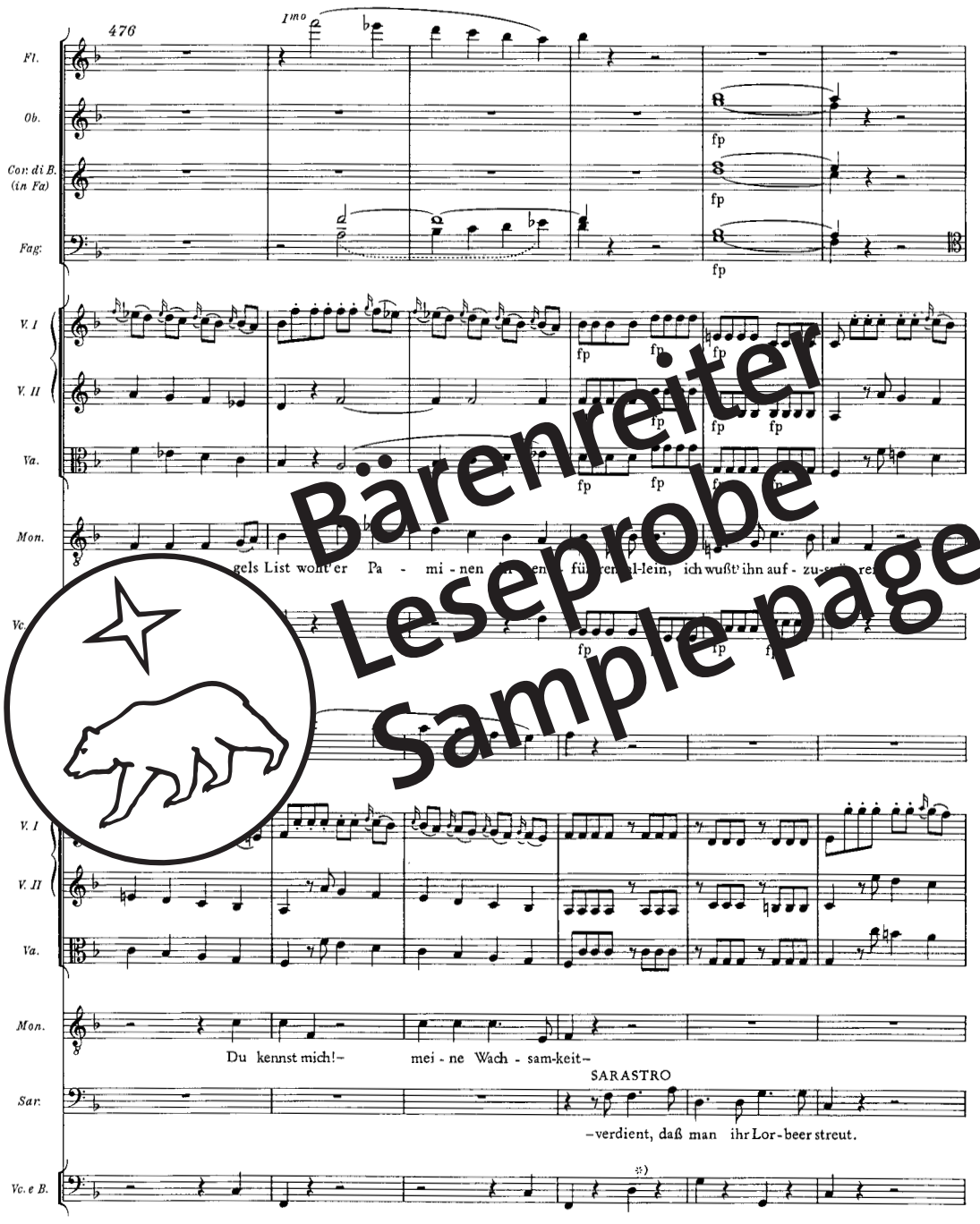


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
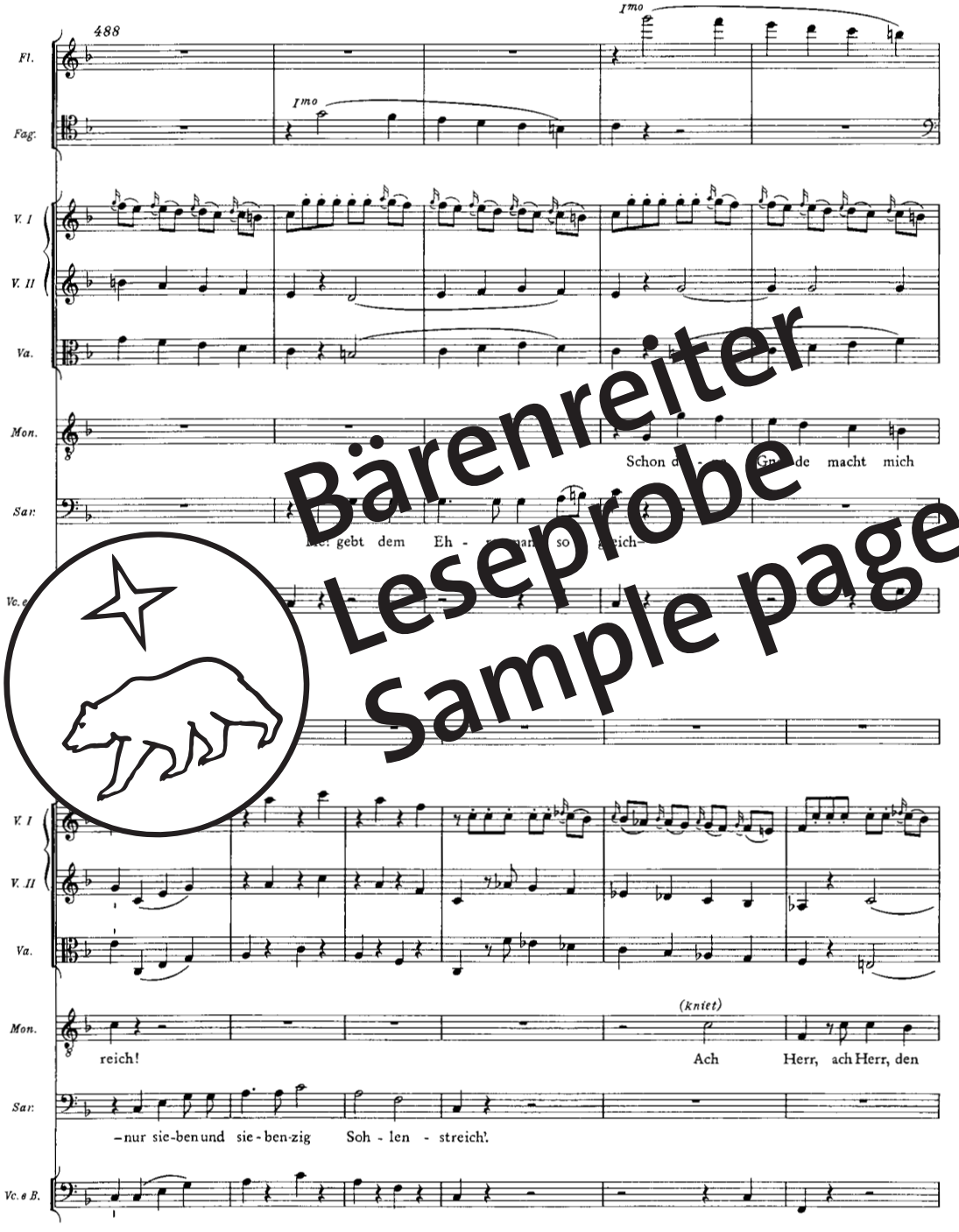


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) T. 485, Violoncello/Basso, 3. Viertel: so im Autograph; vgl. Vorwort S. X. / B. 485, Violoncello/Basso, 3rd quarter-note value: reproduced as in the autograph; see Preface p. XVII.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
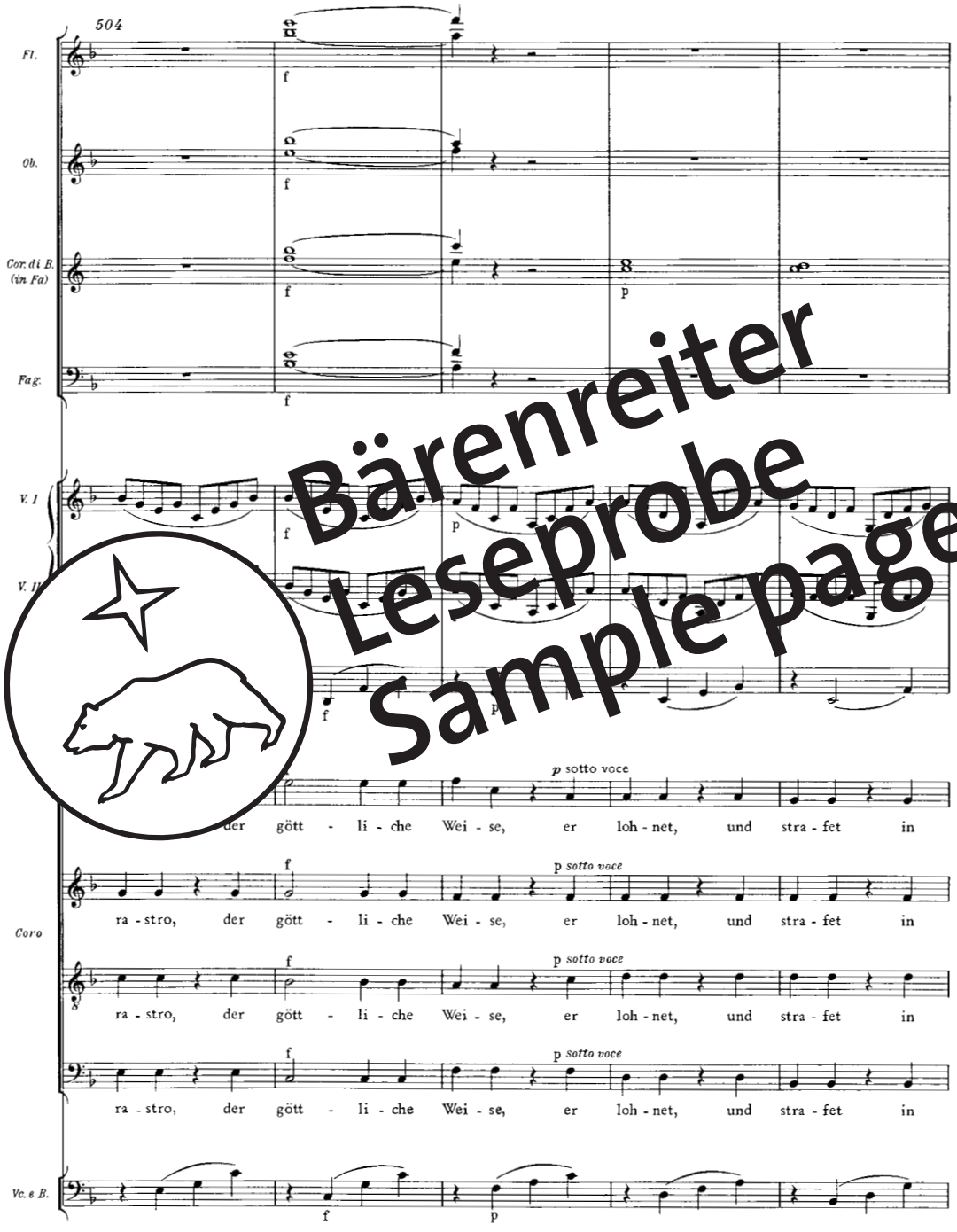
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
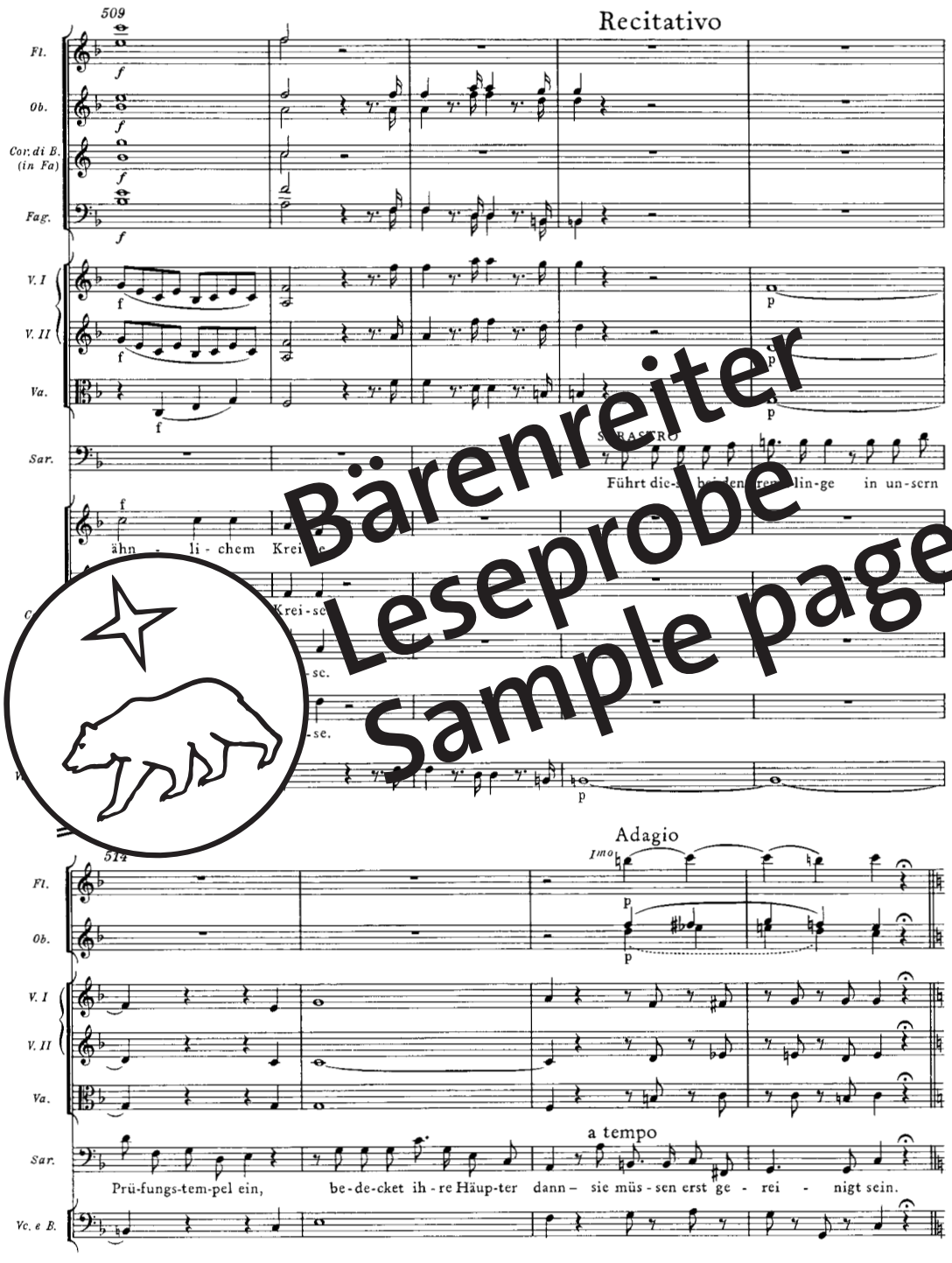


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
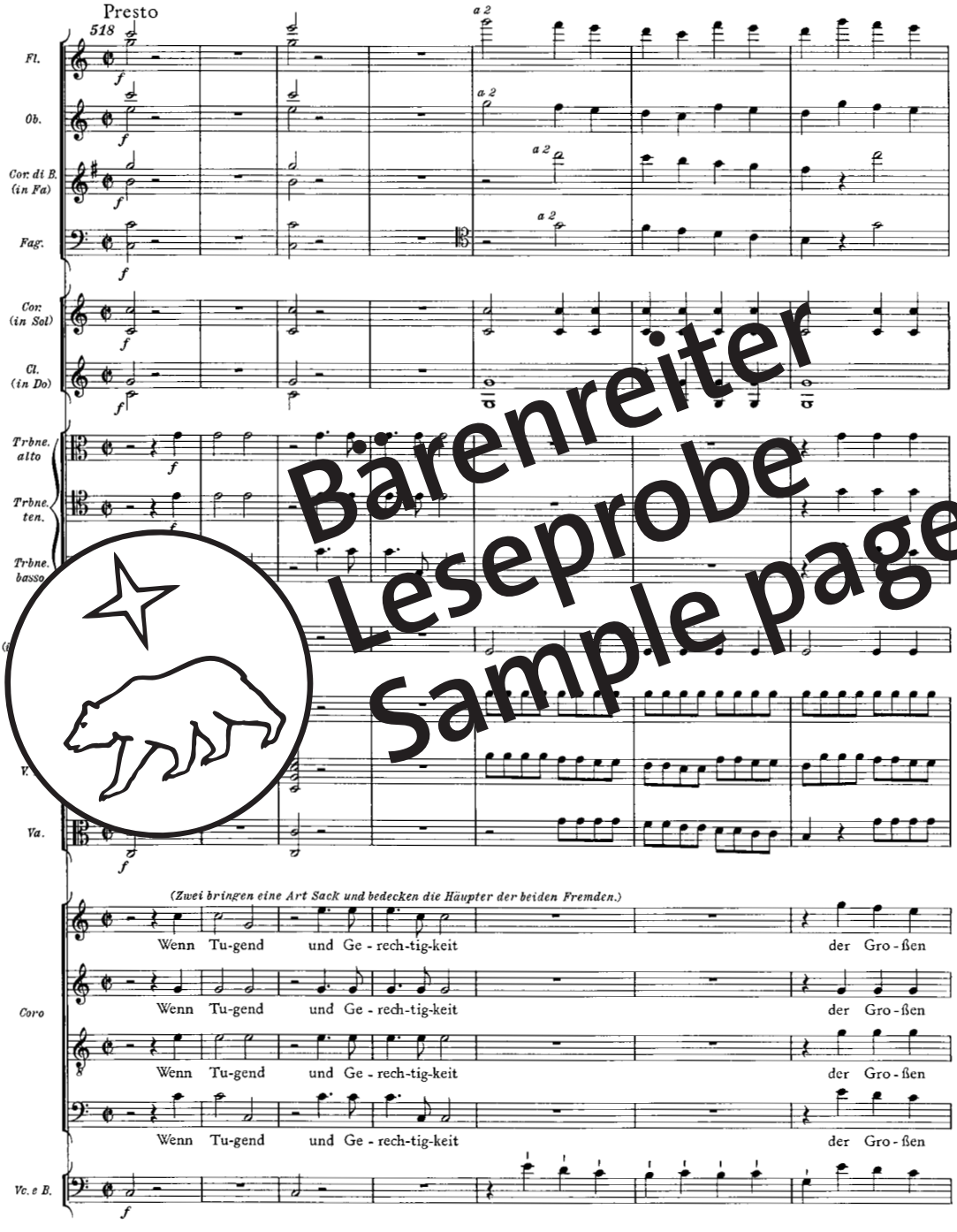
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
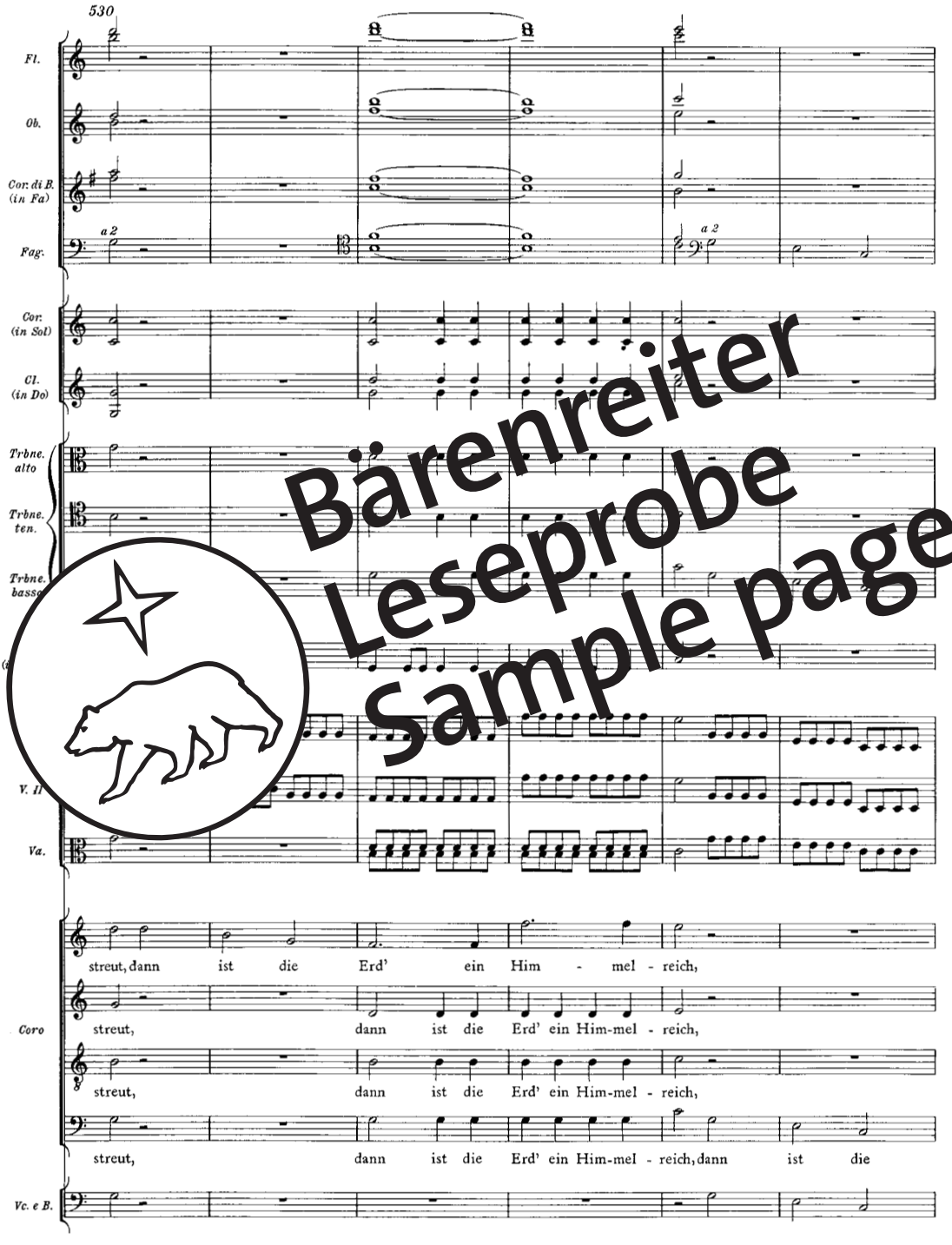
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
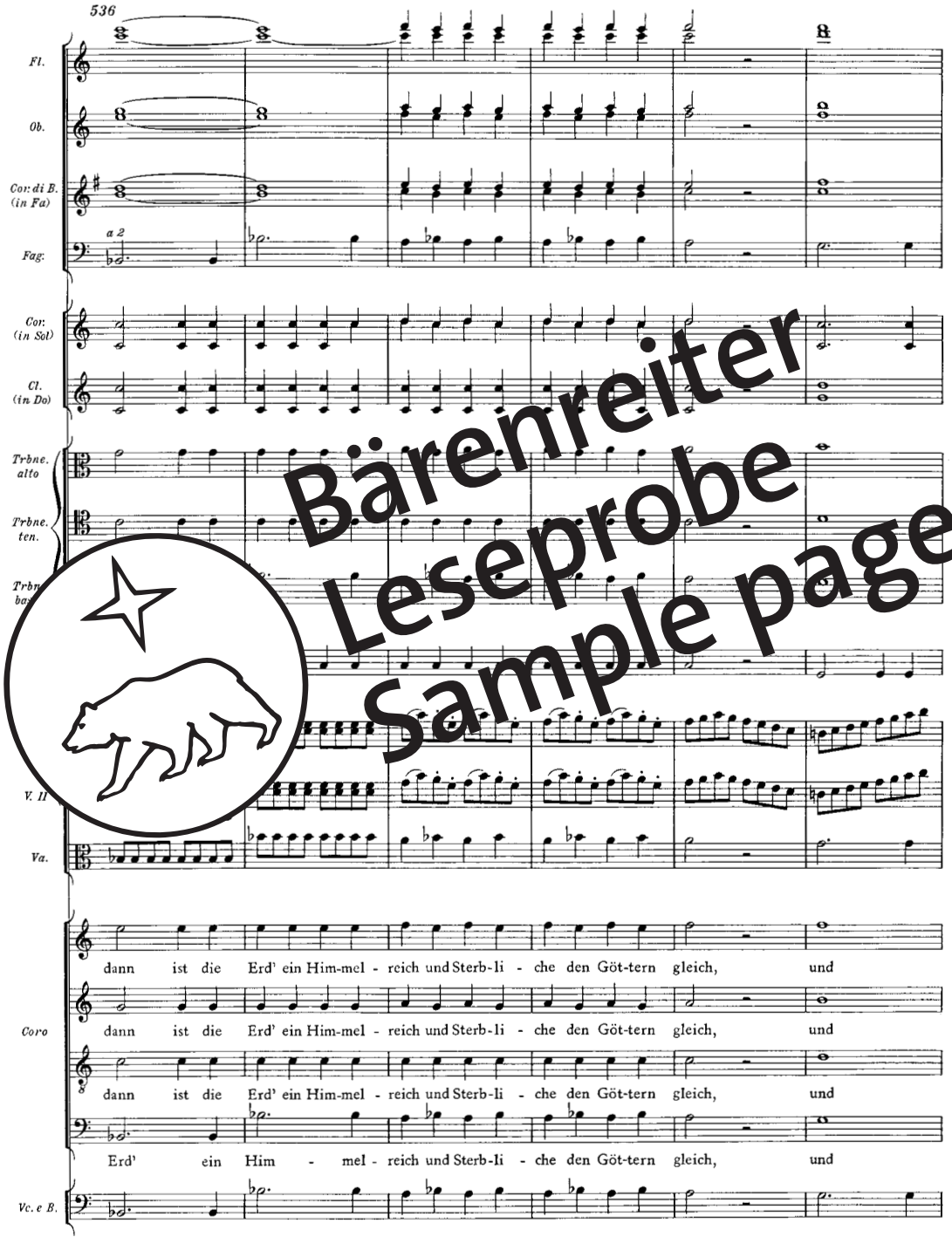


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
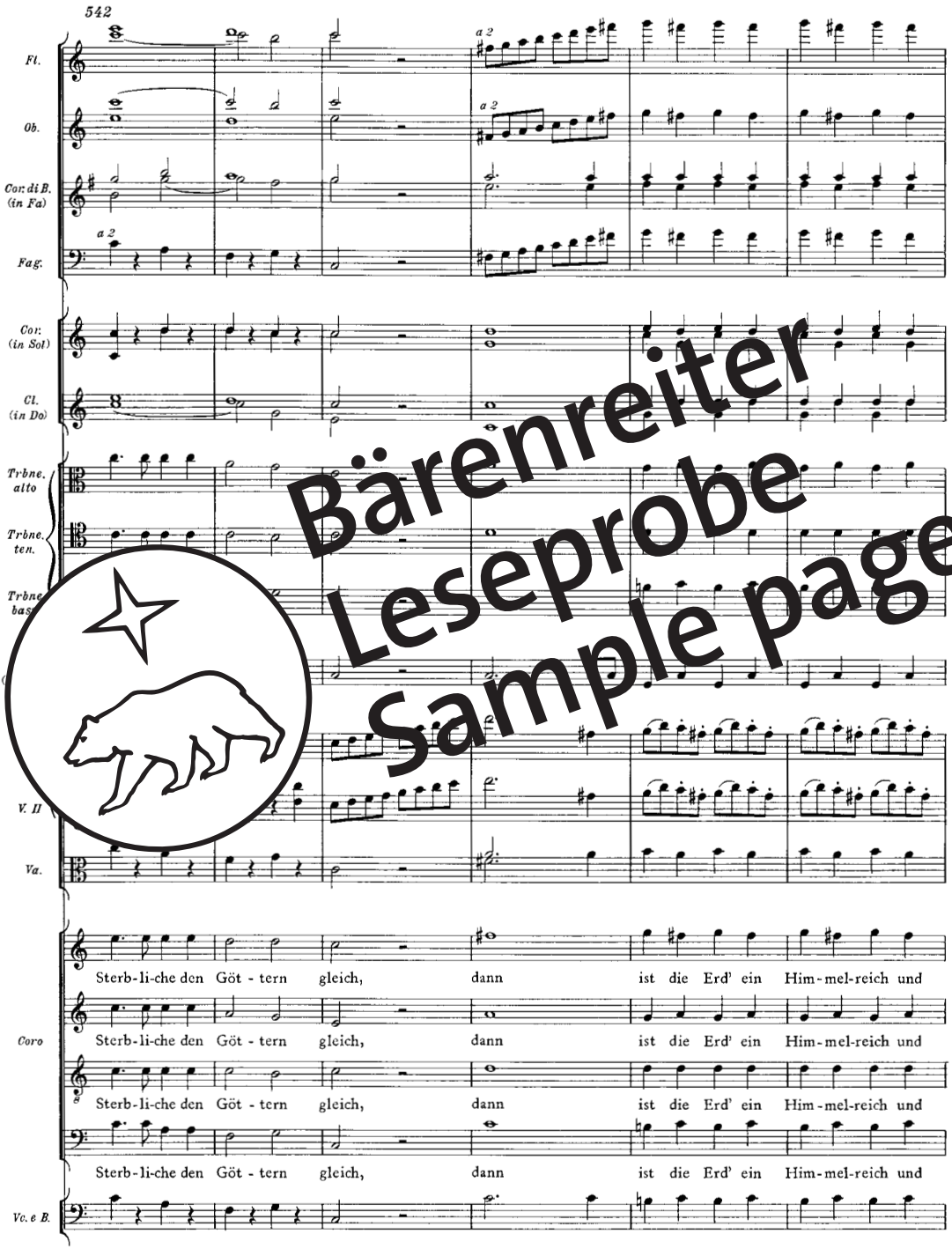
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page


542
Fl.
Ob.
Cor. di B. (in Fa)
Fag.
Cor. (in Sol)
Cl. (in Do)
Trbne. alto
Trbne. ten.
Trbne. bas
V. II
Va.
Coro
Vc. e B.
a 2
Sterb-li-che den Göt - tern gleich, dann ist die Erd' ein Him-mel-reich und
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
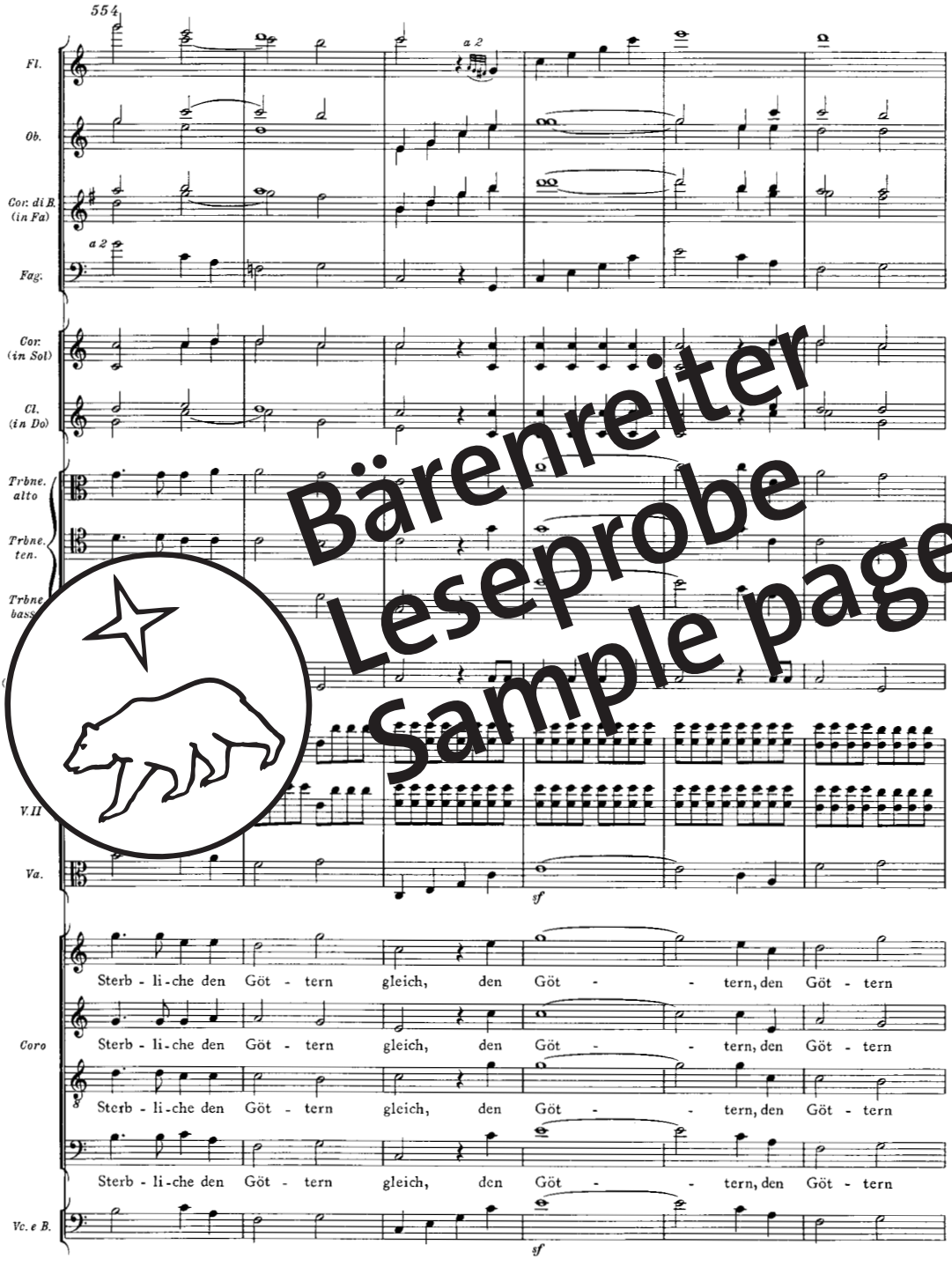
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
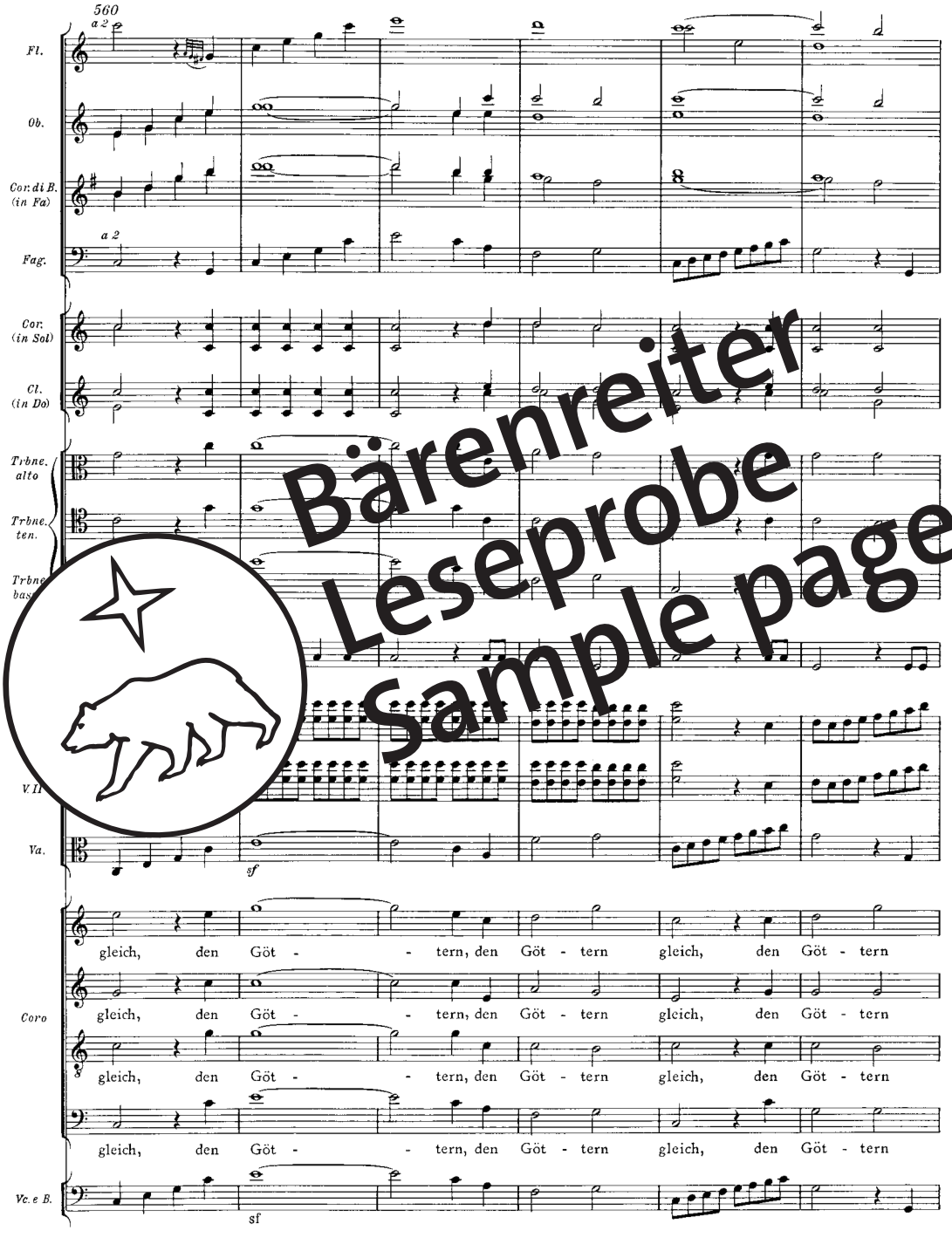


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
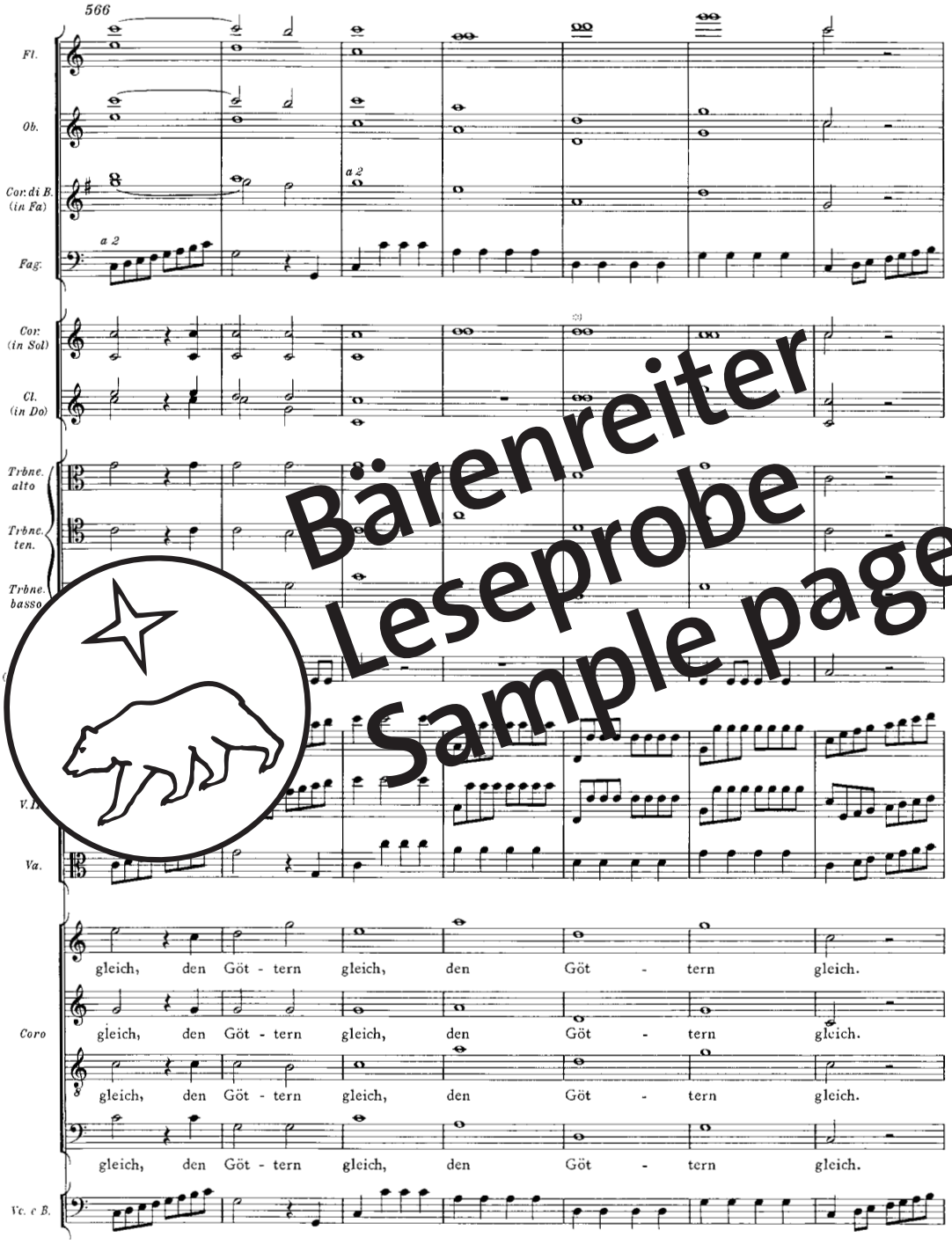
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) T. 570, Corni: so im Autograph. / B. 570, Corni: reproduced as in the autograph.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
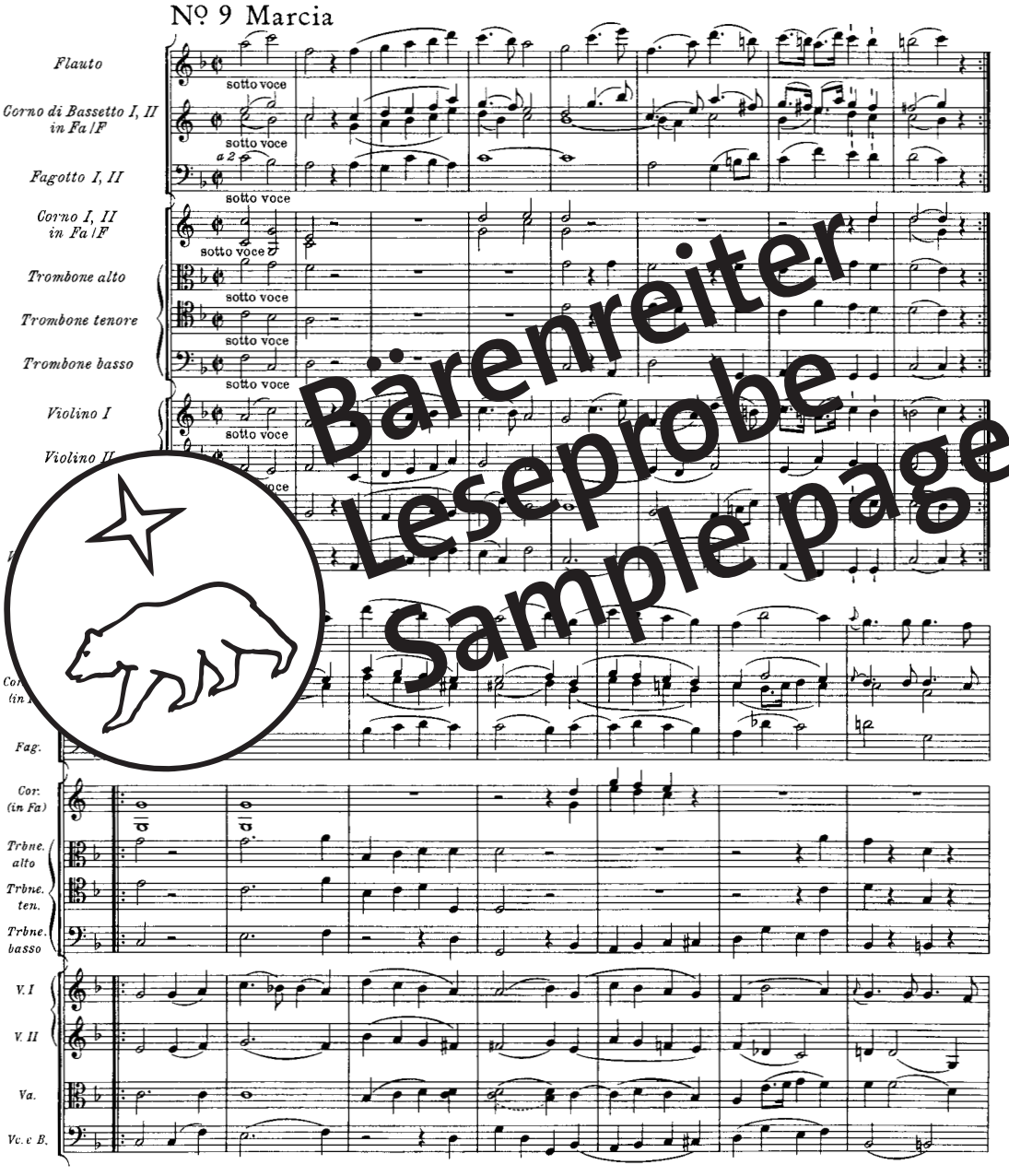


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
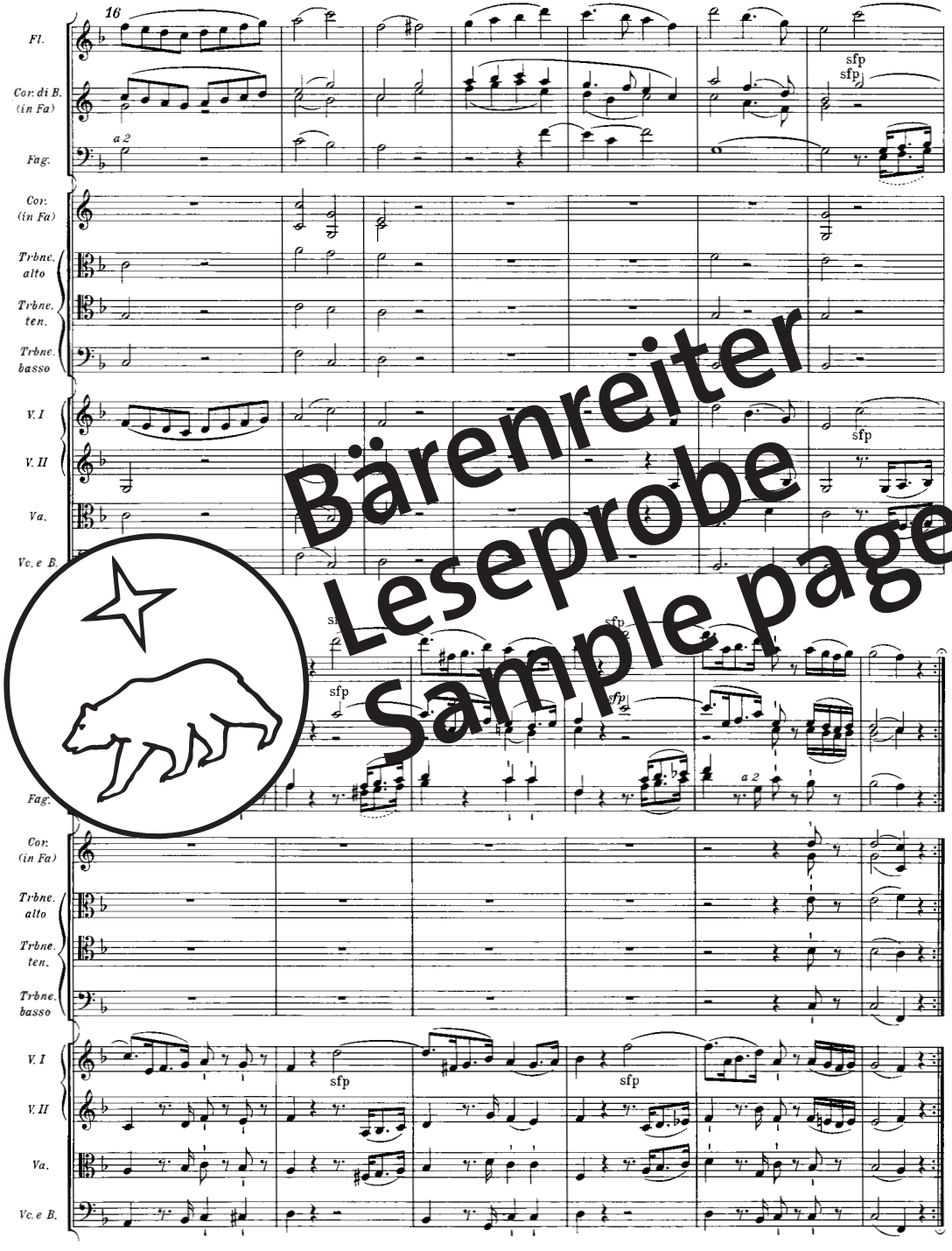
ZWEITER AUFZUG

Erster Auftritt

Das Theater ist ein Palmwald; alle Bäume sind silberartig, die Blätter von Gold. 18 Sitze von Blättern; auf einem jeden Sitze steht eine Pyramide und ein großes schwarzes Horn mit Gold gefaßt. In der Mitte ist die größte Pyramide, auch die größten Bäume. SARASTRO nebst andern Priestern kommen in feierlichen Schritten, jeder mit einem Palmzweige in der Hand.



Bärenreiter Leseprobe Sample page


16
Fl.
Cor. di B. (in Fa)
Fag.
a 2
sfp
Cor. (in Fa)
Trbne. alto
Trbne. ten.
Trbne. basso
V. I
V. II
Va.
Vc. e B.
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

SARASTRO (nach einer Pause)
Ihr, in dem Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter Osiris und Isis! — Mit reiner Seele erklär' ich euch, daß unsre heutige Versammlung eine der wichtigsten unsrer Zeit ist. — Tamino, ein Königssohn, 20 Jahre seines Alters, wandelt an der nördlichen Pforte unsers Tempels und seufzt mit tugendvollem Herzen nach einem Gegenstande, den wir alle mit Mühe und Fleiß erringen müssen. — Kurz, dieser Jüngling will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen und ins Heiligtum des größten Lichtes blicken. — Diesen Tugendhaften zu bewachen, ihm freundschaftlich die Hand zu bieten, sei heute eine unsrer wichtigsten Pflichten.

ERSTER PRIESTER (steht auf)
Er besitzt Tugend?

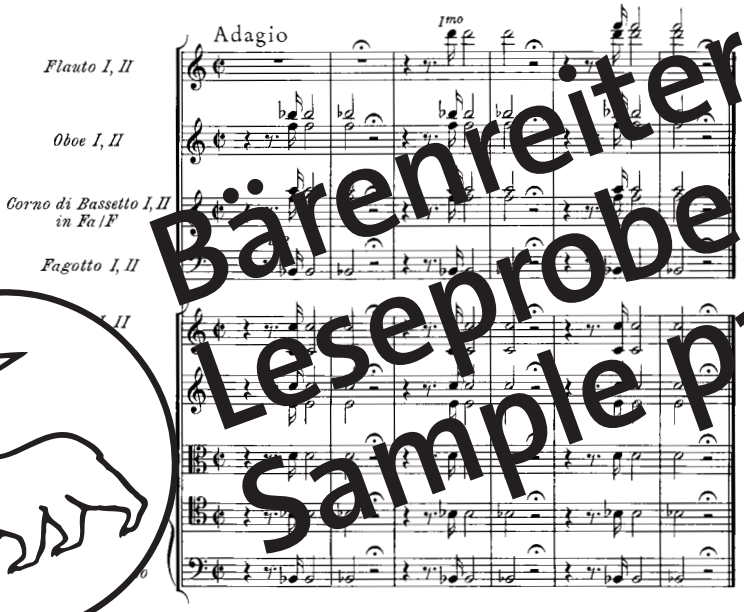
SARASTRO
Tugend!

ZWEITER PRIESTER
Auch Verschwiegenheit?

SARASTRO
Verschwiegenheit!

DRITTER PRIESTER
Ist wohltätig?

SARASTRO
Wohltätig! — Haltet ihr ihn für würdig, so folgt meinem Beispiele.
(Sie blasen dreimal in die Hörner.)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Gerührt über die Einigkeit eurer Herzen, dankt Sarastro euch im Namen der Menschheit. — Mag immer das Vorurteil seinen Tadel über uns Eingeweihte auslassen! — Weisheit und Vernunft zerstückt es gleich dem Spinnengewebe. — Unsere Säulen erschüttern sie nie. Jedoch, das böse Vorurteil soll schwinden; und es wird schwinden, sobald Tamino selbst die Größe unserer schweren Kunst besitzen wird. — Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen, haben die Götter dem holden Jünglinge bestimmt; dies ist der Grundstein, warum ich sie der stolzen Mutter entriß. — Das Weib dünkt sich groß zu sein; hofft durch Blendwerk und Aberglauben das Volk zu berücken und unsern festen Tempelbau zu zerstören. Allein, das soll sie nicht; Tamino, der holde Jüngling selbst, soll ihn mit uns befestigen und als Eingeweihter der Tugend Lohn, dem Laster aber Strafe sein.
(Der dreimalige Akkord in den Hörnern wird von allen wiederholt.)

SPRECHER (steht auf)
Großer Sarastro, deine weisheitsvollen Reden erkennen und bewundern wir; allein, wird Tamino auch die harten Prüfungen, so seiner warten, bekämpfen? — Verzeih, daß ich so frei bin, dir meinen Zweifel zu eröffnen! Mich bangt es um den Jüngling. Wenn nun im Schmerz dahingesunken sein Geist ihn verließe, und er dem harten Kampfe unterläge? — Er ist Prinz! —

SARASTRO
Noch mehr — — Er ist Mensch!

SPRECHER
Wenn er nun aber in seiner frühen Jugend leblos erblaßte?

SARASTRO
Dann ist er Osiris und Isis gegeben und wird der Götter Freuden früher fühlen als wir.
(Der dreimalige Akkord wird wiederholt.)
Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in *den* Vorhof des Tempels ein.
(zum SPRECHER, der vor ihm niederkniet)
Und du, Freund! den die Götter durch uns zum Verteidiger der Wahrheit bestimmten — vollziehe dein heiliges Amt und lehre durch deine Weisheit beide, was Pflicht der Menschheit sei, lehre sie die Macht der Götter erkennen.

(SPRECHER geht mit einem Priester ab, alle Priester stellen sich mit ihren Palmzweigen zusammen.)
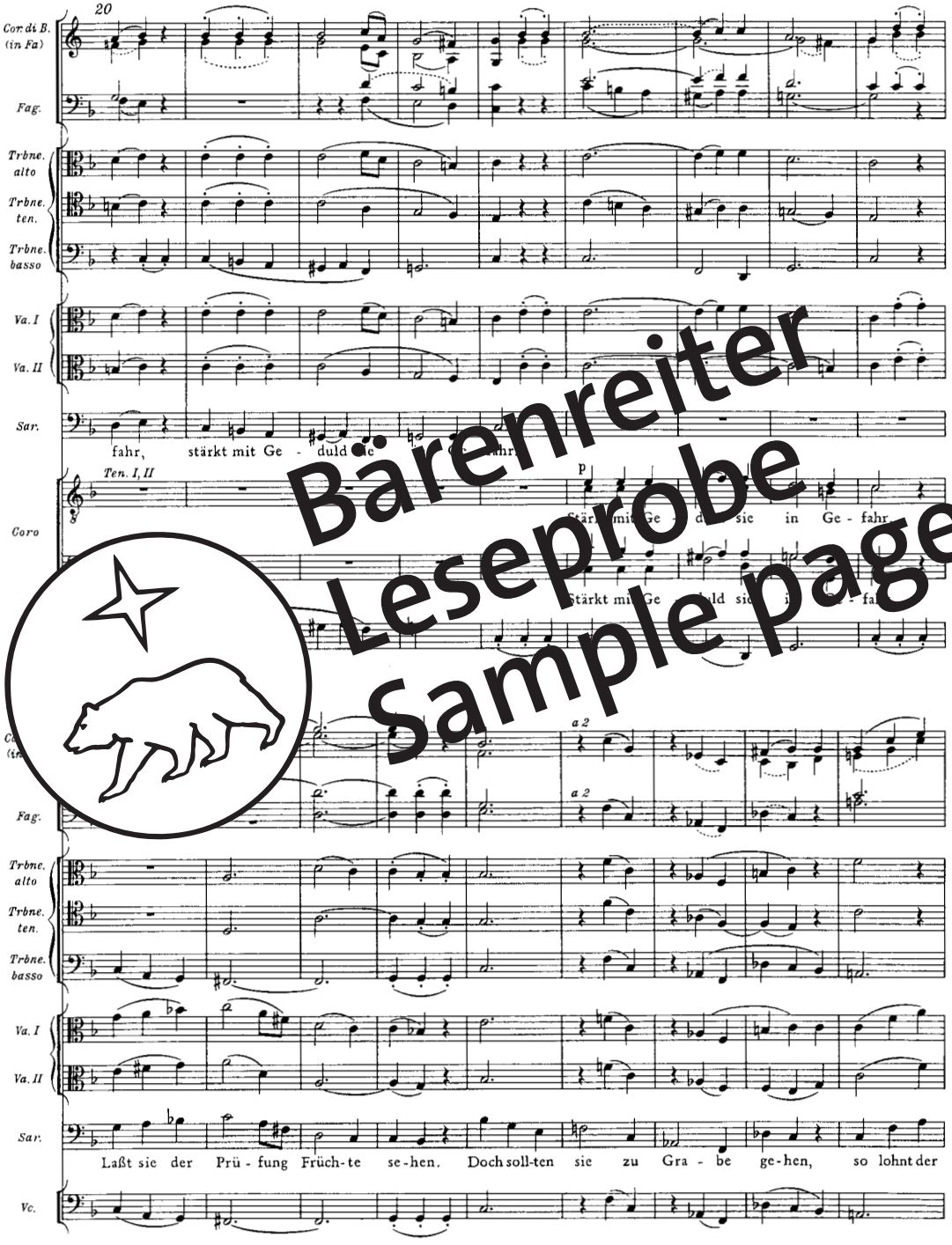
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
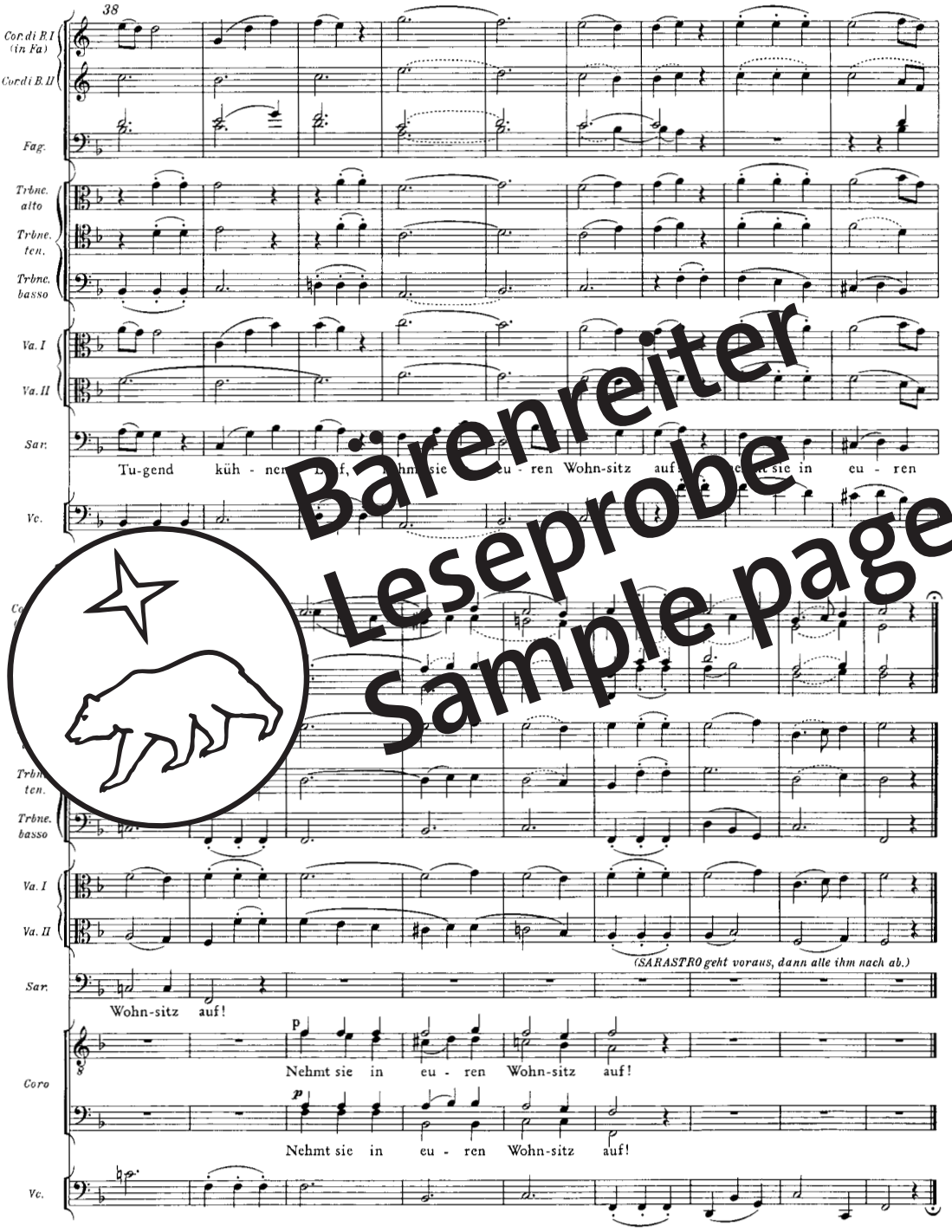


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Nacht, der Donner rollt von weitem. Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Vorhof des Tempels, wo man Rudera *) von eingefallenen Säulen und Pyramiden sieht, nebst einigen Dornbüschen. An beiden Seiten stehen praktikable hohe, altägyptische Türen, welche mehr Seitengebäude vorstellen.

Zweiter Auftritt

TAMINO und PAPAGENO werden vom SPRECHER und dem andern PRIESTER hereingeführt; sie lösen ihnen die Säcke ab; die Priester gehen dann ab.

TAMINO
Eine schreckliche Nacht! — Papageno, bist du noch bei mir?

PAPAGENO
I, freilich!

TAMINO
Wo denkst du, daß wir uns nun befinden?

PAPAGENO
Wo? Ja wenn's nicht finster wäre, wollt' ich dir's schon sagen — aber so —
(Donnerschlag)
O weh! —

TAMINO
Was ist's?

PAPAGENO
Mir wird nic[illegible] Sache!

TAMINO
D[illegible]

P[illegible] er den Nacken.

[illegible]

TAM[illegible]
Pfu[illegible]

PAPAGENO
Ich wollt', ich wär' ein Mädchen!
(ein sehr starker Donnerschlag)
O! O! O! Das ist mein letzter Augenblick.

Dritter Auftritt

SPRECHER und der andere PRIESTER mit Fackeln. Vorige.

SPRECHER
Ihr Fremdlinge, was sucht oder fordert ihr von uns? Was treibt euch an, in unsre Mauern zu dringen?

TAMINO
Freundschaft und Liebe.

SPRECHER
Bist du bereit, es mit deinem Leben zu erkämpfen?

TAMINO
Ja!

SPRECHER
Auch wenn Tod dein Los wäre?

TAMINO
Ja!

SPRECHER
Prinz, noch ist's Zeit zu weichen — einen Schritt weiter, und es ist zu spät. —

TAMINO
Weisheitslehre sei mein Sieg; Pamina, das holde Mädchen, mein Lohn.

SPRECHER
Du unterziehst jeder Prüfung dich?

TAMINO
Jeder!

SPRECHER
Reiche deine Hand mir! —
(Sie reichen sich die Hände.)
So!

ZWEITER PRIESTER
Ehe du weiter sprichst, [illegible] mir, [illegible] Worte mit diesem Fremdlinge zu sprechen. — Willst [illegible] du dir Weisheitsliebe erkämpfen?

PAPAGENO
Kämpfen [illegible] meine Sache nicht. — Ich verlang' auch im Grunde gar keine Weisheit. Ich bin so ein Naturmensch, der sich mit Schlaf, Speise und Trank begnügt; — und [illegible] könnte, daß ich mir einmal ein schönes Weib [illegible] fange.

ZWEITER PRIESTER
Dir wird's [illegible] gehen, wenn du dich nicht unserm [illegible] unterziehst.

PAPAGENO
Worin besteht dies[illegible] Prüfung? —

ZWEITER PRIESTER
Dich allen Gefahren [illegible] aussetzen, [illegible] werfen, selbst den Tod nicht scheuen.

PAPAGENO
Ich bleibe [illegible]!

SPRECHER
Aber wenn du dir ein tugendhaftes, schönes Mädchen erwerben könntest?

PAPAGENO
Ich bleibe ledig!

ZWEITER PRIESTER
Wenn nun aber Sarastro dir ein Mädchen aufbewahrt hätte, das an Farbe und Kleidung dir ganz gleich wäre? —

PAPAGENO
Mir gleich! Ist sie jung?

ZWEITER PRIESTER
Jung und schön!

PAPAGENO
Und heißt?

ZWEITER PRIESTER
Papagena.

PAPAGENO
Wie? — Pa — ?

ZWEITER PRIESTER
Papagena!

PAPAGENO
Papagena? — Die möcht' ich aus bloßer Neugierde sehen.

*) = Trümmer. / ruins.

Bärenreiter Leseprobe Sample page
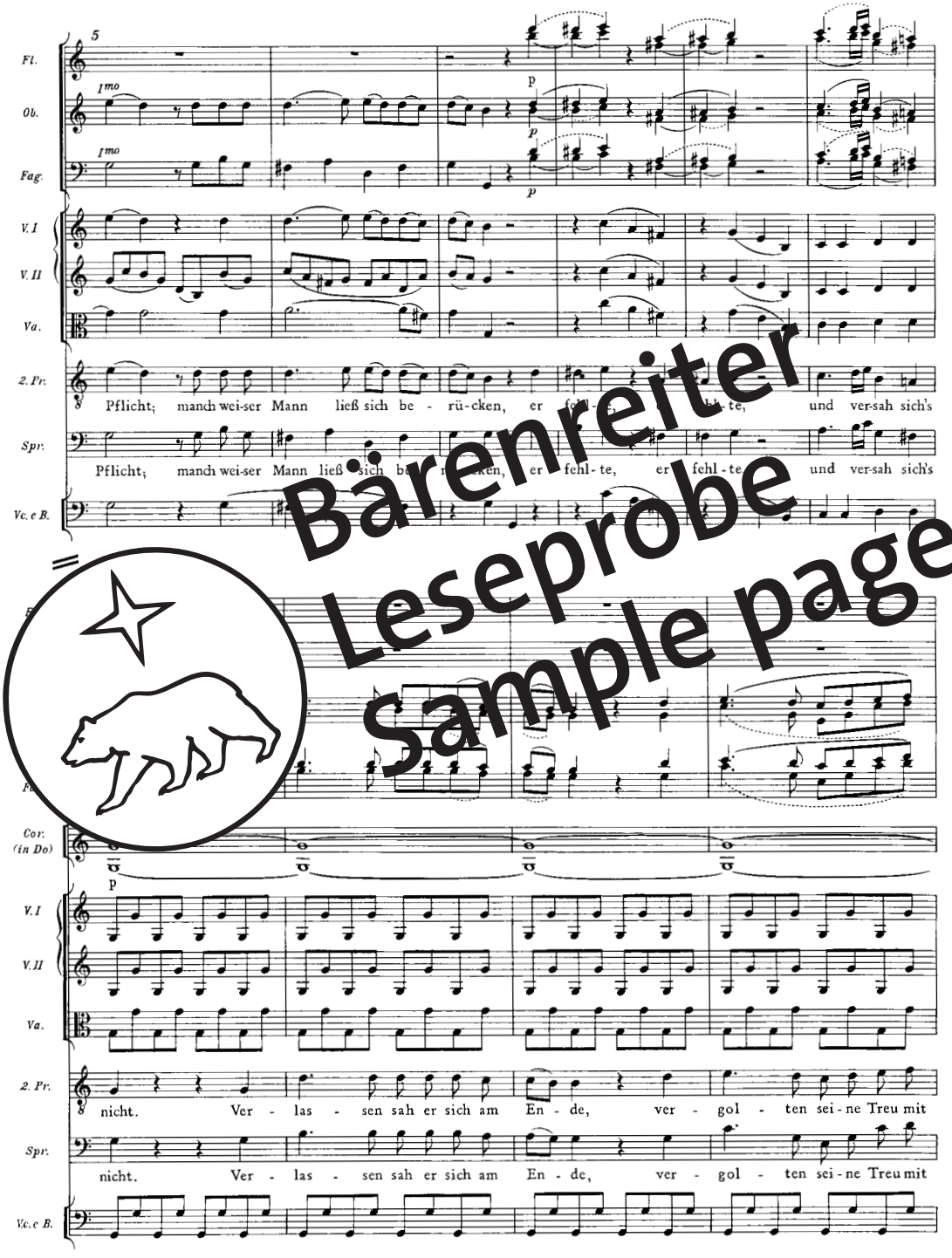
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
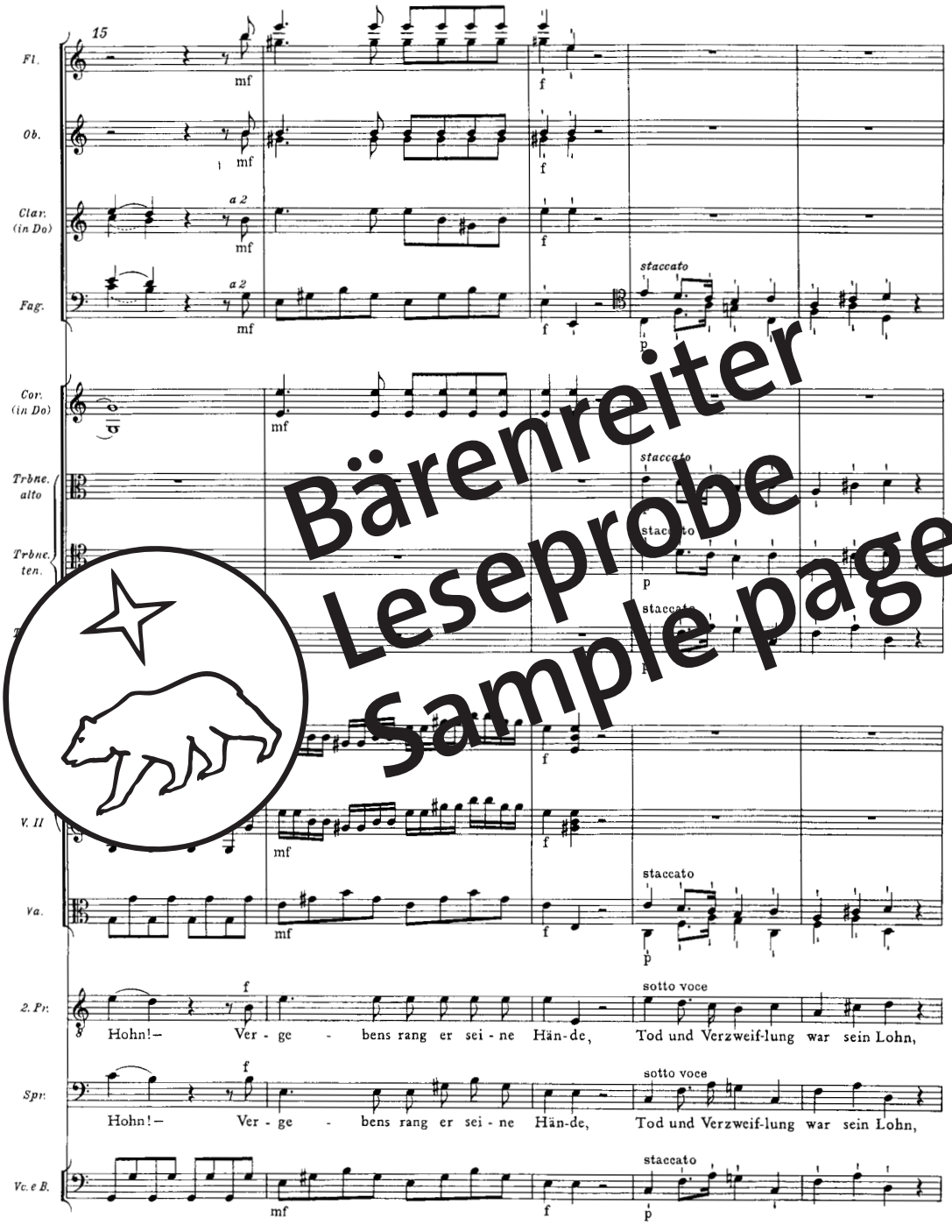


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
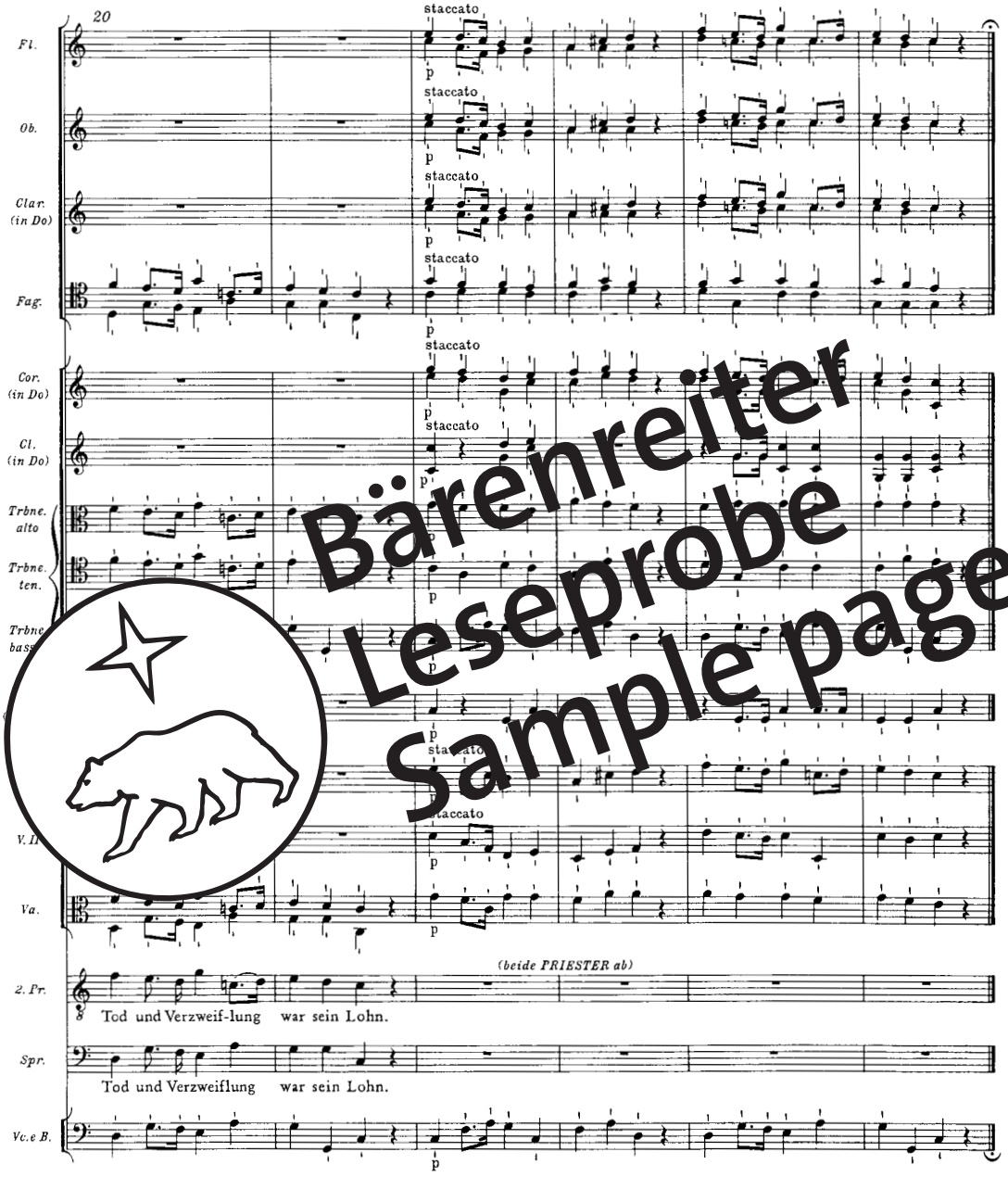
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Vierter Auftritt

TAMINO, PAPAGENO.

PAPAGENO

He, Lichter her! Lichter her! — Das ist doch wunderlich, so oft einen die Herrn verlassen, so sieht man mit offenen Augen nichts.

TAMINO

Ertrag es mit Geduld, und denke, es ist der Götter Wille.
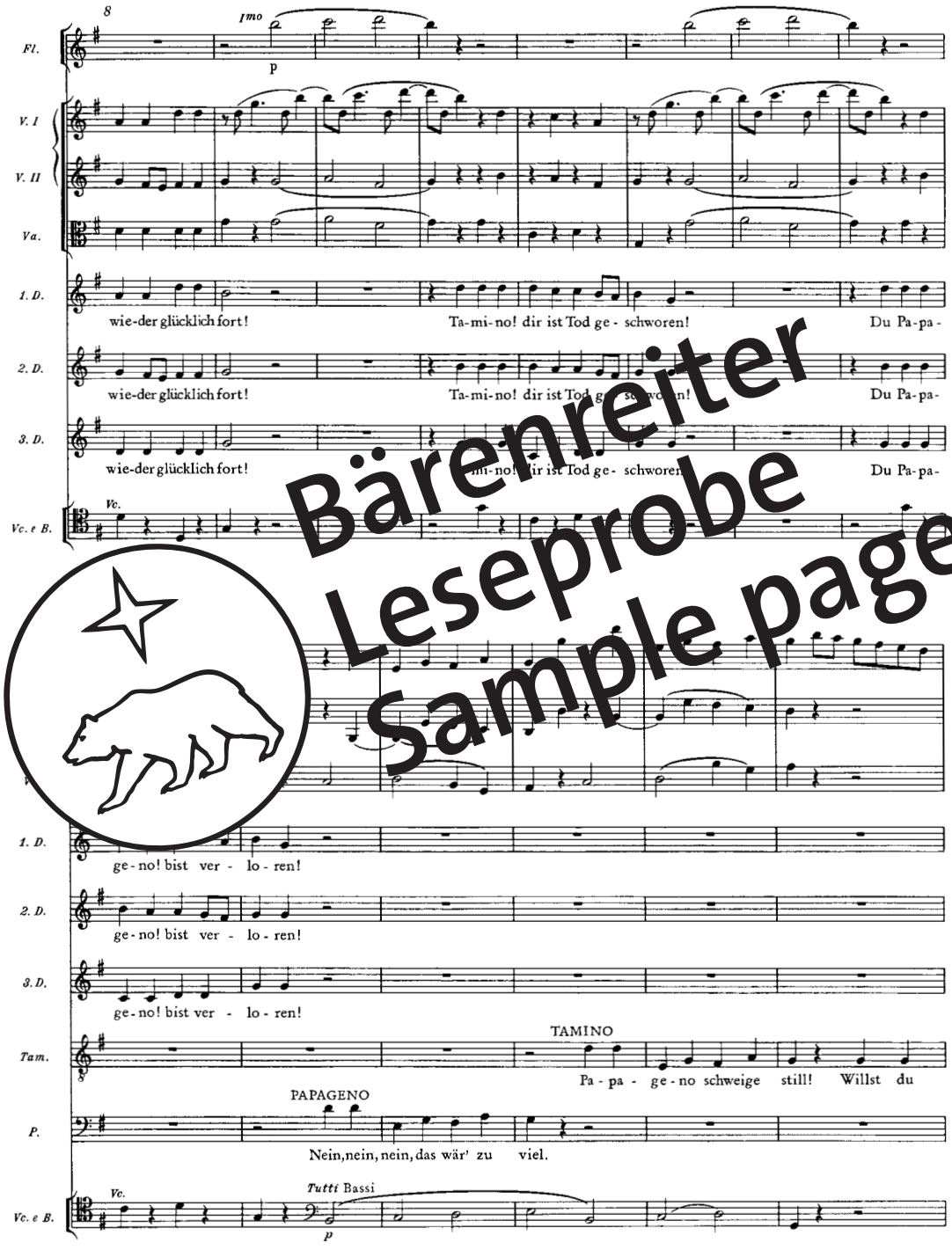
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
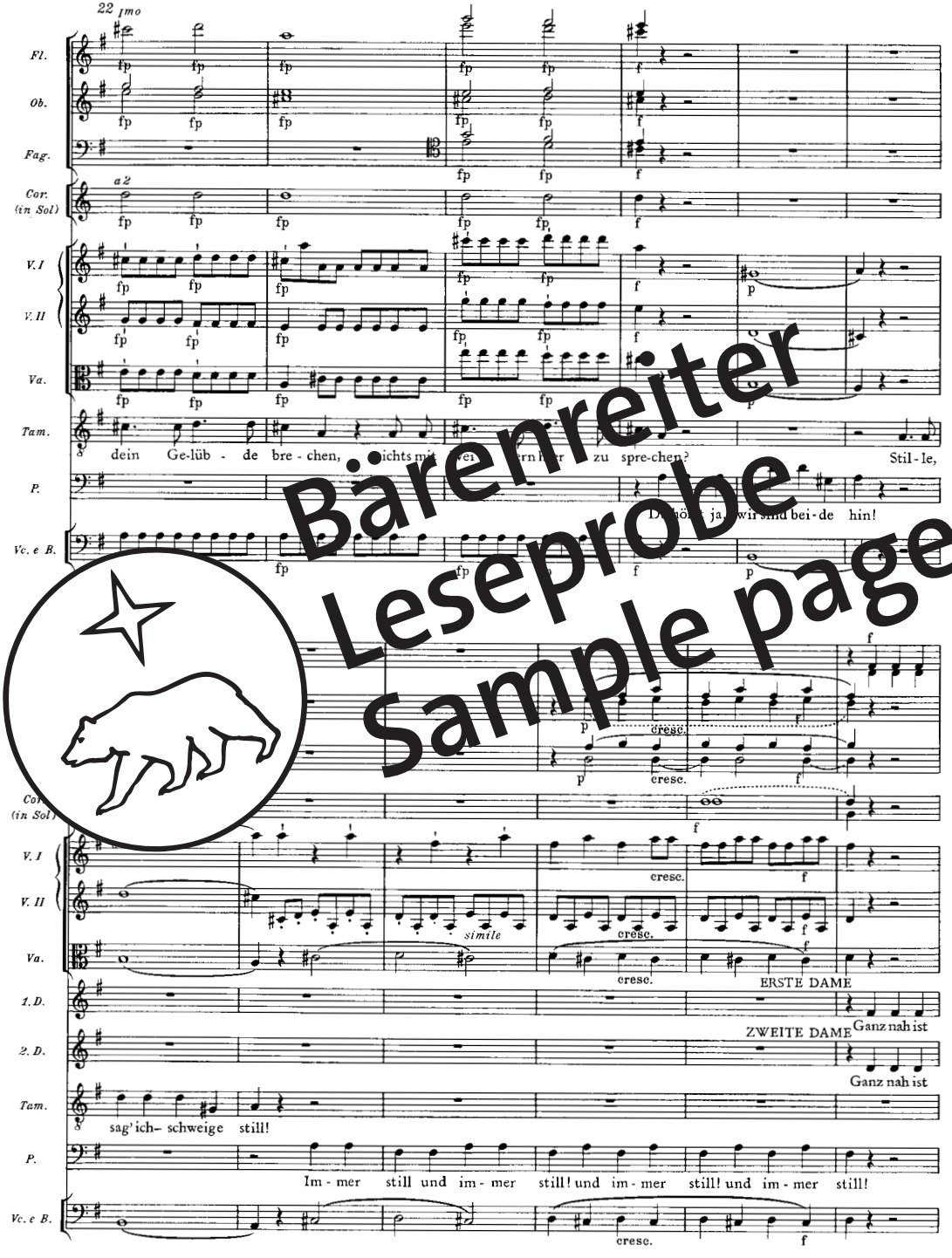


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
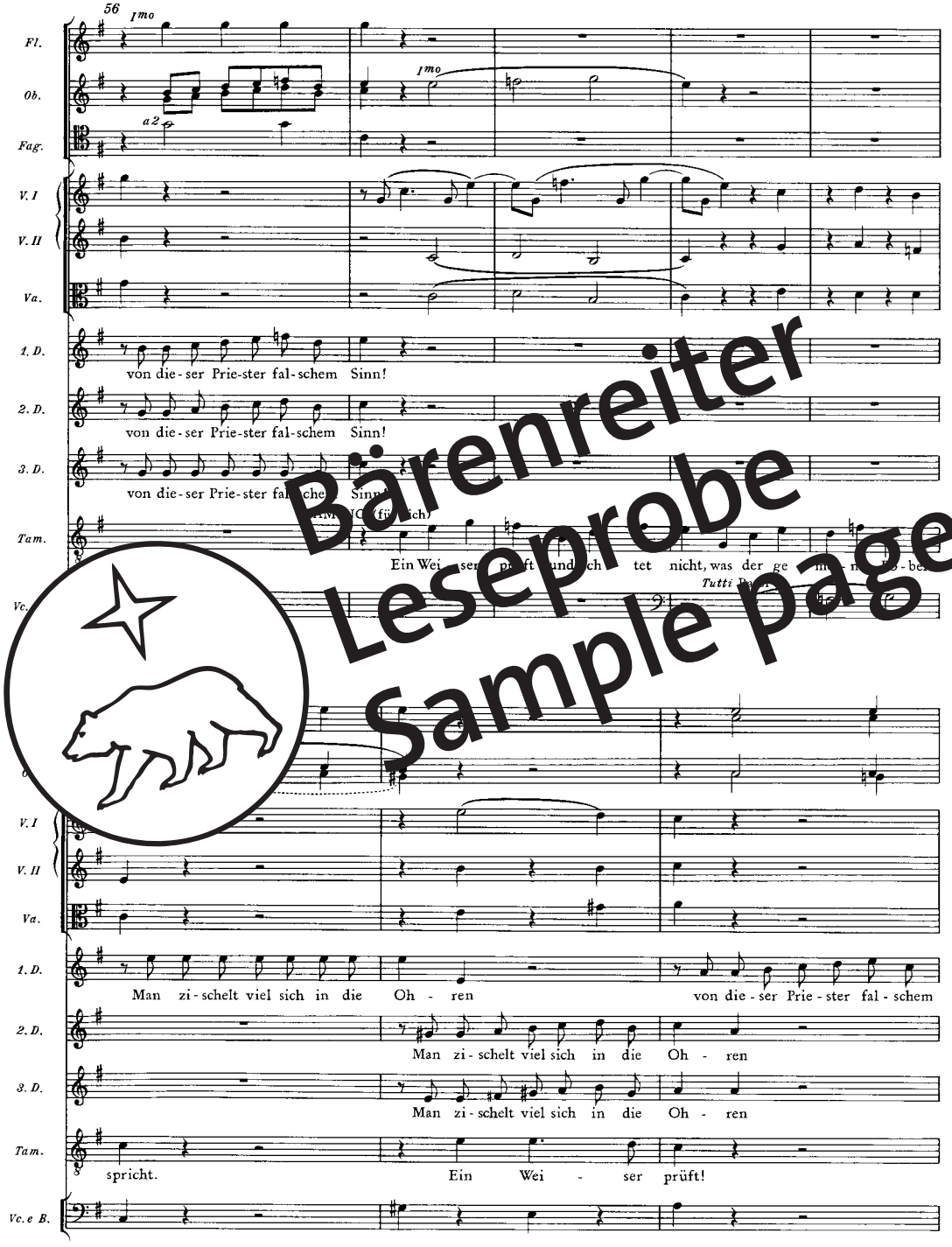
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
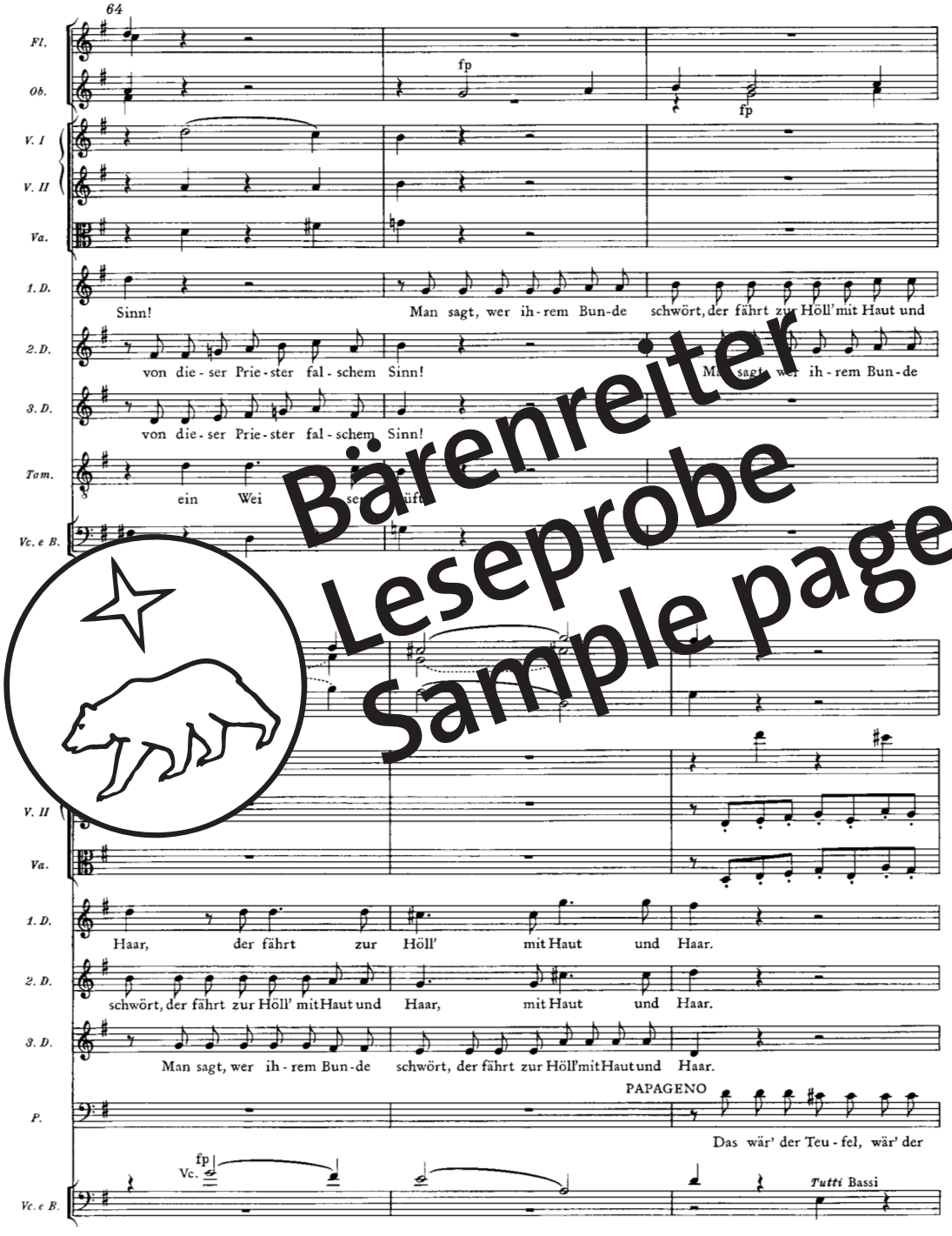


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
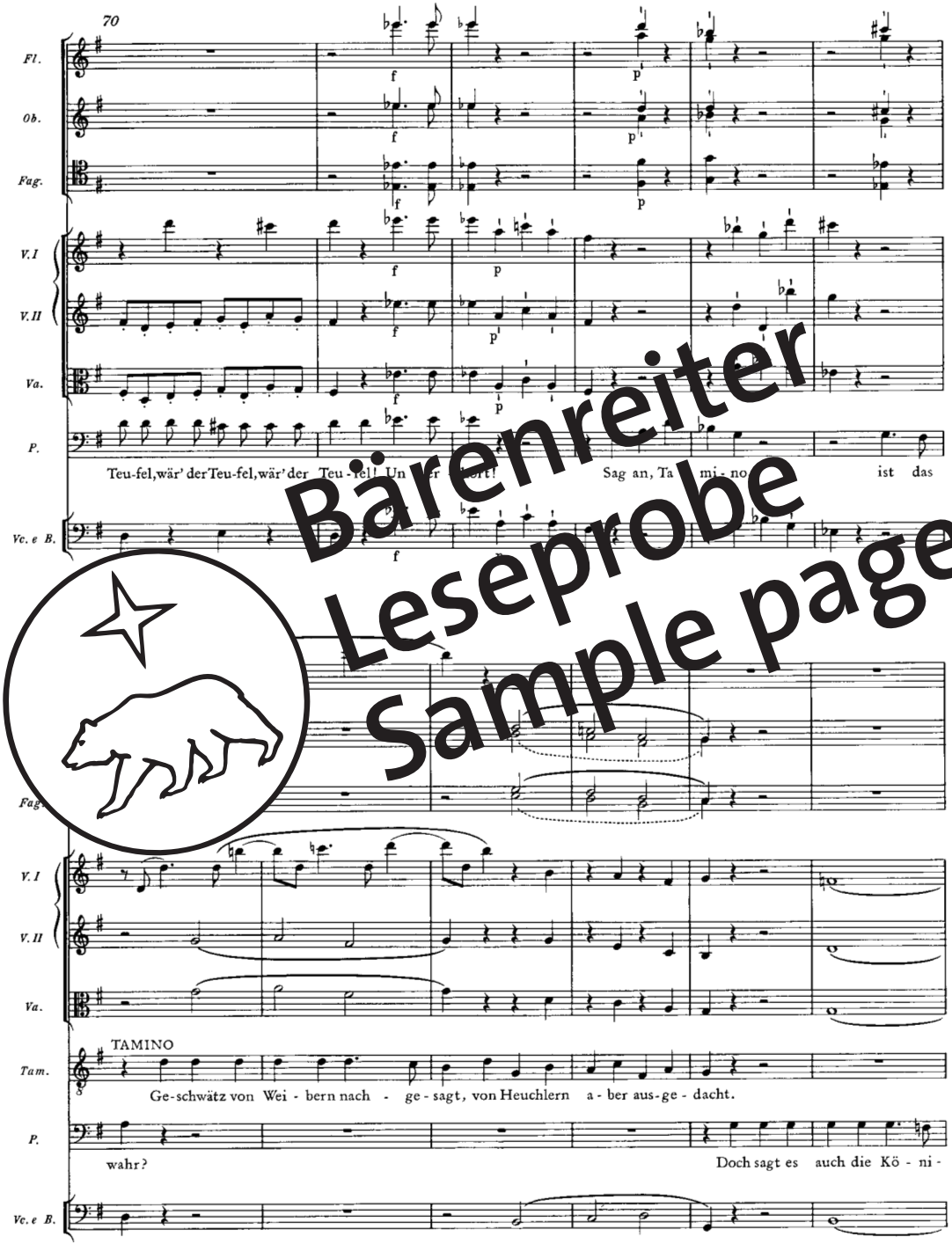
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
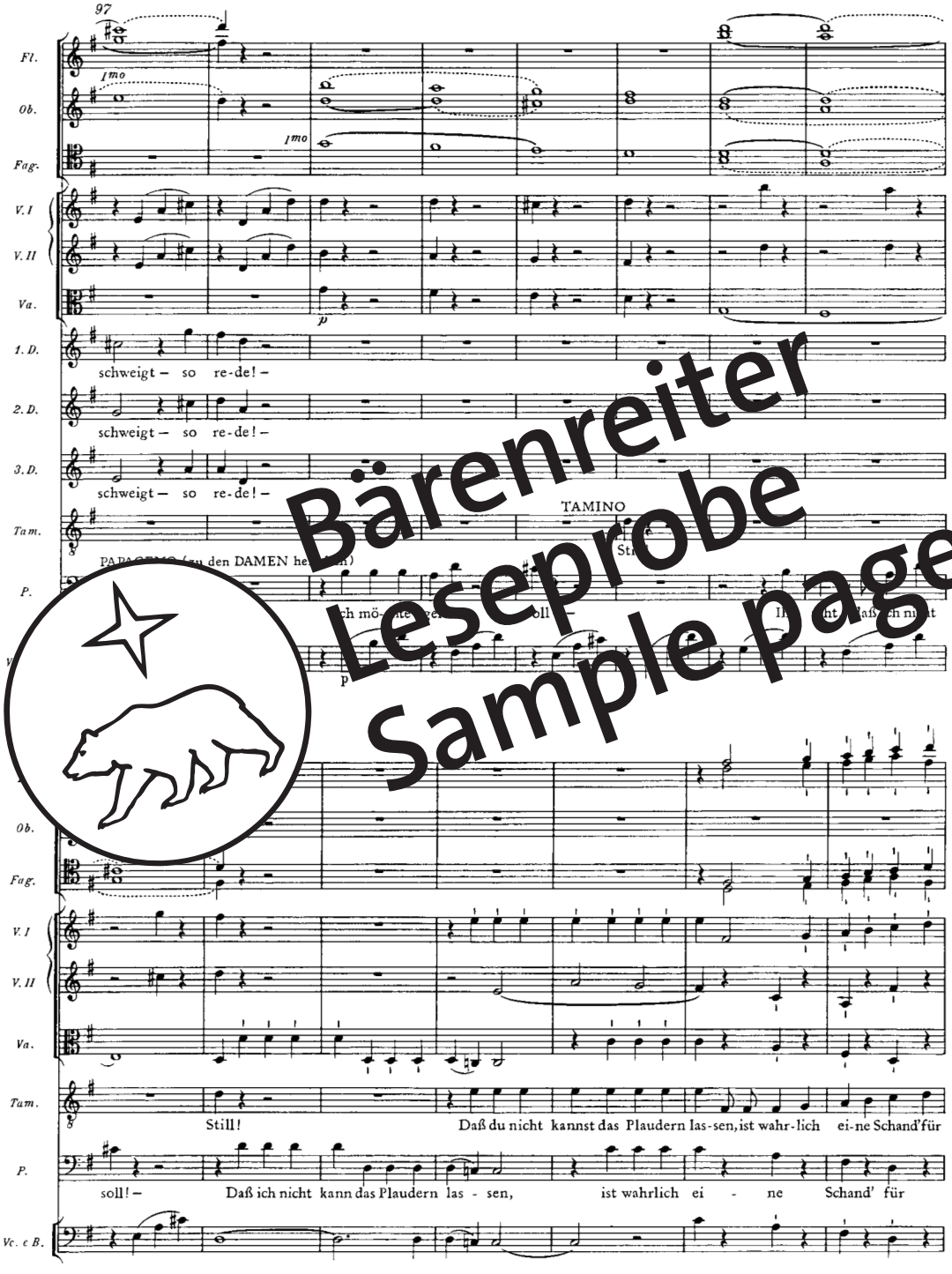
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
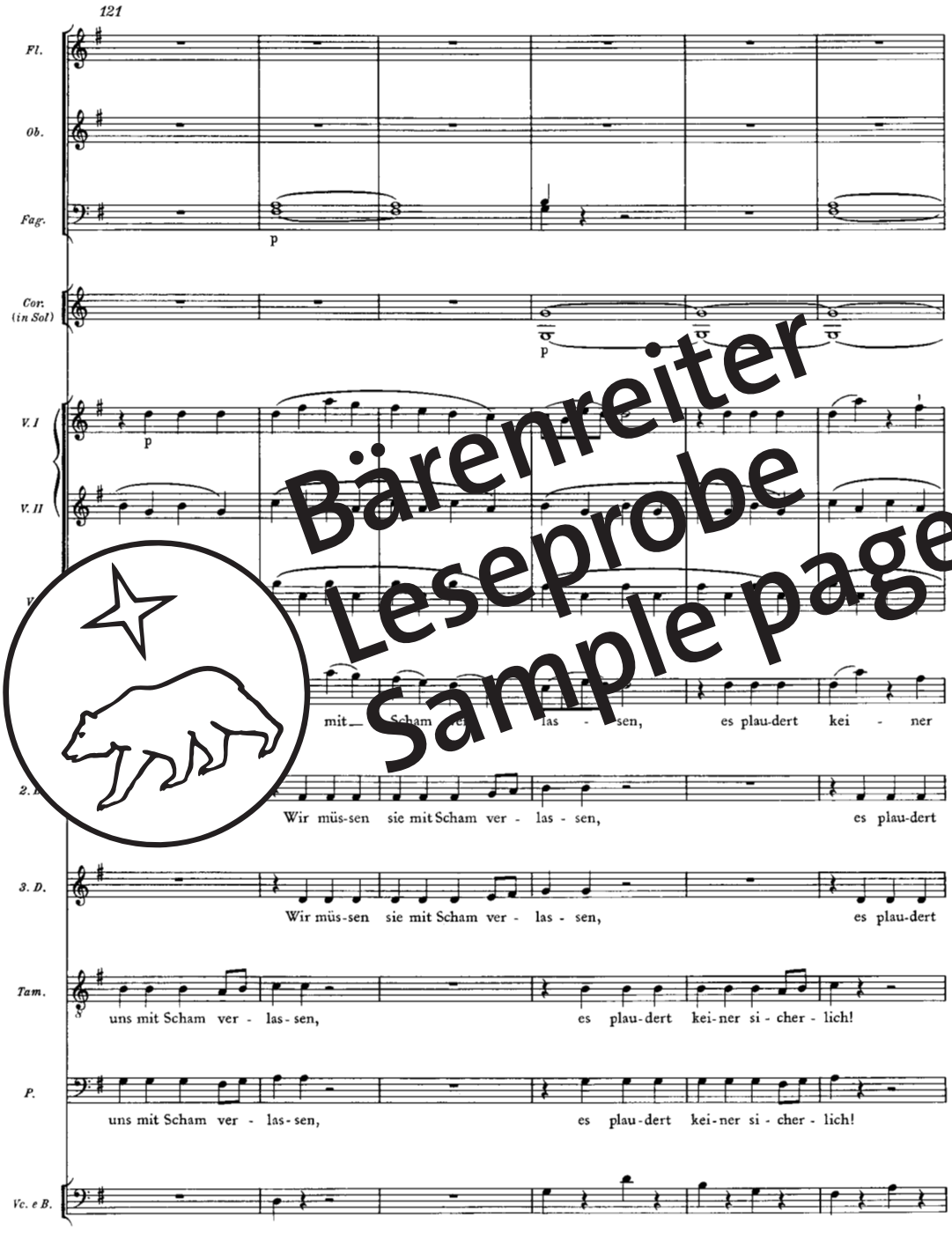
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
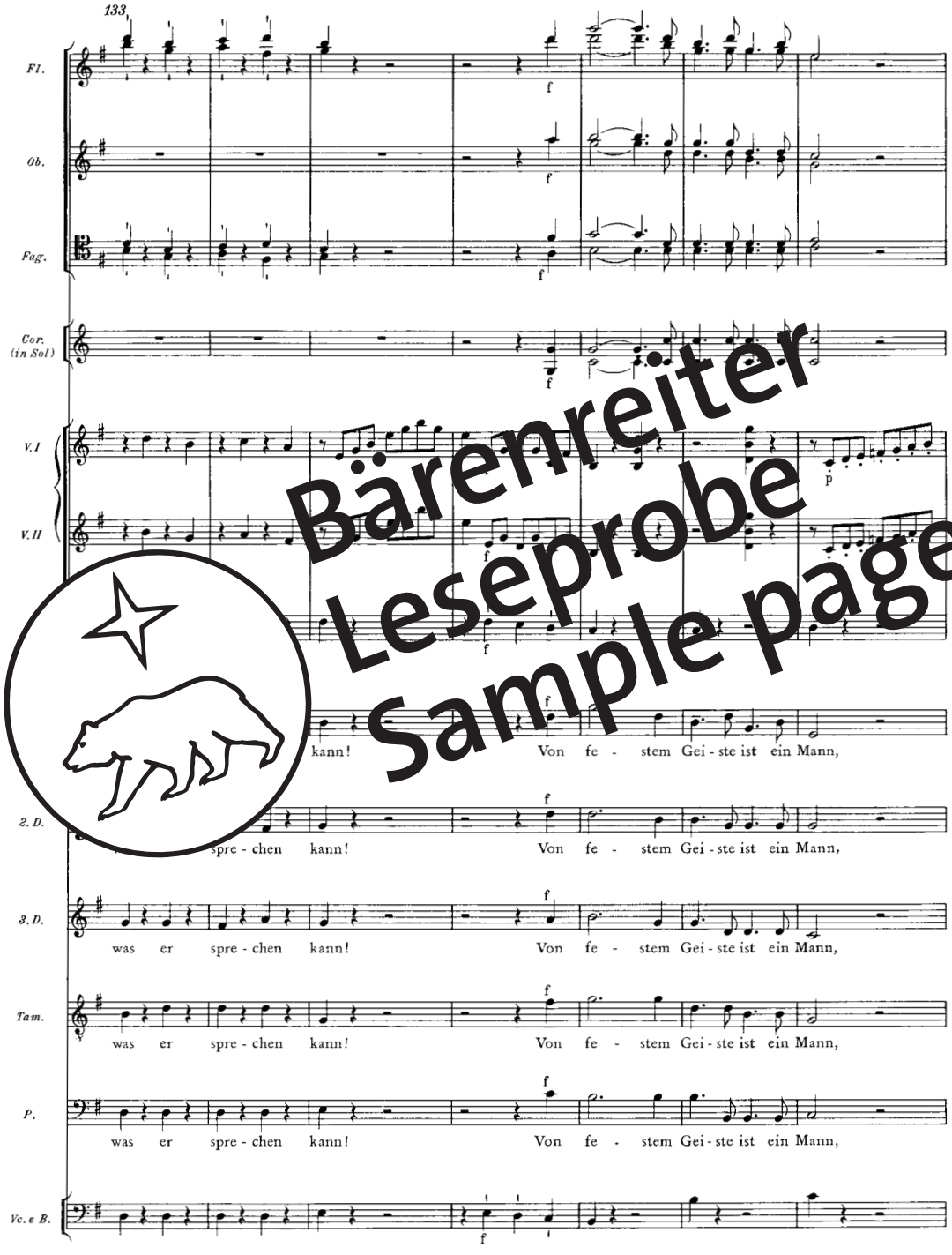
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
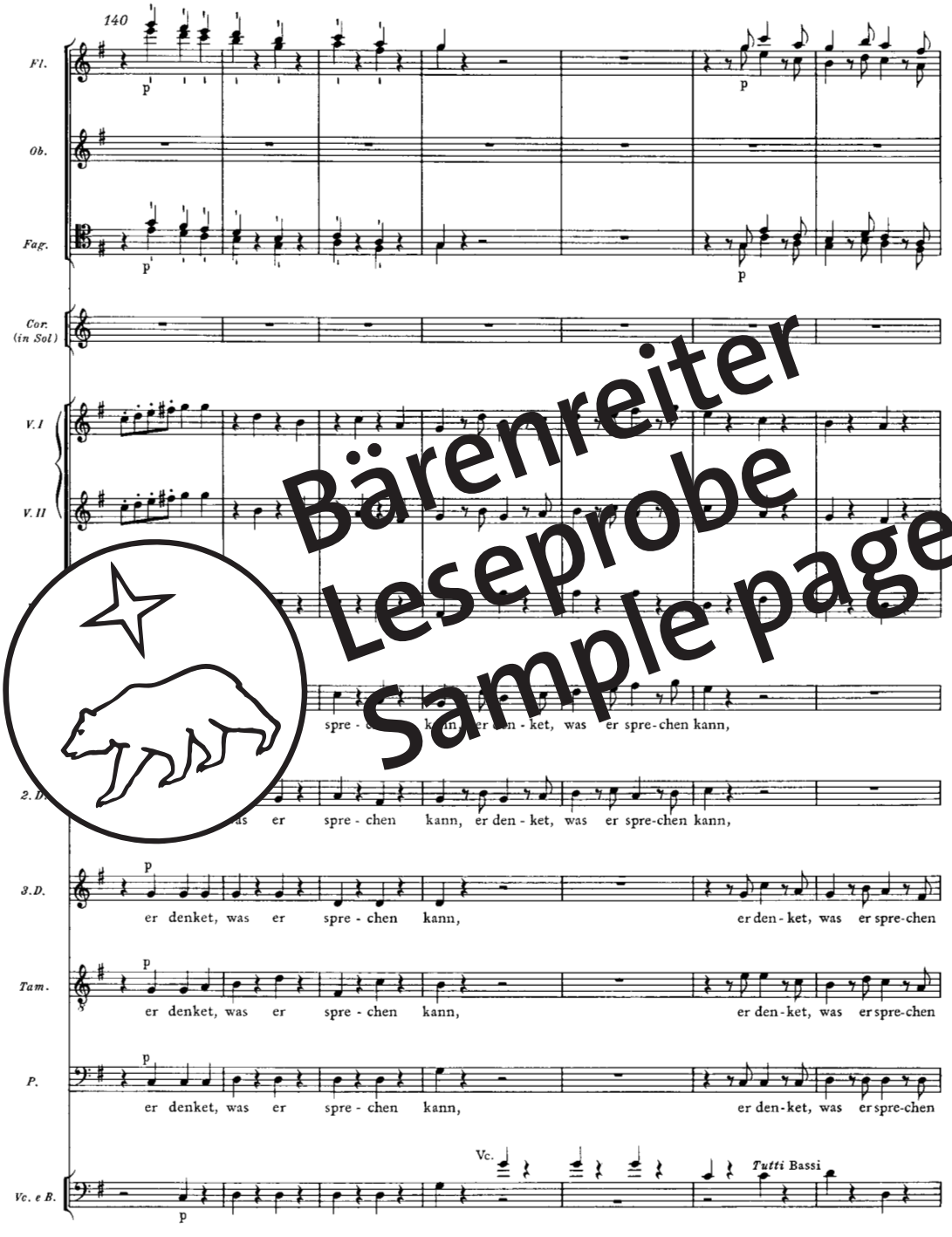


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
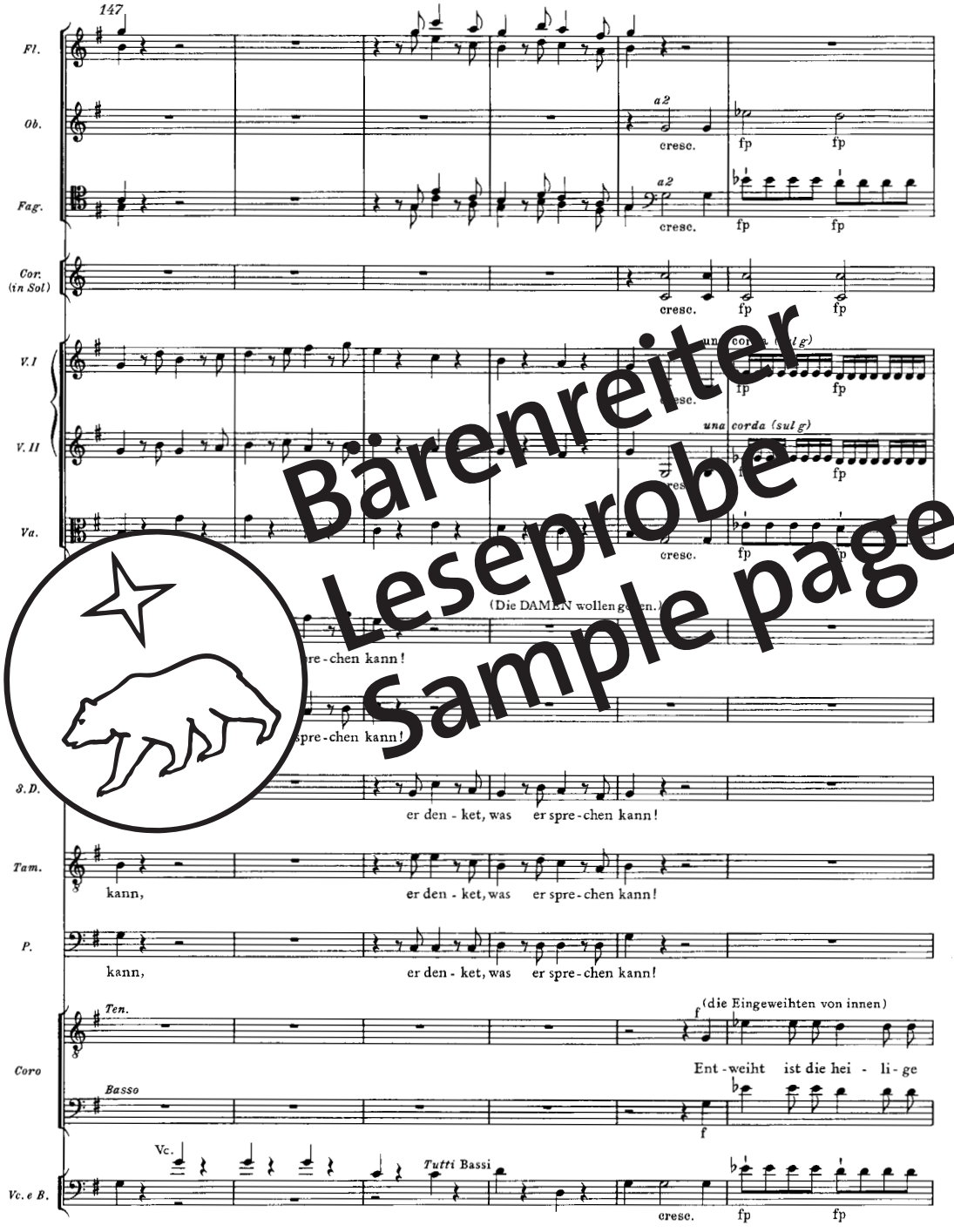
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

PRIESTER mit Fackeln.

...es Betragen hat gesie...
...rlichen Weg zu w...
...ich endigen wird... Wir
Wanderschaft weiter fort-

...
(Er
So! nu...
(ab)

ZWEITER PRIESTER
Was seh' ich! Freund, stehe auf! wie ist dir?

PAPAGENO
Ich lieg' in einer Ohnmacht!

ZWEITER PRIESTER
Auf! Sammle dich, und sei ein Mann!

PAGENO (steht auf)
Aber sagt mir nur, meine lieben Herren, warum muß ich denn alle die Qualen und Schrecken empfinden? — Wenn mir ja die Götter eine Papagena bestimmten, warum denn mit so vielen Gefahren sie erringen?

ZWEITER PRIESTER
Diese neugierige Frage mag deine Vernunft dir beantworten. Komm! meine Pflicht heischt dich weiterzuführen.
(Er gibt ihm den Sack um.)

PAPAGENO
Bei so einer ewigen Wanderschaft möcht' einem wohl die Liebe auf immer vergehen.
(ab)

Das Theater verwandelt sich in einen angenehmen Garten; Bäume, die nach Art eines Hufeisens gesetzt sind; in der Mitte steht eine Laube von Blumen und Rosen, worin PAMINA schläft. Der Mond beleuchtet ihr Gesicht. Ganz vorn steht eine Rasenbank.

Siebenter Auftritt
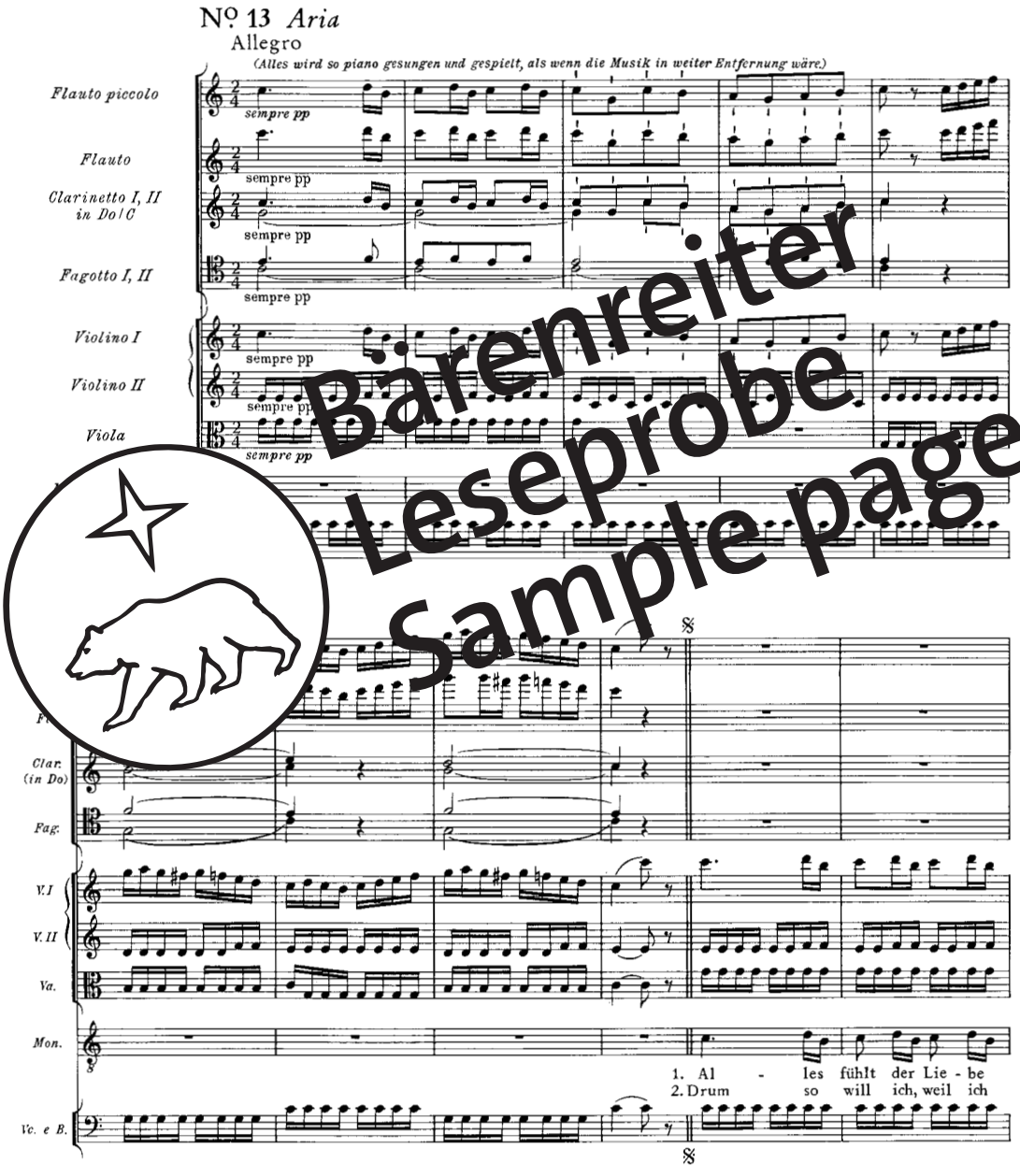
MONOSTATOS kommt, setzt sich nach einer Pause.

MONOSTATOS
Ha, da find' ich ja die spröde Schöne! — — Und um einer so geringen Pflanze wegen wollte man meine Fußsohlen behämmern? — Also bloß dem heutigen Tage hab' ich's zu verdanken, daß ich noch mit heiler Haut auf die Erde trete. — — Hm! — Was war denn eigentlich mein Verbrechen? — daß ich mich in eine Blume vergaffte, die auf fremden Boden versetzt war? — Und welcher Mensch, wenn er auch von gelinderm Himmelsstrich daher wanderte, würde bei so einem Anblick kalt und unempfindlich bleiben? — Bei allen Sternen! das Mädchen wird noch um meinen Verstand mich bringen. — Das Feuer, das in mir glimmt, wird mich noch verzehren.
(Er sieht sich allenthalben um.)
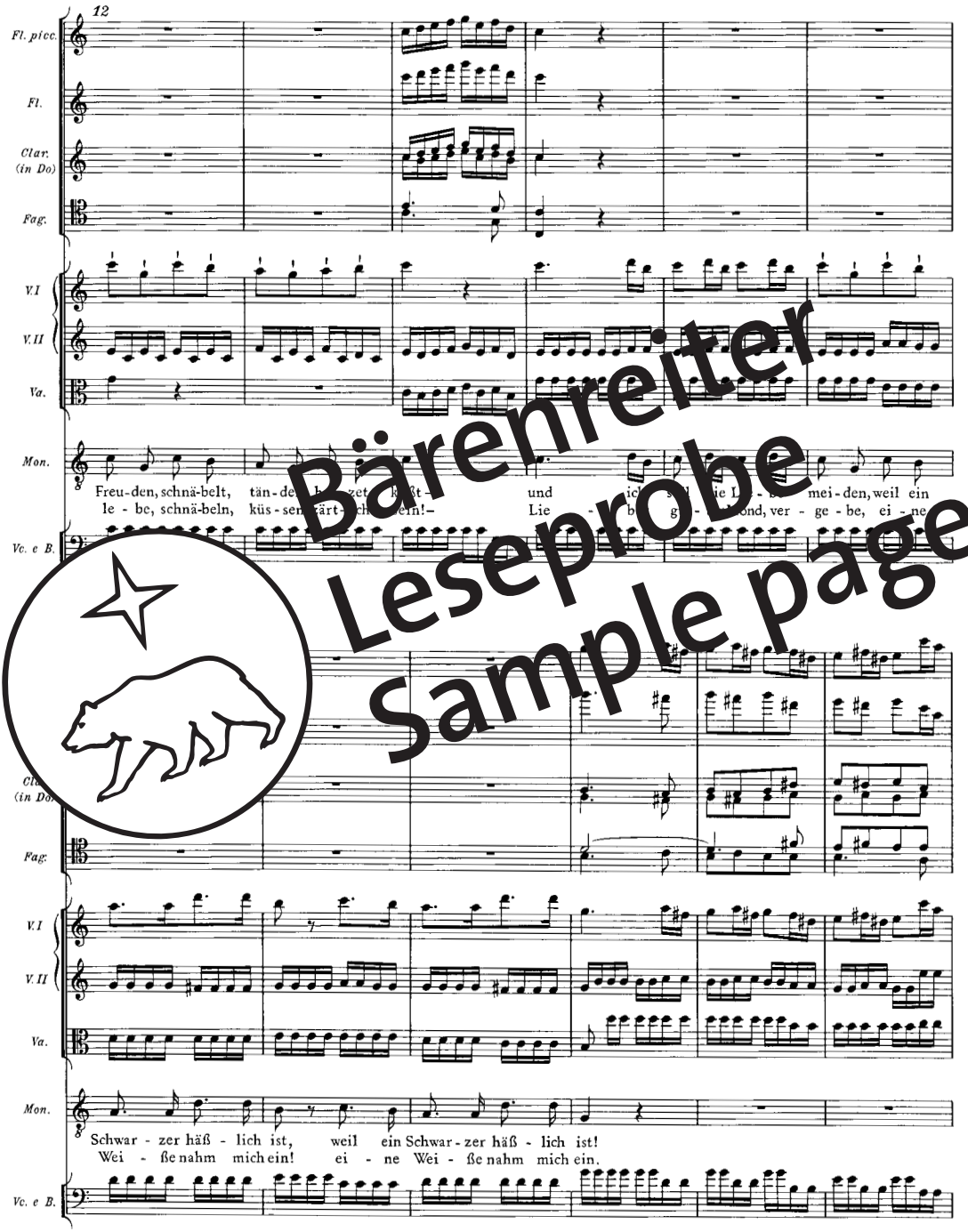
*) Siehe Seite 193. / See page 193.

Wenn ich wüßte — daß ich so ganz allein und unbelauscht wäre — ich wagte es noch einmal.
(Er macht sich Wind mit beiden Händen.)

Es ist doch eine verdammte närrische Sache um die Liebe! — Ein Küßchen, dächte ich, ließe sich entschuldigen. —



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
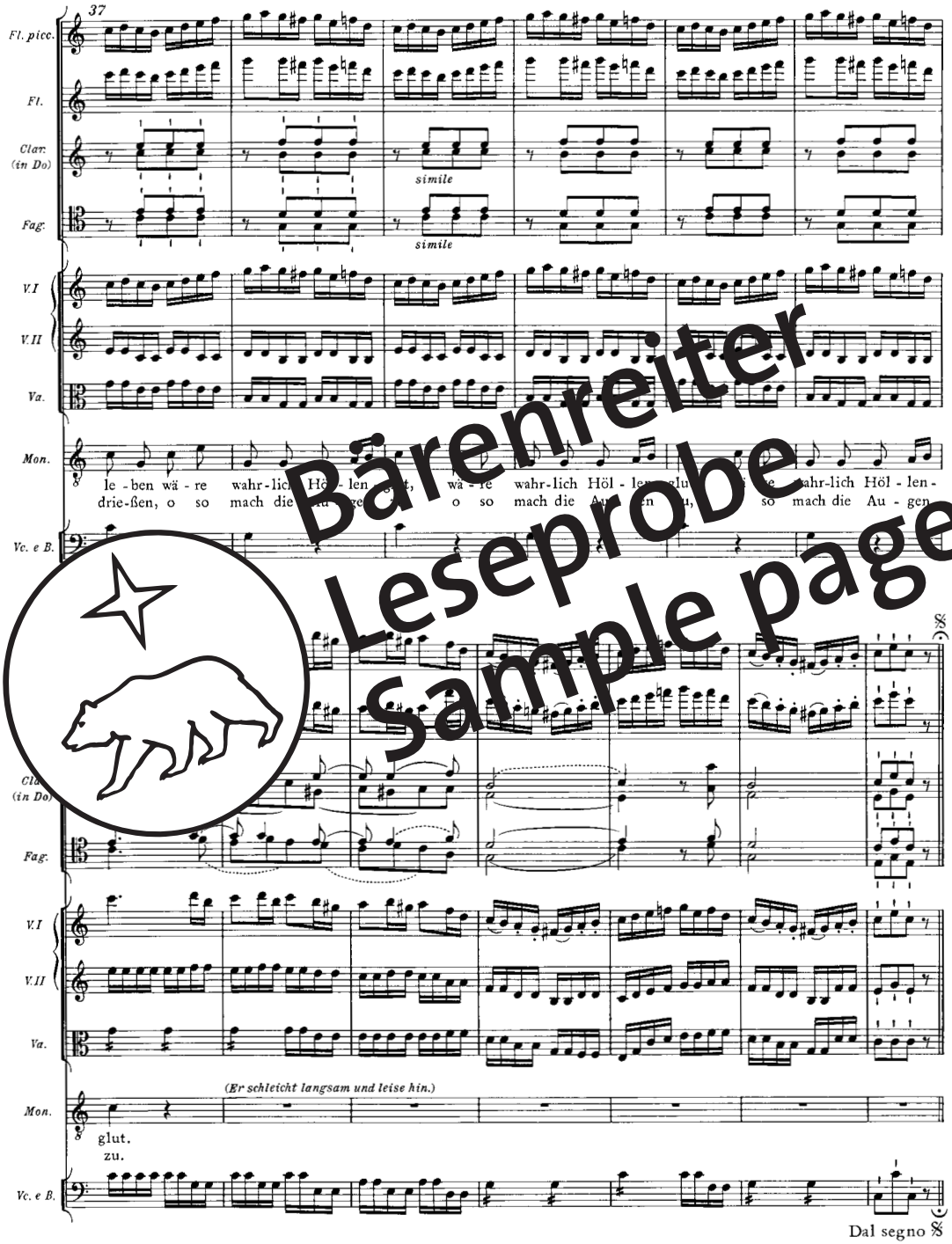
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Achter Auftritt

Vorige. DIE KÖNIGIN kommt unter Donner aus der mittleren Versenkung, und so, daß sie gerade vor PAMINA zu stehen kommt.

KÖNIGIN
Zurücke!

PAMINA (erwacht)
Ihr Götter!

MONOSTATOS (prallt zurück)
Oh weh! — das ist — wo ich nicht irre, die Göttin der Nacht.
(steht ganz still)

PAMINA
Mutter! Mutter! meine Mutter! —
(Sie fällt ihr in die Arme.)

MONOSTATOS
Mutter? hm! das muß man von weitem belauschen.
(schleicht ab)

KÖNIGIN
Verdank es der Gewalt, mit der man dich mir entriß, daß ich noch deine Mutter mich nenne. — Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

PAMINA
Ach Mutter, der ist der Welt und den Menschen auf ewig entzogen. — Er hat sich den Eingeweihten gewidmet.

KÖNIGIN
Den Eingeweihten? — Unglückliche Tochter, [illegible] bis auf ewig [illegible] entrissen. —

PAMINA
Entrissen? — O fliehen wir, liebe Mutter! unter deinem Schutz trotz' ich jeder[illegible]

KÖNIGIN
[illegible]nn dich nicht mehr schützen [illegible]ht zu Grabe.

KÖNIGIN
Übergab freiwillig den siebenfachen Sonnenkreis den Eingeweihten; diesen mächtigen Sonnenkreis trägt Sarastro auf seiner Brust. — Als ich ihn darüber beredete, so sprach er mit gefalteter Stirne: „Weib! meine letzte Stunde ist da — alle Schätze, so ich allein, besaß, sind dein und deiner Tochter." — „Der alles verzehrende Sonnenkreis", fiel ich hastig ihm in die Rede, — „ist den Geweihten bestimmt", antwortete er: — „Sarastro wird ihn so männlich verwalten wie ich bisher. — Und nun kein Wort weiter; forsche nicht nach Wesen, die dem weiblichen Geiste unbegreiflich sind. — Deine Pflicht ist, dich und deine Tochter der Führung weiser Männer zu überlassen."

PAMINA
Liebe Mutter, nach allem dem zu schließen, ist wohl auch der Jüngling auf immer für mich verloren.

KÖNIGIN
Verloren, wenn du nicht, eh' die Sonne die Erde färbt, ihn durch diese unterirdischen Gewölbe zu fliehen beredest. — Der erste Schimmer des Tages entscheidet, ob er ganz dir oder den Eingeweihten gegeben sei.
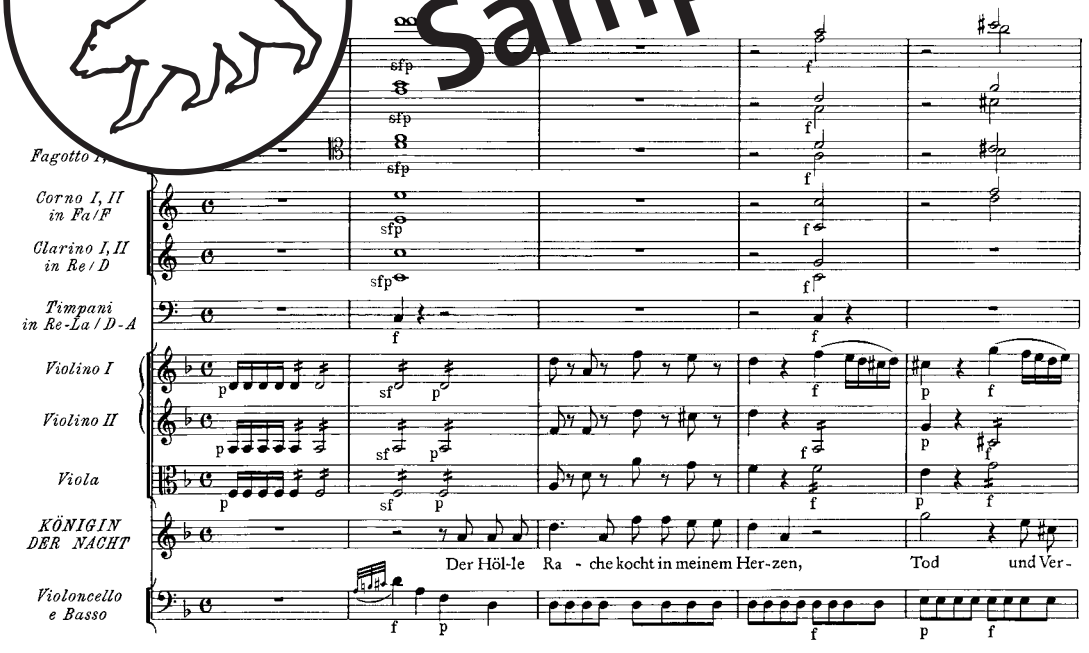
PAMINA
Liebe Mutter, dürft ich [illegible] Jüngling als Eingeweihten denn nicht auch ebenso zärtlich lieben wie ich ihn jetzt liebe? — Mein Vater selbst war ja mit [illegible] Männern verbunden; er sprach jederzeit m[illegible] von ihnen, preiste ihre Güte — ihren Verstand — ihre Tugend. — Sarastro ist nicht weniger tugendhaft — —
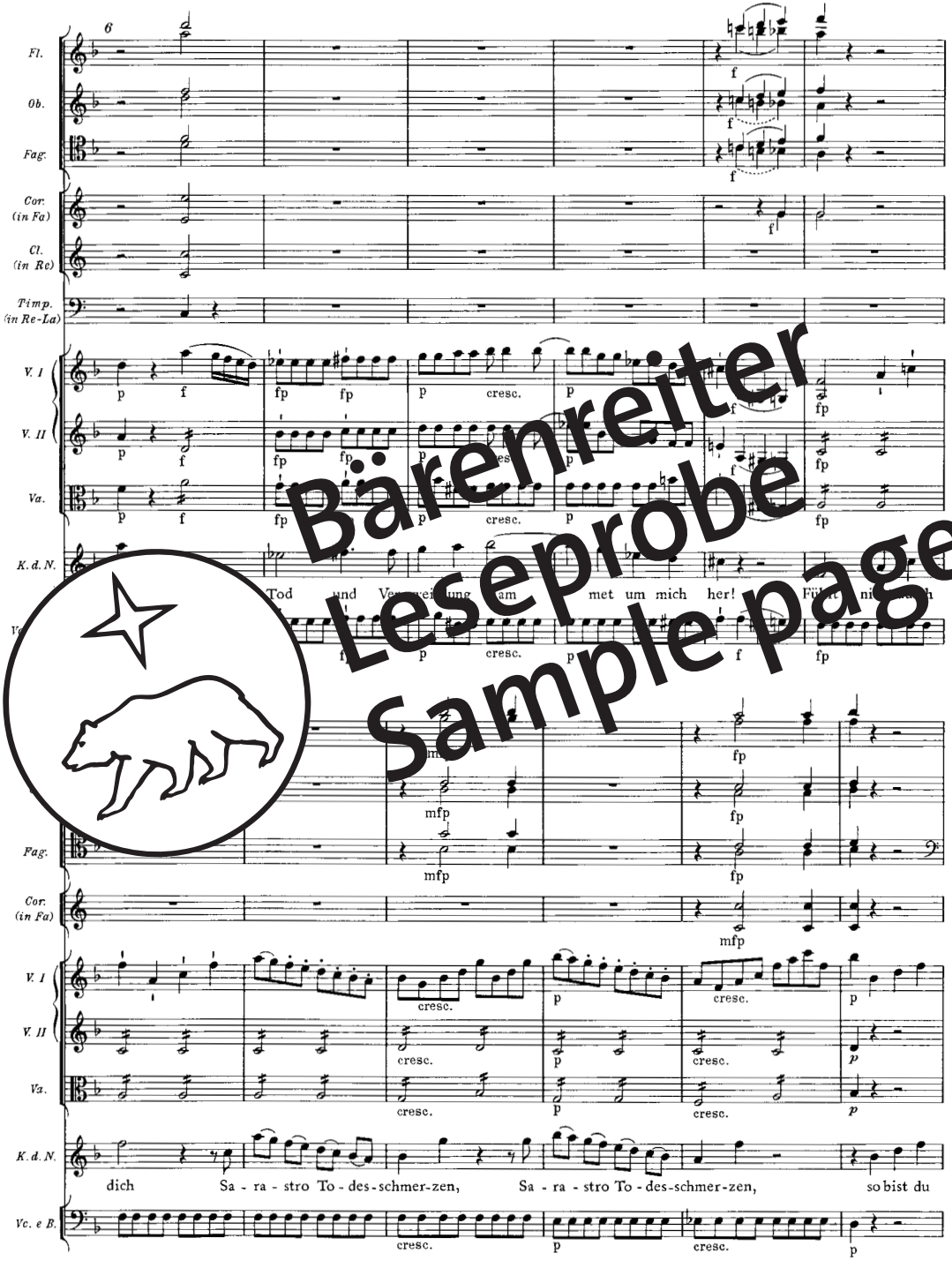
KÖNIGIN
Was hör' ich! — Du, [illegible] Tochter, könntest die schändlichen Gründe dieser Barbaren verteidigen? — So einen Mann lieben, der, mit meinem Tod[illegible] verbunden, mit jedem Augenblick mir meinen Sturz bereiten will? — Siehst du diesen Stahl? — Er ist für Sarastro [illegible] — Du [illegible] töten und den mächtigen Sonnenkreis [illegible] überliefern.

PAMINA
Aber liebste Mutter! —

KÖNIGIN
Kein Wo[illegible]

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
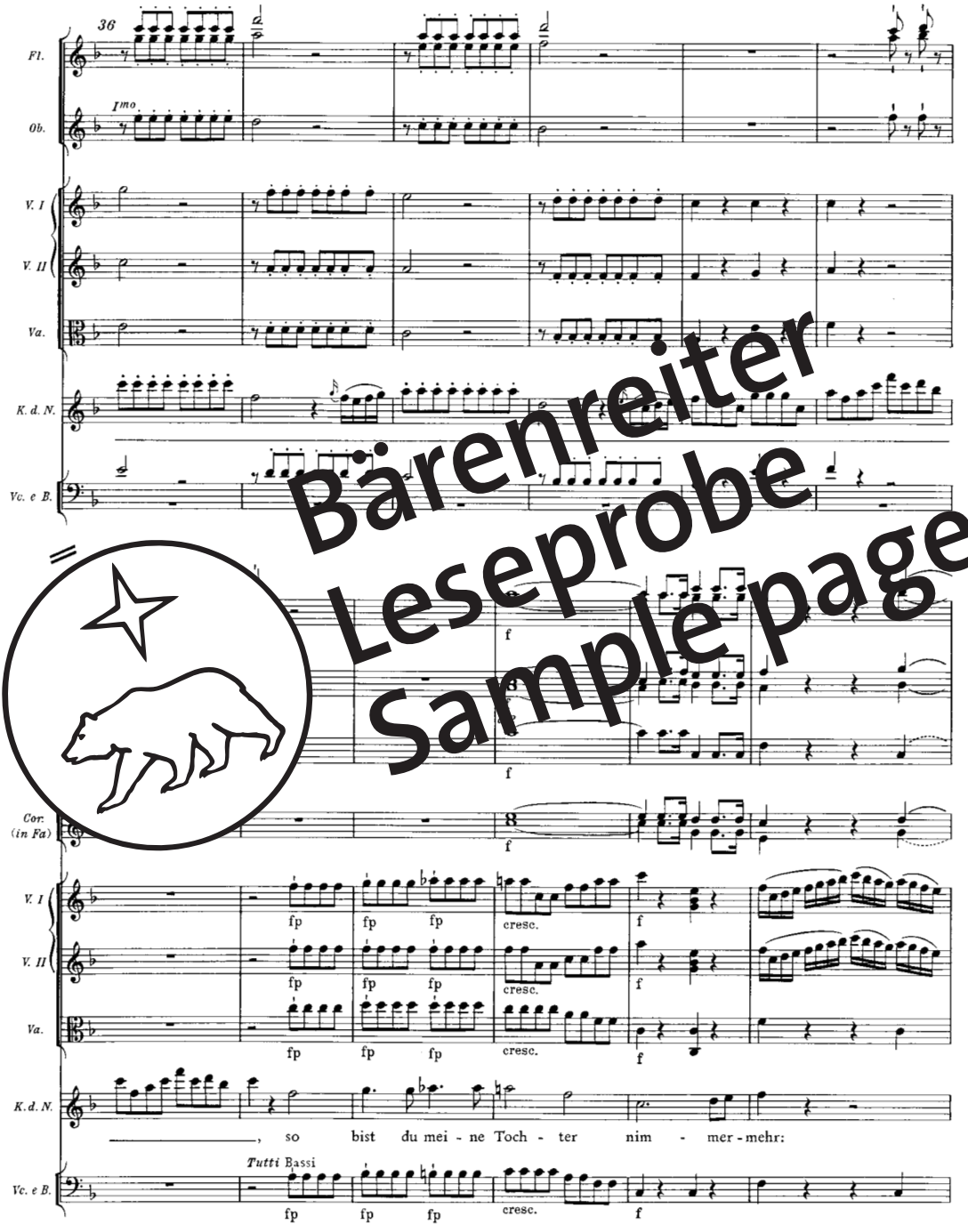
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
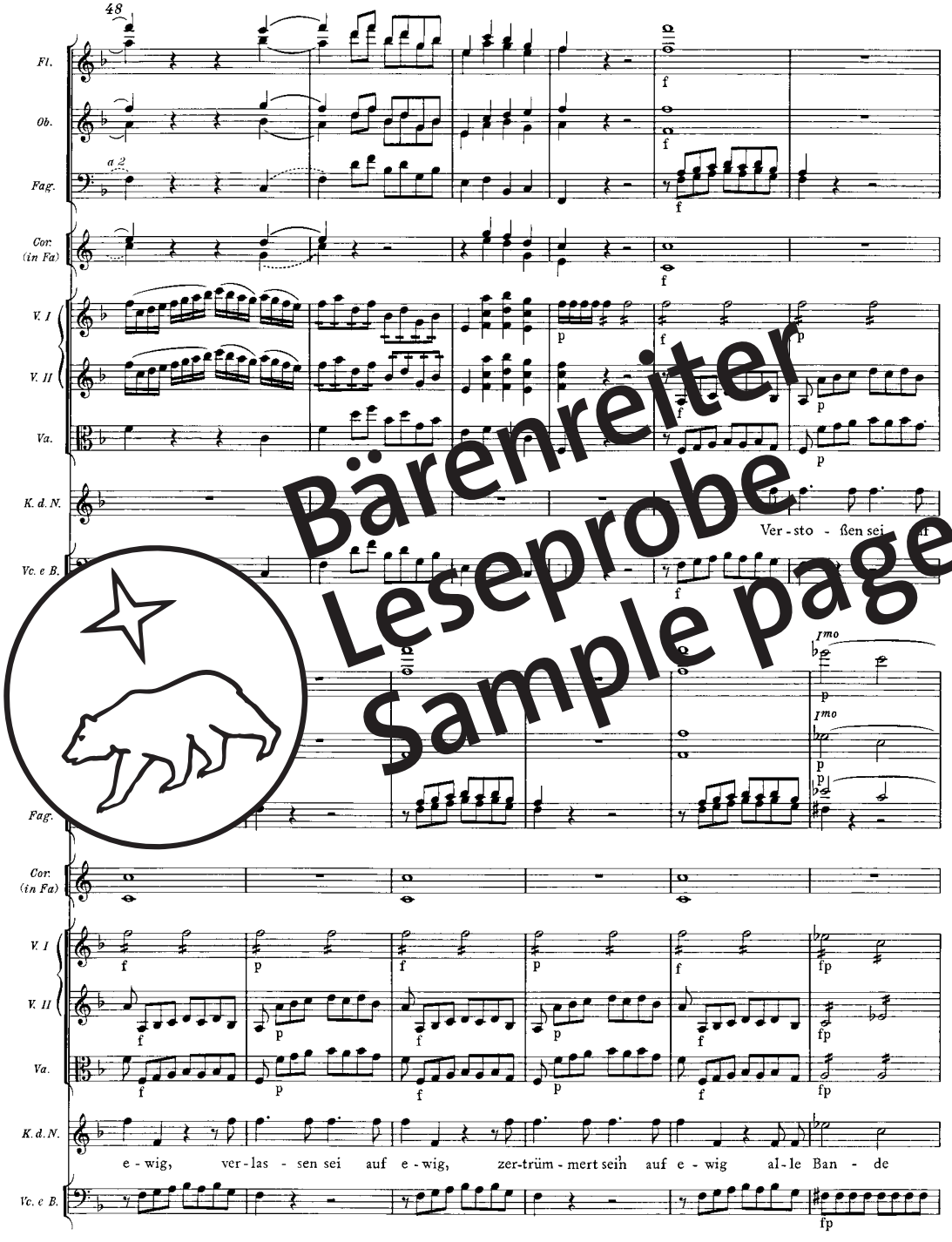


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
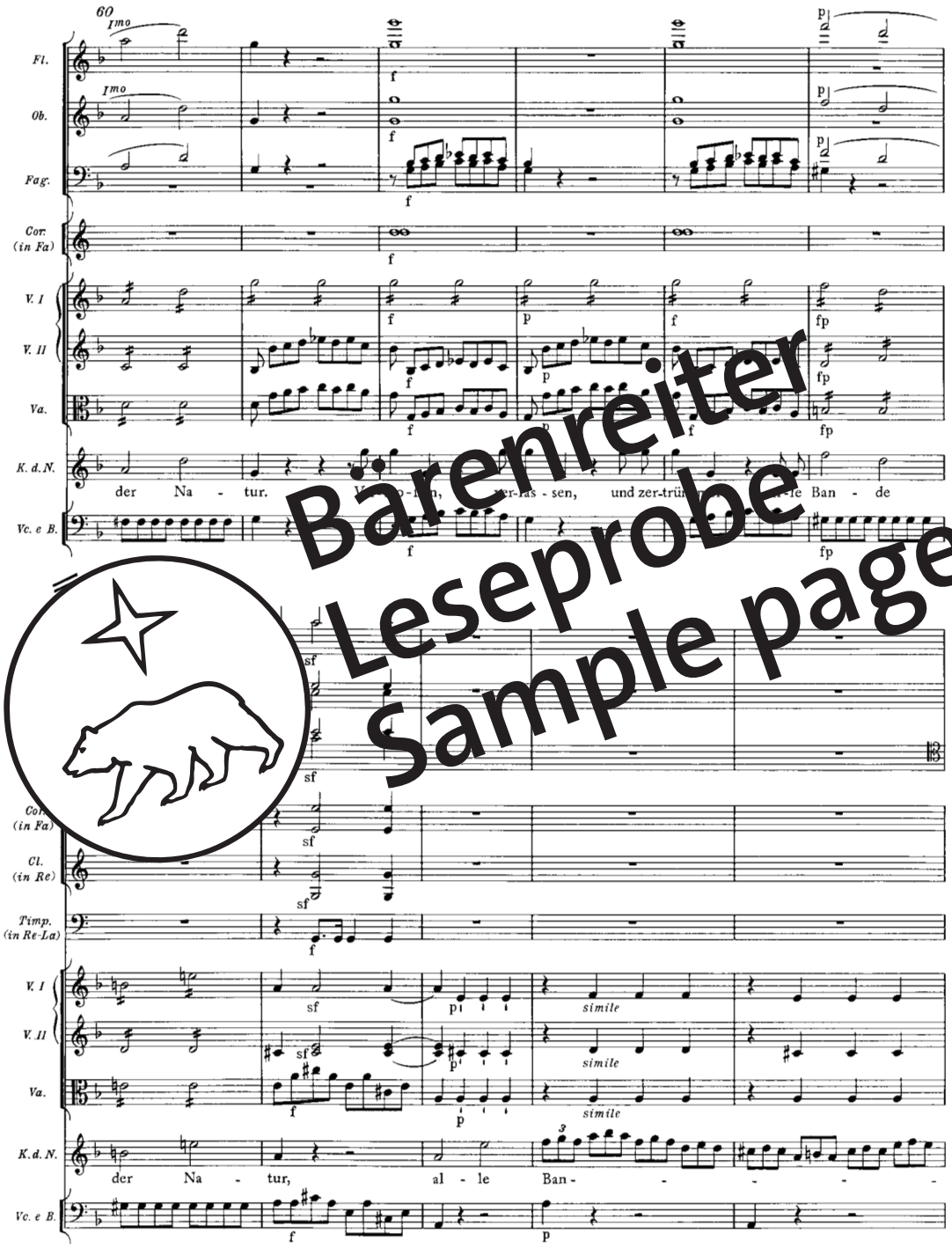
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
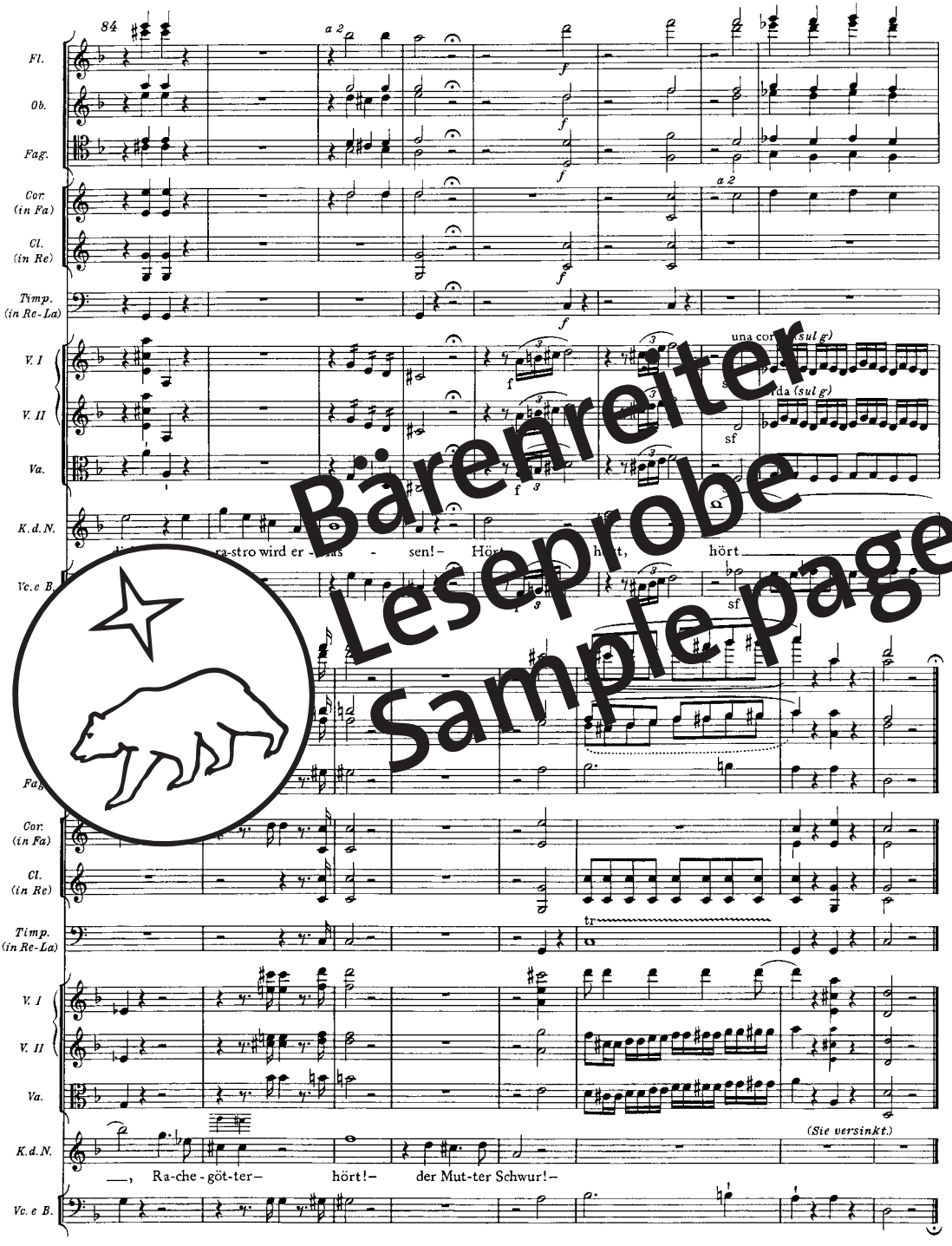
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Neunter Auftritt

PAMINA mit dem Dolch in der Hand.

PAMINA

Morden soll ich? — Götter! das kann ich nicht. — Das kann ich nicht!
(steht in Gedanken)

Zehnter Auftritt

Vorige, MONOSTATOS.

MONOSTATOS (kommt schnell, heimlich, und sehr freudig)

Sarastros Sonnenkreis hat also auch seine Wirkung? — Und diesen zu erhalten, soll das schöne Mädchen ihn morden? — Das ist Salz in meine Suppe!

PAMINA

Aber schwur sie nicht bei allen Göttern, mich zu verstoßen, wenn ich den Dolch nicht gegen Sarastro kehre? — Götter! — Was soll ich nun?

MONOSTATOS

Dich mir anvertrauen!
(nimmt ihr den Dolch)

PAMINA (erschrickt und schreit)

Ha!

MONOSTATOS

Warum zitterst du? vor meiner schwarzen Farbe, oder vor dem ausgedachten Mord?

PAMINA (schüchtern)

Du weißt also?

MONOSTATOS

A[illegible] nur dein, sondern [illegible] dieser Ein einziges Wort sprich' ich [illegible] esem Gewölbe, wo eben d[illegible], wie man sagt, [illegible]auft. — [illegible]er nicht mehr mit heiler [illegible]inen Weg, dich und deine

PAMI[illegible]

Götte[illegible]

MONOSTATOS (freudig)

Das junge Bäumchen jagt der Sturm auf meine Seite. — Nun Mädchen! — Ja, oder nein!

PAMINA (entschlossen)

Nein!

MONOSTATOS (voll Zorn)

Nein? und warum? Weil ich die Farbe eines schwarzen Gespensts trage? — Nicht? — Ha so stirb!
(Er ergreift sie bei der Hand.)

PAMINA

Monostatos, sieh mich hier auf meinen Knien! — schone meiner!

MONOSTATOS

Liebe oder Tod! — Sprich! dein Leben steht auf der Spitze.

PAMINA

Mein Herz hab' ich dem Jüngling geopfert.

MONOSTATOS

Was kümmert mich dein Opfer. — Sprich! —

PAMINA (entschlossen)

Nie!

Elfter Auftritt

Vorige, SARASTRO.

MONOSTATOS

So [illegible]hr [illegible]nn [illegible]
(SARASTRO hält ihn schnell ab.)
Herr, mein Unternehmen ist nicht [illegible]; man hat deinen Tod geschworen, darum wollt' [illegible]

SARASTRO

Ich weiß nur [illegible]viel. — W[illegible]aß deine Seele ebenso schwarz [illegible] der Gesicht[illegible]. — A[illegible]ch würde dies schwarze Unt[illegible]fer höchster Strenge an dir bestrafen, wenn nicht ein [illegible]es Weib, das zwar eine sehr gute Tochter hat, den Dolch dazu geschmiedet hätte. — Verdanke es der bösen Handlung des Weibes, daß du [illegible] dem Tode entziehst. — Geh! —

MONOSTATOS (im Abgehen)

Jetzt such[illegible] ich die Mutter auf, weil die Tochter mir nicht beschieden ist.
(ab)

Zwölfter Auftritt

Vorige, ohne MONOSTATOS.
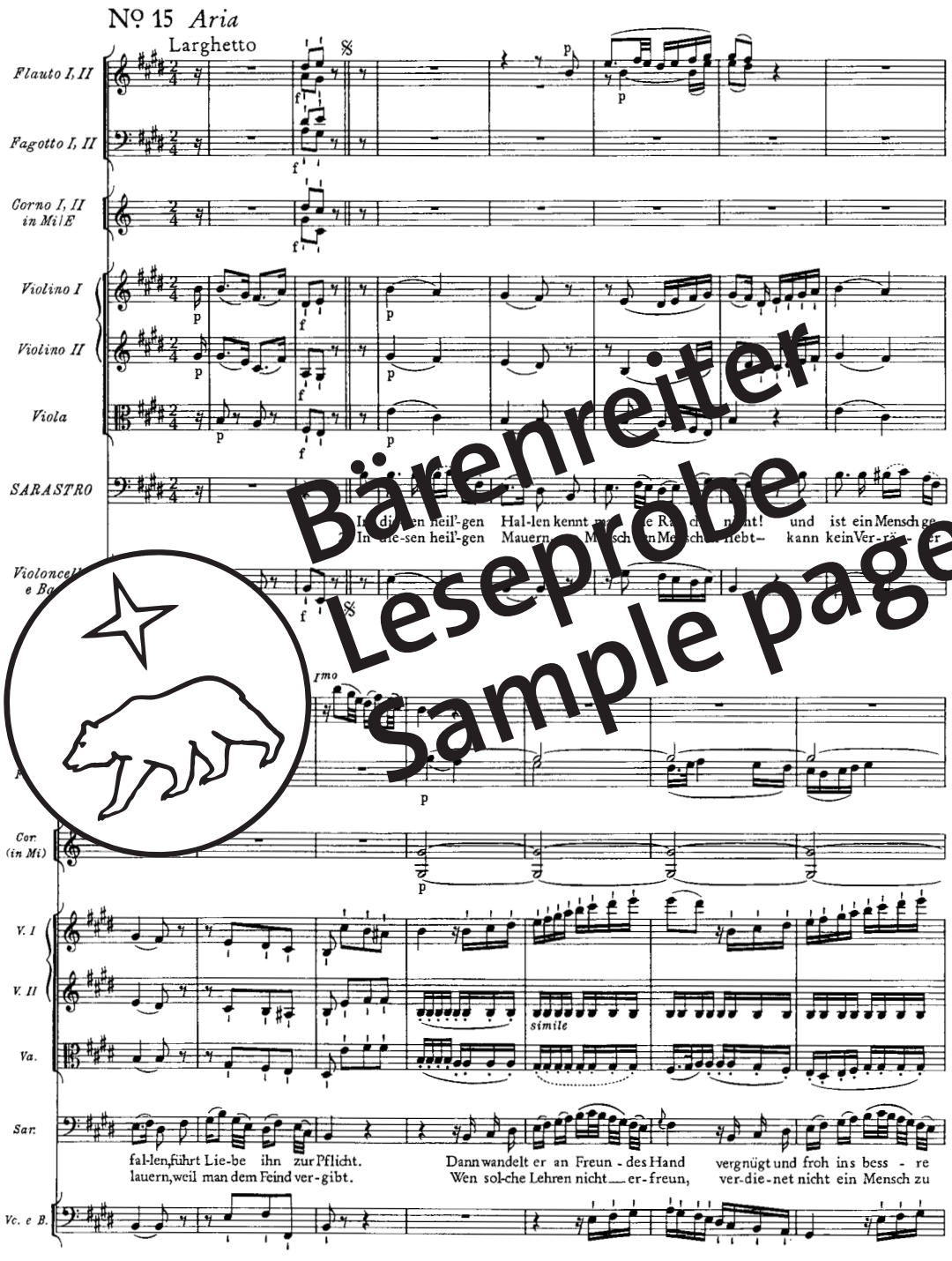
PAMINA

Herr, strafe meine Mutter nicht! Der Schmerz über meine Abwesenheit —

SARASTRO

Ich weiß alles. — Weiß, daß sie in unterirdischen Gemächern des Tempels herumirrt und Rache über mich und die Menschheit kocht; — allein, du sollst sehen, wie ich mich an deiner Mutter räche. — Der Himmel schenke nur dem holden Jüngling Mut und Standhaftigkeit in seinem frommen Vorsatz, dann bist du mit ihm glücklich, und deine Mutter soll beschämt nach ihrer Burg zurückkehren.

Bärenreiter Leseprobe Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Das Theater verwandelt sich in eine Halle, wo das Flugwerk gehen kann. Das Flugwerk ist mit Rosen und Blumen umgeben, wo sich sodann eine Türe öffnet. Ganz vorne sind zwei Rasenbänke.

Dreizehnter Auftritt

TAMINO und PAPAGENO werden ohne Säcke von den zwei PRIESTERN hereingeführt.

SPRECHER
Hier seid ihr euch beide allein überlassen. — Sobald die röchelnde Posaune tönt, dann nehmt ihr euren Weg dahin. — Prinz, lebt wohl! Wir sehen uns, eh' ihr ganz am Ziele seid. — — Noch einmal, vergeßt das Wort nicht: Schweigen. —
(ab)

ZWEITER PRIESTER
Papageno, wer an diesem Ort sein Stillschweigen bricht, den strafen die Götter durch Donner und Blitz. Leb wohl!
(ab)

Vierzehnter Auftritt

TAMINO, PAPAGENO.

(TAMINO setzt sich auf eine Rasenbank.)

PAPAGENO (nach einer Pause)
Tamino!

TAMINO (verweisend)
St!

PAPAGENO
Das ist [illegible] Wär' ich lieber in meiner Strohhütte, [illegible] nochmal einen Vogel pfeifen.

TA[illegible]

[illegible]fen; und auch wir zwei [illegible]er.

[illegible] Tropfen Wasser bekommt [illegible]t was. —

[illegible]zehnter Auftritt

Vorige. Ein altes häßliches WEIB kommt aus der Versenkung, hält auf einer Tasse*) einen großen Becher mit Wasser.

PAPAGENO (sieht sie lang an)
Ist das für mich?

WEIB
Ja, mein Engel!

PAPAGENO (sieht sie wieder an, trinkt)
Nicht mehr und nicht weniger als Wasser. — Sag du mir, du unbekannte Schöne! werden alle fremde Gäste auf diese Art bewirtet?

WEIB
Freilich, mein Engel!

PAPAGENO
So, so! — Auf die Art werden die Fremden auch nicht gar zu häufig kommen. — —

WEIB
Sehr wenig.

PAPAGENO
Kann mir's denken. — Geh Alte, setze dich her zu mir, mir ist die Zeit verdammt lange. — Sag du mir, wie alt bist du denn?

WEIB
Wie alt?

PAPAGENO
Ja!

WEIB
18 Jahr und 2 Minuten.

PAPAGENO
18 Jahr und 2 Minuten?

WEIB
Ja!

PAPAGENO
Ha [illegible] — [illegible] junger Engel! Hast du auch einen Geliebten?

WE[illegible]
[illegible], freilich!

PAPAGENO
Ist er auch so [illegible]ung [illegible]ie du

[illegible]
[illegible]ch war [illegible]t ist um 10 Jahre älter. —

[illegible]
Um 10 Jahr ist er [illegible]er [illegible] du. — Das muß [illegible]ne Liebe sein! — Wie nennt sich denn dein [illegible]ieb[illegible]er?

WEIB
[illegible]pageno!

PAPAGENO (erschrickt, Pause)
Papageno? — Wo ist er denn, dieser Papageno?

WEIB
Da sitzt er, mein Engel!

PAPAGENO
Ich wär' dein Geliebter?

WEIB
Ja, mein Engel!

PAPAGENO (nimmt schnell das Wasser und spritzt sie ins Gesicht)
Sag du mir, wie heißt du denn?

WEIB
Ich heiße —
(starker Donner, die ALTE hinkt schnell ab)

PAPAGENO
O weh!

(TAMINO steht auf, droht ihm mit dem Finger.)
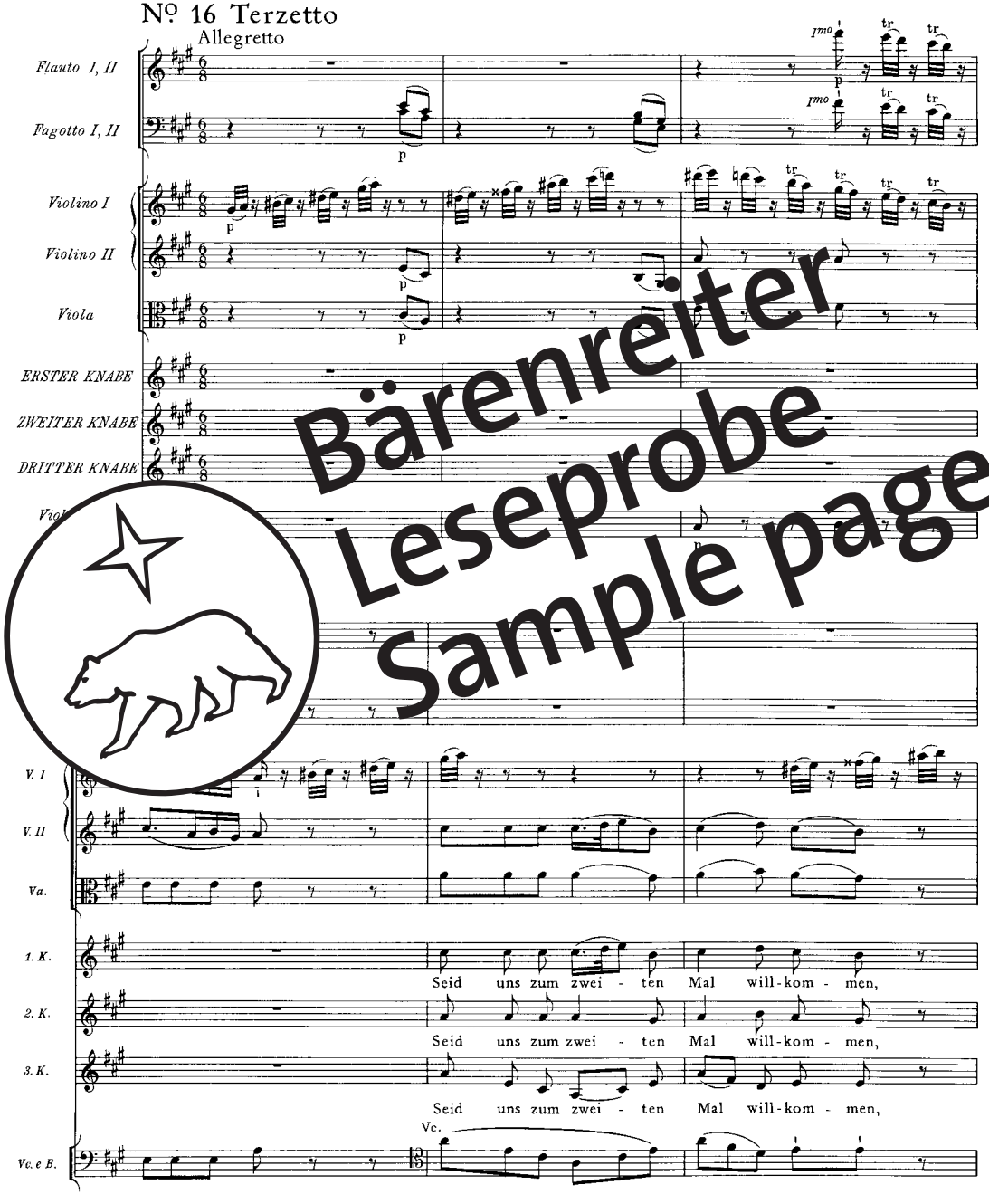
PAPAGENO
Nun sprech' ich kein Wort mehr!

*) „Tasse" in der Bedeutung von Schale oder Tablett.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

Sechzehnter Auftritt

DIE DREI KNABEN kommen in einem mit Rosen bedeckten Flugwerk. In der Mitte steht ein schöner gedeckter Tisch. Der eine hat die Flöte, der andere das Kästchen mit Glöckchen. Vorige.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
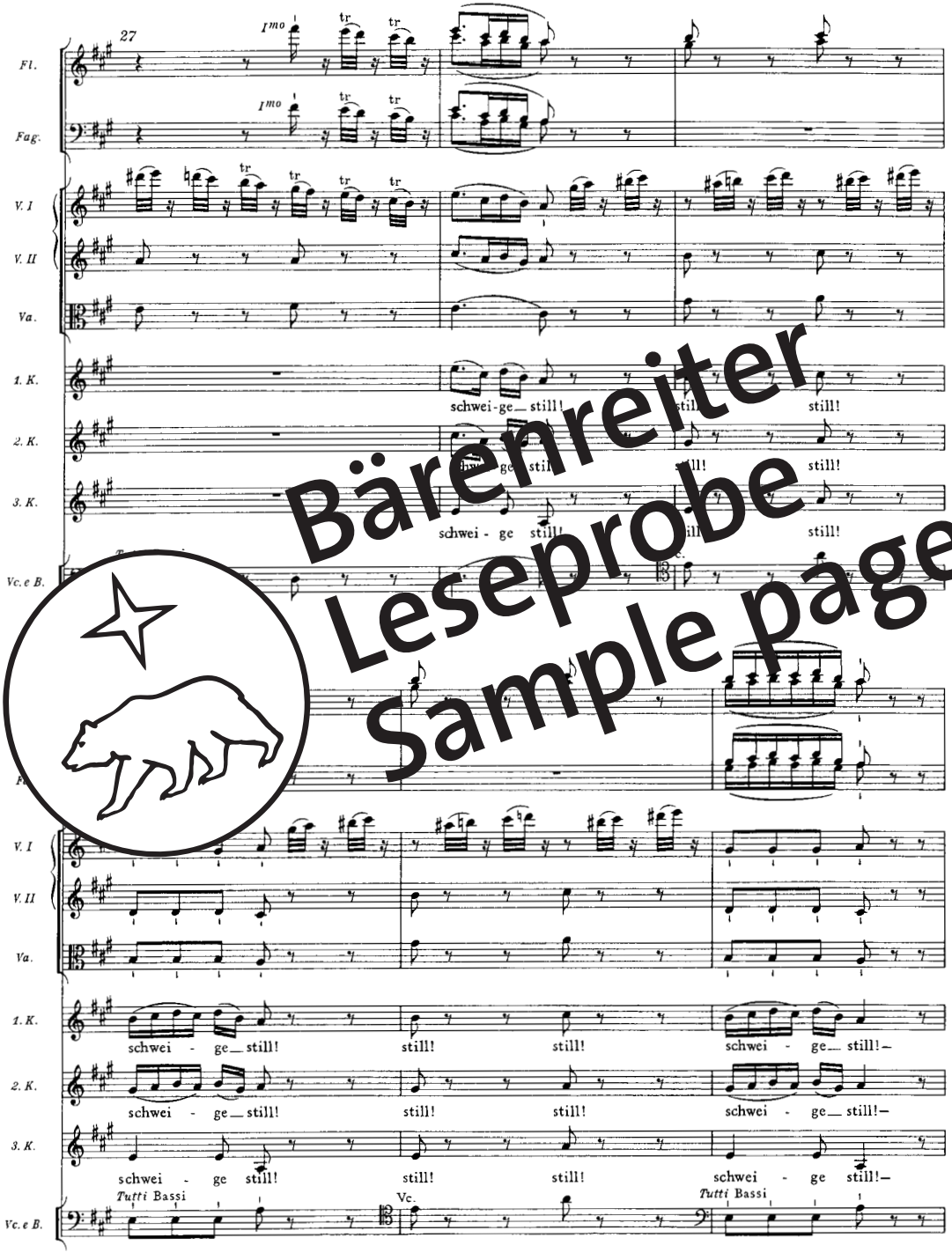
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

…ritt

…NO.

PA…

T…

(TAMINO …

PAPAGENO

Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen. — Herr Sarastro führt eine gute Küche. — Auf die Art, ja da will ich schon schweigen, wenn ich immer solche gute Bissen bekomme. Nun will ich sehen, ob auch der Keller so gut bestellt ist. —
(er trinkt)
Ha! — Das ist Götterwein! —
(Die Flöte schweigt.)

Achtzehnter Auftritt

PAMINA, Vorige.

PAMINA (freudig)

Du hier? — Gütige Götter! Dank euch, daß ihr mich diesen Weg führtet. — Ich hörte deine Flöte — und so lief ich pfeilschnell dem Tone nach. — Aber du bist traurig? — Sprichst nicht eine Silbe mit deiner Pamina?

TAMINO (seufzt)

Ah!
(winkt ihr fortzugehen)

PAMINA

Wie? ich soll dich meiden? liebst du mich nicht mehr?

TAMINO (seufzt)

Ah!
(winkt wieder fort)

PAMINA

Ich soll fliehen, ohne zu wissen, warum? — Tamino, holder Jüngling! hab' ich dich beleidigt? — O kränke mein Herz nicht noch mehr. — Bei dir such' ich Trost — Hilfe — und du kannst mein liebevolles Herz noch mehr kränken? — Liebst du mich nicht mehr?

(TAMINO seufzt.)

PAMINA

Papageno, sage du mir, sag, was ist meinem Freund?

(PAPAGENO hat einen Brocken in dem Mund, hält mit beiden Händen die Speisen zu, winkt fortzugehen.)

PAMINA
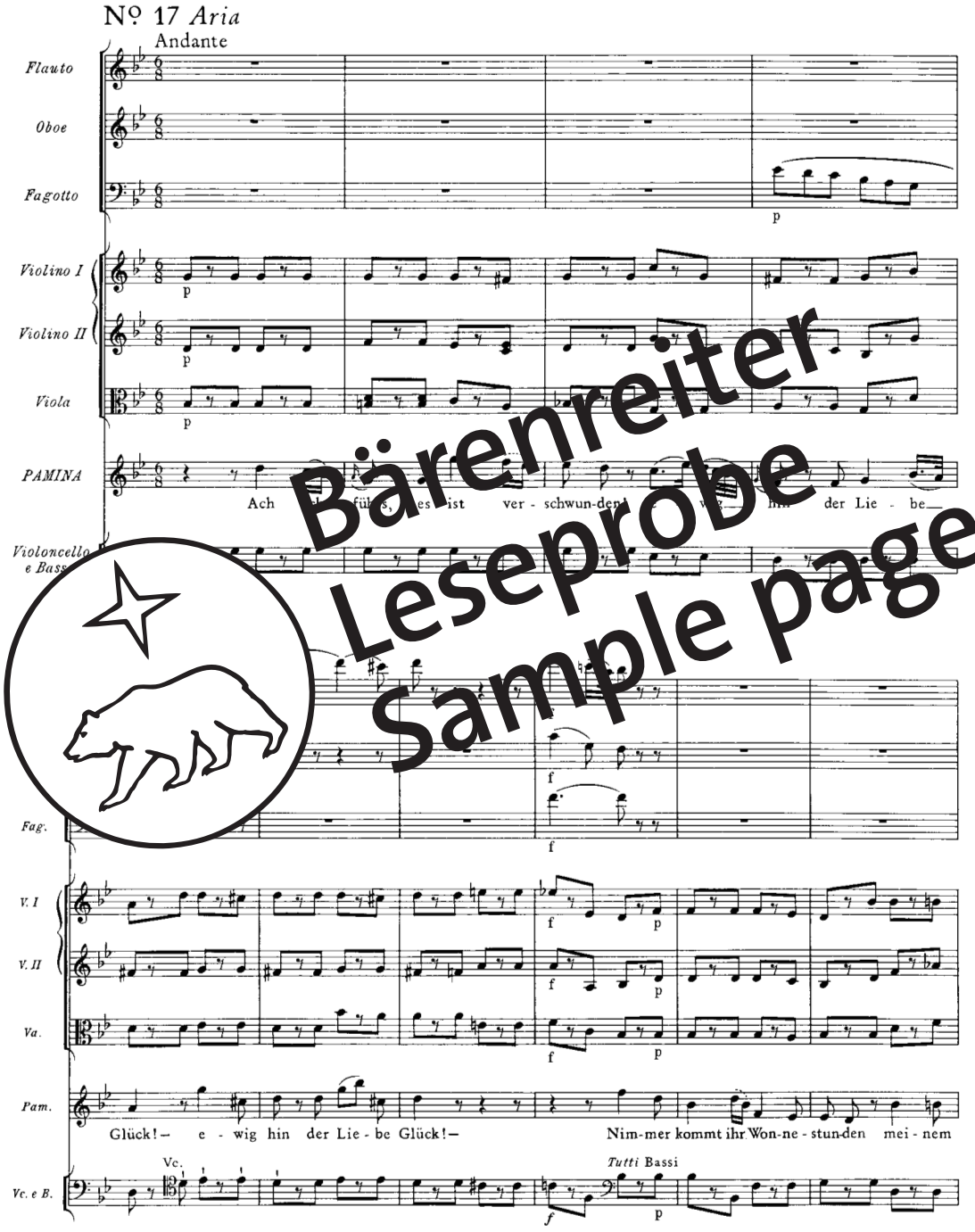
Wie? auch du? — Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens. — —

PAPAGENO

St!
(Er deutet ihr fortzugehen.)

PAMINA

O, das ist mehr als Kränkung — mehr als Tod!
(Pause)
Liebster, einziger Tamino! —



Bärenreiter Leseprobe Sample page
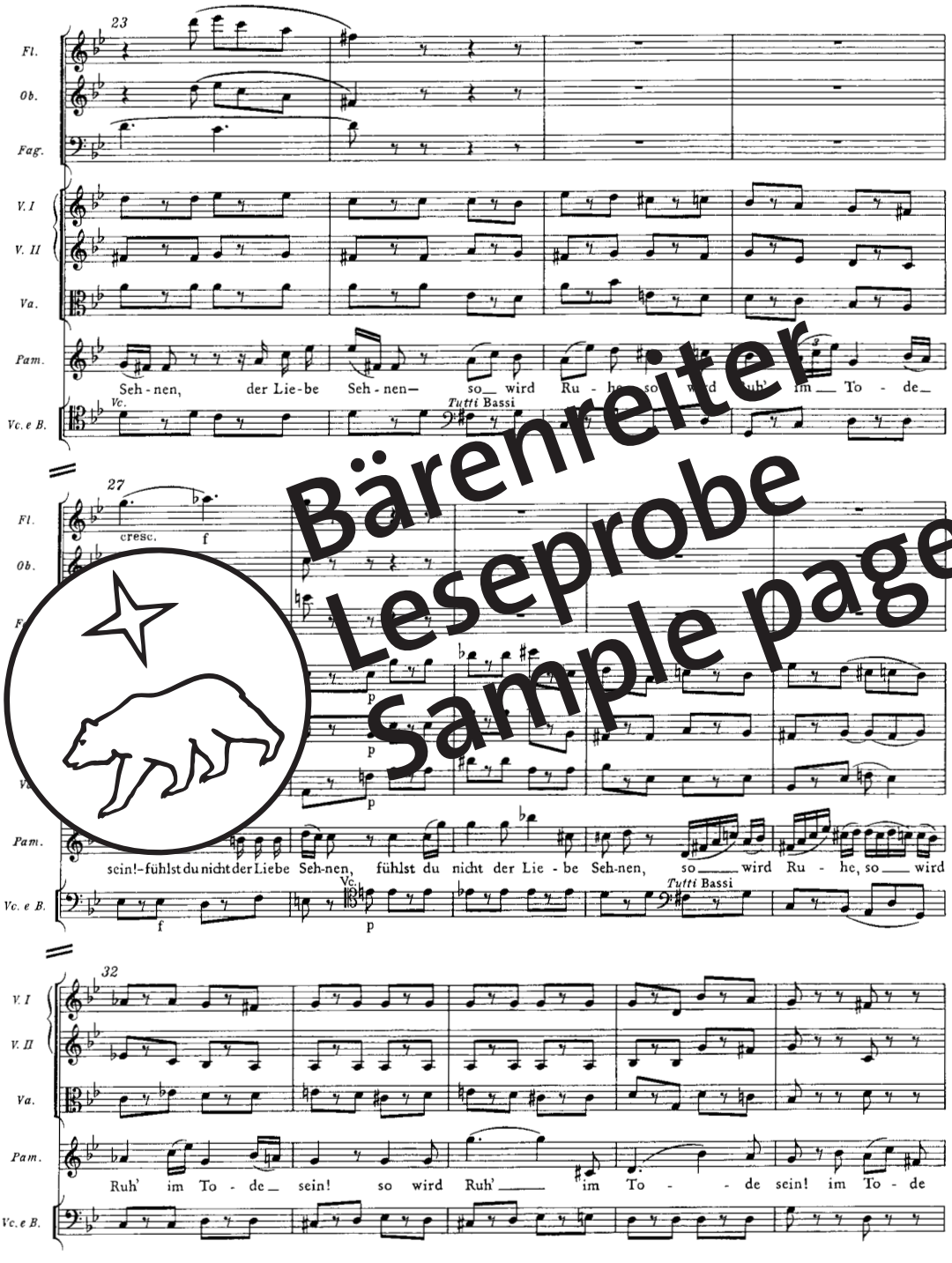
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
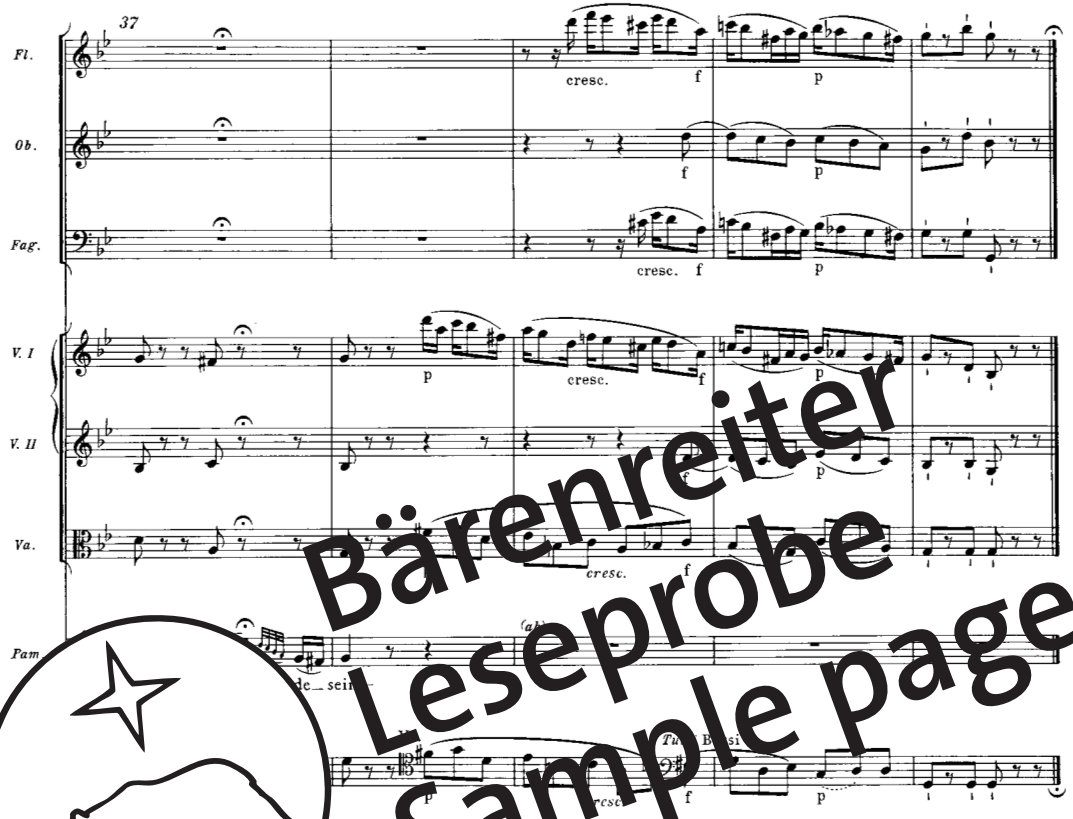


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Auftritt

PAGENO.

PAPAGENO
Nicht wahr, Tamino, ich kann auch schweigen, wenn's sein muß. — Ja, bei so einem Unternehmen, da bin ich Mann. —
(er trinkt)
Der Herr Koch und der Herr Kellermeister sollen leben. —
(dreimaliger Posaunenton)

(TAMINO winkt PAPAGENO, daß er gehen soll.)

PAPAGENO
Gehe du nur voraus, ich komm schon nach.

(TAMINO will ihn mit Gewalt fortführen.)

PAPAGENO
Der Stärkere bleibt da!

(TAMINO droht ihm und geht rechts ab; ist aber links gekommen.)

PAPAGENO
Jetzt will ich mir's erst recht wohl sein lassen. — Da ich in meinem besten Appetit bin, soll ich gehen. — Das laß' ich wohl bleiben! — Ich ging' jetzt nicht fort, und wenn Herr Sarastro seine sechs Löwen an mich spannte.
(Die Löwen kommen heraus, er erschrickt.)

O Barmherzigkeit, ihr gütigen Götter! — Tamino, rette mich! die Herrn Löwen machen eine Mahlzeit aus mir. — —

(TAMINO bläst seine Flöte, kommt schnell zurück; die Löwen gehen hinein, TAMINO winkt ihm.)

PAPAGENO
Ich gehe schon! heiß du mich einen Schelmen, wenn ich dir nicht in allem folge.
(dreimaliger Posaunenton)
Das geht uns an. — Wir kommen schon. — Aber hör einmal, Tamino, was wird denn noch alles mit uns werden?

(TAMINO deutet gen Himmel.)

PAPAGENO
Die Götter soll ich fragen?

(TAMINO deutet ja.)

PAPAGENO
Ja, die könnten uns freilich mehr sagen, als wir wissen!
(dreimaliger Posaunenton)

(TAMINO reißt ihn mit Gewalt fort.)

PAPAGENO
Eile nur nicht so, wir kommen noch immer zeitlich genug, um uns braten zu lassen.
(ab)

Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe von Pyramiden.
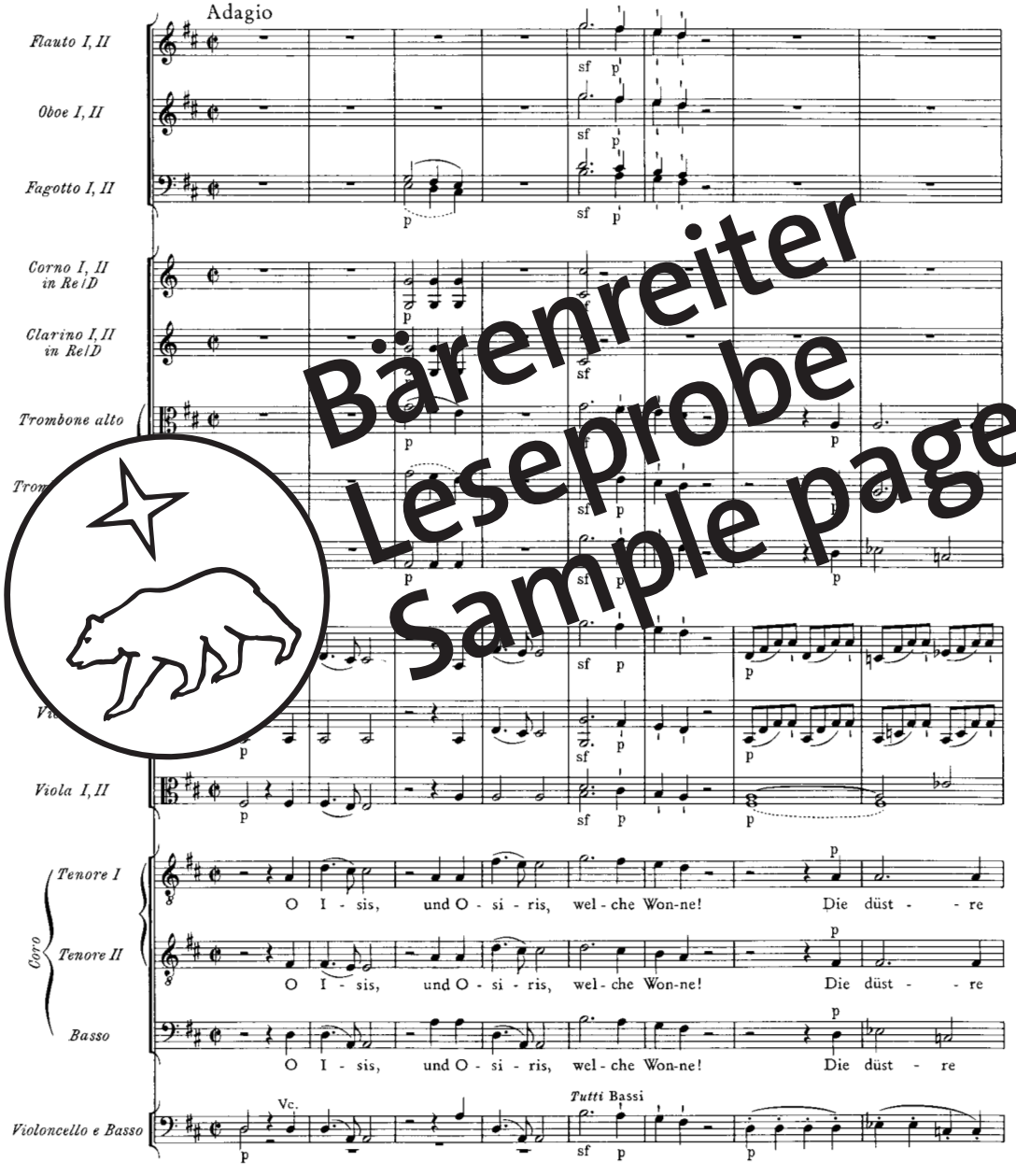
Zwanzigster Auftritt

SARASTRO, SPRECHER und einige Priester.

Zwei Priester tragen eine beleuchtete Pyramide auf den Schultern; jeder Priester hat eine transparente Pyramide, in der Größe einer Laterne, in der Hand.

Nº 18 Chor der Priester

Adagio



Bärenreiter Leseprobe Sample page
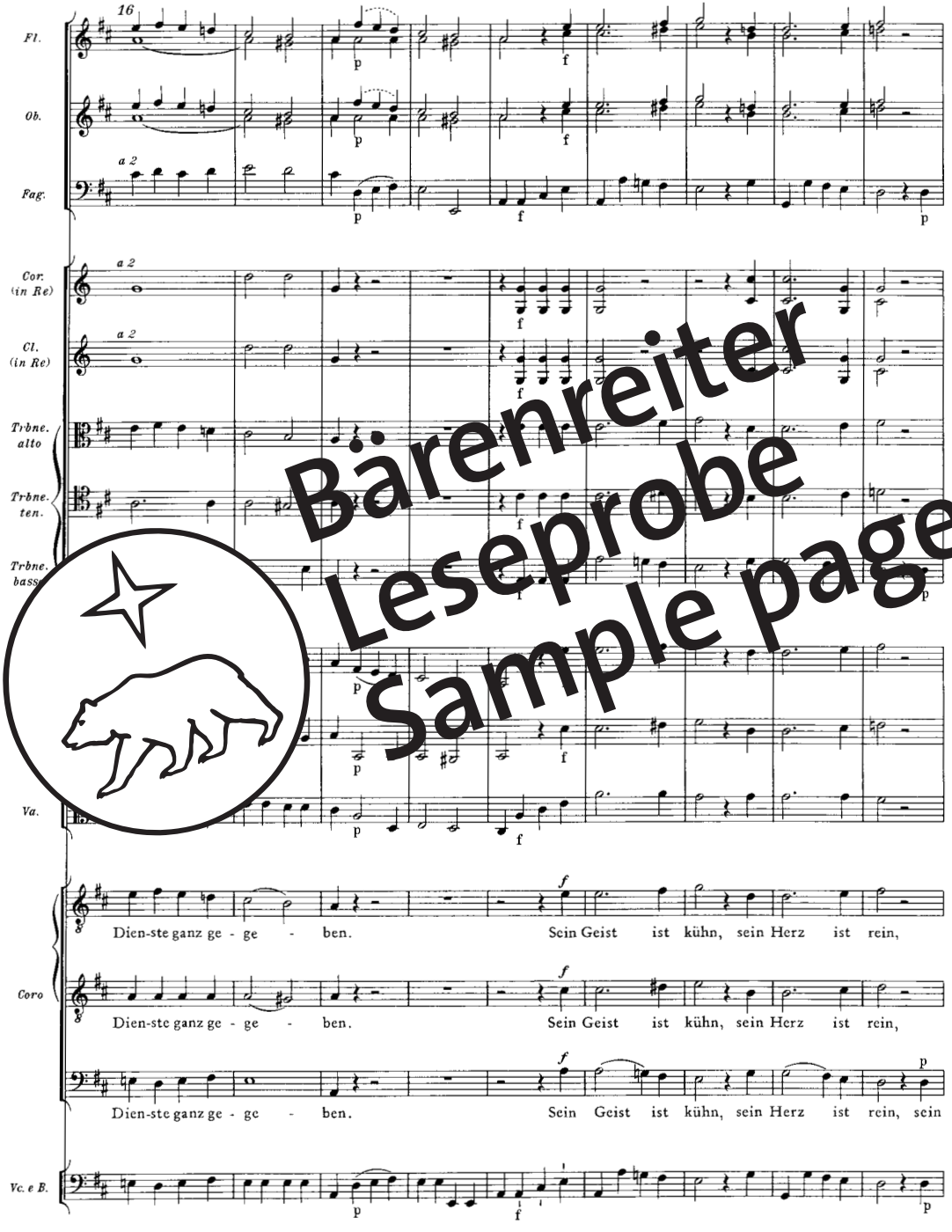
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
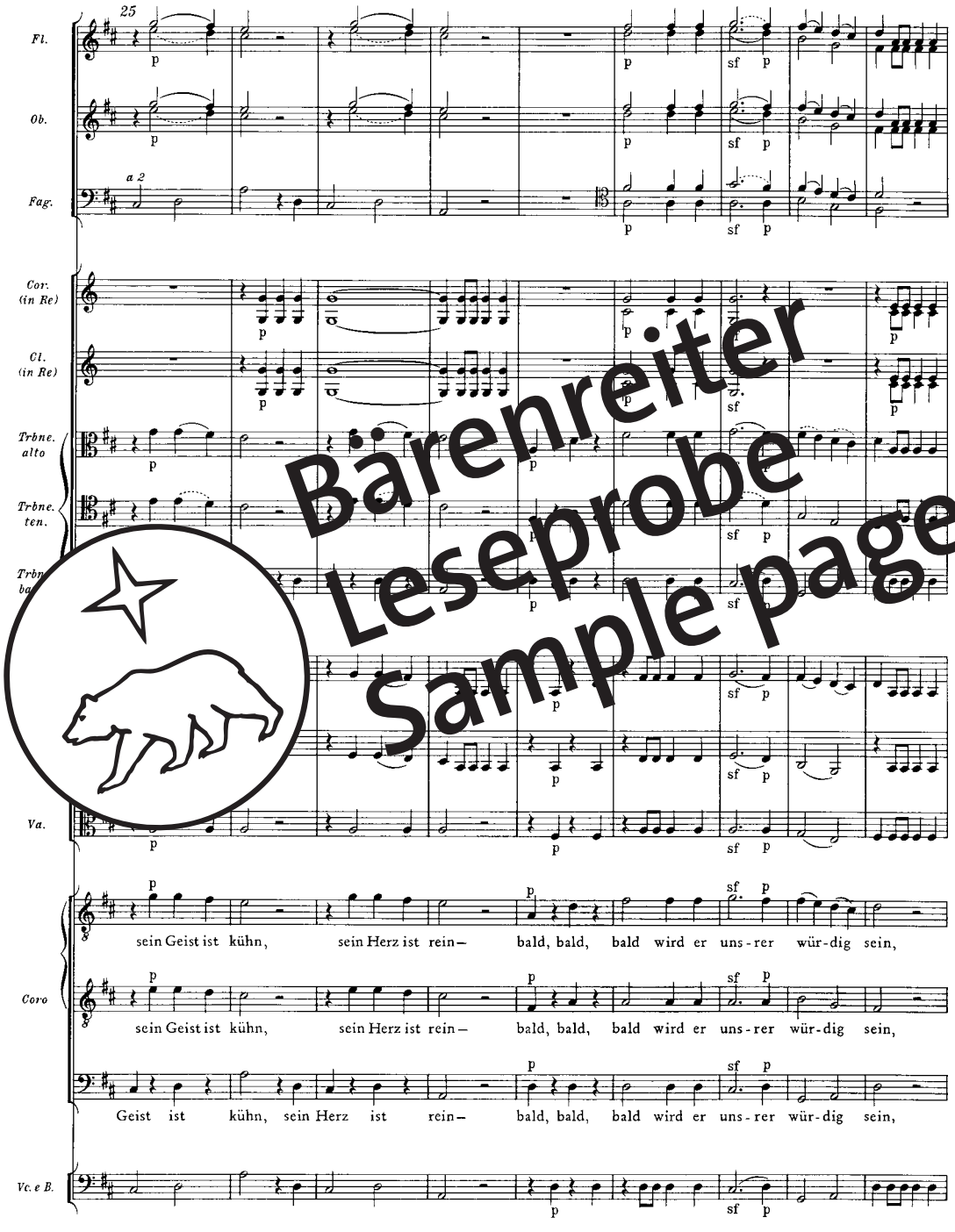


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
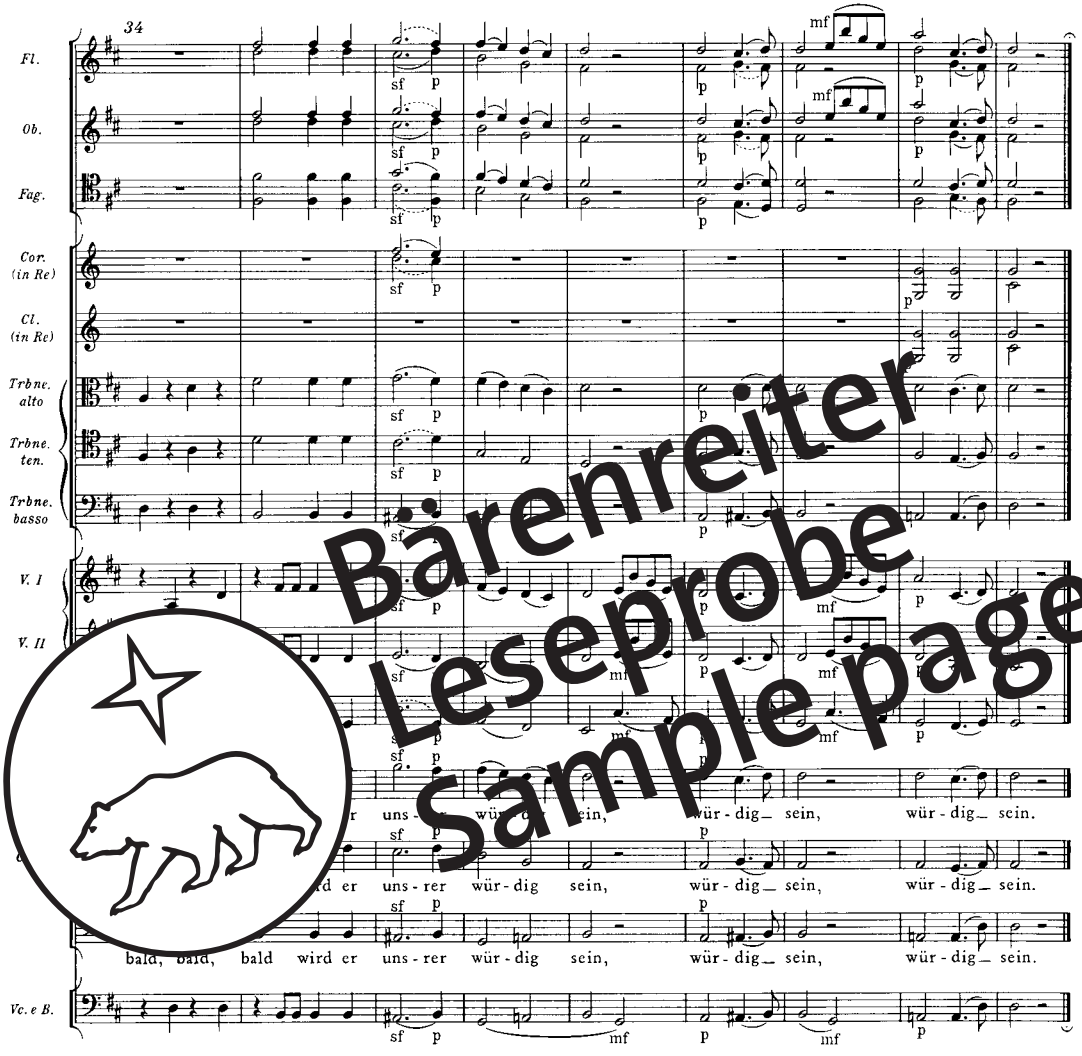
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Einundzwanzigster Auftritt

TAMINO, der hereingeführt wird. Vorige. *Später PAMINA.*

SARASTRO

Prinz, dein Betragen war bis hieher männlich und gelassen; nun hast du noch zwei gefährliche Wege zu wandern. — Schlägt dein Herz noch ebenso warm für Pamina — und wünschest du einst als ein weiser Fürst zu regieren, so mögen die Götter dich ferner begleiten. — — Deine Hand — Man bringe Paminen!

(Eine Stille herrscht bei allen Priestern; PAMINA wird mit eben diesem Sack, welcher die Eingeweihten bedeckt, hereingeführt; SARASTRO löst die Bande am Sacke auf.)

PAMINA

Wo bin ich? — Welch eine fürchterliche Stille! — Saget, wo ist mein Jüngling? —

SARASTRO

Er wartet deiner, um dir das letzte Lebewohl zu sagen.

PAMINA

Das letzte Lebewohl! — O wo ist er? — Führe mich zu ihm! —

SARASTRO

Hier! —

PAMINA

Tamino!

TAMINO

Zurück!
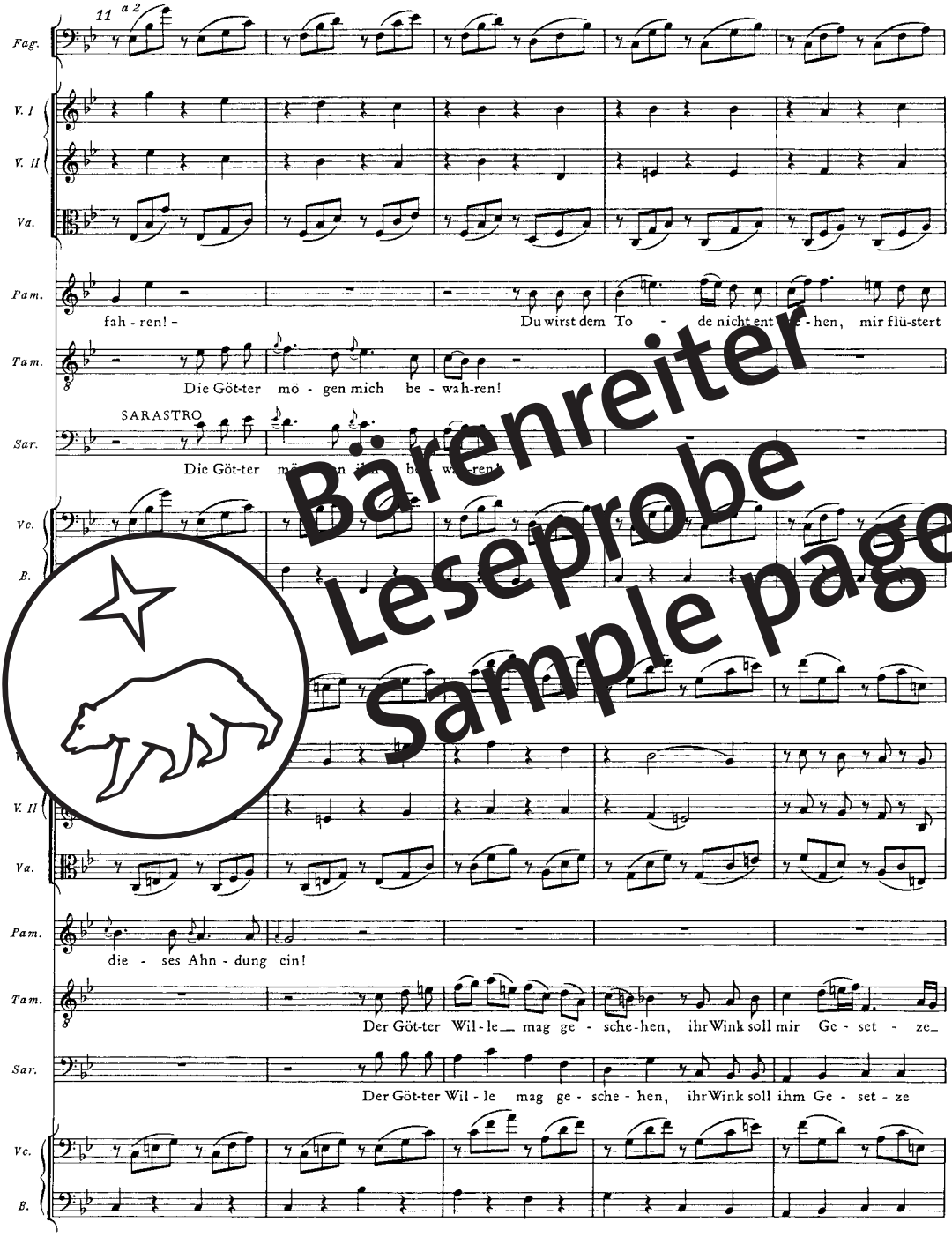
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
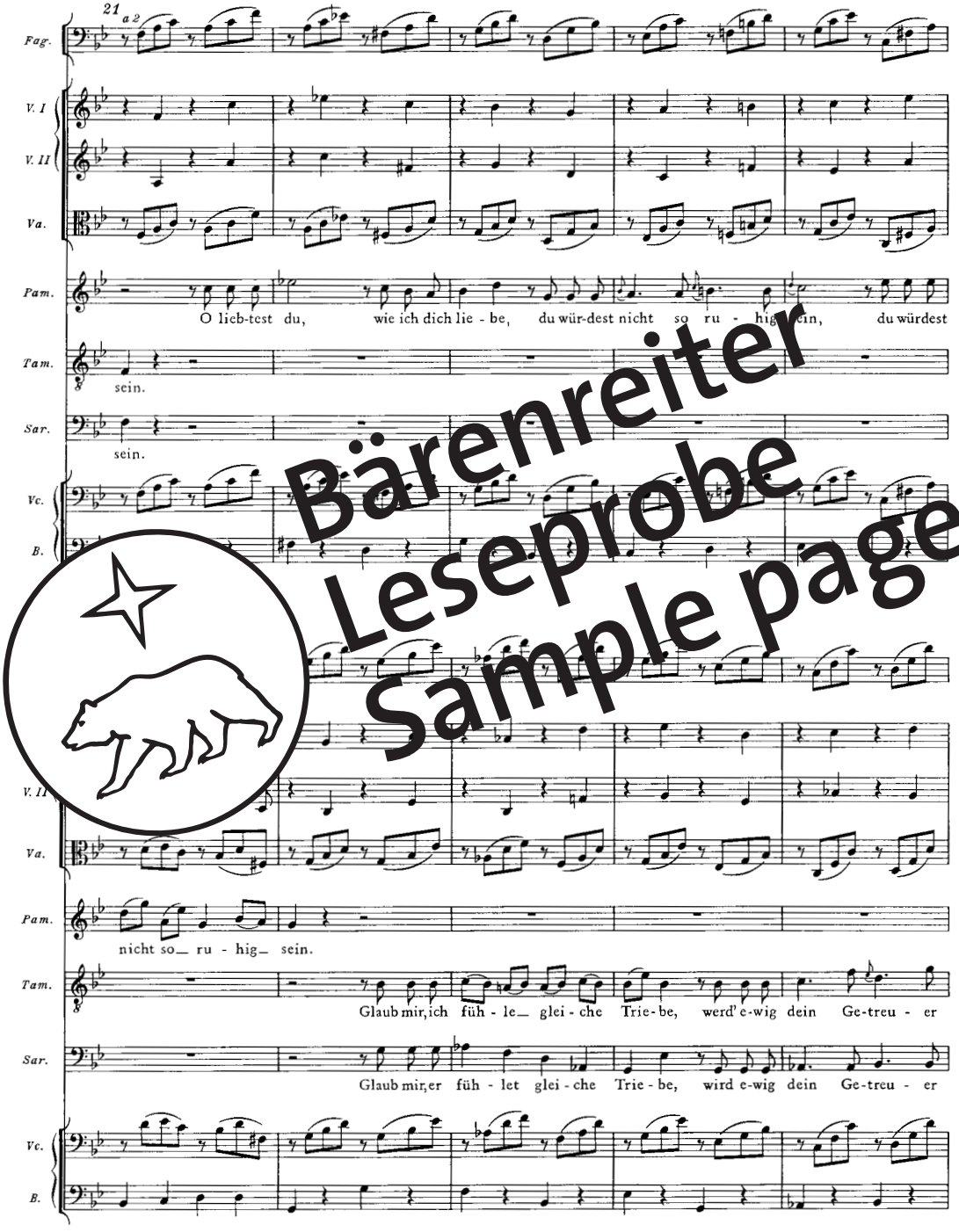


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
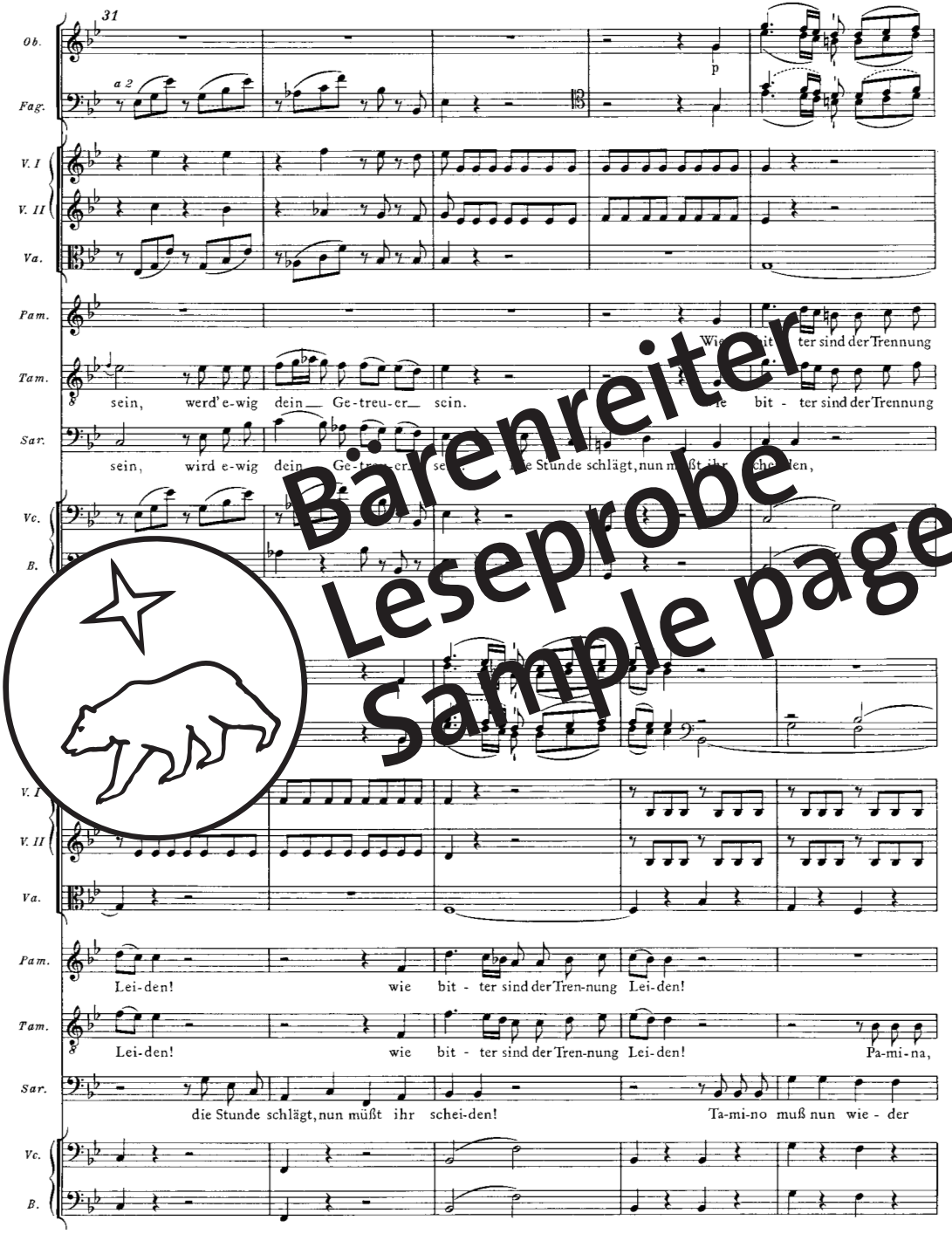
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
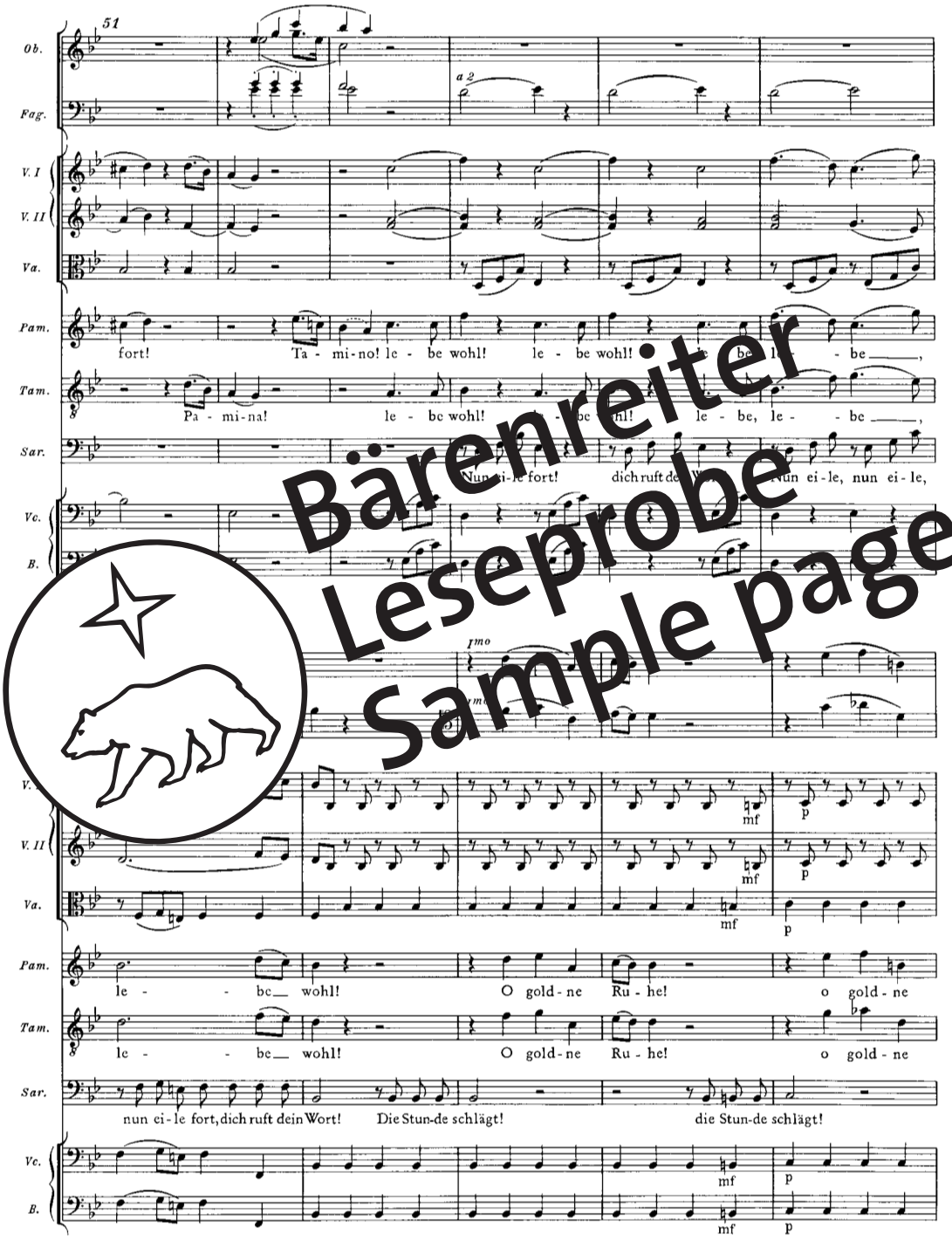
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
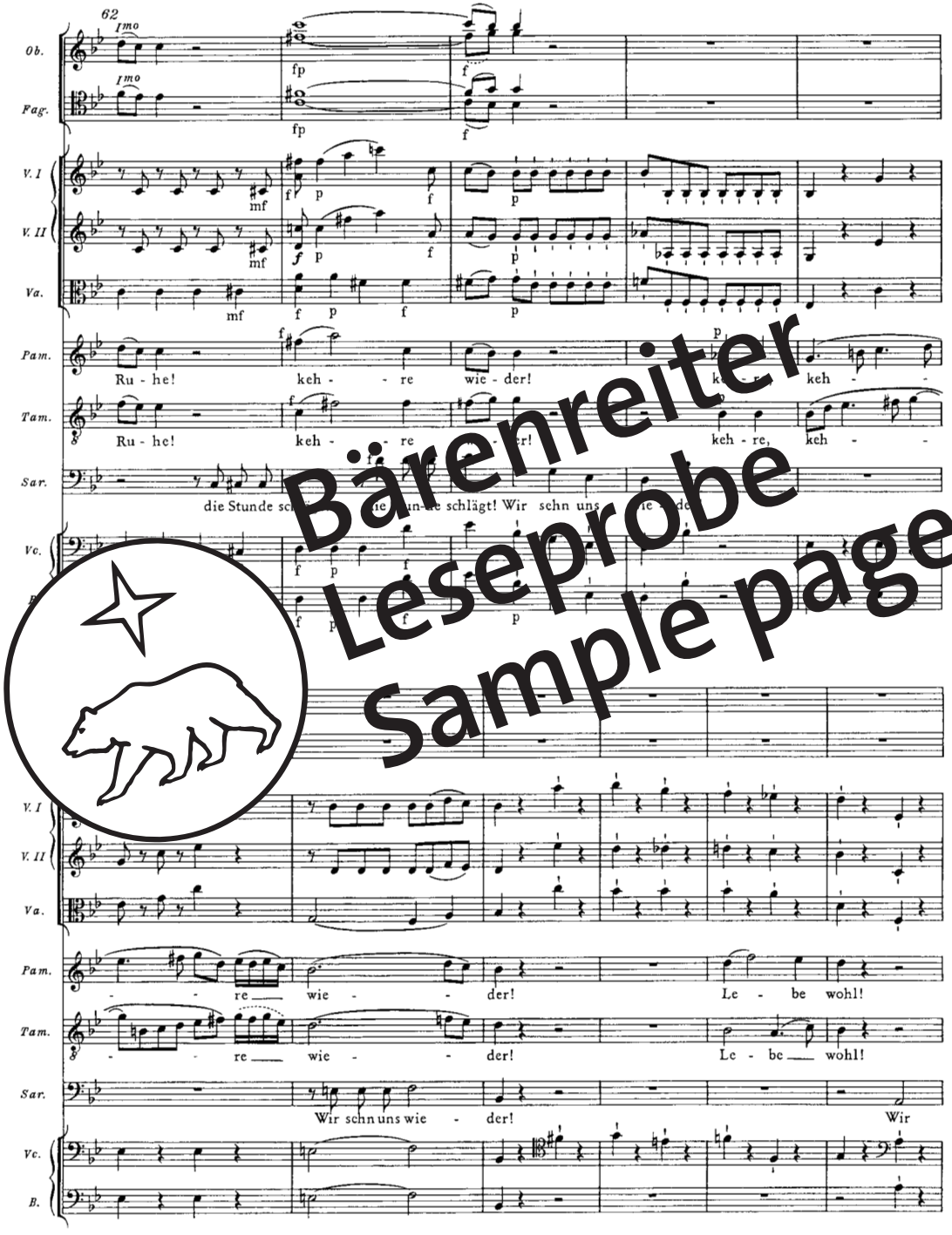


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
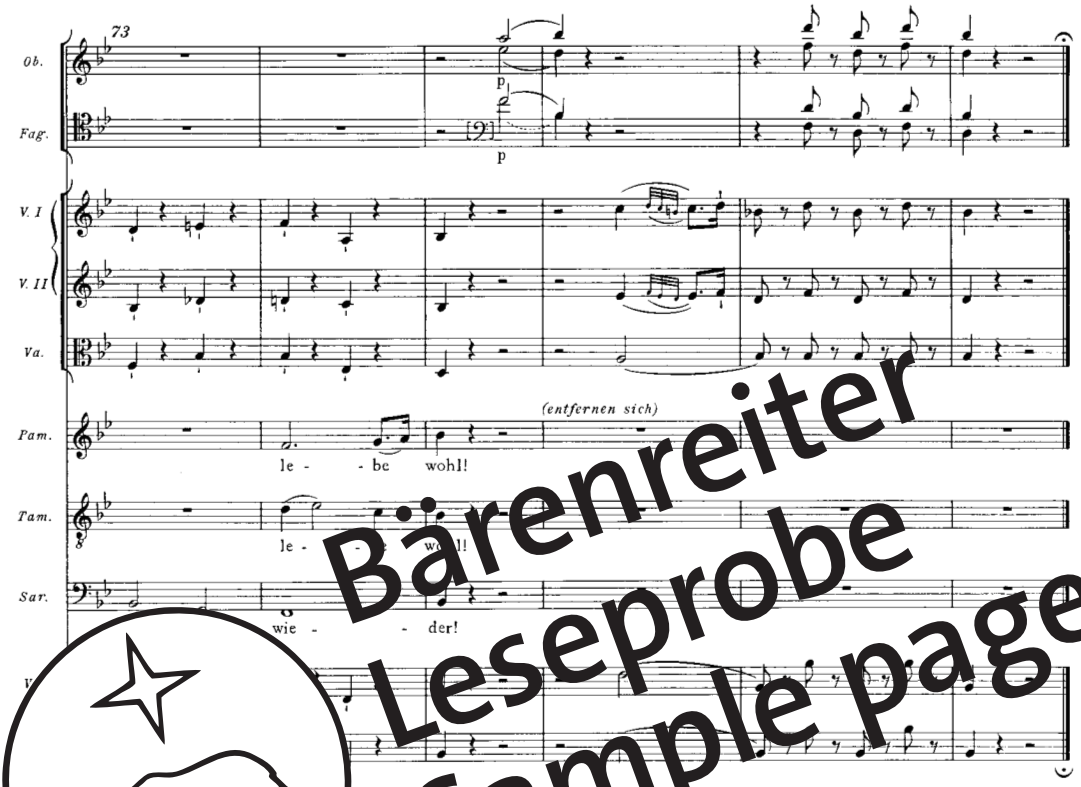
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Auftritt

PAP…
Tam… denn gänzlich verlassen?
(er sucht …
Wenn ich nur wenigstens wüßte, wo ich wäre. — Tamino! — Tamino! — Solang ich lebe, bleib' ich nicht mehr von dir — — nur diesmal verlaß mich armen Reisegefährten nicht!
(Er kommt an die Türe, wo TAMINO abgeführt worden ist.)

EINE STIMME (ruft)
Zurück!
(dann ein Donnerschlag; das Feuer schlägt zur Tür heraus; starker Akkord)

PAPAGENO
Barmherzige Götter! — Wo wend' ich mich hin? Wenn ich nur wüßte, wo ich hereinkam.
(Er kommt an die Türe, wo er hereinkam.)

DIE STIMME
Zurück!
(Donner, Feuer und Akkord wie oben)

PAPAGENO
Nun kann ich weder zurück, noch vorwärts.
(weint)
Muß vielleicht am Ende gar verhungern. — Schon recht! — Warum bin ich mitgereist.

Dreiundzwanzigster Auftritt

SPRECHER mit seiner Pyramide, PAPAGENO.

SPRECHER
Mensch! du hättest verdient, auf immer in finstern Klüften der Erde zu wandern; — die gütigen Götter aber entlassen der Strafe dich. — Dafür aber wirst du das himmlische Vergnügen der Eingeweihten nie fühlen.

PAPAGENO
Je nun, es gibt ja noch mehr Leute meinesgleichen. — Mir wäre jetzt ein gut Glas Wein das größte Vergnügen.

SPRECHER
Sonst hast du keinen Wunsch in dieser Welt?

PAPAGENO
Bis jetzt nicht.

SPRECHER
Man wird dich damit bedienen! —
(ab)
(Sogleich kommt ein großer Becher, mit rotem Wein angefüllt, aus der Erde.)

PAPAGENO
Juchhe! da ist er ja schon! —
(trinkt)
Herrlich! — Himmlisch! — Göttlich! — Ha! ich bin jetzt so vergnügt, daß ich bis zur Sonne fliegen wollte, wenn ich Flügel hätte. — Ha! — mir wird ganz wunderlich ums Herz. — Ich möchte — ich wünschte — ja was denn?
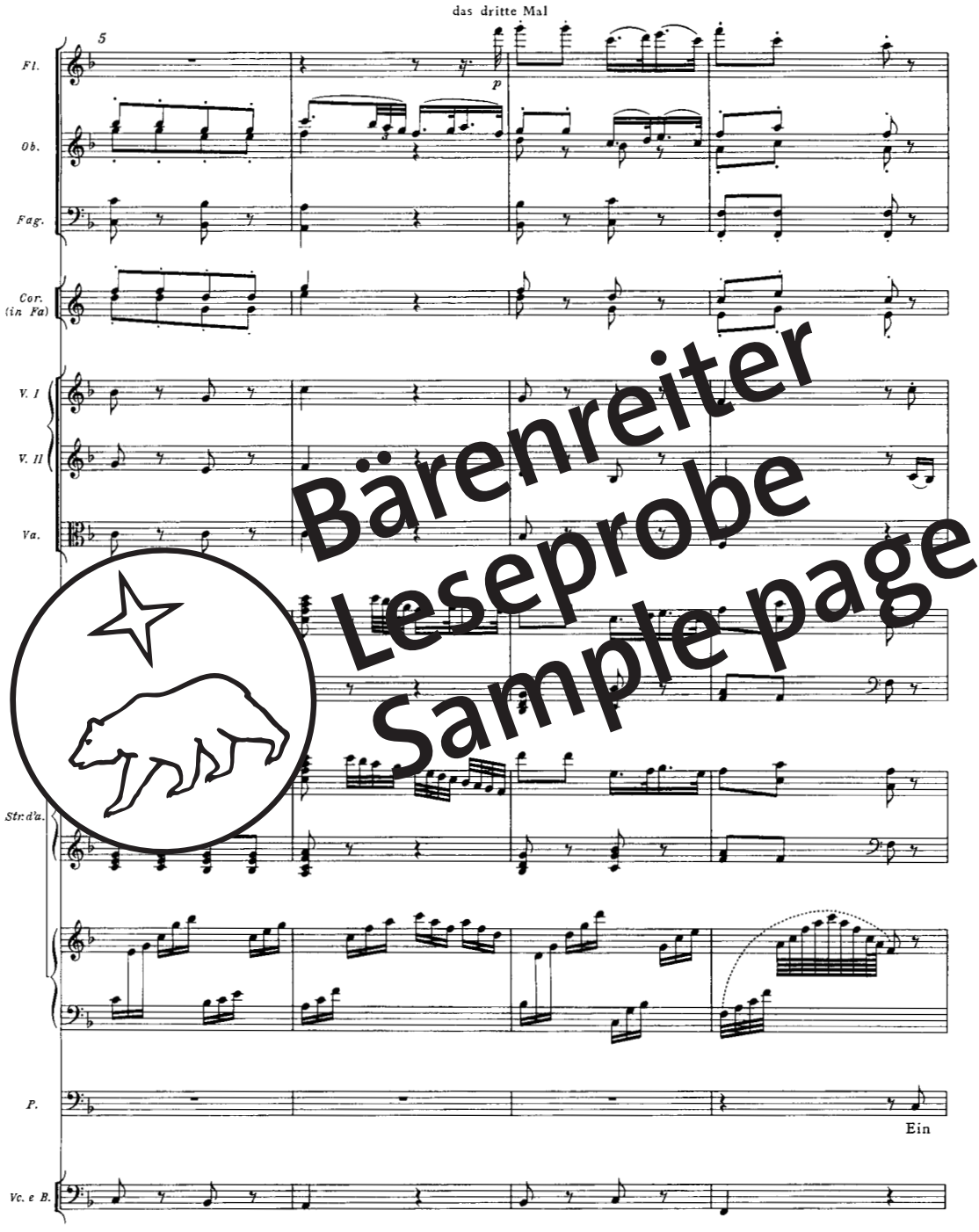
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
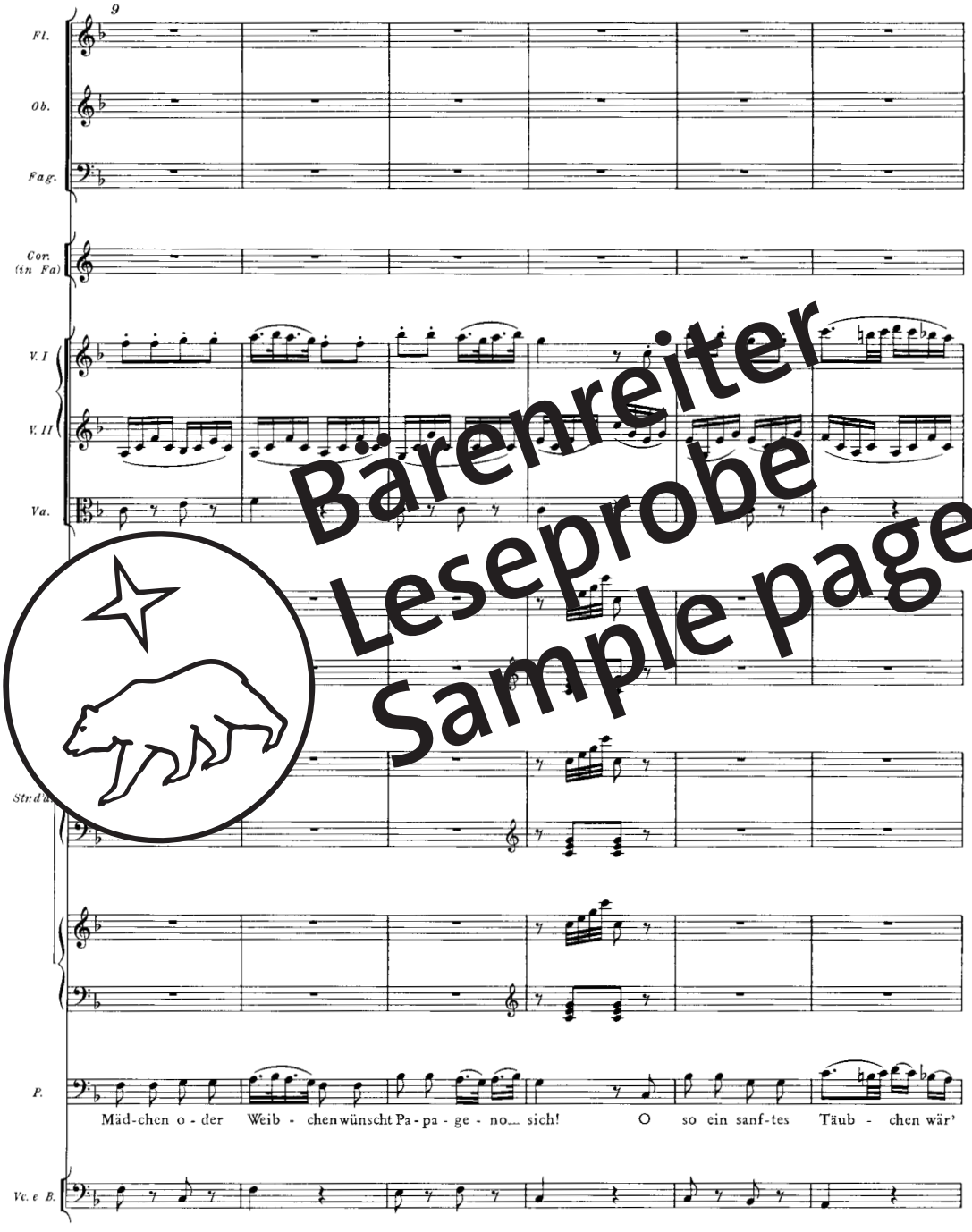


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
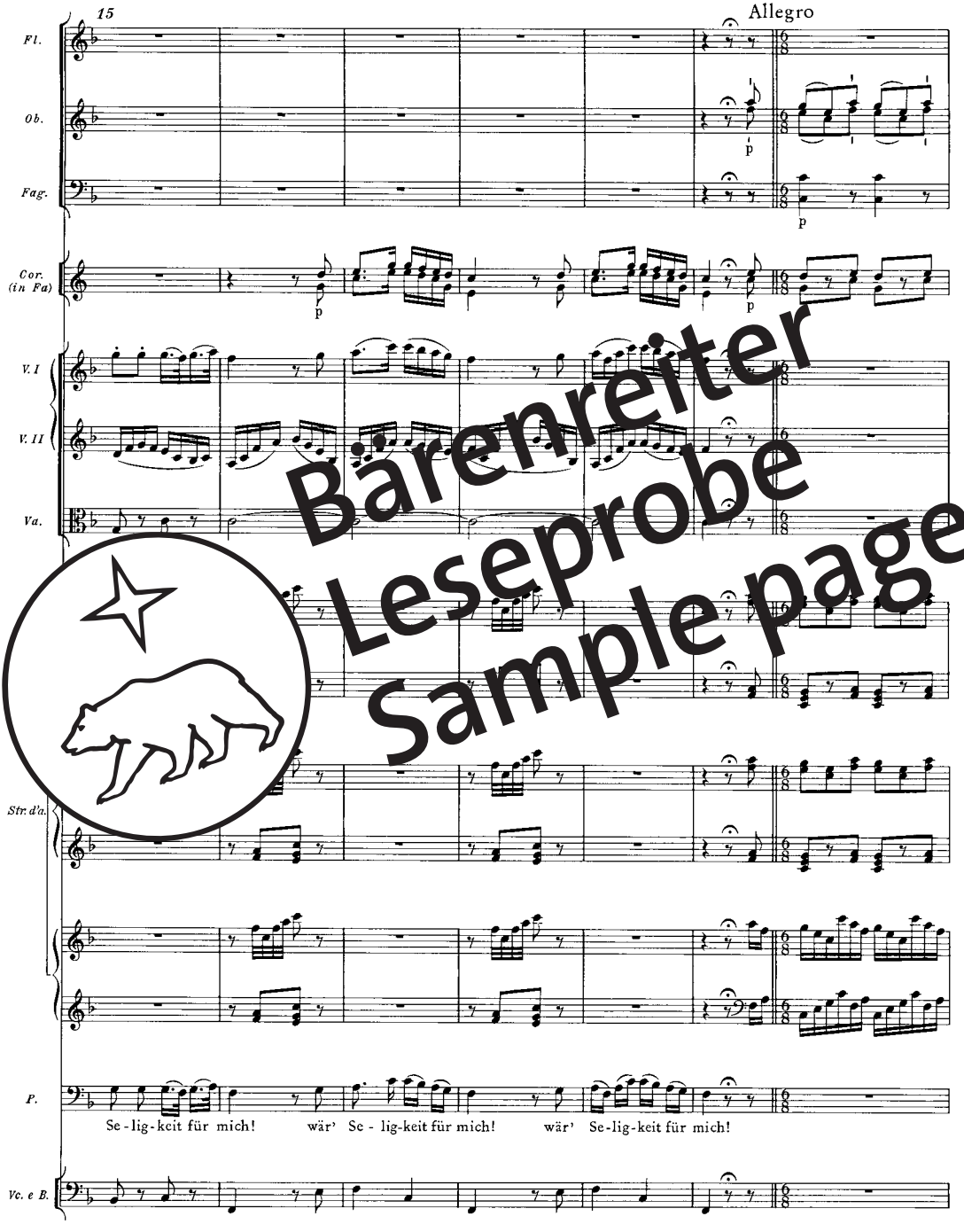
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
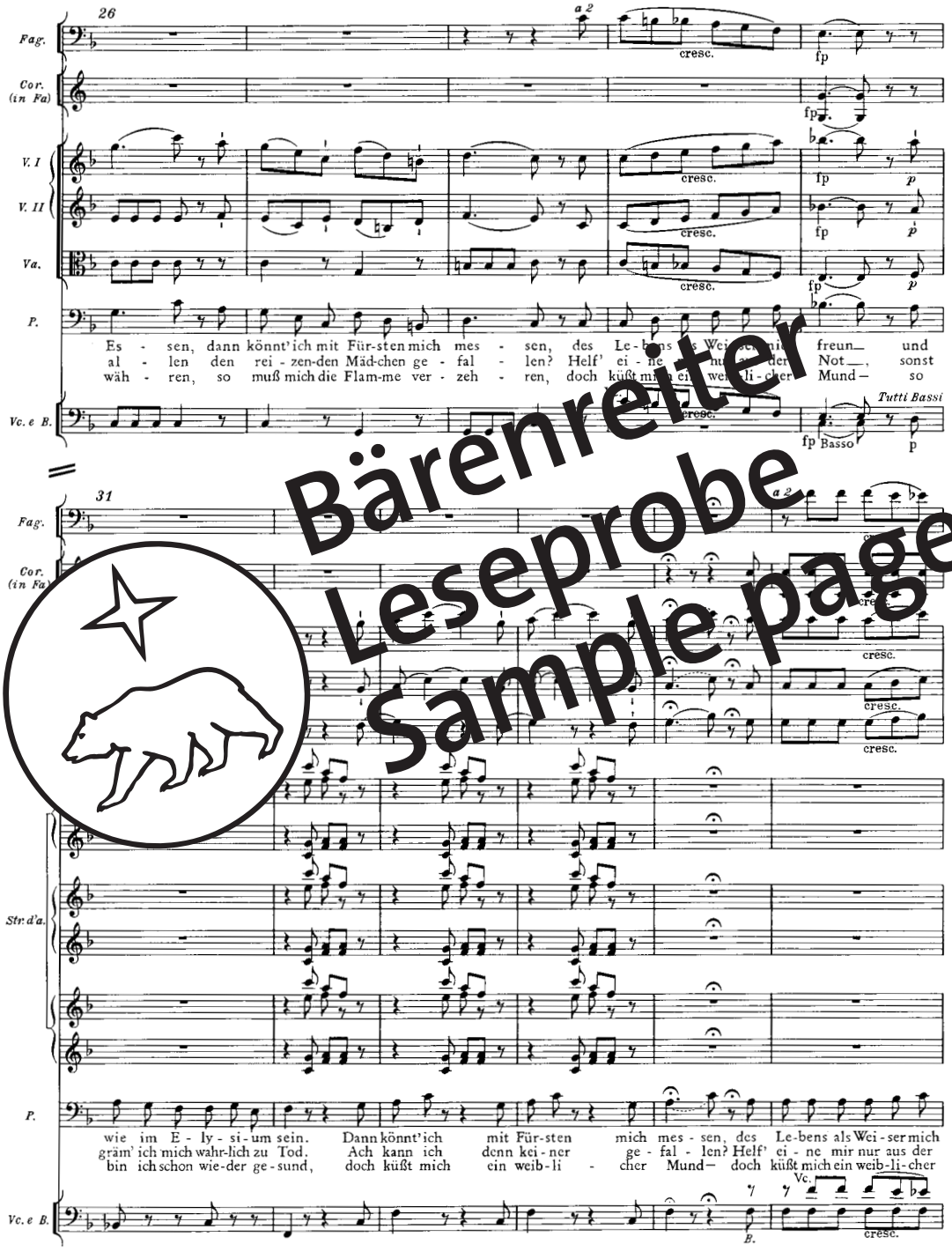
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
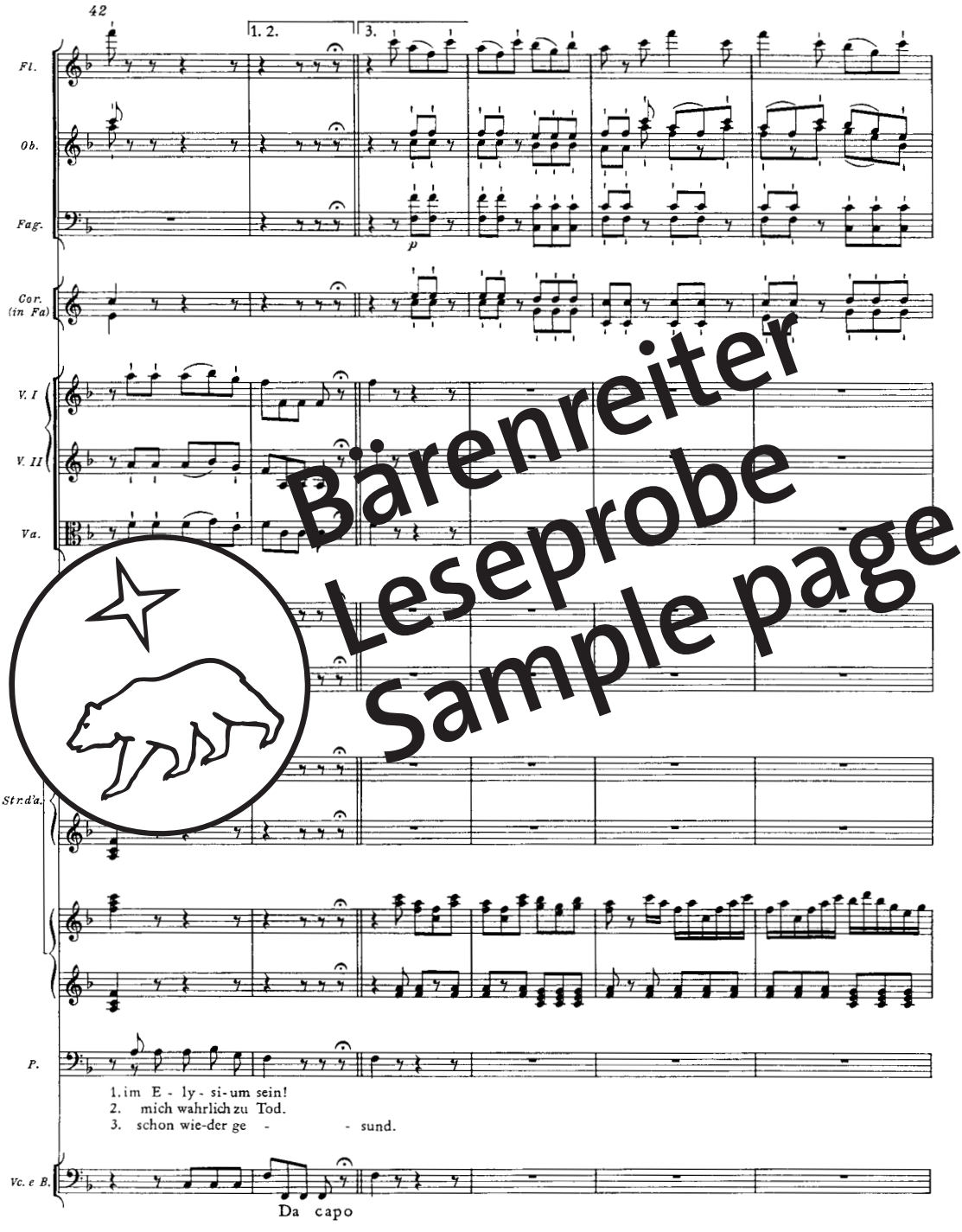
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Garten.

Sechsundzwanzigster Auftritt

DIE DREI KNABEN fahren herunter.

Nº 21 Finale

Andante

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II in Si♭/B

sotto voce

Fagotto I, II

a 2

sotto voce

Corno I, II in Mi♭ / Es

sotto voce

Clarino I, II in Do / C

Trombone alto

Trombone tenore

Trombone basso

Ti

KÖNIGIN DER NACHT
PAMINA
PAPAGENA

DREI KNABEN
DREI DAMEN
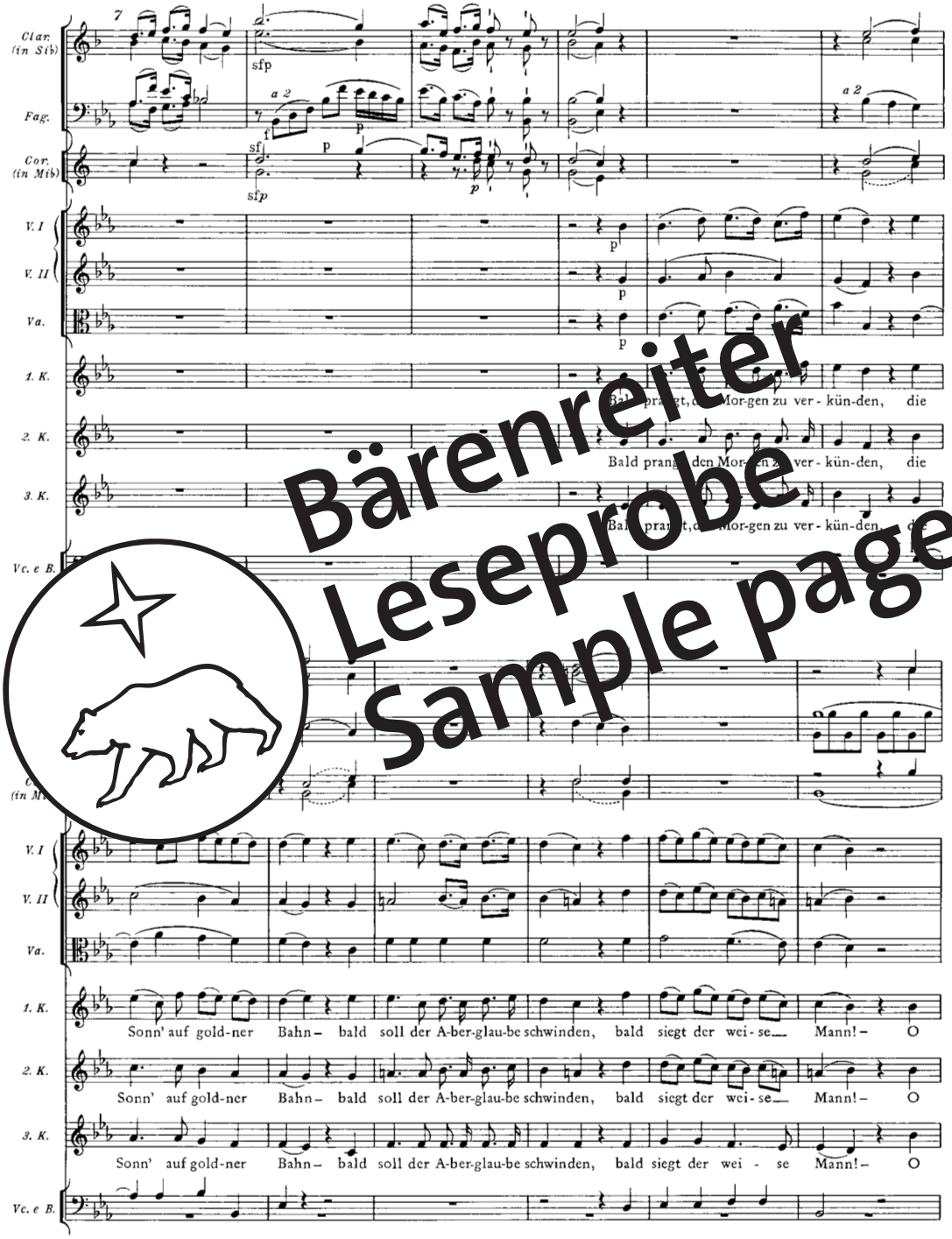
TAMINO
MONOSTATOS
ERSTER GEHARNISCHTER MANN

SARASTRO
PAPAGENO
ZWEITER GEHARNISCHTER MANN
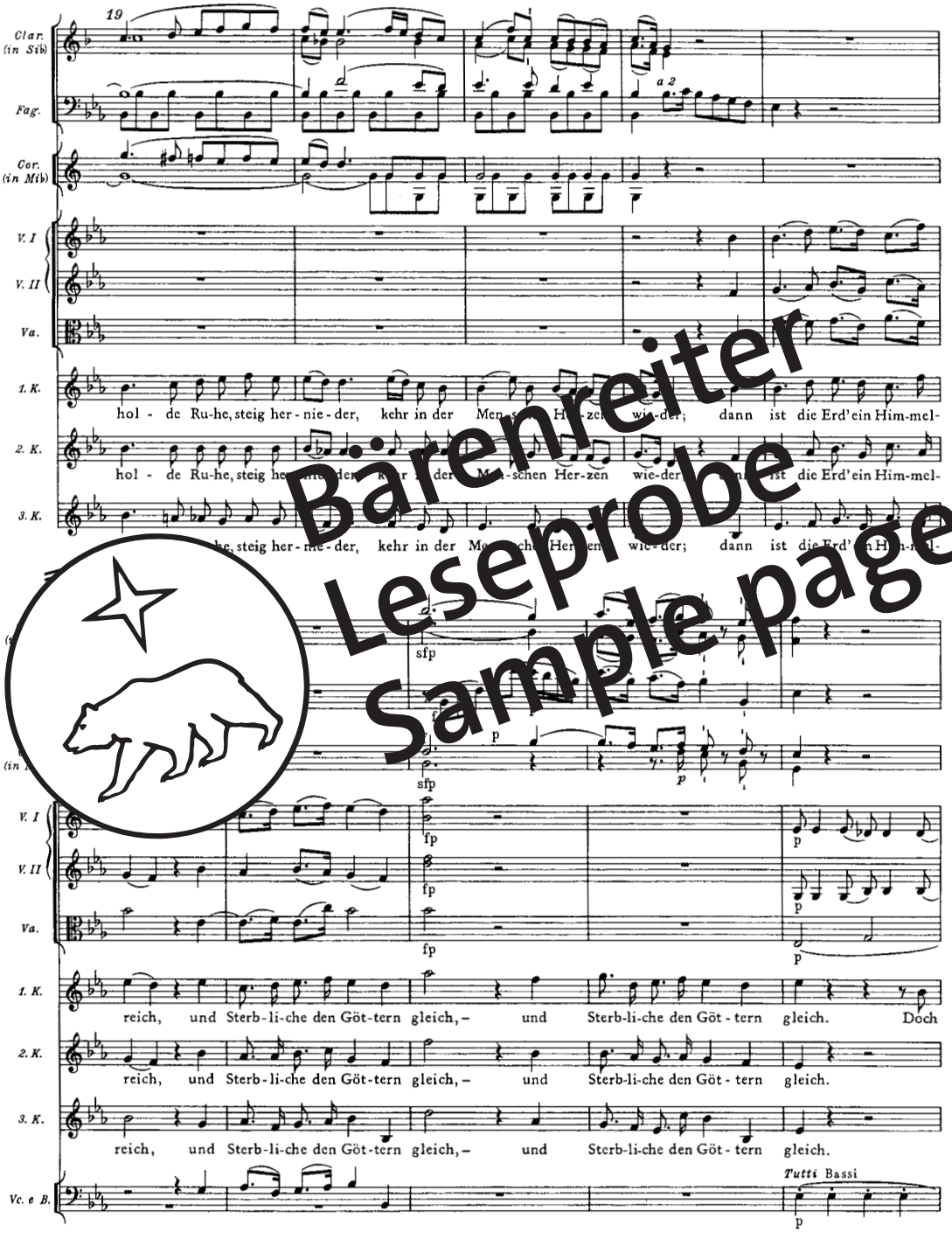
Coro — *Soprano* *Alto* *Tenore* *Basso*

Violoncello e Basso

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
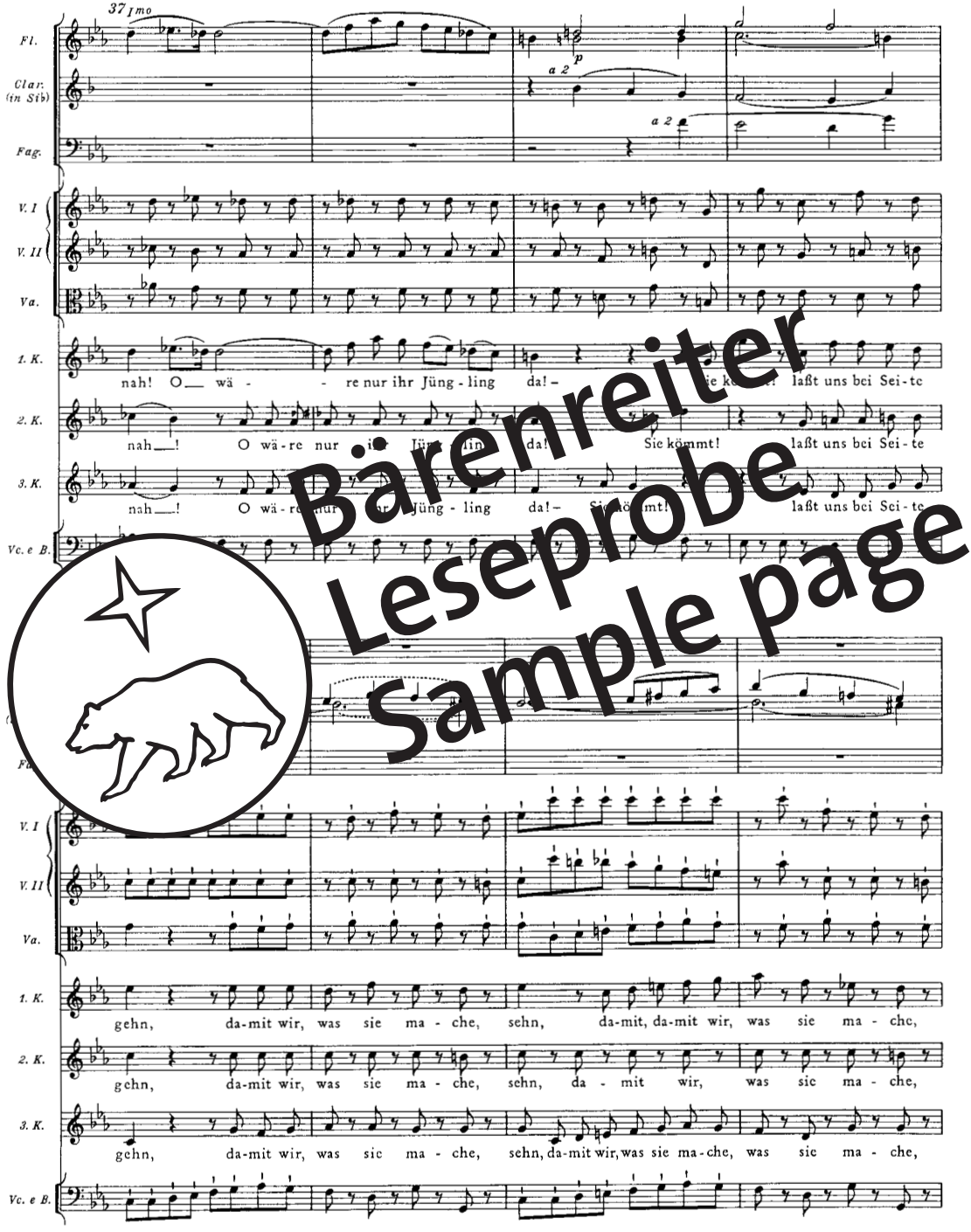
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
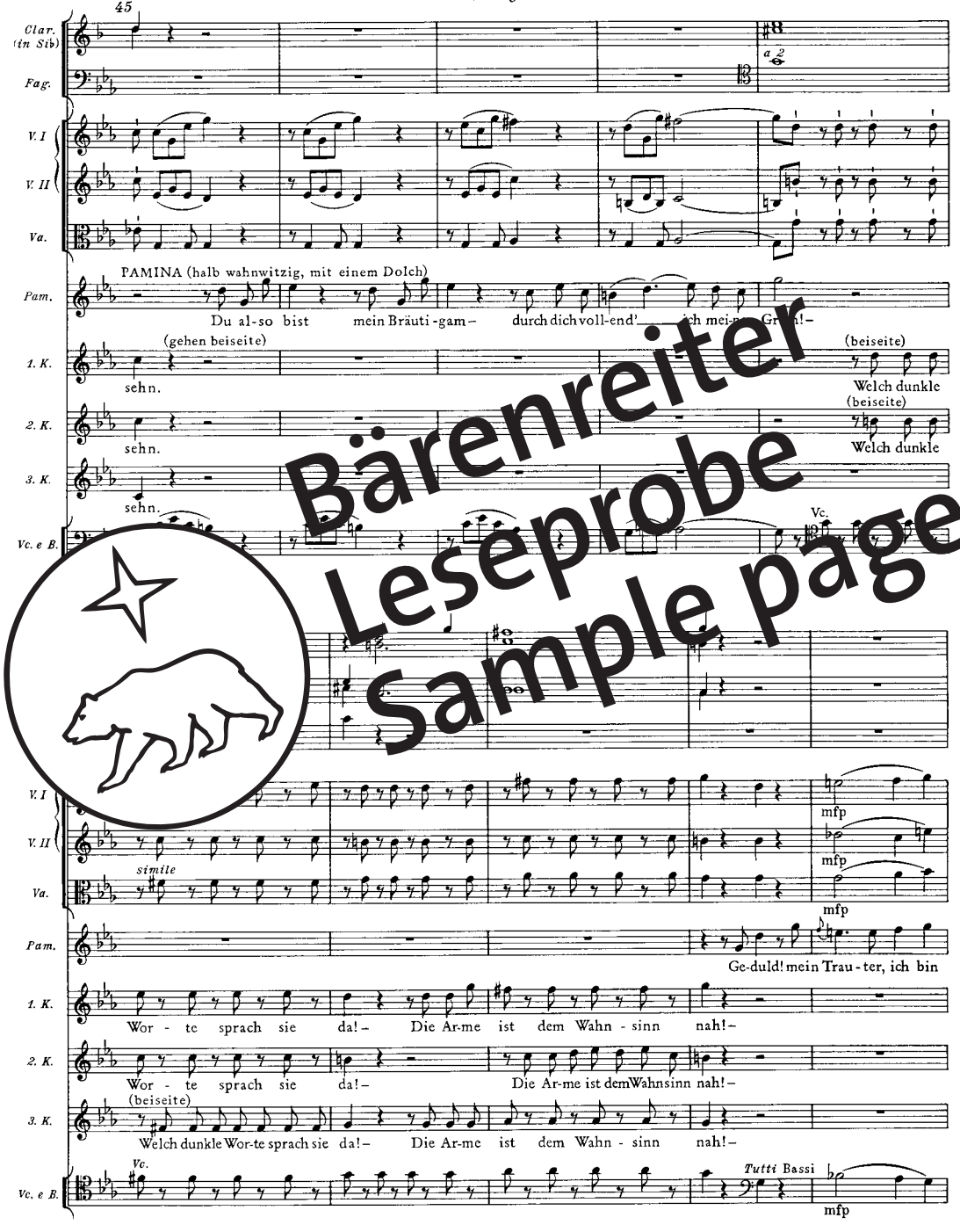
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
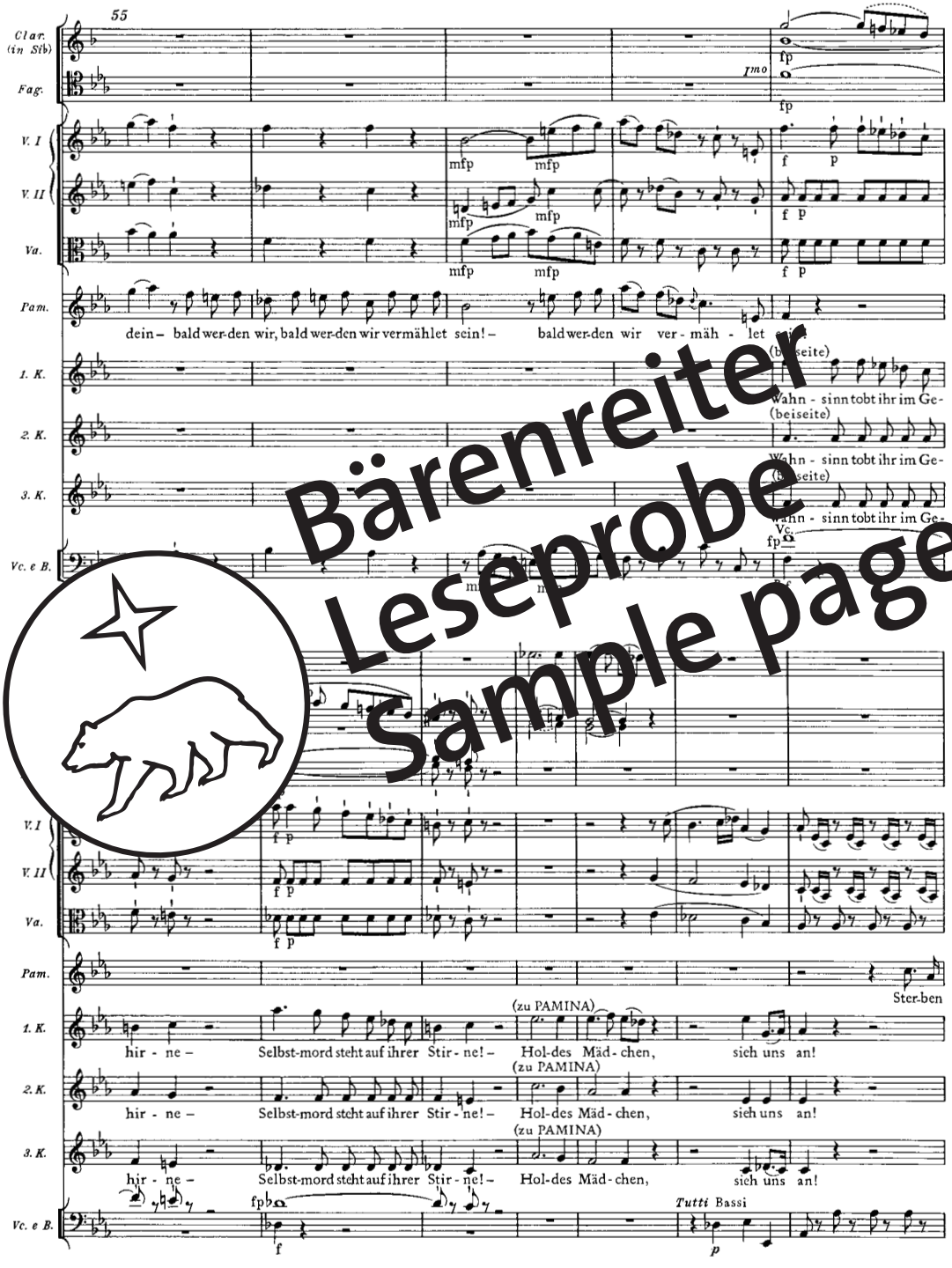


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Siebenundzwanzigster Auftritt

PAMINA, Vorige.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
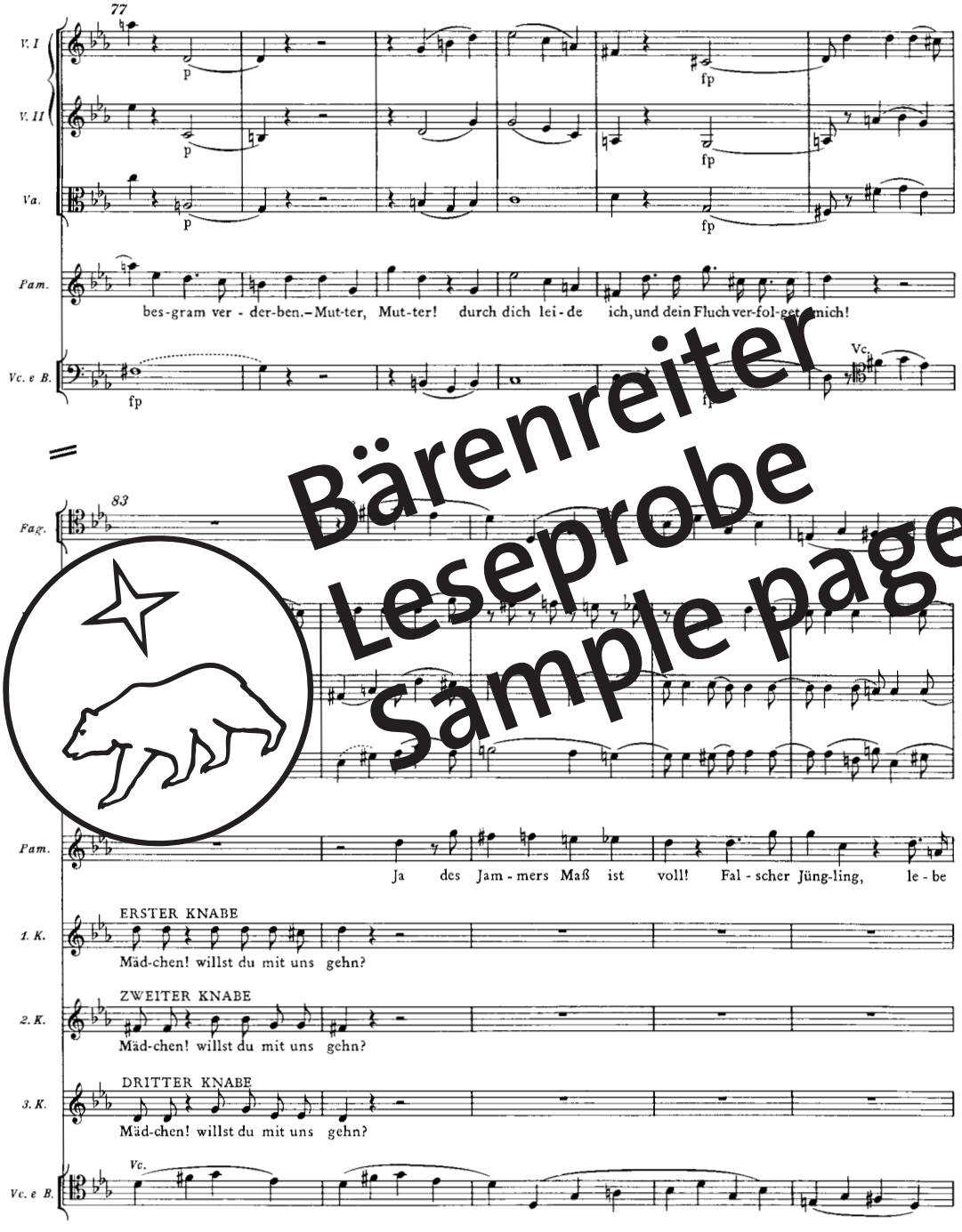
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
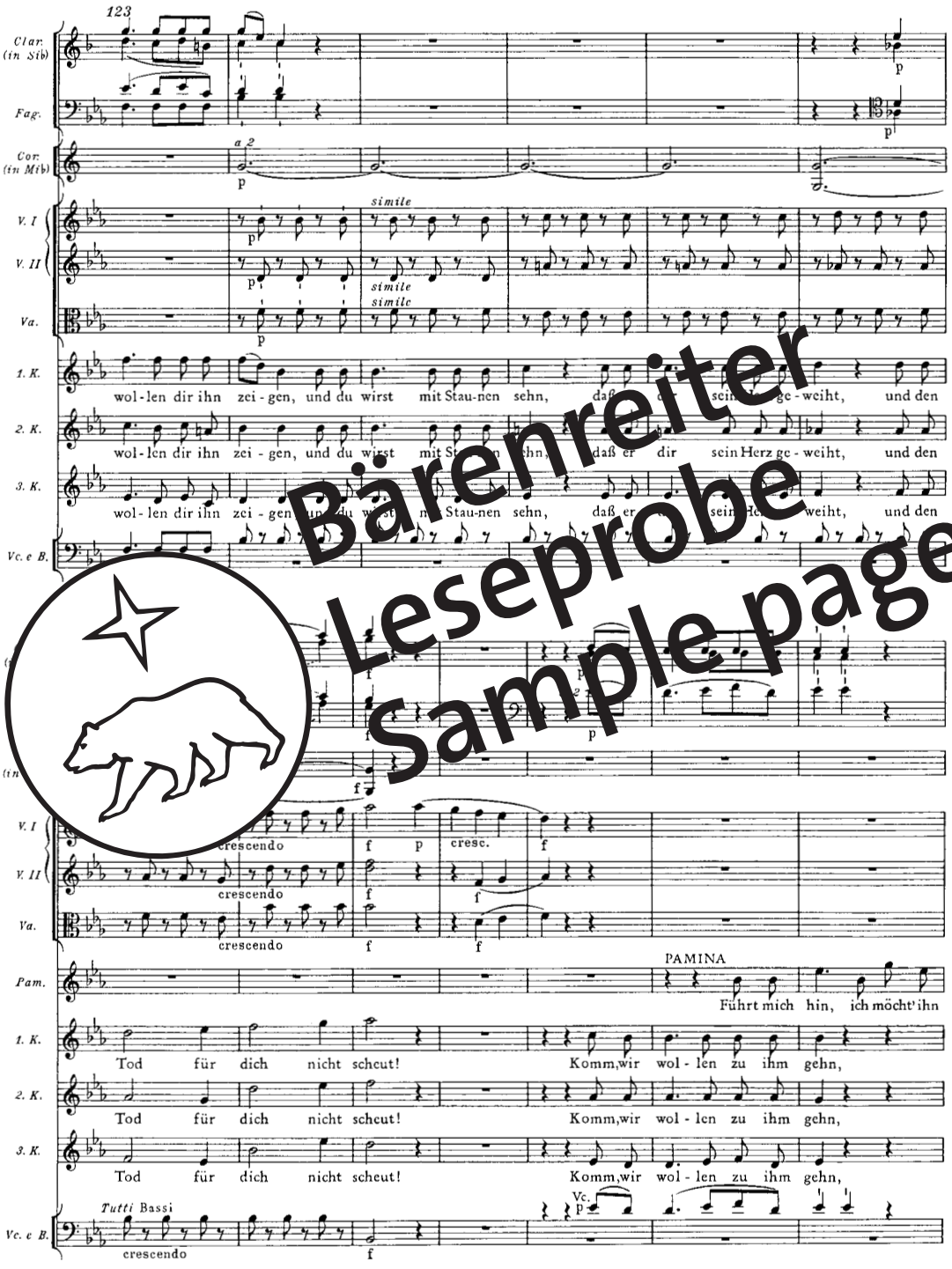
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
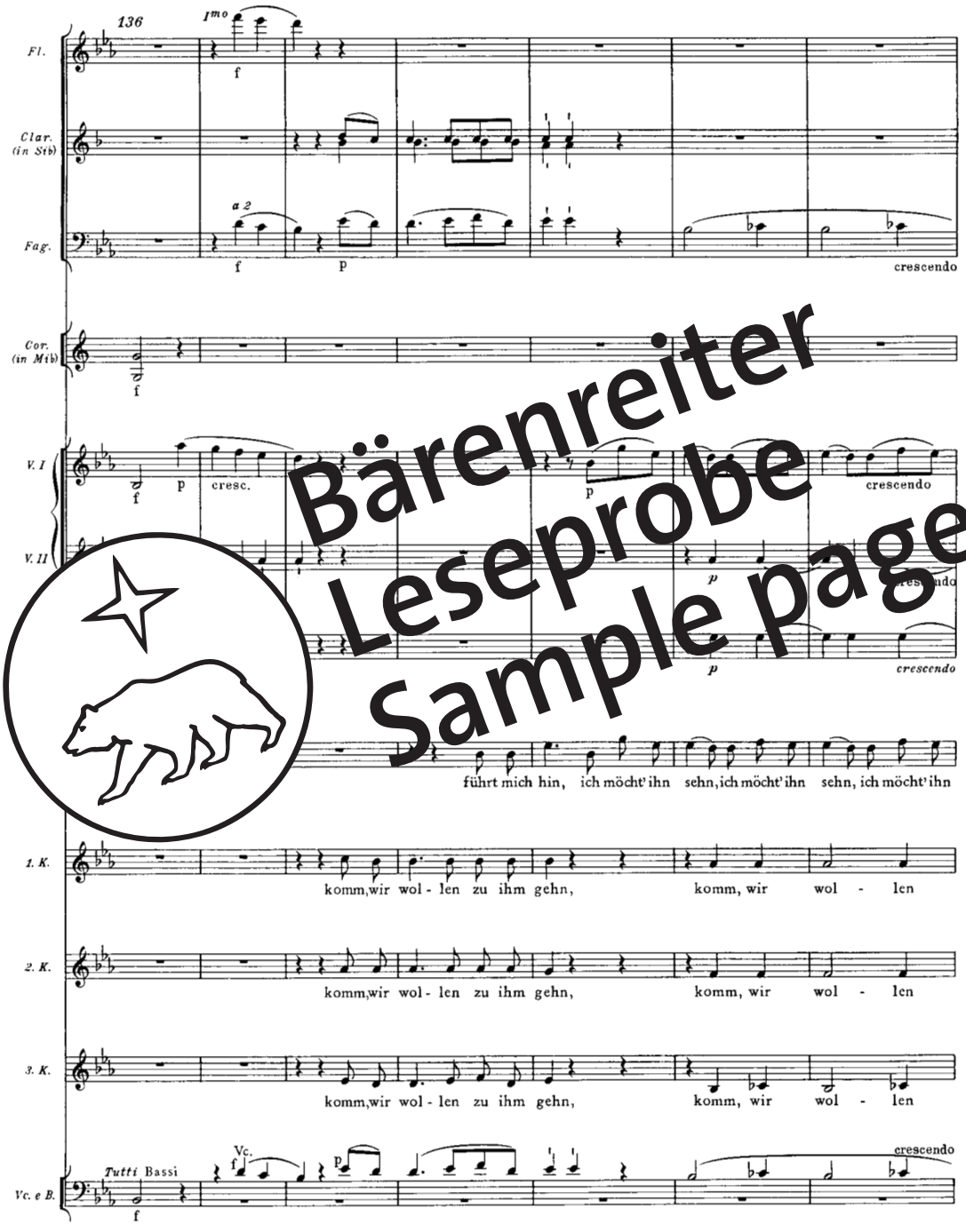


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
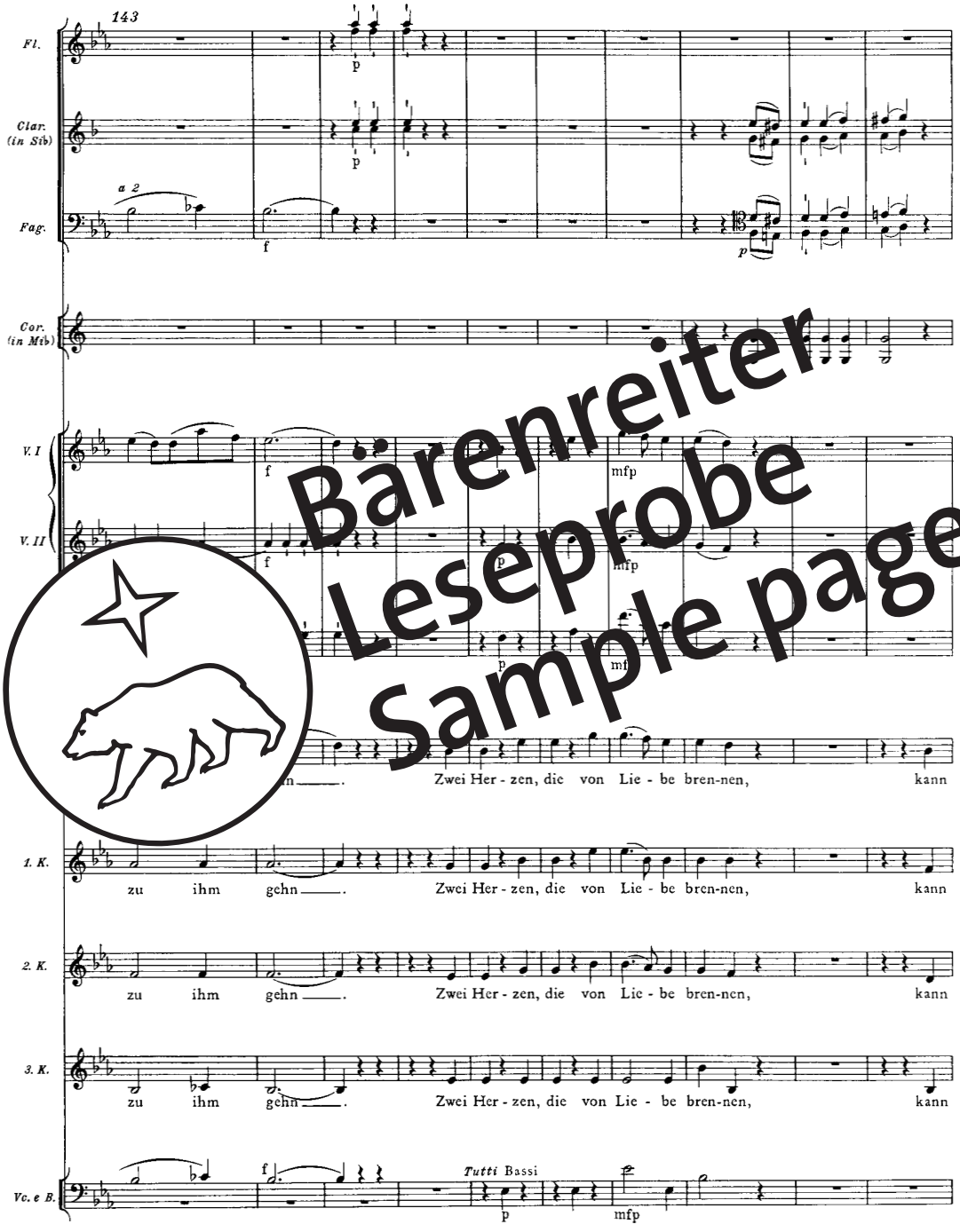
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
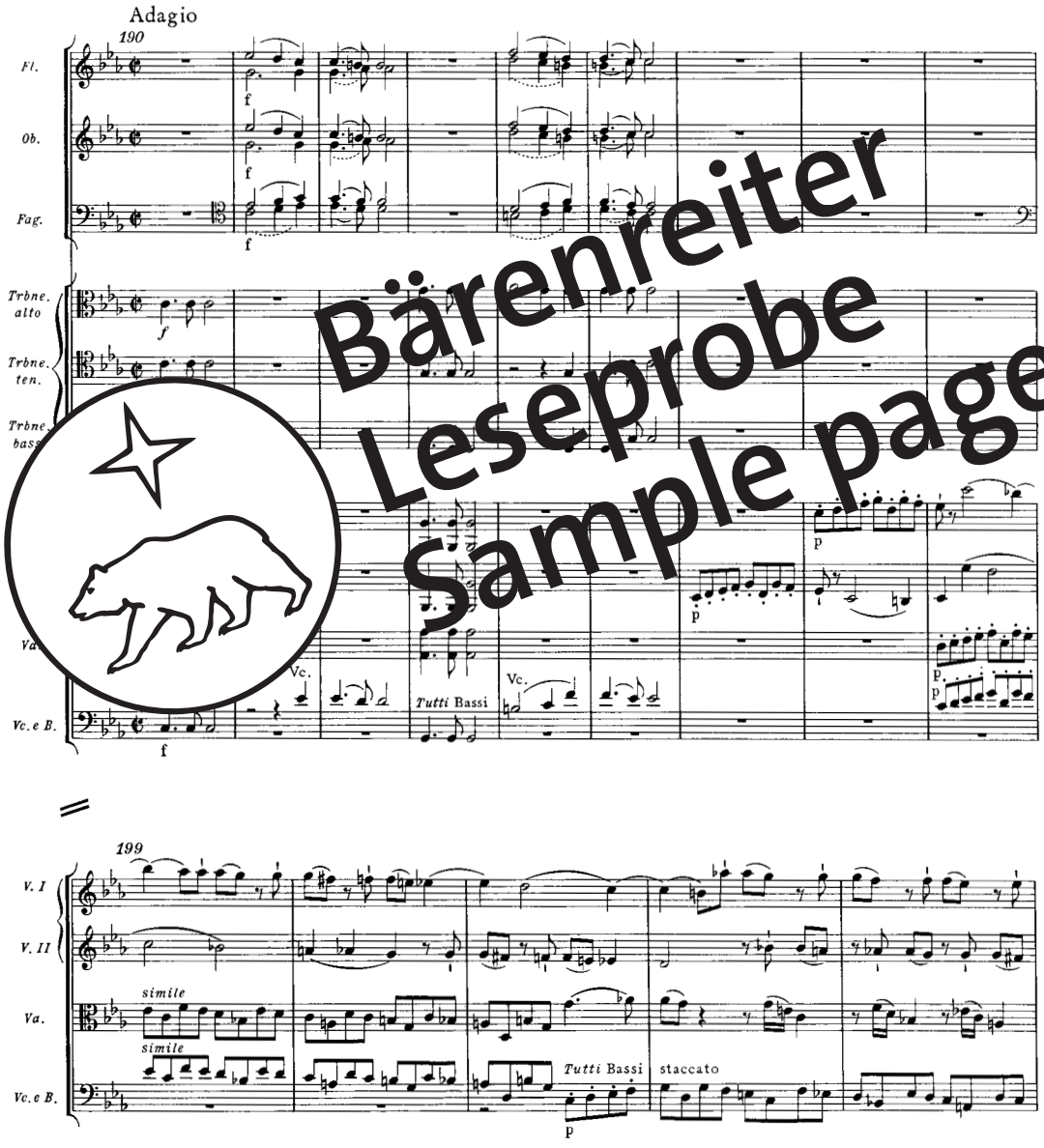


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
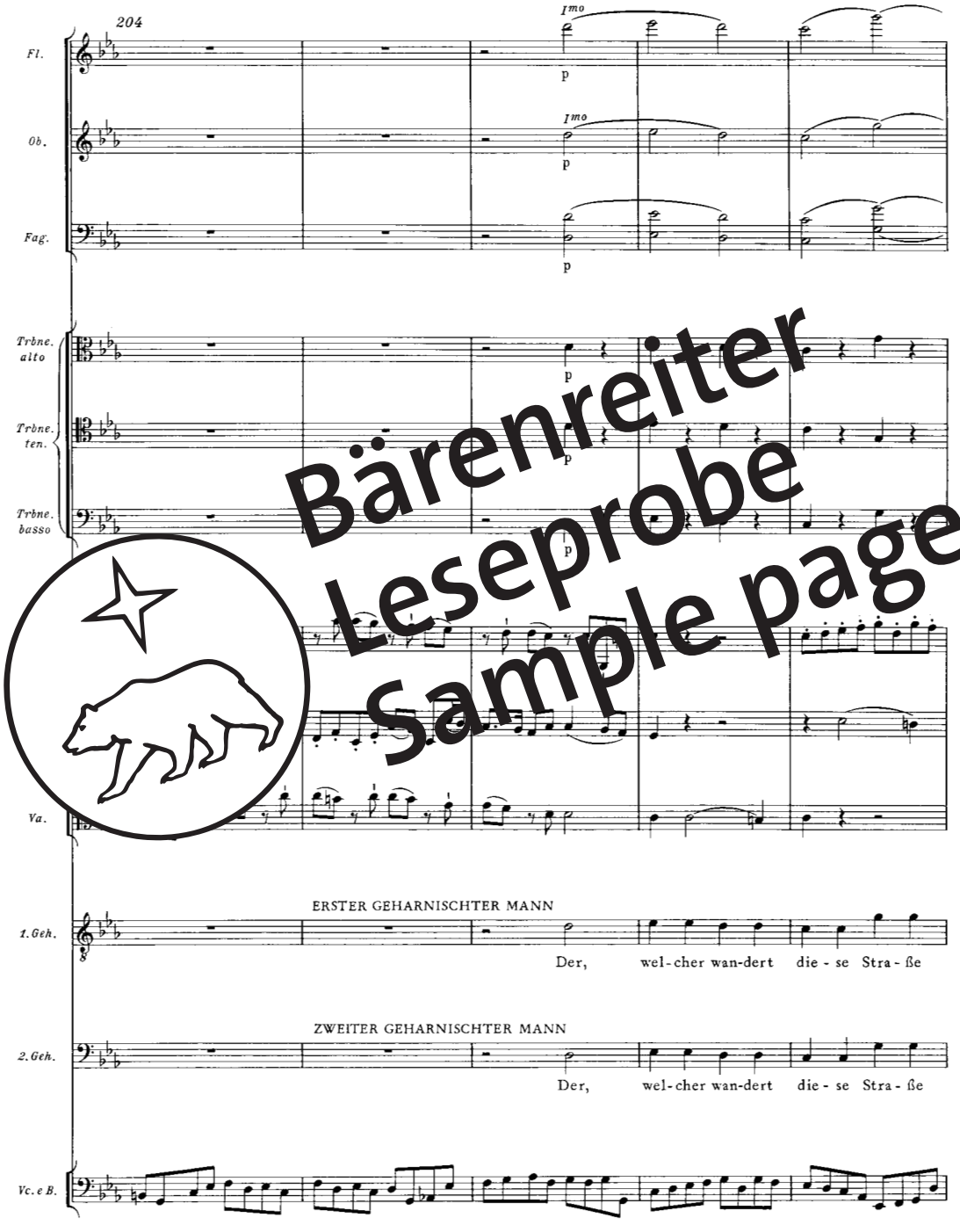
Das Theater verwandelt sich in zwei große Berge; in dem einen ist ein Wasserfall, worin man Sausen und Brausen hört; der andre speit Feuer aus; jeder Berg hat ein durchbrochenes Gegitter, worin man Feuer und Wasser sieht; da, wo das Feuer brennt, muß der Horizont hellrot sein, und wo das Wasser ist, liegt schwarzer Nebel. Die Szenen sind Felsen, jede Szene schließt sich mit einer eisernen Türe.

Achtundzwanzigster Auftritt
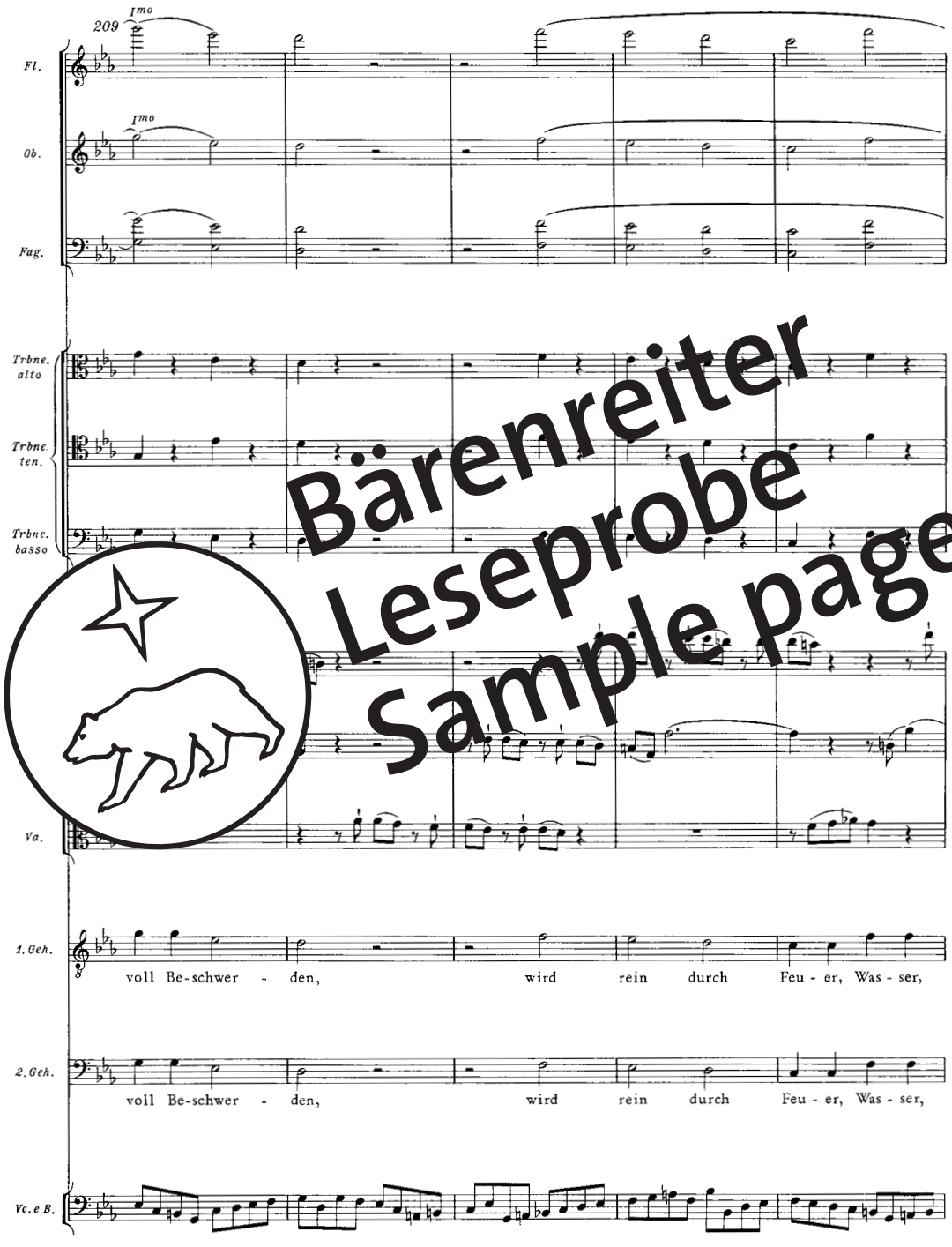
TAMINO ist leicht angezogen, ohne Sandalen. Zwei schwarz GEHARNISCHTE MÄNNER führen TAMINO herein. Auf ihren Helmen brennt Feuer. Sie lesen ihm die transparente Schrift vor, welche auf einer Pyramide geschrieben steht. Diese Pyramide steht in der Mitte ganz in der Höhe, nahe am Gegitter.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
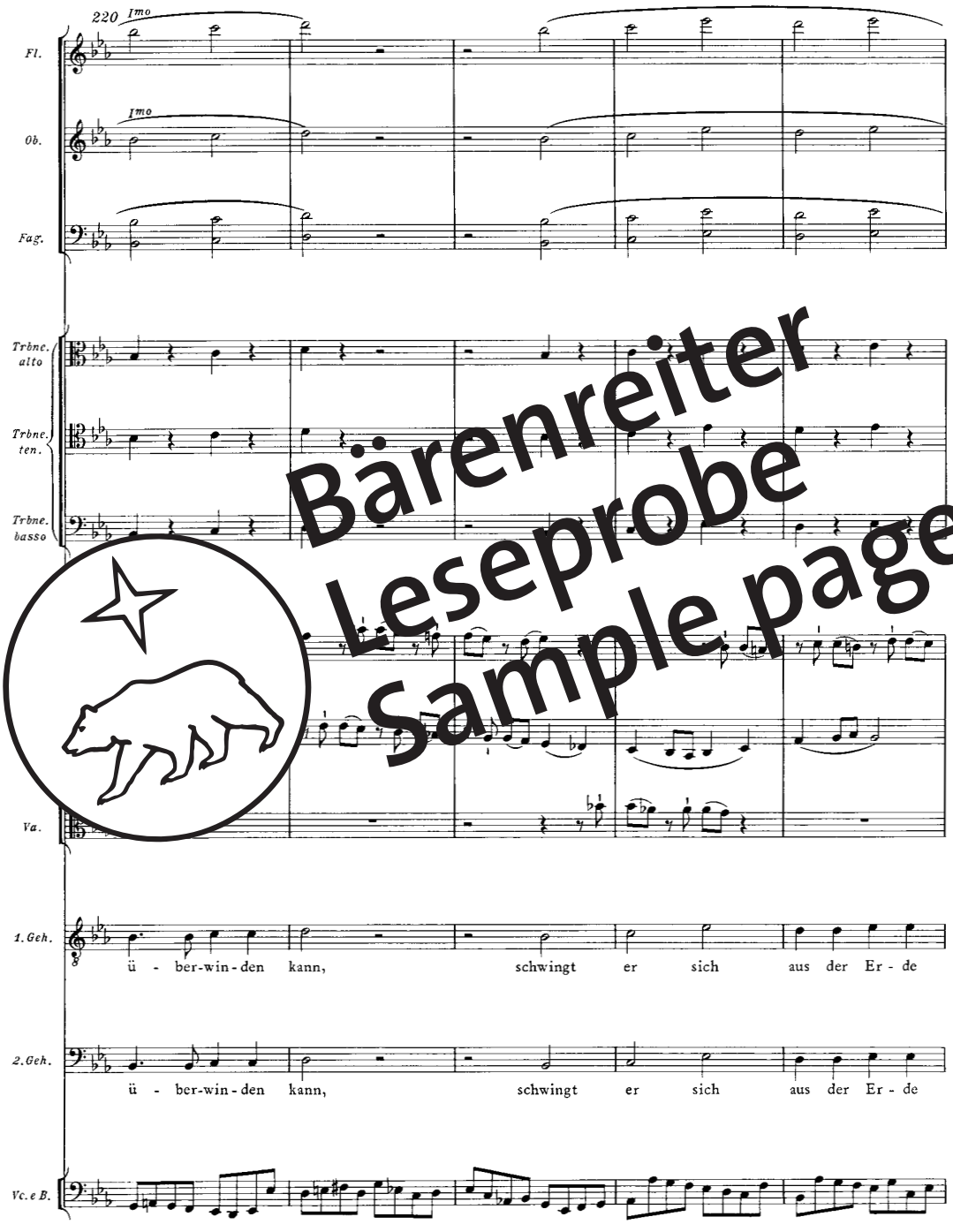
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
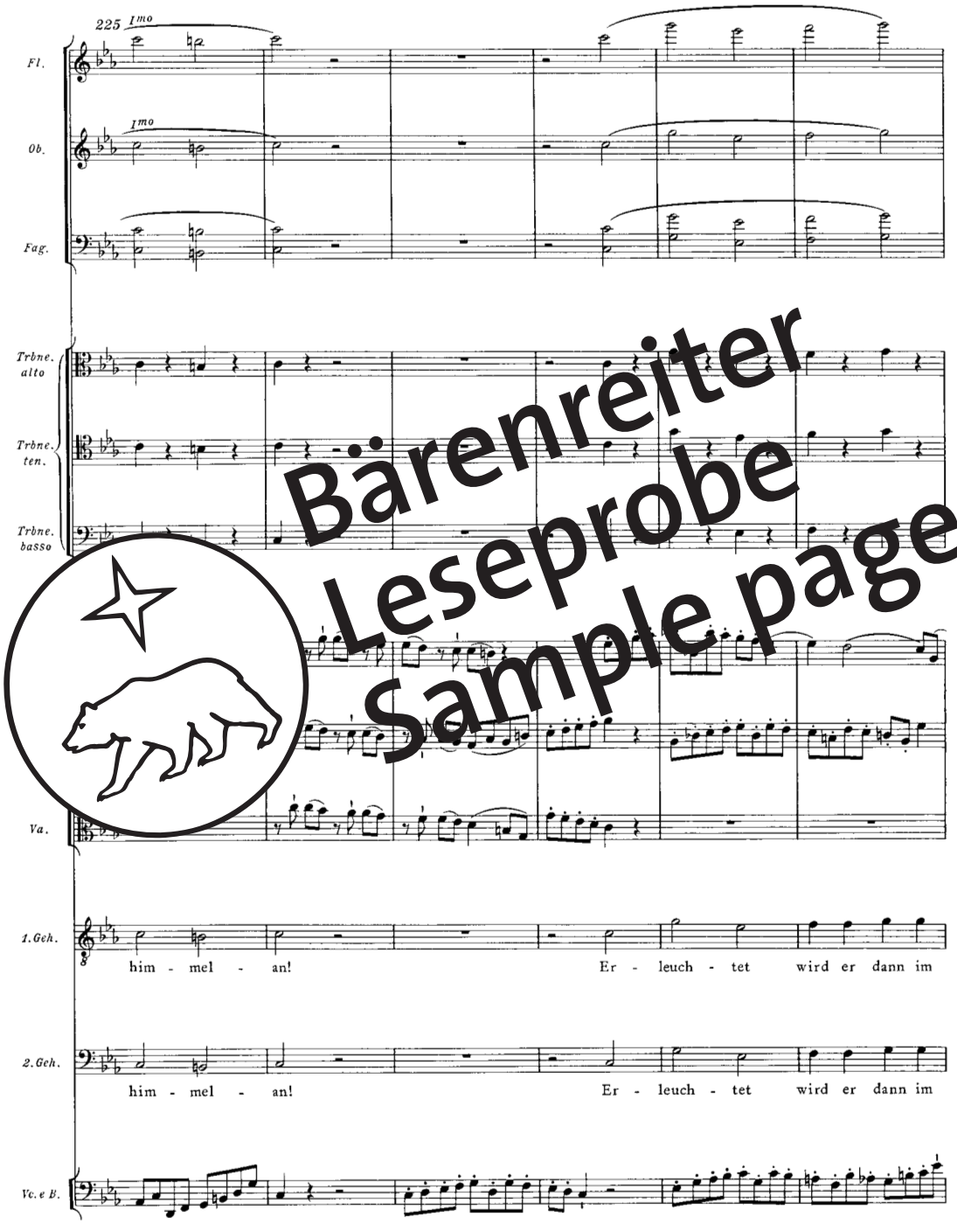


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
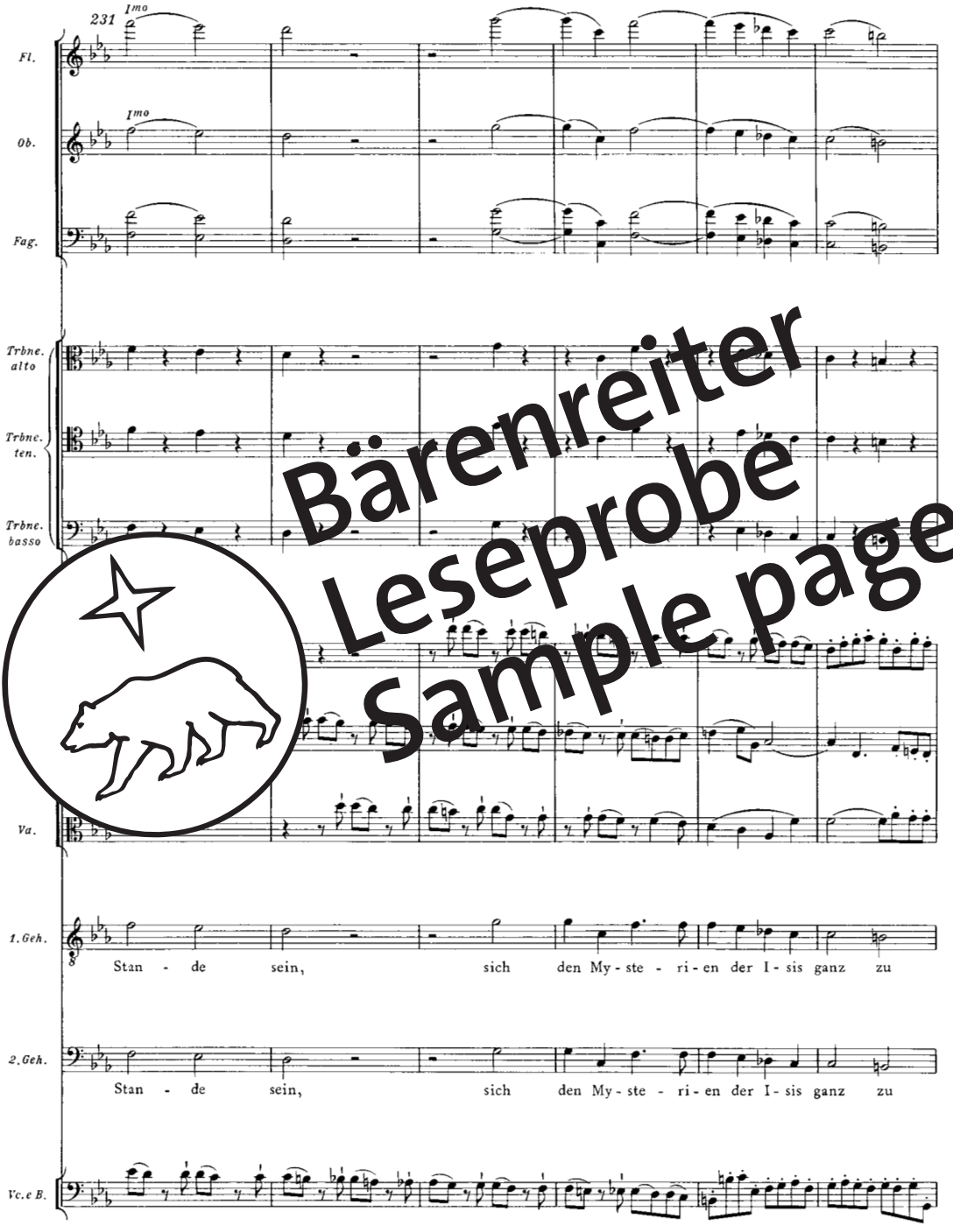
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
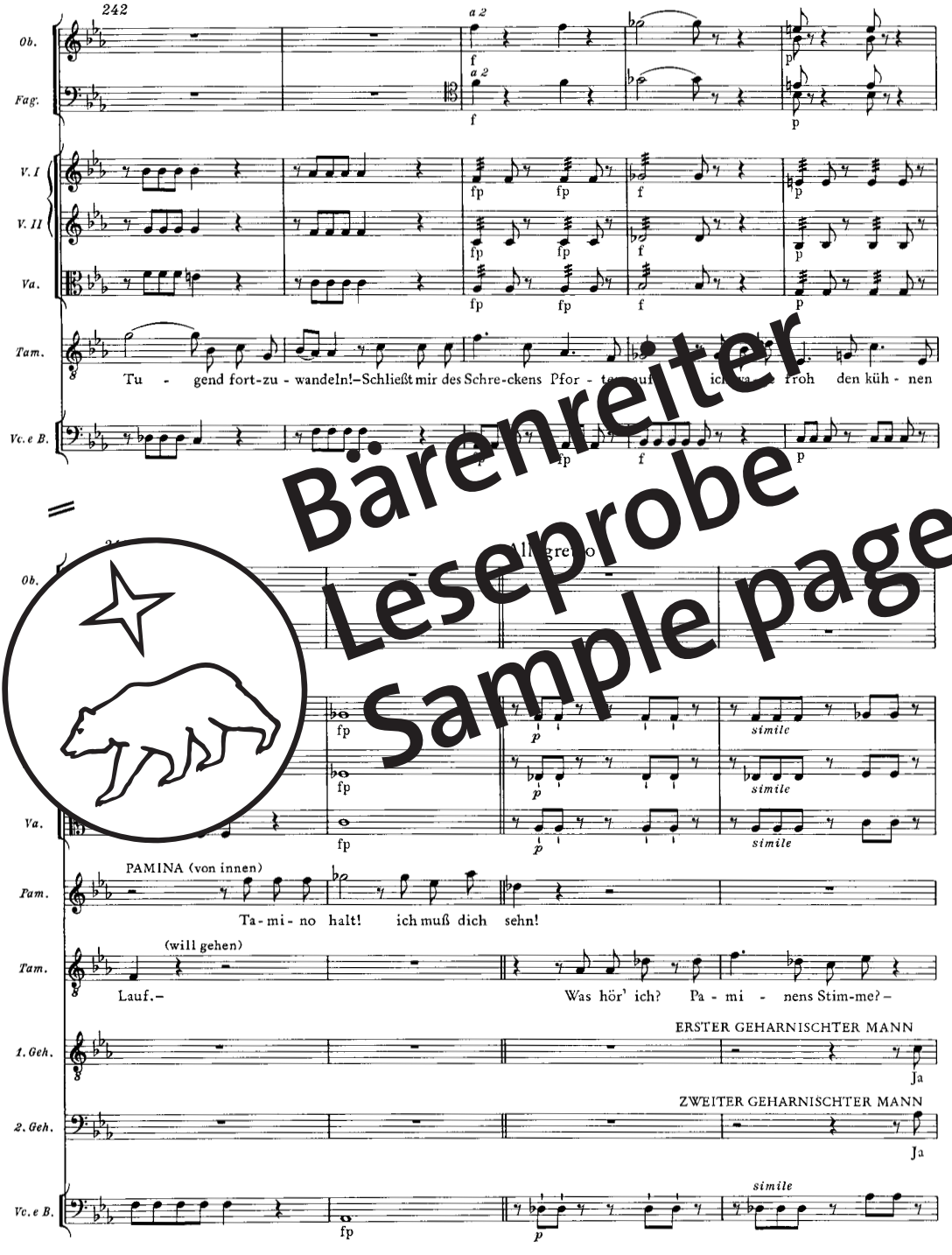
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
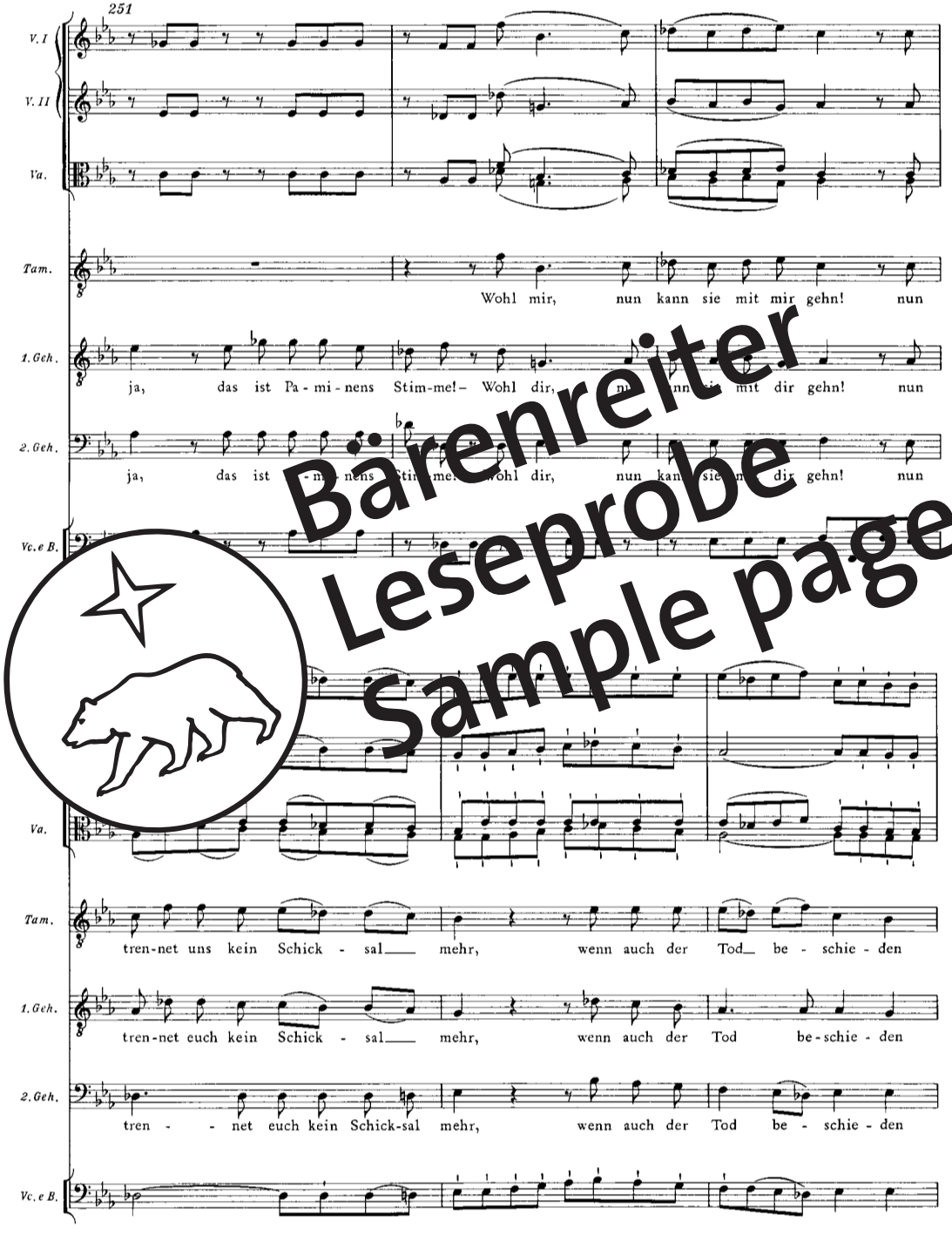


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
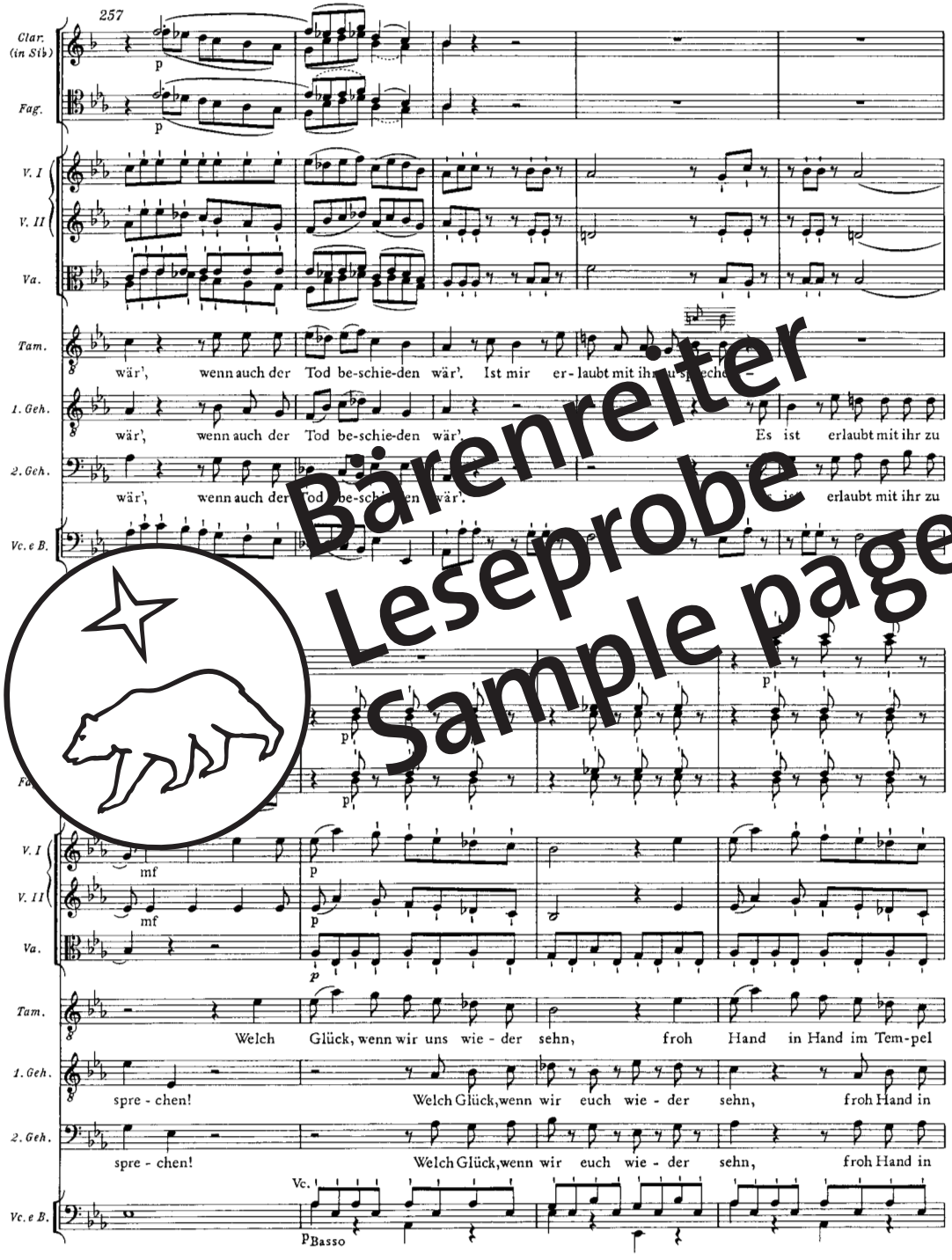
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
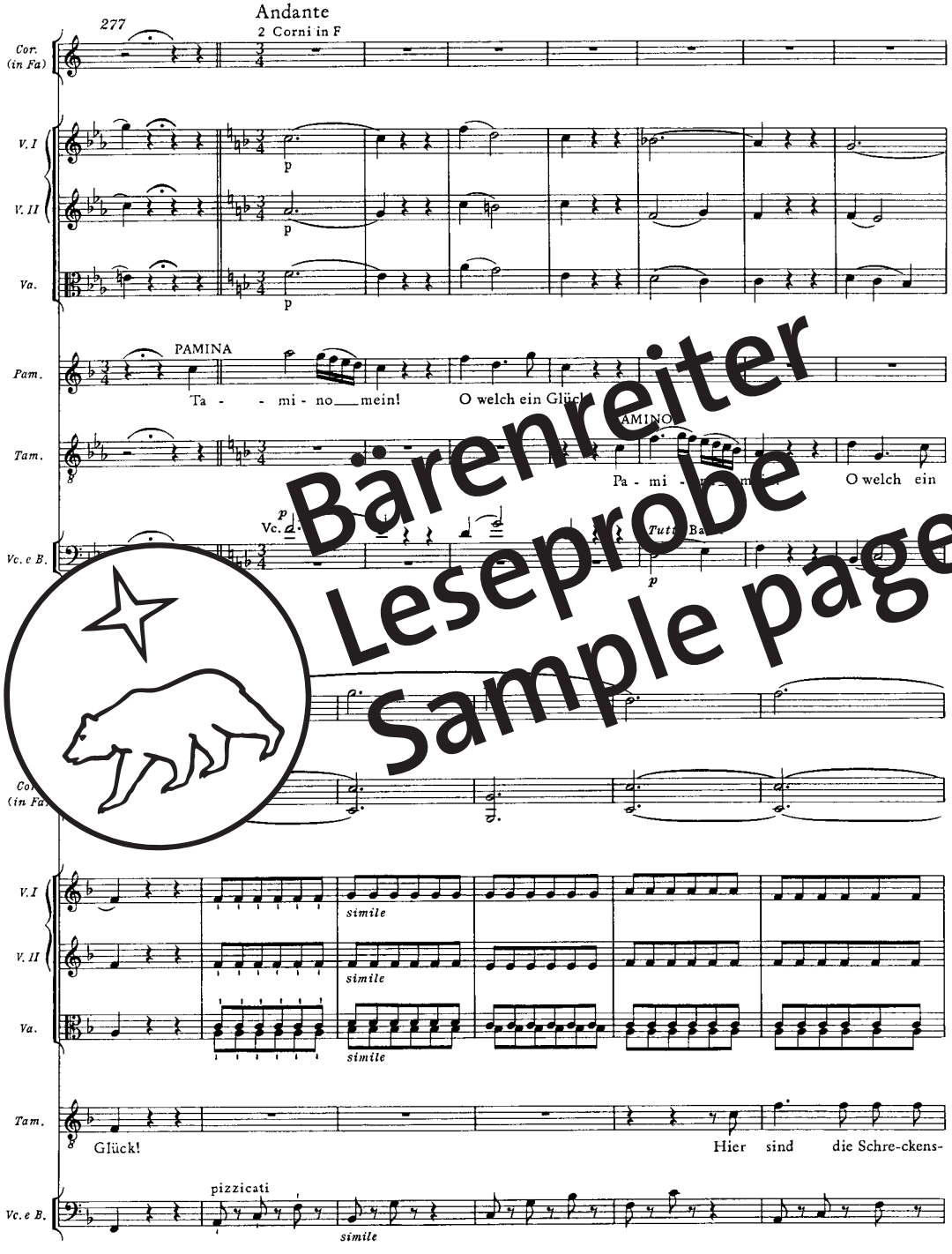
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
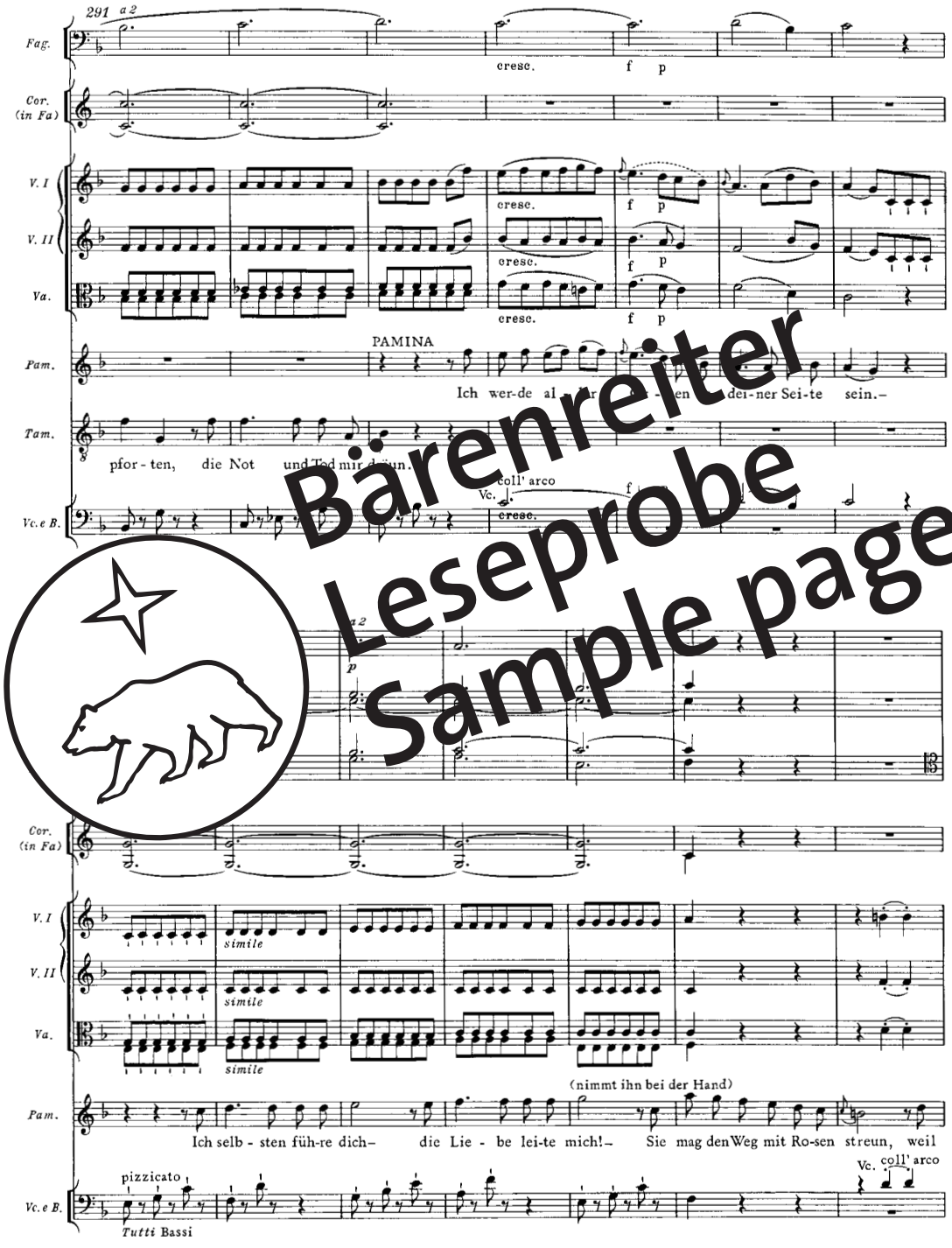


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
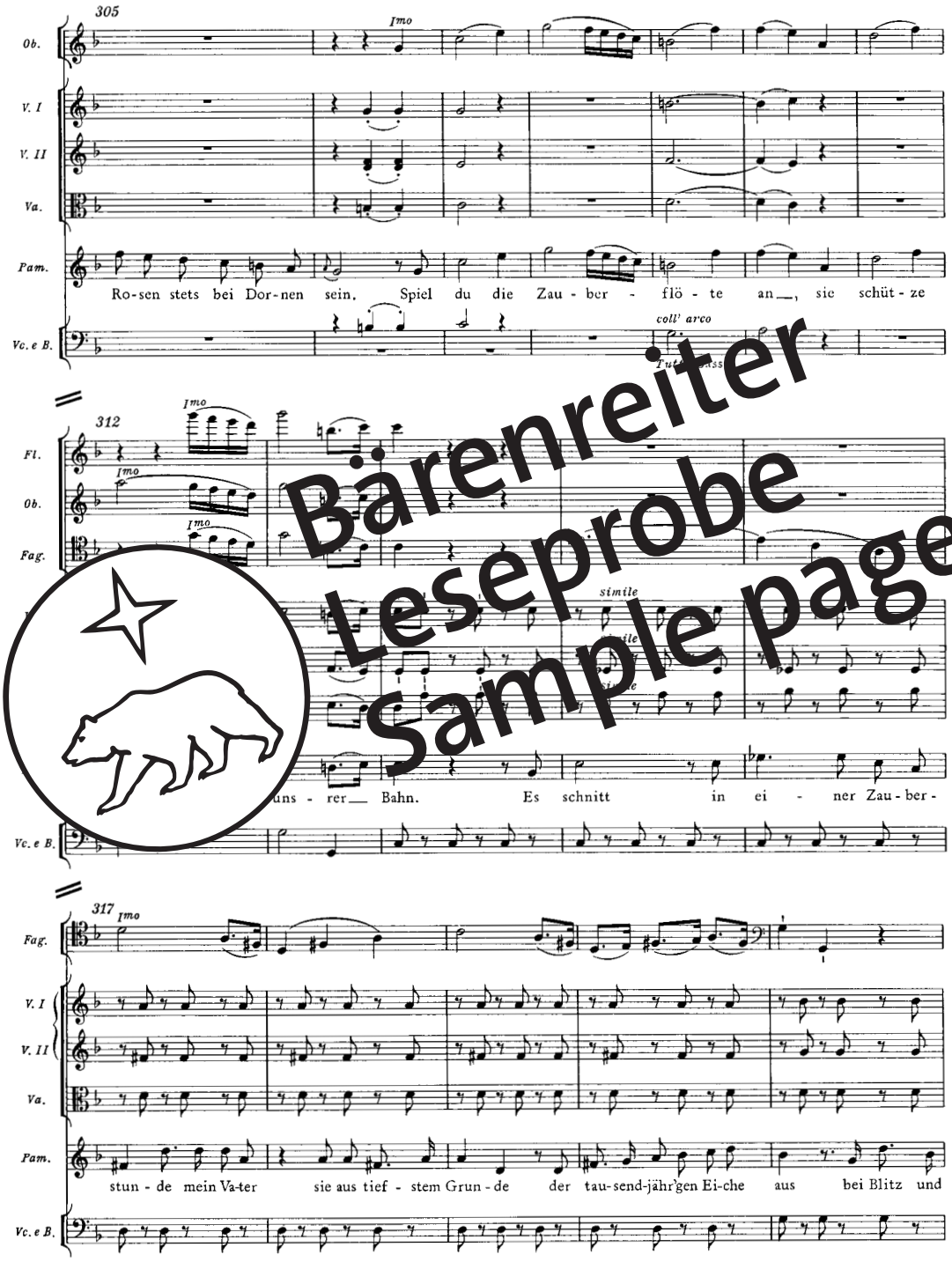
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
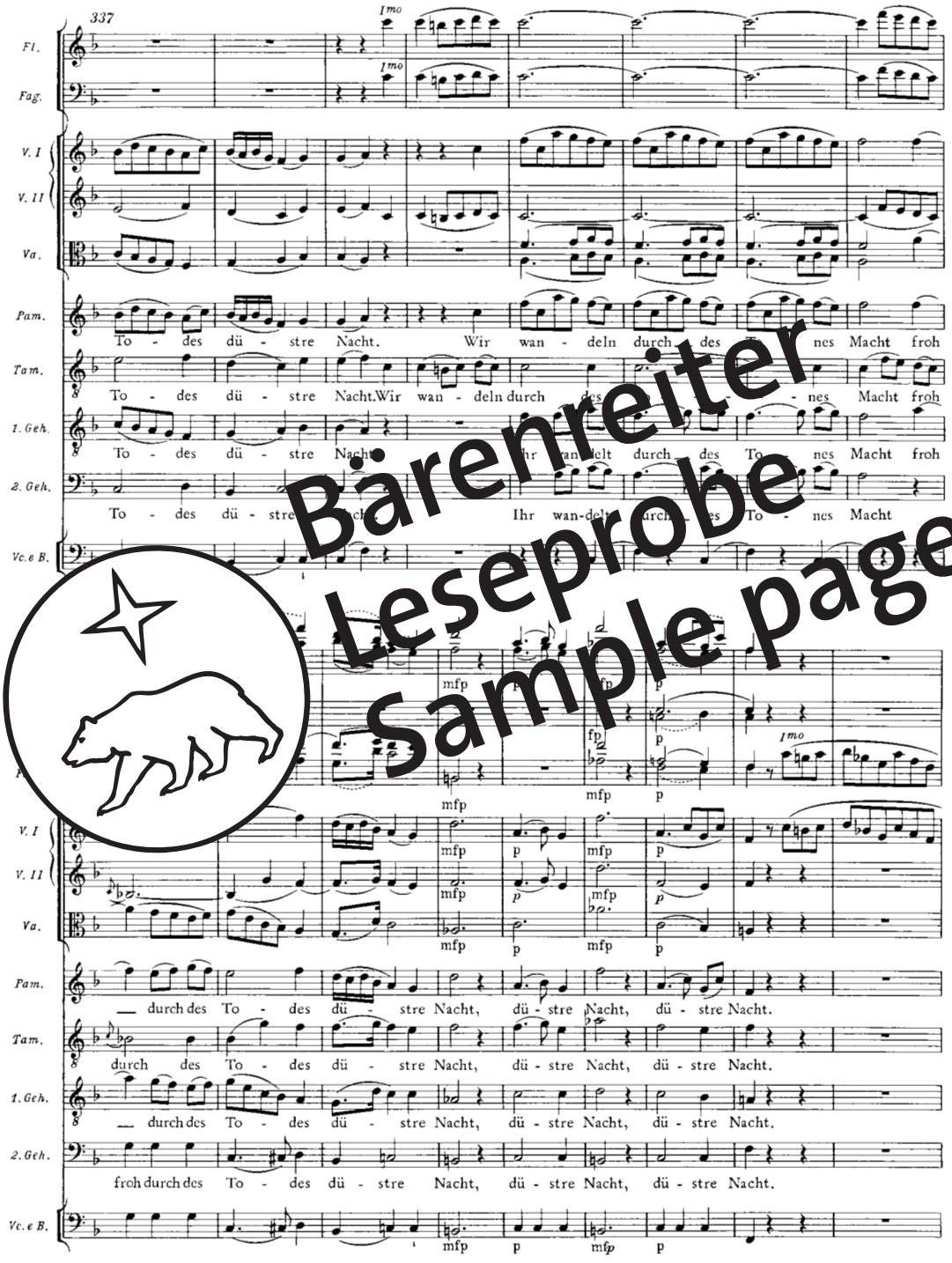
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
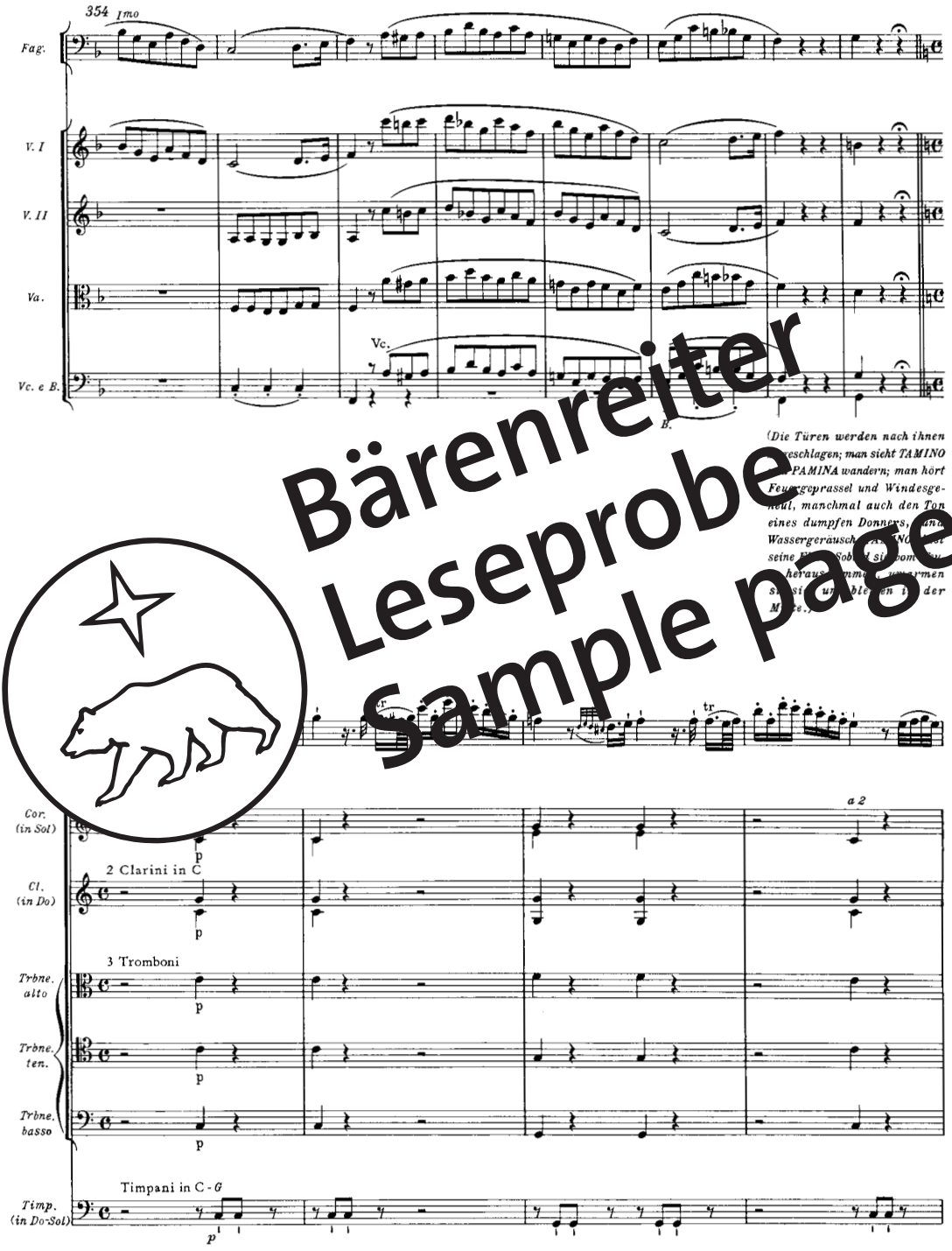


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
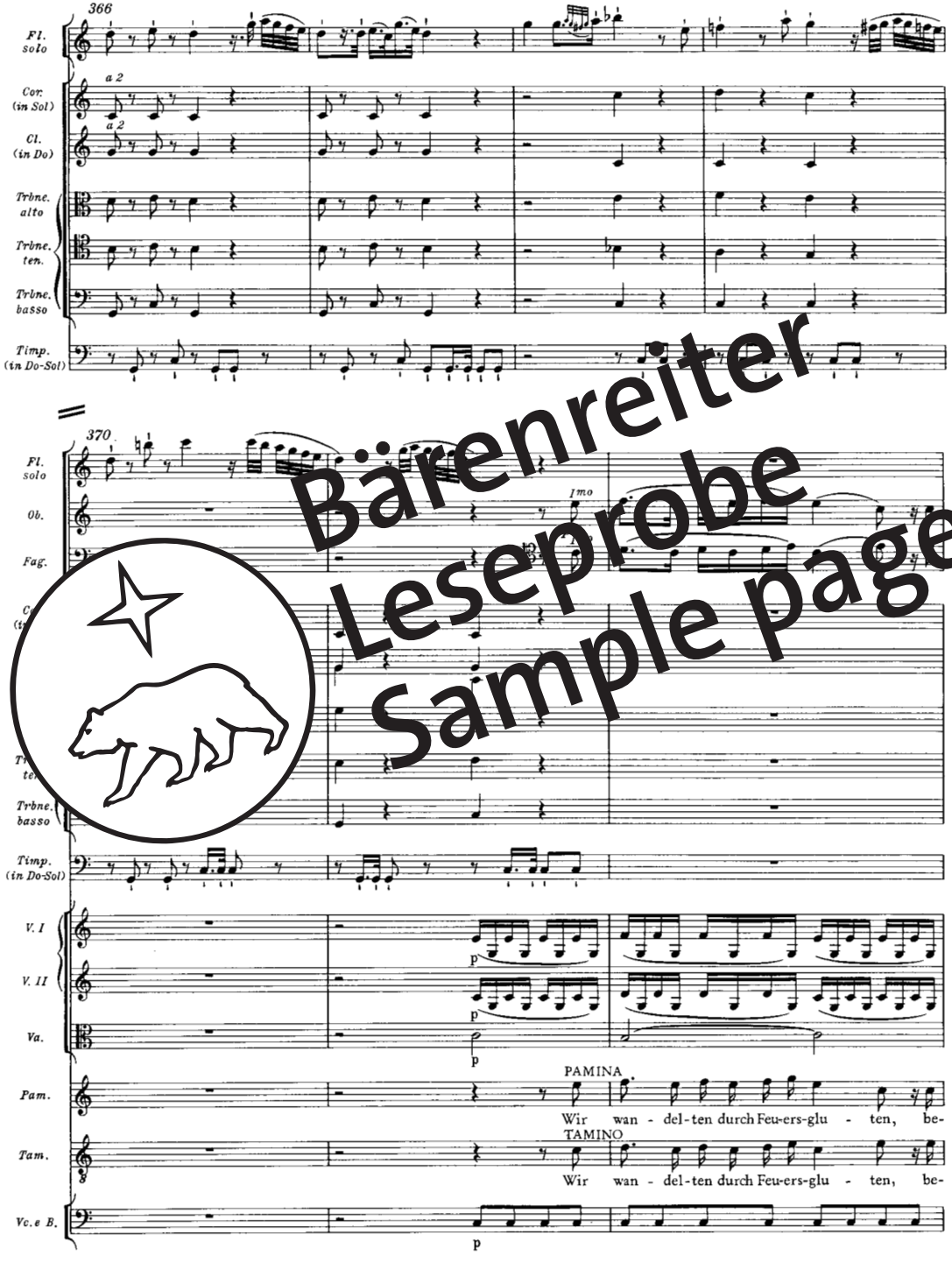
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
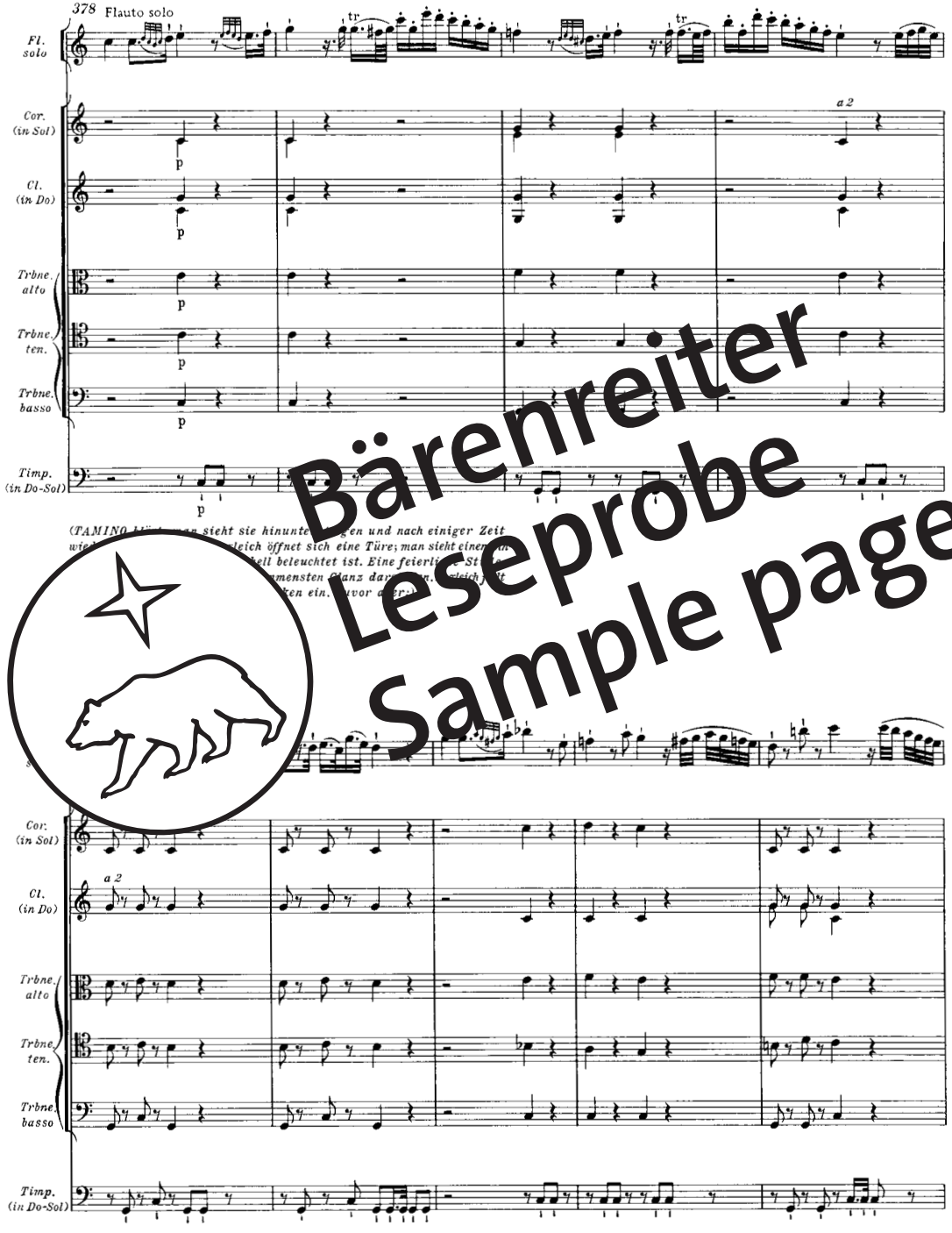
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
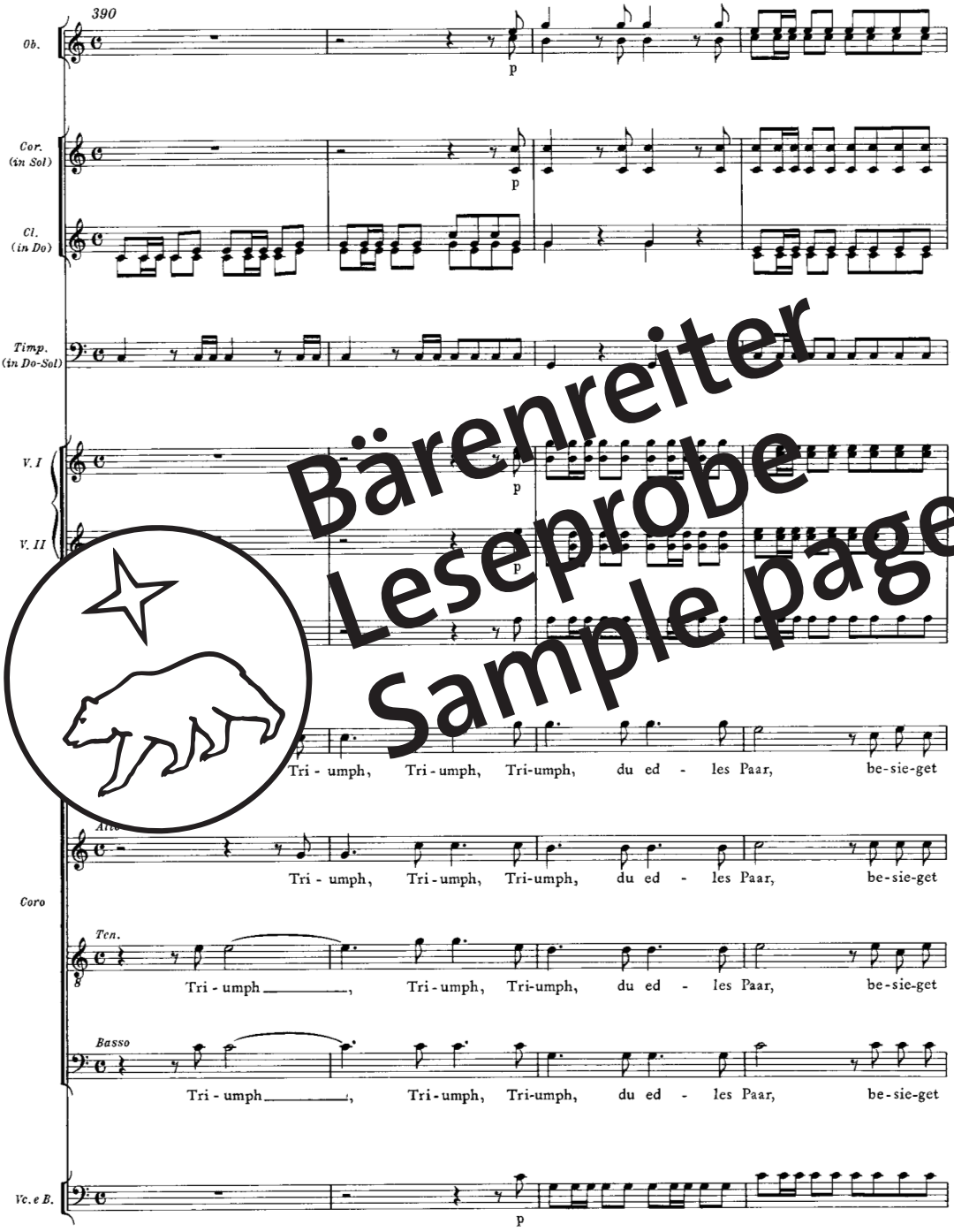


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.


378 Flauto solo
Fl. solo
Cor. (in Sol)
Cl. (in Do)
Trbne. alto
Trbne. ten.
Trbne. basso
Timp. (in Do-Sol)
a 2
p
tr
(TAMINO
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
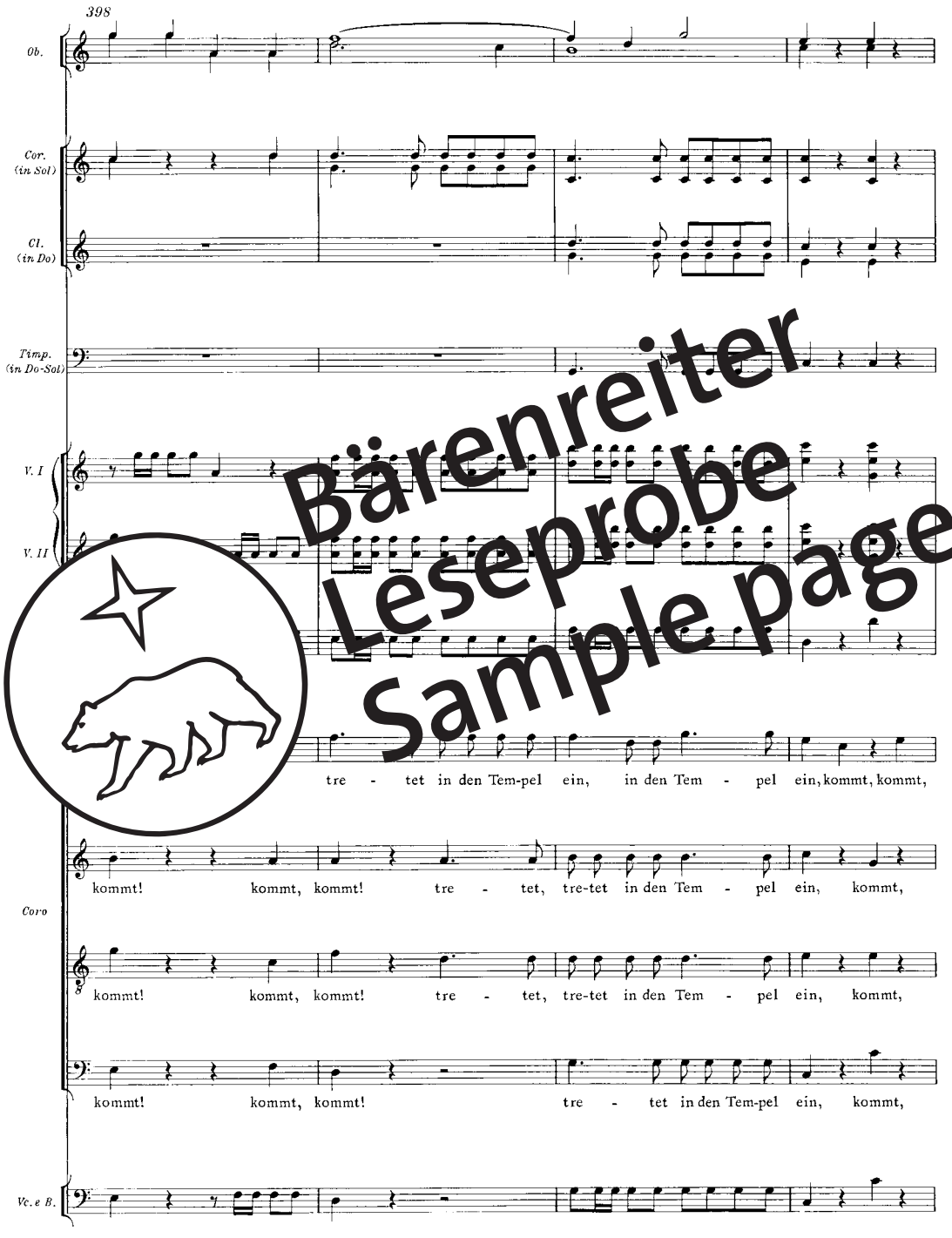
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
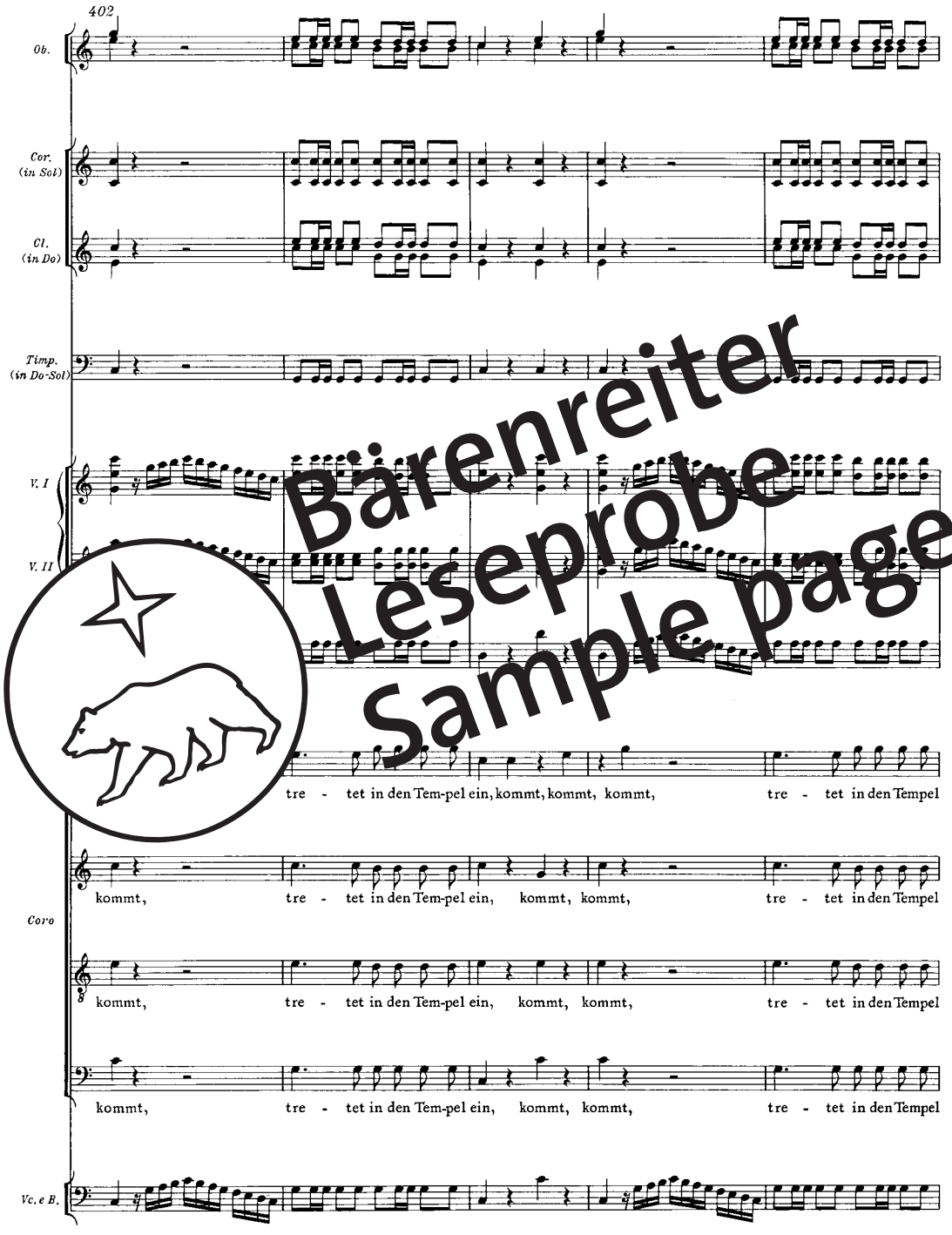


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
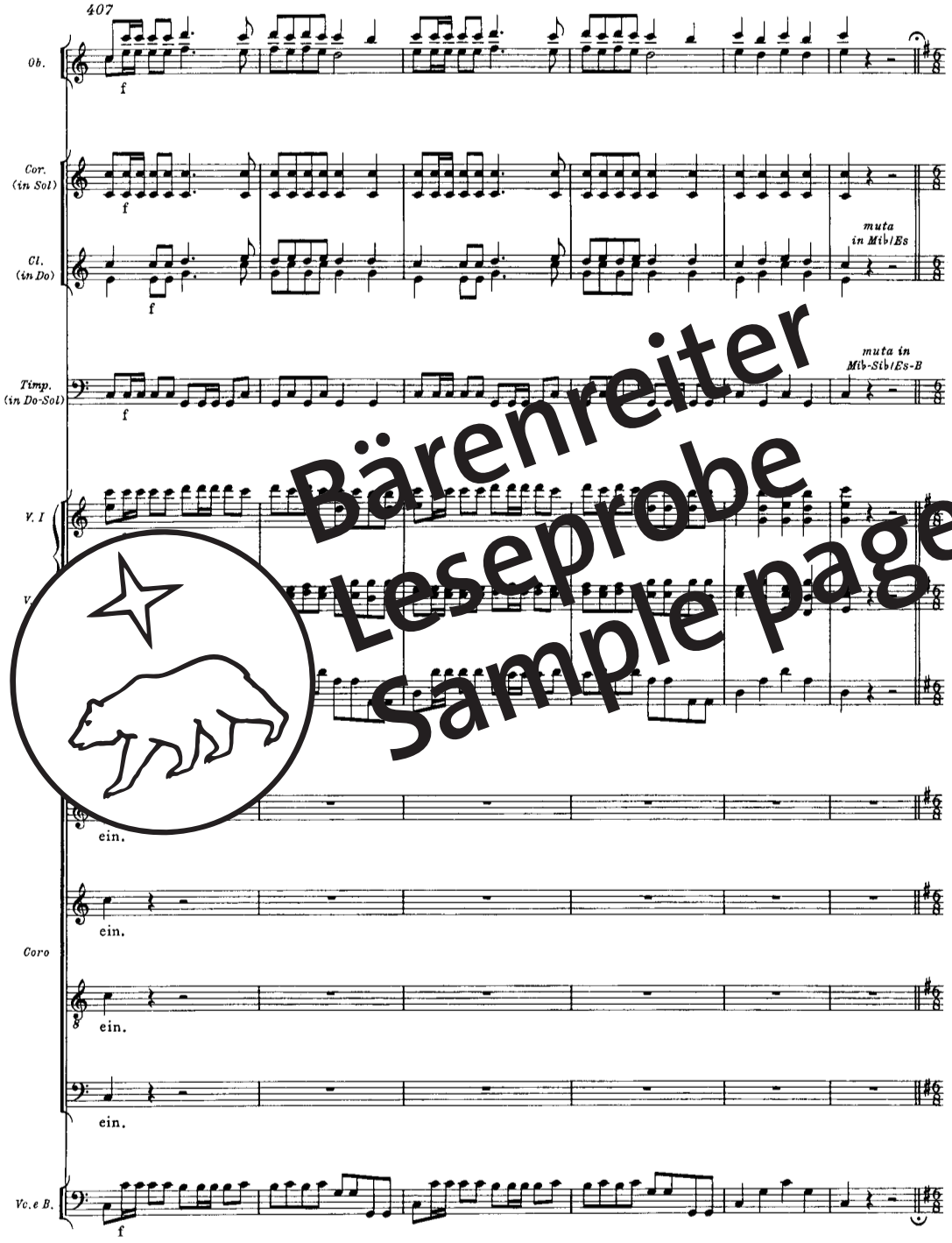
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
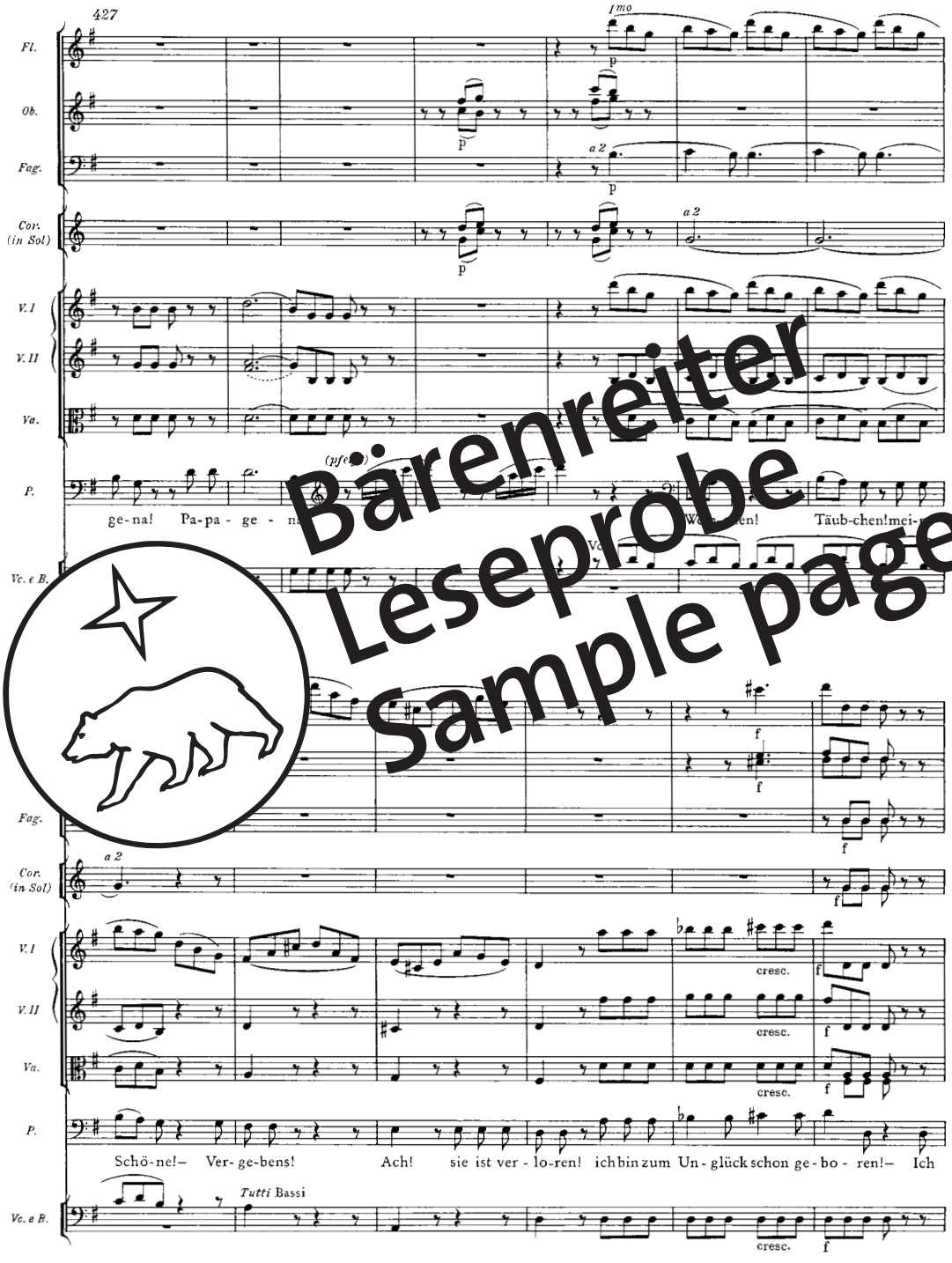
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
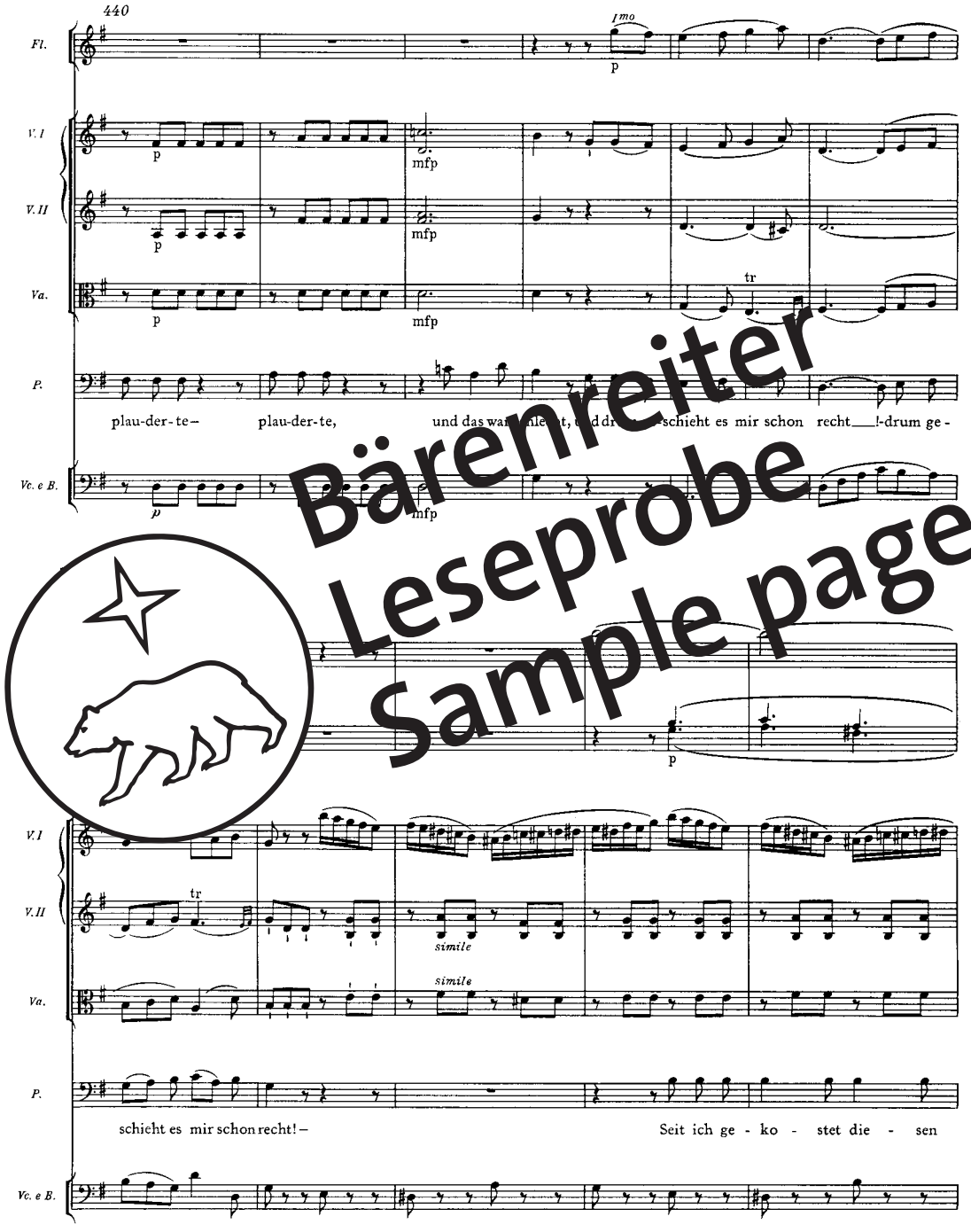


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
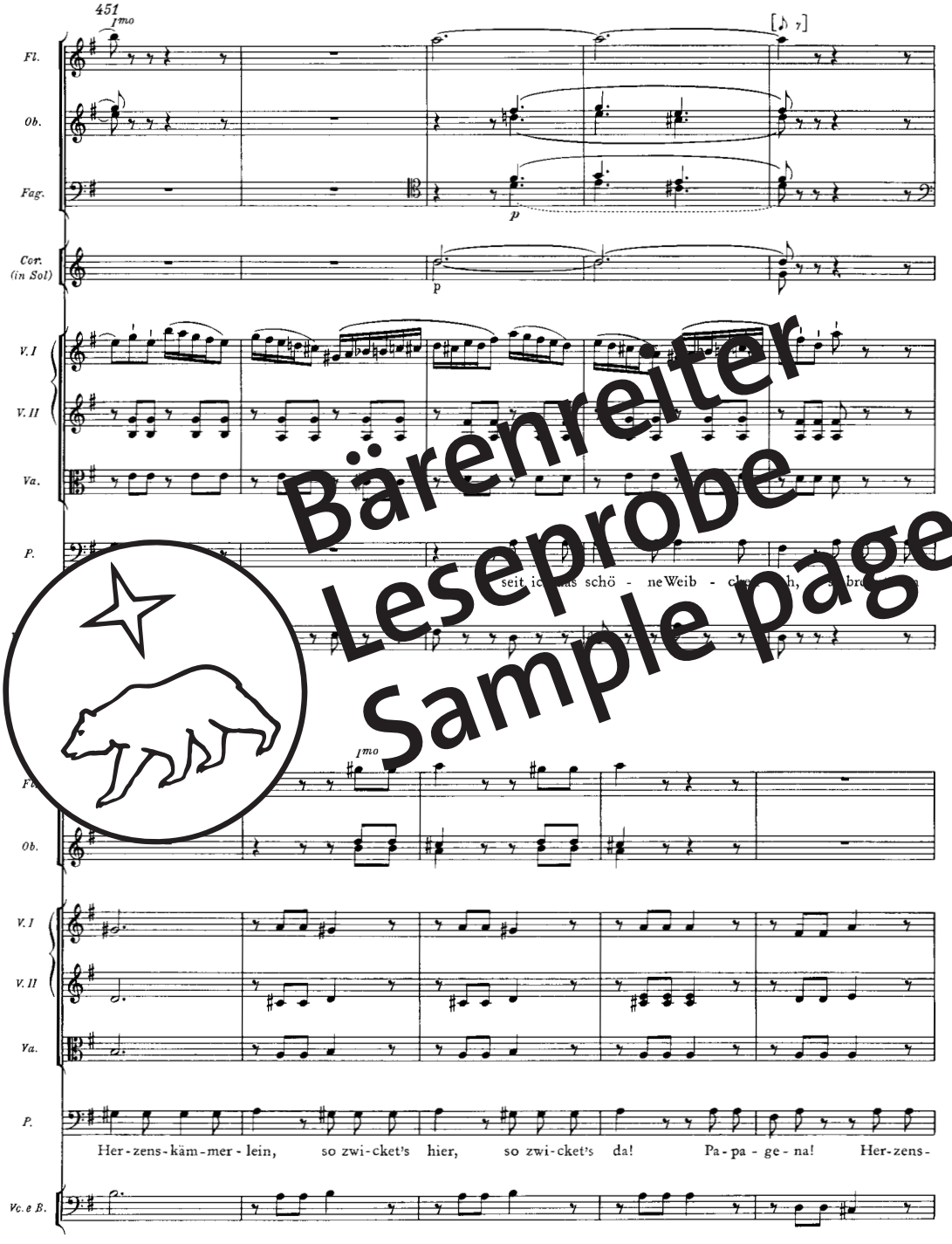
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
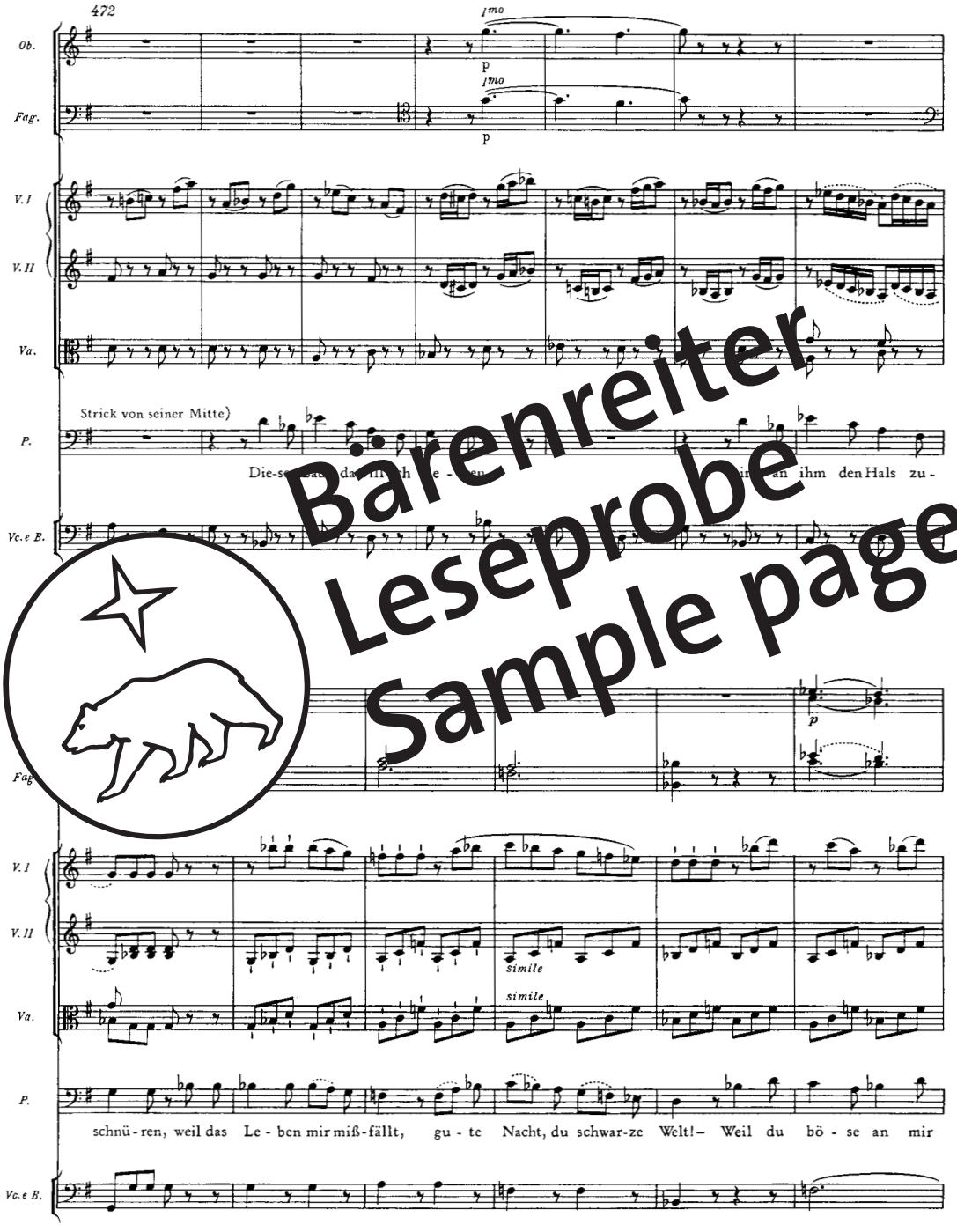
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
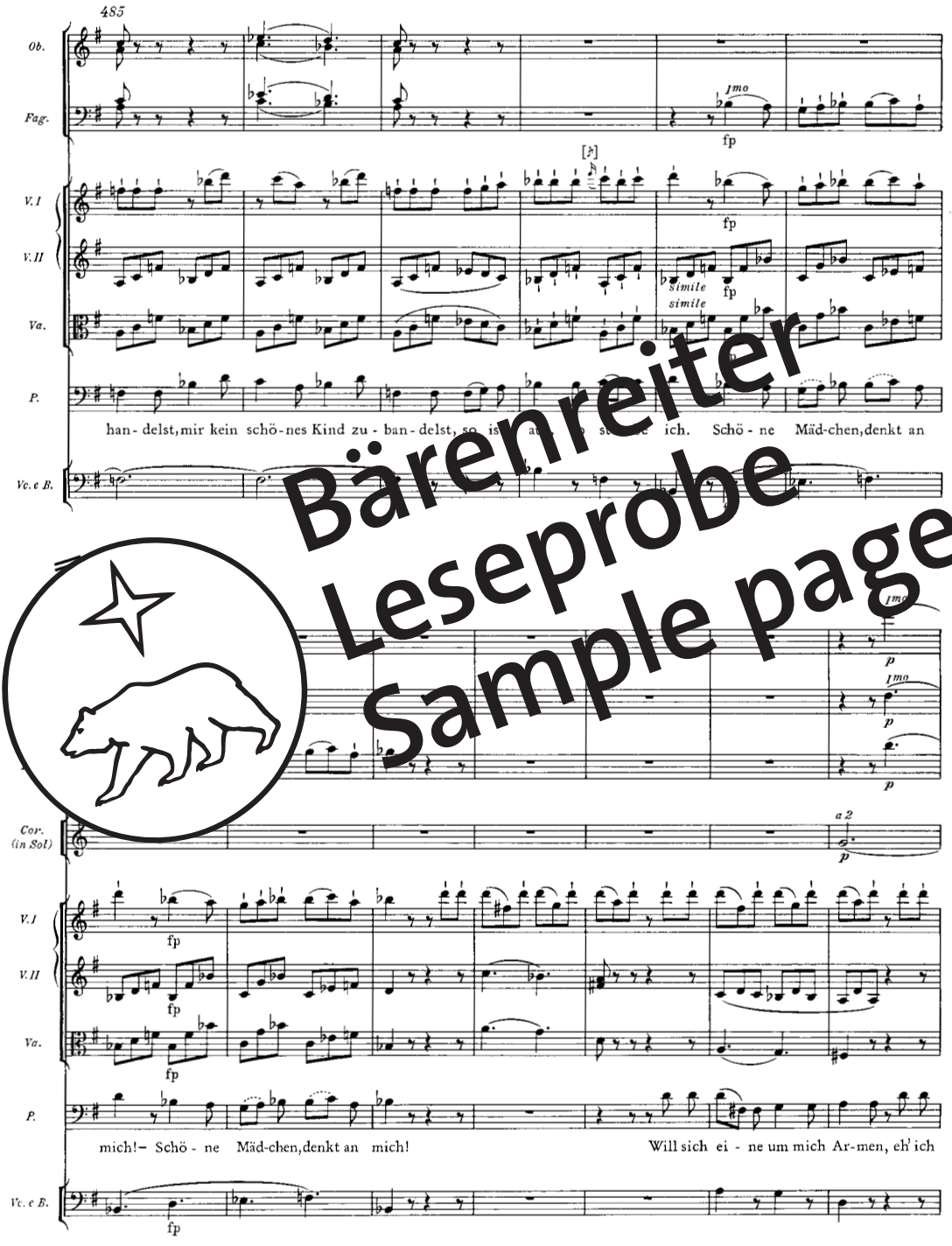


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
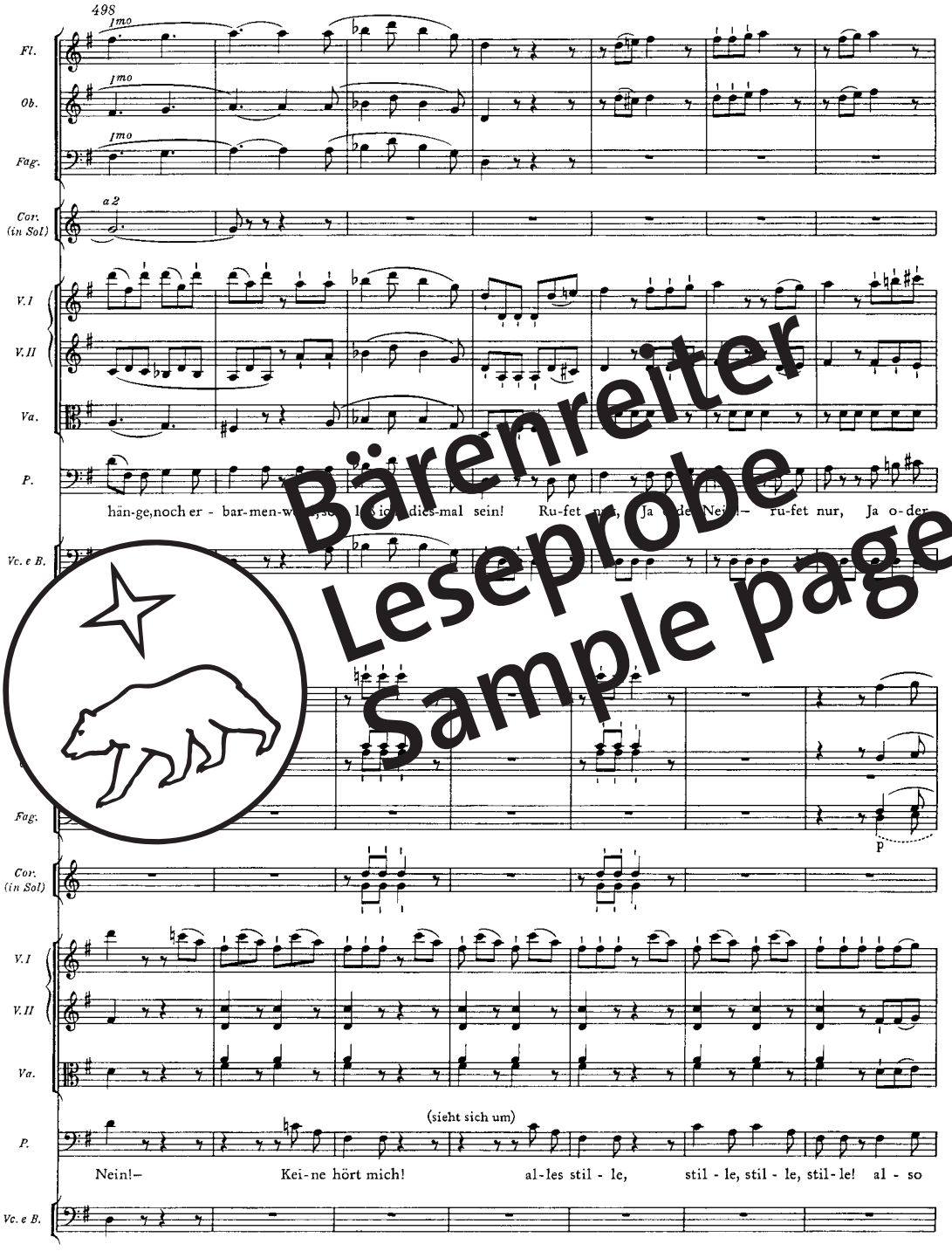
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
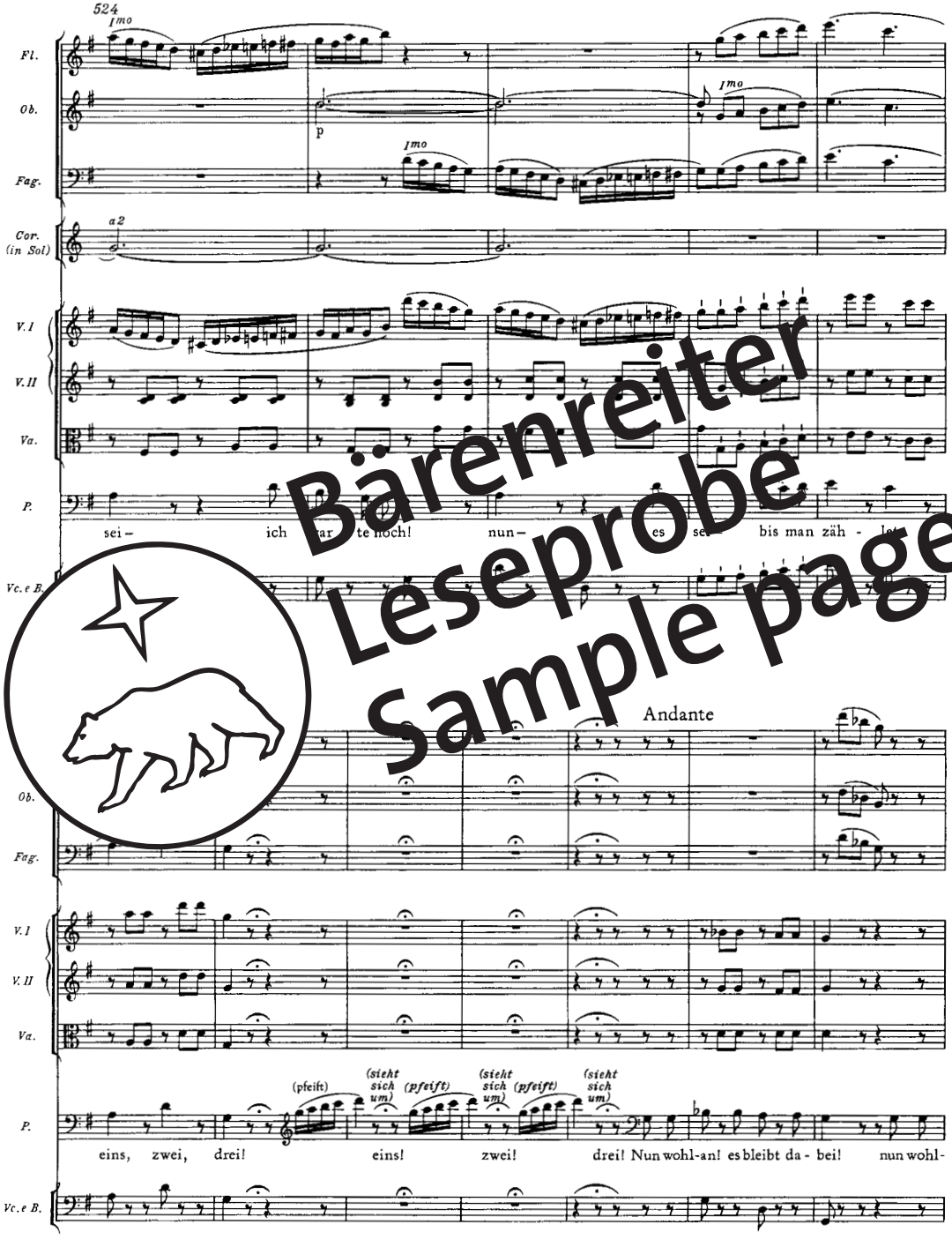
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
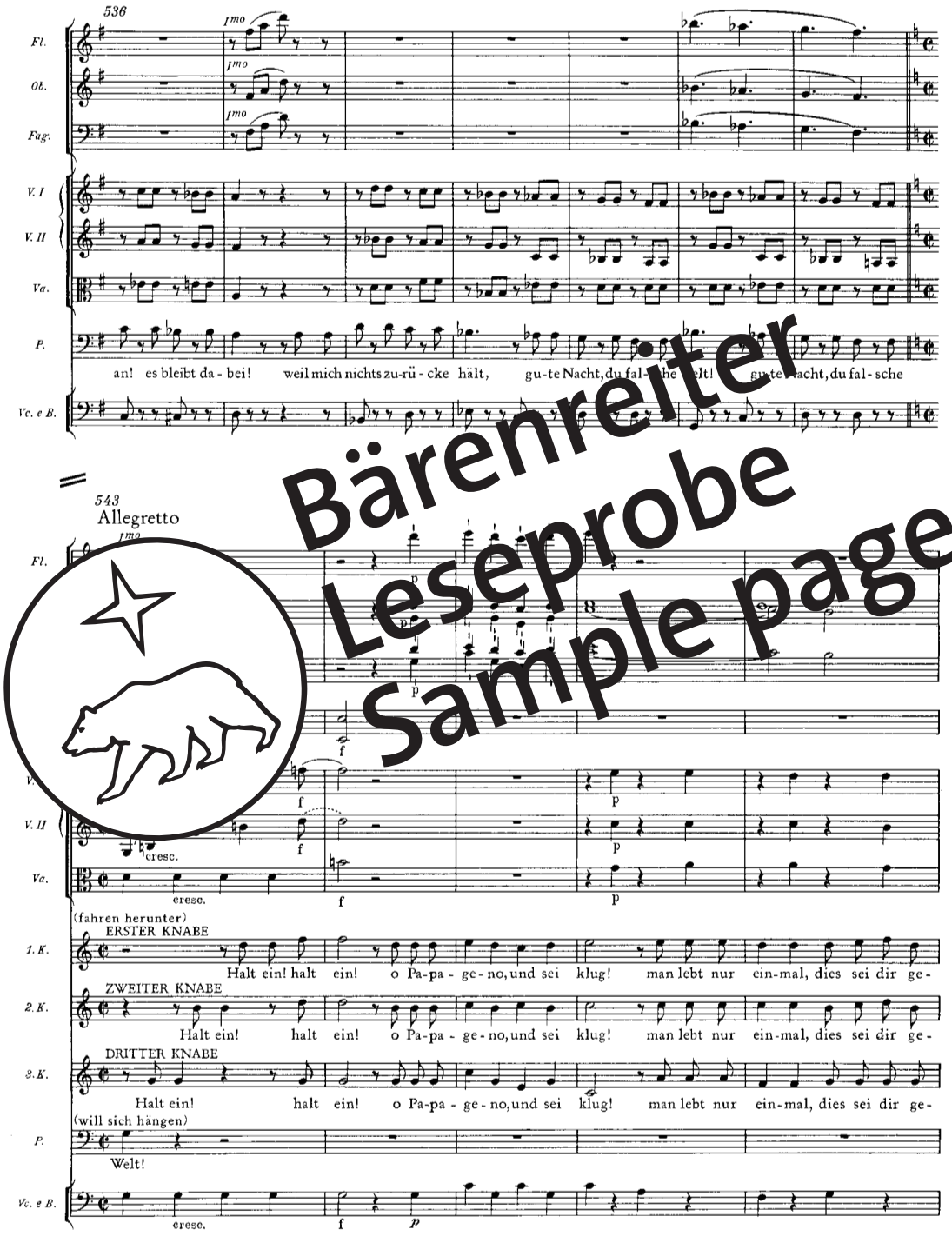


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
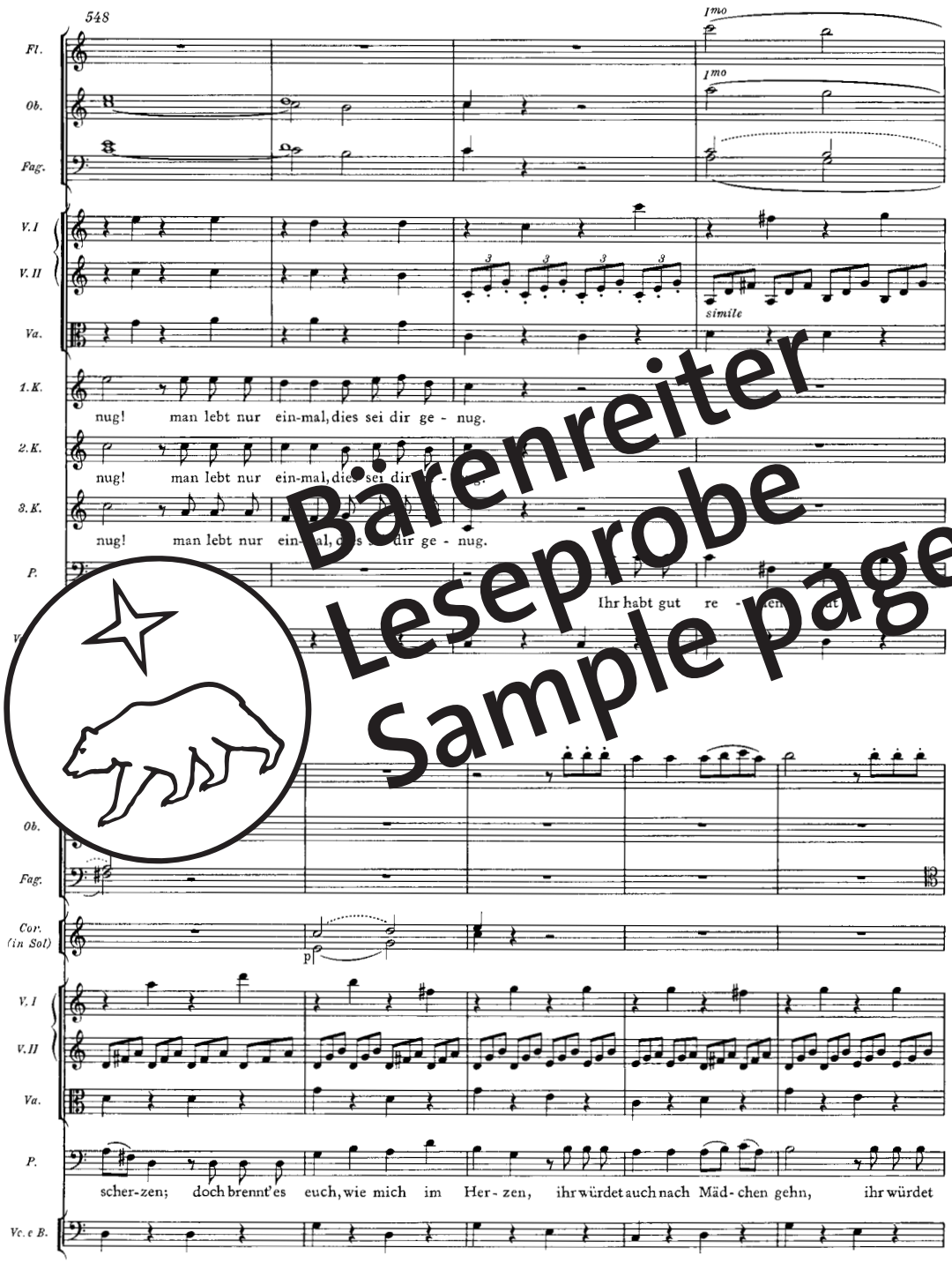
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
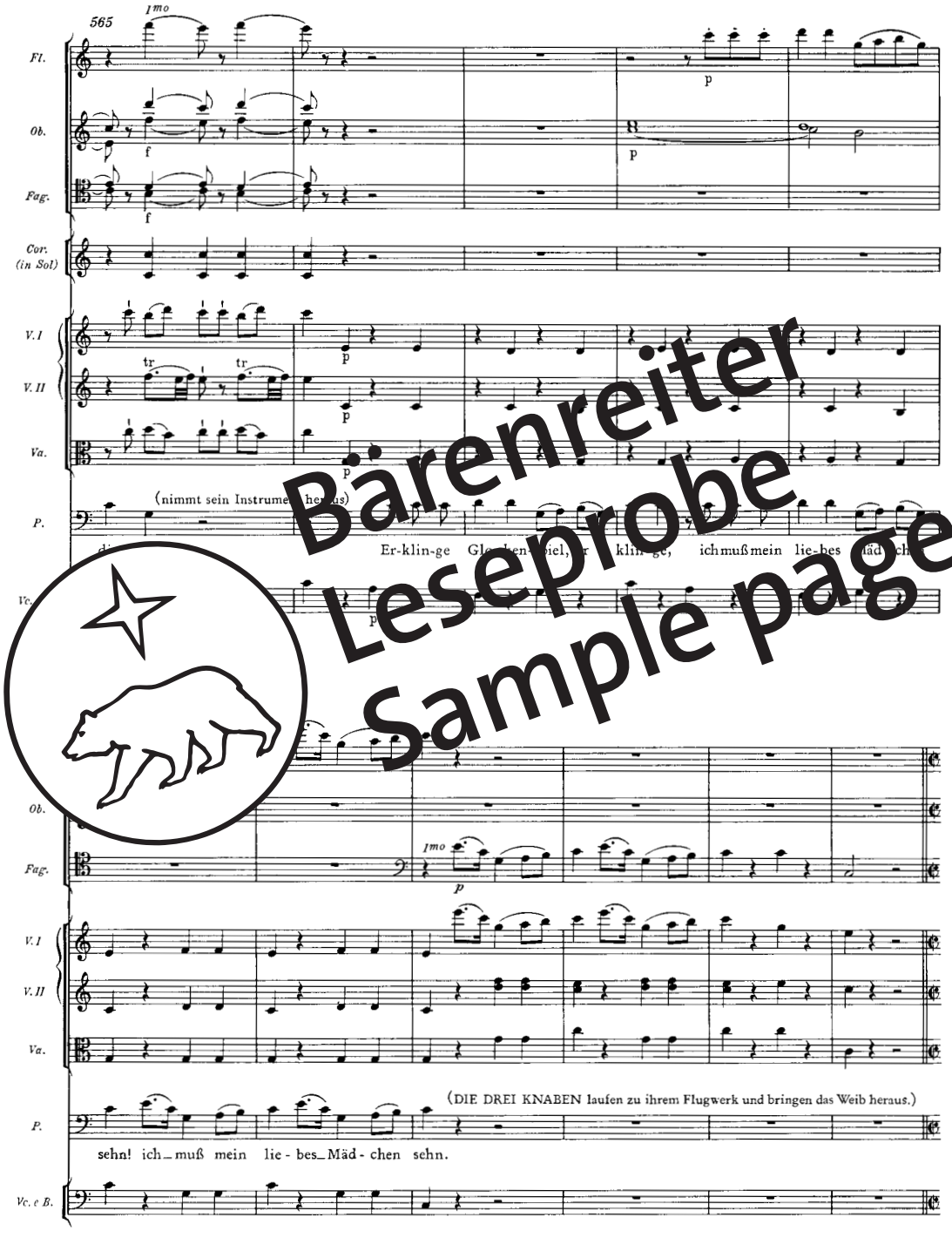


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
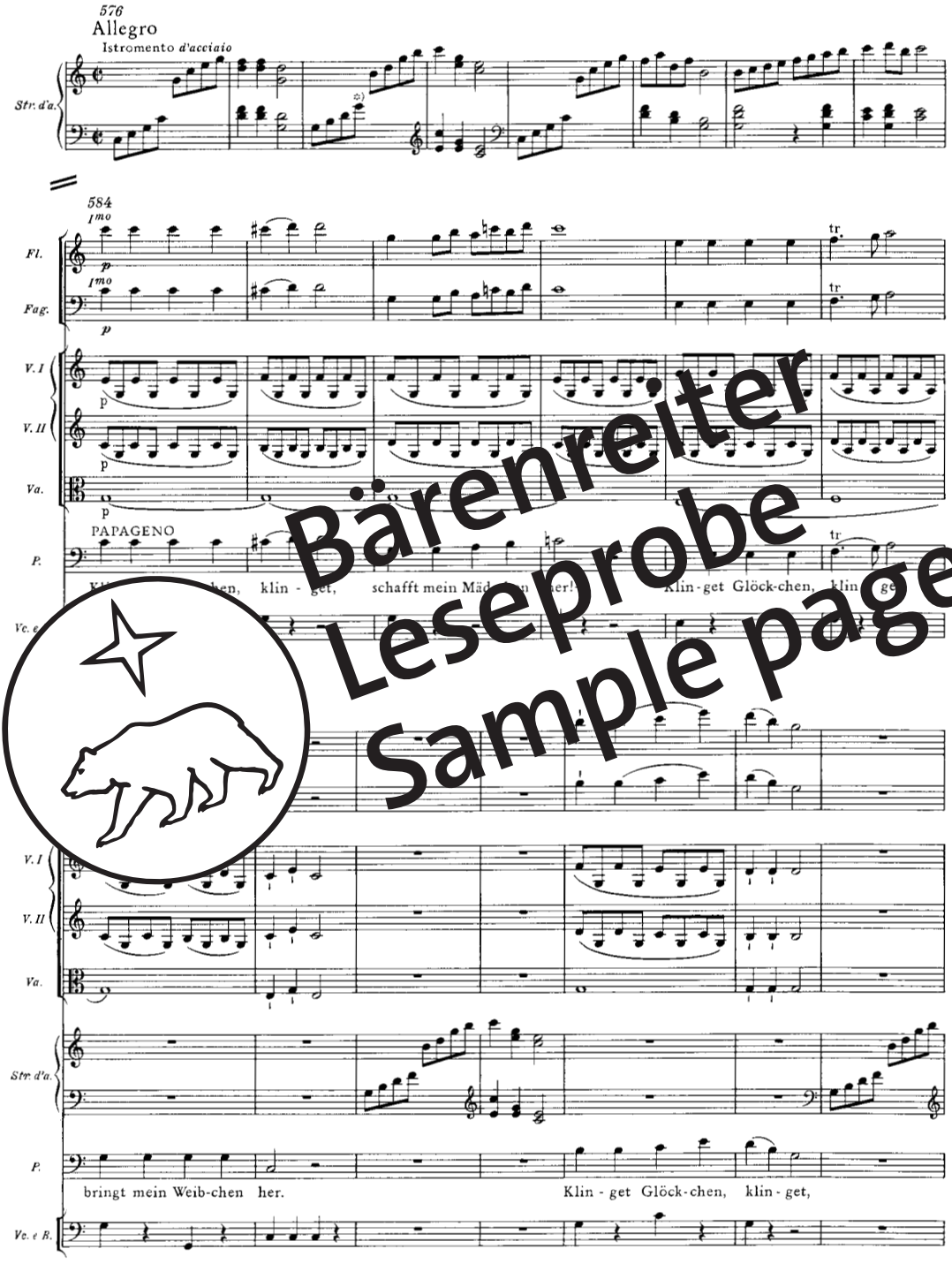
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) T. 578, 4. Achtel: ossia f′ (?); vgl. T. 592 und 596. / B. 578, 4th note: ossia f′ (?); see b. 592 and 596.
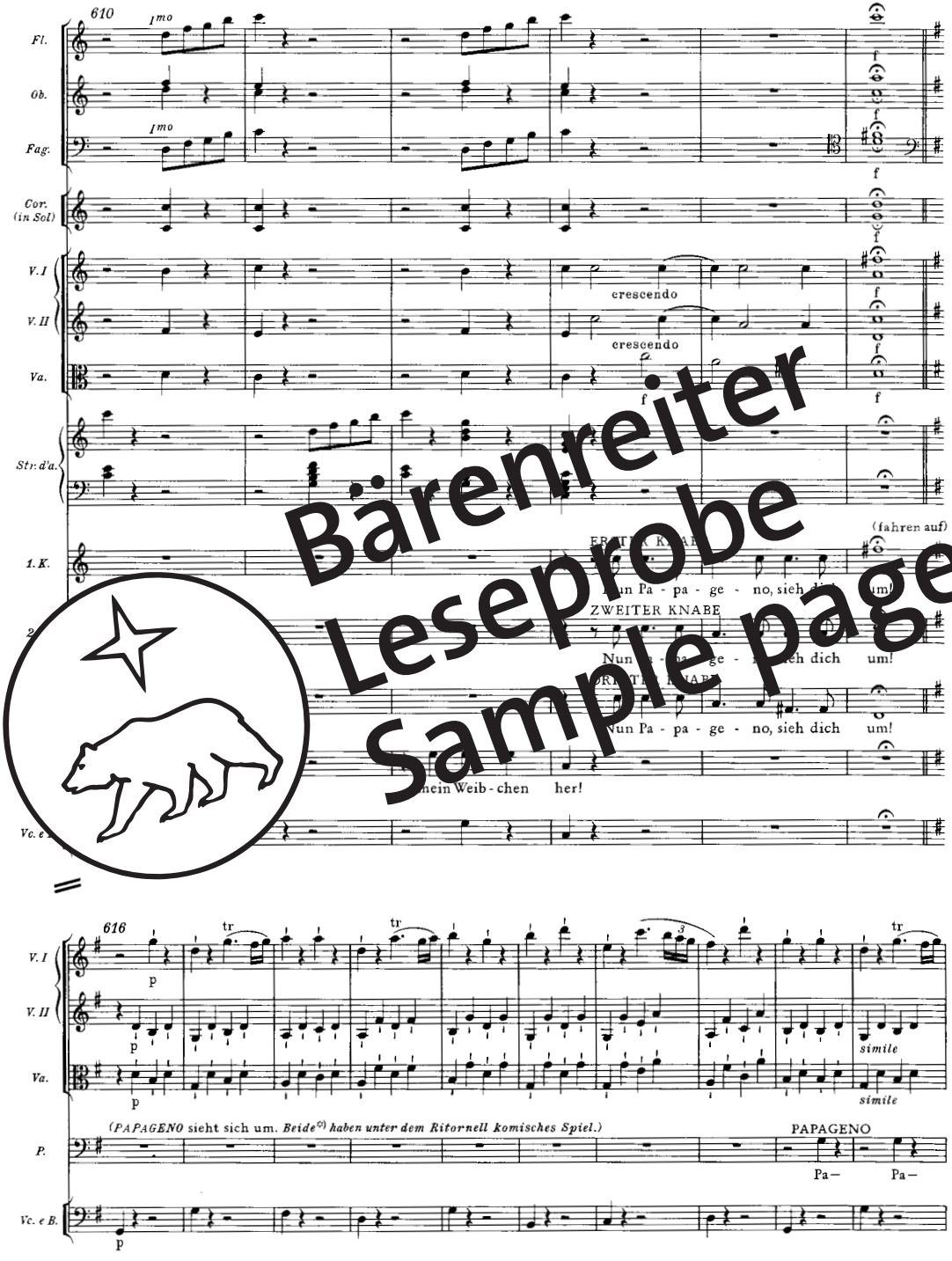
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
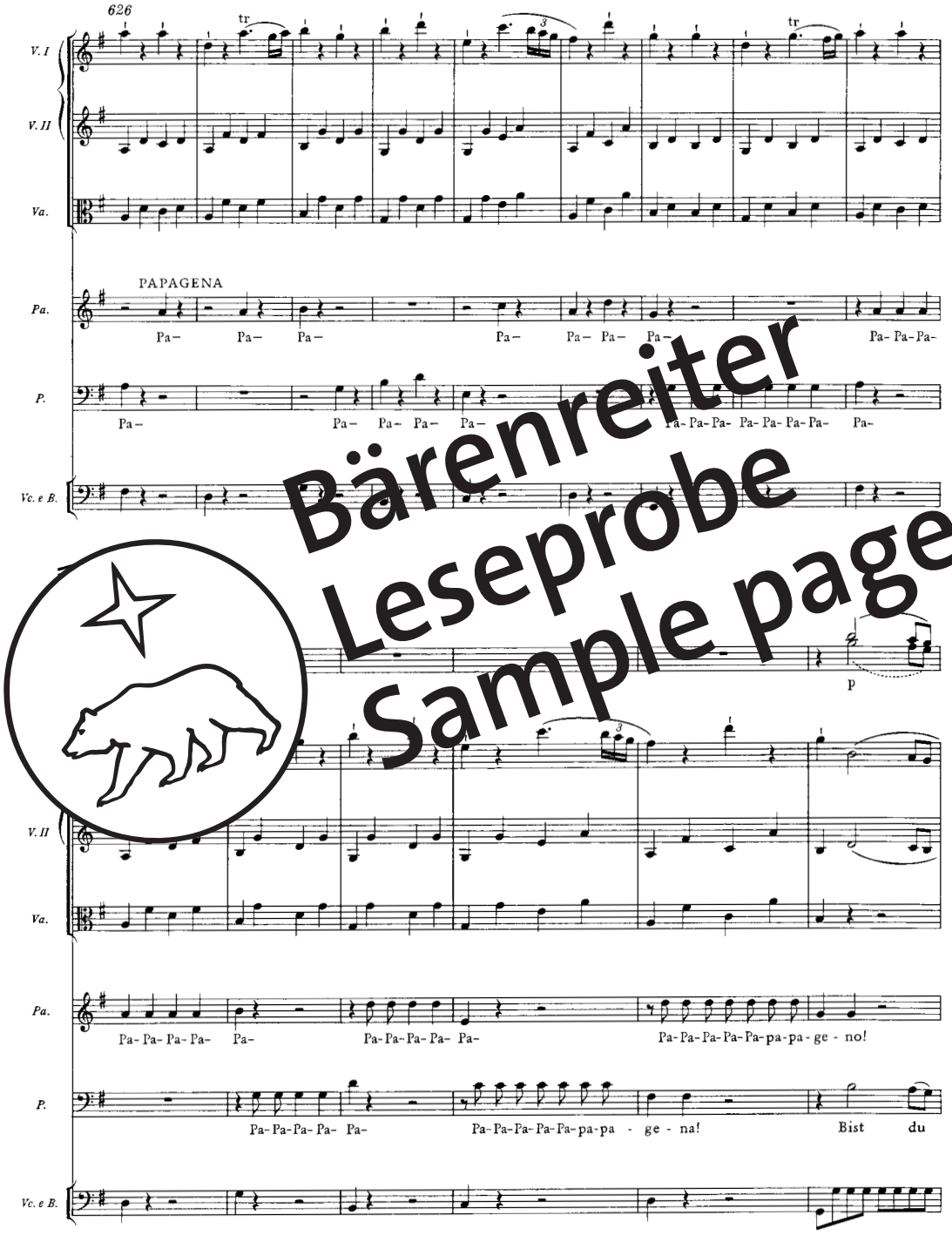


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
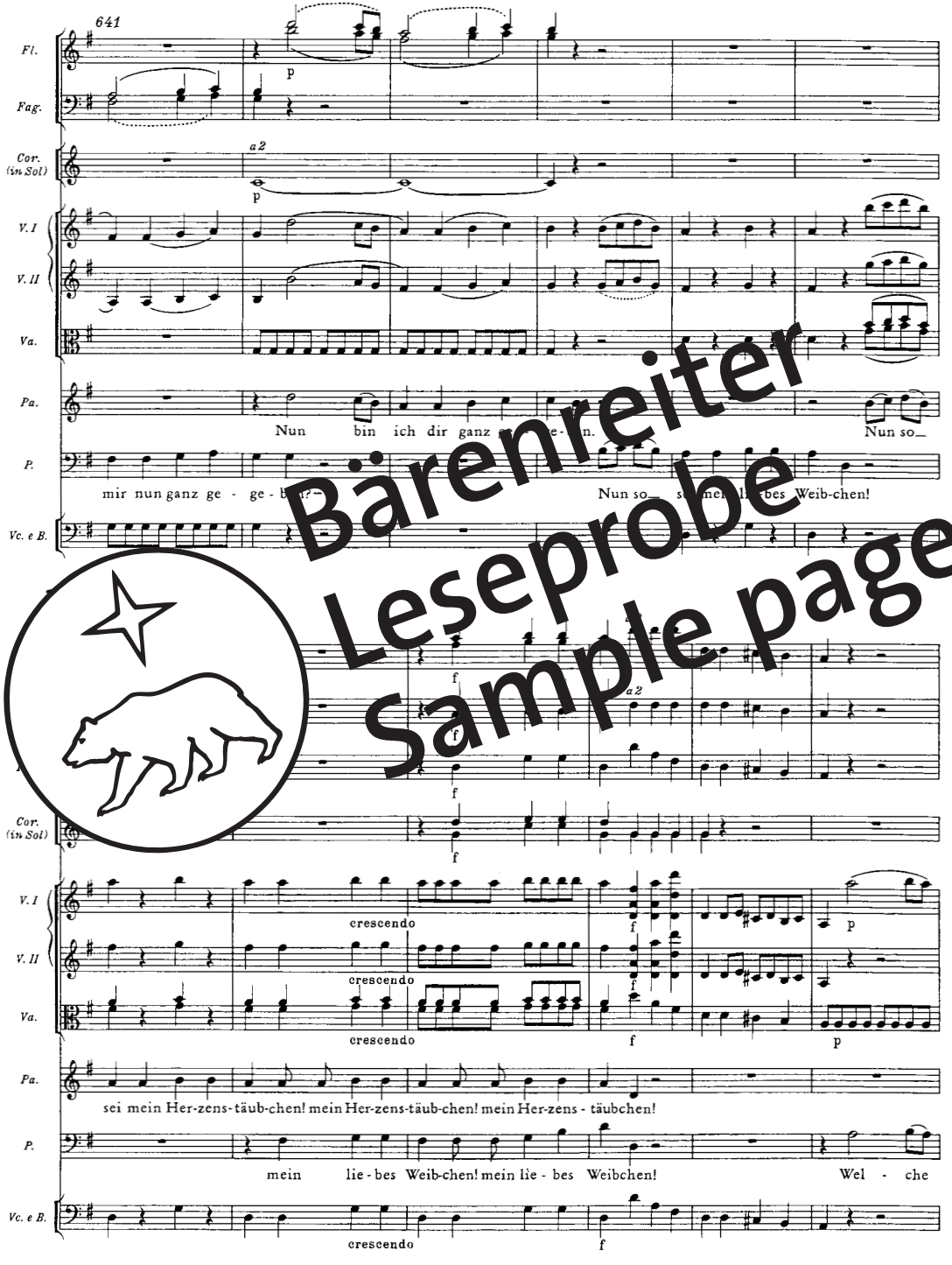


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) D. h. Papagena und Papageno. / i. e. Papagena and Papageno.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
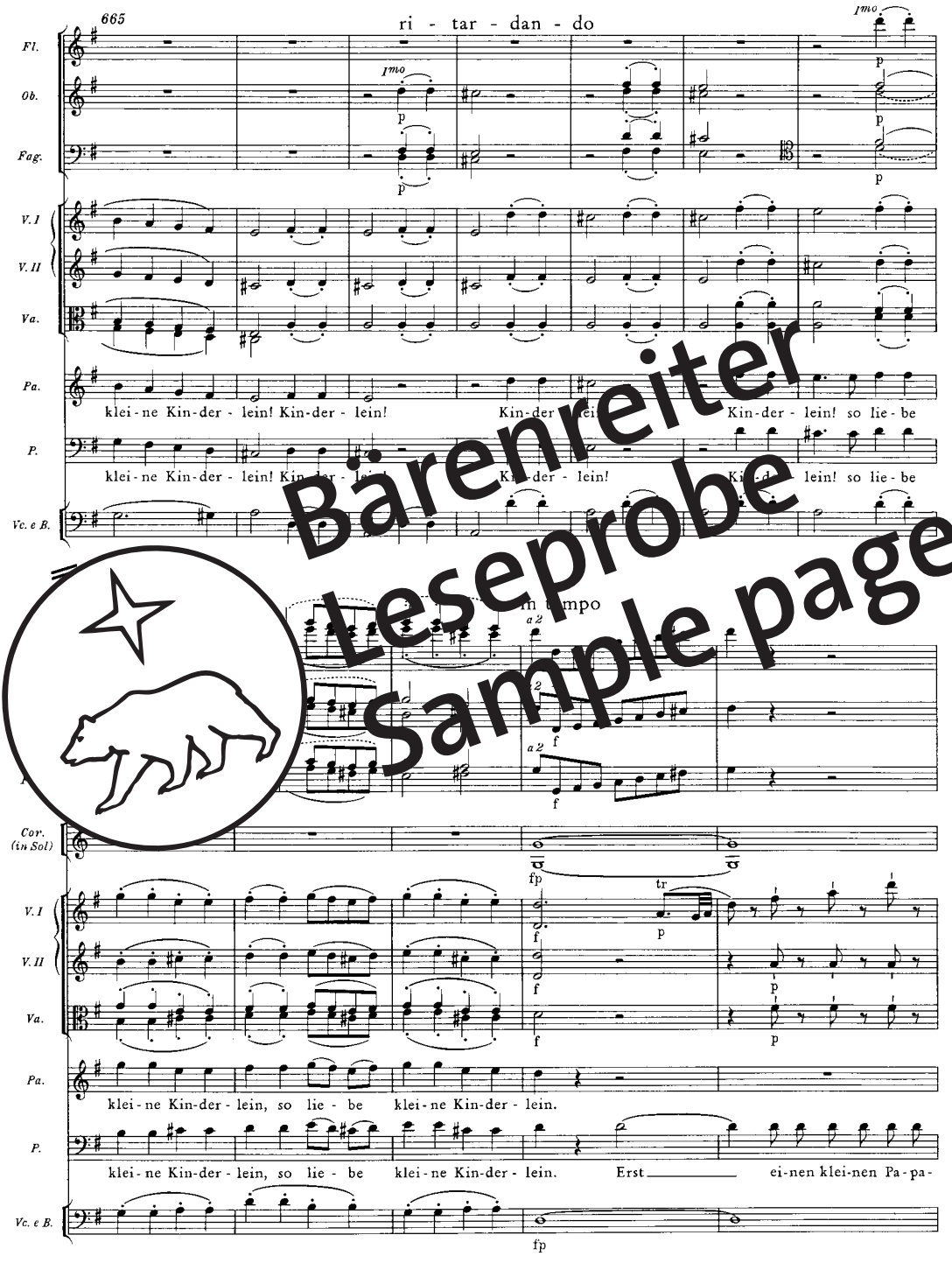
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
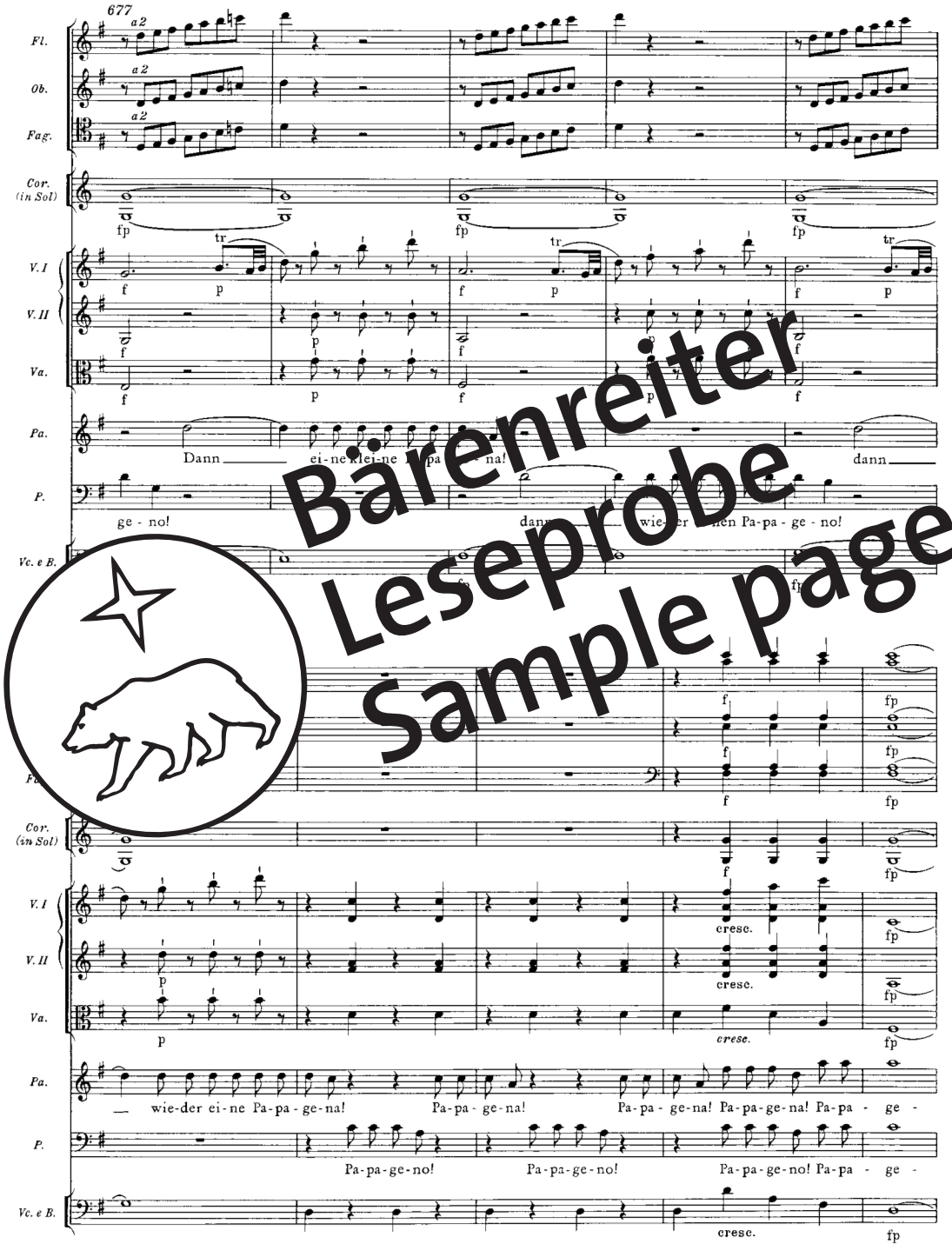


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
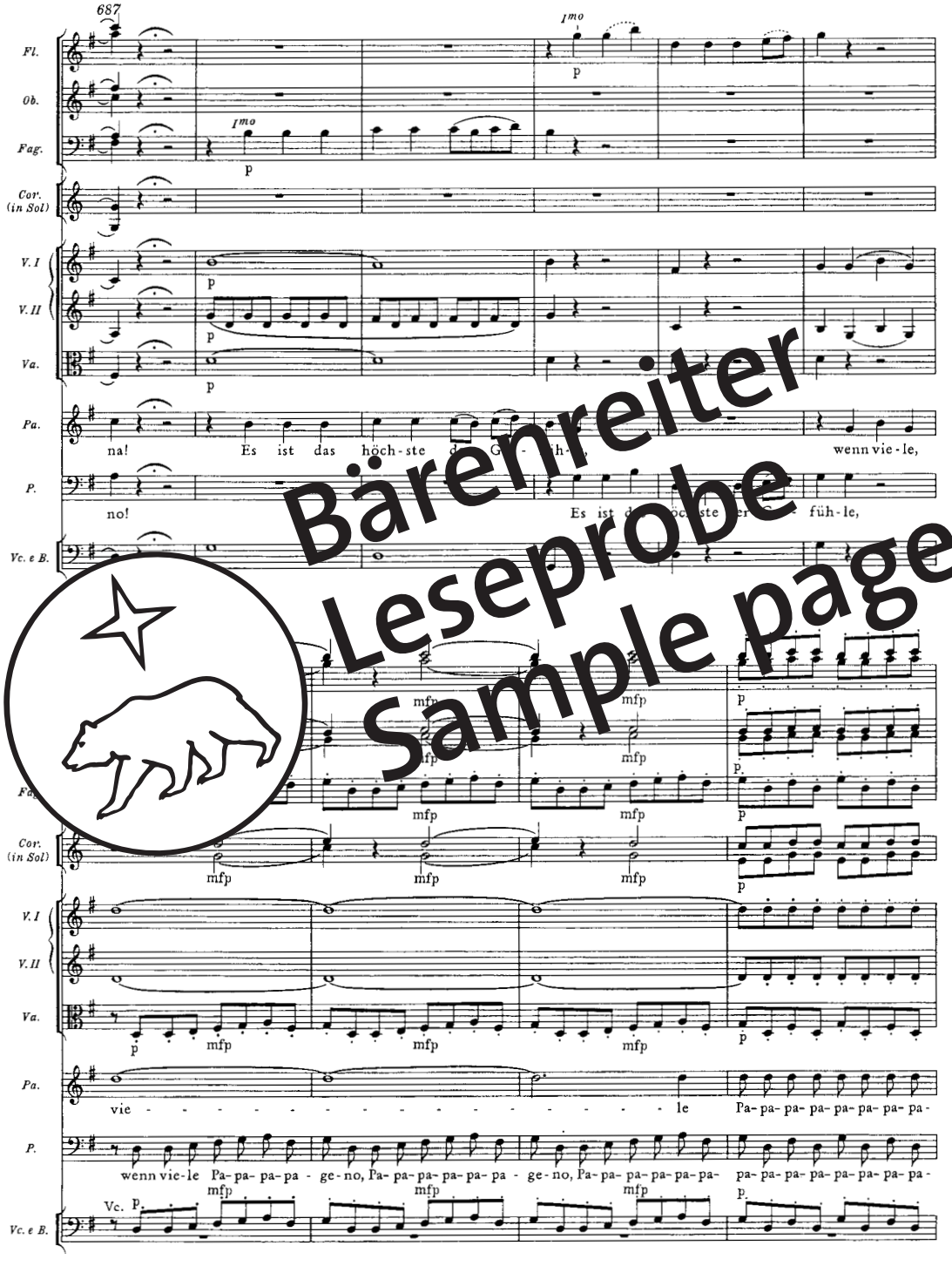
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
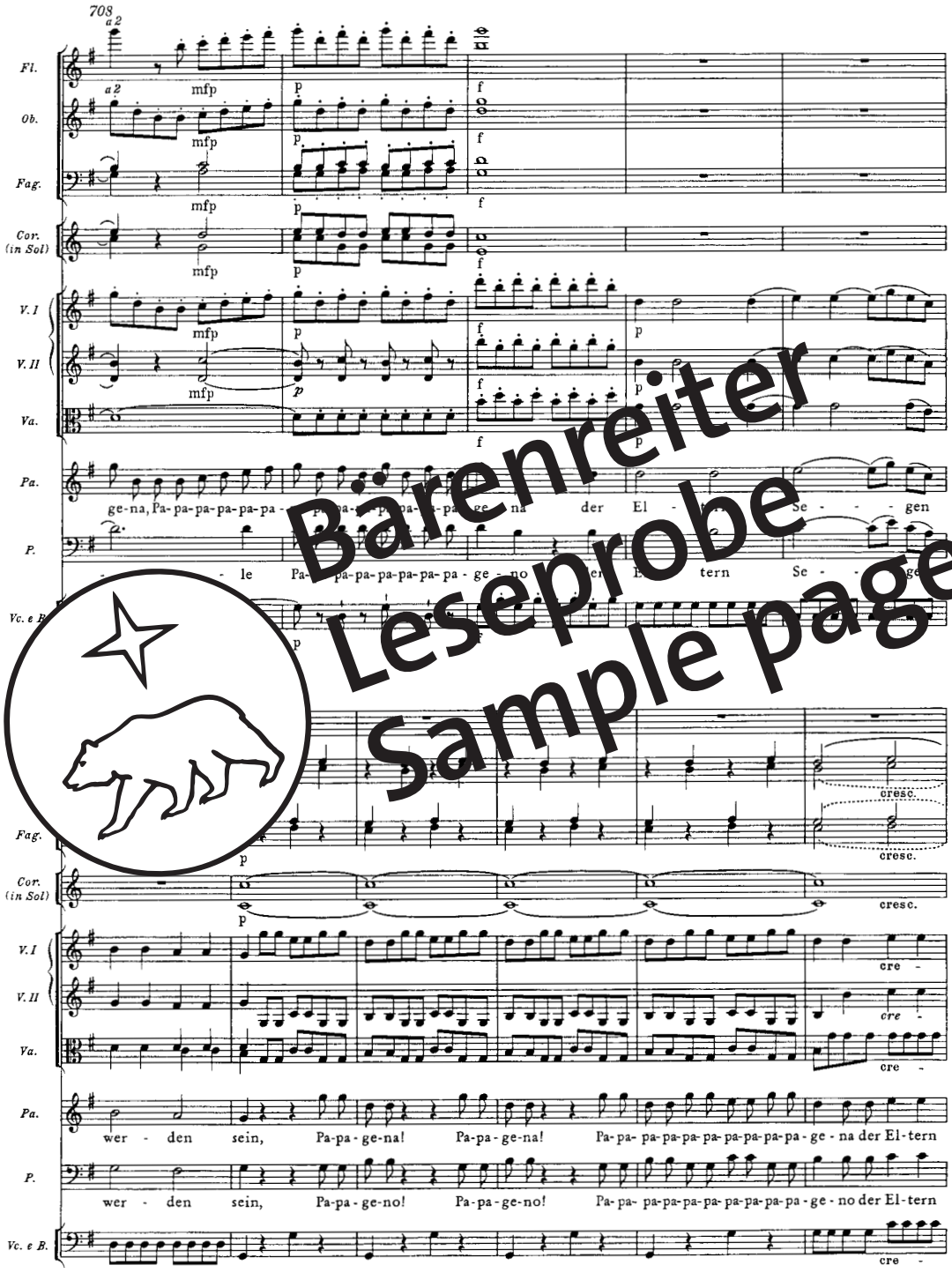
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
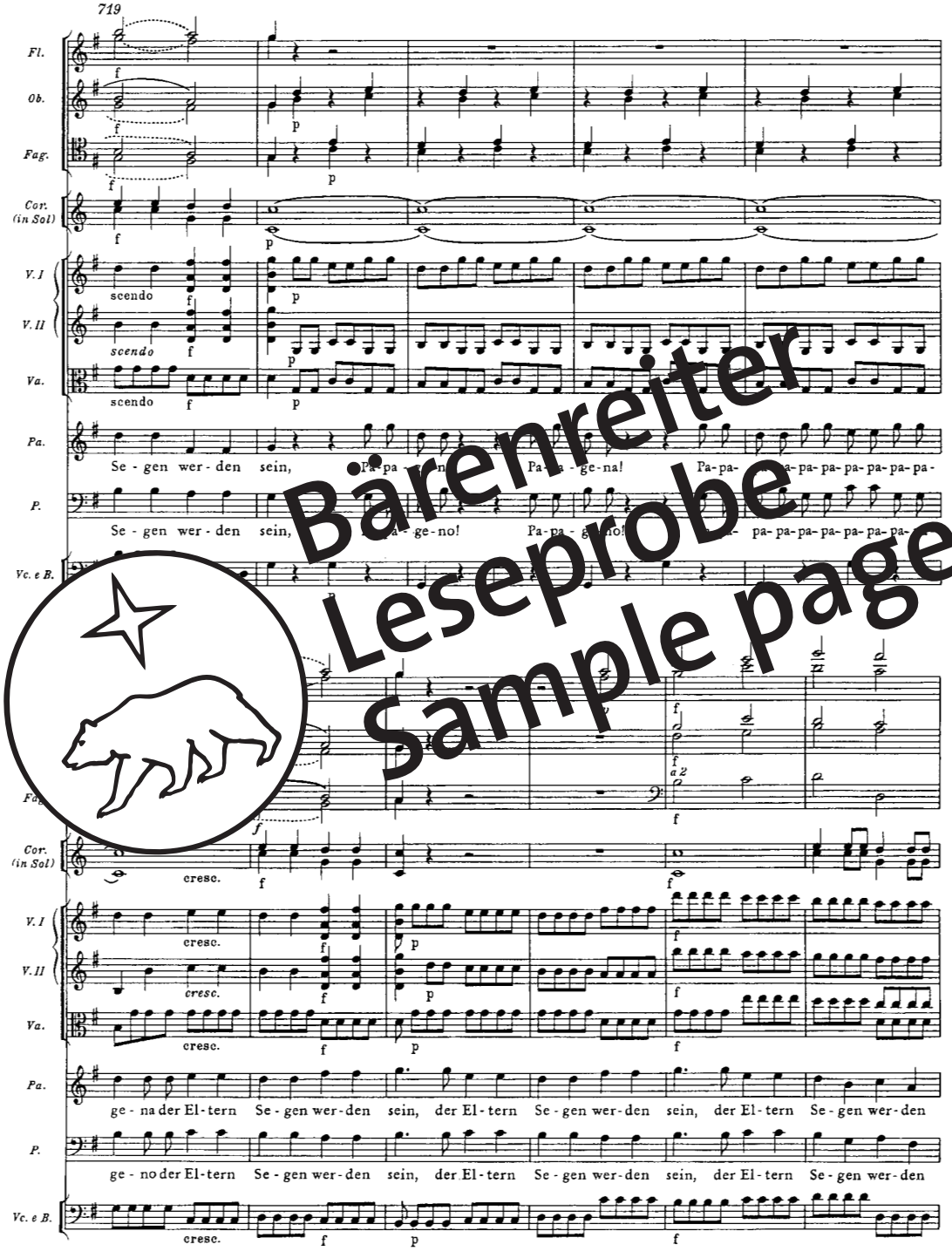


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
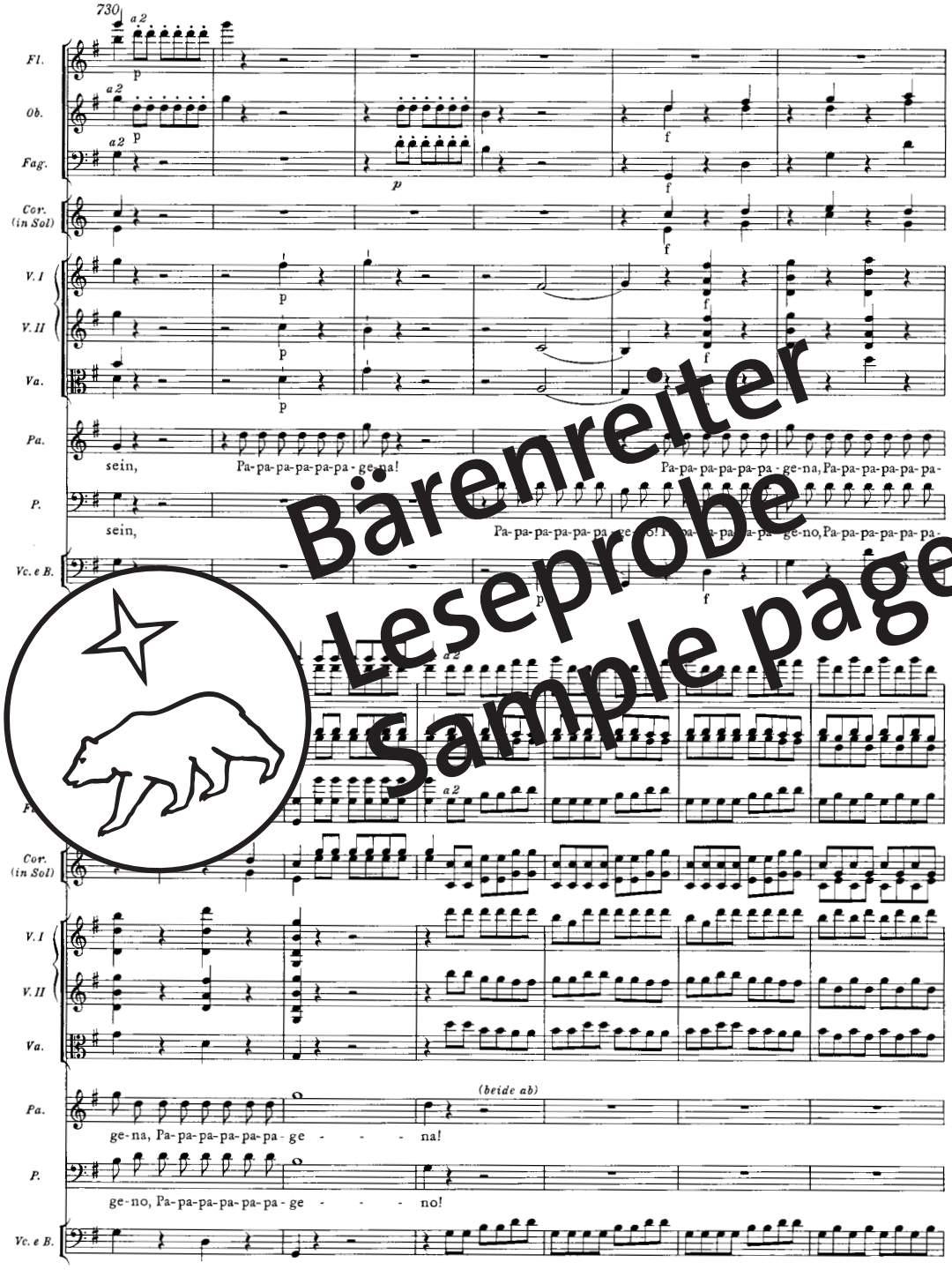
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
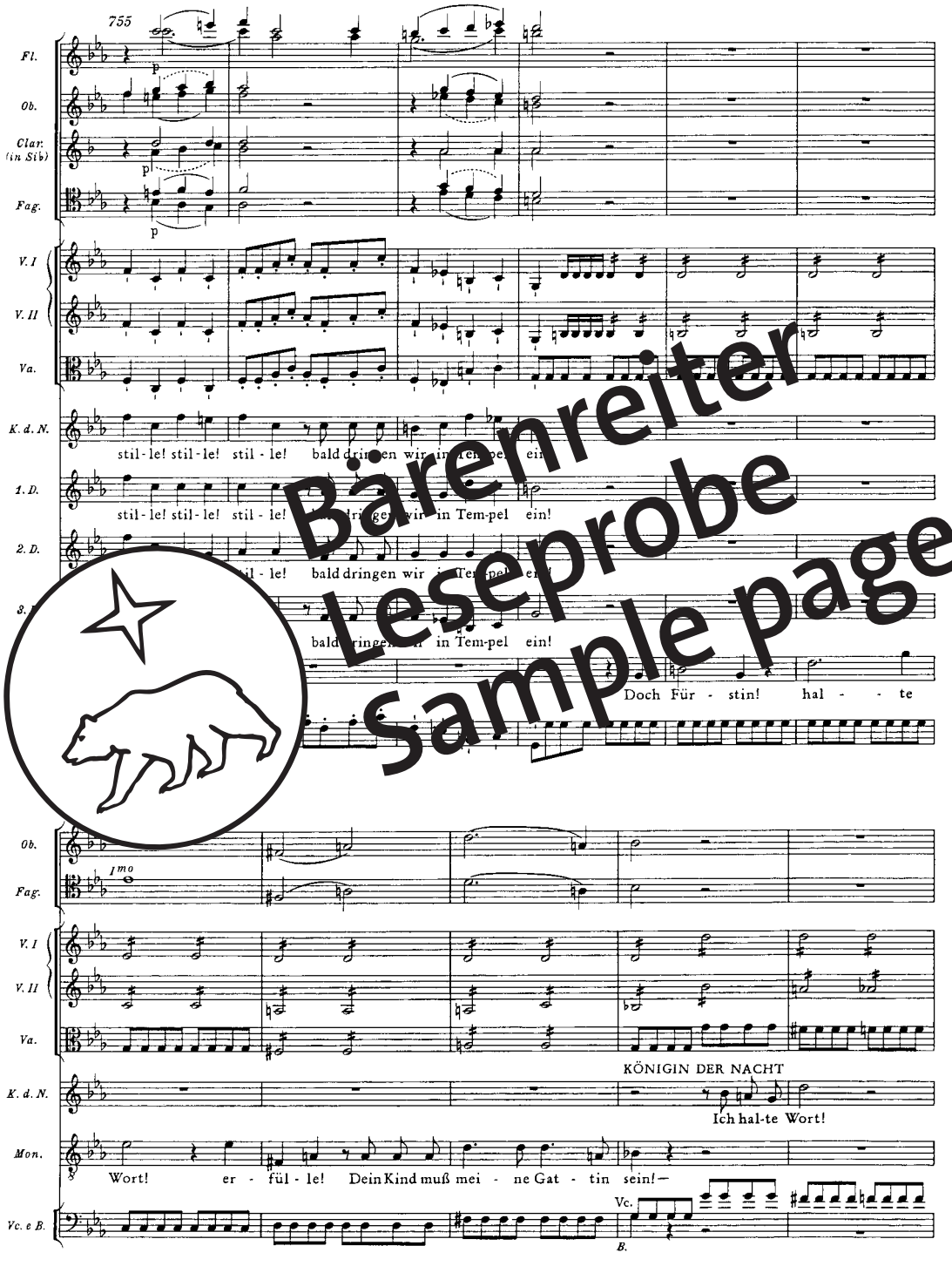
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
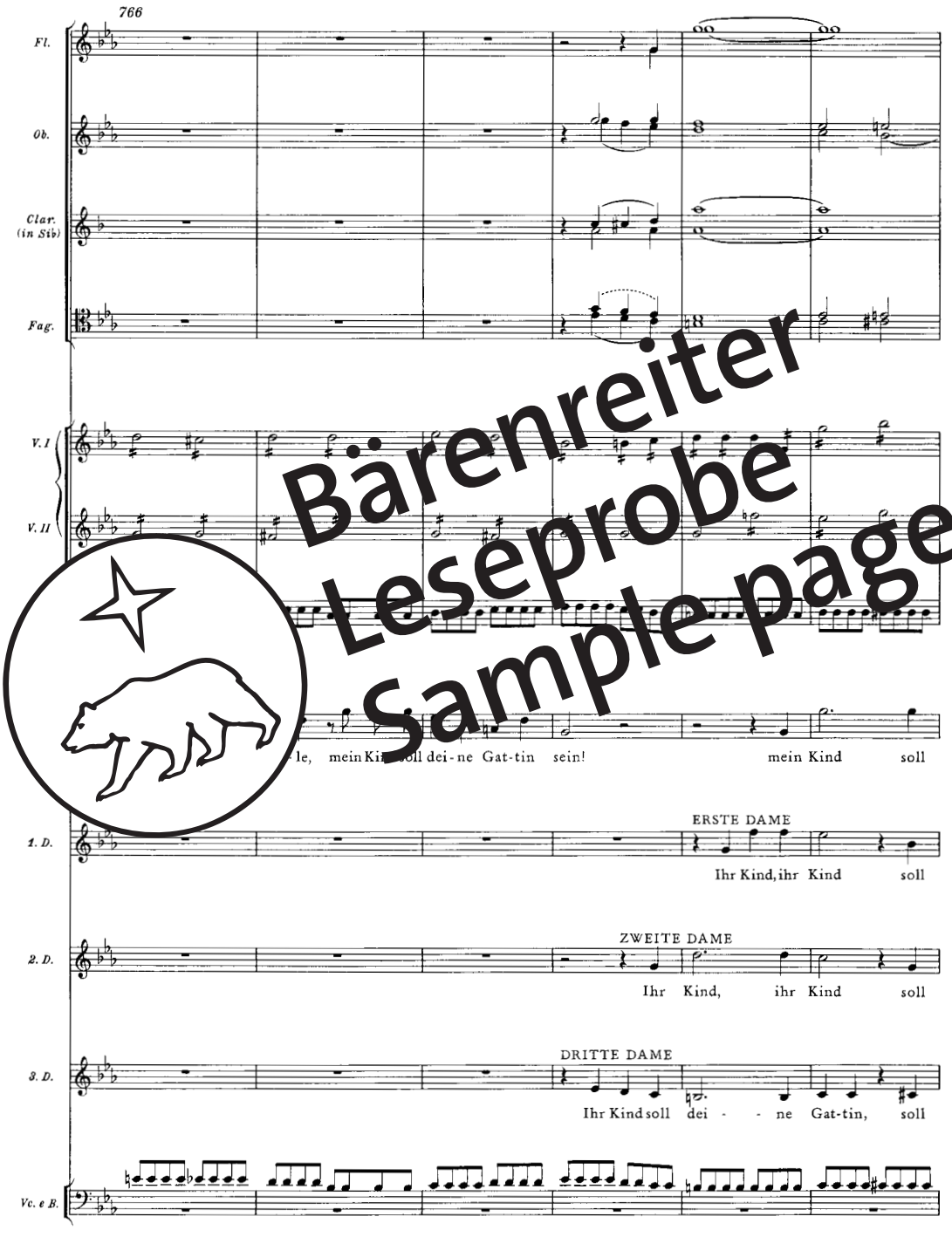


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
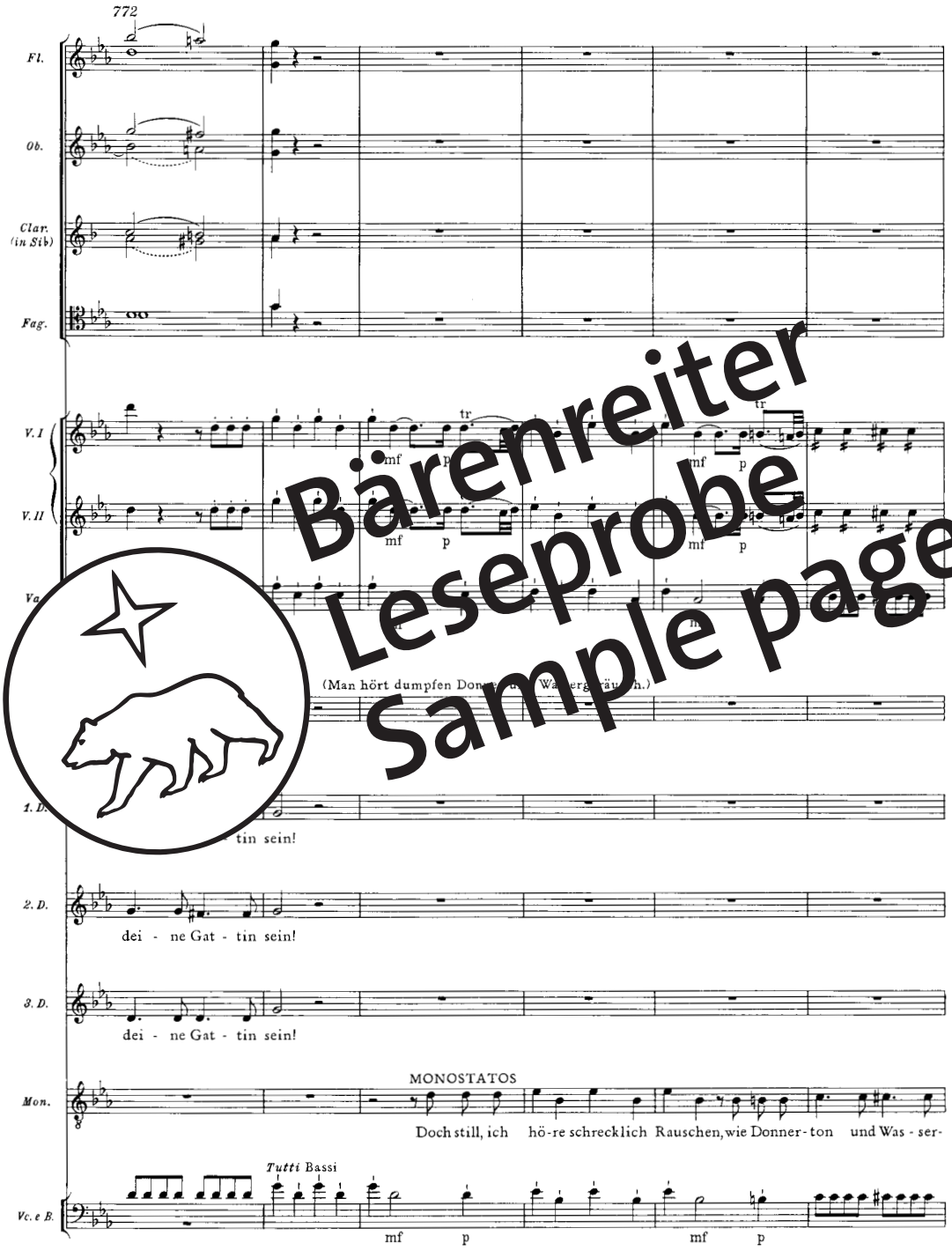
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
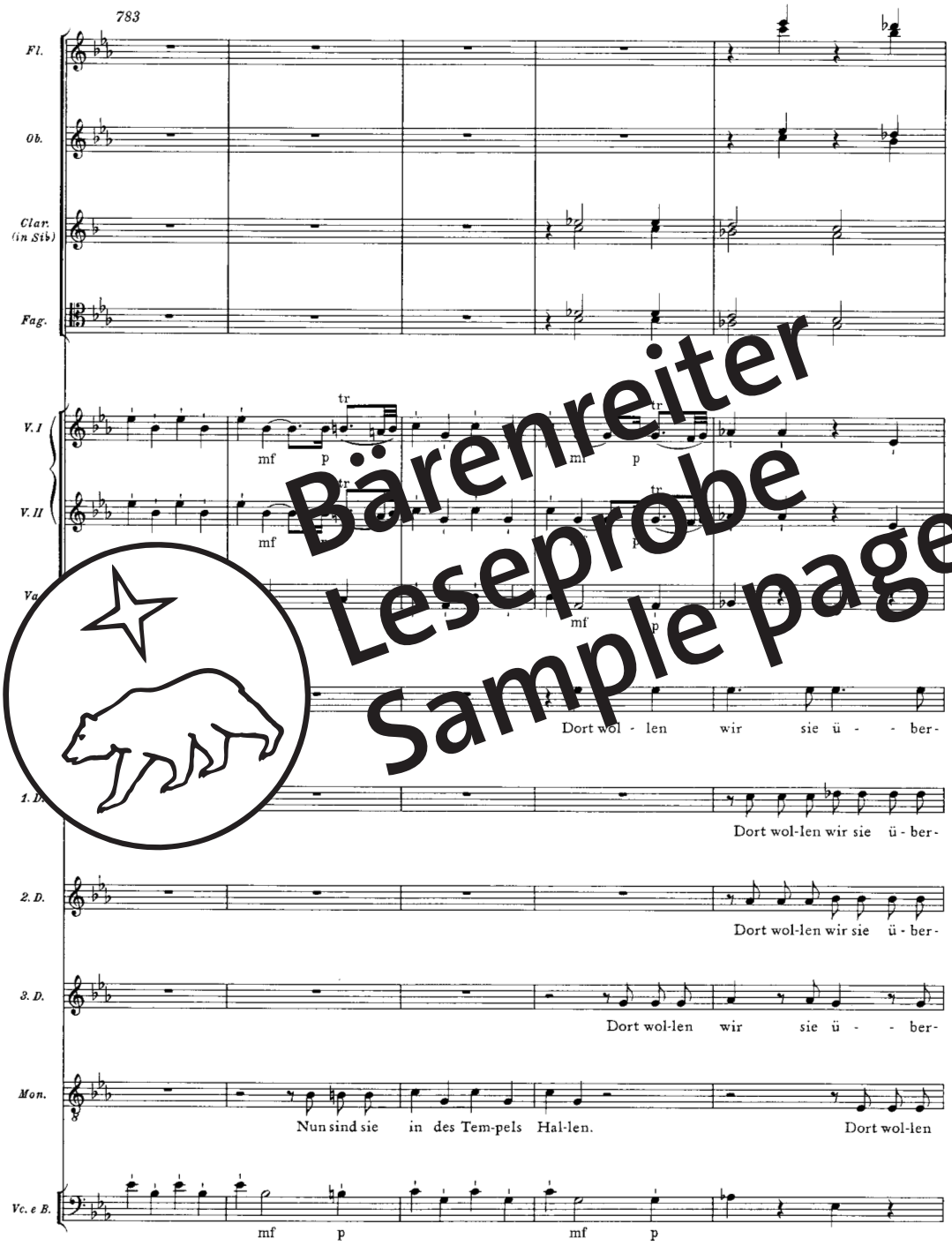
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
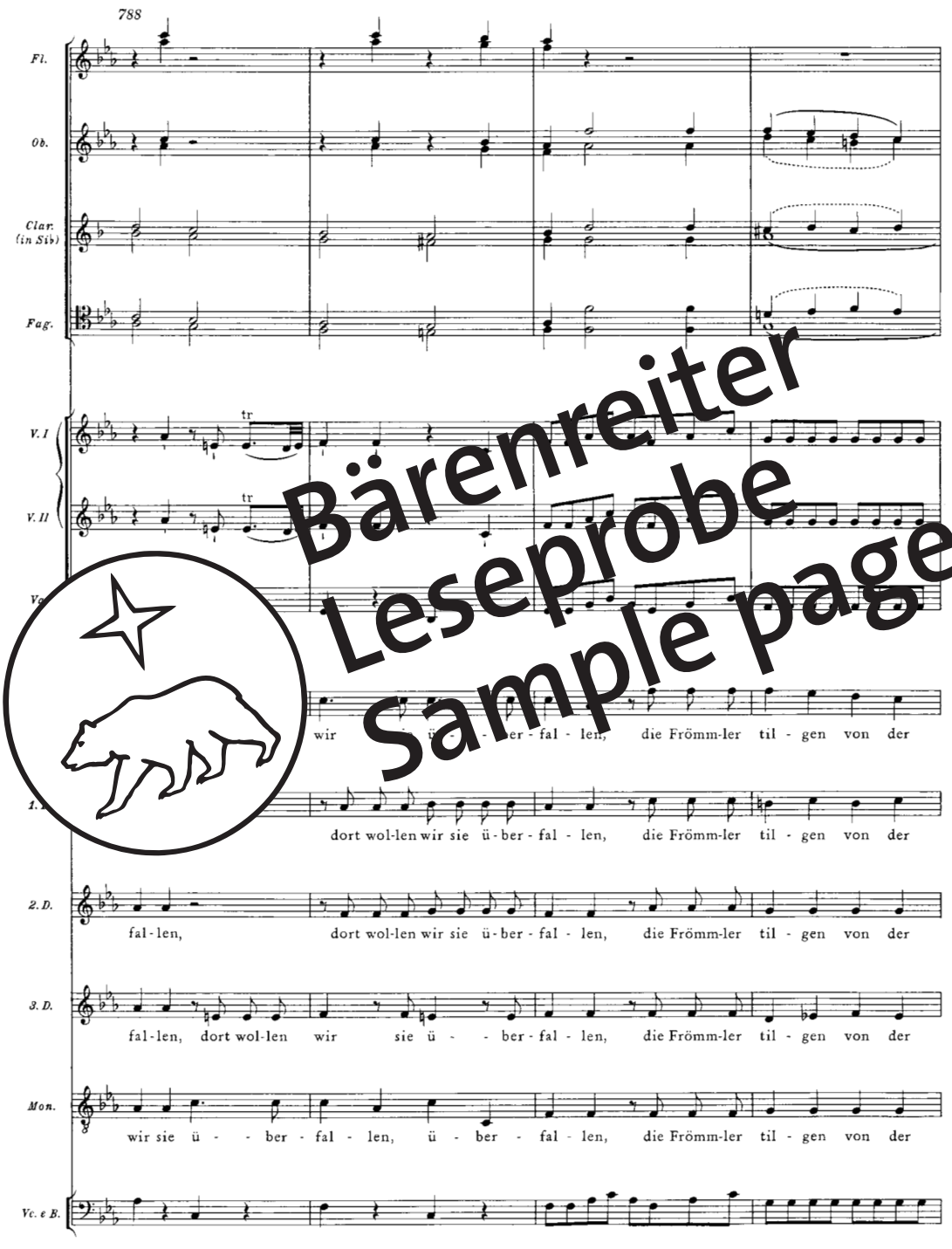


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
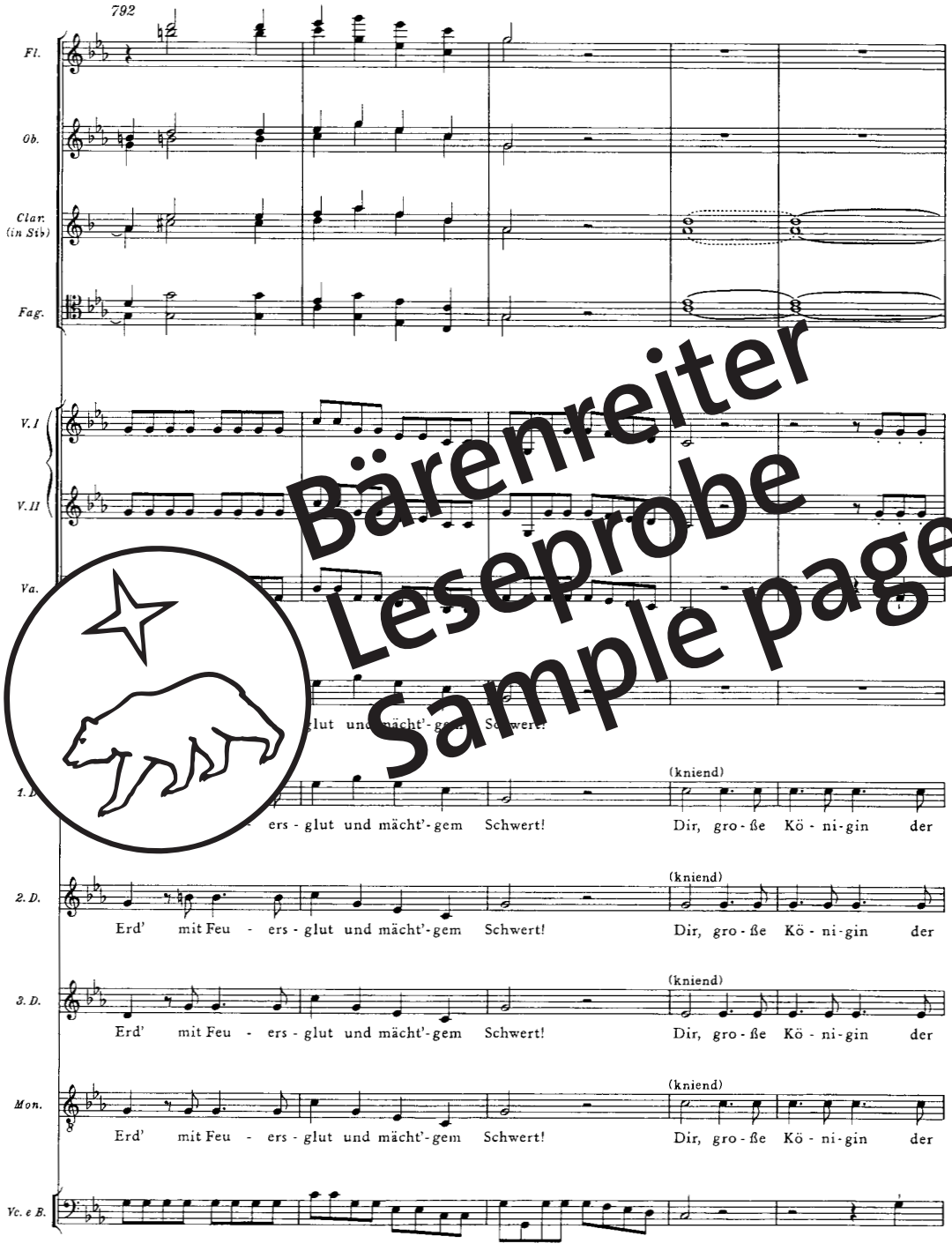
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
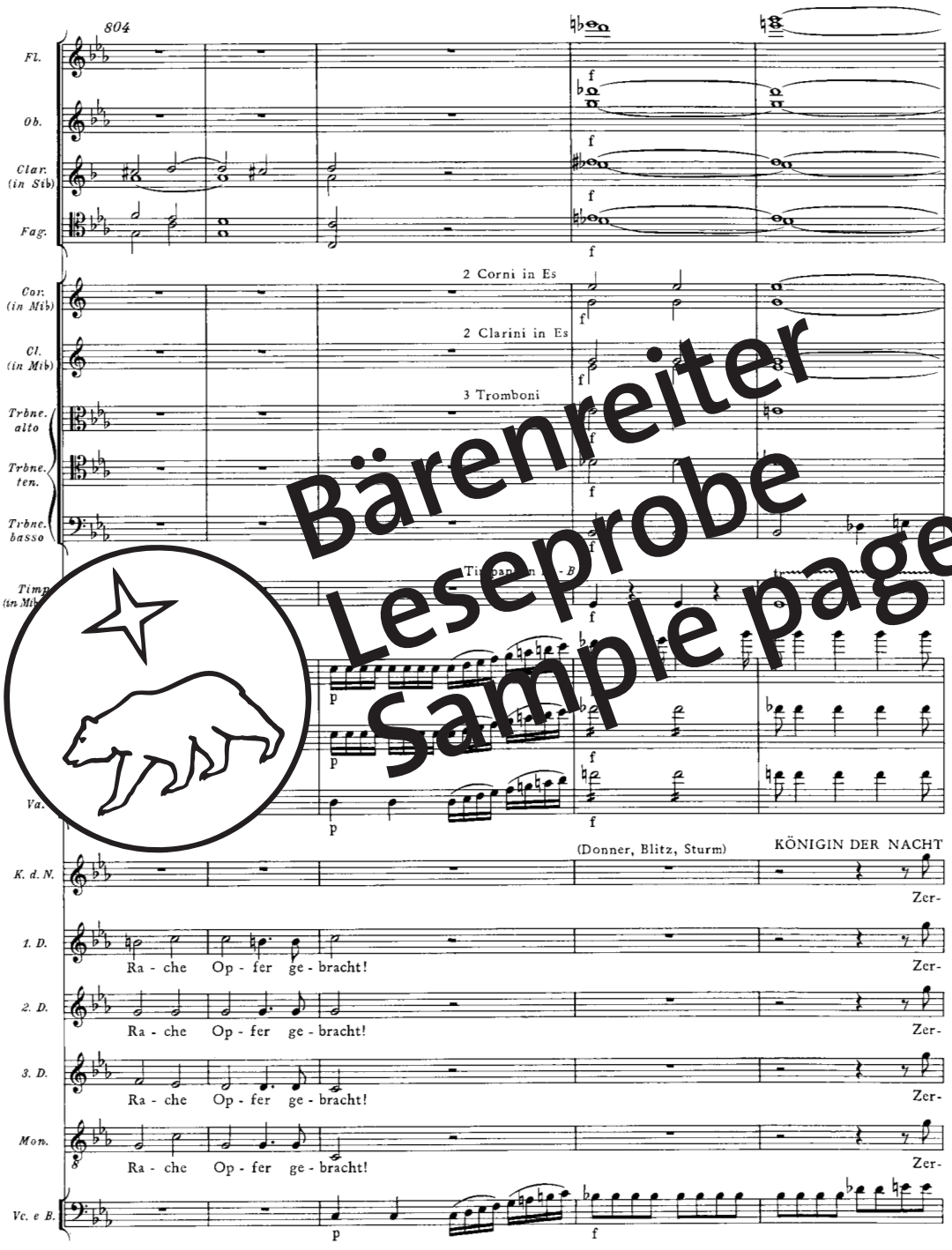
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
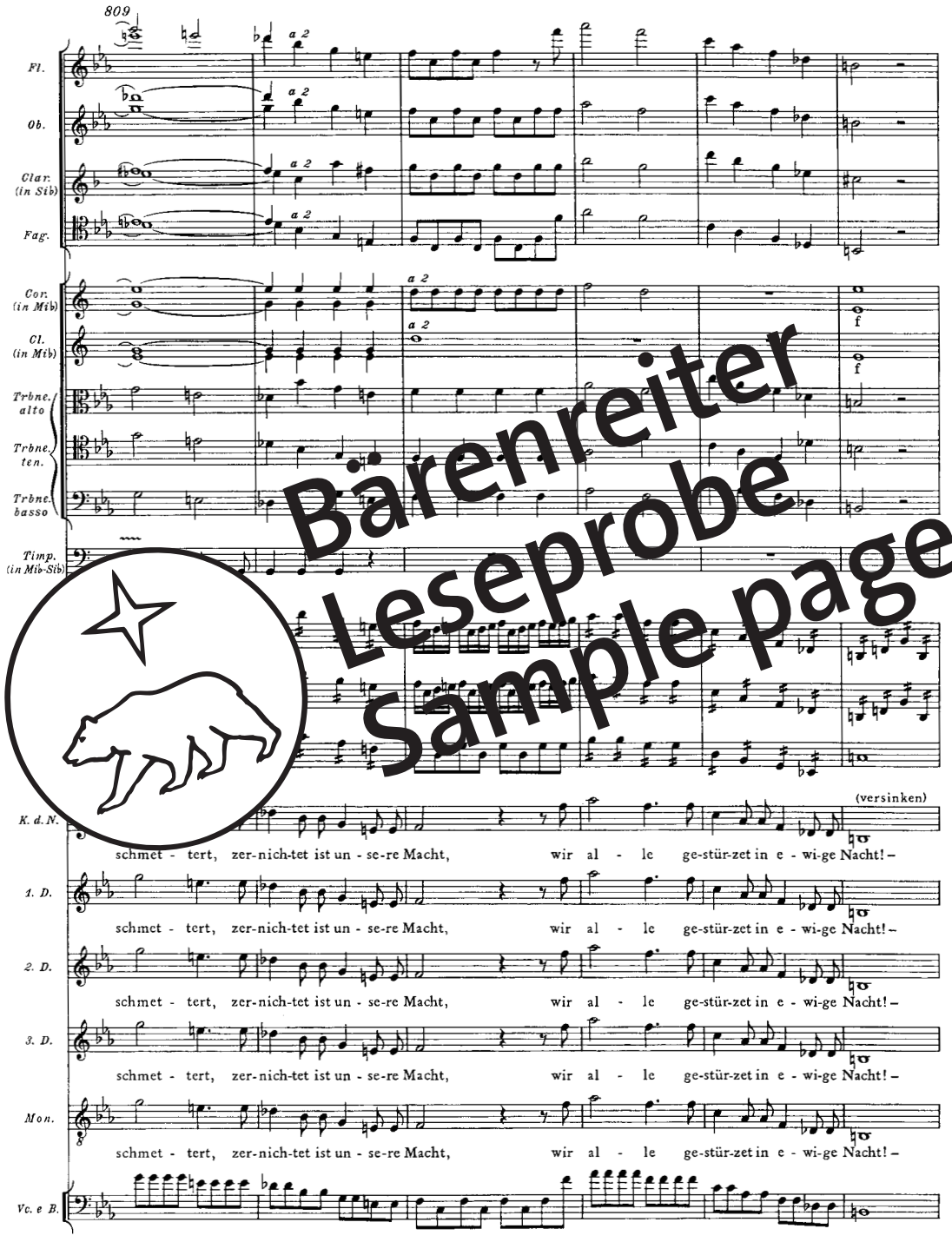


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
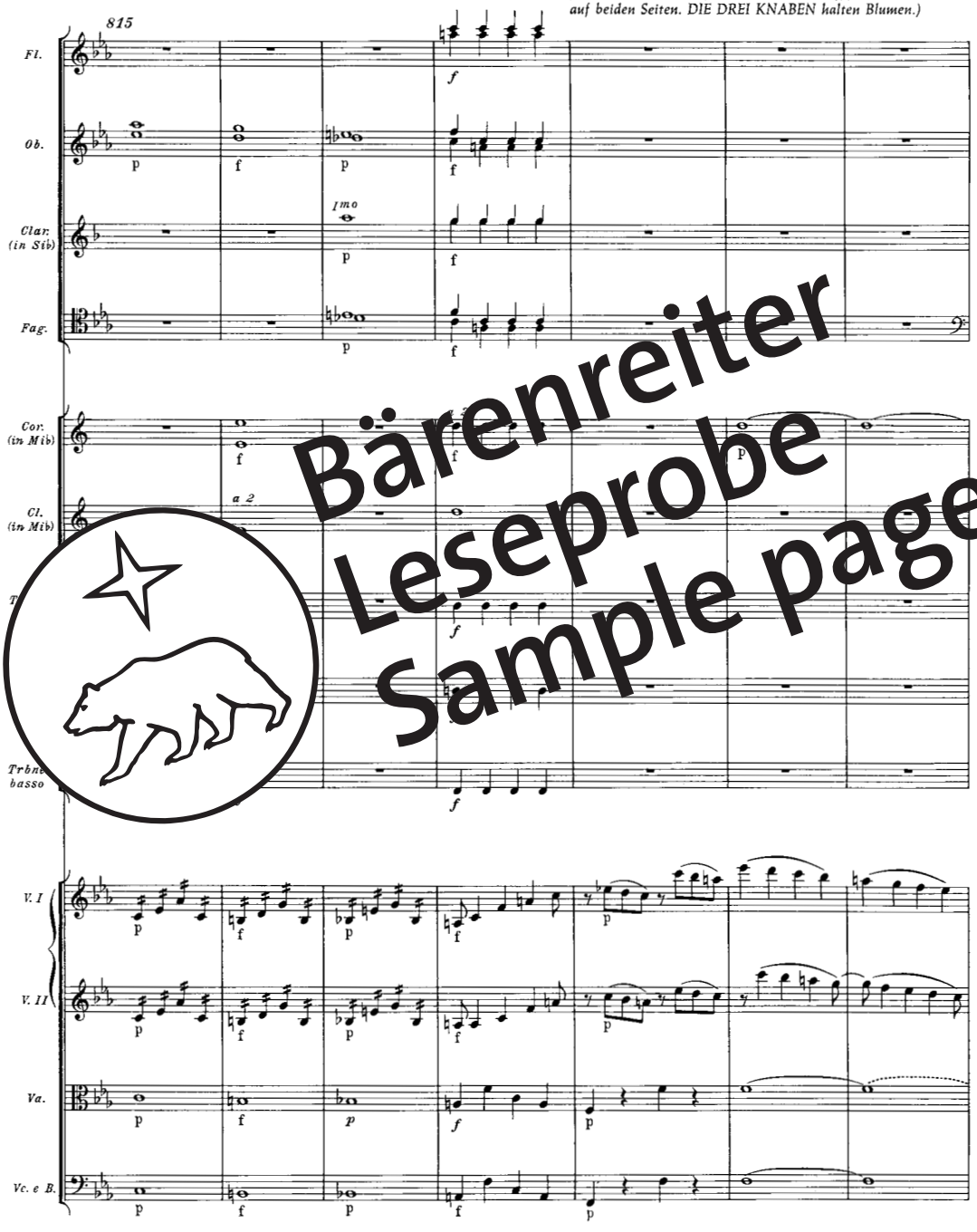


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

(Sogleich verwandelt sich das ganze Theater in eine Sonne. SARASTRO steht erhöht; TAMINO, PAMINA, beide in priesterlicher Kleidung. Neben ihnen die ägyptischen Priester auf beiden Seiten. DIE DREI KNABEN halten Blumen.)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
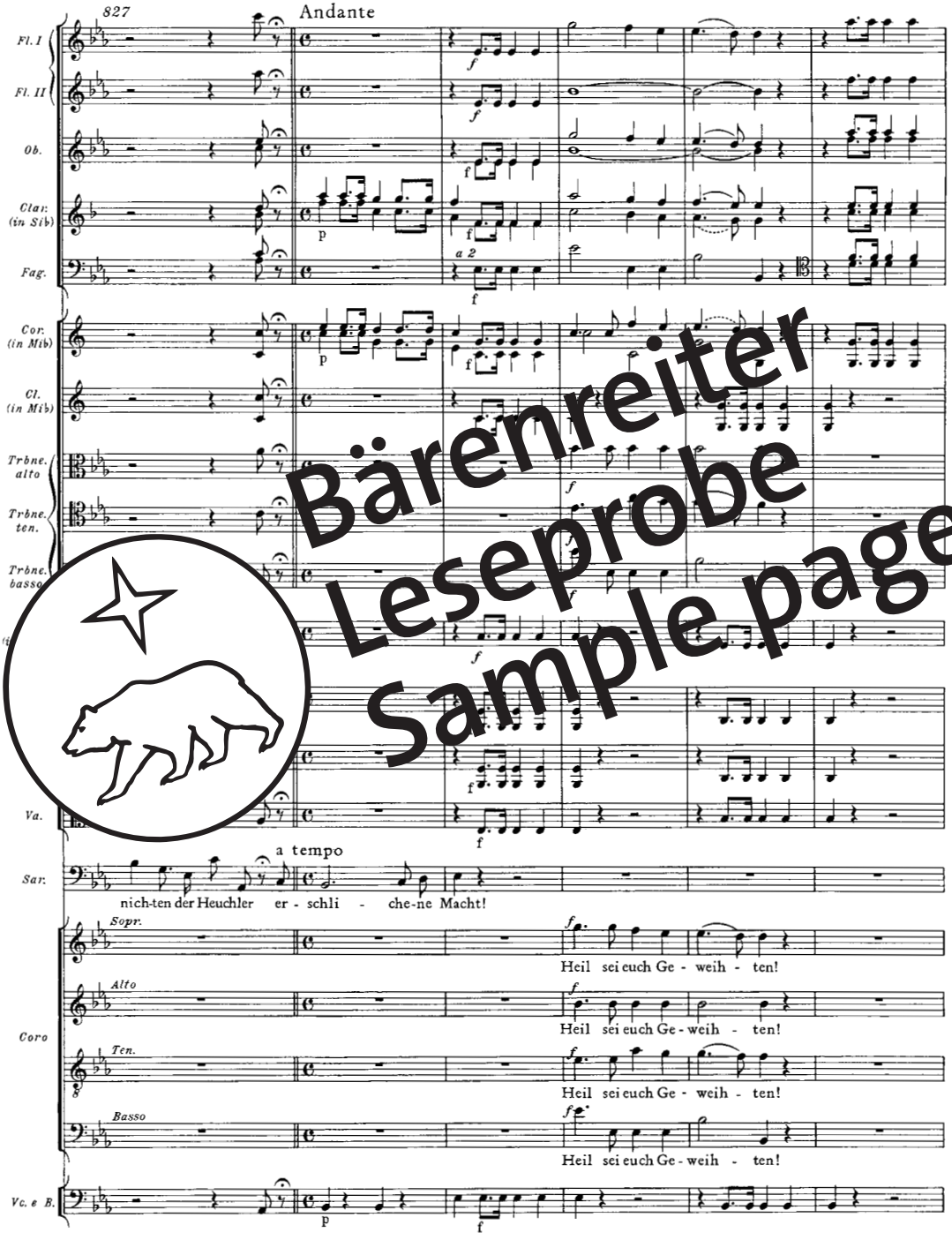
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
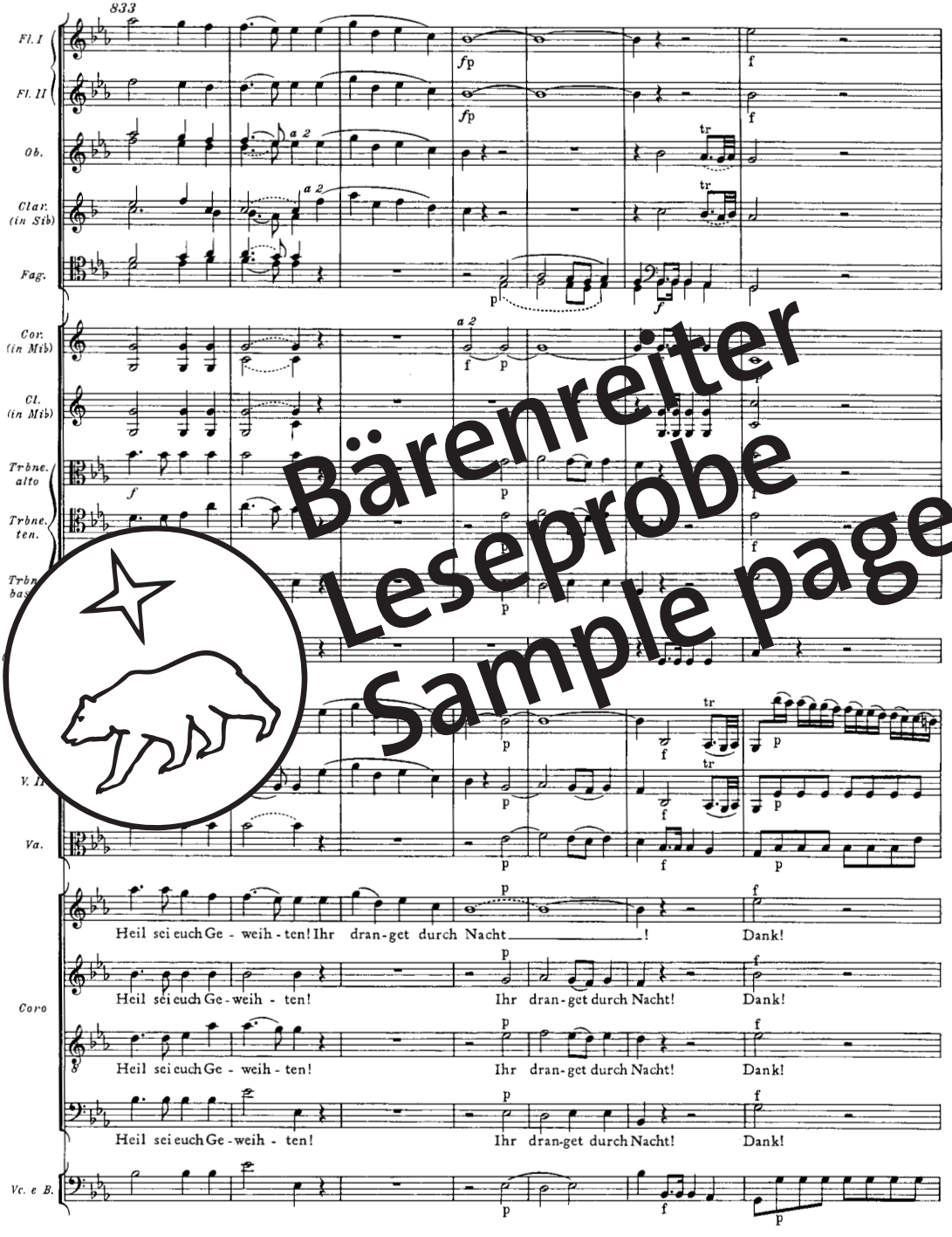


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
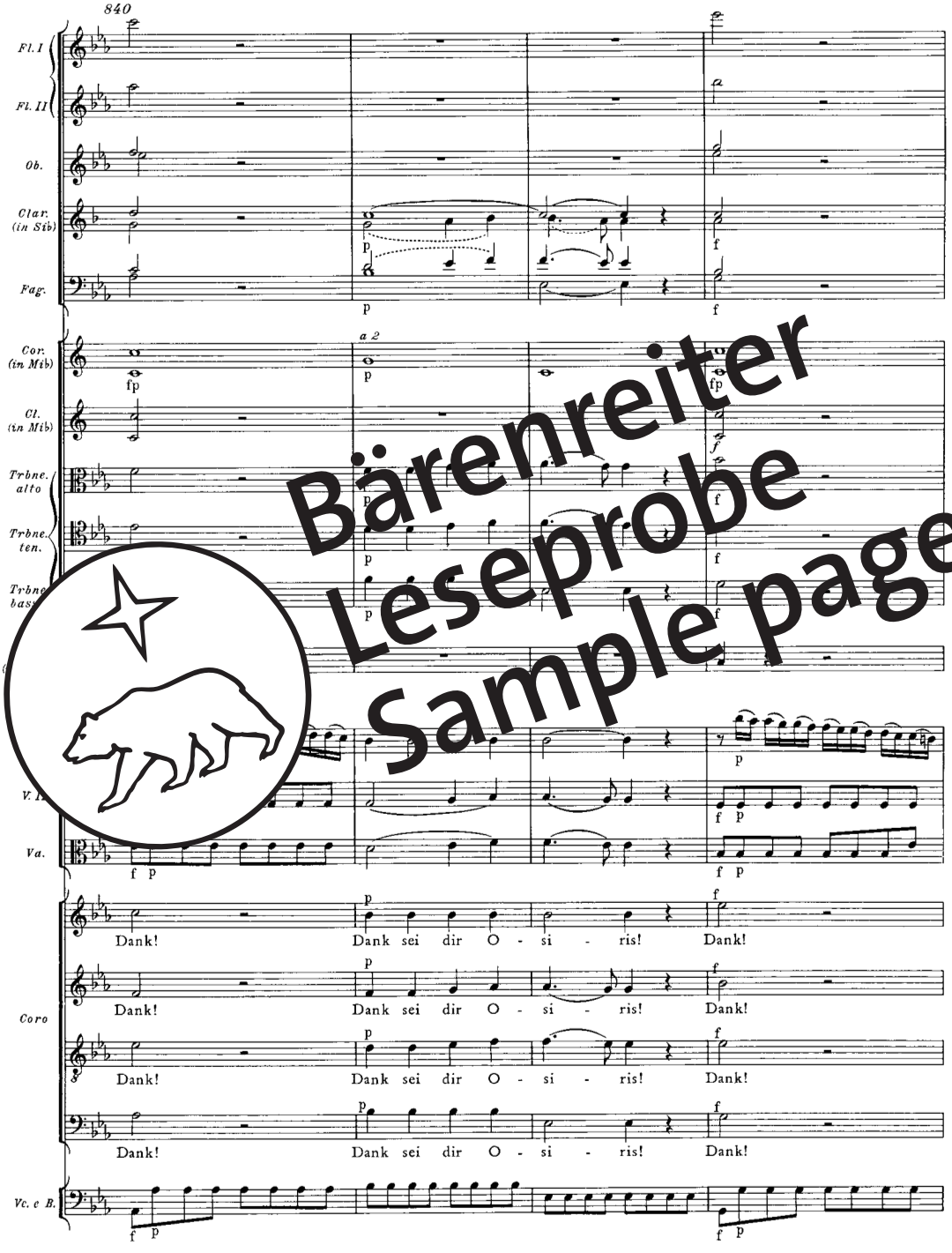
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
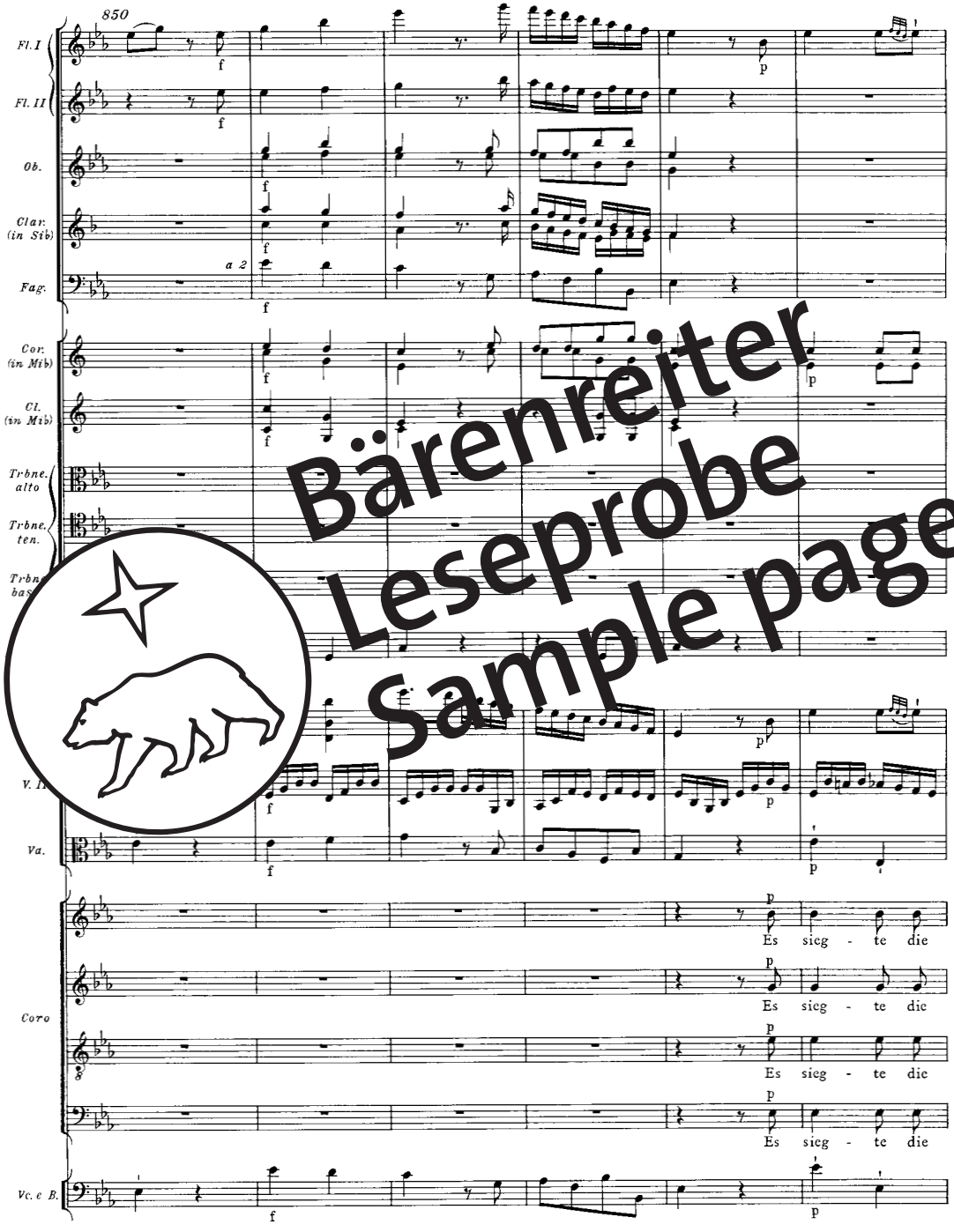
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
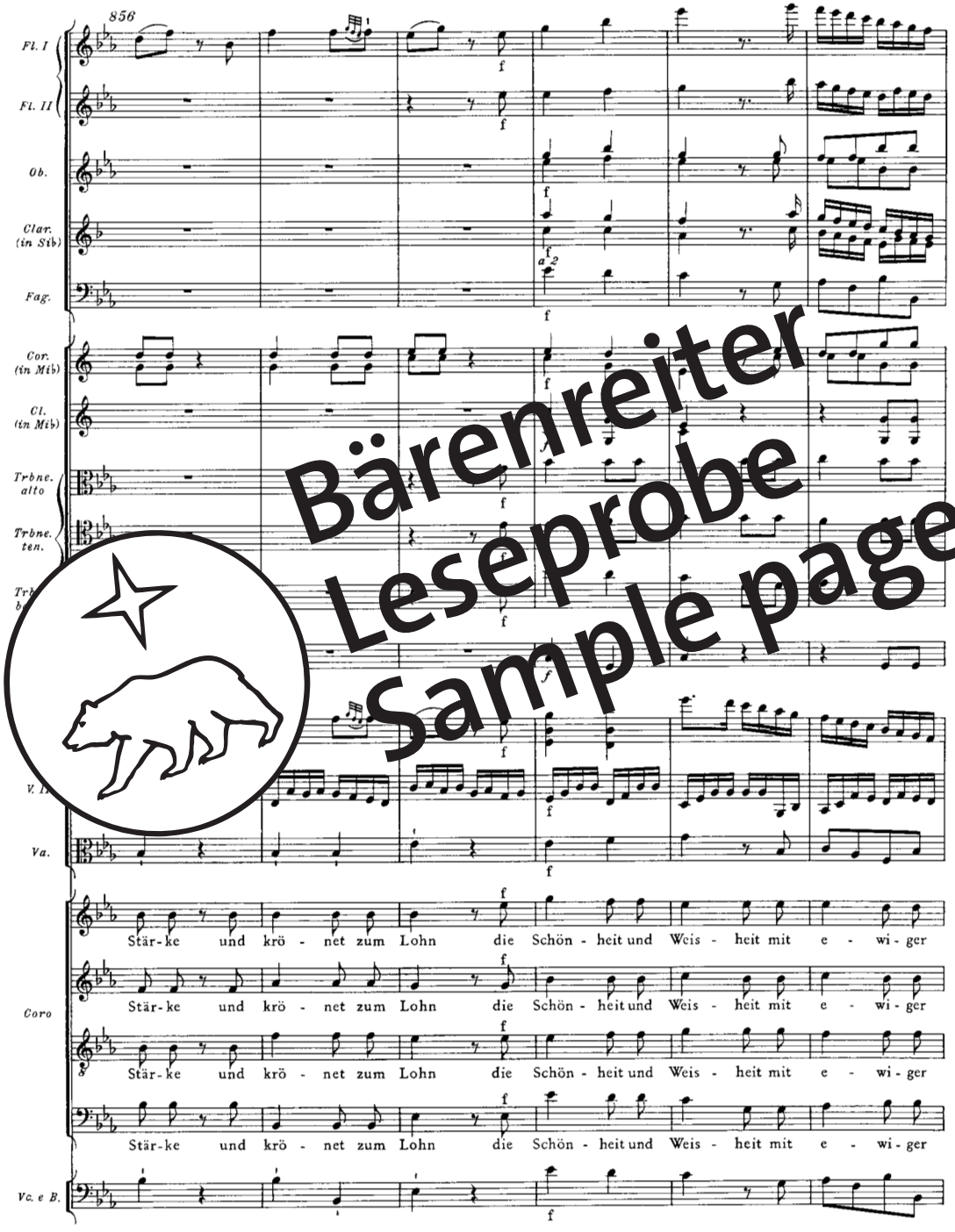


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
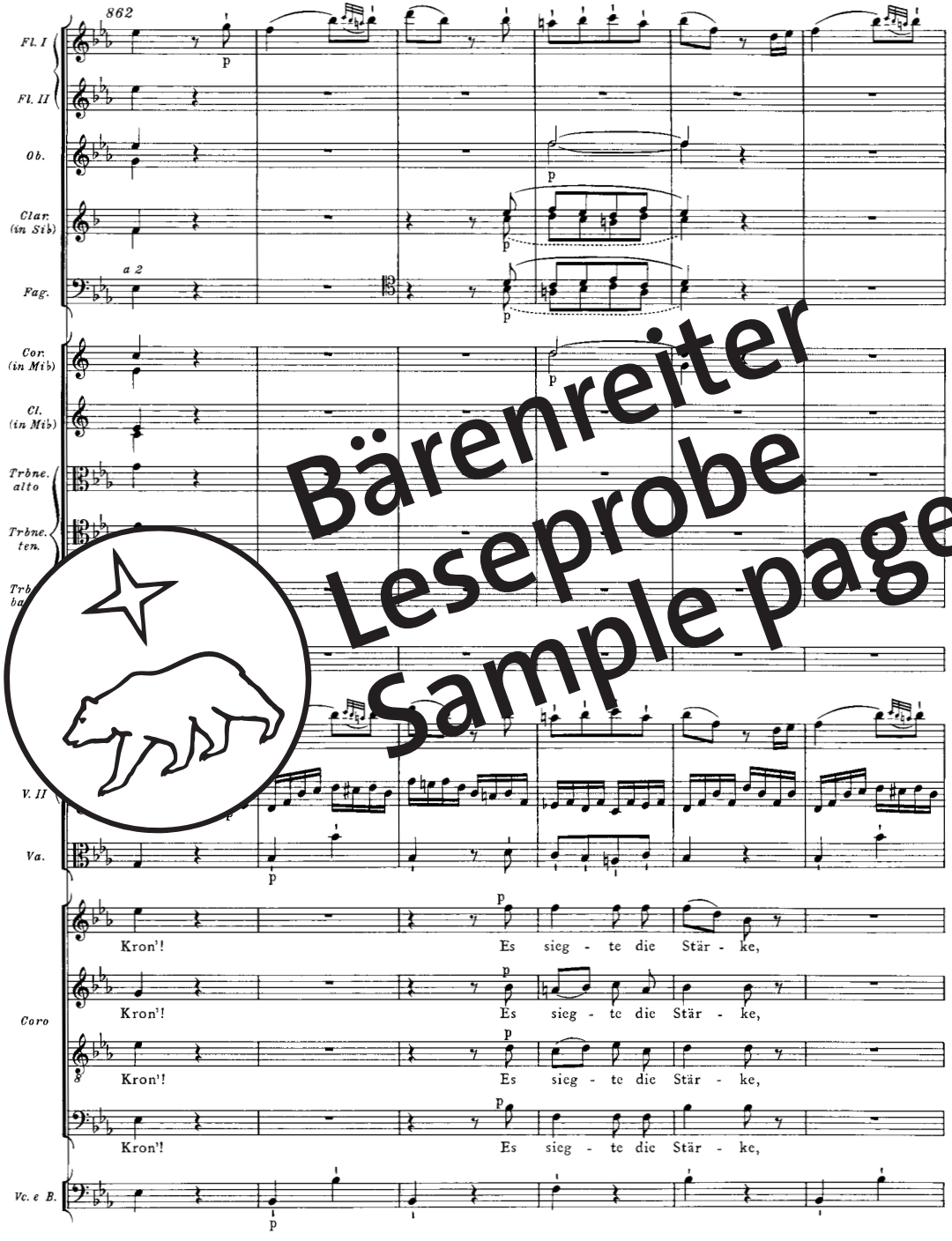
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
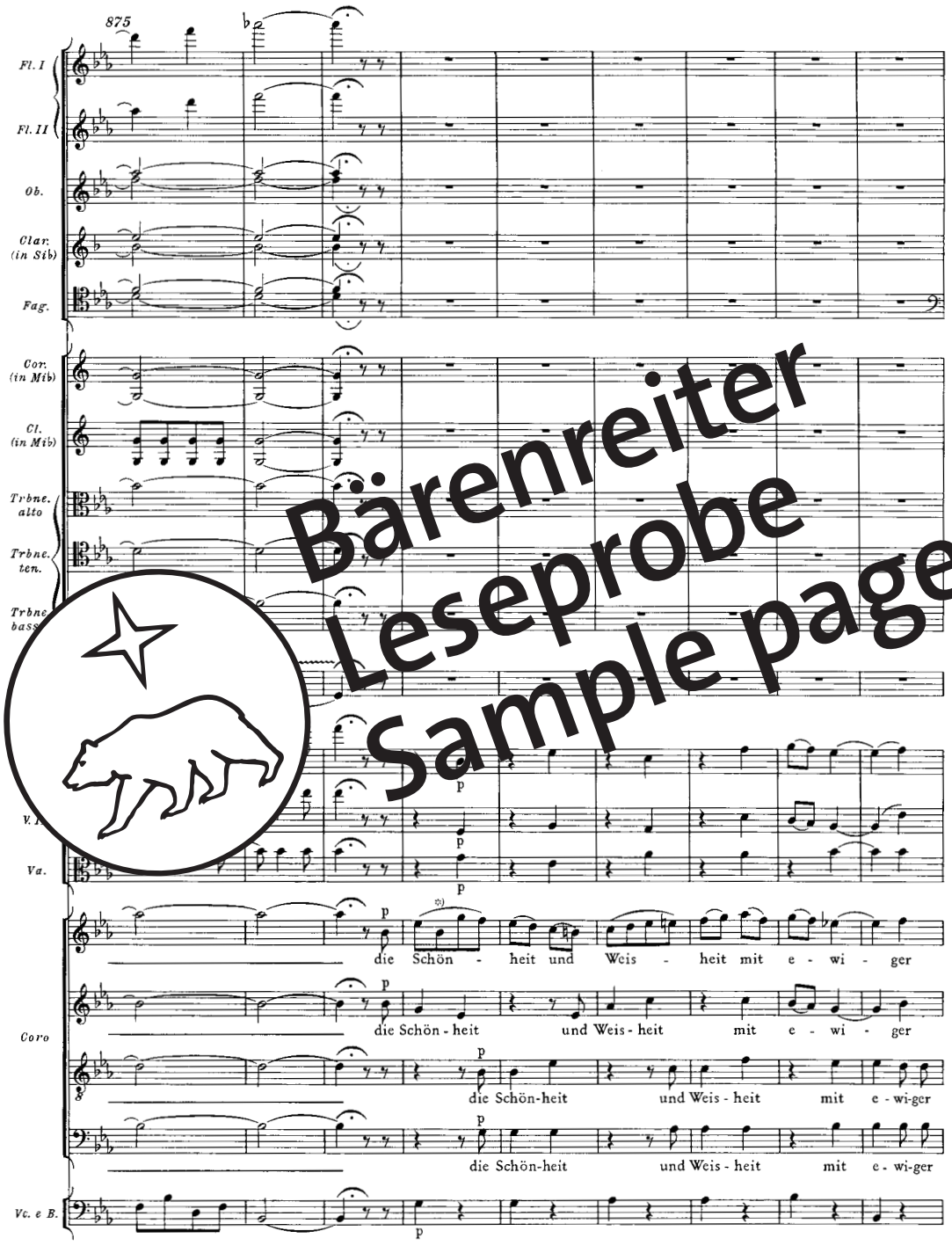
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
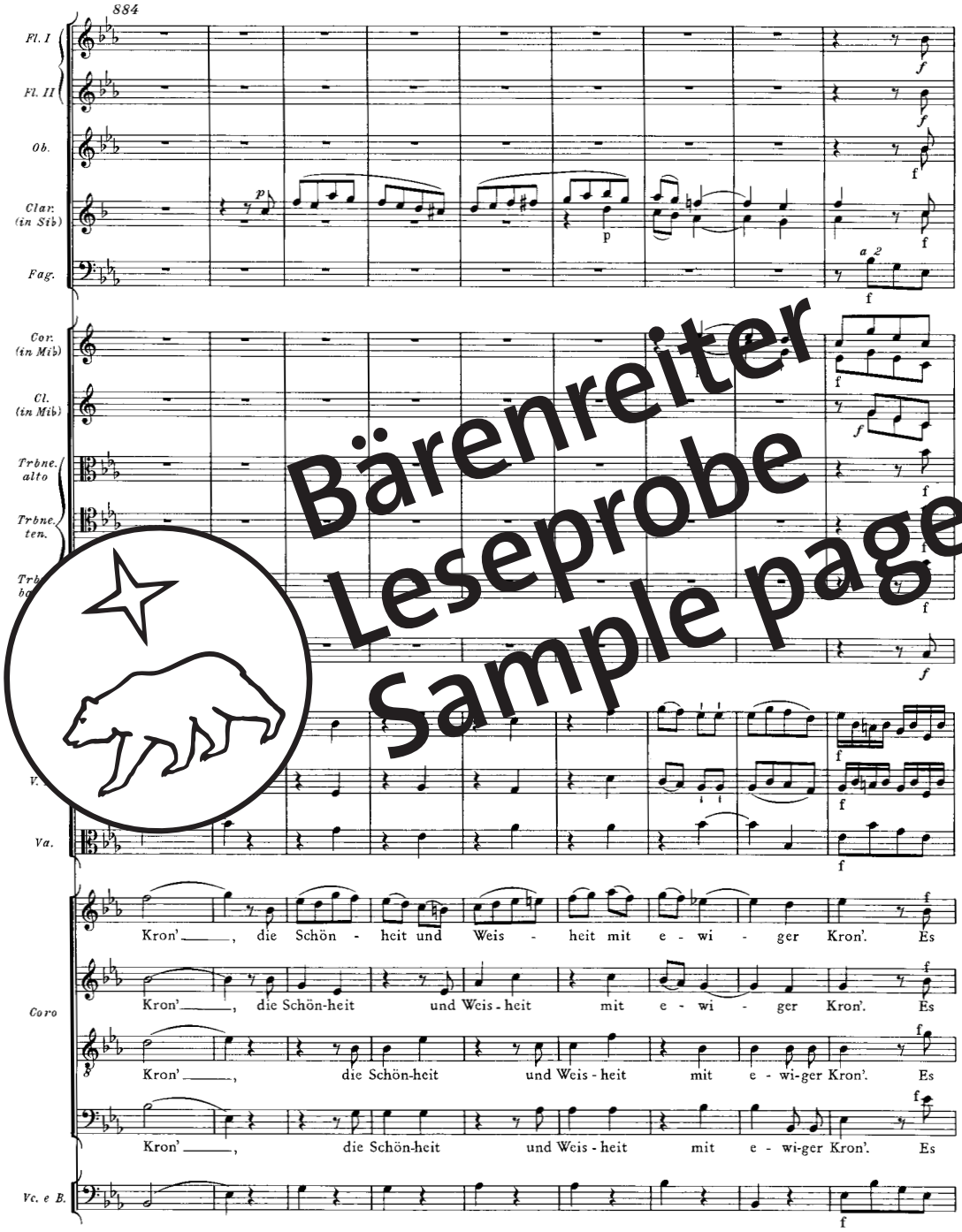


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
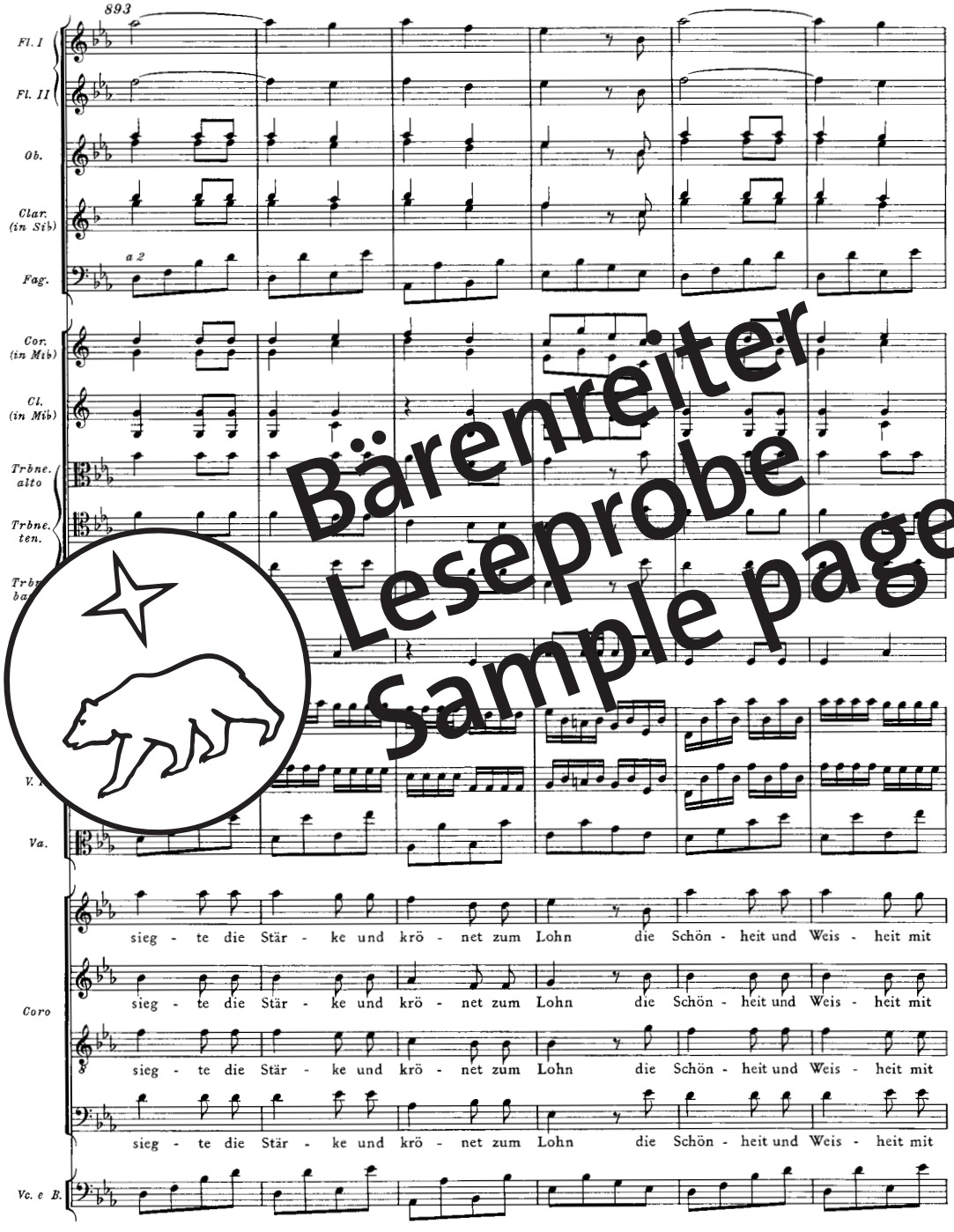


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) T. 878, Sopran, 2. Achtel: vgl. aber T. 886. / B. 878, soprano, 2nd eighth note: see, however, b. 886.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
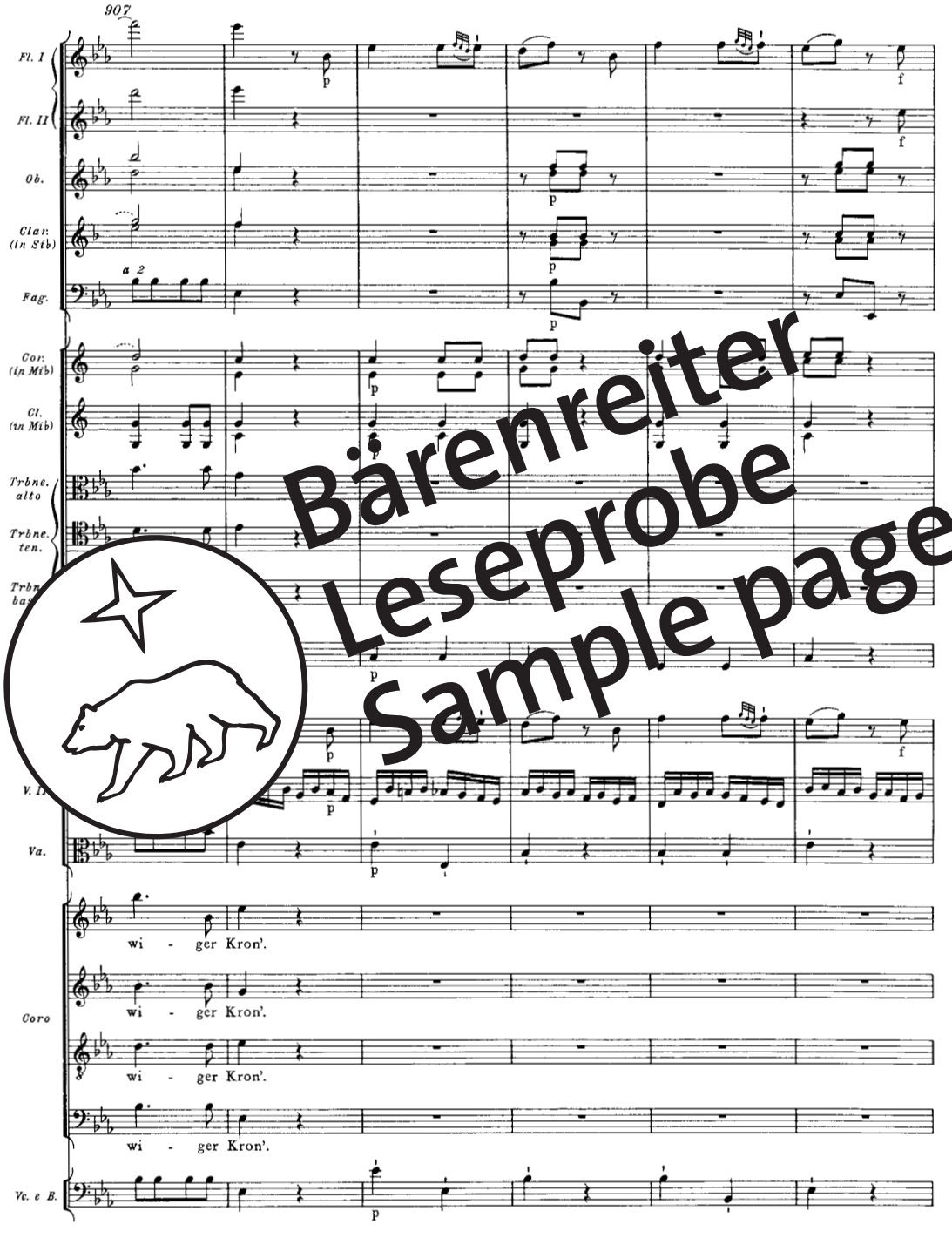
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
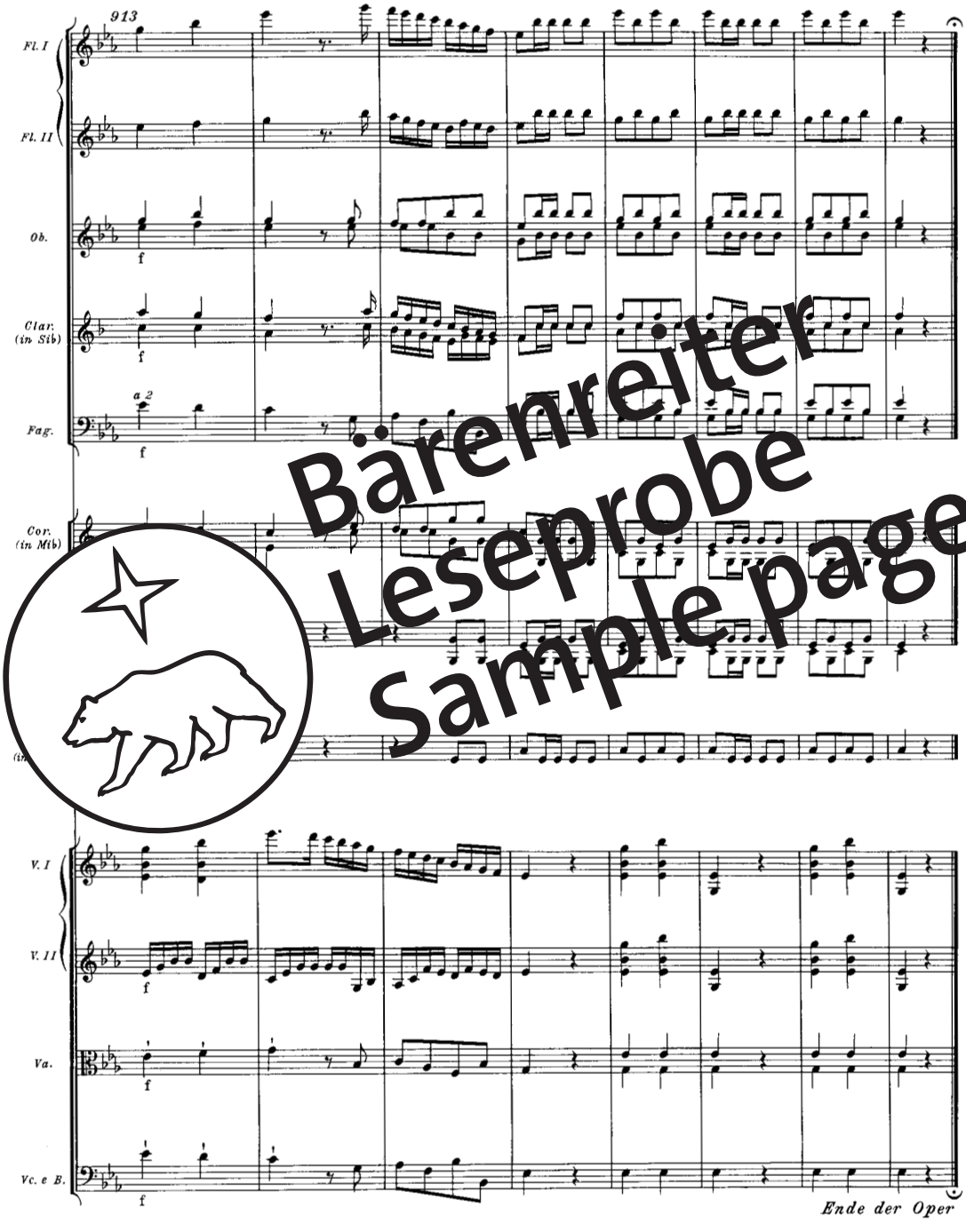


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

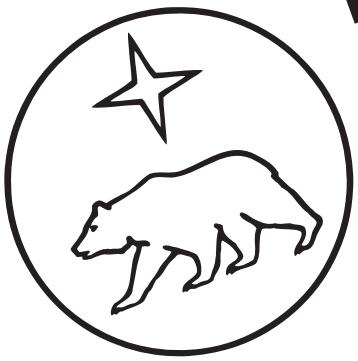


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ANHANG



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

„Pamina, wo bist du?“
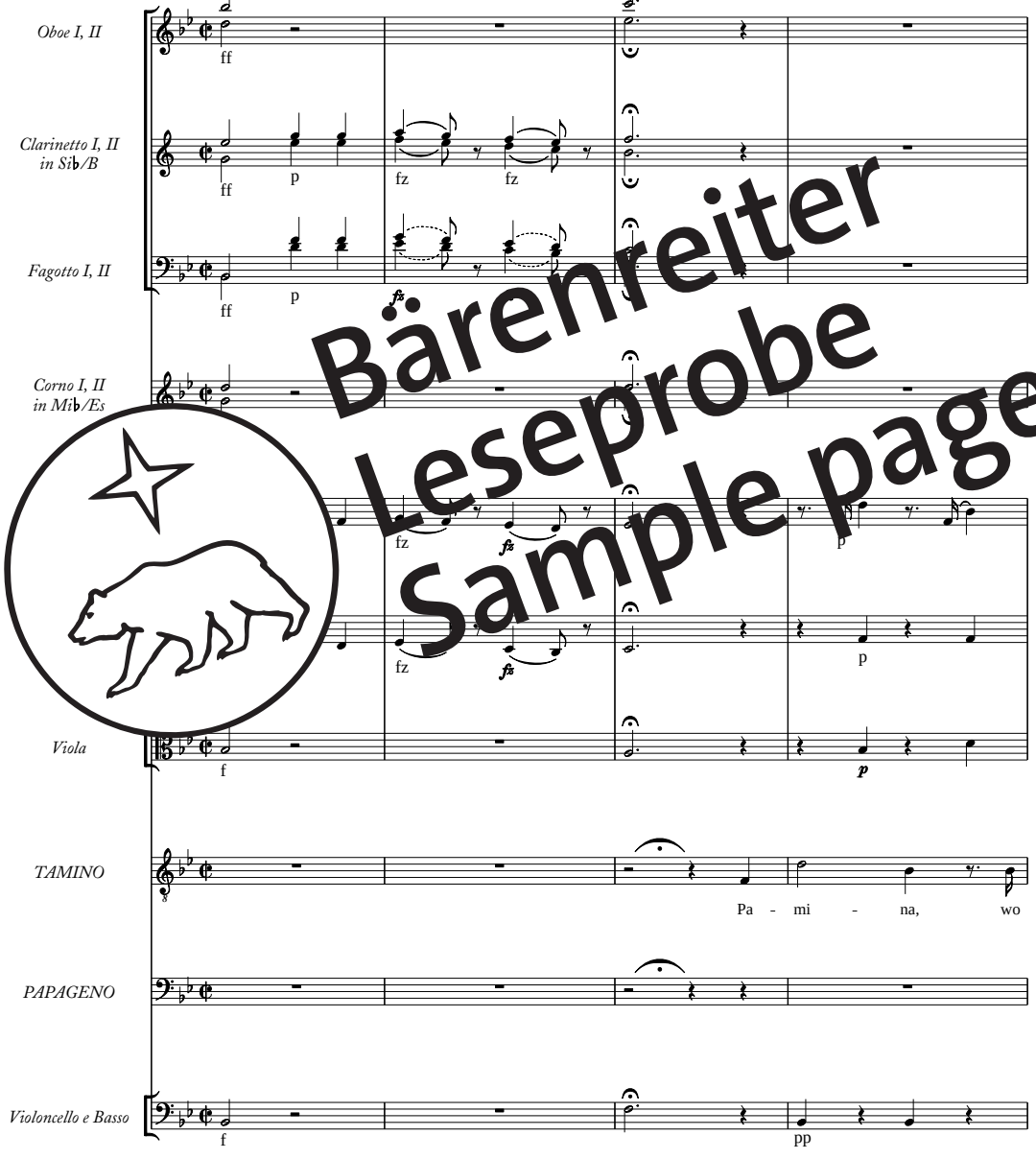
Arie für Tenor, Baß und Orchester

Werk zweifelhafter Echtheit

KV deest (erwähnt bei KV^{3} 620)*)
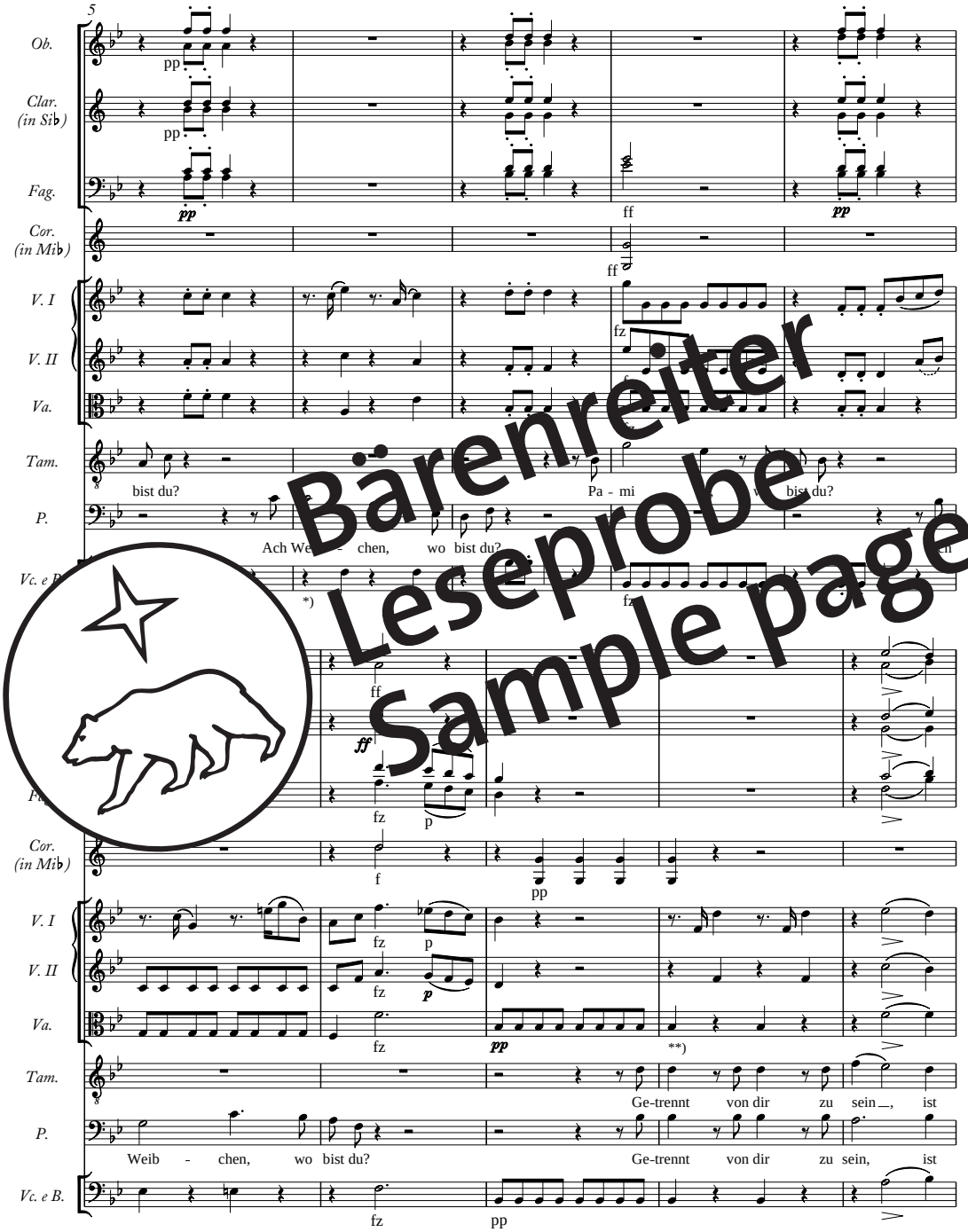
Andante

Entstanden vermutlich Wien 1791



Bärenreiter Leseprobe Sample page
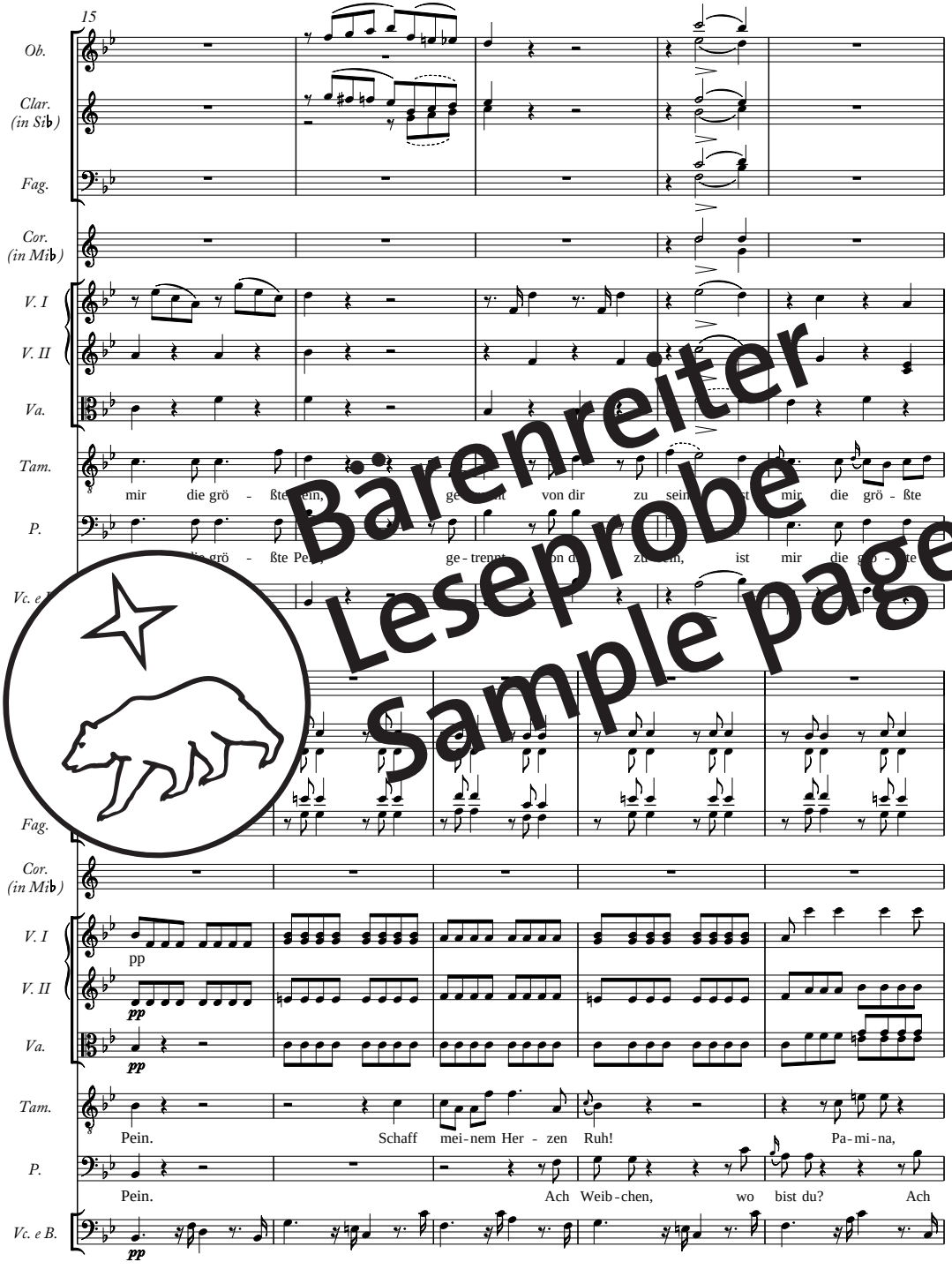
© 2018 by Bärenreiter-Verlag, Kassel



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Vgl. aber T. 4. / Cf. however m. 4.

**) Mit Vermerk „dolce“. Eher auf die Singstimmen ab T. 12 zu beziehen? / With note “dolce”. More likely to refer to the vocal parts from m. 12?



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
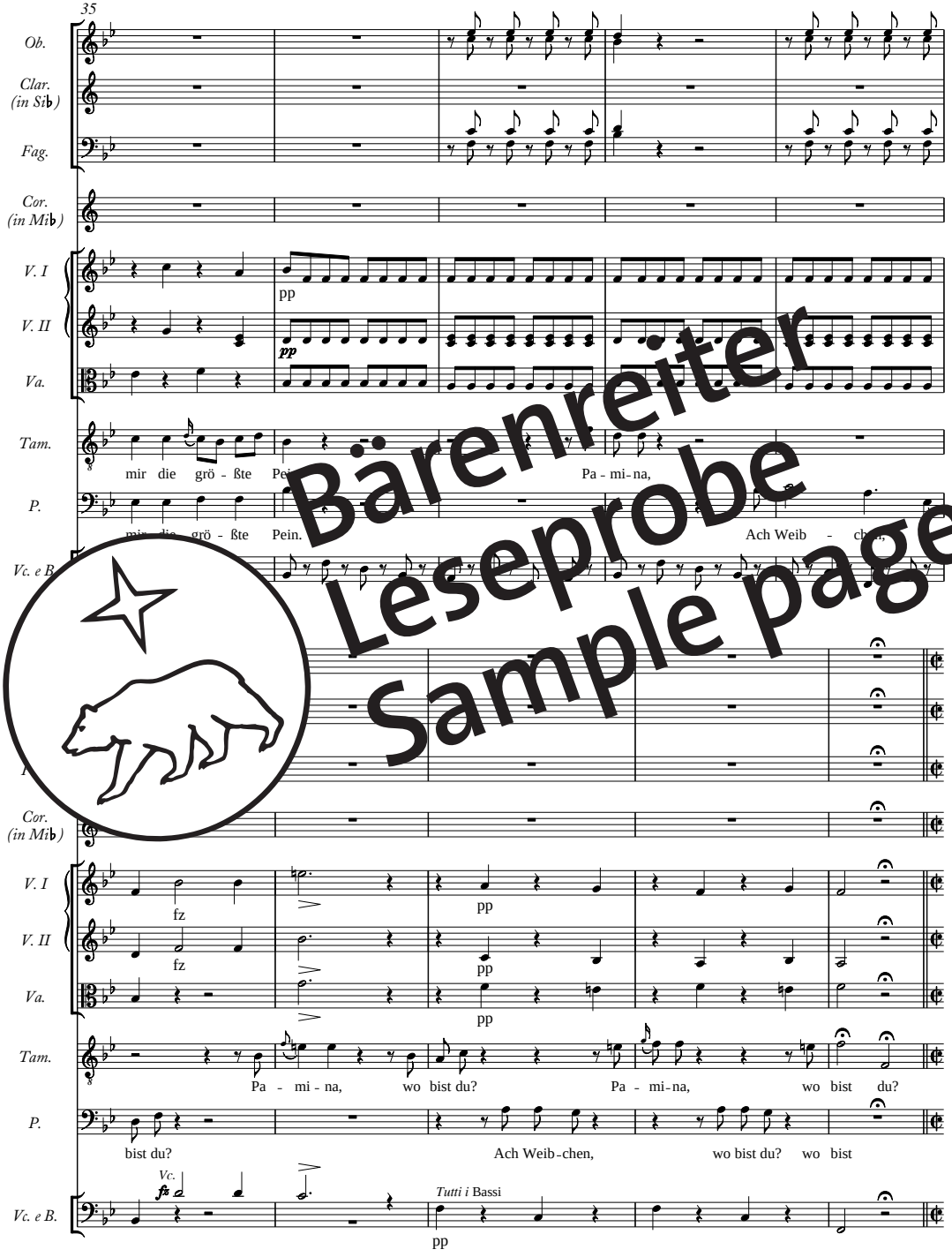
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
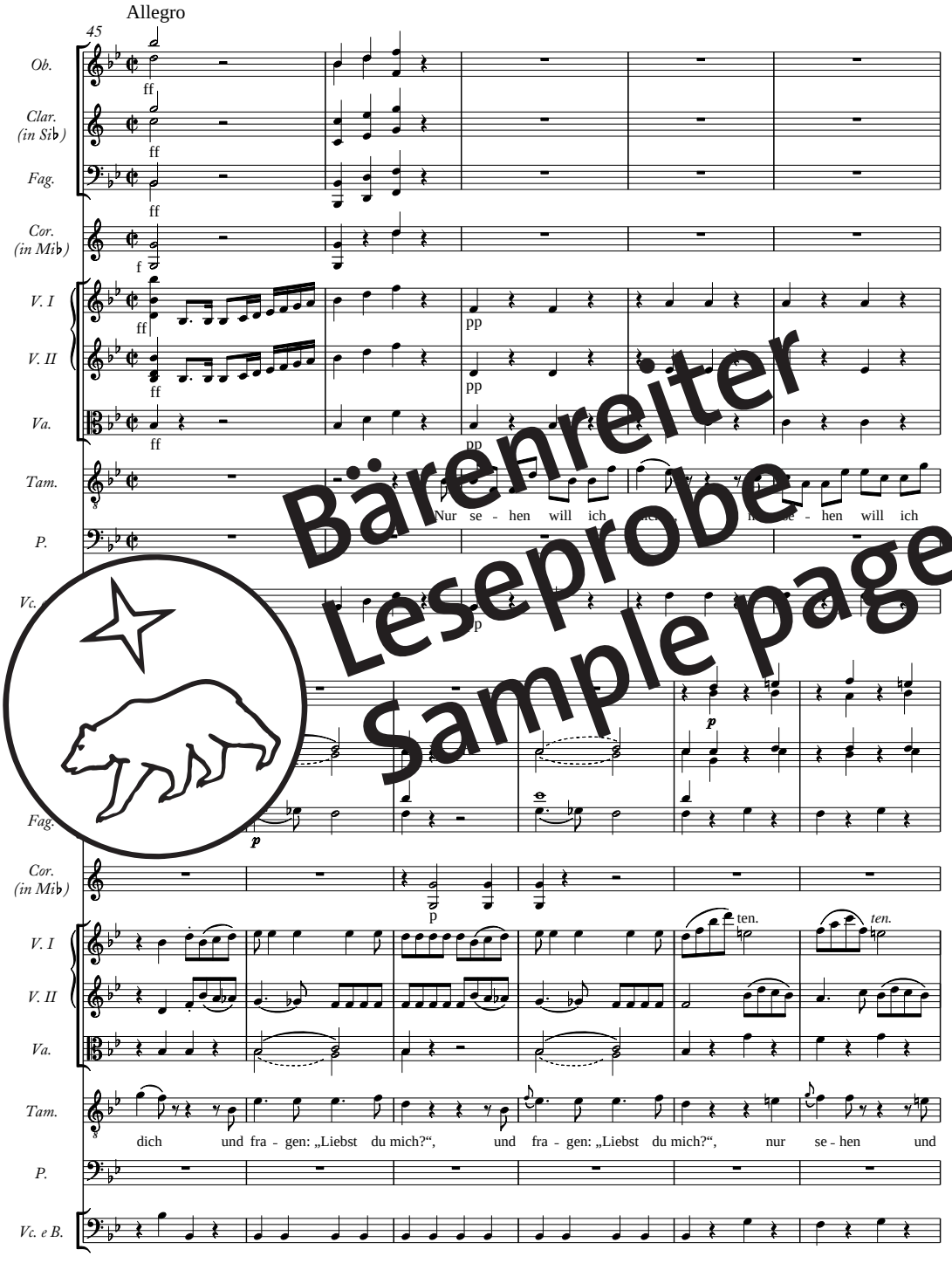


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
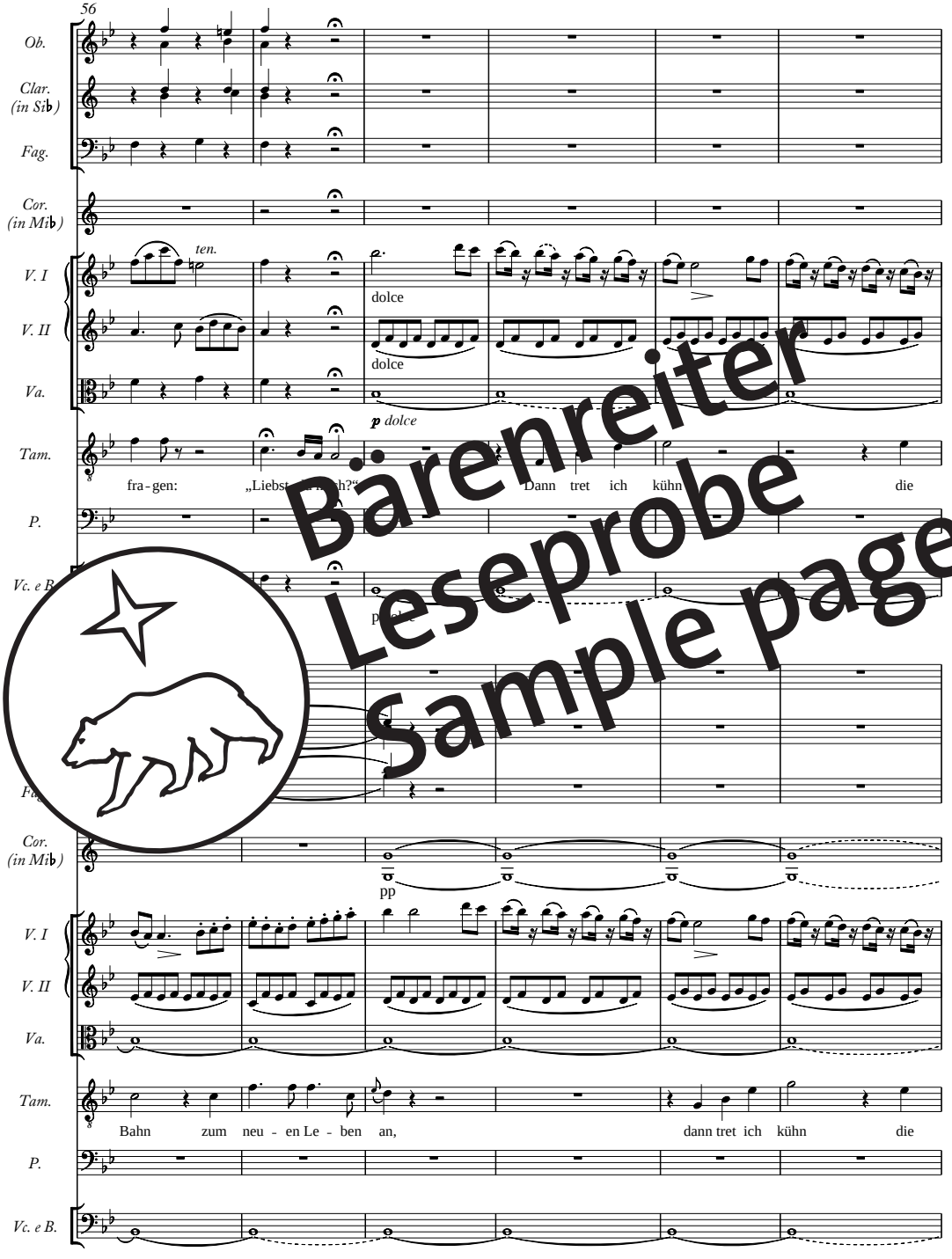
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
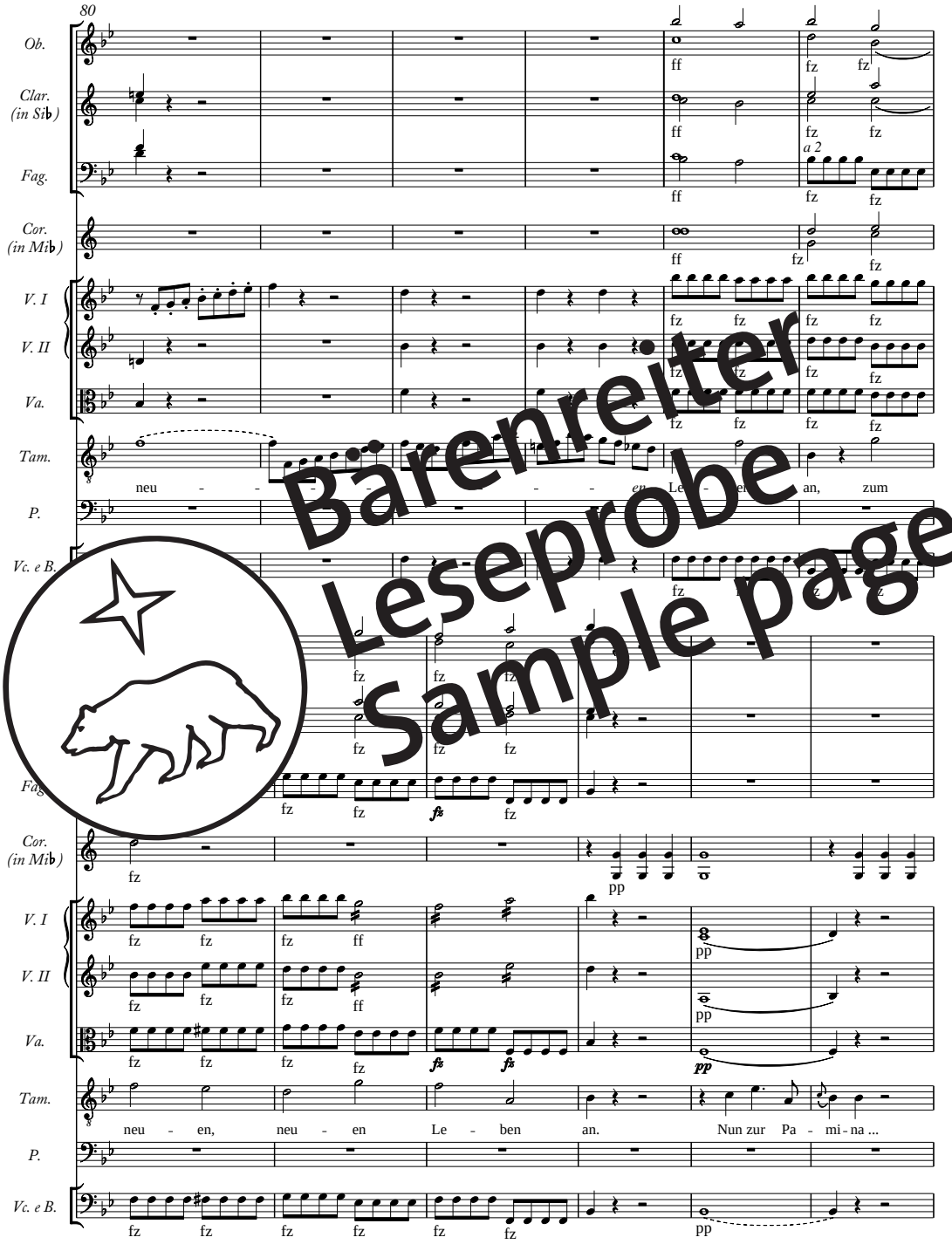
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
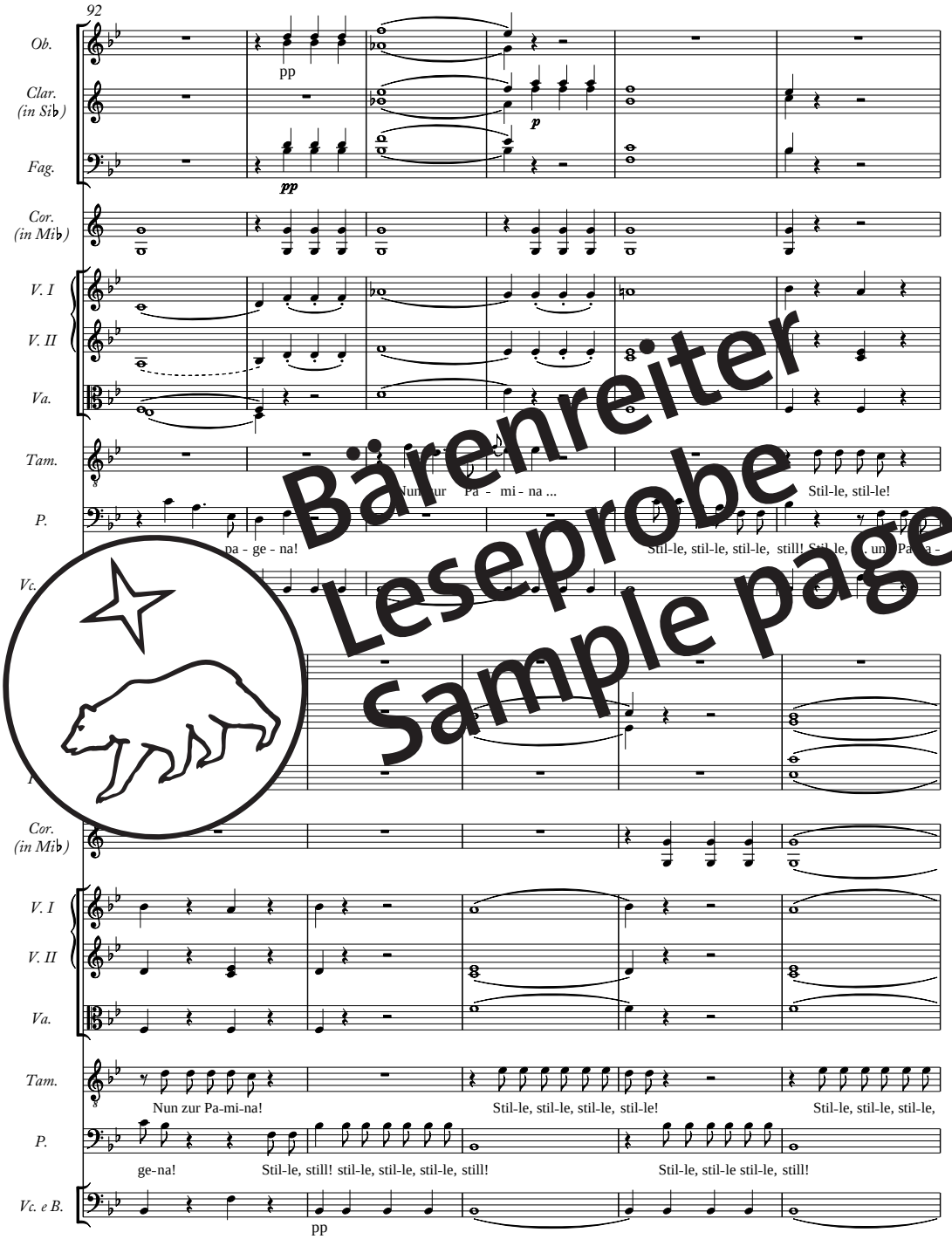


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
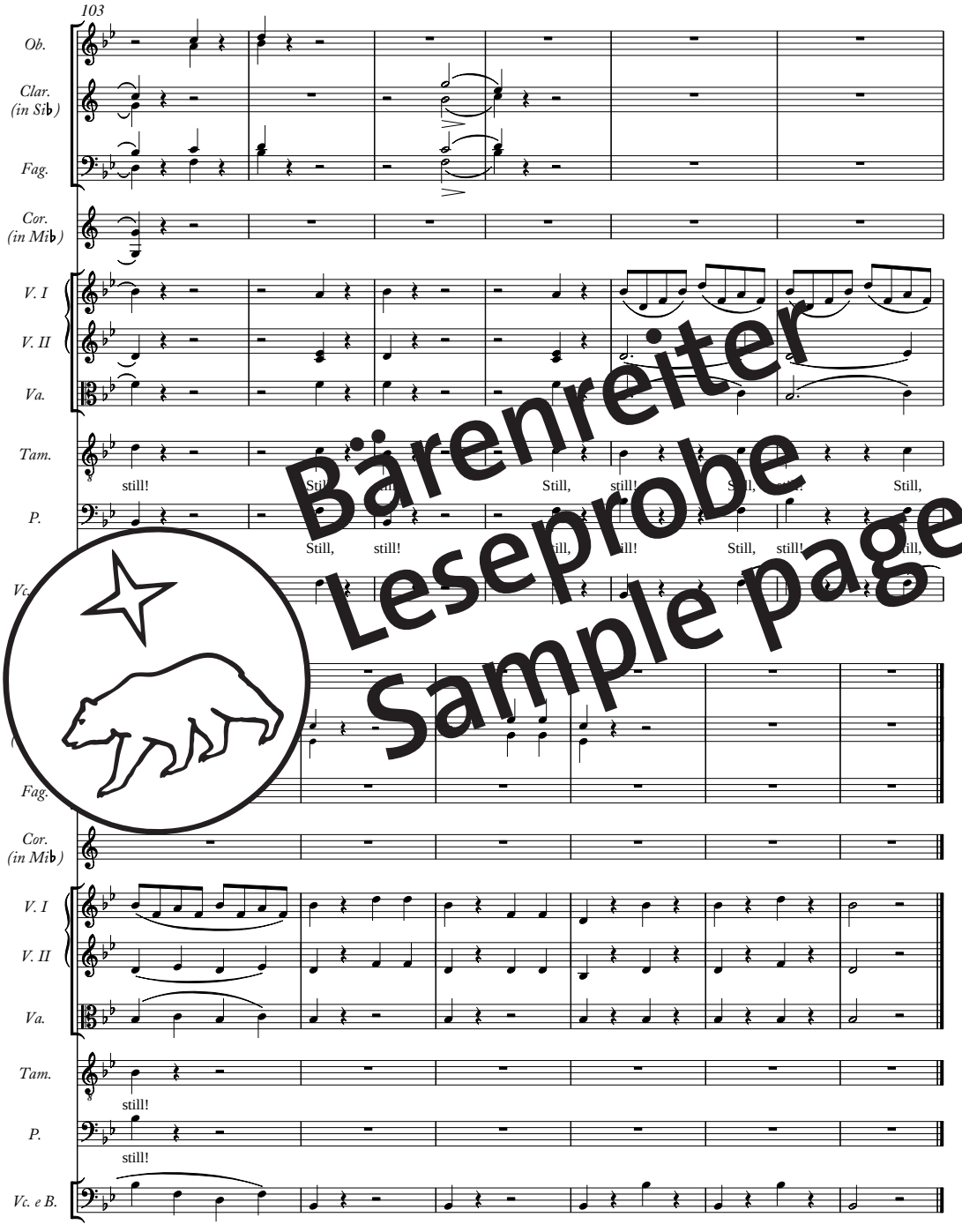
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.